Spw 46

[Thor Helle, Anton:]

Kurtzgefaßte Anweisung zur Ehstnischen Sprache,

in welcher mitgetheilet werden
I. Eine GRAMMATICA. II. Ein VOCABULARIUM. III. PROVERBIA. IV. ÆNIGMATA. V. COLLOQUIA.

Zuvörderst
Denen / welche das Evangelium Christi der Ehstnischen Nation deutlich und verständlich zu predigen von GOtt beruffen werden; Hienächst allen Ausländern, welche hier im Lande dieser Sprache im gemeinen Leben benöthiget sind; Endlich auch allen Einheimischen, welche in der ihnen schon bekannten Sprache gern den rechten Grund, und eine reine Schreibart erlernen wollen;

Zur Anleitung
Mit Fleiß zusammen getragen;
un
nebst einem erwecklichen Sendschreiben
Herrn D. Joh. Jacob Rambachs,
S. Theol. Professoris Primarii, und ersten Superint. zu Giessen,
an den EDITOREM,
Auf Gutbefinden des Herrn AUTORIS,
mit einer Vorrede herausgegeben
von
Eberhard Gutsleff/
Diacono bey der Ehstnischen Stadt-Gemeine in Reval.

HALLE, Gedruckt bey Stephan Orban, 1732.

Denen
Sämmtlichen
Mitgliedern
Eines
Hoch- und Wohl-Ehrwürdigen
MINISTERII
In
Ehst- und Liefland,
Welche
Der Ehstnischen Nation in ihrer Sprache das Wort GOttes predigen/
Wünschet
Von dem Vater des Lichts und aller guten Gaben
einen erweckten Geist/
so wohl
Das Geheimniß des Evangelii von Christo in Beweisung des Geistes und der Kraft diesem armen Volck zu verkündigen,
als auch
Die zu diesem Zweck abzielende Cultur der Ehstnischen Sprache nach allem Vermögen mit befördern zu helffen,
der Editor.

Hoch- und Wohl-Ehrwürdige/
Hoch- und Wohlgelahrte

Herren PRAEPOSITI und PASTORES,

Allerseits Hoch- und Werthgeschätzte
Herren und Freunde/

Zu Ewr. Hoch- und Wohl-Ehrwürden geneigten Liebe, welche ich mir von den meisten, die ich persönlich zu kennen das Vergnügen habe, sicherlich verspreche, und von einigen unbekanten auch zuversichtlich hoffe, habe das gute Vertrauen gefasset, es werden Dieselben meinen wohlgemeinten hertzlichen Wunsch, welchen diesem Werckgen bey dessen Edirung vorangesetzt, sich wohl gefallen lassen. Denn es ist bey dieser Gelegenheit mir erinnerlich gewesen, wie manche unter denen Werthesten Herren, die schon viele Jahr im Amt gestanden, bezeuget, wenn man zur Excolirung dieser Ehstnischen Sprache nur im Druck zu

zu erst was gewisses hätte zum Grunde zu legen, so wolte man gleichsam von neuen die Cultur dieser Sprache mit allem Fleiß zu befördern sich angelegen seyn lassen. Hiernächst ist es auch öfters geschehen, daß Candidati Theologiæ hier im Lande, wenn ein Ruff an sie ergangen, in dem Evangelischen Predigt-Amte Hirten unter diesem Ehstnischen Volck abzugeben, ihre Schwäche in der Erkenntniß dieser Sprache bald gemercket und öfters gewünschet, daß man mit einer guten Anweisung ihnen zu Hülfe kommen möchte, welche auch itzo, da sie ihr Amt im Namen des HErrn schon angetreten, diese Beyhülfe noch sehnlich erwarten, dazu kommt, daß Dieselben vor allen andern hier im Lande in dem beständigen Umgang mit der Bauerschaft die beste Gelegenheit haben, dieses Vornehmen in gründlicher Untersuchung der Ehstnischen Sprache zu unterstützen und den Fortgang desselben zu beschleunigen. Da nun dieses Wercklein mir anvertrauet worden, es in eine reine und ordentliche Abschrift zu bringen, und so denn durch den Druck zum gemeinen Brauch ans Licht zu stellen: so hat die Betrachtung obiger Umstände mich bewogen, selbiges in gegenwärtigen gedruckten Blättern Dero allerseits hülfreichen Händen zuvörderst zu übergeben. Es wird mir denn hoffentlich Deroselben Güte vergönnen, daß ich bey der mir gegebenen Veranlassung Dieselben mit mir und mich mit Ihnen vor dem HErrn erwecke, von nun an mit viel grösserm Fleiß, als bishero geschehen, diese Sprache, in welcher wir das Volck dieses Landes evangeliziren sollen, zu erforschen, und zu dem Ende

diese gegenwärtige Arbeit als einen eröffneten Weg anzusehen, auf welchem wir nun mit viel besserem Succeß in dieser Wissenschaft fortzuschreiten haben. Sie werden zwar, Hoch- und Werthgeschätzte Freunde, ohne mein Erinnern leichtlich erkeñen, daß wir aus diesem Büchlein und der darin gegebenen Anweisung zu dieser Sprache an und vor sich selbst kein grosses Werck zu machen haben, in Betrachtung aber, daß die uns anvertraute theure Botschaft des Evangelii in einer deutl. und den Zuhörern faßlichen Sprache mit viel grösserm Segen an ihre Hertzen gebracht werden könne, so entstehet daher billig bey uns ein desto eifrigeres Bestreben, dieses Mittels uns recht zu bedienen. Saget der Apostel Paulus, daß der Glaube komme aus dem Gehör, und das Gehör durch das Wort GOttes, Röm. 10,17. dieses aber in einer gewissen Sprache verkündiget werden müsse: so folget von selbsten, daß wegen der Danckelheit oder Deutlichkeit der Sprache das theure Wort des Glaubens bey denen Zuhörern um ein merckliches gehindert oder auch gefördert werden könne. So wichtig nun die Erkenntniß einer Sprache in diesem Absehen zu schätzen ist, so ist sie auch wegen der daraus erwachsenden herrlichen Frucht nicht weniger als köstlich anzusehen; als zu welcher Betrachtung man durch die diesem Büchlein vorgesetzte Vorstellung im Kupfer einigen Anlaß geben wollen, um die schwere Mühe bey Erlernung einer fremden Sprache einiger massen zu versüssen. Denn ob man gleich durch diese Abbildung keine Hoffnung machen wollen, daß man durch unmittelbare Eingebung des H.

Gei-

Geistes, wie die Apostel, diese Sprache erlernen werde, als welcher Deutung selbst der gegenwärtige Unterricht wiederspricht: so ist doch wohl zu erwegen, daß eben die göttliche Absicht, welche bey der Ausgiessung des Heil. Geistes über die erste Gläubige gewesen, auch durch diejenigen erhalten werde, welche mit Mühe eine fremde Sprache erlernen und darinnen das Evangelium predigen. Denn bey diesen bleibt das Evangelium sowol als bey jenen eine Kraft GOttes zur Seligkeit, Röm. 1, 16. dadurch die von GOtt verirrte Seelen von der Finsterniß zum Licht und von der Gewalt des Satans zur Vereinigung mit dem allein seligen GOtt wieder gebracht werden. Act. 26, 18. Dieses mag eine unvergleiche Ermunterung geben, eine etwas mühsame Erlernung einer fremden Sprache willig und mit Freuden auf sich zu nehmen, weil solche Bemühung nachgehends mit einem Apostolischen Segen in Bekehrung mancher Seelen gecrönet werden kann. Da es auch dem Heil. Geist gefallen, bey der Verkündigung der grossen Thaten GOttes sich der Mutter-Sprache eines ieden Zuhörers und der natürlichsten Redens-Arten einer ieglichen Sprache zu bedienen, wie es Act. 2, 8. heist: ἕκαστος τῇ ἰδίᾳ διαλέκτῳ ἡμῶν, so will es uns nicht weniger gebühren, bey der mittelbaren Erlernung einer Sprache, in welcher der Zuhörer gebohren und erzogen ist (ἐν ᾗ ἐγεννήθη Act. 2, 8.) allen Fleiß auch in diesem Stück anzuwenden. Dafern nun Ew. Hoch- und Wohl-Ehrwürden belieben wolten, diese Anweisung etwas genauer in eine Prüfung zu ziehen, so bäthe man

freundlichst, diejenigen Stellen, welche noch zweifelhaft oder mangelhaft scheinen möchten, zu bemercken, und selbige nebst denen Anmerckungen, die man sich bishero etwa gesamlet, und welche zu solcher Stellen Verbesserung und Vermehrung dienen könten, geneigt mitzutheilen; insonderheit wird in dem Anhange zur Syntaxi der kleine Vorrath von denen Idiotismis, als wohin alle diejenigen constructiones verborum gehören, welche unter gewisse grammaticalische Anmerckungen sich nicht bringen lassen, sondern dieser Sprache nach ihrer gewöhnlichen Redens-Art eigen sind, um ein merckliches können vermehret werden.

Von dem Vocabulario kann man versichern, daß nicht ein Wort in demselben zu finden, welches nicht aus der Ehsten ihrem eigenen Munde gehöret worden, indessen giebt man gerne zu, daß in den 4 Districten Ehstlandes, wie auch im gantzen Pernauschen Creyse, manche Wörter einer Veränderung unterworfen sind. Es würde dahero eine nicht undienliche Bemühung seyn, wenn die Hochwertheste Herren Mitarbeiter sichs nicht wolten verdriessen lassen, alle in dem Vocabulario vorkommende Wörter, derer Bedeutung die Bauren ihres Orts nicht verstünden, zu annotiren, und denenselben diejenigen Ehstnischen Wörter, welche daselbst üblich sind, beyzufügen. Durch diese Collection könte mit der Zeit die difference in denen verschiedenen Distrícten eingesehen werden. Die Schwierigkeiten hiebey möchten eben so unüberwindlich nicht seyn, als in der Teutschen und andern Sprachen, die

sich

sich weit und breit unter vielfältiger Veränderung erstrecken; sintemal diese Sprache in einem Lande von etwa 40 Meilen gleichsam in Schrancken eingeschlossen ist, und dahero desto eher nach denen mancherley Abweichungen erkannt und beurtheilet werden mag. Der Nutzen hievon würde sich sowol in Verbesserung der biblischen Version, als in andern Umständen hervor thun.

In dem Anhange zum Vocabulario werden dieselben von einigen Kräutern, womit GOtt dieses Land begabet, Ehstnische Namen antreffen. Wer ein Belieben tragen möchte hierzu noch ein mehreres beyzutragen, würde die beste Zeit hiezu erwehlen, wann solche Kräuter in der Blüthe stehen, als an welcher der Bauer sie am leichtesten erkennen kann, und nach derselben sie auch öfters zu benennen pfleget. Wolte man auch bey denen Verständigen unter diesem Volck ein wenig die Kraft und den Gebrauch dieser Kräuter erforschen, so hätte man Gelegenheit zu prüfen, wie fern sie auch von den natürlichen Geschöpfen eine Erkenntniß haben möchten. Nach Anleitung beygefügter Gespräche könten noch manche denen Anfängern zu besserer Erlernung dieser Sprache verfertiget, und so eingerichtet werden, daß sie zugleich eine gute Erbauung hätten. Auf eine nette Invention würde wol in diesem Fall nicht müssen gesehen werden, als wodurch man von der nächsten Absicht, nemlich die eigene Redens-Arten der Ehsten mitzutheilen, abweichen würde. Diesemnach habe ich nach der Gelegenheit, welche wir Ehstnische Prediger in der Stadt bishero gehabt,

nemlich die zum Tode verurtheilte Delinquenten zu ihrem Abschiede aus dieser Welt zu præpariren, in der Unterredung mit ihnen ihre Antworten mir gemercket, und dieselben in dem Gespräch zwischen einem Prediger und einen Maleficanten einfliessen lassen. So ists auch in den übrigen Gesprächen geschehen, daß die Herren Pastores, welche sie verfertiget, theils in ihren Amts-Verrichtungen der Bauren Redens-Arten wahrgenommen, theils mit einem geübten Bauren in einer gewissen Materie sich in ein Gespräch eingelassen, und des Bauren Antwort aus seinem Munde gleichsam excerpiret und also nach ihrer eigenen Unterredungs Art abgefasset. Auf solche Weise könte zum Exempel noch ein nützliches Gespräch verfertiget werden von den meistens annoch bekannten abgöttischen und abergläubischen Weisen unter diesem Volck, etwa zwischen einem Prediger und einem Bauren, da dieser dergleichen stückweis erzehlete, jener aber aus GOttes Wort selbige mit guten Grunde zu heben suchte. Ein iglicher, der zu dergleichen Arbeit eine Gabe und Neigung bey sich verspüret, wird mehrere Materien schon von selbsten finden. Wenn demnach einige von den **Hochwerthesten Herren** und Freunden sich geneigt befinden, zu Fortsetzung dieser angefangenen Arbeit etwas beyzutragen, so habe hiemit zugleich freund-brüderlich ersuchen wollen, einen solchen gesammleten Vorrath etwa innerhalb zwey Jahren, wann es gefällig und GOtt der HErr das Leben fristet, mir zuzustellen. Ich verspreche dagegen, daß das eingesandte nicht nur wohl aufgehoben,

son-

sondern zu seiner Zeit auch durch Beyhülfe des Herrn Autoris, alles, was zur Sache dienet, beybehalten, und bey einer künftigen verbesserten Edition dem Publico zum Dienst durch den Druck mitgetheilet werden solle.

Was die Reinigkeit der Sprache betrifft, so muß ich wol denen Hochwerthesten Freunden und Amts-Brüdern im gantzen Lande allerdings einen Vorzug lassen, als welche mit der Nation beständig Umgang pflegen, und also dieselbe nach ihrem eigentlichen Grunde besser erlernen und fassen können; in den Städten aber, wie hie zu Lande bekannt, die Gelegenheit nicht ist, als woselbst wegen der zusammen lauffenden vielerley Sprachen eine durch die andere vermenget und verdunckelt wird. Thun sie es dann nun, Hochwertheste, mir hierinnen zuvor, gönnen Sie mir aber den Vortheil, daß ich von ihrer Mühe und Arbeit selbsten einigen Nutzen schöpfen möge: so verspreche ich hingegen in einem andern Umstande, nemlich bey Edirung der Ehstnischen Bücher, welche hinwieder in der Stadt am besten besorget werden mag, meine geringe Dienste, wie bishero geschehen, auch fernerhin nach meinem wenigen Vermögen williglich darzubieten; damit wir also nach der löblichen Harmonie, welche unter unsern Vorfahren in diesem Stück zwischen denen Ehstnischen Predigern dieser Stadt und des Landes sich befunden, (ein ieglicher nach der Gabe und Gelegenheit so der HErr darreichet,) in gemeinschaftlicher Handreichung an dem Wercke des HErrn bauen helfen und einen guten Grund nachlassen mögen,

auf

auf welchem die Nachkommen noch reicherem Nutzen zur Ehre GOttes, und der armen Ehsten Heil ferner fort bauen können.

Hat dann der HErr eine gelehrte Zunge in der Ehstnischen Sprache gegeben, so gebe er denn auch einem ieglichen aus Gnaden eine gelehrte Zunge den Müden, den Geistlich-Armen und Gnaden-Hungrigen zu rechter Zeit aus dem Evangelio ans Hertz zu reden. Zu dem Ende wecke er uns alle morgen, ja er wecke uns das Ohr, daß wir im Geist des Glaubens ihn erst hören als gehorsame Jünger, und dann als GOttes-Gelehrte auch seinen erkannten Willen in der Ehstnischen Sprache unsern anvertrauten Schaafen also verkündigen mögen, daß viele unter den armen Ehsten aus einer innerlichen und wahren Erkänntniß der göttlichen Wahrheit von uns das Zeugniß ablegen mögen:

Wir hören sie mit unsern Zungen die grossen Thaten GOttes reden!

Reval, in der Pfingst-Woche,
Anno 1732.

(o)

Vorrede.

Gnade und Weisheit von GOtt!

Geehrtester Leser/

Es war nicht eine geringe Wohlthat, welche der ewige GOtt dem menschlichen Geschlecht nicht nur nach dem Sündenfall, sondern auch nach dem ersten grossen Welt Gerichte der Sündfluth aus seiner freyen Güte noch übrig gelassen hatte, welche der Knecht GOttes Moses in seinem ersten Buch also beschreibet: a) Es hatte aber alle Welt einerley Zunge b) und Spra=

a. Gen. XI, 1. Nach dem Grund=Text: Es hatte aber die gantze Erde eine Lippe, das ist einerley Mund=Art und einerley Worte.

b. Lutherus Tom. I. edit. Lipsiens. Zedleri pag. 83. Es ist ein groß Wunder=Zeichen, daß allesammt einerley Sprache gewesen ist, und sich so weit getheilet hat.
ibid. p. 85. Die Einigkeit der Sprache ist darum gegeben, daß man sich freundlich zusammen halte.

Sprache. Daß diese die heil. Hebräische Sprache gewesen, als welcher Erkentnis der Schöpfer denen ersten Menschen zugleich in der Schöpfung mitgetheilet, wird von den meisten Gelehrten geglaubet, und von einigen gründlich erwiesen. c) Wenn

c) Herr D. Joach. Lange in seinem Mosaischen Licht und Recht erweiset dieses weitläuftiger aus folgenden Gründen: 1) Weiln keine Spur eines Beweises vorhanden, daß die erste dem Adam anerschaffene Sprache solte untergangen seyn, auch keine Möglichkeit zu sehen, wie bey dem langen Leben der ersten Menschen sie habe aufhören können. 2) Weiln man das Gegentheil von Adam bis auf Mosen, und von Mose zurück wieder auf Adam deutlich erweisen kann. 3) Weil nicht zu behaupten stehet, daß GOtt der HErr bey der schriftlichen Offenbahrung seines Gesetzes eine andere Sprache, als die er dem Menschen zuerst eingepflantzet hatte, solte gebraucht haben. 4) Weil die Nomina propria, sonderlich der Personen vor und nach der Sündfluth Hebräisch sind. 5) Weil die übrigen Morgenländische Sprachen alle mit der Hebräischen eine grosse Verwandschaft haben. Andere thun dis hinzu, daß man fast in allen Sprachen noch Spuren von der Hebräischen Sprache finde. Dem zufolge kann aus unserer Ehstnischen Sprache vorietzo folgende Wörter mittheilen:

אֵם die Mutter.	Ehstnisch.	Emma.
זֶה dieser	. .	Se.
טָלֶה das Lamm	. .	Tal.
נָשִׁים die Weiber	. .	Naesed.
פָּלַל bitten	. .	Palluma.
קַב ein Kab	. .	Kap.
cet.	cet.	

Siehe auch Bochartum in seinem Phaleg. Lib. I. cap. XV.

Wenn diese göttliche und reine Sprache also geblieben wäre, welche ungemeine Vortheile hätten wir arme Menschen gehabt, nicht nur zur Erleichterung dieses mühseligen Lebens in dem gemeinschaftlichen Umgang untereinander, sondern fürnemlich in die Erkentniß GOttes und der natürlichen Dinge ohne Hinderung besser hineinzudringen, und uns rechte Schätze der Weisheit zu samlen. Es haben aber die Menschen durch mehrere Beliebung an der angeerbten sündlichen Lust dieser grossen Wohlthat der einfachen Sprache sich verlustig gemacht. Denn der Dreyeinige GOtt sahe durch den anwachsenden Muthwillen der Adams-Kinder sich genöthiget aus seinem Heiligthum herabzufahren, das ist, seine Heiligkeit in einem gerechten Gericht als gegenwärtig zu offenbaren, ihnen diesen köstlichen Schatz zu nehmen, und durch Verwirrung d) der einfachen Spra-

d) Gen. XI. 5-9. Nachdem einerley Sprache schon bey 2000 Jahr von Anfang der Welt her erhalten worden, so wurde aus Schuld der Menschen von GOtt die Verwirrung verhänget, von welcher unter den Gelehrten verschiedene Meinungen sich finden.

Eben kommt mir zu Handen ein Engelländischer Scribent, Samuel Shuckford, Rector zu Shelton, in der Grafschaft Norfolk, in seiner Harmonie der Heiligen und Profan-Scribenten in den Geschichten der Welt, aus dem Engelländischen Original ins Teutsche übersetzt, mit einer Vorrede Herrn Mag. Christian Wollens, Catecheten zu St. Petri in Leipzig. in 4to. Berlin, Ao. 1731. eröffnet seine Gedancken hievon pag. 89. folgender massen:

„Nun fing man an Thürme zu bauen und sein Absehen auf „herr-

Sprachen sie in alle Welt zu zerstreuen. Die thörichte Menschen nahmen sich vor eine Stadt und Thurm,

---

»herrlichere Thaten zu richten, wodurch man grössern »Ruhm als die Vorfahren erlangt, erwerben möchte. »Warum sollten demnach hiebey nicht Gedancken ent= »sprungen seyn, für die Dinge, so Ihnen die weitläufftigen »Absichten ihrer Einbildung vorstellig machten, neue Na= »men zu erfinden. = = Die Leute zu Sinear aber waren »von ihren Vorfahren hinweg gekommen und hatten den »Kopf voller Neuerungen. Weil ihrer nun viel waren, so »möchte es freylich heissen: Viele Köpfe, viele Sin= »ne. = = Gesetzt, die gantze Anzahl hätte aus nicht »mehr als tausenden bestanden, so haben zwantzig bis »dreyßig Personen, die sich bemühet, neue Worte zu erfin= »den, und solche unter ihre Gesellschaft auszubreiten, mit »der Zeit eine grosse Verwirrung anrichten können. Es »scheinet zwar einem Wunderwerck näher zu kommen, »wenn man setzet, die Verwirrung der Sprachen sey in »einem Augenblick auf einmal vorgegangen, allein der »Text nöthiget uns keinesweges, dieselbe für eine so plötz= »liche Würckung zu halten.

»ibid. pag. 97. not. f. giebt der Autor bey Erklärung der Art »und Weise der Zerstreuung der Völcker in alle Länder die= »se Anmerckung: Diejenigen, so von dieser Materie »geschrieben haben, halten dieses insgemein vor eine »Würckung eines Wunderwercks; ich glaube aber, »man könne es besser aus natürlichen Ursachen her= »leiten. Dieses wird dergestalt vorgestellt, daß die Häu= »pter in den 3 Familien der Kinder Noah, Sem, Ham »und Japhet zuerst etwa neue Worte erfunden, und ein »ieglicher selbige bey seiner Parthey auszubreiten gesucht, »ja ein Geschlecht von dem andern die neuen Wörter abge= »lernet, so wäre endlich eine solche Verwirrung entstanden, »daß sie sich hätten trennen müssen. »

Diese

Thurm, dessen Spitze bis an den Himmel reicht, zu bauen, und sich einen Namen zu machen, und also

Diese gantze Vorstellung lässet sich vernünftiger weise wohl fassen, ich glaube auch, daß in historischen Nachrichten, wo einige Dunckelheit zu spüren ist, es erlaubet sey nach Zusammenhaltung aller Umstände, durch wahrscheinliche Muthmassungen die Wahrheit zu erforschen, wie denn der Herr Autor gar bescheidentlich diese Meinung auch nicht höher angiebet; ich bin auch darin einstimmig mit ihm, daß man in heil. Schrift nicht leicht Wunder suchen solle, wo keine zu finden. Dennoch wird mir erlaubet seyn, einige Zweifel, welche hiebey durch das Zeugniß Mosis bey mir entstanden, zu entdecken.

Siehe Gen. VI, 4. 5. Coll. v. 11, 12, 13. Aus diesem Ort schliesse folgendermassen:

Hat es in der ersten Welt unter einer viel grössern Menge Menschen an Zertrennungen in gewissen Parteyen, gewaltsamen Unterdrückungen unter einander, u. allerley Art Boßheiten nach dem beständig quellenden Tichten und Trachten des bösen menschlichen Hertzens nicht gefehlet, wie solten ihre Gemüther nicht voll allerley Gedancken und neuen Projecten gewesen seyn, und doch lesen wir nicht, daß diese Unordnung einige Verwirrung in der Sprache unter ihnen verursachet hätte.

Gen. XI, 6-9. Hie scheinen die hellen und klaren Worte des biblischen Textes nicht zuzulassen, daß man diese Verwirrung nur natürlichen Ursachen zuschriebe. Dis will ich dem geehrten Leser zur reifern Prüfung nur aus folgenden Gründen überlassen.

1) v. 5-7. wird uns vorgestellt, wie die heil. Dreyeinigkeit über dis wichtige Vorhaben der Verwirrung der Sprache gleichsam erst zu Rathe gegangen, und einen wohlbedächtigen Vorsatz gefasset, diese Verwirrung aus heiligen Ursachen ins Werck zu richten. Wo nun dergleichen in der

 Schrift

also ohne GOttes Befehl im hochmüthigen Sinne ihre Lebens-Zeit nnd Kräfte bey einem gantz unnü-

---

Schrift von Gott dem Herrn sonsten gemeldet wird, da ist bald darauf ein offenbares göttl. Wunderwerck ans Lichtgetreten. als: Gen. 1. v. 26. Coll. v. 27. VI. 3, 6, 7, 17. Coll. VII. 17 24. XVIII. 20, 21. Coll. XIX. 24. Wie solte auch also nicht hier auf den vorhergefassten Rathschluß Gottes die Verwirrung als die erste solenne Strafe der sündigen Menschen nach der Sündfluth anzusehen, und allen als ein Wunder offenbar gewesen seyn?

2) v. 7. נרדה August. Lib. 16 de Civ. D. *Descendamus cet.* Non loco movetur Deus, qui semper ubique est totus, sed descendere dicitur, cum aliquid facit in terra, quod præter usitatum naturæ cursum mirabiliter factum præsentiam quodammodo ejus ostendat.

3) v. 6. Sie werden nicht ablassen. לא־יבצר Sie werden nicht könen abgeschnitten oder abgetrennet werden, nemlich von ihren Gedancken, die so fest in ihren Hertzen gesetzt waren, das Vorhaben ins Werck zu setzen, daß keine Abhaltung zu hoffen sey, wo nicht die allmächtige Hand Gottes drein schlagen würde.

Diese Worte hätte Gott der Herr nicht sagen mögen, weñ durch natürliche Ursachen eine Hinderung entstehen können, sondern hätte nur zusehen dürfen, bis durch mehrere Ausbreitung der neu erfundenen Wörter die Verwirrung entstanden, und der gantze Thurnbau von selbsten in Stecken gerathen wäre.

4) v. 7. ונבלה שׁם שפתם. Lasst uns confundiren oder vermengen ihre Lippen, oder Mund- und Redens-arten. Diesem Ausspruch muß der Erfolg völlig conform und als ein von GOtt selbst verhängtes Werck offenbar gewesen seyn. Dahero nach geschehener Verwirrung es v. 9. noch einmal dem HErrn zugeschrieben wird. Die LXX Dollmetscher brauchen das Wort συγχέωμεν coll. Act. II. 6.

nützen und eitelen Werck aufzuopfern. Darauf fiel im Rath der Heil. Dreyeinigkeit dieser Schluß:

Wohlauf

---

11. 6. wie solte dann Gott der Herr in der ersten Zertheilung der Sprache sich nicht gleichfalls mächtig erwiesen u. seinen göttlichen Finger offenbaret haben?

5) v. 7. אשר לא ישמעו איש שפת רעהו. Damit nicht höre oder vernehme ein jeglicher die Mundart seines Nächsten. Diesen Worten Zufolge scheinet die Veränderung plötzl. (Coll. Act. II. 2.) vom Herrn verhänget zu seyn, daß sie zur bestimmten Zeit so fort in ihren Gemüthern ein Unvermögen gespüret, die bishero gewöhnliche Sprache rein zu sprechen, da hingegen eine sonderbare Neigung empfunden die Wörter mannigfaltig zu verändern, oder mit vielfältigen Wechsel in der Pronuntiation auszudrucken, daß sie sich in einander nicht finden noch des andern Mundart (שפת רעהו) vernehmen können. Dis ist denn die nächste Veranlassung gewesen, daß sie mit Unwillen aus einander gegangen, und allmälig sich in alle Länder zerstreuet haben.

Mit dieser Meinung scheinen übereinzustimmen des oben gemeldten Auctoris eigene Worte Lib. cit. p. 83. Man wurde in einer sehr kurtzen Zeit eine Gesellschaft Menschen, die sich mit einander in einerley Unternehmungen eingelassen hatten, auf einmal so zertheilet, daß keiner den andern vernehmen konte, und musten aufhören die Stadt zu bauen. Darauf wird ead. pag. diese Verwirrung genant eine plötzliche u. gäntzliche Veränderung. Es kann einem auch fast nicht anders vorkommen, wenn man sich nahe an die Worte der Schrift hält. Siehe auch *Hieron.* Wieglebs Kirchen-Historie Alt. Test. p. 75.

Demnach ist die Verwirrung in der einfachen Sprache wol ein wircklich Wunder Gottes gewesen, und die Mancherley Sprachen werden wol erst nach der Zerstreuung der Völ-

Wohlauf laßt uns herniederfahren und ihre Sprache daselbst verwirren, daß keiner des andern Sprache vernehme. Diese darauf erfolgte grosse Veränderung giebt uns nun Gelegenheit GOtt den HErrn nicht nur in seiner Heil. Gerechtigkeit, sondern auch in seiner erbarmenden Liebe gegen den verirreten Menschen zu betrachten. Ist es nicht eine offenbare Plage, daß so vielerley Sprachen von Jugend auf nach der Nothdurft dieses Lebens mit so grosser Mühe und Zeit Verlust erlernet werden müssen? Ists nicht nebst der grossen Wohlthat des geoffenbarten göttlichen Worts als ein heil. Gericht GOttes um der Sünde willen anzusehen, das nunmehro nach dem Fall die Erkäntnis mancher göttlichen Wahrheiten in den sonst heiligen Grundsprachen, wie ein köstliches Ertz in den tiefen Gründen aufgesuchet und mit vieler Mühe hervorgebracht werden muß? (wie die Ehstnische Version des alten Testaments voritzo diejenigen, welche daran arbeiten, zur Gnüge überzeuget.) Geschicht

cker entstanden seyn, welche auch durch die folgende Secula so vielfältig verändert worden, daß ein solch Babel und Gewirr der sehr vielfältigen Sprachen daraus erwachsen, wie es jetzo am Tage liegt.

Man lese auch die schöne Vorrede des Herrn M. Christ. Wollens vor oben erwehnten Herrn Schukfords Harmonie, von der Masse, die man in exegetischen Muthmassungen zu halten hat, in welcher einige bündige Regeln und Anmerckungen vorgeleget werden, wie ein gründlicher Exegete in Erklärung der Heil. Schrift für die Abwege des schlüpfrigen menschlichen Ingenii sich zu hüten habe.

schicht es nicht öfters zur Zeit der schweren Gerichte GOttes, daß ein Mensch des andern Unbarmhertzigkeit und Grausamkeit sich überlassen muß, weil er, wegen der ihm unbekannten Sprache, nicht vermögend ist durch eine bittliche Vorstellung des andern Zorn von sich abzuwenden? wie dann GOtt der HErr hiemit als mit einer besondern Straffe seinem ungehorsamen Volcke drohet. e)

Am allerschrecklichsten aber ist es, wenn man wahrnimt, wie der Satan als ein Fürst dieser Welt durch Veranlassung der vielerley Sprachen so viele Millionen Seelen in gantzen Ländern und Reichen in abergläubischer Blindheit und Abgötterey so gefangen hält, daß sie wegen Unerfahrenheit in den Sprachen, worinn der Wille GOttes uns geoffenbaret ist, eine grosse Hinderung haben zur wahren Erkentniß GOttes, und zu seiner seligen Gemeinschafft zu gelangen, wobey wir jedoch mit dem Apostel nur ausruffen können: **O welch eine Tieffe! = = wie gar unbegreifflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege!** f)

Ob man nun wol bey diesem schweren Verhängniß mit tieffster Ehrerbietigkeit ein heiliges Gericht GOttes über die Menschen wahrzunehmen hat, so

 hin-

e) Deut. XXVIII. 49. Ierem. V. 15. 16. Hoc loco vide D. I. H. Michaelis bibl. hebr. in notis ad verba: **dessen Sprache du nicht verstehest:** id quod auget mali gravitatem, inprimis quia deprecari et verbis placare hostes ignotæ linguæ nemo potest.

f) Rom. XI. 33.

hindert doch dieses nicht, daß wir bey der Verwirrung der Sprache nicht zugleich auch die erbarmende Liebe GOttes gegen das in Christo begnadigte Adams Geschlecht bemercken sollten. Denn selbst bey der ersten Verwirrung, welche durch Veranlassung des Menschen an sich wol eine schwere Züchtigung bleibet, war doch diese Wohlthat verborgen, daß denen Menschen Kindern, deren Tichten und Trachten nur Böse war immerdar, g) auf einmal alle Gelegenheit benommen wurde, daß sie nicht mit einmüthigen Rath ihre böse Anschläge fortsetzen könten, und durch die überhandnehmende Verführung fast einen allgemeinen Untergang vor der Zeit sich abermals über den Hals ziehen möchten h). Denn wäre bey dem grundverderbten Zustand der Menschen einerley Sprache geblieben, so hätte der Feind nicht geruhet vermittelst des bösen menschlichen Hertzens durch zusammengesetzte Kräfte der Bosheiten noch tausendmal grössere Greue auf dem Erdboden anzurichten; wie man bey dem ersten Anfange abnehmen kan, da sie durch den Babelischen Thurnbau gleichsam den Himmel hinansteigen, und mit Hindansetzung der Ehre GOttes sich über alles erheben wollten. Hieneben ist es ja auch als eine gnädige Vorsorge GOttes für das Heyl der Menschen anzusehen, daß GOtt der HErr die verwirrete und mancherley Sprachen wiederum als ein gesegnetes Mittel geheiliget i), dadurch der

Heil.

g) Gen. VI. 5. h) Gen. VI. 11-13.
i) Marc. XVI. 17. 20. 1 Cor. XII. 10, 11. Act. II, 4. Mom-

ma

Heil. Geist die Menschen von ihrer sündlichen Vielfältigkeit wiederum zur Einfalt in Christo zurück beruffet k), daß auch so viele unter Jüden und Heyden verirrete Schaafe unter ihrem einigen Hirten eine Heerde werden sollen l), welche in einem Geist und Sinn m) hier GOtt dienen, und auch dermaleins in einerley Sprache GOtt ewiglich anbeten werden. n)

Dieser gnadenreiche Wille GOttes ist durch die Ausgiessung des Heil. Geistes über die Apostel und Gläubige völlig kund worden, indem derselbe Geist sie auf einmal gelehrt und beredt machte, die grossen Thaten GOttes von der Erlösung des menschlichen Geschlechts, zu nicht geringer Bestürtzung aller Anwesenden, in allerley Sprachen öffentlich und

ma in Oecon. V. T. C. VI. p. 58. Wir können die unausforschlichen Wege Gottes nicht genug verwundern, daß er hier die Menschen durch die Mannigfaltigkeit der Sprachen zerstreuet, und sie hernach auch durch die Mannigfaltigkeit der Sprachen, die der Heil. Geist denen Aposteln gab. Act. II. wieder gesamlet und vereiniget hat. - - Was also zuerst eine Strafe gewesen, und zum Fluch geworden, das ist zum andernmal eine Gabe vom Himmel und ein Mittel gewesen, den Segen, damit alle Völcker auf Erden, in den verheissenen Saamen gesegnet werden sollten, zu verkündigen.

k) 2 Corinth. XI, 3 Ephes. IV. 3-6. l) Ioh. X, 16. m) Act. II. 42-47. IV. 24, 32. n) Apoc. VII, 9. 10. Bochart. Phaleg. p. 59. Denique in vita futura haud dubie beatis est proprius aliquis sermo forte angelicus ille, de quo Apostolus 1 Corinth. XIII, 1. qui eorum animis statim post gloriam in-

und deutlich zu verkündigen o). Welche Gabe der mancherley Sprachen auch nachgehends als eine sonderbare Würckung des Heil. Geistes in der ersten Kirche erkannt und gepriesen worden p).

Diese Betrachtung kann freylich eine Hochachtung gegen das, was GOtt selbst geheiliget hat, in uns erwecken und zugleich lehren, wie bey Erlernung der mancherley Sprachen die köstlichste Absicht zuforderst diese seyn müsse, daß entweder wir selbsten durch dieses Mittel eine nähere und deutlichere Anleitung zum rechten Dienst GOttes im Geist und in der Wahrheit erhalten, oder auch unserm Nächsten, der dieser Erkäntniß in seiner Sprache ermangelt, dazu beförderlich seyn können q).

Die-

infunditur, ut communibus votis in Dei laudes prorumpant.

o) Lindh. in Acta Apost. P. 72. Durch die Mannigfaltigkeit der Sprache wurde ehemals der angelegte Babel-Bau gehemmet und aufgehoben, Gen. XI. Hier muß sie ein Beförderungs-Mittel zur Erbauung Zions oder der Christl. Kirche werden, dort war sie ein Zorn-Gericht Gottes über den Hochmuth; hier ist sie eine Gnaden-Gabe und eine Beehrung der Demuth, dort diente sie zur Verwirrung, hier zu einer Unterweisung der Irrenden. - - Zeph. III. 9. Zach. XIV. 9.

p) Act. X. 45, 46. 1 Cor. XII. 28.

q) Luth. Tom. III. fol. 468. Ich halte es gar nicht mit denen, die nur auf eine Sprache sich so gar geben und alle andere verachten. Denn ich wollte gerne solche Jugend u. Leute aufziehen, die auch in fremden Landen könten Christo nütze seyn, und mit den Leuten reden, daß es uns nicht ginge, wie den Waldensern in Böhmen, die ihren Glauben

Dieses ist und bleibet auch zuförderst das haupt Absehen bey der Edirung dieser Anweisung zur Ehstnischen Sprache, als bey welcher Verfertigung man zur Ubernehmung aller desfalls gehabten Mühe hauptsächlich durch den Nutzen sich hat bewegen lassen, daß diejenigen, welche von GOtt beruffen werden, diesem armen Land-Volck den Rath GOttes von ihrer Seligkeit zu verkündigen, durch diese Anleitung Gelegenheit haben möchten, diese Sprache aus dem Grunde zu erlernen, um dadurch mit desto grösserm Nachdruck und Deutlichkeit dem ohne dem einfältigen Volcke den Willen GOttes einzuschärffen, und einen grössern Segen zu schaffen. Nebst diesem hat man durch diese Arbeit auch einen allgemeinen Grund zu einer richtigen Lese- und Schreib-Art legen wollen, nach welcher die Abweichungen, die so wol in Wörtern als derselben Aussprache in denen verschiedenen districten Ehstlandes sich befinden, nicht nur könten beurtheilet, und so viel möglich in eine Gleichförmigkeit gebracht, sondern daß auch in denen gedruckten Büchern eine all-

ben in ihre eigene Sprache so gefangen haben, daß sie mit niemand können verständlich und deutlich reden, er lerne denn ihre Sprache. So that aber der Heil. Geist nicht im Anfang. Er harrete nicht, bis alle Welt gen Jerusalem käme und Ebräisch lernete, sondern gab allerley Zungen zum Predig-Amt, daß die Apostel reden könten, wo sie hinkamen. Diesem Exempel will ich lieber folgen, und ist auch billig, daß man die Jugend in vielen Sprachen übe. Wer weiß wie Gott ihrer mit der Zeit brauchen wird? dazu sind auch die Schulen gestiftet 2c.

gemeine Harmonie möchte befördert werden. Nicht weniger hat man auch sein Absehen dahin gerichtet, daß so wohl Gelehrte als Ungelehrte, welche in diesem Lande im gemeinen Leben dieser Sprache bedürftig seyn, eine gute Beyhülffe zu Erlernung derselben sonderlich in dem Vocabulario vor sich finden möchten.

Was nun in vorigen Zeiten wegen Unerfahrenheit in dieser Sprache, vornemlich im Kirchen und Schulwesen für eine Noth gewesen, da noch bey dem Anfange des vorigen Seculi solche Predigten aus Concepten dem Volck von den Cantzeln sind vorgelesen worden, die weder der Prediger selbst noch das Volck recht verstanden r), und wie man nach-

r) M. Henr. Stahlen Hand- und Haus-Buchs in 4to erster Theil, Riga Anno 1632 in der Vorred. p. 4: Ob nun gleich um angezogener und anderer mehr Ursachen willen das liebe Wort Gottes auch bey uns in unserm geliebten Vaterlande reichlich hätte wohnen sollen: so befindet sich doch leider mehr denn zu viel das Gegentheil, denn daß ich der schweren langwierigen nunmehr 80 jährigen Kriege geschweige, da die Lehrer und Prediger, welche meistentheils Ausländer waren, das Wort Gottes reichl. sollten predidigen und ihren Zuhörern vortragen, hat es ihnen an der Ehstnischen Sprache gemangelt, und da sie gleich äussersiem Vermögen nach darinn gern geübet hätten, hat es ihnen an Mitteln gefehlet, indem sie kein gedrucktes Buch haben überkommen können, aus welchem sie die Sprache gelernet hätten, haben zwar etliche geschriebene Sachen an die Hand gebracht; aber weil dieselben gar corrupt und vitieuse geschrieben, und keine teutsche version dabey gewesen, ist dahero geschehen, daß sie, ehe sie nach geraumer Zeit

nachgehends angefangen diese Sprache besser zu erlernen, sonderlich nachdem dieselbe in den letzten 20. Jahren mit möglichsten Fleiß excoliret worden, davon kann der geehrte Leser in einigen bishero gedruckten Vorreden zu Ehstnischen Büchern umständlichere Nachricht finden. s)

Den ersten Unterricht in der Ehstnischen Sprache, hat der selige Mag. Henricus Stahl, zu der Zeit Probst in Wyrland und Jerwen, und Pastor zu St. Catharinen, hernach Pastor an der Dohmkirch in Reval und Præpositus in Ostharrien, und endlich Superintendens über Narwa und Jngermanland, in einer kleinen Ehstnischen Grammat. und Lexico Anno 1637 drucken lassen, welches aber nicht mehr zu haben ist. Man kan aber so wol an der Schreib-Art als denen Ehstnischen Wörtern, welche sich in desselben Autoris edirten Handbuch und Postille, die noch vorhanden sind, zur Gnüge sehen, daß die Er-

Zeit mit unaussprechlicher Mühe und Arbeit die Sprache gelernet, das Wort Gottes gantz unverständlich und unvernehmlich ihrer lieben Gemeine vortragen müssen.
ibid. in der Vorrede des 4ten Theils. Reval. Ao. 1638. Aber was Ehstland anlanget, ist in demselben kein eintziges Buch, damit dessen Einwohnern wäre gedienet gewesen vor diesem auskommen, dannenhero ich verursachet bin, diese Arbeit auf mich zu nehmen und zu publiciren.

s) Siehe die teutsche Vorrede von der ersten Edition des Ehstnischen N. T. in 4to. Reval. 1715. Desgleichen die teutsche Vorrede vor der 2 dern Edition des Ehstnischen Hand-Buchs. Reval. Ao. 1728. Wie auch die teutsche und Ehstnische Vorrede vor der 2 dern Edition des Ehstnischen N. T. in 8vo. Reval. Ao. 1729.

Erkäntniß dieser Sprache damals nur einen schwachen Anfang genommen gehabt habe. Diesem ohngeachtet ist der sel. Autor der erste gewesen, der das Eis gebrochen, und nach seinem Maaß mit rühmlichen Fleiß die Kirchen und Schul-Bücher in Ehstnischer Sprache zum erstenmal ediret. Auf diesen Grund hat mit nicht wenigern Fleiß seine Arbeit zu bauen gesucht der sel. Herr Præpositus Gösekenius t), es ist ihm aber als einem Ausländer schwer geworden, die Natur dieser Sprache gründlich zu untersuchen, dahero seine Anweisung zur Orthographie und einige grammaticalische Regeln mangelhaft, und alles zusammen heut zu Tag unbrauchbar seyn will. Nachgehends hat der sel. Past. Hornung, eine Grammaticam Esthonicam in 7 Bogen ediret, darinn er so wol in der rechten Schreib-Art als in der Anleitung zur Sprache selbst, nachdem er des sel. Forselii principiis insistiret und diesen hierinn zum Vorgänger gehabt, schon näher zum Ziel gelanget. Da er aber die mancherley Abweichungen von der einen Declination durch vielfältige Regeln und Observationes ersetzen will, so scheinet ers dadurch etwas schwer und dunckel gemacht zu haben, zugeschweigen, daß die Kürtze in der Grammatica, die sich auf 2 Blätter in 8vo erstrecket, gar nicht als eine hinlängliche Ein-

t) Manuductio ad linguam Esthonicam von Henrico Gesekenio, Hannovera Brunsuigo, der Christlichen Gemeine zu Goldenbeck in der Wyck Pastore, der umliegenden Land-Kirchen Præposito und des Königl. Consistorii zu Reval Ordinario Assessore. Reval. 1660.

Einleitung zu dieser Sprache angesehen werden könne.

Nun mehro tritt gegenwärtige Arbeit ans Licht, von welcher nach der Wahrheit einzeugen kan, daß es als eine gründliche Anweisung zu dieser Sprache alle vorhergehende edirte Wercklein weit übertreffe. Man muß aber zuförderst bekennen, daß den ersten Grundstein gleichsam zu diesem Bau geleget habe der sel. Herr Bengt Johannes Forselius, gewesener Candidatus Theologiæ, dessen in einer Vorrede gar rühmlichst gedacht wird u).

Die-

u) In der teutschen Vorrede vor dem Ehstnischen N. T. in 4to. Ao. 1715. pag. 8 et 9. Der Herr Forselius nahm sich der Indroduction der Ehstnischen Schulen aufm Lande, woran es bisher gefehlet, eifrigst und mit grosser Sorgfalt an, hat solches Werck auch an sehr vielen Orten zum Stande gebracht, und würde es vermuthlich vollkommen ausgeführet haben, wenn der dazwischen gekomene Tod ihn nicht daran gehindert hätte. (In dieser Vorrede wird gedacht eines Johannes Forselii gewesenen Pastoris zu St. Johannis in Ober-Pahlschen. Dessen Vater war Andreas Forselius Præpositus und Pastor zu Ober-Pahlen. Dessen Bruder war der Bengt Johann Forselius Candidatus Theologiæ, der mit vieler Bemühung auf Vorschläge bedacht gewesen, wie das Schnlwesen in bessern Stand zu setzen, und da er hie und da einen guten Succeß gemercket, hat er sich nach Stockholm begeben und vor Ihro Königl. Maj. seine wolgemeinte Projecten kund werden lassen, allwo er auch eine allergnädigste Approbation erhalten, und mit einer guten Königl. Resolution sich auf die Rück-Reise begeben, auf welcher er aber bey erlittenen Schiffbruch sein Leben endigen müssen, wodurch dis gute Vornehmen einen Aufenthalt bekommen.

Dieser gute Mann war bey seinem unermüdeten Fleiß, die Ehstnische Schulen in einen bessern Stand setzen zu helffen, sonderl. bemühet gewesen die leichteste Schreib-Art nach der eigentlichsten Aussprache des Bauren zu erforschen; und da er hierinn einen guten Anfang gemacht, man aber nachgehends dieser Spur noch weiter nachgegangen, so mag man wol sagen, daß der seel. Mann das rechte punctum getroffen, wodurch die Erkäntniß dieser Sprache auf einen gewissen Grund gesetzet worden. Er bemerckte zuerst, daß man bey einer accuraten Schreib-Art in dieser Sprache einige Teutsche Buchstaben gar weglassen könte, und da man dieses nachgehends vielfältig geprüft, so hat man befunden, daß man allerdings füglich entbehren könne folgende Buchstaben: c, f, ff, q, ß, v, x, y, z. als welche nach der Bauren Ausrede durch k, w, s, ſ, ks, i, ts völlig ersetzet werden.

Diesemnach entstehet aus der erfundenen wohlgegründeten Schreib-Art dieser 3fache Nutzen, 1) daß man das Buchstabieren und Lesen, der armen Jugend zum besten, um ein merckliches erleichtert, und zugleich auf einen solchen gewissen Grund gesetzet hat, daß in keiner Sylbe sich ein Buchstab zu viel oder zu wenig finden muß, z. E. es wird der Jugend viel leichter zu buchstabieren: kat-ſub als ka-tzub, it. rak ſub als ra-xub. Wenn in den alten Büchern geschrieben worden höhldur gesagt worden, it. poigk der Sohn, it. kaxipitt hin und her, so heist es nun: ööldud, poeg, kakſepiddi, denn so sprichts der Bauer aus, und sind also

in

in den alten Wörtern Buchstaben zu viel oder zu wenig. 2) Daß man die eigentliche Bedeutung mancher Wörter nach ihrem ursprünglichen Abstammung besser einsehen kan, als in den alten Büchern schrieb man vormahl pähle itzo peale, weiln der Bauer das erste e gantz deutlich mit hineinschleifet. Das Wort peale ist die præpositio auf, komt eigentlich her von pea das Haupt mit der terminatione Datiui le, wie auch einige pronunciiren: peale. Das Haupt ist das oberste Theil des Leibes, davon nimt der Baur seine Redens-Art und deutet an die oberste Fläche eines jeden Dinges. Also, wenn er sagt: panne sedda laua peale lege es auf den Tisch hin, so heist es eigentlich lege es auf das Haupt oder oberste Fläche des Tisches. Vormals schrieb man hohlt itzo hoolt kandma Sorge tragen von hool die Sorge. Vorher: pühitzema heiligen itzo pöhhitsema von pühha heilig. 3) Daß man in dieser richtigen Schreib-Art als auf einen gebahnten Wege geleitet wird zugleich die rechte Aussprache zu erlernen, und darinn dieser Nation desto verständlicher zu werden. Nach dieser weise sind an abd Büchern, Catechismus Erklärungen, Handbüchern, Neuen Testamenten, und Ordnungen des Heyls zusammen einige 40 bis 50000 Bücher schon gedruckt und meistens vertheilet worden, welche von jungen und alten mit mercklichen Nutzen gebraucht werden. Mitlerweile ist seit einigen Jahren beständig die Nachfrage gehöret worden, was für eine Anweisung doch im Druck vorhanden, welche einem zur

gründ-

gründlichen Erlernung dieser Sprache eine Anleitung geben könte, und daran hat es freylich gefehlet.

Diesem Mangel hat nun Sr. Hochwohl-Ehrw. der Herr Pastor und Assessor des Käyserl. Provincial Consistorii in Ehstland Anton Thor Helle treufleißiger Seelsorger der Ehstnischen Gemeine zu St. Jürgen anderthalb Meil von Reval am besten abhelfen können, sintemal derselbe nach der von GOtt verliehenen Gabe eine Sprache bis auf den rechten Grund zu erforschen, in dem beständigen Umgang mit den Ehstnischen Bauren einen guten Vorrath von observationibus grammaticalibus auch in dieser Sprache sich gesammlet, und hierinn lediglich den Bauren selbst zu seinem Lehrmeister erwählet. In dieser Bemühung hat derselbe einen solchen unverdrossenen Fleiß angewandt, daß wenn er von einem Wort nur den geringsten Zweifel übrig behalten, er nicht ehe geruhet, bis er durch weiters Nachfragen und examiniren der Bauren zu einer gäntzlichen Gewißheit gekommen. Auf solche weise hat er denn das gesammlete in gegenwärtige Ordnung gebracht, wovon der geehrte Leser, dem an dieser Sprache gelegen, sich so vielmehr einen guten Nutzen versprechen kan, als der Herr Autor schon seit zwantzig Jahren hiezu einen Anfang gemacht, und nachhero mit grössерm Fleiß darin fortgefahren, bis gegenwärtige Grammatica als eine gute Frucht seiner bisher angewandten Bemühung daraus erwachsen. Doch will der Herr Autor es nicht weiter angesehen haben als ein angefan-

fangenes Werck, welches durch mehrere Beyhülfe hinführo noch weiter wird können fortgesetzt und reichlich vermehret werden.

Ein weniges von dem Inhalt der Grammatic zu gedencken, so hat man zur Vermeidung vielfältiger Declinationum und Conjugationum nur eine eintzige von beyderley Art zum Grunde gelegt. Hingegen hat man zum typo der irregulairen Wörter einige paradigmata erwehlet und in gewisse Classen nach dem Alphabeth eingetheilet, welche die flexion aller übrigen Nominum und Verborum, die von dem Haupt typo abweichen, deutlich vor Augen legen. Was sonsten vom Nomine und Verbo noch anzumercken wäre, wird sich zu Anfang eines ieglichen Capitels finden.

Das Vocabularium, wie auch die Proverbia und Aenigmata sind durch unermüdeten Fleiß eines Christlichen Freundes colligiret und von ietzterwehntem Autore revidiret worden. Es werden in dem Vocabulario allein über sieben tausend Wörter und phrases anzutreffen seyn. Methodo Cellariana dasselbe einzurichten, und alle derivativa unter ihre primitiva zu bringen, wäre für die Anfänger zu schwer gewesen, weil unsere composita in den Verbis mit den præpositionibus gemacht werden, wie bey den teutschen, z. E. zumachen, kinnipannema, mache zu, panne kinni. Also sind hier keine composita inseparabilia als redeo, implico cet. sondern lauter simplicia, dazu man nach teutscher construction die præpositiones bald hinten bald vorne setzet. Hieraus folget, daß ein Anfänger in dieser

Sprache die grammaticam mit dem vocabulario und vice versa verbinden müsse. Denn weil die composita im Vocabulario nicht haben gehäuft werden können, so muß nothwendig ein noch unerfahrner zu erst alle simplicia und Stamm-Wörter, und hernach die præpositiones und dictiones encliticas aus der Grammatic sich wohl bekant machen; damit er nicht ein compositum als ein Stamm-Wort ansehe, und im Vocabulario vergebens suche, e. g. kinnipandud muß im Nachschlagen getheilet werden in kinni und pannema.

Was in dem Anhange beym Vocabulario enthalten, wie auch die Ehstnische Gespräche, selbige habe ich durch mancherley Veranlassung theils von obgedachten Herrn Autore der Grammatic, theils von einigen andern Herrn Pastoribus eingesamlet und mittheilen wollen. Einige in diesem Anhange beyläuffig berührte abergläubische Weisen der Ehsten unter ihren so genanten tähtpäwad, können dazu dienen, daß man bey aller Gelegenheit derselben nichtigen und sündlichen Grund den armen Leuten suche zu entdecken und sie zu einem lebendigen Vertrauen auf den allwaltenden GOtt anzumahnen. Aus Ehstnischen Sprüchwörtern, Räzeln und Gesprächen kann man öfters den idiotismum linguæ Esthonicæ oder die natürlichste Baur-Redens-Arten ersehen, und daraus im Reden manche Vortheile schöpfen.

Zum Beschluß will noch künftigen Candidatis Theologiæ zum besten eine kleine methode zeigen, wie sie nach ihrem Zweck am leichtesten zu Fassung der Sprache gelangen mögen. Zu erst mache man

sich

sich nur die Vorerinnerung von der Schreib-und Lese-Art wohl bekannt. In der Grammatic wird so dann genug seyn die eintzige Haupt Declination und Conjugation nebst dem Verbo auxiliari ollema seyn und in der syntaxi nur die Haupt-Regeln gründlich zu erlernen. Darauf schreite man zur Lesung des Ehstnischen Neuen Testaments, und suche durch Beyhülfe des Vocabularii und der Grammatic selbiges zu vertiren, und bey dieser Gelegenheit eine copiam vocabulorum ins Gedächtniß zu bringen. Zugleich fange man an schwächlich zu reden, und wo man nicht fortkommen kan, von andern, die der Sprache kundig sind, fleißig nachzufragen. Kommt es dann so weit, daß sie im Namen des Herrn in der Sprache gedencken eine Predigt zu halten, so observiren sie dasjenige, was manche in der Erfahrung schon als ein gutes Consilium befunden, daß sie die ersten 5. bis 6. Predigten verbotenus in teutscher Sprache concipiren, und von einem geübten Prediger diesen teutschen Concept ins Ehstnische rein und deutlich übersetzen lassen, darauf aber diese Ehstnische version mit unverdrossenen Fleiß von Wort zu Wort auswendig lernen, nachdem sie den Verstand aller Wörter vorher sich bekant gemacht, so werden sich die Haupt Redens-Arten und Connexiones dem Gedächtniß so insinuiren, daß man mehr und mehr gantz unvermerckt zu einer Fertigkeit in dieser Sprache gelangen wird.

Die Ursach, warum dieses Werckgen von mir ediret worden, ist, daß deine Geduld, geneigter Leser, der du ein Verlangen darnach getragen, nicht durch

fernern Aufschub im Hoffen und Warten möchte aufgehalten werden. Sr. Hochwohl=Ehrw. der Herr Pastor Thor Helle ist in vorigen Jahren nebst seinen übrigen Amts=Verrichtungen so wohl bey dem Ehstnischen Handbuch als bey der Ehstnischen Version des Neuen Testaments sehr occupirt gewesen, hat auch mir bey der Edirung dieser Bücher nicht geringen Beystand geleistet, nun aber ist er de novo von einem Venerando Consistorio Provinciali ernennet worden, nebst einigen andern an dem wichtigen Werck der Ehstnischen Version des alten Testaments mit einen Gehülfen abzugeben. Da nun dieses Ihm nicht eine geringe Hinderung gewesen wäre zur edirung dieser Arbeit zu gelangen: so laß es dir, geliebter Leser, gefallen, daß ich mich willig habe finden lassen ohne fernern Verzug selbige durch den Druck zum gemeinen Nutzen zubringen; um dadurch die vorgesetzte heilsame Absicht, nemlich die bessere cultur dieser Sprache, desto eher zu befördern. Eins aber habe von deiner Güte mir noch auszubitten, daß du an statt scharfer censuren und Beurtheilungen auf die Verbesserung und Vermehrung dieser Arbeit bedacht seyn wollest, als wodurch du den Herrn Autorem so wol als mich zu desto willigern Diensten auch fernerhin verbinden wirst. In solcher Hoffnung will dich der erbarmenden und treuen Liebe GOttes, die arme Ehstnische Nation aber deiner hertzlichen Fürbitte zur Beforderung ihres ewigen Heils treulichst empfohlen haben. Reval den 12. Junii, Anno 1732.

Eberhard Gutsleff.

Hoch=

Sendschreiben
Tit. Hn. D. J. J. Rambachs
an den EDITOREM.

Hochwohl Ehrwürdiger/

In dem HErrn werthgeschätzter Freund und Gönner,

DIe Nachricht / daß Ew. Hochwohl-Ehrw. eine Anweisung zur Ehstnischen Sprache der Presse übergeben haben / hat mir nicht anders / als lieb und angenehm / seyn können; weil ich mir daraus die Hoffnung mache / daß theils diejenigen / die bisher in dieser Sprache das Evangelium von Christo verkündiget haben / theils diejenigen / die es noch künftig darin verkündigen sollen / dadurch in den Stand werden gesetzet werden / das Wort des HErrn ihren Gemeinen verständlicher vorzutragen / und dadurch das Reich JEsu Christi in Ehstland auszubreiten / daran billig alle / die Zion lieb haben / und die da wünschen / daß ihre Mauern gebauet würden / Antheil nehmen müssen.

Ich habe das Vergnügen / in denen Ehstnischen Land-Gemeinen unterschiedene liebe Freunde zu kennen / die theils in meinen academischen Jahren meine commilitones, theils in der folgenden Zeit zu Je-

na oder Halle meine Auditores gewesen/ deren ich mich öfters in hertzlicher Liebe erinnere/ gleichwie ich hinwiederum hoffe/ daß Sie noch einiges Andencken für mich haben werden. Da nun der Nutzen dieser Anweisung sich in so fern mit in ihre Amts-Geschäffte ergiesset/ weil die Ehstnische Sprache dasjenige Vehiculum ist/ durch welches die seligmachenden Wahrheiten ihren Zuhörern eingeflösset werden müssen: so freue ich mich billig über dieser Arbeit/ und wünsche von gantzen Hertzen/ daß der dabey intendirte Endzweck/ nemlich die Förderung des Reichs GOttes in dortigen Gegenden/ überschwänglich möge erreichet werden.

Aus denen Briefen/ welche von Ew. Hochwohl-Ehrw. zur Fortsetzung unsrer ehmaligen genauen Freundschaft/ zuweilen empfange/ hab ich mit innigster Freude ersehen/ wie der HErr bisher in Ihrem Vaterlande sich nicht unbezeuget gelassen/ und wie er insonderheit in dem Ministerio eine gesegnete Erweckung gegeben/ mit grösserm Ernst an dem Heyl der unsterblichen Seelen zu arbeiten; zu dessen Beförderung auch nicht nur an Neuen Testa-

mentern/ Hand-Büchern/ Catechismus-Erklärungen/ Ordnungen des Heyls ꝛc. zusammen einige viertzig/ bis funftzig tausend Exemplaria bereits gedruckt und ausgetheilet worden/ sondern auch/ wie ich höre/ auf Verordnung eines Venerandi Consistorii Provincialis, an einer Ehstnischen Ubersetzung des gantzen Alten Testaments mit unermüdetem Fleiß von einigen geschickten und dieser Sprache erfahrnen Männern gearbeitet wird/ welche rühmliche Bemühung der HErr durch seinen Beystand erleichtern/ und zu einem erwünschten Ende hinaus führen wolle. Eine so reiche Aussaat des Göttlichen Worts aber kann unmöglich ohne Segen bleiben/ so lange die Verheissung des HErrn währet/ daß sein Wort nicht wieder leer zu ihm kommen/ sondern ausrichten solle/ wozu ers gesendet.

O daß denn alle/ welche der HErr würdiget/ in einem so gesegneten periodo an denen Seelen in Ehstland zu arbeiten/ sich täglich im Geist ihres Gemüths erwecken möchten/ als treue Mitarbeiter GOttes in Beförderung seiner Absichten sich darzustellen. Jetzt ist ja wol in Ehstland gut pre-

digen/ da der HErr selbst seinem Wort die Thür öffnet/ und dem Reiche seines Sohnes den Weg bahnet. Jetzt ist aber auch die Nachläßigkeit im Werck des HErrn desto strafbarer/ und würde es desto grössere Verantwortung nach sich ziehen/ wenn sich iemand zu einer solchen Zeit/ da der HErr ausgehet/ Seelen zu samlen/ aus Liebe zu irdischen Vortheilen/ abhalten lassen solte/ ein Mitgehülfe seiner Liebe an einem so edlen Geschäffte zu werden. Die Erfahrung lehret/ daß auch treue Knechte GOttes/ die denen Land-Gemeinen vorstehen durch die weitläufftige œconomische Umstände/ in welche sie eingeflochten sind/ öfters so distrahiret und entkräftet werden/ daß sie mehr für das irdische/ als für das geistliche Ackerwerck sorgen/ ja dergestalt ihr Saltz verlieren/ dergestalt ihren Eifer erkalten/ und ihr Feuer ausgehen lassen/ daß nicht nur ihr Vortrag schläfrig/ sondern auch ihr Umgang eitel und anstößig wird/ dieweil aus jenem die Begierde/ Seelen zu gewinnen/ aus diesem aber aller Fleiß/ der Heiligung nachzujagen und sich zu einem Vorbilde der Heerde darzustellen/ verschwindet. Der HErr/ der die sieben

Ster-

Sterne in seiner rechten Hand hält, und der mitten unter den güldenen Leuchtern wandelt, wolle in Gnaden verhüten, daß niemand unter denen, welche er in Ehstland berufen hat, seine Gemeine zu weiden, das Geräthe eines thörichten Hirten trage, und seine Hände mit verwahrlosten Blut beflecke. Er erwecke alles, was hinsterben will, er erhalte alles in der Brünstigkeit des Geistes, was darinnen stehet, und blase täglich die Asche hinweg, die sich auf die glüenden Kohlen setzet. Er fahre fort, sich über Ehstland und Liefland zu erbarmen, und die Anzahl treuer Hirten und wahrer Schafe JEsu Christi daselbst zu vermehren, damit noch viele angenehme Zeitungen von den grossen Thaten GOttes von dannen nach Teutschland herüber kommen. Er lege insonderheit auf diese grammaticalische Arbeit diesen Segen, daß auch viele Candidati Theologiæ, die von dem HErrn nach Ehstland in Conditiones beruffen werden, einen geheiligten Trieb bekommen, diese Sprache, deren Erlernung durch diese Anweisung gar sehr erleichtert worden, gründlich zu fassen, damit sie tüchtig werden, das gesegnete Evangelium Christi in derselben zu verkündigen, und des darauf gesetzten Gnaden-Lohns theilhaftig zu werden. Ich empfehle Ew. Hochwohl-Ehrw. und alle Dero treue Mitarbeiter am Werck des HErrn, der Gnade JEsu Christi, und verharre in unverrückter Liebe,

Meines Hertzlichgeliebten Freundes und Gönners/

Giessen in Hessen,
den 18. Jul. 1732.

zu Gebet und Diensten verbundenster

D. Johann Jacob Rambach.

Kurtzer Innhalt
dieser Anweisung zur Ehstnischen Sprache.

I. Die GRAMMATICA.
Nach der Voreinnerung p. 1-5. folget
Der erste Theil.
Von den Nominibus p. 6.
CAP. I. Vom Nomine Substantiuo, dessen
1) Deriuatio p. 7.
2) Formatio casuum p. 8.
3) Paradigmata. p. 11.
4) Diminutiua. p. 20.
CAP. II. Vom Nomine Adjectivo und Numeralibus. p. 21.
CAP. III. Von dem Pronomine. p. 25
Der andere Theil.
Von den Verbis p. 28.
CAP. I. Das Actiuum und dessen temporum formatio
1. In oratione affirmatiua, wenn man etwas bejahet, p. 29.
2. in oratione negatiua, wenn man etwas verneinet p. 35.
CAP. II. Das Passiuum.
1. in oratione affirmatiua. p. 37.
2. in oratione negatiua p. 40.
CAP. III. Das Verbum Auxiliare ollema seyn. p. 41.
CAP. IV. Die Paradigmata p. 42.
CAP. V. Von den Verbis intransitiuis und transitiuis. p. 55.
Der dritte Theil.
Von den Particulis.
1) Die Aduerbia. p. 57.
2) Die Præpositiones. p. 59
3) Die Conjunctiones. p. 60
4) Die Interjectiones. p. 63
Der vierdte Theil.
Vom Syntaxi.
CAP. I. Allgemeine Anmerckungen. p. 63.
CAP. II. Sechs Haupt-Regeln von der Ordnung und Zusammenhang.
1. Des Nominatiui. p. 66.
2. Des Genitiui. p. 67.
3. Des Datiui. p. 70.
4. Des Accusatiui. p. 71.
5. Des Ablatiui. p. 75.
6. Des Verbi. p. 76.
CAP. III. Der Anhang zur Syntaxi.
1. Von den Idiotismis. p. 79
2. Von den Dialectis. p. 80.
II. Das VOCABVLARIUM p. 81. dessen
1. Teutsches Register p. 213.
2. Anhang. p. 292.
III. Ehstnische PROVERBIA. p. 325.
IV. Ehstnische ÆNIGMATA. p. 361.
V. Ehstnische COLLOQVIA. p. 373.

I. GRAM-

I.
GRAMMATICA ESTHONICA

oder:

Eine Anweisung Zur Ehstnischen Sprache.

Anno 1732.

Im Namen JEsu!

Vorerinnerung
von den
Buchstaben und deren Aussprache.

DIe Erlernung der reinen Ehstnischen Sprache ist um ein merckliches dadurch erleichtert worden, daß man die Schreib- und Lese-Art genau nach der eigentlichen Aussprache dieses Land-Volcks einzurichten gesucht. Diesemnach hat man die Anzahl der sonst gewöhnlichen Buchstaben nicht beybehalten können, und in deren Zusammensetzung von der in andern Sprachen gewöhnlichen Art zuweilen abweichen müssen, wie aus folgendem zu ersehen seyn wird.

I. Von den Buchstaben.

§. 1. Die Ehstnische Sprache erfordert nur 18 Teutsche Buchstaben, nemlich die 5 Vocales, a, e, i, (j), o, u, und 13 Consonantes: b, d, g, h, k, l, m, n, p, r, ſ, (s), t, w.

Nota. 1. Von diesen 18 Buchstaben sind nur 15 Anfangs-Buchstaben, weil kein Wort von b, d und g sich anhebet, sondern an deren Stelle p, t und k allezeit den Anfa g machen, als: Partolomäus, Taniel, Kregorius.

2. Das lange ſ wird nur im Anfang und in der Mitte, das kleine s aber allein am Ende einer Sylbe geſetzt, als: Tasſandusſeſt. Kes ſaab ſeſt kasſo?
3. Im buchſtabiren theilet man die Sylben in allen Wörtern ſo, wie es die Ausſprache erfordert, und der Jugend am leichteſten fällt, als: Peet-rus, preeſt-rid, ſöb-rad. nicht Pe-trus, pre-ſtrid, ſö-brad.

§. 2. Diphthongi, oder gedoppelte und zweyfach-lautende vocales ſind in dieſer Sprache gleichfalls 18, nemlich: å, ae, ai, au, åe, åi, wie in tåht, taewas, paik, kauſt, kåes, påike. ea, eå, ei, wie in head, peåle, meid. iu, als: kiuſan. ő, oe, oő, ou, oi, ői, wie in tődde, poeg, moők, nou, woi, lői. ů, ui, wie in můt, kui.

Not. eu iſt hier kein diphthongus.

II. Von der Ausſprache der Buchſtaben.

1) In einigen Conſonantibus.

§. 1. Das g wird wie ein halb k oder Frantzöſiſch gu ausgeſprochen, wie im Frantzöſiſchen: guerre der Krieg, guide ein Wegweiſer; alſo auch im Ehſtniſchen: agga, någgi, jaggama.

§. 2. Das h wird von vorne wenig gehöret, indem einige hårg, hunt, heinad auch deutlich ausſprechen: årg, unt, einad. In der Mitte vor einem conſonante lautets beynahe wie ein ch, doch nicht ſo ſcharf, als: muhk, őhto, rahwas; am Ende aber wirds nur gebraucht in denen beyden particulis: oh! und jah! und in den fremden Wörtern, als: Sarah, Påſah.

Not. 1. g und k ſind oft in der Ausſprache wenig zu unterſcheiden, als: kőigutan und kőikutan.

2. Wenn in einem Wort zwey h unmittelbar auf einander

der folgen, so werden sie scharff ausgesprochen, als: tabban, lābbān, doch nicht so wie im Teutschen: machen.

2) In einigen Vocalibus.

§. 1. Das a in der ersten Sylbe wird in manchen Wörtern ausgesprochen fast wie oa, als für Adam, ma die Erde, ka, saan der Schlitten, sagen viele: Oadam, moa, koa, soan 2c.

§. 2. E und i, o und u mögen öfters in der Aussprache auch nicht unterschieden werden, indem man höret: üpris und üpres, aewastan und alwastan, isto und istu.

§. 3. Endiget sich eine Sylbe, die lang ausgesprochen wird, auf einen vocalem, so behält sie einen einfachen vocalem oder diphthongum, als: lodan von lootma, rōino von rööm; endiget sich aber eine lange Sylbe auf einen consonantem, so erfordert sie, nach Art der Holländer, 2 gleichlautende vocales oder diphthongos, als: seem-ne, aas-ta, iidne, säär, küüt.

Not. 1. Es fällt den Ehsten sehr schwer, zwene consonantes im Anfang eines Worts auszusprechen; dahero lassen sie in denen fremden Wörtern einen gantz weg, und anstatt Ptolemais, Chaldäa, Pharao sagen sie: Tolema-is, Kaldea, Warao.

2. Ist aber der ander von den ersten consonantibus einer von den liquidis l, r, so pflegen sie auch wol beyde auszusprechen, als: Kleowas, Klaas, Kristus, Krap.

3. Von einigen Wörtern muß die Aussprache nur ex usu, oder aus dem Gehör erlernet werden, als in: hunt, kot, sant, tont, tootama, nöäl, salw der Kasten, tōeste, ōe der Schwester, sanna, palk der Balcken, lōek, weil diese, wegen ihres zweyfachen dunckeln Lauts,

in der Ausrede mit einfachen vocalibus nicht eigentlich exprimiret werden mögen.

4. Die Buchstaben, welche im Aussprechen eine Verwandschaft mit einander haben (litteræ unius organi) werden gar leicht unter einander verwechselt, als da sind b, p und w; d und t; g, j und k. z. E. Seep im Genit. sebi. Körbes und körwe; andakse, antakse; aedas, aedes; järg, järje; tagga, takka.

5. Die Cacophonie, oder das etwas nicht wohl klinget, zu vermeiden, werden einige Wörter verändert ausgesprochen, als für tundakse saget man: tunnukse, näikse für nähhakse.

3) Nach dem Accent.

Der accent bleibet allezeit auf der ersten Sylbe, wenn das Wort auch viele Sylben hat, als: kárjotadama, ínnimenne, ármastama.

Not. 1. In denen compositis, oder zusammen gesetzten Wörtern, bleibet der tonus auf der ersten Sylbe eines jeglichen Worts, als: Júmmalakártmatta, wástotúllema.

2. Wenn in den compositis das letzte Wort einsylbig ist, so bleibet der accent nur auf der ersten Sylbe des ersten Worts, als: kǻsi=pu, héina=ma, jálkakas=pu.

3. Die liquidæ l, m, n, r, werden nicht so scharf ausgesprochen, daß der accent gleichsam lang darauf zu fallen scheine, als: kalla, temma, panne, murre; ausser einigen Wörtern, welche zum Unterscheid der gleichlautenden den accent deutlich behalten, als: kañna, trage du, kañnad, du trägest, liñna, nach der Stadt, miñna, gehen; dahingegen hurtiger und leiser ausgesprochen werden folgende: kanna, die Henne, kannad, Hüner, linna, Flachs, minna, ich.

4. Nach

4) Nach einigen Unterscheidungs-Zeichen.

§. 1. Ein gestrichen ñ deutet an eine schärffere Aussprache derselbigen Sylbe, nach der vorhergehenden nota 3. als: **kañna.**

§. 2. Ein Strichlein zwischen 2 Vocalibus zeiget an derselben Trennung, weiln sie nicht wie ein diphthongus zugleich ausgesprochen werden müssen, als: **ka-ub** nicht **kaub, Ba-iwas** nicht **Baiwas, Ema-us** nicht **Emaus.**

§. 3. In einigen gleichlautenden Wörtern mag die ungleiche Bedeutung durch einen accent angemercket werden, als:

múrre, der dialect.	**murre**, die Sorge.
álla, herunter.	**alla**, was beständig, ist in usu in compositis.
kállad, du wendest.	**kallad**, die Fische.
kúlla, des Goldes.	**kulla**, ein grosser Milch-Löffel.
kálli, des theuren.	**kalli** Dünnbier.

Not. 1. Hiebey mag man auch bemercken, wenn n. t. s. so zusammen stehen, so sind es Zeichen, dadurch verstanden werden die Worte: ning teised sannad, und können im Ehstnischen anstatt des Lateinischen &c. gebrauchet werden.

2. Grosse Buchstaben werden, einen Unterscheid anzuzeigen, nur gebraucht 1) im Anfang einer Rede. 2) in den Wörtern, welche eine göttliche Würde anzeigen, als: **Kristus, Jummal.** 3) In denen Nominibus propriis, als: **Herodes, Kalilea.** 4) In Liedern allezeit, wenn sich ein neuer Thon anhebet.

Der erste Theil.
Von den NOMINIBVS insgemein.

§. 1.

DAs Genus Nominis ist in dieser Sprache nur eins, und also das nomen allezeit generis omnis, als: suur mees groß Mann, suur naene groß Weib, suur lojus groß Thier.

§. 2. Der Numerus ist zweyerley: Singularis und Pluralis.

Not. 1. Etliche Substantiva werden nur im plurali gebraucht, obgleich manche casus von ihnen auch im singulari gewöhnlich, als: rangid, peitsed, traksid, pühked, waljad, pulmad (Acc. sing. pulma) niitded, objad, juuksed (Gen. sing. juukse) jöhwid, warrukſed, rouged, leted, kubbemed, langud, püksid, warrud, sönnumed, willad, kärid, lammaste-rauad, tee-lahkmid, abbelad, agganad.

Not. 2. Die Namen einer Person werden auch oft im plural. gesetzt, da sie im Teutschen nur im singul. stehen, als: Siin on Janid, Kerdud, Annid, hier ist ja Johann, Gerdraut, Anna.

§. 3. Die flexio Nominis per casus kan überhaupt in einer eintzigen Declination vorgestellet werden, wie aus folgendem typo zu ersehen:

SINGVLARITER.

Nomin. hat 17 Endigungen, und also so viel, als Buchstaben im Ehstnischen alphabeth ausser dem h sich befinden.
Genitiv. a, e, i, o, u, endiget sich allezeit auf einen vocalem.
Dativ. le, l, ist gedoppelt, u. heist der erste u. andere Dativus.
Accusat. d, t, st, und alle 5 vocales.
Vocativ. wie im Nominativo.
Ablativ. der erste st, der ander lt.

PLV-

PLURALITER.

Nomin. d.
Genitiv. de, te.
Dativ. der erste, dele, tele, ule, ile, der ander: del, tel, ul, il.
Accusat. d, t, oder auf einen vocalem.
Vocativ. wie im Nominat.
Ablat. wie im Singulari.

Not. Die Abweichung von diesem Haupt-typo werden die nachhero folgende XVII. Classes paradigmatum deutlich vor Augen legen.

Des ersten Theils erstes Capitel. Vom Nomine Substantivo.

1) *Derivatio.*

§. 1. Das substantivum in **minne** wird von allen verbis, und zwar vom ersten infinitivo gemacht, da nur **ma** in **minne** verändert wird, als: **teggeminne** von **teggema**; **saminne** von **sama**.

§. 2. Von einigen adjectivis und dem infinitivo verbi werden substantiva in **us** und **es** formiret, als von **lai**, breit, kommt **laius** und **laiutes**. Von **pitk** kommt **pitkus** und **pitkutes**. Von **maggama** kommt **maggades**, als: **maggades kamber**, eine Schlaff-Kammer. Von **paljo**, **paljus**, die Menge.

§. 3. Es werden viele substantiva gemacht von der ersten Sylbe des verbi, (davon aber nicht alle Nominativi hier gebräulich sind) deren Genitivi endi-

endigen sich in a, e, i und o, als, numa peäl: von numama; osto peäl, von ostma. Kido, kiusto, woido pärrast; okse kallale; künni pääw; paasto aeg; laenoga; naero assi; wasto kelo, ülle kelo; polnud sest kölbo; ühhe ioma katseks. Also auch nut, niit rc.

§. 4. Die Nomina, welche formiret werden vom Genit. sing. mit der angehängten Sylbe to oder ti werden ordentlich decliniret, als wenn die angehängten Sylben nicht affixa, sondern Ursprungs-Buchstaben des Worts wären, als: Nom. kölwato, Gen. kölwatuma. Dat. kölwatumale. Wäeti, Gen. wäetima. Hingegen die mit dem affixo in ta sind unveränderlich, als: Nom. uskmata, Gen. uskmata, Dat. uskmata rc.

Not. Wenn das o am Ende wächst, so wirds verwandelt in u, als: holeto, holetuma; siggo, siggule. Dagegen, wenn die Sylbe ga und ta aufs o folget, so bleibets, als: teggo, Gen. teo, teoga, nicht teuga. Waim, waimo, waimota.

2) *Formatio casuum.*

§. 1. Der *Genitivus* wird vom Nominativo gemacht, und endiget sich allemal auf einen vocalem, und zwar auf i fast alle Wörter, die vom Teutschen oder andern Sprachen herkommen, als: Prohweti, palki, treppi.

§. 2. Der *Dativus singularis* wird gemacht vom Genitivo sing. wenn man dazu setzet le (und diesen wollen wir den ersten nennen); oder man setzt dazu nur l (und diesen heist man den andern Dativum) als õigus, Gen. õiguse, Dat. õigusele

sele und öigussel. Pääw, G. päwa, D. päwale und päwal.

§. 3. Der *Accusativus* kommt her vom Nominativo oder Genit. und endiget sich auf einen vocalem, oder t, oder st.

Not. Etliche wenige haben im Accus. d, als: woi, woid; ku, kuud; mu, muud; pu, puud; lu, luud; su, suud; hea, head; pea, pead; ma, maad; so, sood; unni, und; te, teed; pü, püüd; koi, koid; täi, täid; lun mi, lund; merri, merd; werri, werd; anni (hanni) and; tulli, tuld; item die participia in w, als: tullew, tullewad; näggew, näggewad.

§. 4. Der *Vocativus* ist dem Nominativo allezeit gleich.

§. 5. Der *Ablativus* wird gemacht vom Genitivo singul. und weil jener gedoppelt ist, setzet man st oder lt zum Genitivo, als: Issa, Gen. issa, Abl. issast und issalt.

§. 6. Der *Nomin. plur.* kommt her vom Genitivo singul. wozu man ein d setzet, als: Saks, Gen. saksa, N. pl. saksad.

§. 7. Der *Genit. pl.* wird gemacht vom Accus. sing. wenn der sich auf einen vocalem endiget, so wird de dazu gesetzt, als: Poeg, Acc. poega, G. pl. poegade; endiget er sich auf st, so kommt nur e dazu, als: Kattus, Acc. kattust, G. pl. kattuste; endiget er sich aber auf t, so wird te oder e dazu gesetzt, als: Wannem, Acc. wannemat, G. pl. wannematte. Nom. rie, Acc. riet, G. pl. riette oder riete.

Not. 1. Etliche substantiva in as, und etliche, die im Gen. sing. me haben, machen den Genit. pl. von dem Gen.

sing. mit dem Zusatz tte, als: Kunningas, Acc. kunninga, Gen. pl. kunningatte. Nom. südda, G. süddame, G. pl. süddamette.

2. Etliche adiectiva in us, und alle adiectiva in e setzen zu dem Gen. sing. de, als: Rômus, G. rôômsa, G. pl. rôômsade. Nom. ôige, G. ôige, G. pl. ôigede.

3. Die in Gen. pl. ade haben, werden auch zusammen gezogen in te, als: Koerade, contr. koerte. Naelade, contr. naelte; und die da gade und gede haben, werden zusammen gezogen in ge, als: poegade, contr. poege; jalgade, contr. jalge; ôlgede, ôlge; hârgade, hârge.

4. In der Wyck spricht man diesen Genit. der in dem district Harrien hart ist, weich aus, als: wannemade für wannematte. Dahero, wenn im Neuen Testament gelesen wird: Tôlneride, Wariseride, jüngritte 2c. so ist nach den beyden districten beydes recht.

§. 8. Der *Dativus pl.* ist wie der Sing. gedoppelt, und wird gemacht vom Gen. pl. dazu man setzt le, so ists der erste, oder l, so ists der andere Dativus, als: Wagga, G. pl. waggade. Dat. der erste: waggadele; der andere: waggadel. Zuweilen wird der Dativus gemacht vom acc. pl. da man denn, wenn dieser sich auf einen vocalem endiget, nur le oder l dazu setzt, als: accus. siggo, Dat. siggule, der andere Dat. siggul; endiget sich aber der accus. auf t oder d, so wird t oder d vor le oder l weggeworfen, als acc. Wannemid. D. pl. wannemile und wannemil. acc. neidsinnatsid, D. pl. neilesinnatsile und neilsinnatsil.

§. 9. Der *Accus. pl.* dessen derivatio und Endigung mancherley ist, wie es die paradigmata mit mehrern ausweisen, endiget sich gemeiniglich auf einen

nen vocalem oder d oder t. Weiß man gar keinen, so setzt man getrost sid zum Acc. sing. in denen, welche sich auf einen vocalem endigen, als: Bodda, Acc. kodda, Acc. pl. koddasid, und zum Gen. sing. die sich auf einen consonantem endigen, als: ȯige, Gen. ȯige, Acc. ȯiget, Acc. pl. nicht ȯigetsid, sondern ȯigesid. Diese Endigung ist auch bey den ordinairen Accusativis im Gebrauch, als: Accus. pl. kȧsko auch kȧskusid.

Not. Die Nominativi pl. in id haben im Acc. pl. a, als: krasid, krasa, ussid, ussa. Einige wenige ausgenommen, als: kallis, Acc. pl. kallid. Wikkati, wikkatid. Dies thun auch die fremden Wörter, als in Acc. pl. jüngrid, prohwetid, inglid, ohwrid.

§. 10. Der *Ablat. pl.* ist wie der sing. auch gedoppelt, und wird gemacht entweder vom Gen. pl. oder vom Acc. pl. mit dem Zusatz st oder lt, als: Kits, Gen. kitsede, Abl. kitsedest. Riist, Acc. pl. riisto, Abl. riistust. Like, Acc. pl. liikmid, Abl. liikmist. Mit dem weggeworffenen d ists eben, wie beym Dativo §. 8.

3) *Paradigmata.*

Typus des folgenden Paradigmatis.

Singul.	Nomin.	l.	Plural.	Nomin.	d.
	Genitiv.	a.		Genitiv.	te.
	Dativ.	le, l.		Dativ.	le, l.
	Accus.	t.		Accus.	d.
	Vocat.	l.		Vocat.	d.
	Ablat.	st, lt.		Ablat.	st, lt.

PA-

PARADIGMA oder Exempel der eintzigen Haupt-Declination.

Singularis.			Pluralis.	
Nom.	Jummal Gott	N.	Jummalad	die Götter
Gen.	Jummala Gottes	G.	Jummalatte	der Götter
Dat.	Jummalale } Gotte	D.	Jummalattele-tel	den Gött.
	Jummalal		Jummalaile-lail	
Acc.	Jummalat Gott	A.	Jummalaid	die Götter
			Jummalid	
Voc.	Jummal o Gott	V.	Jummalad	o Götter
Abl.	Jummalast } von, aus Gott.	A.	Jummalattest elt	von den Göttern.
	Jummalalt		Jummalaist ailt	
			Jummalist ilt	

Not. 1. Weil von den 3en casibus, dem Genit. singul. und Accusat. singul. und plur. alle übrige casus formiret werden, diese 3 aber in ihren Endigungen sehr variiren, so hat man um mehrerer Deutlichkeit willen alle Abweichungen von dieser Haupt-Declination in so vielen Paradigmatibus vorstellen wollen, als in folgenden XVII. Classibus nebst angehängten kurtzen notis anzutreffen seyn.

2. In den nachfolgenden meisten Paradigmatibus sind nur diejenigen casus, welche von der Haupt-Declination abweichen, angeführet, die regulairen aber meistens weggelassen worden.

Exempla derer Abweichungen von der Haupt-Declination in XVII. Classibus abgefasset.

Classis I. in A.

Singularis.

Parad.	1. Wagga.	2. Sigga.	3. Pea.
Gen.	wagga	sea	pea
Dat.	waggale	seale	peale
Accus.	wagga	sigga	pead
Ablat.	waggast	seast	peast }
	waggalt	sealt	pealt }

Plu-

Pluralis.

	1.	2.	3.
Nom.	waggad	sead	pead
Gen.	waggade	siggade	peade
Dat.	waggadele	siggadele / siggule	peadele
Accus.	waggo / waggasid	siggo, seo	päid
Ablat.	waggadest	siggadest / siggust	peadest

Singularis.

	4. Sabba.	5. Aasta.	6. Südda.
Gen.	sawwa	aasta	süddame.
Dat.	sawwale	aastale	süddamele.
Acc.	sabba	aastat	süddant. / süddat.
Abl.	sawwast / sawwalt	aastast / aastalt	süddamest.
Pl. Nom.	sawwad	aastad	süddamed.
Gen.	sabbade	aastade	süddamette.
Dat.	sabbadele	aastadele	
Acc.	sabbo	aastaid	
Abl.	sabbadest	aastadest	

Not. Die im Nomin. ein doppelt gg, dd und bb, vor welchen ein u hergehet, haben, werfen es im Gen. weg, da denn das i in e, und u in o verwandelt wird, als: Igga, Gen. ea. Sugga, soa. Tubba, toa. Wagga aber behält in Gen. gg in Harrien, anderswo sagen sie in Gen. waa. Die übrigen, so ein bb haben, kriegen in Gen. ww, als: sabba, G. sawwa.

Classis II. in B.

	1. Tiib.	2. Kuub.	3. Kumb.
G.	tiwa	kue	kumma.
Ac.	tiba	kube	kumba.
		Plural.	
		Nom.	kummad.
Ac.	tibo / tibaid / tibasid	kubesid.	
Ab.	tibadest / tibust	kubedest.	

Not. Etliche, die sich endigen in b, verändern in G. das b in w. in Acc. nehmen sie das b wieder an mit der Endung des Gen. ausser den nominibus propriis, als: Job, Jobi.

Clas-

Classis III. in D.

	1. Rind	2. Riid	3. Raad.	4. Tund.
Gen.	rinna	rio	rae	tunni.
Acc.	rinda	rido	raet	tundi.
		Pluralis.		
Nom.		riud		
Acc.	rindo			tundisid.
Abl.	rindust rinnust rindadest			tundidest.

Not. Im Genit. wird allhier ordentlich das d weggeworffen, und welche l, n oder r haben, dupliren selbige im Gen. in Accus. aber nehmen sie dieselben wieder an, als: N. Muld, G. mulla, Ac. mulda. Kůnd, kůnni, kůndi. Kord, korra, korda.

Classis IV. in E.

	1. Öige	2. innimenne	3. Rie	4. Pimme	5. Ödde
G.	o̊ige	innimesse	ride	pimmeda	o̊e
Acc.	o̊iget	innimest	riet	pimmedat	o̊dde
			Pluralis.		
Acc.	o̊igid	innimessi	ridid	pimmedaid	o̊ddesid
Abl.	o̊igedest	innimessist innimestest	ridist	pimmedattest	o̊ddesist

Sing.	6. Soe.		7. Habbe.
G.	soja		habbeme
Acc.	soja		habbet
Plur. Acc.	soje	Nom.	habbemed
Abl.	sojadest		

Not. 1. Die sich endigen in nne, haben in Gen. sse; die in ne haben se, und gehen alle nach innimenne, als: Tassane, G. tassase.

Not. 2. Die im Nom. pl. ed haben, machen mehrentheils den Acc. pl. in id, etliche in i.

3. Die in ane haben auch etliche in Gen. kse, etliche tse, als: Wennane, Gen. wennakse; ommane, ommakse; Karjane, karjatse; sarnane, sarnatse; åkkine, åkkitse; po̊rane, po̊ratse; nåljane, nåljatse; åårne, åårtse; warrane, warratse; seggane, seggatse.

4. Die

4. Die adiectiva in e, die in Gen. e behalten, haben in Gen. pl. de nicht te; siehe 1 Cap. 2) §. 7.

Classis V. in G.

	1. Poeg	2. Mäng	3. Järg	4. Jalg	5. Loog	6. Liig
G.	poia	mängi	järje, järre	jalla	loo	lia
Ac.	poega	mängi	järge	jalga	logo	liga
			Pluralis.			
Ac.	poege	mängisid	järge	jalgo, jallo		liad
Ab.	poegest	mängidest	järgedest	jalgust, jallust } jalgadest }		

Not. 1. Die sich endigen in g haben ordentlich im Gen. j, und solte also der Gen. von poeg seyn poeja, von liig, lija, ist aber wegen der Aussprache nicht nöthig; allein die nomina propria behalten das g in Gen. als: Og, Gen. Ogi.

2. Anstatt des j wird l oder r bey manchen verdoppelt, als: järg, Gen. järre und järje; palg, palle und palje; jalg, jalla; sulg, sulle; oder wenn ein vocalis vor dem g vorher gehet, wird derselbe nur wiederholet, als: loog, Gen. loo.

3. Mäng, und die darnach gehen, behalten das g in Gen.

Classis VI. in I.

	1. Kiwwi	2. Karri	3. Wäggi	4. Rohhi	5. Wäeti.
G.	kiwwi	karja	wäe	rohho	wäetima
Ac.	kiwwi	karja	wägge	rohto	wäetimat
			Pluralis.		
Ac.	kiwwa	karjo	wäggesid	rohto	wäetimaid
Ab.	kiwwast } kiwwidest }	karjadest	wäggedest	rohtudest	wäetimaist

			Singularis.		
	6. Wötti	7. Käsi	8. Sai	9. Koi.	10. Hanni.
G.	wötme	käe	saia	koi	hanne
Ac.	wöttit } wötmet }	kät	saia	koid	hand
			Pluralis.		
Ac.	wötmid	kässi	saio	koit } koisid }	G. hannede
Ab.	wötmist } wötmettest }	kässist } kättest }	saiust	koidest	Ac. hannid / Ab. hannedest.

Clas-

Classis VII. in K.

1. Sikk	2. Auk	3. Käsk	4. Muhk
G. sikko, a	augo	käsſo	muhho
Ac. sikko, a	auko	käsko	muhko

Pluralis.

Ac. sikkusid	auka	käsko	muhko muhkusid
Ab. sikkusist sikkudest sikkadest	aukudest	käskust käskudest	muhkudest

5. Keik
G. keige
A. keik
Plur.
N. keik
G. keikide
D. keikile
Ac. keiki
Ab. keikist

Not. 1. Die in k haben im Genitivo g, wo nicht das k dupliret wird; im Accus. nehmen sie das k wieder an mit der Endung des Genitivi.

Not. 2. Die in sk und hk stossen das k im Genit. aus, und dupliren das s und h; aber im Accus. nehmen sie das k wieder an.

Classis VIII. in L.

1. Siil	2. Künal	3. Pael	4. Laul
G. sili	küünla	paela	laulo
A. sili	künalt	paela	laulo

Pluralis.

Ac. sila silisid	g. künalte küünlatte	Ac. paelo	laulo laulusid
Ab. silidest	ac. küünlaid	Ab. paelust	lauludest
	ab. küünlattest		

S. Meel, G. mele, Ac. meelt; N. pl. meled, G. meelte.

Classis IX. in M.

1. Ämm	2. Am	3. Waim	4. Leem
G. ämma	amme	waimo	leme
A. ämma	amme	waimo	leent

Pluralis.

Ac. ämme ämmasid	ammesid	waimusid
Ab. ämmest ämmadest	ammedest	waimudest

Clas-

Classis X. in N.

1. Lin	2. Soon	3. Akken.
G. liñna	sone	akna.
A. liñna	soont	aknat.

Pluralis.

Acc. linnasid	sone	aknaid.
Abl. liñnadest	soontest	aknaist.

Classis XI. in O.

1. Teggo	2. Holeto	3. ö.	4. So	5. Himmo.
G. teo	holetuma	ö	soo	himmo.
Ac. teggo	holetumat	ööd	sood	himmo.

Pluralis.

Ac. teggusid	holetumaid	öid	soit	himmusid.
Abl. teggudest	holetumaist	ödest	sotest	himmudest

6. Mitto. G. mitme. Ac. mitto. Pl. N. mitmed.

Not. 1. Die einsylbige Wörter, so im Acc. sing. d. haben, machen den Gen. pl. in t, als Ac. sood, G. pl. sote Ac. pl. soit.

2. Die im Nomin. gg und dd haben, werfen selbige in Gen. weg, als: haggo, hao. Maddo, mao. und nehmen sie in Acc. wieder an. Hievon gehet ab: uddo, in Gen. uddo.

Classis XII. in P.

1. Hoop	2. Sep	3. Kirp.
G. hobi	seppa	kirbo
A. hopi	seppa	kirpo

Pluralis.

Acc. hopa	seppi	kirpo, usid.
Abl. hopidest	seppist] seppadest]	kirpudest.

Not. Die in p kriegen in Gen. ein b, wo nicht das p duplirt wird; in Acc. nehmen sie wieder das p mit der Endung des Genitivi, ausser in den Nominibus propriis, als: Josep, G. Josepi.

Classis XIII. in R.

1. Tapper	2. Söbber	3. Noor.	4. Koer	5. Ahher.
G. tapre	söbra	nore	koera	ahtra.
A. tapret	söbra	noort	koera	ahtra.

Pluralis.

Acc. taprid	söbro	nori	koere	ahtraid.
Abl. taprist	söbradest	noortest	koertest	ahtraist.

Not. Von der Contraction des Gen. u. Abl. pl. siehe das 1 Cap. 2) §. 7. not. 3.

Classis XIV. in S.

1. Lammas	2. Taewas	3. Maks	4. Köis	5. Laps.
G. lamba	taewa	maksa	köie	lapse.
Ac. lammast	taewast	maksa	köit	last.

Pluralis.

Ac. lambo lambaid	Gen. taewaste Acc. taewasid	makso	köisi	lapsi.
Abl. lambust lambaist lammastest	taewastest	maksust	köitest	lapsist.

Singularis.

6. Kallis	7. Püs	8. Römus	9. Kohhus	10. Pilbas.
G. kalli	püssi	röömsa	kohto	pilpa.
Ac. kallist	püssi	römust	kohhut kohhust	pilbast.

Pluralis.

Acc. kallid	püssa	röömsaid.	N. kohtud	pilpaid.
Abl. kallistest	püssidest	röömsadest		pilbastest.

Singularis.

11. Kunningas	12. Weis	13. Mees	14. Kallas.
G. kunninga	weikse	mehhe	kalda.
Ac. kunningast	weist	meest	kallast.

Pluralis.

G. kunningatte	Acc. weiksid	mehhi.	Nom. kaldad.
Acc. kunningaid	Abl. weistest	mehhist	G. kallaste.
Abl. kunningaist	weiksist	meestest	

Not. 1.

Not. 1. Die in mas und etliche in was kriegen in Gen. sing. und Acc. pl. anstatt des m und w ein b, als: sammas samba; warwas, warba.

2. Etliche in us haben in Gen. kse, alle andere aber werfen das k vor dem s weg, und gehen wie *innimenne*, als: Andrus, Andrukse.

3. Etliche adjectiva in us machen den Gen. pl. von dem Gen. sing. siehe das 1ste Cap. 2) §. 7. not. 2.

Classis XV. in T.

1. Moost	2. Koht	3. Püt	4. Neitsit
G. moodo	kohha	pütti	neitsi
Ac. moosto	kohta	pütti	neitsit

Pluralis.

Acc. moostusid.	kohto.	pütta.	neitsid.
Abl. moostudest.	kohtadest	püttidest	neitsitest.

Singularis.

5. Ramat	6. Pissut	7. öllut.
G. ramato	pisko	ölle
Ac. ramatut	pissut	öllut.

Pluralis.

Acc. ramatuid	= =	= =
Abl. ramatuist	= =	= =

Not. Etliche in t kriegen in Gen. d, wo nicht das t dupliret wird; in den nominibus propriis aber bleibts unveränderlich, als: Tawet, Tawete.

Classis XVI. in U.

1. Su	2. Lu	3. Luggu	4. Sau	5. Nou
G. su	lu	loo	saue	nou
Ac. suud	luud	luggu	saue	nou

Pluralis.

G. sute	lude	= =	= =	N. nouud
Acc. suut	luid	luggusid	= =	= =
Abl. sutest	ludest	luggudest	= =	= =

6. Sing. N. Mu G. mu Ac. muud.

Plur. N. muud. G. munde, muunde, muinde.

Dat. muile. Acc. muid. Abl. muist.

ot. Die einsylbige Wörter, so im Accus. sing. d haben, bekommen im Gen. pl. t, als; su, sute, ausgenommen mu, lu, pu.

Classis XVII. in W.

1. Pölw (pölli)	2. Pääw	3. Körw	4. Tullew.
G. pölwe	päwa	körwa	tullewa.
Ac. pölwe	päwa	körwa	tullewad.
	Pluralis.		
Acc. pölwi	päiwi	körwo	Nom. tullewad.
Abl. pölwist]	päiwist]	körwadest]	G. tullewatte
pölwedest]	päwadest]	körwust]	Ac. tullewaid.

4) Von *Deminutivis.*

§. 1. Von der formation der deminutivorum können keine Regeln gesetzet werden, indem etliche vom Gen. sing. etliche vom Accus. plur. etliche gantz besonders gemacht werden.

§. 2. Sie endigen sich alle in *kenne*, contracte *ke*, und haben von dieser Endung a. e. i. o oder u, am meisten aber o. Sie werden nur zum Schmeicheln, Liebkosen oder Schertz gebraucht, gar selten in diminuendo oder was kleines zu benennen, als: von kuld kömmt kullakenne, kullake. Desgleichen sind: sölmeke, silmike, poioke, Jesuke.

§. 3. Das zusammen gezogene ke stehet nur so im Nomin. die andere casus aber haben das vollkommene Wort, und werden alle declinirt nach innimenne, als: Tuike, G. tuikesse. Linnuke, linnukesse. Ubrigens findet man die gebräuchlichen alle im Vocabulario, iegliches suo loco.

Das

Das andere Capitel.
Vom
Nomine Adjectivo.

§. 1. Das Adjectivum ist nur einer Endung, weil das Substantivum generis omnis ist, wird auch so declinirt wie das substantivum; manche aber sind gantz unveränderlich, als: walmis, lahti, liggi, wabbat, pärris, (welches jedoch im Accus. pärrist hat) als: meie olleme walmis. Keik uksed on lahti.

§. 2. Sie werden auch so wie in andern Sprachen durch die gradus comparirt, da denn der comparativus gemacht wird vom Gen. sing. des positivi mit dem Zusatz m. als: aus, Gen. ausa, comp. ausam, Kallis, G. kalli, comp. kallim.

§. 3. Der superlativus wird vom comparativo gemacht, welchem nur keige vorgesetzt wird, als: körgem, superl. keigekörgem; wähha, comp. wähhem; superl. keigewähhem.

§.4. Irregulare ist hea, comp. parrem, superl. keigeparras oder keigeparrem. Bey parrem und pahhem kan auch a gebraucht werden, als: parram, pahham, aber e ist gebräuchlicher. üllem hat keinen positivum. Sonsten werden alle comparativi declinirt nach dem general-paradigmate: Jummal.

Anhang

Zu den Adjectivis werden auch die NUMERALIA gerechnet, welche wie andere Nomina alle declinirt werden, als:

I. Von den CARDINALIBUS.

Nom.	üks, eins.	kaks, zwey.	kolm, 3.	nelli, 4.	wiis, 5.
Gen.	ühhe	kahhe	kolme	nelja	wie.
Dat.	ühhel	kahhele	kolmel	neljale	wiele.
Acc.	üht / ühte	kaht, kaks / kahte	kolm	nelli	wiis.
Abl.	ühhest	kahhest	kolmest	neljast	wiest.

Pluralis.

Nom.	ühhed	kahhed	kolmed	neljad	wied.

Sing. N. Kuus, 6. G. kue, D. kuele, Ac. kuus, Abl. kuest. Plur. N. kued.

Nom. kahheksa, 8.	ühheksa, 9.	kümme, 10.
G. et Ac. kahheksa	ühheksa	G. kümne.
Abl. kahheksast	ühheksast	Ac. kümme.
		Abl. kümnest.

Nom. üksteistkümmend, 11. Gen. ühheteistkümne.
Acc. ühteteistkümme Abl. ühhesteistkümnest.

N. kakskümmend, 20.	sadda, 100.	kakssadda, 200.
G. kahhekümne	saa, saea	kahhesaa.
D. kahhekümnele	saale	kahhesaale.
Ac. kahtekümme	sadda	kakssadda.
Abl. kahhestkümnest	sa-ast	kahhestsaeast.

Nom. Tuhhat, 1000. Gen. tuhhande. Dat. tuhhandel. Ac. tuhhat. Abl. tuhhandest.

Not. 1. Der Pluralis von üks, kaks, kolm etc. wird nur gebraucht bey Nominibus, die in plur. allein üblich sind, als: ühhed ahhelad; kahhed waljad; kolmed pulmad.

2. Wie üksteistkümmend gehet, so geht auch kaksteistkümmend, 12. und die folgenden bis auf kakskümmend, 20. nemlich beyde Wörter, wovon sie zusammen gesetzt sind, werden decliniret, (nur teist bleibt) und nach kakskümmend gehen die folgenden bis auf sadda, 100.

Von 12 an zählt man weiter also:

Kolmteist, oder
kolmteistkümmend] 13.
nelliteist, oder
nelliteistkümmend] 14.
wiisteist, oder
wiisteistkümmend] 15.
kuusteist, oder
kuusteistkümmend] 16.
seitseteistkümmend, 17.
kahheksateistkümmend, 18.
ühheksateistkümmend, 19.
kakskümmend, 20.
ükskolmat, oder
ükskolmatkümmend.] 21.
kakskolmat, oder
kakskolmatkümmend.] 22.
kolmkolmat, 23.
nellikolmat, 24.
wiiskolmat, oder
wiiskolmatkümmend
poolkolmatkümmend] 25.
kuuskolmat, 26.

kolmkümmend, 30.
üks neljat, oder
üks neljatkümmend] 31.
poolneljatkümmend, 35.
nellikümmend, 40.
ükswiet, oder
ükswietkümmend, oder
poolwietkümmend] 45.
wiiskümmend, 50.
ükskuet, oder
ükskuetkümmend] 51.
kuuskümmend, 60.
ühsseitsmetkümmend, 61.
seitsekümmend, 70.
ükskahheksatkümmend, 71.
kahheksakümmend, 80.
üksühheksatkümmend, 81.
ühheksakümmend, 90.
ühheksakümmend ja üks, 91
ühheksakümmend ja kaks, 92.
u. s. f.

II. Von den ORDINALIBUS.

Essimenne, der erste, und teine, der andere, gehen gantz nach innimenne.

Nom. Kolmas der 3te.
Gen. kolmandama.
Dat. kolmandamal.
Acc. kolmat, kolmast.
Abl. kolmandamast.

Hiernach gehen:
Neljas, wies, und kues.

N. Seitsmes, der 7de.
G. seitsme.
D. seitsmel.
Acc. seitsmet.
Abl. seitsmest.
N. Kahheksas, der 8te.
G. kahheksama.
D. kahheksamal.
Ac. kahheksat
kahheksast]
Ab. kahheksamast.
So auch ühheksas, der 9te.

N. Kůmnes, der 10te.
G. kůmnema.
D. kůmnemal.
A. kůmneſt.
Ab. kůmnemaſt.

N. ůksteiſtkůmnes, der 11te.
G. ůhheteiſtkůmnema.
D. ůhheteiſtkůmnemal.
A. ůhheteiſtkůmneſt.
Ab. ůhheſteiſtkůmnemaſt.

Hiernach gehen:
kaksteiſtkůmnes, der 12te.
kolmasteiſtkůmnes, 13te.
neljasteiſtkůmnes, 14te.
wiesteiſtkůmnes, 15te.
kuesteiſtkůmnes, 16te.
ſeitsmesteiſtkůmnes, 17te.
kahheksateiſtkůmnes, 18te.
ůhheksateiſtkůmnes, 19te.

N. Kakskůmnes, 20te.
G. kahhekůmnema.
D. kahhekůmnemal,
A. kahtekůmneſt.
Ab. kahheſtkůmnemaſt.
Essimenne kolmatkům-mend, oder
Essimenne kolmaskům-nes, 21te.
So auch die folgende.
N. Kolmaskůmnes, 30te.
G. kolmandakůmnema.
D. kolmandakůmnemal.
A. kolmatkůmneſt.
Ab. kolmandakůmnemaſt.
Essimenne neljatkům-mend, oder Essimenne neljaskůmnes, der 31te.
Neljaskůmnes, der 40te.
Essimenne wietkůmmend oder Essimenne wies-kůmnes, 41te.

Wieskůmnes, 50te. kueskůmnes, 60te. ſeitsmeskům-nes, 70te. kahheksakůmnes, 80te. ůhheksakům-nes 90te. Nom. Saandes, oder ſaeandes, der 100ſte Gen. ſa-ande. Dat. ſa-andele. Ac. ſa-andeſt. Ab. ſa-andeſt. So auch Tuhhandes, der 1000ſte ꝛc.

Not. 1. In dieſen zuſammen geſetzten Zahlen werden die ordinalia nicht leicht in der gröſſern Zahl gebraucht, ſondern vielmehr durch die cardinalia exprimirt. Daher wenn ein ſubſtantivum zum ordinali in dieſem Falle kommt, ſo ſetzt man das erſte von der groſſen Zahl, (z. E. 3, 4, 6, u. ſ. w.) voran, in die Mitte aber das ſubſtantivum in gleichen caſu, und das gröſſeſte von der Zahl im Nominativo cardinali hinten dran, als: am 26ten Trinit. kolmandamal pühhapäwal kolmatkům-mend, etc.

Not. 2.

Not. 2. Wenn bey essimenne stehet kolmatkümmend, so bleibt das letzte indeclinabile, steht aber bey essimenne das ordinale kolmaskümnes, so werden sie beyde declinirt, als: in Gen. essimesse kolmandakümnema. etc.

Das dritte Capitel.

Von den
Pronominibus.

Pronomina sind Wörter, die sich anstatt der Nominum gebrauchen lassen, an der Zahl eilffe, als:

Singularis.

1. N. Minna oder ma, ich.	2. Sinna oder sa, du.
G. minno, mo meiner.	sinno, so, deiner.
D. minnule, mulle] mir.	sinnule, sulle, sinnul, sul] dir.
Ac. mind, mich.	sind, dich.
Abl. minnust, must, minnult, mult] von mir.	sinnust, sust, sinnult, sult] von dir.

Pluralis.

N. meie, wir.	teie, ihr.
G. meie, meite unser.	teie, teite, euer.
D. meile, meitele uns.	teile, teitele, euch.
Ac. meid, uns.	teid, euch.
Abl. meist, meilt, und meitest, von uns.	teist, teilt und teitest, von euch.

Singularis.

3. N. Temma, oder ta, er.	4. Kes, welcher.
G. temma, dessen.	kelle, kenne, wessen.
D. temmale, temmal] dem, ihm	kellele, kennele, kellel, kel] wem.
Ac. tedda, den, ihn.	kedda wen.
Abl. temmast, temmalt] von ihm	kellest, kennest, kellelt, kennelt u. kelt] von wem.

Pluralis.

N. Nemmad, need, ſie. G. nende, derer. D. nendele, neile, denen. Ac. neid, ſie. Abl. neiſt, neilt, von ihnen.

Singularis.

5. N. = = =	6. Isſe, isſi, ſelbſt.	7. Se, derſelbe.
G. enneſe] ſeiner	isſe-enneſe]	ſe, ſelle.
enneſa] ſelbſt.	isſe-enneſa]	
D. enneſele	isſe-enneſele	ſellel, ſel.
Ac. ennaſt, end	isſe-ennaſt, end	ſedda.
Abl. enneſeſt]	isſe-enneſeſt]	ſeſt, ſelt,]
enneſaſt]	isſe-enneſaſt]	ſelleſt, ſellelt.]

Pluralis.

N. = = =	isſe, ſie ſelbſt.	nemmad,]
G. enneste]	isſe-enneste]	need.]
ennaste	isſe-ennaste	nende.
ende.]	ende.]	
D. ennestele]	isſe-ennestele]	neile, nende-]
endile]	endile.]	le, neil.]
Ac. ennaſt]	isſe ennaſt]	neid.
endid]	endid]	
Abl. enneſiſt]	isſe-enneſiſt]	neiſt]
ennesteſt]	isſe-ennesteſt]	neilt]

Singularis.

8. N. Seſinnane, dieſer.	9. Seſamma, derſelbe.
G. ſelleſinnatſe	ſelleſamma.
D. ſelleſinnatſele]	ſelleſammale, mal
ſelſinnatſel]	
Ac. ſeddaſinnaſt	ſeddaſamma.
Abl. ſeſtſinnatſeſt]	ſeſtſammaſt]
ſeltſinnatſelt]	ſeltſammalt]

Pluralis.

N. needſinnatſed	needſammad.
G. nendeſinnaste	= - =
D. neileſinnastele, neilſinnatſil, neileſinnatſile]	neilſammul.
Ac. neidſinnatſid	neidſammo.
Abl. neiſtſinnatſiſt	neiſtſammuſt.

Sin-

Singularis.

10. N. Omma, eigen.	11. Mis, welcher oder was.
G. omma	mis, wessen.
D. ommal	mil, wem.
Ac. omma	mis, welchen, was.
Abl. ommast, malt	mis, von welchen.

Pluralis.

N. ommad.
G. ommade.
D. ommile, ommadele.
Ac. ommaid.
Abl. ommist, ommaist.

Not. 1. Für temma sagt man auch zierlich teine, und in Accus. teist für tedda, als: Ei ma tunnege teist, ich kenne ihn nicht einmal. In der Wyck sagt man auch tend für tedda.

2. Für ich, du, er wird mehrentheils der plur. gebraucht, als: meie tõime ũbbe ramato, ich bracht einen Brief.

3. Anstatt kes ist auch ke gebräuchlich, aber sehr selten, und ist singularis und pluralis significationis. Das kes wird nur von Personen, hingegen mis beydes von Personen und Sachen gebraucht, als: asjad, mis sündiwad, die Sachen welche geschehen. Mehhed, mis und kes tõõd teggewad.

4. Mis ist ein anomalon, und hat mit dem angehängten ge oder gi in Acc. midda, als middagi etwas.

5. In oratione reciproca wird anstatt der pronominum, mein, dein, sein, gebraucht omma, und wie das suus, sua, suum im Lateinischen nur in 3tia persona, so ist omma hier in allen 3 Personen in usu, als: minna armastan omma lapse, sinna armastad omma lapse, temma armastab omma lapse, nicht: minno, sinno, temma lapse.

6. Das isse druckt sehr wohl aus das lateinische alius-alius, als: isse luggu on lapsel, isse on sullasel, ein anders ists mit einem Kinde, ein anders mit einem Knechte; isse on kard, isse on waap, ein anders ists mit Blech überziehen, ein anders ist mit Farbe anstreichen.

Der

Der andere Theil.

Von den

VERBIS.

§. 1. Das Verbum hat hier, wie in andern Sprachen, seine personas, numeros, tempora, genera und modos, (zu welchen letztern noch zu rechnen sind der Optativus und gedoppelte infinitivus,) doch mit einer kleinen Veränderung.

§. 2. Die flexion des verbi geht vom Teutschen darin ab, daß die Ehsten in denen præteritis anstatt haben das verbum auxiliare ollema, seyn, und in denen futuris andere verba zu hülfe nehmen. Siehe das 1ste Cap. §. 5.

§. 3. Die verba neutra werden auch passive formirt, wenn impersonaliter geredet wird, als: siit minnakse, hier geht man durch; ei siin käida, man geht hier nicht.

§. 4. Das impersonale man wird auch durch innimenne gegeben, als; innimenne ei tea ennam, mis ta peab teggema, man weiß nicht mehr, was man anfangen soll; innimenne willotab, es frieret einem so.

§. 5. Einige verba trisyllaba werden öffters auch contracte gebraucht, als: ustma für uskuma. Waatma für watama. Keelma-kelama. Aitma-aitama. Kistma-kiskuma.

§. 6. Das præsens durch alle verba, keins ausgenommen, hat diß schema, in welchem man die characteres personarum in dem letzten Buchstab

stab oder letzten Sylbe wahrzunehmen hat, als:

ich - n.	Ma armastan	ich liebe.
du - d.	Sa armastad	du liebest.
er - b.	Ta armastab	er liebet.
	Pluralis.	
wir - me	Meie armastame	wir lieben.
ihr - te	Teie armastate	ihr liebet.
sie - wad	Nemmad armastawad	sie lieben.

§. 7. Das imperfectum durch alle verba, (ausgenommen fünf zweysylbige: ollen, tullen, surren, pannen, pean) geht so:

ich - sin	Ma armastasin	ich liebete.
du - sid	Sa armastasid	du liebetest.
er - s	Ta armastas	er liebete.
	Pluralis.	
wir - sime	Meie armastasime	wir liebeten.
ihr - site	Teie armastasite	ihr liebetet.
sie, es - sid	Nemmad armastasid	sie liebeten.

Das erste Capitel.

Vom

Verbo ACTIVO.

I. *Formatio temporum in oratione affirmativa*, oder, wenn man etwas bejahet.

§. 1. Das *præsens* indicativi wird gemacht vom 1ten infinitivo in ma, als welcher radix ist. Das ma wird verwandelt in an, wenn vor dem ma ein consonans vorhergehet, dabey die erste Sylbe so, wie im infinitivo ausgesprochen wird, als: peksma, peksan; wötma, wöttan; katma

ma, kattan. Ausser kuulma hat kulen. Geht aber vor ma ein vocalis vorher, so wirds in n verändert, als: armastama, armastan; toma, toon; lōma, lōōn.

Not. 1. Die verba teggema, näggema, lagguma tagguma, luggema, suggema, puggema, saddama, kadduma, kudduma, kiddumá, siddumá, piddama, pöddema, weddama werfen in præsenti das gg und dd weg und sagen: teen, nään, la-un, ta-un, lo-en, so-en, po-en, sa-ab oder saeab, ka-un, ko-un, keun, seun, pean, wean. Daß das u in o, i in e verwandelt wird, geschicht wegen des Wohlklangs.

2. Das t des infinitivi in den zweysylbigen Wörtern, die eine lange Sylbe vor ma haben, wird in præsenti verändert in d, als: niitma nidan, kiitma kidan, saatma sadan, suutma sudan; muutma mudan, sōōtma sōdan, sōitma sōidan, kōitma kōidan, koitma koidan, lootma lodan, jootma jodan, moōtma moōdan, laitma laidan, täitma täidan, toitma toidan, woitma woidan, keetma kedan, heitma heidan; welches auch kartma kardan nachmachet. Hievon sind ausgenommen: ootma otan, aitma aitan, waatma watan, näitma näitan.

3. Tahtma, ahtma, wahtima verändern das t infinitivi in præsenti in h, als: tahhan, ahhan, wahhin, it. sihtima sihhin.

4. Das d des infinitivi in den 2- und 3-sylbigen Wörtern wird in præsenti weggeworfen, und in allen denen, die in der ersten Sylbe ein n haben, verwandelt in n, als: noidma noian, woidma woian, noudma, nouan, joudma jouan, soudma souan, seädma sean, teädma tean, needma nean, leidma leian, püüdma püan, hüüdma hüan, andma annan, kandma kannan, kündma künnan. tundma tunnen, wandma wañnun, lendma lennan, köndima könnin, sündima sünnin, sundima sunnin, welches auch murdma murran, turduma turrun nachmachen.

5. Das

5. Das k des infinitivi wird in s verändert in uskma, kåskma, kiskma, laskma, als: ussun, kåssin, kissun, lassen, und in jooksma gar weggeworfen, als: josen, doch sagt man auch jookseb. In h wirds verwandelt bey pühkima, nühkima, mähkima, lõhkuma, als: pühhin, nühhin, mähhin, lõhhun.

6. Die 3te Person des plur. præsentis wird gemacht entweder von der 3ten in singul. da b in wad verändert wird, oder von dem ersten infinitivo, ma in wad verändert, als: teeb tewad, teggema teggewad, püab püawad, püüdma püüdwad.

§. 2. Das *Imperfectum* wird gemacht vom ersten infinitivo, und endiget sich entweder auf in oder sin.

In in endigen sich 1) die im infinitivo zweysylbig sind, und da vor ma ein vocalis hergehet, als sõma sõin, joma jõin, toma tõin, jåma jäin, sama sain, lõma lõin, loma loin. Ausser poma posin, wima wisin, müma müsin, käima käisin, woima woisin. Nota: sõin, jõin etc. sind einsylbige Wörter.

2) Diese dreysylbige: tullema tullin, surrema surrin, näggema näggin, teggema teggin, ollema ollin, und in der Wyck põllema põllin, aber in Harrien, põllesin. Pean hat theils piddin, und da heists: ich sollte; theils piddasin, und da heists: ich hielte.

In sin endigen sich alle, die 3 und mehr Sylben haben, auch diejenigen zweysylbigen, da vor ma im Infin. ein consonans hergehet, als: walmistasin, tenisin, arwasin, sõõtsin, von sõõtma, maksin, ostsin, noudsin.

Nota: Die trisyllaba in ama, die da können contrahirt werden, haben in tertia persona singulari imperfecti as und is, da denn das as von dem verbo non contracto, und das is von dem contracto herkommt, als: kelama kelas, keelma kelis, watama watas, waatma watis.

§. 3. Das *Perfectum* wird gemacht vom præsenti des verbi auxiliaris ollen, dazu setzt man das supinum, als: ma ollen kuulnud.

§. 4.

§. 4. Das *Plusquamperfectum* wird gemacht vom imperfecto des verbi auxil. ollin, dazu setzt man das supinum, als: ma ollin kuulnud.

§. 5. Das *Futurum Indicativi* haben die Ehsten nicht, sondern exprimiren selbiges 1) durchs Præsens, 2) mit diesen verbis: wõtma, piddama, tahtma. 3) durch die Wörtgen kül und küllab mit dem præsenti, als: ma kulen, ma wottan kuulda. Ma pean kuulma. Ma tahhan kuulda. Kül ma kulen.

§. 6, Der *Imperativus* endiget sich allemal auf einen vocalem, und hat 5 Personen, davon die erste gemacht wird von der ersten Person in sing. des præsentis indicativi, von welcher nur das n, und wenn das Wort 2 vocales hat, auch der letzte weggeworfen wird, als: seun, seu; teen, te. Die 4 andere Personen macht man vom andern Infin. als: tehha, davon: tehko, tehkem, tehke, tehko nemmad. Pean, imperat. pea; (infin. 2dus piddada) piddago, piddagem, piddage, piddago nemmad.

Not. Geht in den letzten 4 Personen vor der Endung ein vocalis, oder l. n. her, so wird das g gebraucht, nach den andern Buchstaben aber k, als: sago, olgem, minge, katsko nemmad.

§. 7. Im *Conjunctivo* ist nur das eintzige Futurum, das wird gemacht mit saan, wozu man das Supinum setzt, als: kui ma saan sõnud, so bald ich werde gespeiset haben; kui ma saan ennast walmistanud, so bald ich mich werde fertig gemacht haben.

§. 8.

§. 8. Im *Optativo* sind nur 2 tempora, Imperfectum und Plusquamperfectum; jenes macht man von der ersten Person sing. Præs. Indicativi, wirft das n weg, und setzt an dessen statt ksin, als: ussun, ussuksin; dieses, das Plusquamperf. aber vom Imperfecto Optat. Verbi aux. olleksin, und setzt das Supinum dazu, als: olleksin uskmud, ich hätte geglaubet.

§. 9. *Infinitivi* sind 2, der erste ist radix oder das Stamm-Wort, und endiget sich allezeit in ma. Der andere ist mancherley, und wird vom ersten Infinitivo gemacht, davon folgende Regeln zu mercken.

Reg. 1. In den vielsylbigen Wörtern wird er gemacht vom ersten Infinitivo, so daß ma in da verändert wird, als: kommistama, kommistada.

2. In den dreysylbigen haben die meisten da, als: kogguma, kogguda, siddada, ellada.

Observ. a) Ta haben folgende: arwata, laenata, sõlata, willata, waewata, hingata, kerjata, sallata von salgama, kiusata, wastata, hukkata, jätkata, tommata.

b) Die ein doppelt l, n und r haben, und sich in ema endigen, werfen em weg, als: tullema, tulla, surrema surra, ollema olla, pannema panna, ausser põllema hat põlleda.

c) Näggema hat nähha und nähja, teggema tehha und tehja.

d) Mõtlema hat mõtelda, taplema tappelda, kiitlema kitelda, woitlema woitelda, sõitlema sõitelda, ütlema üttelda und õõlda, kauplema kaupelda, waidlema waidelda, riidlema rielda, nuhtlema nuhhelda, wihtlema wihhelda, õmblema õmmelda, puiklema puikelda, maggama maggada und mata, parrandama parrandada und parrata.

 3. Die

3. Die zweysylbigen, die im ersten Infinitivo vor ma einen vocalem haben, endigen sich im andern nur auf a, doch so, daß das vorhergehende o verändert wird in u, ȫ in ů, als: wima wia, toma tua, sȫma sůa. Ausser sama sada (in der Wyck auch sa-a) jäma jäda.

Observ. a) Geht im ersten Infin. vor ma ein consonans her, so endiget sich der andere Infin. in ta, als: sȫötma sȫta, lootma lota, katma katta, moistma moista, maksma, maksta. Tapma aber hat tappa.

b) Etliche von diesen 2sylbigen haben data, als: aitma aidata, näitma näidata, waatma wadata, ootma odata.

c) Die im ersten Infinit. d haben, werfen nur das m nach dem d weg, als: joudma jouda, andma anda. Teädma aber teäta.

4. Die zweysylbig-zusammen gezogene machen den 2dern Infinit. so, als wenn sie nicht contrahirt wären, das ist, wie 3sylbige, als: uskma hat uskuda von uskuma, käskma käskida, kiskma kiskuda; laskma hat lasta und laska, jooksma joosta, wiskma wissata und wiskada.

§. 10. *Gerundia* sind 3, in es, as und ast. Das in es kommt her vom 2dern Infinit. a in es verwandelt, als: seista seistes im, mit, beym stehen, tehha, tehhes. Das in as (wofür auch manchmal is gesetzt wird) kommt her vom ersten Infinit. da nur s hinzugethan wird, als: luggema, luggemas oder luggemis im Lesen. Das in ast kommt auch vom ersten Infinit. her, dazu setzt man st. als: käskma, käskmast, vom gebieten.

§. 11. Das *Supinum* endiget sich auf nud, und wird vom andern Infinit. gemacht, davon die letzte Sylbe verändert wird in nud, als: tulla, tulnud, nähja nähnud und näinud, uskuda uskunud contr. uskmud.

Not. 1.

Not. 1. Das Supinum kan bey allen verbis eine contraction leiden durch Ausstossung des u aus der Endung nud, als: walmistanud walmistand, pudunud puudnud und pudund. Teinud teind; es sey denn, daß viele consonantes in einer Sylbe zusammen kämen, als: hoidnud, nicht hoidnd.

2. Die 2 sylbigen machens vom ersten Infin., ma verändert in nud, als: wima winud, müma münud.

§. 12. *Participia* sind 2, und beyde præsentia; kommen her vom ersten Infin. ma in w und ja verändert, als: armastama, armastaw und armastaja. Das in w ist selten im Nominativo gebräuchlich, mehr aber im Gen. Acc. sing. und Nom. plurali.

II. *Formatio temporum in oratione negativa,* oder, wenn man etwas verneinet.

§. 1. Wenn man was verneinet, so wird das verbum gantz anders gesetzt, als es in dem regulairen Paradigmate lautet.

§. 2. Die negation wirft am Ende entweder einen Buchstaben oder eine oder 2 Sylben vom Verbo weg; setzt auch gar für ein tempus ein ander Wort.

§. 3. Das *Præsens* wird hier gemacht von der ersten Person, nur n davon weggeworfen, als: ma maggan, negative: ei ma magga, ei sa magga, ei ta magga, meie ei magga, teie ei magga, nemmad ei magga; so daß es in allen Personen unveränderlich bleibt, wie me oportet im Lateinischen.

§. 4. Das *Imperfectum* wird gemacht vom

supino, da man nur die pronomina der Personen vorsetzet, als: ei ma warrastanud, ei sa warrastanud, ei ta warrastanud, ich stahl nicht, du stahlst nicht, er stahl nicht, u. s. w.

§. 5. Das *Perfectum* wird gemacht vom præsenti des verbi auxil. ollen, davon n weggeworfen, und das supinum dazu gesetzt, als: ei ma olle naernud, ei sa olle naernud, temma ei olle naernud, ich habe nicht gelachet ꝛc.

§. 6. Das *Plusquamperfectum* wird gemacht vom supino olnud, dazu setzt man das supinum des verbi, als: minna ei olnud raiunud, sinna ei olnud raiunud, ich hatte nicht gehauen ꝛc.

Not. Das es mit dem præsenti addito supino hat notionem Plusquamperfecti, welches am meisten in Ober-Pahlen und in der Wyck gebräuchlich ist, als: minna es olle näinud, ich hatte nicht gesehen; bleibt das supinum weg, so hat es notionem Imperfecti, als: stis es olle seddo wisi, dazumal war es nicht so.

§. 7. Der *Imperativus* leidet hier nicht das Wort ei oder ep, sondern setzt vor die andre Person im sing. das Wort ärra, vor die 3te ärgo, vor die 1ste und 2dre im plur. ärge, vor die 3te ärgo, als: ärra nutta, weine nicht, ärgo nutko, er mag nur nicht weinen, ärge nutkem, last uns nicht weinen, ärge nutke, weinet ihr nicht, ärgo nutko nemmad, sie mögen nur nicht weinen.

§. 8. Im *Optativo* wirft die negation beym Imperfecto die letzten 2 Buchstaben in weg, und hernach bleibts unveränderlich durch alle Personen, als: ei ma naeraks, ich würde nicht lachen, ei sa naeraks ꝛc.

§. 9.

§. 9. Das *Plusquamperfectum* macht man hier vom Imperfecto Optat. verbi aux. olleks, und setzt das supinum dazu, als: oh et minna ei olleks kissendanud, hätte ich doch nicht geschrien, sa ei olleks kissendanud. 2c.

Das andere Capitel.

Vom

Verbo PASSIVO.

I. *Formatio temporum in oratione affirmativa,* oder, wenn man etwas bejahet.

§. 1. Das *Præsens Indicativi* kommt her vom andern Infinitivo Activi, dazu man kse setzet, wenn nemlich der Infin. 2sylbig ist, als: tehha tehhakse, lua luakse; ist aber der Infinit. vielsylbig, so wird da weggeworfen, als: karristada karristakse. So gehet es auch in einigen 3sylbigen, als: kutsuda kutsutakse, katsuda katsutakse.

Not. 1. Die 2sylbigen in da verändern diese Endung in takse, als: leida leitakse, hũda hũtakse, nouda noutakse, kanda kantakse, anda antakse, seäda seätakse. Ausgenommen tunda tunnukse, kuulda kulukse.

2. Die 2sylbigen verba, so im ersten Infinit. ein t vor ma haben, kriegen die Sylbe de oder te vor takse hergesetzt, als: heitma heidetakse, kiitma kidetakse, jootma jodetakse, moistma moistetakse.

3. Peksma hat pekstakse, kiskma kistakse, käskma kästakse, uskma ustakse, laskma lastakse.

4. Seutakse wird gebunden, loetakse wird gelesen, sun-

nitakse wird gezwungen, sünnitakse wird gebohren, petakse wird gehalten, wetakse (wätakse) wird gezogen, werden vom Præsenti Activi gemacht; aber maetakse wird begraben, jaetakse, jäetakse, woetakse, aetakse, näitse sind singularia, und werden wegen des Wohlklangs so gemacht von mattan, jaggan, jättan, wöttan, aian, nään.

§. 2. Das *Imperfectum* wird gemacht vom supino Passivi, tud verändert in ti, und dud in di, als tehtud tehti, pandud pandi.

§. 3. *Perfectum* wird gemacht vom præsenti verbi aux. ollen, das supinum dazu gesetzt, als: ma ollen rudjutud.

Nota. Anstatt des Nominativi pronominis kan auch der Accus. mit on gesetzt werden, als: mind on leitud. Tedda on nähtud.

§. 4. *Plusquamperf.* wird gemacht vom præsenti verbi aux. ollin, dazu setzt man das supinum, als: ma ollin, oder mind olli wappustud, ich war geschüttelt worden.

§. 5. Der *Imperativus* wird gemacht vom Imperativo des verbi saan, das supinum dazu, als: sago sa üllestöstetud, werde du in die Höhe gehoben, sago temma üllestöstetud u. s. w. Doch hat man auch von andma und pannema gehört den Imperat. Passivum ohne supino, als: antago, es werde gegeben, pandago, es mag denn dahin gelegt werden.

§. 6. Das *Præsens Optativi* wird gemacht von saan, Imperfectum mit saaksin, und das Plusquamperfectum von dem Plusquamperf. des verbi aux., dazu setzt man allemal das supinum,

als:

als: ma saan walmistud; ma saaksin walmistud; ma olleksin olnud walmistud.

§. 7. Das *Passivum* hat nicht, wie das Activum, 2 Infinitivos, sondern nur einen, der sich endiget auf dama oder tama, und wird gemacht vom Infinit. primo oder secundo Activi, oder vom Præsenti Passivi, davon folgende Regeln:

Reg. 1. Die Verba, die viel Sylben haben, und die 2sylbigen, die vor ma einen vocalem, machen ihn vom ersten Infin. Activi, und setzen nur da vor ma, als: armastama armastadama, wima widama, lôma lôdama.

2. Die zweysylbigen, so im ersten Infin. Activi vor ma einen consonantem haben, und etliche andere, machen ihn vom Præsenti Passivi, kse verändert in ma, als: kistakse kistama, lastakse lastama, kästakse kästama, heidetakse heidetama, moistetakse moistetama, peksetakse peksetama oder pekstama, kutsutakse kutsutama, katsutakse katsutama, wissatakse wissatama, woetakse woetama, jäetakse jäetama. Tunnukse hat tuntama.

3. Die 3sylbigen machen ihn vom ersten Infin. Act. und setzen nur ta vor ma, als: tenima tenitama, kogguma koggutama, arwama arwatama, laenama laenatama; aber pannema hat pandama.

Not. Hievon gehen ab: seutama, loetama, tehtama, nähtama, petama, wätama, sünnitama, sunnitama, aetama, jaetama, mähhitama, pühhitama.

§. 8. Das *Supinum* endiget sich allemal in tud oder dud, und wird ordinair gemacht vom andern Infin. Activi, die letzte Sylbe weggeworfen, und tud an dessen statt gesetzt, als: tehha tehtud, anda antud, walmistada walmistatud, contr. walmistud; panna aber hat pandud.

Not. 1. Hievon gehen ab: seutud, ko-utud, loetud, tautut, soetud, petut, wetud, jaetud, jäetud, aetud,

maetud, kaetud bedeckt, woetud, tuntud, die es vom Præsenti Act. theils nach dem Wohlklang, oder kürtzer vom Præsenti Pasſivi machen.

2. Die vor ma des ersten Infin. Activi ein t haben, machen dies Supinum so, wie das Præsens Paſſivi mit eingeschobner Sylbe de oder te. Siehe §. 1. Not. 2. heidetud.

3. Die 2sylbige machen es vom ersten Infin. Act. ma verändert in dud, als: lôma lôdud, poma podud, loma lodud, mûma mûdud.

II. *Formatio temporum in oratione negativa,* oder wenn man etwas verneinet.

§. 1. Das *Præsens* wird hier allemal gemacht vom Supino Pasſivo tud oder dud, verändert in ta oder da, als: tehtud, ei tehta; kopputatud contr. kopputud, ei kopputa, woetud ei woeta, seutud ei seuta, leitud ei leita, lôdud ei lôda, käidud ei käida, heidetud ei heideta, ustud ei usta, pandud ei panda.

§. 2. *Imperfectum* wird gemacht durch das Supinum Paſſivum, als: ei mind walmistud, ich wurde nicht bereitet.

§. 3. *Perfectum* wird gemacht mit dem Supino verbi aux. wozu man das Supinum setzt, als: ei ma olnud walmistud, ich bin nicht bereitet gewesen.

§. 4. *Plusquamperfectum* wird in praxi so gemacht: kui ei ma olleks olnud walmistud, wenn ich nicht wäre bereitet gewesen.

Das dritte Capitel.

Das Verbum auxiliare, ollema, seyn.

INDICATIVUS.

Singul.	PRAESENS. Pluralis.
Minna ollen ich bin	Meie olleme wir sind.
Sinna olled du bist	Teie ollete ihr seyd.
Temma on er, sie ist.	Nemmad on, ommad, sie sind.

Singul.	IMPERFECTUM. Pluralis.
Ma ollin ich war	Meie ollime wir waren.
Sa ollid du warest	Teie ollite ihr waret.
Ta olli er war.	Nemmad ollid, olliwad, sie waren.

Sing.	PERFECTUM. Plur.
Ma ollen olnud ich bin gewesen.	Meie olleme olnud wir sind gewesen.
Sa olled olnud du bist ge.	Teie ollete ollnud ihr seyd gew.
Ta on olnud er ist gew.	Nemmad on ollnud sie sind gew.

Sing.	PLUSQUAMPEFECTUM. Plur.
Ma ollin olnud ich war gewesen.	Meie ollime olnud wir waren gewesen.
Sa ollid olnud du warest gewesen.	Teie ollite olnud ihr waret gew.
Ta olli olnud er war gew.	Nemmad ollid olnud sie waren gewesen.

IMPERATIVUS.

Singul.	Pluralis.
Olle sinna sey du.	Olgem meie last uns seyn.
Olgo temma er mag seyn.	Olge teie seyd ihr.
	Olgo nemmad sie mögen seyn, last sie nur seyn.

CONJUNCTIVUS.

Sing.	FUTURUM. Pluralls.
Ma saan olnud ich werde gewesen seyn.	Meie same olnud wir werden gewesen seyn.
Sa saad olnud du wirst ꝛc.	Teie sate olnud ihr werdet ꝛc.
Ta saab olnud er wird ꝛc.	Nemmad sawad olnud sie ꝛc.

OPTATIVUS.

IMPERFECTUM.

Singul.	Plural.
Ma olleksin ich wåre	Meie olleksime wir wåren.
Sa olleksid du wårest	Teie olleksite ihr wåret.
Ta olleks er wåre.	Nemmad olleksid sie wåren.

PLUSQUAMPERFECTUM.

Singularis.

Ma olleksin olnud ich wåre gewesen.
Sa olleksid olnud du wårest gewesen.
Ta olleks olnud er wåre gewesen.

Pluralis.

Meie olleksime olnud wir wåren gewesen.
Teie olleksite olnud ihr wåret gewesen.
Nemmad olleksid olnud sie wåren gewesen.

INFINITIVUS.

der erste: Ollema seyn. der andere: Olla seyn.

Gerundia. olles in, beym, durch seyn. ollemas beym seyn. ollemast vom seyn.

Supinum. Olnud gewesen seyn. Participium. Ollew der, die, das da ist.

Not. Hiernach gehen: surren, pannen, tullen; nur tertia sing. præsentis hat surreb, panneb, tulleb, und in plur. surrewad, pannewad, tullewad.

Das vierte Capitel.

Paradigmata Verborum.

1) Paradigma der eintzigen Haupt-Conjugation in Walmistama, bereiten.

ACTIVUM.

INDICATIVUS.

PRÆSENS.

Singularis. Minna walmistan ich bereite.
Sinna walmistad du bereitest.
Temma walmistab er bereitet.

Plu-

Pluralis. Meie walmistame wir bereiten.
Teie walmistate ihr bereitet.
Nemmad walmistawad sie bereiten.

IMPERFECTVM.

Singul. Ma walmistasin ich bereitete.
Sa walmistasid du bereitetest.
Ta walmistas er bereitete.
Pluralis. Meie walmistasime wir bereiteten.
Teie walmistasite ihr bereitetet.
Nemmad walmistasid sie bereiteten.

PERFECTVM.

Singular. Ma ollen walmistanud ich habe bereitet.
Sa olled walmistanud du hast bereitet.
Ta on walmistanud er hat bereitet.
Pluralis. Meie olleme walmistanud wir haben bereitet.
Teie ollete walmistanud ihr habet bereitet.
Nemmad on walmistanud sie haben bereitet.

PLVSQVAMPERFECTVM.

Singular. Ma ollin walmistanud ich hatte bereitet.
Sa ollid walmistanud du hattest bereitet.
Ta olli walmistanud er hatte bereitet.
Pluralis. Meie ollime walmistanud wir hatten bereitet.
Teie ollite walmistanud ihr hattet bereitet.
Nemmad ollid walmistanud sie hatten bereitet.

IMPERATIVUS.

Singular. Walmista sinna bereite du.
Walmistago temma er mag bereiten.
Pluralis. Walmistagem meie last uns bereiten.
Walmistage teie bereitet ihr.
Walmistago nemmad sie mögen bereiten.

CONJUNTIVUS.

FVTVRVM.

Singular. Ma saan malmistanud ich werde bereitet haben.
Sa saad walmistanud du wirst bereitet haben.
Ta saab walmistanud er wird bereitet haben.

Plural.

Plur. Meie same walmistanud wir werden bereitet haben.
Teie sate walmistanud ihr werdet bereitet haben.
Nemmad sawad walmistanud sie werden bereitet haben.

OPTATIVUS.

IMPERFECTUM.

Sing. Ma walmistaksin ich möchte bereiten.
Sa walmistaksid du möchtest bereiten.
Ta walmistaks er möchte bereiten.
Plur. Meie walmistaksime wir möchten bereiten.
Teie walmistaksite ihr möchtet bereiten.
Nemmad walmstaksid sie möchten bereiten.

PLUSQUAMPERFECTUM.

Sing. Ma olleksin walmistanud ich hätte bereitet.
Sa olleksid walmistanud du hättest bereitet.
Ta olleks walmistanud er hätte bereitet.
Plur. Meie olleksime walmistanud wir hätten bereitet.
Teie olleksite walmistanud ihr hättet bereitet.
Nemmad olleksid walmistanud sie hätten bereitet.

INFINITIVUS.

Der erste: Walmistama bereiten.
Der andere: Walmistada bereiten.
Supinum. Walmistanud, contr. walmistand bereitet.
Gerundia. Walmistades im, durch, mit bereiten; Walmistamas beym bereiten; walmistamast von bereiten.
Participia. Walmistaw der sich bereitet; walmistaja ein Bereiter, oder bereitender.

PASSIVUM.

INDICATIVUS.

PRÆSENS.

Sing. Mind walmistakse ich werde bereitet.
Sind walmistakse du wirst bereitet.
Tedda walmistakse er wird bereitet.
Plur. Meid walmistakse wir werden bereitet.
Teid walmistakse ihr werdet bereitet.
Neid walmistakse sie werden bereitet.

IM-

IMPERFECTVM.

Sing. Mind walmistati ich wurde bereitet.
Sind walmistati du wurdest bereitet.
Tedda walmistati er wurde bereitet.
Plur. Meid walmistati wir wurden bereitet.
Teid walmistati ihr wurdet bereitet.
Neid walmistati sie wurden bereitet.

PERFECTVM.

Sing. Ma ollen walmistud ich bin bereitet worden.
Sa olled walmistud du bist bereitet worden.
Ta on walmistud er ist bereitet worden.
Plur. Meie olleme walmistud wir sind bereitet worden.
Teie ollete walmistud ihr seyd bereitet worden.
Nemmad on walmistud sie sind bereitet worden.

Oder:

Sing. Mind on walmistud ich bin bereitet worden.
Sind on walmistud du bist bereitet worden.
Tedda on walmistud er ist bereitet worden.
Plur. Meid on walmistud wir sind bereitet worden.
Teid on walmistud ihr seyd bereitet worden.
Neid on walmistud sie sind bereitet worden.

Siehe das 11. Cap. 1) §. 3. Not.

PLVSQVAMPERFECTVM.

Sing. Ma ollin walmistud ich war bereitet worden.
Sa ollid walmistud du warst bereitet worden.
Ta olli walmistud er war bereitet worden.
Plur. Meie ollime walmistud wir waren bereitet worden.
Teie ollite walmistud ihr waret bereitet worden.
Nemmad ollid walmistud sie waren bereitet worden.

Oder:

Sing. Mind olli walmistud ich war bereitet worden.
Sind olli walmistud du warst bereitet worden.
Tedda olli walmistud er war bereitet worden.
Plur. Meid olli walmistud wir waren bereitet worden.
Teid olli walmistud ihr waret bereitet worden.
Neid olli walmistud sie waren bereitet worden.

IMPERATIVUS.

Sing. Sago sinna walmistud werde du bereitet.
Sago temma walmistud er mag bereitet werden.
Plur. Sagem meie walmistud wir sollen bereitet werden.
Sage teie walmistud ihr sollet bereitet werden.
Sago nemmad walmistud sie sollen bereitet werden.

CONJUNCTIVUS.

FUTURUM.

Sing. Ma ollen sannd walmistud ich werde ⎤ bereitet
Sa olled sanud walmistud du wirst ⎥ worden
Ta on sanud walmistud er wird ⎦ seyn.
Plur. Meie olleme sanud walmistud wir werden ⎤ bereitet
Teie ollete sanud walmistud ihr werdet ⎥ worden
Nemmad on sanud walmistud sie werden ⎦ seyn.

OPTATIVUS.

PRÆSENS.

Sing. Ma saan walmistud ich werde bereitet seyn.
Sa saad walmistud du wirst bereitet seyn.
Ta saab walmistud er wird bereitet seyn.
Plur. Meie same walmistud wir werden bereitet seyn.
Teie sate walmistud ihr werdet bereitet seyn.
Nemmad sawad walmistud sie werden bereitet seyn.

IMPERFECTUM.

Sing. Ma saaksin walmistud möchte ich bereitet seyn.
Sa saaksid walmistud möchtest du bereitet seyn.
Ta saaks walmistud möchte er bereitet seyn.
Plur. Meie saaksime walmistud möchten wir ⎤ bereitet
Teie saaksite walmistud möchtet ihr ⎥ seyn.
Nem. saaksid walmistud möchten sie ⎦

INFINITIV. præsens, Walmistadama bereitet werden.
SUPIN. Walmistud oder walmistatud bereitet.
PARTICIP. Walmistawa der, die, das zubereitet wird.

Z. E. Kuulge teie ette årraloetawa, höret an, was da soll vor euch verlesen werden. Ma kuulsin tedda tännapääw mahha kulutawa, ich hörte, daß er heute aufgebothen wurde. Ta kardab årrawoetawa, er besor-

get,

get, weggenommen zu werden, oder daß er solle weggenommen werden. Ehk meie lapsed sawad ärrarisutawaks, vielleicht mögen unsere kinder zum Raube werden.

Nota. Weil verschiedene verba mit dieser Haupt-Conjugation nach der obangezeigten formatione temporum nicht übereinstimmen, sondern hie und da abgehen, so hat man in folgenden VIII. Paradigmatibus deren Abweichung vorstellen, und öfters nur mit der ersten Person eines temporis die anomalie von der Haupt-Conjugation anzeigen wollen, damit man auch in allen verbis irregularibus hinlängliche exempla vor sich finde, wornach ein jegliches flectiret und conjugiret werden müsse.

2) VIII. Paradigmata dererjenigen Verborum, welche von der Haupt-Conjugation in einigen Stücken abgehen.

PARADIGMA I. von Siddumа, binden.

ACTIVUM.

INDICATIVUS.

Præsens.

Singularis.

Ma seun ich binde.
sa seud du bindest.
ta seub er bindet.

Plural.

meie seume wir binden.
teie seute ihr bindet.
nemmad seuwad / siddуwad sie binden.

Imperfectum.

ma siddusin ich band.
sa siddusid du bandest.
ta siddus er band.

Pluralis.

meie siddusime wir banden.
teie siddusite ihr bandet.
nem. siddusid sie banden.

Perfectum.

ma ollen siddunud ich habe gebunden.
sa olled siddunud.
ta on siddunud.

Plural.

meie olleme siddunud.
teie ollete siddunud.
nemmad on siddunud.

Plus-

Plusquamperf.

ma ollin siddunud ich hatte gebunden.
sa ollid siddunud.
ta olli siddunud.

Pluralis.

meie ollime siddunud.
teie ollite siddunud.
nemmad ollid siddunud.

IMPERATIVUS.

seu sinna binde du.
siddugo temma er mag binden.

Pluralis.

siddugem meie last uns b.
sidduge teie bindet ihr.
siddugo nemmad sie mögen binden.

CONJUNCTIVUS.

Futurum.

ma saan siddunud ich werde gebunden haben.
sa saad siddunud.
temma saab siddunud.

Plur.

meie same siddunud.
teie sate siddunud.
nemmad sawad siddunud.

OPTATIVUS.

Imperf.

ma seuksin ich bånde.
sa seuksid du båndest.
ta seuks er bånde.

Plur.

meie seuksime wir bånden.
teie seuksite ihr båndet.
nemmad seuksid sie bånden.

Plusquamperf.

ma olleksin siddunud ich håtte gebunden.
sa olleksid siddunud.
ta olleks siddunud.

Plur.

meie olleksime siddunud.
teie olleksite siddunud.
nemmad olleksid siddunud

INFINITIVUS.

1. sidduma binden.
2. sidduda binden.
Gerund. siddudes in, durch, mit binden.
siddumas beym binden.
siddumast vom binden.
Supinum siddunud gebunden.
Partic. sidduw der da bindet.
sidduja ein bindender.

✲ ✲ ✲

PASSIVUM.

INDIC. Præsens.

Mind seutakse ich werde geb.
sind seutakse, u. s. f.

Imperf.

mind seuti ich wurde gebunden, u. s. w.

Perfectum.

ma ollen seutud oder mind on seutud ich bin gebunden worden.
u. s. f.

Plusquamperf.

ma ollin seutud oder mind olli seutud ich war gebunden worden.
u. s. f.

INFINITIVUS.
seutama gebunden werden.
Supinum
seutud gebunden worden.
Participium.
seutawa der da gebund. wird.
Die übrigen tempora Passivi gehen nach dem ordentlichen paradigmate walmistama, bereiten.

Paradigma II.
von Leidma, finden.
ACTIVVM.

INDIC. Præsens.
Ma leian ich finde.
sa leiad du findest.
ta leiab er findet.
Plur.
meie leiame wir finden.
teie leiate ihr findet.
nem. leiawad sie finden.
Imperf.
ma leidsin ich fand.
sa leidsid du fandest.
ta leidis er fand.
Plur.
meie leidsime wir fanden.
teie leidsite ihr fandet.
nemmad leidsid sie fanden.
Perfectum.
ma ollen leidnud ich habe gefunden, u. s. f.
Plusquamperf.
ma ollin leidnud ich hatte gefunden, u. s. w.

IMPERATIVUS.
leia sa finde du.
leidko ta er mag finden.
Plur.
leidkem meie last uns finden.
leidke teie findet ihr.
leidko nemmad last sie finden.
CONJUNCTIVUS.
Futurum.
ma saan leidnud ich werde gefunden haben, u. s. w.
OPTATIVUS.
Imperf.
ma leiaksin ich fände.
sa leiaksid du fändest.
ta leiaks er fände.
Plural.
meie leiaksime wir fänden.
teie leiaksite ihr fändet.
nemmad leiaksid sie fänden.
Plusquamperf.
ma olleksin leidnud ich hätte gefunden, u. s. f.
INFINITIVUS.
1. leidma } finden.
2. leida }
Gerundia.
leides in, durch, mit finden.
leidmas beym finden.
leidmast vom finden.
Supinum.
leidnud gefunden.
Particip.
leidwa der da findet.
leidja ein Finder.

PASSIVUM.

INDICATIVUS. Præsens.

mind leitakse ich werde gefunden, u. s. f.

Imperfectum.

mind leiti ich wurde gefunden, u. s. f.

Perfectum.

ma ollen leitud, oder mind on leitud ich bin gefunden worden, u. s. f.

Plusquamperf.

ma ollin leitud, oder mind olli leitud ich war gefunden worden.

INFINITIVUS.

leitama gefunden werden.

Supinum.

leitud gefunden worden, u. s. f.

Paradigma III.

von kiitma, loben.

ACTIVUM.

INDICAT. Præsens.

Ma kidan, ich lobe.
sa kidad du lobest.
ta kidab er lobet.

Plural.

meie kidame wir loben.
teie kidate ihr lobet.
nem. kiitwad } sie loben.
kidawad }

Imperfectum.

ma kiitsin ich lobete.
sa kiitsid du lobetest.
ta kitis er lobete.

Pluralis.

meie kiitsime wir lobeten.
teie kiitsite ihr lobetet.
nemmad kiitsid sie lobeten.

Perfectum.

ma ollen kiitnud ich habe gelobet, u. s. f.

Plusquamperf.

ma ollin kiitnud ich hatte gelobet, u. s. w.

IMPERATIVUS.

kida sinna lobe du.
kiitko temma lobe er.

Pluralis.

kiitkem meie last uns loben.
kiitke teie lobet ihr.
kiitko nemmad sie mögen loben.

CONJUNCTIVUS.

Futurum.

ma saan kiitnud ich werde gelobet haben, u. s. f.

OPTATIVUS.

Imperf.

ma kidaksin ich möchte loben, u. s. f.

Plusquamperf.

ma olleksin kiitnud ich hätte gelobet, u. s. f.

INFINITIVUS.

1. kiitma } loben.
2. kita }

Gerundia.

kites im loben.
kiitmas beym loben.
kiitmast vom loben.

Supin.

Supin. kiitnud gelobet.
Partic. kidaw und kiitja.

PASSIVUM.

Præſens.

Mind kidetakſe ich werde gelobet, u. ſ. f.

Imperf.

Mind kideti ich wurde gelobet, u. ſ. f.

Perfectum.

ma ollen kidetud, ich bin gelobet worden, oder mind on kidetud.

Plusquamperf.

ma ollin kidetud, ich war gelobet worden.
oder mind olli kidetud.

INFINIT.

kidetama gelobet werden.
Particip. kidetawa, das da ſoll gelobet werden.
Supin. kidetud gelobet worden.

Paradigma IV.

von uſkma, glåuben.

INDICAT. Præſens.

ma usſun ich glåube.
ſa usſud, ta usſub.

Pluralis.

meie usſume, teie usſute,
nem. usſuwad oder uſkwad.

Imperfectum.

ma uſkſin oder uskuſin, ich glaubte.
ſa uſkſid, ta uskus.

Plural.

meie uſkſime, teie uſkſite,
nemmad uſkſid ſie glaubten.

Perfectum.

ma ollen uſknud, oder uskunud, ich habe geglaubet. u. ſ. f.

Plusquamperf.

ma ollin uskunud ich hatte geglaubet, u. ſ. f.

IMPERATIVUS.

usſu ſinna glaube du.
uskugo ta glaube er.

Plural.

uskugem meie laſt uns glaub.
uskuge teie, uskugo nem.

CONJUNCT. Futurum.

ma ſaan uſknud, ich werde geglaubet haben.

OPTAT. Imperfectum.

ma usſukſin ich möchte glauben, u. ſ. f.

INFINIT.

1. uſkma } glauben.
2. uskuda }

Gerundia.

uskudes, uſkmas, uſkmaſt.
Sup. uſknud, uskunud.
Part. uſkwa der da glaubt. uskuja.

PASSIVUM.

Præſens.

mind ustakſe mir wird geglaubt, u. ſ. f.

Imperfect.

mind usti mir wurde geglaubt, u. ſ. f.

Perfectum

mind on ustud, mir ist geglaubet worden, oder: ich bin anvertrauet worden ꝛc.

Plusquamperf.

mind olli ustud, mir war geglaubet worden, oder: ich war anvertrauet worden, u. s. w.

INFINIT.

ustama, geglaubet werden.

Supinum.

ustud, geglaubet, anvertrauet.

Particip.

ustawa, was da geglaubet wird.

Paradigma V.

von tahtma wollen, und mähkima, windeln.

ACTIVUM.

INDICAT. Præsens.

ma tahhan ich will.
sa tahhad, ta tahhab.

Plural.

meie tahhame, teie tahhate, n. tahtwad oder tahhawad.

Imperfectum.

ma tahtsin ich wolte.
sa tahtsid, ta tahtis.

Plural.

meie tahtsime, teie tahtsite, nem. tahtsid, sie wolten.

Perfectum.

ma ollen tahtnud, ich habe gewolt, u. s. f.

Plusquamperf.

ma ollin tahtnud, ich hatte gewolt ꝛc.

IMPERAT.

tahha sinna, wolle du.
tahtko ta, wolle er.

CONJUNCT. Futur.

ma saan tahtnud, ich werde gewolt haben. ꝛc.

OPTAT. Imperf.

ma tahhaksin, ich möchte wollen, u. s. m.

Plusquamp.

ma olleksin tahtnud, ich hätte gewolt, u. s. f.

INFINIT.

1. tahtma } wollen.
2. tahta }

Gerundia.

tahtes im wollen.
tahtmas, tahtmast.
Sup. tahtnud (mähkinud).
Part. (mähkiwa, mähkia.)

PASSIVUM.

INDIC. Præsens.

tahhakse, es wird gewollt.
mind mähhitakse, ich werde gewindelt. ꝛc.

Imperfectum.

mind mähhiti, ich wurde gewindelt, u. s. f.

Perfectum.

mind on mähhitud, ich bin gewindelt worden.

Plusquamperf.

mind olli mähhitud, oder

ma ollin ꝛc. ich war gewindelt worden.

INFINIT.

mähhitama gewindelt werdē.

Supin. mähhitud.

Partic. mähhitawa.

Paradigma VI.
von Lôma, schlagen.
ACTIVUM.

INDICAT. Præsens.

ma lôôn ich schlage.

sa lôôd, ta lôôb.

Plural.

meie lôme, teie lôte, nemmad lôwad.

Imperfectum.

ma lôin ich schlug.

sa lôid, ta lôi.

Plural.

meie lôime, teie lôite, nemmad lôid sie schlugen.

Perfectum.

ma ollen lônud, ich habe geschlagen, u. s. f.

Plusquamperf.

ma ollin lônud, ich hatte geschlagen, ꝛc.

IMPERATIVUS.

lô sinna, schlag zu.

lôgo temma er mag schlagen.

Plural.

lôgem meie, lôge teie, lôgo nemmad.

CONJUNCT. Futurum.

ma saan lônud, ich werde geschlagen haben ꝛc.

OPTAT. Imperf.

ma lôôksin, ich schlüge. u.s.f.

Plusquamperf.

ma olleksin lônud, ich hätte geschlagen ꝛc.

INFINITIVUS.

1. lôma } schlagen.
2. lüa }

Gerundia.

lües mit } schlagen.
lômas beym }
lômast vom }

Supin. lônud geschlagen.

Partic. lôwa, lôja.

PASSIVUM.

Præsens.

mind lüakse, ich werde geschlagen ꝛc.

Imperf.

mind lôdi, ich wurde geschlagen, ꝛc.

Perfectum.

mind on lôdud ich bin geschlagen worden.

Plusquamperf.

ma ollin lôdud ich war geschlagen worden.

INFINIT.

lôdama geschlagen werden.

Paradigma VII.
von teggema, machen
ACTIVUM.

INDICAT. Præsens.

ma teen ich mache.

sa teed, ta teeb.

Plural.

meie teme, teie tete, nemmad tewad, oder teggewad.

Imperfectum.

ma teggin ich machte, sa teggid, ta teggi.

Plural.

m. teggime, t. teggite, nemmad teggid sie thaten.

Perfectum.

ma ollen teinud oder tehnud ich habe gemacht.

Plusquamperf.

ma ollin teinud oder tehnud ich hatte gethan.

IMPERAT.

te sinna mache du.

tehko temma.

Plural.

tehkem meie, tehke teie, tehko nemmad.

CONJUNCT. Futur.

ma saan teinud, ich werde gethan haben.

OPTAT. Imperfectum.

ma teeksin, ich thäte.

Plusquamperf.

ma olleksin teinud oder tehnud, ich hätte gethan.

INFINIT.

1. teggema } thun oder
2. tehha u. tehja } machen.

Gerundia.

tehhes oder tehjes.

teggemas, teggemast.

Supin. thenud u. teinud.

Particip.

teggew, machend, mächtig.

teggia der da machet.

Nota. Hiernach gehet das eintzige verbum näggema sehen.

Paradigma VIII.

von minnema gehen.

ACTIVUM.

INDICAT. Præsens.

mä lähhän ich gehe.

sa lähhäd du gehest.

ta lähheb er gehet.

Plural.

meie lähhäme, wir gehen.

teie lähhäte ihr gehet.

nem. lähhäwad sie gehen.

Imperfectum.

ma läksin ich ging.

sa läksid du gingst.

ta läks er ging.

Plural.

meie läksime wir gingen.

teie läksite ihr ginget.

nemmad läksid sie gingen.

Perfectum.

ma ollen läinud ich bin geg.

Plusquamperf.

ma ollin läinud ich war gegangen.

IMPERATIV.

minne gehe du.

mingo temma gehe er.

Plur.

Plural.
mingem meie oder låkki last uns gehen.
minge teie, mingo nemmad.
CONJUNCT. Futur.
ma saan låinud ich werde gegangen seyn.
OPTATIV. Imperf.
ma låhhåksin ich möchte gehen.
Plusquamperf.
ma olleksin låinud ich wåre gegangen.
INFINIT.
1. minnema } gehen.
2. miñna }
Gerundia.
Miñnes, minnemas, minnemast.

Supin. låinud.
Partic. minnew gehend.

PASSIVUM.
Præsens.
minnakse es wird gegangen.
Imperfectum.
kåidi es wurde gegangen.
Supinum.
kåidud gegangen worden.
INFINIT.
mindama gegangen werden.

Not. 1. Dies verbum minnema ist ins besondere ein anomalon, darnach kein ander verbum sich richtet.
2. Låhhån wird auch zusammen gezogen in lååñ, lååd, lååb, låme, låte, låhwad.

Etliche Impersonalia sind folgende.

1. Leeb, es mag seyn, als: kůl se leeb nenda olla, es mag wol so seyn.
2. Lenud, mag gewesen seyn, als: ehk lenud jo sŏnud, er mag schon gegessen haben.
3. olneb, es kan wohl seyn, als: ehk olneb joobnud, er mag wol truncken gewesen seyn.
4. Tåib, man kan, es vermag, als: kui issandal tåib anda, wenn der Herr vermögend ist zu geben.
5. Olle, mag seyn; ehk olle es mag oder kan wol seyn.

Das fünfte Capitel.
Von den Verbis Neutris, oder Intransitivis, und von denselbigen gemachten Activis, oder Transitivis.

Die verba intransitiva werden transitiva, wenn in den dreysylbigen Wörtern die Sylbe ta gesetzet wird vor die letzte Sylbe ma des ersten Infinitivi; in den zweysylbigen aber nur der Buchstabe t, doch nehmen diese auch ta, sonderlich, wenn in der Mitte l, n oder r ist. Die ein doppelt gg oder dd haben, werfen dasselbe weg, als:

ekkima - ekkitama.
hellisema - hellistama.
immema - immetama.
joma - jootma.
istuma - istutama.
kadduma - ka-utama.
käima - käietama.
kaswama - kaswatama.
kerkima - kerkitama.
köikuma - köikutama.
kossuma - kossutama.
kuiwama - kuiwatama.
kukkuma - kukkutama.
kuulma - kulutama.
kahhanema - kahhandama.
kulluma - kullutama.
lagguma - la-utama.
langema - langetama.
leppima - leppitama.
löpma - löppetama.
luggema - lo-etama.
mahhuma - mahhutama.
mürristama ist beydes.

öppima - öppetama.
peäsma - peästma.
parranema - parrandama.
pöllema - pölletama.
sama - saatma.
sattuma - sattutama.
seisma - seisatama.
siggima - siggitama.
sirruma - sirrutama.
söma - söötma.
sullama - sullatama.
surrema - surretama.
süttima - süttitama.
teädma - täetama.
uppuma - upputama.
wannuma - wannutama.
wa-uma - wa-utama.
wässima - wässitama.
wännima - wännitama.
werema - weretama.
wibima - wiwitama.
wanduma - wannutama.

Not. Kulluma wird sowol transitive als intransitive gebraucht. Parrandama, kahhandama und täetama sind singularia wegen des Wohlklangs.

Der

Der dritte Theil.

Von den

PARTICVLIS.

1) Von den ADVERBIIS.

§. 1. Die Adverbia sind hier von eben der Bedeutung und Art, als im Lateinischen. Man hat sie, die Mühe und Raum zu erspahren, alle ins Vocabularium nach dem Alphabeth gebracht. Doch mercke man von Jubba, daß es gemeiniglich in der Rede voran, jo aber hinten an stehet, und auf das interrogativum: jooks, steht in der Antwort bald jubba, bald jo voran.

§. 2. Ei, ep, es, ärra, negativa stehen vor, mitte steht nach, als: sinna ei pea mitte warrastama.

§. 3. Die sich endigen in ste, lassen nach Gefallen das e aus, als: heldeste heldest, ussinaste ussinast.

§. 4. Von ühtlase sagt man auch beym plurali: ühtlaste.

§. 5. Folgende haben eine Absicht auf einander und sind sie daher zu mercken, wie man neml. sagt, wenn gefragt wird: wo? wohin? woher? oder in loco, ad locum, de loco.

In loco.	ad locum.	de loco.
allaspiddi	allapiddi	altpiddi.
emal	emale	emalt.
kallal	kallale	kallalt.
kä	kätte	käest.
koddo	koio	kotto
koddo	kotta	koddund.

In loco.	ad locum.	de loco.
kôrwas	kôrwo	kôrwast, kôrwote.
kohhal	kohta	kohhalt.
ko-us	kokko	ko-ust.
kůllis		kůllist
kůljis	kůlge	kůljest
kůlges		kůlgest
kus	kuhho	kust.
kussa	kuhho, kus	kust.
liggidal	liggidale	liggidelt.
maas	mahha	maast.
maial	maiale	maialt.
pool	pole	poolt.
seål	senna	seålt.
sees	sisse	seest.
seestpiddi	sissepiddi	seestpiddi.
siin	senna	siit.
siinpool	sennapole	siitpoolt.
tagga	tahha	taggant.
teål	tenna	teålt.
ůhhes	ůhte	ůhhest.
ůllewel	ůlles	ůllewelt, alt.
wahhel	wahhele	wahhelt.
wåljas	wålja	wåljast.

Not. 1. Von diesen adverbiis sind folgende nominalia: kå, koddo, kôrwas, kohhal, ko-us, kůllis, maas. maial, pool, ůhhes, wahhel. Man sagt daher nicht: ta putus mo ihho kůljesse, er fühlte an meine Seite, sondern mo kůlge; so auch nicht kåesse, sondern kåtte.

Not. 2. Die Nomina, so ein bb, gg, dd und ss haben, machen adverbia ad locum, wenn sie den weichen duplicem hart machen, als: tubba tuppa, abbi appi, rabba rappa, jôgge jôkke, laggi lakke, an die Lage, Decke, måggi måkke, (wofür aber besser gesagt wird måele) liggo likko, paggo pakko, laddo latto, uddo utto, (utto ja pilwe) sôdda sôtta, tôd=

tödde tötte, wessi wette; und die auf einen vocalem sich endigende einsylbige, machen sie mit einem doppelten hh, als: su suhho, so sohho, pea pehha, pä pähhä, ma, mahha u. s. f.

2) Von den PRÆPOSITIONIBVS.

§. 1. Die Præpositiones, welche, weil sie meistens nachgesetzet werden, eigentlich Postpositiones heissen sollten, haben theils, und zwar die meisten, den Genitivum, theils den Accusativum, theils den Genit. und Accus. zugleich; eine aber nur den Ablativum.

§. 2. Einen *Genitivum* haben: liggi nahe, pärrast wegen, kaudo in der Gegend, item folgende flexibiles.

in loco.	ad locum.	de loco.	in loco.	ad locum.	de loco.
al	alla	alt.	pool	pole	poolt.
äres	äre		seas	sekka	seast.
ees } eel }	ette	eest	sees	sisse	seest.
jures	jure	jurest.	tagga	tahha	takka.
peäl	peäle	peält.	ümber	ümber	ümbert.

§. 3. Einen *Accusativum* haben möda nach, wasto gegen, enne vor, piddi bey, als: nöört möda nach der Schnur, wasto maad gegen die Erde, enne mind vor mir, kät piddi bey der Hand.

§. 4. Einen *Genitivum* und *Accusativum* zugleich haben: siin pool, senna oder teile pole, sealt oder siit poolt, item: ülle über, pärrast nach, ilma ohne, welches mit dem suffixo ta stehet, als: ilma Jummalata ohne GOtt.

Observ. 1) ülle hat einen Accusat. vorm pronomine personali. e. gr. ülle mind über mich; vorm Nomine aber

hat

hat es den Genitivum nach sich, e. gr. ülle merre übers Meer.

2) pärrast vor dem Nomine hat den Accusat., nach dem Nomine aber einen Genitiv., e. gr. pärrast seddaaega. Mitme päwa pärrast.

3) Ilma ohne, hat den Genitiv. beym singul., einen Accus. aber beym plural., e. gr. ilma lapseta und ilma lapsita in plurali.

§. 5. Einen *Ablativum* hat sadik, bis, als: kaelast sadik, bis an den Halß.

Not. 1. Die Præpositiones werden gemeiniglich dem Nomini nachgesetzt, ausser ilma und enne.

2. Möda, wasto, läbbi, ülle, pärrast, alla, liggi stehen bald vorn bald hinten.

§. 6. Folgende præpositiones werden auch adverbialiter gebraucht: läbbi, ilma, tagga, liggi, sees, al, enne, pärrast, und sodann müssen hinten stehen, als: Temma läks wärrawast läbbi. Ta andis sedda mulle ilma. Kus ta käib sees? wo kehrt er ein, wo logirt er?

§. 7. Alla wird auch in loco gebraucht, sonderlich wenn es vorn stehet, als: hunt tulli alla tule, der Wolf kam unterm Winde; ta wihkab mind kui us aea alla; und so könte es auch wol heissen: kannatanud alla Pontiusse Pilatusse, gelitten unter Pontio Pilato.

§. 8. Auf ilma, wenns præter oder ausser bedeutet, folgt der Nominativus, als: seäl ollid tuhhat meest ilma need naesed ja lapsed, selten aber der Ablativus, siehe die 5te Regul in der Syntaxi.

3) Von den CONJUNCTIONIBUS.

§. 1. Diese Sprache hat nicht viel Binde-Wörter, wo-

womit der Bauer seine periodos connectirte, sintemalen er nach Art der Engelländer und Frantzosen einen stylum concisum liebet. Doch mercke man folgende: isse ärranis ins besondere, für welches aber besser keige-ennamiste oder liatagi kan gebraucht werden; waid sondern, ist Oberpahlisch und Wierländisch, dessen Gebrauch man in Harrien aus Noth recipirt, für welches in Jerwen ärranis gebraucht wird; am besten aber kan es durch agga, es stehe vorn oder hinten, gegeben werden. Moista nemlich, dafür sagt man besser: se on; kuid als nur, agga wenn es vor stehet, heist es aber, wenn es nachstehet, nur. An beyden Orten kan es auch heissen sondern; woi, ehk, kui, sest, sest et, peälegi, se wahhel, se pärrast, mispärrast, kas, miks, mikspärrast, kuida, kudda, kuis, ning, ja, ka, egga, ommeti, ommetigi, kummatagi, kül, küllab, et, et kül, u. s. w.

§. 2. Zu den Conjunctionen kan man füglich rechnen die Enclitica oder Sylbgen, so man an die Wörter hinten anhängt, als da sind: ga mit, ni bis, ta ohne, ks zu, li bis auf, ti ohne, sse zu, an s. für, sees in, auf, bey, an, mit, to ohne, ge, gi, ke, ki auch, so gar. Unter diesen haben etliche einen casum, etliche nicht.

a) Einen Genitivum haben ga. ni; ta. sse. als: käega, mit der Hand, moögaga mit dem Schwerdt, aastani bis ans Jahr, surmani bis an den Tod, kässota ohn Gesetz, toas in der Stube, kirrikus in der Kirche, taewasse nach dem Himmel zu, ninnasse in, an die Nase, ta sai murresse er gerieth in Sorgen, ta surri rinna többesse, er starb an der Brust-Kranckheit, padda on lemes der Topf ist voll mit Suppe. Käed on

taig-

taignas die Hände sind mit Teige beschmieret. Von ga siehe 4. Theil 3. Cap. von idiotismis.

b) Anstatt ni steht li in den Wörtern, die l oder r haben, als: silmili, pölweli, perseli.

c) Ta und s haben beym plurali den Accusat. als mehhita ohne Männer, lapsita ohne Kinder, lambus beym Schafen, walgis ridis mit weissen Kleidern.

Imgleichen hat s einen Accus. singular. bey denen einsylbigen Wörtern, die sich endigen in b. d. g. t. k. als: körbes in der Wüste, ta istub laudas, er sitzet am Tische, selgas aufm Rücken, lautas im Stall, uskus im Glauben, aedas im Garten, rikis im Reich, kirja tähtes im Buchstaben.

Not. Das ta stehet nach dem infinitivo primo und erfordert ein doppelt tt, als: teggematta, tundmatta.

d) Anstatt dieses suffixi s. wird bey den einsylbigen Wörtern, die sich im Acc. auf t endigen, des und anstatt sse, de gebraucht, als: se on köides (von köis, Acc. köit) kinni er ist mit dem Strick angebunden. Ta käib udes ellus, er wandelt im neuen Leben; ta laskis tedda reide, er schoß ihm in die Lende, (pro reiesse) ta läks ude moisa, er gieng nach dem neuen Gute.

e) Das enclit. s. verändert gern den ordinairen vocalem in einen andern, als anstatt kõrwas ist kärwes, näddalas näddalis, linnas linnis, külges külgis, aedas aedes, aegas aeges, körtsas körtsis, in denen Krügen.

f) Ks nimmt einen Genitiv. sing. und entweder einen Genitivum oder Accusativum pluralem zu sich, als: mälles tusseks, zum Gedächtniß, pattuks zur Sünde, lambuks zu Schafen, für Schafe, lapsiks, lasteks zu Kindern.

g) Ks folgt auch auf gewisse verba, davon im Synt. Reg. II. §. 11. und Reg. IV. §. 9. ohne casum aber hat es die Bedeutung zu fragen, als: minnaks seollen? bin ichs? ammuks se on, ists schon lange? und ist eigentlich das zusammengezogene kas, als: kas se ammo on?

Bey den adjectivis hats einen singularem, als: meid

arwa-

arwatakse waggaks, nicht waggaiks, wir werden für fromme Leute angesehen. Meid hütakse pühhaks, nicht pühhiks, sie werden heilige genennet.

Es steht auch bey den participiis sowol Activi: se sai kurjateggiaks der wurde ein Ubelthäter, als auch Passivi: ehk meie lapsed sawad risutawaks, vielleicht werden unsere Kinder noch zum Raube

4) Von den INTERJECTIONIBUS,

Oder solchen Wörtlein, welche eine sonderbare Gemüths-Bewegung andeuten, und unterschiedlich sind, als:

1) Gaudentis, damit man eine Freude anzeigt, als: ditsa! hoi!

2) Dolentis, da man betrübt ist, als: oh! woi! oi oi!

3) Indignantis, da man unwillig ist, als: oot! oot!

4) Admirantis, da man sich wundert, als: ennä! no! oh!

5) Prohibentis, da man verbietet, als: susu, wait seisa, katsu katsu!

6) Illudentis, da man einen auslachet, als: kis kis! hästi! hästi!

7) Adprobantis, da man was billigt, als: sige.

Der vierte Theil.

Vom SYNTAXI.

Das erste Capitel.

Von einigen allgemeinen Anmerckungen.

§. 1. Das Adjectivum und Substantivum stehn in gleichem numero und casu, als: surrelikkud ihhud. Iggawesseſt önnistusseſt.

Not. 1.

Not. 1. Bey den Dativis der Adjectivorum fällt wegen des Ubelklangs das le weg, item beym gen. plur, die letzte Sylbe, wenn nemich adjectivum und substantivum in diesen casibus gleichlautend sind, als: hea tôle für heale tôle. Selle aino targa Jummalale. Keigewaggade für keikide. Libhalikko himmude für libhalikkude. Hingegen sagt man keikide innimestega; keikile asjadele.

2. Bey dem andern Dativo kan die Endigung des adjectivi meistens stehen bleiben, als: ommal aial; mil pääwal: kummalgi polel; sel wisil. Doch sagt man auch omma aial.

§. 2. Die Numeralia Cardinalia nehmen zu sich einen singularem, und zwar haben sie im Nominativo und Accusativo den Accusativum nach sich, als: kaks meest kaksteistkümmend Apostlit nicht Apostlid. In den übrigen casibus aber stehn sie mit dem substantivo in gleichem casu, als: kümnest kässust, wiest leiwast, kahhe päwaga, in 2en Tagen.

§. 3. Nomen und verbum stehen in gleichem numero, als: suur ja kallis au pääw tulleb. Jummal läkkitab omma Ingli.

Not. 1. Beym Nomine collectivo rahwas, kan das verbum stehen in sing. und plural. darnach sich auch der articulus præpositivus richtet, als: se rahwas u. need rahwas sööb oder söwad.

2. Wenn aber das Wort rahwas mit den neutris: tullema, käima etc. gebraucht wird, so stehn diese neutra in der 3ten Person des sing. als impersonalia, und das substant. im Acc. sing., als: rahwast tulleb, rahwast käib.

§. 4. In Setzung der Wörter folgt man sonst der natürlichen Ordnung wie im Teutschen, doch so, daß das verbum nicht weit vom nomine zu stehen komme.

§. 5.

§. 5. Das adiectivum steht ordentlich vor dem substantivo, gar selten aber, als wenn man jemand beklagt, oder in Sprüchwörtern, wirds nachgesetzt, als: issa waene, emma rauk, laps waene. Lihha uus lihho-tab, kalla uus ka-utab.

§. 6. Wenn man was verneinet, so wird das Wörtgen ei vor oder gleich nach dem ersten Wort gesetzt, als: wannemad ei leidnud toidust. Ei sa keik taewa riki. Ei sa keik kannad örrele.

Not. 1. Es können auch in oratione negativa 2. ja 3 Verneinungs-Wörtergen stehen, als: ei ma polle seddamitte teinud.

2. Beym imperativo steht in negatione das Wort ärra, ärge voran, als: ärra karga mo silmi, komm mir nicht zu nahe, ärge turkige mo silmi, stecht mich nicht in die Augen.

§. 7. Das substantivum, oder die substantiva die von andern substantivis regieret werden, und sonst im Genit. stehen, müssen allemal vorgesetzt werden, so viel ihrer auch seyn mögen, als: Jesusse Kristusse Jummala poia Evangeliummi hakkatus.

§. 8. Die Præpositiones werden grösten Theils nachgesetzt, als: Järwe sisse, Jummala koia jures, Ta watas nende peäle. Kül stehet auch gerne voran, als: kül ma tean, kül ta siis walwaks.

§. 9. Zwischen dem pronomine posessivo u. dem substantivo können wasto und läbbi auch stehn, als: se leikas mo läbbi süddame. Ta lõi mo wasto silmi. Desgleichen zwischen keik und dem substantivo steht zierlich eine Præpo-

 sition,

sition, als: Jummalat keik ülle asjade kartma.

§. 10. Bey dem Wort ütlema und käskma wird das ei, das im Teutschen in zweyten commate oder Satze beym verbo steht, gleich dazu gesetzt, und respondirt dem lateinischen nego, als: ei nemmad ütle üllestousmist ollewad, sie läugneten die Auferstehung; Ei ma käsknud tedda kõrtso sees käia, ich sagte er solte nicht in den Krug einkehren.

Das andere Capitel.

Begreift sechs Haupt-Regeln von der Ordnung und Zusammensetzung der Wörter.

Die erste Haupt-Regel.

Vom

NOMINATIVO.

Ein Nominativus gehet vor dem Verbo finito her im gleichen Numero und Persona auf die Frage: Wer? (im Neutro Was?) als: Tulli põlleb, Jssand kirjotab.

§. 1. Die Verba activa haben den Nominativum nach sich in plurali, wenn man was gewisses determiniret und bejahet, als: nemmad kärristasid ommad kued löhki. Ta kutsub ommad lambad nimme pärrast.

Not. 1. Hingegen haben die activa in re indefinita oder wenn man etwas verneinet den accusativum in plurali, als: ta ostab hobbosid. Ei ta armasta lapsi.

2. Desgleichen die Glieder am Leibe werden beym verbo in accusat. gesetzt, da nach dem Ehstnischen idiotismo

das

das pronomen weggelassen wird, als: Ta pessis silmi. Ta pååstis jalgo.

§. 2. Der Imperativus nimmt den Nominativum zu sich, wenn man was gewisses determiniret und bejahet, als: wötta se karrikas minnust årra. Pois, panne hobbone rakke. Panne uks kinni.

Not. 1. Hingegen hat der imperativus einen accusativum wenn man etwas verneinet, oder in einer ungewissen Sache, als: sata mulle hoost, årra panne ust kinni.

2. Desgleichen auch einen Genitivum, sonderlich bey dem numerali üks, als: sata mulle ühhe hobbose.

3. Zuweilen wird auch der accusativus gesetzt, um in einer zweydeutigen Rede zu vermeiden, daß der Nominativus nicht für den vocativum möge angesehen werden, als: für pallu Jummal sagt man: pallu Jummalat.

§. 3. Auf die Frage, wie lange? steht der numerus cardinalis im nominativo, das nomen aber im accusativo, als: seål ta olli kolm aastat. Kahheksa aastat neljatkümmend on ta haige olnud.

§. 4. Die Passiva haben ordinair vor sich den nominativum in einer gewissen Sache, als: se ma töstetakse, dies Land wird aufgebrochen. Innimesse poeg antakse årra. Hingegen haben sie einen Accusativum wenn die Rede ist von etwas ungewisses, als: kallo müdi turro peål. siehe Reg. IV §. 1.

Die andere Haupt-Regel. vom GENITIVO.

Der Genitivus wird von einem andern Substan-

stantivo regieret, auf die Frage: Wessen? als: Jummala kartus.

§. 1. Die verba activa nehmen zu sich, so wie den accusativum, also auch den Genitiv. aber nur in sing. und zwar wenn man was gewisses beschreibet und bejahet, als: ma wõttan naese ich nehme ein Weib. Ta teeb ukse lahti.

§. 2. Wenn zwey substantiva zusammen kommen, so steht das regierte im Genit. und dies wird vorgesetzt, als: se tõe waim; Innimesse poeg.

Not. 1. In einigen compositis aus zweyen substantivis, bleibt das erste substantivum beständig im Genitivo, als: lapse kohhus, Jummala kartus.

2. In einigen compositis bleiben beyde substantiva in Nominativo, in den übrigen casibus aber der erste allezeit im Genitivo, als: sõddamees, G. sõamehhe, D. sõamehhele.

3. Wann in einigen compositis das erste substantivum in sich hält die Materie des Worts, was das andere substantivum andeutet, so bleibt das erste im nominativo in allen casibus als: nahk-asti. G. nahk-astja. Kuld-sõrmus, G. kuld-sõrmusse.

§. 3. Auf die Frage: wie lange? steht der Genitivus, als: Ta seisis seäl ühhe aasta. Siin ta olli nattokesse aega. Puhho olleme rikkad, teise sandid.

Not. Wenn aber das numerale von 2 an und so weiter mit einem substantivo stehet, so steht das numerale in nominativo, das substant. aber im accusat., als: Ta ellas seäl kaks aastat ja kolm kuud.

§. 4. Wenn zwey Adjectiva zusammen stehen, die eine Farbe anzeigen, so steht das erste im Genit. als: musta-kõrb schwartzbraun.

Not. Wenn das adjectivum bey einem andern als ein nomen proprium gebraucht wird, so stehts auch im Genitivo, als: ue mois, Neuen-Hoff.

§. 5. Ein numerale, imgleichen auch mitto mit einem adjectivo zusammengesetzt, daß ein Wort daraus wird, steht im Genitivo, als: kahetahhulinnepalk; ühhesuggune; mitmesuggune.

§. 6. Etliche adiectiva haben einen Genitiv. als: se on pörgo tulle wäärt. Minno suggune; sinno kohhane; ühhe aasta wanna; wenn aber das numerale von 2 an mit wanna zusammen stehet, so steht das numerale in nomin. und das substant. im Accusativo, als: kaks aastat wanna.

§. 7. Das participium ollewad nimmt einen Genitiv. zu sich, als: ta ütleb ennast karjatse ollewad; wenn aber was verneinet wird, kan auch ein Accusat. stehn, als: Ei ta ütle ennast so sullast ollewad, er sagt, er wäre dein Junge nicht. Und wenn ollewad vorstehet, kan so gar der Nom. folgen: Ta ütles ennast ollewad karjane.

§. 8. Was sonsten in andern Sprachen per appositionem in gleichem casu gesetzt wird, steht hier im Genitivo, als: retseppa issand, des Schneiders Herr, das ist: der Herr Schneider. Rösteri waar. Kubja Mihkel.

§. 9. Die verba putuma, hakkama, surrema nehmen den Genit. zu sich mit dem angehängten sse, als: Ta putus temma kue pallistusse. Ärra hakka mo ninnasse. Ta surri rinna többesse

Not. Bey den nominibus in plur. aber wird nur der

Accus. gebraucht, als: årra putu mo jalgo. Doch sind folgende Redens-Arten auch recht: Ta hakkas temmast kinni. Siis hakkas ta temma kätte kinni. Nemmad hakkasid temma jalge ümber. Ta putus nende silmade külge. årge putuge rojase külge.

§. 10. Die Verba nimmetama, hüůdma, kiitma, sůndima, jåma, teggema, pannema, minnema, sôimama, sama werden, ollema, tullema gereichen, loma, seådma nehmen zu sich den Genit. mit dem angehängten ks, als: Sind nimmetakse Judi-mehheks, se lin hůtakse Tallinnaks, ta jåi sandiks, ta teggi ennast haigeks, årge pange immeks. Ta låhhåb rummalamaks, ta on seål karjatseks, se tulleb teile heaks, ta sai seddamid puhtaks, ta sôimas mind wargaks. Kes Jummala sarnatseks on lodud. Jummal on neid seådnud öppetajaiks. Kas peame kurja tö heaks kiitma?

§. 11. Hieher gehören die affixa ga, ni, ta, s, sse, davon schon oben im 3ten Theil 3) §. 2. Not. a. gemeldet worden.

Die dritte Haupt-Regel. vom DATIVO.

Der Dativus wird zu einer Rede oder Sache gesetzt, auf die Frage: Wem? als: Ta wastas mulle.

§, 1. Das Verbum ollema hat den Dativum secundum, wenn es haben bedeutet, als: mul on wiis wenda; eks mul olle lubba?

§. 2. Auf die Frage wie oder wenn? steht eben

der

der Dativus, als: sel kombel, sel wisil, sel aastal.

§. 3. Das Impersonale täib hat eben den Dativum bey sich: kui Issandal täib, wenn der Herr es vermag. Mul ep tâi sulle ennam anda, ich vermag dir nicht mehr zu geben.

§. 4. Das lateinische debeo ich bin schuldig, wird auch mit on, und dem 2dern Dativo folgender massen ausgedruckt: mul on temmaga wõlgo, mir sind mit ihm Schulden, das ist: ich bin ihm schuldig.

§. 5. Das verbum minnema hat den ersten Dativum, wenns ein Geschäfte oder Verrichtung anzeigt, als: ta läks reiele: ta läks nodale er gieng fischen; ausser dem aber setzt man jure zum Nomini, wenn man an einem Ort eigentlich nichts zu thun hat, als: ta läks reie jure.

Die vierte Haupt-Regel.
Vom
ACCUSATIVO.

Der Accusativus wird regieret von einem Verbo activo in oratione negativa, insgemein auf die Frage: Wen? oder Was? als: Ei ta armasta Jummalat. Ei ta sõ leiba.

§. 1. Das Passivum nimmt bey den nominibus propriis, pronominibus, auch sonst in einer ungewissen Sache den Accus. zu sich, als: Kristust lödi risti. Sedda rägitakse. Peetrust widi wangi.

§. 2. Etliche nomina, die eine Menge, Grösse, Maaß und ihr Gegentheil bedeuten, nehmen einen Accus. zu sich, oder stehn selbst im Accusativo, als: paljo innimessi: pisut weiksid; üks hulk

lambo; ůks tůnder ohre; ůks wak kaero; kubbo hölge; pool naela; ta maggas nattukesse aega; Nattuke aega vor kurtzer Zeit; ůks paar nugge; ůks kůmme kond mehhi. Sadda kond kalla, kallo; tais wina; sedda wårki; sedda patto, solcher Art Sůnden. Wabbat mees; ma ollen seal asset. Ei olle sedda innimest liňnast leida.

Not. Mitto hat mit dem Nomin. und Accus. allein den Accus. singularem, als: mitto innimest.

§. 3. Die Numeralia Cardinalia im Nom. und Accus. nehmen zu sich den Accusat. als: kaks aastat. Kolm meest.

§. 4. Wenn das nomen, das im Gen. stehen soll, nachgesetzt wird, (es wird aber nachgesetzt, wenns eine Quantite bedeutet,) so stehts im Accus. als: pu=koorm, kan auch heissen: korrm-puid. ölle=kan, kan=ölluď.

§. 5. Die Comparativi haben einen Accusat. ohne dazugesetzten als, als: surem mind grösser als ich. Komt aber noch was dazu, so stehts im Ablativo, als: mo peigmees on kaks aastat norem minnust.

§. 6. Die verba: aitma, kåskma, keelma, uskma, tenima, tånnama, ůllespassima haben einen Accusat. obgleich im Teutschen der Dativus stehet, als: sinno usk on sind aitnud. Ta kåssib mind. Meie olleme tedda keelnud. Ei teie ussu mind. Ma tenin issandat.

§. 7. Wenn das verbum ollema impersonaliter gesetzt wird, so hats einen Accus. als: siin on tůdrukkuid kůl. Siin on monda teggemist.

So

So auch bey tullema, käima, saddama, jooksma, surrema, ingleichen bey denen, die eine Kranckheit bedeuten, stehet ein Accusat. oder sie haben constructionem motus ad rem, als: Jubba tulleb rahwast. Siit käib tuult. Sa-ab wihma. Sa-ab lund. Silmad jookswad wet. Ei ma olle katko pöddenud. Ta kaebab pead. Ta po-eb jalgo. Ta surri wee-többesse, er starb gleichsam in die Wassersucht hinein.

Nota. Das Verbum ollema hat, wenns haben bedeutet, in oratione negativa Dativum personæ und Accus. rei, als: Ei mul polle höbbedat ja kulda. Neil ep olle wina. Hingegen hats einen Nominativum, wenn man etwas bejahet: Mul on hobbone.

§. 8. Die suffixa s, ks, li, t und ta, wenn sie beym plurali stehen, nehmen einen Accus. als: silmis, in den Augen; ta on meid kunningaiks ja preestriks töstnud; meie laskfime ennast pölwili mahha; silmiti, ohne Augen; ilma lapsita.

Nota. Wenn das suffixum ks bey paar, tük und nattuke stehet, so nimt das beystehende Wort auch dasselbe ks an, als: Et jägo issand pariks päiwiks, der Herr bleibe doch ein paar Tage. Tükkiks aiaks, auf eine gute Zeit. Ta tulli nattukesseks aiaks, er kam auf eine kleine Zeit.

§. 9. Anstatt des Accusativi mit dem Infinit. nach den verbis, die einen Affect, Beurtheilung, Meynung oder Anzeige, bedeuten, wird das participium primum im Accus. gebraucht, wenn das nomen vorher auch im Accus. stehet; stehts aber im Gen. so komt das participium auch im Genit. als: ta mötles ennast näo näggewad. ma näan innimesse, poia Jummala parremal polel seiswa und seiswad.

§. 10. Das verbum rägin nimt theils einen

Accus. theils einen Ablat. zu sich: kedda sa rägid, von wem redest du? Ta rägib issast.

§. 11. Auf die Frage wohin? folgt ein Accus. als: minne kambri. Ta lähhäb linna, aita, in die Kleete, metsa, torni, kirriko, reie

Not. 1. Bey den Nominibus, welche einen duplicem haben, wird der duplex mollis in asperum mutirt, als: ta läks kotta, tuppa, utto, für kodda, tubba, uddo.

2. Wenn der Accus. sich in st endiget, so wird das affixum sse beym Genit. gesetzt, auch so gar beym Adjectivo, wenn das Subst. gleich im Accus. stehet, als: Ta panni sedda puhtasse paika. Kristus läks taewasse.

§. 12. Jäma und Wibima haben eine Construction als verba, die eine Bewegung an einen Ort hin bedeuten, als: Siis ta jäi senna kaks päwa. Kui ta senna kolm kuud olli wibinud.

Not. 1. Wenn ein ander Verbum mit jäma construirt wird, so regiert jäma die dabey stehende Sache, nicht aber das Verbum, als: Ta jäi seisma senna, nicht seäl.

2. Die construction, so jäma hat, ahmen nach alle verba, die ein bleiben einer Sache in sich fassen, als: ta ehhitas hone linna, wenn das Haus in der Stadt bleibt, aber linnas, wenn es von dort soll weggeführet werden.

§. 13. Otsima hat bey den Adverbiis und Præpositionibus eben solche Construction, als: Otsi senna tuppa, ahjo tahha. siehe Reg. V. §. 4.

§. 14. Das Activum, wenns als ein impersonale steht, und man im Teutschen es vorsetzet, hat einen Accusat. auch so gar bey ollema, als: seäl on woöraid, es sind fremde da.

§.15. Wäärt hat auch einen Accus. aber nur eines Pronominis bey sich, als: Ei ta olle sedda wäärt. siehe Reg. II. §. 6.

§. 16.

§. 16. Oh & ennå haben einen Accusat. als: Oh sedda waest! Ennå innimest!

Die fünfte Haupt-Regel.
Vom
ABLATIVO.

Der Ablativus stehet gemeiniglich auf die Frage: womit? wodurch? wovon? woraus? woran? woher?

§. 1. Weil der Ablativus doppelt ist, so wird der erste in st bey aus und von mit dem Passivo, der andere in lt aber bey von allein gebraucht, als; liñnast aus der Stadt. Se on temmast dölduð. Kui ta måelt mahha låks.

§. 2. Etliche Adjectiva, als: tůhhi, raske, haige, wagga, lahti (ilma Adverbialiter genommen) rikkas, wiggane, woimato erfordern einen Ablativum, dabey man auch fragen kan woran? als: Tůhhi rahhast. Haige jallust. Mo hing on wagga sest. Temma jäi lapsest ilma.

§. 3. Bey den verbis kůssima, kůssitellema, wotma, palluma, laenama, sama, kulama &c. wird der Ablativus 2dus in lt gebraucht, als: Ta kůssis minnult. Kennelt nemmad wotwad? Ta pallus temmelt middagi. Kes sinnult tahhab laenata? Ta kulas neilt håsti.

§. 4. Die Verba Leidma und Otsima nehmen zu sich den Ablativum, obgleich im Teutschen in, auf oder bey stehet, imgleichen nehmen sie die Præpositiones und Adverbia de loco nicht in loco,

loco, als: Ma leidsin maast, toast, laua peält, laua alt, kotto zu Hause. Oot Oot! ma otsin kallitsest. Ma leidsin wärrawa takka. Siehe Reg. 4. §. 13.

§. 5. Das Verbum kiitlema hat den Ablativ. da es im Teutschen den Genit. hat, als: Nemmad kiitlewad ommast rahhast, ihres Geldes.

§. 6. Die Verba minnema, sama und holima nehmen auch einen Ablativ. zu sich: Ta läks uksest wälja. Se te lähhäb siit. Mis ma sest holin? Eita holi so söitlussest.

Die sechste Haupt-Regel.

Von den

VERBIS.

Wenn zwey Verba zusammen kommen, so stehet das regierte im Infinitivo.

1. Von dem ersten Infinitivo.

§. 1. Folgende Verba haben bey sich den 1sten Infinitivum, als: Aiama, awwatellema, hakkama, heitma mit maggama, jäma, kölbama, minnema, öppima, pannema, peäsma, piddama, ruttama, saatma, sundima, zwingẽ, tullema, teggema, uinuma mit maggama, als: Ta aias liggi lisina waatma. Se rahwas istus mahha söma ja joma, ja tousis ülles mängima; desgleichen auch solche verba die einen motum ad locum anzeigen.

Not. 1. Tulleb, wenn es so viel heist als es ist, oder das Lateinische venit beym Futuro passivi, hat den andern Infin. als: Tulleb tähhele panna, es ist in Acht zu nehmen, Venit observandum.

2. Köl-

2. Kölbama hat den andern Infinit. wenn es ein Leiden anzeigt, als: Se hein kõlbab nita. Kül se lojus kõlbab mahhalasta.

§. 2. Der erste Infinitivus wird auch gebraucht mit dem affixo tta, wenn die Rede von einem Mangel oder Fehler ist, als: tahtmatta, ohne wollen. Selle tundmatta Jummalale. Welaks teiege ollete moistmatta?

Desgleichen nach den Verbis unnustama, wibima und in gewissen Redens-Arten nach jäma und jätma steht auch der erste Infinit. mit dem affixo ta, als: Nemmad ollid unnustanud leiba ennestega wõtmatta. Mo issand wiwib tullematta. Temma unnustab sedda teggematta. Siehe 3. Theil, 3) nota c.

§. 3. Die Adjectiva ussin, walmis, kindel, wäggew, ablas, ablikas, haben auch den ersten Infinitivum nach sich, als: ta on ussin wõtma; olge kindlad seisma.

2. Vom andern Infinitivo.

§. 4. Der andere Infinitivus folgt nach allen andern Verbis, ausser den benannten, als: Ma tahhan tulla. Ma woin luggeda.

§. 5. Der andere Infinitivus folgt auch auf ollema, wenn im Teutschen impersonaliter geredet wird, oder wenn man sagt: es ist zu, als: seält on leida, es ist da zu finden. Se on teäta, es ist zu wissen.

3. Vom Gerundio.

§. 6. Das Gerundium hat hier eben die Bedeutung, als im Lateinischen und Teutschen, nemlich: in, bey, von, mit, durch, als: Sõ olles, mis sa tonud tulles.

§. 7. Das Gerund. in es folgt auf die verba kardan, jään, törkun, tüddin; imgleichen auf die substant. hädda, häbbi, waew, als: ei ma karda ütteldes. Kes otsani jääb kannates. Se härg törgub minnes. Innimenne tüddib nenda ellades. Häbbi on räkides, hädda wait olles. Waew on alt puggedes, beschwerlich unten durch zu kriechen.

Not. Es wird auch gebraucht in den Redens-Arten, da man im Teutschen sagt: indem, da, als: Ta wöttis minno nähhes, er nahms, da ichs sahe, oder vor meinen Augen; und in solchem Fall hat es einen Genitiv. vor sich, als: Keikide innimeste nähhes, vor aller Menschen Augen.

§. 8. Das verbum ollema hat in der Bedeutung des Gerundii bey sich das Gerundium in mas oder mis, als: Ma ollen nüüd luggemas, oder luggemis. Ta olli seismis wärrawa tagga.

§. 9. Das Gerund. in ast folgt auf die verba leidma, hoidma, keelma, wässima, löpma, jätma und dergleichen; imgleichen auf terre oder terwe, als: Ma leidsin tedda maggamast. Ei ma kela tullemast. Jummal hoidko sedda teggemast. Terre saunast tullemast.

Not. Wenn man auf den Sinn der Rede Acht hat, da es motum de loco anzeigt, so kans auch auf mehrere als obbenannte Verba folgen, als: Nemmad ei holind Jummalat diete tundmast.

§. 10. Das vom verbo formirte substantiv. in inne ist nicht anders als ein Participium nominascens, und wird gebraucht 1) anstatt des Infinitivi, als: Luggeminne ei olle middagi,

das

das Lesen hilft nicht. 2) Wenn nach dem verbo haben das zu folgt, als: Mis sul on otsimist? was hast du zu suchen?

§. 11. Das Participium passivi wird als ein Nomen considerirt, und daher sagt man: minno tehtud, mein Machwerck.

Das dritte Capitel.

Ein Anhang zur Syntaxi.

I. Von den Idiotismis.

§. 1. Anstatt des Pronominis stehet ein Adverbium, als: seäl kottis, in jenem Sacke. Ta läks senna tuppa. Kuhho kotta teie sisse lähhäte. Kus paikas, an welchem Ort? Senna wasto walmistanud. Siin linnas, in dieser Stadt.

§. 2. Die Pronomina personalia primæ personæ werden loco singular. oft im plur. gebraucht, als: meie ollime seäl, ich war da. Kes seäl on? Meie, ich bin da.

§. 3. Wenn die Rede ist von einer Gesellschaft, da das Teutsche ich, du, er mit einem andern Worte durch und wird verbunden, so steht ich, du, er im Nomin. plur. und das, was auf und folget, im Genit. sing. mit angehängtem ga, als: meie ollime temmaga seäl, ich und er waren da. Meie läksime naesega senna, ich und mein Weib gingen dahin. Nemmad ollid Kretaga seäl, er und Greta waren dort.

§. 4. Poolteist wird für halb gebraucht, als: poolteist kahheksa, halb achte. Für teine pool, jenseit, sagt man auch: teile pool.

§. 5. Der Articulus der, die, das, ein, so im Teutschen fleißig gebraucht wird, wird gar selten vorgesetzt, und fast nicht anders, als wenn ein Nachdruch in der Rede seyn soll, oder wenn man was eigentlich zeiget oder weiset, als: Ta on sep, er ist ein Schmidt. Innimenne der Mensch. Se innimenne ei kölba, der Mensch taugt nicht.

§. 6.

§. 6. Toma wird anstatt andma gesetzt, als: to, ma leikan, gib her, ich will schneiden. Dergleichen sind auch folgende Redens-Arten: Lasse, ma lähhän, laß mich gehen. ůks läks silma, es kam mir was in die Augen, (für middagi). Ei kumbke, alle beyde nicht. Läbbi öid, (im plur.) durch die Nacht. Peält nähha, von aussen, vom Ansehen. Pääw päwalt, von Tag zu Tag.

II. Von den Dialectis.

Die Dialecti sind unterschieden

a) Nach denen Consonantibus, als: tŏbbi-tŏwwe, ohrad-odrad, kehran-kedran. Tehha-tehja, nähha-nähja, ainuma-ainuwa.

b) In den Buchstaben, die in der Aussprache mit einander eine Verwandtschaft haben, als: årra-ålla, innime-immine. Tagga-takka, wågge-wåkke, mågge-måkke, ůmberringi-ůmberrinki, teåda-teåta.

c) In einem Zusatz, als: pŏlli pŏlles, ta-taas, ka-kaas, agga aggas, olas-wolas, meist-meitest, teist teitest, så-a-sadda, Gen. så-a und saea, wa-ad-waggad, memis, kuns kunst, praego-paergo, munde-muunde und muinde, süddant-süddat, wea-wigga, ůttel-ůtles, ůhhestki-ůhhestagi, wodi-wood, Gen. woe, Accus. woet. Gen. pl. woette-oette und wodide, home homme.

d) In Veränderung des vocalis, als: ikka-ikke, isse-isst, watas-watis, kelas-kelis, aitas-aitis, otas-otis, pink-penk, reic-rehhe, keik-kŏik, hobbone-obbone, nenda-ninda, senna-sinna, jäin-jähhin, ůkspainis-ůkspäines, ůllewal-ůllewel, pea-pä, hea-hå, tean-tåån.

II.
VOCABVLARIVM ESTHONICVM.

Oder:

Ehstnisches Wörter-Buch/

Nach dem Alphabet.

Anno 1732.

Vorerinnerung.

Zum verständlichen Gebrauch dieses Vocabularii ist vorher zu mercken:

1. Weil man unter die Paradigmata Declinationum und Conjugationum eine Menge Exempeln hinzuzusetzen wegen dieses beygefügten Vocabularii für überflüßig erachtet, so hat man dieses in dem Vocabulario aufs compendieuseste durch beygesetzte Zahlen dergestalt ersetzen wollen, daß man bey einem jeden Nomine, da es nöthig thut, durch die erste Zahl die classem paradigmatum, und durch die andere das Paradigma, nach welchem dasselbe Wort flectiret wird, anzeigen wollen, gleichwie die Zahl bey einigen Verbis die Conjugation, nach welcher es gehet, zu erkennen gibt,

z. E. bey dem Wort kurri steht 6, 2. das heist: die 6te Classe, das 2dte Paradigma; schlägt man nun auf, so findet man da karri, und darnach geht kurri. Wo aber ein Wort von dem angewiesenen Paradigmate abgehet, da sind die Endigungen des Genitivi singul. oder des Accus. sing. und plur. nach folgender nota 2. beygefüget.

2. Das kleine g. deutet an den Genitiv. sing. ac. den Accus. sing. und acc. den Accus. plural. Die Buchstaben d. g. zeigen an Declinat. generalem.

3. act. nnd neutr. geben zu erkennen significatum verbi activum und neutralem.

4. Die Wörter, welche mit und auch ohne h ausgesprochen werden, kan man meistens unter h suchen, als: anni, siehe hanni.

5. Adj. bedeutet das nomen adjectivum.

6. Der Buchstab s. heist siehe, und weiset auf ein ander Wort, welches diesem gleichlautend ist, oder dasselbe unter sich begreifet.

7. Im Teutschen hat man einige Wörter behalten, wie sie hier im Lande gewöhnlich und verständlich sind.

8. Von einem jeden verbo können 3 vocabula ex tempore gemacht werden, z. E. von wässitama, ermüden, kommt wässitamatta unermüdet, wässitaja ein Ermüder, und wässitaminne die Ermüdung. Wenn diese nicht bey allen verbis stehen, so kan ein jeder sie mit den Endungen tta, ja und minne selbst machen, als: rikkuma, daher entstehen rikkumatta, rikkuja und rikkuminne. So kan man auch die fehlende comparativos und superlativos nach denen gegebenen Regeln in der Grammatic alle selbst suppliren.

9. Die in { } eingeschlossene Wörter haben einerley Bedeutung.

10. Wo bey den Nominibus, die sich endigen auf ne, nne, us, ke, u. kenne keine Zahl stehet, so gehen sie alle nach innimenne.

11. Wo bey denen, die sich endigen auf ja, ia, al, ul, ar, am, em, um, an, and, in, un, und w keine Zahl steht, so gehn sie alle nach Jummal.

12. Wo bey den Verbis keine Zahl stehet, so gehn sie alle nach walmistan.

A.

Aadrit laskma zur Ader lassen.

aas die Schlinge, 14,3.

aas die Wiese am Bach gelegen, 9,3.

aasta das Jahr.

aastane jährig.

abba-lu das Schulterblatt.

abbi die Hülffe. 6,1.

appi hüüdma zu Hülffe ruffen.

abbiello die Ehe, 11,5.

abbiello ärrarikkuma Ehebrechen.

abbiello lahhutaminne die Ehescheidung.

abbiello-rahwas Eheleute 14, 2.

abbiello-rikja der Ehebrecher

abbiellorikminne der Ehebruch.

abbikasa die Gehülfin, 1,1.

abbilinne behülflich.

abbimees der Helffer.

abbi-waimud Hülffs-Arbeiter.

ablas begierig 14,2.

adder der Pflug 13,2.

ta prugib sedda adra Er braucht den Pflug, das ist: dies ist so sein Amt.

adra-ma ein Hacken Landes; 1,3.

adra-mees ein Hackens-Bauer.

adrikid Vögel denen Rebhünern ähnlich.

aed der Garten, Zaun. 5,1. Acc. o.

aeg die Zeit, 5,1. acc. o.

kewwadene aeg die Frühlings-Zeit.

temmal on üks aeg ikka. ja der hat immer Zeit gnug.

et anna aega habe Gedult.

aega möda mit der Zeit.

ilma aego umsonst.

pitke aego / aiale pitkale] mit der Länge der Zeit.

ta jäi kül ühhe ku aego er blieb einen Monath lang

kui ello aeg on läst uns GOtt leben.

aegsaste bey Zeiten. adv.

aelema kriechen wie eine Schlange.

aer das Ruderholtz 11,5.

aewas das Niesen.

aewastama niesen.

äär der Rand, Ufer 13,3.

äre tassa gestrichen voll.

äreto überflüßig viel, siehe willi.

äärne nahe, vicinus.

äästama eggen.

äätsotama schocken mit den Händen.

äbbarik ein Späthling (Schaaf oder Huhn, was im Herbst geworfen wird) 7,1.

äddikas der Eßig 14,2.

äggama ächzen, stehnen.

äggaminne das seufftzen.
ähha
ähha wallus } die Abend-Dämmerung.
ähha walge.
ähwardama drohen.
ähwardaminne das drohen.
äi der Schwieger-Vater 6, 8.
äkke die Egge 4, 1.
äkkeldane abhängig, præcipitant.
äkkilinne
äkkine } eilig, übereilend, hastig.
äkkiste
äkkitselt } adv. eylig, plötzlich.
äkslid Heckerling.
äkwihhane jachzornig.
ällima siehe üllima.
älotama im Busche schreyen.
äm die Schwieger-Mutter, Hebamme.
ämmarik die Morgendemmerung 7, 1.
ämmarus die Dunckelheit.
äppardus unvermuthet Unglück.
willi äppardab das Getreyde ist nicht wohl gerathen.
ärdaste kläglich adv.
ärkama
ärratama } siehe ülles.
ärmatus der Reif auf der Erden.
ärra, weg, von, nicht.
ärrandan ich vermag.
ärranis ins besondere, a parte adv.
ärras mitleidig, 14, 14.
ärrawallitsema erwehlen, [illegible].

ärritama reitzen vexiren.
ärrites üllés wotnud zur Probe genommen.
agga aber, nur, sondern.
aggar, fleißig.
wanna aggar tö innime ein sehr fleißiger Mensch
aggaraste fleißig adv.
ahhan ich stecke eine Riege auf 6.
ahhastan ich ängstige mich, zage.
ahhastus die Angst, Bangigkeit.
ahhelad die Kette 14, 11.
ahher, güst, gelle 13, 5.
ahhi der Ofen, 6, 2. g. o.
ahhing das Stecheysen. 5, 2. ac. it, a, id.
ahjo peälne ein Wäär-Wolf.
ahne geitzig 4, 1.
ahnus der Geitz.
ahtraste güst adv.
ahwatama locken.
ahwates die Lock-Speise.
ahwen der Bars. 10, 3.
ai das genehete an Bauer-Weiber-Röcken 6, 8.
aialdes zeitig adv.
aialik zeitlich 7, 1.
aialikkult zeitlich adv.
aiama treiben, nöthigen.
ello aiama sein Leben führen.
tagga aiama nachtreiben.
asjad aiama seine Sachen treiben, verrichten.

aia

aia mo habbe årra bal-
biere mich doch.
ma aian se neljat korda
jo låbbi ich lese es schon
zum 4ten mal durch.
ta aiab sulla = jutto | er
giebt gute süsse Worte.
ennast sirgeks aiama, sich
gerade in die Höhe rich-
ten.
süüd aiama teise peåle
die Schuld auf den an-
dern schieben.
aigna = saar Wulfsund (eine
Insul.)
aiawiteks zum Zeit-Vertreib
aim eine kleine Schimmerung
9, 3.
aimama schimmern.
kül ma woin wåhha ai-
mata ich kan es noch ein
bisgen schimmern sehen.
aimoke ein kleiner Schein.
ainus eintzig. 14, 8. g. no und
nuwa ac. numast und
ainust.
aio das Gehirn. g. ao. ac. aio.
aioti dann und wann, zuwei-
len.
ais die Femerstange 14, 1. acc. o
ait die Kleete 15, 1. g. a. acc. to
aitåja der Helfer.
aitma helfen, sich behelfen.
aitummal grossen Danck (für
aita Jummal)
ak die Dohle 15, 3.
akken das Fenster.
al unter.

algama anfangen.
algatus } der Anfang.
alguminne }
alla stetswährend, beständig.
ållakorrallinne ein Arbei-
ter, der beståndig für ei-
nen andern am Hofe seyn
muß.
ålla hinunter.
allamad die Unterthanen.
allamale niedriger. adv.
allandama erniedrigen.
allandik demüthig. 7, 1.
allandikkult demüthig. adv.
allandus die Demuth.
allanema niedrig werden, ab-
nehmen.
allantlikkult demüthig. adv.
allaspiddi unterwerts. adv.
allasi der Amboß. g. i. acc. it,
a, id.
allasti bloß. adv.
allastus die Blösse.
allati } immerdar. adv.
allatsi }
alle ma gebrannt Land.
alles annoch.
allew die Vorstadt. 17, 1. ac. it.
allidus das Bezwingen.
ei sa allidust man kans
nicht bezwingen.
alluminne } das untere.
allune }
sü-allune ein Schuldiger.
allus der Grund.
alt, altpiddi von unten.
alw gering. 17, 3.

alwalt gering, adv.
alwatud vom Schlag gerührt
am die Amme.
ambo oder ammo der Flitsch-Bogen. 11, 5.
ammet das Amt. 15, 4.
ammet-mees der Hand-wercks-Mann. item der eine böse Gewohnh. hat.
ammo] vorlängst. adv.
ammogi]
ammuks se on? isis schon lange?
suud ammuli pannema ein breit Maul machē.
ammust aiast] von langer
ammust sadik] Zeit her.
ammuma] blöcken wie das
ammutama] Vieh.
and die Gabe, Geschenck. 3, 4. ac. et, di. acc. di.
andeks-andma verzeihen, vergeben.
andeks-andminne die Vergebung.
andma geben. 3.
armo andma schonen.
ärra-andma übergeben, verrathen.
holeks andma anvertrauē.
kohto si-se ennast andma vors Gericht gehen.
kä̈e andmed das Verlöbniß.
ang ein zusammen getriebener Schneeberg. g. et, ac. e, acc. id.
ang die Heu-Gabel. 5, 2. g. et, ac. o.
angetab es geliefert, gerinnet wie Talg.
angrias der Aal. 14, 11.
ankima regieren, bezwingen.
ankur der Ancker. g. kro, ac. urt.
antsikas der im Speisen wählet, u. nicht alles isset. 14, 11.
arg schüchtern, blöde. 5, 4.
argus die Blödigkeit.
arm die Narbe, Schmarre 8, 1.
arm die Liebe, Gnade. 9, 3.
armas lieb, werth, angenehm 14, 8.
armastan ich liebe.
armastaminne das Lieben.
armastus die Liebe.
armatsema lieben, liebkosen.
armid das Creutz in einem Mühl-Rad.
armolik 7, 1.) gnädig.
armolinne)
armolikkult gnädig, adv.
armolissem gnädiger.
armo-öppetus die Gnaden-Lehre, das Evangelium.
armoto armselig. 11, 2.
armsaste liebreich, freundlich adv.
arpolöjad Hexenmeister mit dem Siebe.
arraks teggema scheu machē.
arro eine Linie von der Familie, Arm vom Bache, Wegescheide. 11, 5.

arro=ma hart Land. 1, 3.
suggu=arro der Stam̃. 11, 5
arro=kask der Birckenbaum aufm harten Lande. 7, 3. g. e
arolinne gleich, unius sortis.
kahhe arrolinne das 2 Spitzen hat.
kolme=arrolinne 3=zackigt.
arropiddaminne die Rechnung.
arrotama auftrennen.
arsk garstig, böse.
arst der Artzt. 15, 4.
arstima curiren.
arstiminne das curiren.
arw undichte, weitläufftig.
arw die Zahl. g. arro, ꝛc. wo.
öige arw die gerade Zahl.
köwwer arw die ungerade Zahl.
arwama meynen, schätzen.
ei nemmad arwa weel se järrele noch werden sie nicht klug darnach.
arwamatta unzählich.
arwaminne die Schatzung.
arwaste selten. adv.
as die Achse am Wagen. 14, 7.
assi die Sache, Ursach. 6, 2.
ilma asjata ohne Ursach, umsonst.
ta läks omma asjale er ging zu Stuhl.
asjato innimenne ein unnützer Mensch.
monnel on waene assi kül es hats mancher knapp genug.
se öige kibbe assi die rechte grosse Noth.
ask zäuberisch. 7, 3. g. a.
askus die Zauberey.
asse die Stelle, Stätte. 4, 7.
assemel anstatt.
assemele an die Stätte.
assemelt aus der Stätte.
assitama anhetzen.
assuma sich häuslich niederlassen.
assutama stellen, versetzen, einrichten.
assutaminne die Einrichtung
astel der Stachel. 8, 3.
asti das Gefäß. 6, 2.
astuma steigen, treten.
ülleastuma übertreten.
ülleastminne die Ubertretung.
au die Ehre.
sest polle so au allatud das ist deiner Ehre nicht zu nahe.
aud, audus liebreich, freundlich.
auduma brüten, ausbrüten.
audwaste rägima freundlich reden.
auk das Loch.
kurriste augud, Löcher, darin sich ein Bach verliehret.
silmad langenud auko die Augen liegen ihm tief im Kopf.

auklik löcherícht. 7, 1.
aukutes die Lock-Speise.
a-uks pannema übel deuten.
aulik] ehrlich, geehrt. 7, 1.
aulinne]
aun der Gersten-Hause aufm Felde. 10, 1.
aur der Dampf, Qualm. 13, 2.
aus ehrlich, geehrt. 14, 8.
ausaste ehrlich. adv.
auto schändlich. 11, 2.
kangas ei olle weel autud das Stück Leinwand ist noch nicht gebeuchet, gebäuckt.
auustama ehren.
auustus die Verherrlichung
awwama öffnen.
awwalik öffentlich, offenbar. 7, 1.
awwalikkult öffentlich. adv.
awwar geräumig, groß.
awwatama locken.
awwatellema ablocken.
awwatelleminne das Ablocken
awwatus die Lock-Speise.
awwitama helfen.

E.

Ebba-usk der Aber- oder Miß-Glaube. 7, 4.
ebba ussolinne abergläubisch
eddasi vorwärts.
eddasi sama weiter fortkommen.
eddespiddi hinführo.
eddew iggas paikas munter und gar zu hurtig.
eel, vor, voraus, vorweg.
eeljooksia der Vorläufer.
ees vor, ante.
eest für, pro.
eestkostja der Fürsprecher.
eestpiddi vorwerts, von vorne her.
egga weder, auch nicht.
ehhitama schmücken, bauen, kleiden.
ehhitaminne das Bauen, schmücken.
ehk entweder, oder, vielleicht.
ehk olneb es kan wol seyn.
ehk wahhest vielleicht.
ehmatama erschrecken, sich entsetzen act. und neutr.
ehmatus das Entsetzen.
ehte der Schmuck 4, 1.
ei nicht, nein.
ei mitte nicht.
ei ellades] nimmermehr.
ei ial]
eiga siehe egga.
ei kenne der Donner.
eikesse mürristaminne das Donnern.
eile gestern.
eilne gestrig.
eit, eideke Mütterchen.
wanna eit die Groß-Mutter 15, 1. g. e.
tulle eite das Feuermahl 4, 1.
eitlen ich ringe, praßle.
ei weel noch nicht.
ekkima schnucken im Weinen.
ekkitama stamlen, stottern.

eks nonne nicht?
eksima irren.
mehhe eksia ein Todtschläger.
ta on mehhe eksinud er hat einen Mann erschlagen.
eksitaja der Verführer.
eksitama verführen.
könne årra eksitama die Rede unterbrechen.
eksitaminne die Verführung
eksitus der Irrthum, Fehler.
elbima sich verirren.
ella ist ein Schmeichel-Wort, als: ella eideke Hertzen-Müttergen.
ellajas was lebendiges, ein Thier 14, 11.
ellama leben.
ellaminne die Conduite, Lebens-Art.
ellaste liebreich adv.
ellatand abgelebt, bey Jahren
ellaw lebendig 17, 4.
ellawalt lebendig adv.
ellaw höbbe das Queckfilber
elle klar, hell, penetrant 4, 4.
elledaste klar, hell, adv.
ellik oder.
ellitama zärteln.
ello 11, 5. ello-kord 3, 1.] das Leben.
påwalik ello tägl. Unterhalt.
ello-maia die Wohnung. 1, 1.
emal weit aus.
emale weiterhin.
ei se mees mötle emale, der Mensch denckt nicht weiter hinaus.
emalt von ferne.
emma die Mutter. 1, 1.
emmagas der Schlund der Gebähr-Mutter.
temmal on emmaga wigga sie hat Mutter-Beschwehrung.
emmand die Frau.
emmandik Fraugen 7, 1.
emmane weiblich.
emmane hirwe die Hindin, Rehe.
emmatus die Mutter, matrix
emmis das Mutterschwein, Sau. 14, 12.
endine vorig.
ennå siehe, siehe da!
ennam mehr adv.
sedda ennama je mehr.
ennamiste vornehmlich, meisten Theils.
keige-ennamiste vor allen Dingen, sonderlich.
enne eher als, vordem.
enne-aegne was frühzeitiges.
ennego eher als.
ennekulutaminne die Weissagung.
prohwetide ennekulutaminne die Prophecey-ung.
enneminne noch eher zeitiger adv.

seddä innemenne vielmehr
ennemuiste] vorzeiten adv.
ennemuina]
enneseſt ärra ollema entzückt seyn.
enneteädminne die Vorsehung.
ennistane was man vorher gehabt.
erk flinck, frisch 7, 2.
esmalt] zuerst adv.
essite]
essi ein Stück Getreide, so man auf einmal abzuschneiden vor sich nimt.
essiklaps ein erstgebohrnes Kind.
essimenne der erste.
et daß, dieweil, da, doch.
et käi sinna ey so geh doch!
et kül obgleich.
et scisa halt! halt! laß mich zu frieden.
ette vor, hervor.
ettetullema hervorkommen.
ettetähhändaminne die Vorherbedeutung.
ettetähhendus das Vorbild.

H.

Haab die Espe 2, 1.
haabne von Espen.
haaw die Wunde 17, 3.
habbe der Bart.
habbeme kaus die Barbier-Schüssel
habbeme nugga das Scheermesser.
haewastan s. aewastan.
häbbedus die Schaam.
häbbelik schamhaftig. 7, 1.
häbbematta unverschämt.
häbbemed, das Fasel vom weben.
häbbeme sulled Duhnen, Pflaum-Federn.
häbbendama beschämen.
häbbenema sich schämen.
ehk nemmad wotwad mo poia häbbeneda sie werden ja vor meinen Sohn sich schämen, Respect brauchen.
häbbi die Schande 6, 1.
häbbistama beschämen.
häbbitama schänden, beschimpfen.
häbbito schändlich 11, 2.
hädda die Noth, Wehe 1, 1.
mul on diete joma hädda ich bin recht durstig.
ma sain häddast pallawast ich kriegte mit genauer Noth.
hädda ohto oder hädda warraks zur Noth.
häddal das Grummet.
häddalinne kümmerlich, mühsam.
häkslid Heckerling, Herel.
händ der Schwantz, 3, 1.
härg der Ochse 5, 1.
härjaksed Schweinsborsten.
härja pölwe rahwas Zwerge
hästi wohl, brav adv.

ni hästikui sowol, als.
häwwitama verwüsten, ruiniren.
häwwito unverschämt.
häwwitus die Zerstöhrung.
hagganad Spreu, Kaf.
haggane Kaffigt, von Kaf.
hagganik das Kaf-Hauß 7, 1.
haggias der Jagd-Hund 14, 11
haggo Strauch, Reiser 11, 1
kaera haggo Haber-Köpfe Rispen.
haige kranck 4, 1.
kibbedad haiged die Nachwehen.
se teeb mulle haiget das schmertzet mich.
haigus die Kranckheit.
haigud käiwad man hojahnt schon.
haigutussed tullewad innimesse peäle das Hojahnen kommt einem oft an.
haikutama gähnen, hojahnen
hais der Geruch, Stanck 9, 3.
kärsa-hais verschreit Geruch (von versängten Haaren.)
haisema riechen, stincken.
haistma riechen. act.
haistminne das riechen.
haisutama nach dem Geruch aufspühren.
hakkama anfangen, anfassen.
wastohakkama sich wehren.

se pulwer ei hakka der Zunder fasset nicht.
hakka peäle, setze an, fahre fort.
öllud hakkab pähhä das Bier rauscht.
hakkatus der Anfang.
hal grau. 8, 1.
hal der Reif, pruina. 8, 3.
halg ein Stück Holtz, eine Halje. 5, 4. g. o, acc. go.
haljas grün. 14, 2.
haljama / haljandama } grünen.
hal kuub ist eine Benennung des Wolffs.
hallastama sich erbarmen.
hallastus die Erbarmung.
halle barmhertzig, erbärmlich 4, 4.
halle nähha erbärmlich anzusehen.
halledaste barmhertzig. adv.
hallikas der Brunquell. 14, 11.
hallika rohhilinne meergrün.
hallisema elende kranck liegen.
hallitama schimmeln.
hallitus der Schimmel.
halp närrisch. 12, 1.
halpima närrisch thun.
hal räästas der Kramsvogel.
hammas der Zahn. 14, 1.
hambad kaewama die Zähne stockern.
hammustama beissen.
hanni die Gans.
hanne paio kleine Weiden.

hap-

hapnema sauern.
hapnematta ungesäurt.
happo sauer. 11, 5.
happotaigen der Sauerteig. 10, 3.
harjakas ein Harrischer, (spottweise.)
harjama bürsten, kämmen, sich exerciren.
ta on harjand se järrele, er ist schon darauf abgerichtet.
harjo-mees ein Harrischer.
harjo-ma | harjo-riik } der district Harjen. 7, 2. g. i.
hark die Mist-Gabel. 7, 2. g. a.
harrakas die Elster, Hääster.
harri die Bürste, Kamm, Spitze des Dachs. 6, 2.
lehtharri einfacher Kam̃.
mettasharri | murro-harri } ein doppelter Kam̃.
harrima braken, bearbeiten.
hat die Tieffe, Tausche.
haud das Loch, Grab. 3, 1.
haug der Hecht. 5, 2.
haukuma bellen.
ta haugub mo kallale er schilt auf mich los.
haukutama bekeifen, bestrafẽ.
haukutellema wasto wiederbellen, belfern.
haukutelleminne das Wiederbellen.
hawama verwunden.
hea gut. 1, 3.
selle eest hea seista dafür Bürge seyn.
head kombed Tugenden.
headus die Gütigkeit, die Tugend.
heäl die Stimme. 8, 5.
maddal heäl eine schwache Stimme.
sant heäl eine schlechte St.
ta on heälest ärra er hat gar keine Stimme.
hea meel das Wohlgefallen.
hea melega mit guten Willen.
heal melel gern, gutwillig.
kui ta on heal melel, wenn er bey guter humeur ist.
hea melelinne wohlgefällig.
heateggia der Wohlthäter.
heateggeminne die Wohlthat.
heidan ich werffe, lege, begebe mich. 4.
ta heidab ennast haigeks er macht sich kranck.
hein das Heu. 10, 1. acc. o.
jöhwe hein grob Rietgras.
heina-ma der Heuschlag, die Wiese. 1, 3.
heina-putk das Sprößgen Heu im Halm.
heitib (laps) das Kind fährt im Schlaf auf.
heitleb (ilm) das Wetter verändert sich.
heitlik veränderlich, 7, 1.
heitma ennast mahha sich niederlegen.
sölme heitma einen Knoten schlagen.

meie heitsime omma kae-
la peäle wir hazardirten es.
ärraheitminne die Ablegung.
helde gütig. 4, 1.
helde andma freygebig.
heldeste gütlich. adv.
heldus die Güte.
hella, hellake mein Liebchen!
hellad koerad feige Hunde.
helle hellklingend. 4, 4.
hellin der Klang.
helling das Gerüchte.
hellisema klingen, schallen.
hellisew schallend. 17, 4.
hellistama läuten.
helm die Coralle, 9, 2.
helme lükke die Schnur, so durch die Corallen geht.
helme rong, die Schnur Corallen.
hering der Häring. 5, 2.
märjaga hering der Rogner, Regen-Häring.
nisaga hering der Milchner.
hern die Erbse. 9, 2.
hire herned Wycken oder Mäuse-Erbsen.
herne kahlud Erbsen-Bünde.
herris der Schelm, 14. 12.
herrine schelmisch.
higgi der Schweiß. 6, 1.
higgine schwitzig.
higgistama schwitzen.
hiilgama glänzen.
hiilgaw glänzend, 17, 4.
hiir die Maus, 13, 1.
hiju-ma Dagden, 1, 3. (Insel)
hilja späth. adv.
nüüd hilja neulich.
hiljamelelinne langmüthig.
hiljaminne späther. adv.
hiljukeste stille, langsam, sachte, adv.
hilline was späth geschicht.
hilline wihm der Spath-Regen.
hilp das Läpgen, 12, 3.
hilboga kuub ein Rock mit Uberschlägen.
hilpharrakas, ist eine Benennung eines leichtsinnigen und läppischen Menschen.
himmo die Lust, Begierde.
jookso-himmo die Lauf-Zeit
himmokas lüstern.
himmolinne lüstern.
himmustama begehren.
himmustus die Begierde.
hind der Werth, Preiß, Kauf. 3, 1.
hing die Seele, der Athem 4, 1
hinge heitma den Geist aufgeben.
surest jooksust hing pandi kurko ich lief mich gantz aus dem Athem.
hingama ausruhen, evaporiren.
hingaminne die Ruhe, Erquickung.

hingastama, hingatama. ⎤ sich aus dem Athem lausen.
hingeldama, hingerdama. ⎦
hingelinne das eine Seele hat, beseelt.
hingeto ohne Seele, 11, 2.
hing on jo rindus die Seele sitzt ihm schon auf der Zunge.
hire-laus ⎤ die Mäuse-Fall.
hire-lõks ⎦
hirm die Furcht, das Schrecken, Zucht 9, 3.
hirmo andma züchtigen.
hirmo-andminne die Züchtigung.
hirmotaja der Zuchtmeister.
hirmsaste schrecklich, grimmig adv.
hirmuma sich fürchten.
hirmus greul. schreckl. 14, 8.
hirmutama in Furcht setzen.
hirmutus das Schreckniß.
hirnuma wiehern
hirwe der Hirsch 4, 1.
hirwitama die Zähne weisen, auslachen.
hõbbe das Silber, 4, 4.
hõbbe-riist das Silber-Geschirr 13, 4.
hõbbedane silbern.
hõimlane der Anverwandte.
hõlm der Rockzipfel, Schlippe 9, 1.
hõlpoga leicht.
hõlpo otsima Erleichterung suchen.
hõlpo peäl ollema faullentzen
hõlpo piddama herumschlentern.
hõlpsam leichter, erträglicher.
hõlpsaminne = = adv.
hõlpsaste leichtlich. adv.
hõlpus leichte, commode 14, 8
hõruma reiben.
ta hõrub linnakse ed er schubbet sich.
hõwel der Hobel. 8, 2. g. et. ac. i.
hõõwlima hobeln.
hobbone das Pferd. ac. hoost acc. sid.
hobbone loob ärra die Stute verwirft.
hobbone kardab kando ist hackenschen.
hobbone on louul, kröpft.
hobboräästas ein Drossel, Krams-Vogel.
hobbut-wars die junge Stute
hoidja der Hüter.
hoidma behüten, hüten. 3.
emma pole hoidma immer an der Mutter hangen.
süddа hoidis temma takka das Hertz hing an ihm.
ta hoidis need sannad er behielt diese Worte.
jummala pole hoidma sich zu GOtt halten.
holas sorgsam. 14, 8.
holelik sorgsam. 7, 1.
holeto sorglos, 11, 2.

holetus die Unachtsamkeit.
holikas sorgsam. 14, 11.
holima sorgen.
mis ma sest holin was frag ich darnach.
home oder homme morgen.
home homiko morgen früh.
homeni bis morgen.
homiko des morgens. adv.
hone das Haus 4, 1.
hool die Sorge 8, 5.
hooldus die Achtsamkeit.
hoolt kandma Sorge tragen
hoomne morgend.
hoomseks bis auf Morgen.
hoomselt des morgens adv.
hoop der Schlag.
ûhhel hobil / ûhhe hobiga] auf einmal.
hooplik prahlerisch. 7, 1.
hooplima prahlen.
hoopliminne das Prahlen.
hoopsast leichte. adv.
hoopsaminne leichter. adv.
hoopsaste ein lustiger Weg.
hoor die Hure. 13, 4.
hone das Haus. 4, 1.
hopis zusammen, gesamt.
horajaht die Hurerey. 15, 2. g. i.
horapiddaja der eine Hure hält.
hora-tô Hurerey. 11, 3.
hora-tôôd teggema huren.
horus die Hurerey.
hûûdma ruffen, nennen. 3.
hûûdja der Ruffer,
ta tahhab wist hûûdmist er will gewiß einmal bestraft seyn.
hûûp der Rohrdommel.
hûppama hüpfen, springen.
hûûs der Vorrath, Korn. 14, 4.
hukka verlohren.
ârra hukkama durchbringen, hinrichten.
hukkaminnema verlohren gehn, verderben.
hukkaminnematta unvergänglich.
hukkaminnew vergänglich. 17, 4.
hukkamoistma verdammen, verurtheilen.
hukkamoistminne die Verurtheilung.
hukkasaminne der Untergang.
hukkatama verderben, durchbringen.
hukkatus die Verdammniß.
hul tolle, 8, 4.
hulgakeste / hulgakessi / hulgaliste } hauffenweise adv.
hulk der Haufen. 7, 2. g. a. acc. e
hulkuma herumlaufen.
hullomelinne unsinnig.
hullustama / hullutama } toll seyn. kollern.
hullustamminne die Unsinnigkeit.
hulluste toll. adv.
hummal der Hopfen.
hummalik höpfig.
hundikarwa hobbone ein Reh-

Rehfarb Pferd.
hunnik der Haufen. 7, 1.
hunt der Wolff. 15, 1. g. i.
jultund hunt dreister Wolff
huppuma siehe uppuma.
harjutama mit Geschrey weg- scheugen die Wölffe.
hurt der Wind-Hund. 15, 1. g. a. acc. te.
hurtsik die kleine Hütte. 7, 1.

J.

Jaam die Postirung, 1, 1.
ja und.
jäa das Eyß, d. g.
jäapart die Mertz-Ente. 15, 1. g. i.
jäätis glatt Eyß.
jäär der Widder, Schafbock. 13, 4. acc. a. u. asid.
jäär lööb der Widder stößt.
jäggelema sich zancken.
jälg die Fußtapfe, Spur 5, 3. acc. i. a
hammaste jälg, Zähne-Spur.
ma katsun, kas ma saan jällili ich will versuchen auf die Spur zu kommen.
jälk unschmacksam, widerlich
jälle wieder
jälle ja kolle, greulich und wüste.
jälledaste, greulich. adv.
jällestus das Schaudern.
jällesündiminne die Wieder-geburt.
jäma bleiben, werden, fort-fahren. 7.
hinge jäma beym Leben bleibē
kopputama jäma noch wei-ter fortklopfeu.
maggama jäma einschla-fen.
jämme dick, grob 4, 4.
jändrik der langsam wächst, 7, 1.
jännes der Hase, 14, 12.
jännekse hüüp der Hasen-stösser.
järg der Schemel, Zustand.
au-järg der Thron.
kohto-järg der Richtstuhl.
kaugel järg minna weit zugehen.
se on lapse järges alles er ist noch minderjährig.
järgeste immerdar. adv.
järgminne der nachfolgende im Alter.
järk der Schluß, Absatz. 7, 1.
järkud löngad grob Garn.
kolmejärkulinne mit 3 Simsen oder Absätzen.
järrel } nach.
järrele }
järrestikko nach einander. adv.
järsk eylig, gähling, geschwin-de. 7, 1.
järsko flinck, hurtig. adv.
ta walletab nenda järs-ko er kan so flinck lügen.
järw die stehende See, 17. 1.

üllemiste järw die Jerwkülsche See.
järwa-ma Jerwen.
jätkama anflicken.
Jummal jätko GOtt segne es.
wessi pitka pima jätko gieß Wasser zu, so hast du mehr Milch.
jätkutama verlängern, anflicken.
jäät-ma Land, das nicht gebraucht wird.
jätma, lassen, verlassen, unterlassen.
jätta mahha laß bleiben.
jätmata unaufhörlich.
wanna jättis ein alter nichtswürdiger Mensch.
jaddad Garten-Bette, Beete.
jaggama theilen.
jaggo die Austheilung, portion, division. 11, 1.
wäggi käib kolme jao peäl das Volck marchiret in 3 Divisionen.
jah ja!
jah wissist allerdings.
jahhima ein unruhig Wesen vornehmen.
ärra jahhi ennam temma kallal laß ihn recht unvexirt.
jahho das Mehl.
jahho teggema mahlen.
jahho-jouk } die Grund-
jahho-lükke } Suppe.
jahhutama abkühlen, erquicken.
jaht der Lerm, Unruh, 15, 2. g. i.
jahtuma kalt werden.
jahwatama mahlen.
jahwatus Getreyde, das in die Mühle zu mahlen gebracht wird.
jaksan ich vermag.
ial irgend nur.
kui ial wo nur.
jalg der Fuß.
labba jalg der platte Fuß.
jalg jallalt Schritt vor Schritt.
hobbone jalgab sisse das Pferd schießt ein.
jalgne das Füsse hat.
kahhejalgne zweyfüßig.
kolmejalgne dreyfüßig.
neljajalgne vierfüßig.
jalgo jallutama spatziren gehen.
jalgo laskma entfliehen.
jalla jooksia laps ein Kind, das gehen kan.
jallakas pu eine Art Linden-Bäume.
weel ta on jallal noch geht er auf.
jalla-mees ein Fuß-Gänger.
jalla minnema zu Fuß gehen.
ta kuiwab siete jalla peält ärra er verschwindet recht auf die Beine.
jalla waewa eest für den Gang.
jalla-wäggi die Infanterie.

keik on pubbas wäljas käsi jallo alles was sich nur regen kan, ist aus zur Arbeit.
jalloke das Füßgen.
jalloto lahm, 11, 2.
jallus der Steigbügel, 14, 12.
jallust woimato der nicht gehen kan.
wötta jallust ärra nims vorn Füssen weg.
ta on ni hiljuke, ei ta joua päist egga jallust er komt mit der Arbeit nicht vom Flecken.
jallutama spatziren.
jamma die Grentze eines Zauns, 1, 1.
jams der Phantast, läppischer Mensch.
jamsima rasen, phantasiren, schertzen.
jandama sich als einen Truncken bezeigen.
janno der Durst, 11, 5.
janno ajama den Durst löschen.
janno teggema Durst verursachen.
ärrajannuma verdursten.
jannutama dürsten.
mul on janno mich durstet
jatkuma einen Zusatz geben.
jutto jatkuks zur Verlängerung der Rede.
jaurama zaudern, lange sitzen.

iddanema aufkeimen.
iddo die Keime, 11, 5.
jelle greulich, 4, 4.
igga die Zeit, das Alter, 1, 2.
iggal ajal allezeit.
ärra-iggama überleben.
igga mees ein jeder.
igganes wo nur irgend.
igga på, igga pääw adv.]
igga päwa, igga päine adj.] täglich.
iggarik kaswama das langsam wächst.
iggatsema verlangen, begehren.
iggauks ein jeder.
iggaw immerwährend.
aeg läks temmale iggawaks die Zeit wurde ihm zu lang.
iggawenne ewig.
iggaweste ewiglich.
iggemed das Zahnfleisch.
iggerik alterhaftig, 7, 1.
ihhaldama verlangen.
ihhaldaminne }
ihhataminne } das Verlangen.
ihhatus }
ihherdama begehren.
ihho der Leib, 11, 5.
ihholik leiblich, 7, 1.
ihhuma wetzen.
ihhus bey Lebe-Zeiten.
ihkuma seufzen, wimmern.
ihnus geitzig, filtzig.
iidne gäntzlich, gantz und gar.
iis der Häyn, Götzen-Wald, 14, 4.

ikka } allezeit, adv.
ikke }
ta on ůks ikka er hat noch immer seine alte Art an sich.
ikkaldus das Unglück.
ikke das Joch 4, 1.
ikkitama schlucken, hicken.
ikkutan ich habe den Schlucken.
iling ein eyliger Sturm der bald nachläst.
illa der Schleim, Geifer 1, 1.
illap näggo die häßliche Gestalt.
illiting die Rose, erysipelas 5, 2.
illo die Schönheit 11, 5.
illoke ey du Schönchen!
illoto heßlich 11, 2.
illus schön 14, 8.
illusaste schön adv.
ilm das Wetter, die Welt 9, 1.
ilm on summes das Wetter ist so nebelicht.
ilma ohne, umsonst.
ilmaks daher, nicht ohn Ursach.
ilmale toma gebähren.
ilmalik weltlich 7, 1.
ilma-ma die Welt.
ilma weata ohne Fehler.
ilmoke liebes Wetter.
ilmsi offenbahr.
ilmsiks sama offenbahr werden.
ilmuma erscheinen, an Tag kommen.
ilmumine die Erscheinung.
ilmutama offenbahren.
ilmutaminne die Offenbahrung.
ilwes der Luchs 4, 2.
immal wiederlich süß.
imme das Wunder 4, 1.
immeks pannema bewundern.
immelik wunderlich 7, 1.
immelikkult wundersam adv.
immelinne wundersam adj.
immema saugen.
immestama bewundern,
immetäht das Wunderzeichen 15, 2. g. e. acc. tä u. sid
immetama säugen.
immeteggo das Wunderwerck 11, 1.
immetellema } sich verwundern.
immetsema }
immew der Säugling.
immitseb es zieht sich durch, siebt sich durch.
ingel der Engel 8, 1.
innimenne } der Mensch.
immine }
kassias innimenne ein Wächsling.
nerwetud innimenne der nicht alle Speisen ist.
jo schon.
jodaw wiin der Wein 10, 1.
jodik der Säufer 7, 1.
jöggi der Bach 6, 3.
jöhwid Pferde-Haare am Schweif und Mähnen.

jöhwikas die Kraans-Beere, 14, 11.
jöhwine Köis ein Pferde-häärner Strick.
jökke in den Bach hinein. adv.
jölla der da haseliret, 1, 1.
jöllama haseliren.
jölle albern, 4, 4.
jölledaste albern, adv.
joma trincken.
joma aeg der Tranck, Getränck.
jomakaus ein versoffener Mensch.
joma-mees versoffener Kerl.
jominne das Trincken.
jonud betruncken.
joobnud truncken.
joobnuks sama truncken werden.
jook der Tranck, 7, 2. g. i.
jooks schon?
hobbose jooks so viel ein Pferd in einem Athem lauffen kan, 8, 4.
jooksia die Gicht.
ma-jooksia ein Landläufer.
jooksma laufen.
ulla jooksma faullentzen, herumlaufen.
jooskma jonega spohrenstreichs laufen.
jooksminne das Laufen.
jookso-aeg die Lauf-Zeit.
joon die Weise, 4, 1.
pahhad joned böse Gewohnheiten, Laster.

jootma träncken, zusammenlöten. 4.
wassega jodetase kinni, es wird mit Kupfer zusammen gelötet.
jood die Gasterey, Schmauß. 15, 1.
joud das Vermögen, Kraft. 3, 2.
joude müßig adv.
joudma eylen, trachten, vermögen, Fleiß thun. 3.
ettejoudma zuvorkommen
aeg on liggi joudnud die Zeit ist nahe.
joudsam vermögender, der mehr avancirt in der Arbeit.
joudsaste hurtig, frisch. adv.
joudus innime der mit der Arbeit brav fortkommt. 14, 8.
jouk die Bande, Compagnie.
joulo Weyhnachten. 11, 5.
jouto assi ein langwierig Ding.
jouto ohne Vermögen, kraftloß. 11, 2.
issa der Vater. 1, 1.
ommo issa } leiblicher
libhane issa } Vater.
woöras issa Stief-Vater
issaldus der appetit.
issalik väterlich, 7, 1.
issalikkult väterlich, adv.
issa-mees der Braut-Vater auf Hochzeiten.

issand

issand der Herr.
issandike liebes Herrgen!
issane männlichs Geschlecht.
isse eigen, selbst.
isseärranisbesonders, a parte adv.
issekeskis unter einander adv.
issemelelinne eigensinnig.
issepäinis allein, ins besondere.
isso der appetit 11, 5.
issotama hungern.
iste der Sitz, Schemel 4, 7.
istma, istuma sitzen, sich setzen.
ta aiab ennast isto er richtet sich auf zu sitzen.
istutama versetzen.
itte s. iddo.
jubba schon.
judalinne der Jude (spottweise.)
juda-ma das Jüdische Land.
juda-ma-mees aus Juda gebürtig.
juda-rahwas das jüdische Volck.
judi-ma ein Land, wo Jüden wohnen.
juhhataja der Anführer, Leiter.
juhhatama leiten, führen.
juhhataminne die Leitung.
juhtub es begiebt sich, trägt sich zu.
jünger der Jünger, Nachfolger 15, 4.
julge dreiste, kühne 4, 1.
julgen ich unterstehe mich, nehme mir das Hertz.
julgeste kühnlich adv.
julgus die Kühnheit, Freudigkeit.
jummal GOtt.
wära jummal ein Abgott.
jummalaga! a Dieu, GOtt sey mit dir.
jummalaga jätma Abschied nehmen.
mis siis muud kui jummalaga! Nun GOtt bewahre sie.
terre jummal appi GOtt grüsse euch.
jummalakartlik Gottesfürchtig 7, 1.
jummalakartlikkult Gottesfürchtig adv.
jummalakartmatta gottloß.
jummalakartus die Gottesfurcht.
jummalik göttlich 7, 1.
jummalimmel pro: Jummala nimmel grossen Danck (auf einen Gruß)
jummaloke lieber Gott.
jumme die Gestalt 4, 1.
jummeto ungestalt 11, 2.
jummik der Kasten unter einer Brücke.
jummikas das Ende von einer Holtzreihe 14, 11.
kaewo-jung der Brunnschwengel.

junkur der Amtmann 13, 1. g. kuo.
jure hinzu, bey.
jurest von, bey.
juretaigen der Sauerteig 10, 3
juretud gewurtzelt.
juruma wurtzeln.
jut das Gespräch item ein Strich Haare auf des Pferdes Rücken 15, 3. g. o
härja-jut ein Riemen zum Ochsen-Joch 12, 2.
jutlus die Predigt.
jutlust teggema predigen.
jutlus-tool der Predigt-stuhl die Cantzel 8, 1.
juttustama Gespräch haben, erzählen.
juud der Jude g. di.
juuksed die Haupt-Haare.
juur die Wurtzel 13, 3.
juurduma bewurtzeln, Wurtzel setzen.
juust der Käse 9, 3.
juuste-nöäl die Haarnadel.
juuste jaggo die Scheitel 11, 1.
iwwa das Körngen 1, 1. acc. i.
iwwike das Körngen.

K

Ka auch.
kaan die Blut-Igel 8, 1.
heina kaar eine Heuschwade.
emma kaar wenn zwey Schwaden gegen einander zusammen kommen.
kaarlad Schelbeere.
kaarn der Rabe. 10, 1.
kaas der Deckel. g. kane. ac. kaant.
kabba das unterste Theil am Löffel, Bruststück am Bohrer.
kabbel die Capelle.
kabbel die Hacke im Garten die Erde umzugrabē 8, 1.
kabbi der Pferde Hufe 6, 2.
kabbinal plötzl. eylig adv,
kabbisema rauschē wie Papier
ride kabe Schablis, Corpey.
kabima schaben.
kablima die Erde locker machen.
kaddaka räästas der Fliegenschnapper.
kaddaka rasw Wacholder-Oel 17, 2.
kaddakas Wacholderstrauch.
kaddaka-saks ein Stroh-Juncker.
kadde neidisch 4, 4.
kaddedus der Neid.
kadduma sich verliehren, verschwinden, wegkom̄en 2.
kaddumatta unvergänglich
kaddunud verlohren, it. ein verstorbener.
kaddun vergänglich. 17, 4.
kae neidisch item ein Mahl auf dem Auge.
kaebama klagen, verklagen.

teise peäle kaebama einen verklagen.
teise järrele kaebama nach einen sehr verlangen.
kaebdus die Klage.
kaedus der Neid.
kael der Hals 8, 3.
kaela - rahhad Hals-Geschmeide von Goldstücken.
kaela-rahhud Drüsen am Hals.
kaelus das Hunde Halsband.
kaenal der Arm, ulna, 8, 2.
kaenla allune die Stelle unterm Arm.
kaenla alluse higgi der Schweiß untern Arm.
kaer der Haber 13, 4.
kaetsen ich neide, beneide.
kaew der Brunn 9, 3.
kaewaja härg ein stößiger Ochse.
kaewama graben.
härg kaewab der Ochse stößt.
kaewandik ⎫ der Graben 7, 1.
kaewandus ⎭
kä in der Hand, possession.
jõe käär die Krümme im Bach.
kåbas ein alter vertruckneter Mensch (Scheltwort).
kåbbi der Tannzapfe 6, 2.
kåbbid Hopfenköpfe.
kåe-andmed das Verlöbnis.
kåed risti falte die Hände.
kåed ristis mit gefaltenen Händen.
kåeke das Händgen.
kåe-kõwwerdus das Elbogen-Gelencke.
kåe-mees der Bürge.
kåe-rand das Gelencke an der Hand 3, 1.
kåest aus der Hand.
kåe-wars der Arm 14, 4.
kåggarad gefrohrne Kuhfladen.
kåggi der Kukkuk 11, 1.
kågistama erdrosseln, erwürgen.
kåhha der Husten.
kåhhib ja råggiseb er kocht und röchelt.
kåhhisema husten.
kåhhitama sich erheben, den Huth auf ein Ohr setzen.
kåi der Schleifstein 6, 8.
kåiama schleifen.
kåietama leiten, führen.
kåik der Gang 7, 2. g. 1.
kåiksid die Obertheile am Hemde, die Ermel.
kåiksid krokima die Obertheile in Falten legen, krocken.
kuekåiksid Ermel am Rock
kåima gehen.
tuiga taiga kåima taumeln.
ta on kåima peäl sie ist schwanger.

saua warral kåima am Stock gehen.
kuda kåsſi kåib wie gehets?
kåk ein Kuchen von Blut und Mehl.
kålliksed Brůder-Weiber.
kålli-mehhed die 2 Schwestern haben.
kåmmel die flache Hand 8, 2.
tå lõi kåmlaga kõrwa åre er gab mir eine Maulschelle.
wanna kåmmaras keik ein alt verſchrumpelt Menſche.
kånd die Stubbe, Stamm vom Baum 3, 1. g. o.
kånid ja wånid Ausflůchte.
kåånma drehen, wenden, kehrē
kånna ſchön, geputzt, galant. 1, 1.
kånnitama ſich ſchmůcken.
kårbissed Hölțzer, daran noch abgekůrtzte Zweige ſtehen und in den Heu-Kuien gebraucht werden.
kårid die Scheere.
kåride neet das Niet in der Scheere.
kåride pårra der Griff an der Scheere.
kårkatab es raſſelt ſo ſchnell im Donner.
kårn der Grind 10, 1.
kårnane ſchorbig, kråtzig.
kårner der Gårtner.
kårra das Getůmmel.
kårratſeminne der Lermen.
kårre flinck, hurtig 4, 4.
kårredaste hurtig adv.
kårrelde undichte. adv.
kårrikſe auk das Loch in der Badſtube Ofen.
kårrin das Getöſe, murmeln.
kårris die Steine aufm Baur- oder Bad-Stube Ofen.
kårriſema lõhki entzwey gehen.
kårristama entzwey reiſſen.
kårs der Růſſel, die Schnautze 14, 4.
kårſama verſengen, verſchreien, verſchrumpeln neutr.
kårſatama verſengen activ.
kårſid Kreſſe.
kåſk das Geboth, Geſetz, der Bothe, 7.
kåſkma gebieten, befehlen, 5.
kåſkminne das Gebieten.
kåſn der Schwam̃ am Baum, 10, 1.
kåsperi-marri die Kirſche, 6, 2
kåſſa-wålli Brach-Acker zu Rocken-Saat. 6, 2.
kåſſa kůndma den Brach-Acker pflůgen.
kåsſi die Hand.
kerge kåega innimenne ein Menſch der leicht zuſchlågt.
kåsſi-pu ein Lehn an der Treppe.
kåsſi posſa kůlle den Kopf in die Hand gelegt adv.
ſe laps on õppinud kåsſis

sis ollema das Kind will im̃er getragen seyn
kåssi-kiwwi die Handmühle.
kassik das junge Schwein 7, 1.
kåssikörwas bey der Hand.
kåssilinne der zur Hand geht.
kåssotundja der Gesetzgelehrte.
kåstus der Befehl.
kåtki die Wiege 6, 1.
kåtte in die Hände adv.
tule kåtte rågima in den Wind reden.
kåttemaksja der Rächer.
kåttemaksma rächen, vergelten.
kåttemaskminne die Rache, Vergeltung.
kahhandama kitsamaks enger machen.
kahhanema abnehmen, weniger werden.
kahhase niitma måen auf die Hälfte.
kahhekeelne zweyzüngig.
kahhekessi } selbander adv.
kahhekeste }
kahhekordne zwiefach.
kahhekordne naene ein schwanger Weib.
kahheksakessi] selb achte adv.
kahheksakeste]
kahheksa kord achtmal.
kahheksakordne achtfach.
kahheksamaks zum achten.
kahheksas der achte.
kahheksatkorda zum achten mal.
kahhemåndne was 2 Rinden oder Korsten hat.
kahher kraus 13, 5.
kahhesuggune zweyerley.
kahhetahhulinne zweykantig
kahheterrane zweyschneidig.
kahhetsema bereuen.
kahhetseminne die Reue.
kahhe wahhel) im Zweifel.
kahhe peål)
kahhe peål ollema zweifeln.
kahhe wörra zwiefältig.
kahhin das Poltern.
kahhisema rauschen, poltern.
kahhutab es fångt an zu frieren
külma kahhoga käima des morgens aufm Froste reisen.
kahjo der Schade, 11, 5.
kahjo teggema schaden.
kahjo-teggew schädlich, 17, 4.
kahte piddi doppelt, zweymal adv.
kahtlane nou die Zwietracht.
kahwatama blaß werden im Gesichte.
kahwel die Gabel.
kajagaminne die Mittheilung.
kaiakas die Meebe, See-Vogel.
kaikas der Prügel, 14, 10.
rulli-kaikas das Rullholtz.
wali-kaikas das Mangel-Holtz.

kaine züchtig, nüchtern.
kaitsma beschützen.
kaitsminne die Beschirmung
kakkardaja ein See-Vogel, dem die Füsse hinten angewachsen.
kaks zwey.
kaksik der Zwilling 7, 1.
kaksi kallis sehr theuer.
kaksipiddi hin und her, ungewiß, zweifelhaft adv.
kaksipiddi mõtlema zweifeln, mißtrauen.
kaksipiddi mõtleminne das Mißtrauen.
kaksi-ratsa schreitbeins reiten.
kaksiti schreitbeins adv.
kakutama schnattern wie die Gänse.
kalijurikas Schnit-Kohl 14, 11
kaljo der Felß 11, 5.
kalla der Fisch, 1, 1. acc. o u. a.
kallake das Fischgen.
kalla kiddo die Kiefen am Fisch.
kállal an der Seite.
kennegi kallal ollema über einen her seyn.
kállale an die Seite.
kállalt von der Seite.
kallama wenden, abbeugen, eingiessen.
kallama kõrwale abseit lencken.
teisipiddi kallama verdrehen, verkehren.
ta kallas taggasi er kehrte wieder um, zog seine Worte zurück.
kalla-mees der Fischer 14, 13.
kalla-oim die Floß-Feder 9, 3.
kalla-purrikas das Fischgen, 14, 11.
kallas das Ufer.
ta káib ülle kallaste, er gehet extra, er thut des Dings zuviel.
kallatus die Neige vom Bier.
õllut on kallatusse peal, das Bier ist auf der Neige.
kallew Tuch, Lacken zu Kleidern. 17, 1.
kallewe-äär die Tuchschrote.
kalli das Dünnbier, 6, 2.
kallikenne o mein theures!
kállis theuer 14, 6.
kalliskiwwi der Edelstein 6, 1.
kalliste theur. adv.
kallits die Tasche, Ficke. 14.
kalliwäggine Vieh, das viel frißt, und doch ausstehende Knochen behält.
kalloke das Fischgen.
kalm ein ungeweyheter abergläubischer Gottes-Acker. 9, 3.
kaltus s. kallatus.
kam der Kam. 15, 3.
kamber die Kammer 13, 2. g. i.
kamlias die Scholle, Butte, 14, 11.
kammal die Faust mit beyden Händen 8, 2.
kolm kammalo táis dreymal

mal beyde Hände voll.
sea-kammar Schweins-Schwarte.
Kammarik ma hart unbrauchbar Land.
kan die Kanne 10, 1. g. o.
jo kanno pohjast trinck die Hefen.
kan ein Spielwerck für Kinder 15,3.
Kand die Ferse, das öhr an der Müntze 3, 1.
hobbone kardab kando das Pferd ist hacken-scheu.
kandle keled seädma eine Harfe stimmen.
kandle-löja der Harfenist.
kandma tragen 3.
ilmale kandma gebähren.
lapse kandja innime eine Schwangere.
kanel der Zimmet, Caneel 8,1.
kang die Stange 5, 2. g. a.
raud-kang die eiserne Stange, das Brecheisen.
kangas das Stück gewebt Leinen 14, 2.
linnane kangas ein Stück fläch sene Leinwand.
kanga pak der Weberbaum 7,1
kange hart, steif, starck 4, 1.
külm weddas kangeks, die Kälte machte einen gantz starr.
kangekaelne halsstarrig.
kangekaelus die Halsstarrigkeit.

kangeminne heftiger, härter adv.
kangeste hart, adv.
kangro-pool der Weberspuhl 8,1.
kangur der Weber, ein Steinhausen auf einem Acker 13, 2. g. o.
kangus die Härte, Strenge.
kangutama heben mit Hebebäumen.
kanna die Henne 1, 1.
kannade pärrad leicht, taub Korn.
kannake das Hünchen.
kanna-kul der Habicht.
kanna-poeg das Küchlein.
kannastanud öllut kanigt Bier.
kannatama ausstehen, dulde̅.
kannataminne das Erdulden
kannatlik 7, 1. } gedul-
kannatlikkult adv. } dig.
kannatus die Geduld.
kanna-warras, s. warras.
kannel die Harfe, g. dle. 8,2.
kannelike das Caninchen.
kannepid der Hanf.
kannepine hänfen.
kannikas das Stück (Brodt) 14, 11.
kannika-pois der Brodt in der Taschen hält, (Scheltwort.)
kannima ausbessern, ein jedes an Ort und Stelle bringen.

kannima ennast sich sauber halten.
kannimatta innimenne ein unordentl. Mensch.
kannoke das Hündchen.
kannus der Sporn 14, 12.
kannukse korre das Rädgen im Sporn.
kannustama anspornen.
kap die Kippe 12, 2.
kap der Schranck oder Schap 15, 3.
kapama mit dem Fuß scharren
kapstas } der Kohl.
kapstad }
kapsta-kuulmed die Hertz-Blätter im Kohl.
kard das Blech. 3, 1.
kargama springen, hüpfen.
årrakargama wåe alt desertiren von dem Regiment.
karge-pu Holtz, das sich gut splittert.
karjake die kleine Heerde.
karjane der Hirte.
karjuma schreyen.
kark die Krücke 7, 2.
karme straf, hart 4, 1.
karotama heina Heu wendē.
karp die Schachtel 12, 1.
konna-karp die Muschel.
ussi-karp ein Schnecken-Haus.
kårrastama harten als Stahl.
karr(a)tama harten, überziehen.
ma tahhan mårra karratada ich will die Stute belegen lassen.
karratud, trohter der blecherne Trichter.
kullaga karratud mit Gold überzogen.
karre straf, hart 4, 4.
karri die Heerde, Viehtrift.
karrikas der Kelch, Becher. 14, 11.
karrisema klappern wie Eisen.
karristama züchtigen.
karistaminne das Züchtigen.
karristus die Zucht.
lu-karritsad Stäckerlinge, Stichlinge.
karro der Bäär. 11, 5.
karropiddi beym Haaren. adv.
karrune rauch, härigt.
se låhhåb karrusamaks, es wird raucher.
karrustama rauch werden.
karrus die Karuse.
karruse pääw Margrethen-Tag.
karsk der nicht alles essen will.
kartma fürchten. 4.
kartsas die Leiter, Reddel.
kartus die Furcht.
karw das Haar, die Farbe, die coleur 17, 3.
se on head karwa das ist von guter coleur.
ta on surma karwal er sieht aus wie eine Leiche.

karwa-kak ein Liebes-Tranck bey einem Bauren.
karwane haarig, farbig.
karwato ohne Haaren, blaß.
karwopiddi beym Haaren. adv.
kas die Katze. 14,7.
kas ob?
kasa-rahha die Mitgabe. 1,1.
kasik der Bircken-Busch. 7,1.
kask die Bircke. 7,3. g. e.
kaskne von Bircken.
kasnud gewachsen, für kaswanud.
kassi die Feuchtigkeit.
kassima reinigen.
illusaks ennast kassima. sich schmücken.
ärrakassima aufreimen.
kassin züchtig, reinlich, sparsam.
kassinaste züchtig. adv.
kassinus die Keuschheit.
kasskässad Strauchbircken.
kassi-tappud Wicken im Getreyde.
kassito knapp.
ons nüüd kassito wessi ist das Wasser nun knapp?
kasso der Nutzen. 11,5.
se on kassude eest, peawölg seisab das ist für interessen, das Capital bleibt.
sannade kassuks zur Verlängerung der Rede.
kassokas der Peltz.
kassud neue Sprossen, auf Tannen und Gränen.
Kaste der Thau. 4,1.
kastma befeuchten.
kasullane der Mitknecht.
kasw das Gewächse.
kaswama wachsen.
kaswatama erziehen, aufziehē ta kaswatab tühjekönnesid senna kõrwa er setzt was dazu.
kaswatik der Aufzügling. 7,1.
kaswias das Gewächs am Leibe. 14,2.
katk die Pest; Wasser-Pfütze, da ein harter Grund ist.
ei ma olle katko pöddenud ich habe die Pest nicht gehabt.
katke entzwey, von einander. adv.
katkema entzwey gehen, zerbrechen.
katkenud hobbone ein Pferd das sich verzogen hat.
katkestama sich was im Leibe zerbrechen, verdrieß thun.
katki s. katke.
katkileikaminne die Zerschneidung.
katkuma auszupfen, ausgäten.
katma bedecken.
katseks zum Versuch.
katsma fühlen, suchen, besuchen, sich hüten, probiren.

kats maminneminne die Besuchung, Visite.
katsmatta unprobirt.
katsminne die Untersuchung.
katte die Decke 4, 1.
kattel der Kessel, 8, 2.
katlaseb der Kupfer-Schmidt.
kattus das Dach 14, 12.
kaua lange.
kui kaua wie lange?
ei kuigi kaua gar nicht lange.
kauaks lange?
kaueminne långer. adv.
kaudo umher, der Gegend nach adv.
kohtade kaudo an den Gegenden her.
ta katsub pimmedast peast kåsi kaudo er tapt im Finstern.
kaugel weit davon. adv.
kaugele weit hin.
kaugelt von weiten her.
kaun die Schote. 10, 2. g. i.
kaunis schön, herrlich. 14, 6. zierlich, künstlich.
kaup der Kauff, die Waare. 12, 3 g. a.
kauplema kaufen, handlen.
kaupmees der Kaufmann.
kaus die Schale. 14, 7.
kaust] die Bindung am
kausta-pu] Schlitten.
kausta-nahk das dickste Stück an einer Haut långst den Rückgrad.
ka-utama verderben, verliehren. activ.
ka-utaminne das Verderben.
kawwal falsch, betrieglich, listig, heuchlerisch.
kawwallaste betrüglich. adv.
kawwalus die Heuchley, arglistigkeit.
kawwalusseta ohne falsch.
kebja leicht. 1, 1.
kebjaste leicht. adv.
keddagi jemand.
kedderwarred das Getriebe in der Mühlen.
põlwe-kedder die Kniescheibe.
keddistama schreyen wie ein Häåster.
keddimissed Hopfen-Köpfe.
kedo-willi Küchen-Kraut, als Erbsen.
kedrama spinnen.
kedus das Gerichte Essen.
keed die Kette 15, 1.
höble-keed die silberne Kette.
ohra-keed die Gerst-Greu.
keel die Zunge, Sprache, Säite
kel kidda keel on, 8, 5. acc. i. der eine schwere Sprache hat.
meie kele auf unsere Sprache.
ei se kåi sedda wisi ma-kele das ist nicht Ehstnisch.
keel såndis jälle suhho, er kriegte die Sprache wieder.
keel ei taibu mitte die Sprache will nicht fort.

keeldus das Verboth.
ülle kelo wider Verboth.
ei nemmad wötta mo kelo von mir lassen sie sich nicht verbiethen.
keelt peksma bereden, verläumden.
keerlema sich drehen u. wendē
keerma drehen, verdrehen.
keet das Gerichte 15, 1.
keetma kochen, 4.
keew heiß, quillend.
keew wessi heiß Wasser.
keew ma ein Land, da Quellen sind.
kegi jemand.
kehha der Cörper 1, 1.
surno-kehha der Leichnam.
jubba hone kehha on üllewel, kattust ei olle weel peål das Haus ist bis aufs Dach fertig.
kehherwarred s. kedderwarred.
kehherwars die Handspindel 14, 4.
kehhik ein halb Looff.
kehrama spinnen.
kehra-kont die Kniescheibe, 15, 1. g. i.
kehwa arm, pauvre 1, 1.
kehwaste arm. adv.
keige-ennamiste vornemlich, sonderlich adv.
keigesuggune allerley.
keigewihhasem der allerzornigste.
keige allem aller-[illegible]
keige parram aller best

keik alles, gantz.
keik se måggi der gantze Berg.
keikipiddi auf allen Seiten, adv.
keikist rikkas an allen Dingen reich.
ni paljo on keikist keiki so viel ist alles in allen.
keiksuggu allerley.
kel die Glocke, 8, 3. it. pudenda mascula.
kelan ich verbiete.
kelekandja der Ohrenbläser.
kelekandma verleumden.
kelekandminne die Verleumdung.
kelepeksja] der Zungen-
kelekoer] drescher.
keleto stumm 11, 2.
kellakuuljad Bauren die nahe bey der Stadt wohnen.
kelloke die Schelle.
kema kochē, heiß seyn, neutr. 7.
kep der Stock 15, 3.
ta käip keppi warral, er geht am Stock.
kep die Klaue 12, 2.
kerbne die Fliege
porri kerpsed Schmeiß-Fliegen.
kerge 4, 1.) leichte.
kergeste adv.)
kerg das Fächlein im Wachs, darinn der Honig sitzt.
suur kerg marjo viele Beere an einem Stengel.

kergistama ⎫
kergitama ⎭ leichtern.
kerjama betteln.
kerjaminne das Betteln.
kerjemessi Honigseim, Wachs-Honig. 6, 7.
keritama drehen.
kerkima aufgehn, wie Teig.
kerkitama erleichtern, machen, daß es aufgeht.
se kerkleb mo kele peäl es schwebt mir auf der Zunge.
kerme fleißig, hurtig 4, 1.
kerme külm eine strenge Kälte
kermeste hurtig. adv.
kerolinne gedrehet (Ring)
kerp die braune Wiesel. 12, 1. g. a.
kerra das Kneuel, oder Garn-Klu. 1, 1.
kerre hurtig, frisch. 4, 4.
kerredasta hurtig. adv.
kerre der Rand um ein Gefäß.
kerrima Garn winden.
kerriking ein Passel, Bauerschu.
kerri-pu die Garn-Winde.
kerritama scharf nachtreiben.
kerwastama vertrocknen, verschrumpeln.
kes wer?
kesk mitten, die Mitte. adv.
keskelt mitten durch. adv.
keskel in die Mitte. vdv.
kessik das junge Schwein. 7, 1.
keub ja weub es quient, ist kräncklich.

kewwade der Frühling, Vorjahr.
kewwadene vorjährig, was im Frühling ist.
ki, gi auch, so gar. enclit.
kibbe schmertzlich, beissend. 4, 4.
kibbedad sannumed betrübte Botschaft.
raua kibbemed glüende Eisen-Funcken.
kibbinal geschwinde adv.
wee-kibbo ein Wasserkipp. 11, 5.
kibbowits Dornen. 14. 3.
kiber-jalg ein Krummfuß.
kidan ich lobe. 4.
ta kidab temma kaela katki er lobt ihn gar zu sehr.
kidda das Band unter der Zunge. 1, 1.
kidderik der da immer kränckt. 7, 1.
kidduma kräncklich seyn. 2.
kido pärrast zum Ruhm.
kihhelkond das Kirchspiel. 3, 1.
kihhelkonna peäla sama ein Prediger werden.
kihhel weddo die Wette. 11, 1.
kihhiseb es krimmelt und wimmelt.
kihhud kleine Mücken.
kihhutama reitzen.
kihlad der Mahl-Schatz.
kihlama sich verloben.
kihwatama sehr kräftig rühren.

Kihwt der Gift, 15, 3.
Kiil die Pferds=Fliege, 8, 1.
Kiir der Funcke.
Kiirgama funckeln.
Kiisklema lermen wie Kinder im spielen.
Kiitma loben.
  Kurja heaks Kiitma das Böse gut heissen.
Kiitlema prahlen.
Kiitleminne das Prahlen.
Kikkerdama mit grosser Mühe etwas heben.
Kikkitama lachen, kickern.
  waggasest, kikki warbul gantz leise auf den Zehen.
Kikuma | Kikutama] schocken.
Kild die Hofs = Fuhren nach der Stadt. 3, 1.
  Koer kilgab der Hund schlägt an.
Kilk die Grille 7, 2. g. i.
Kiljatama jämmerlich, eiligst schreyen.
Killud | Killukenne] Schelwer von Steinen.
Kilp der Schild 12, 1.
Kiluma jauchzen wie lustige Kindlein.
Kimalinne geil.
Kimalus die Geilheit.
Kimp das Bündlein.
  waenlaste kimpust ärrapeäsma denen Feinden entwischen.
  nüüd on nemmad kimpus nun sind sie in Noth, nun ist guter Rath theuer.
Kind ein Strich auf des Pferdes Rücken.
Kindel feste, beständig 8, 2.
Kindlaste fest, adv.
King der Schu 5, 1. g. ga.
Kinga tal die Schu=Sohle.
  weske = king eine kleine Rinne, wohin das Korn in der Mühle aus dem Rumpffe lauft.
Kingsep der Schuster 12, 2.
Kinkima schencken.
Kinkitus das Geschencke.
Kinna=pea die dicken Sehnen am Halse der Thiere.
Kinnas der Handschu 14, 14.
Kinni feste, verschlossen, zu adv.
Kinnitama befestigen, bestätigen.
Kinnitaminne das Bestätigē.
Kinnitus die Befestigung.
Kippakas ein Vieh, das nicht an Ort und Stelle bleiben will.
Kipama mit dem Fuß scharrē.
Kippitab es schmertzt, beißt.
Kippuma drauf losdringen, anfallen.
  laps kippub mo jure das Kind will zu mir.
Kiraste eilig. adv.
Kires schleunig.
Kirjasse pannema aufschreiben.

kirjatundia der Schriftgelehrte.
kirjo bund 11, 5.
kirjo hobbone ein Schecke.
musta kirri ein schwartz buntes Pferd.
kirjotama schreiben.
kirmetes ein dünnes Eis.
se on kirmetand es hat sich ein dünn Eis gesetzt.
ölle kirmetes eine dünne Schicht Stroh.
kirm / kirmi = tõbbi } die Flage, epilepsie, bey Kindern.
kirn das Butter-Faß. 11, 5.
kirnuma buttern.
kirp der Floh.
kirratsema kümmerlich sich forthelffen.
kirri die Schrift. 6, 2.
meie käisime kirja alla wir liessen uns aufschreiben.
kirrik die Kirche. 7, 1.
kirriko-aed der Gotts-Acker. 5, 1.
kirriko mees ein Kirchē-Kerl, Profos aufm Lande.
kirriko wöörmünder der Kirchen Vorsteher.
kirrisema ja nirrisema knirren wie Kinder.
kirristama mit den Zähnen knirschen.
kirristaminne das Knirschen.
kirs ein dünn Eis.
kirst der Kasten, Cofre. 11, 5.
kirwes das Beil. 14, 2. g. e.
kirwe kand die unterste Ecke an der Schneide.
kirwe ninna die oberste Ecke.
kirwe labba das gantze Blatt.
kirwe pohhi der Nacken.
kirwe silm das Loch, da der Stiel durchgeht.
kisklik pu Holtz, das sich gut spalten läst.
kiskma reissen. 5.
kissendaja der Schreier.
kissendama schreien.
kissendaminne das Geschrey.
kissud Wiederhaacken.
kiskudega nool ein Pfeil mit Wiederhaacken.
kitkuma ausgäten.
kitma einheitzen.
kits die Ziege.
kitsas enge 14. 2.
kitsas kä temmal on er ist in Noth.
kitsaste enge. adv.
kitsikus die Angst, Enge.
kitus das Lob.
kiunuma quicken wie Ferckel und junge Hunde.
kiusama versuchen.
kiusaminne / kiusatus] die Versuchung.
kiusto pärrast um die Wette.
kiwama an sich ziehen, rühren.

kiwas jaloux eyfersüchtig.
kiwel meel ein widriger Sinn
kiwwi der Stein.
ila-kiwwi ein Gniedel-Stein von Glas, damit die Bauren ihre Wäsche gniedeln.
kiwwi-külla das steinerne Dorf, das ist: die Stadt Reval.
ta on öppinud omma kele kiwwikülla järrele, er redet Revelsch Unteutsch.
kiwwilaud die steinerne Tafel. 3,1.
kiwwilinne die Mesche beym brauen.
kiwwi mäggi der Steinbruch aufm Lacksberg. 6,3.
kiwwi murd der Steinbruch.
kiwwine steinigt.
kiwwi nek ist ein Scheltwort von einem Steinhauer. 15,3.
kiwwi rink die Klippe im Wasser; ein Strich Steine.
kiwwiriistad Stein-Zeug.
kiwwisep der Steinhauer 12,2
kiwwisöod Steinkohlen.
kiwwistik ein Steinpicker, (Vogel)
klaas daß Glaß. 14,7.
klasima puud Bäume behauē
klasisep der Glaser, 12, 2.
klink die Klincke. 7,2. g. i.
knoop der Knopf. 12,1.
kobbar die Traube.
koblima tappen im finstern.
kobro-lehhed Kletten.
su kobrotab der Mund schäumt.
kodda das Hauß. 1,2. g. koia.
koddakondne der Haußgenosse.
koddanik der Bürger, 7,1.
koddar die Speiche am Rad.
koddo zu Hausse.
koddojännes die Caninigen.
koddo käia ein verstorbener, dessen Gestalt sich sehen lässet.
koddo wäi ein Schwieger-Sohn, der bey den Eltern im Hause bleibt. 6,8.
koddunt von Hause.
koer der Hund.
oh sinna koer! o du böser Mensch!
päwa-koer ein länglicht Wurm, rauch wie Sammet
koera-köömnid] wild
koera putk] Kümmel.
koera-naelad Pinnagels.
koera-oispu eine Art Bäume
koera-selts gottlos Gesindel.
koera-többi die Schwindsucht. 6, 10 ac. e.
koeroke das Hündgen.
koerus] das Schelmstück,
koerustik] Bosheit.
männi köbba die Tannen-Rinde. 1, 1.
köggistama durch Husten die Brust rein machen.

kōhha der Husten 1, 1.
kōhhima husten.
kōhho tāis einmal zu essen.
kōhho-tōbbi der Durchfall, dissenterie.
kōhhutama wetzen.
kōhm der Schimm aufm Kopf.
kōhn der Teufel.
kōht der Bauch.
kōht on järrel er purgiret.
kōht on tāis er ist satt.
kōhwatama knallen.
pūs kōhwatab die Flinte knallt.
kōhweldama zaudern.
kōhwlema schniffeln als ein Hund.
kōidik das Strickgen 7, 1.
kōidikkuita ohne Bande.
kōikuma sich bewegen.
kōikutama schütteln. act.
kōis der Strick 14, 4.
kōi, kuub der Reifrock 2, 2.
kōitma binden.
kōōk die Küche. 7, 2. g. i.
kōgi-tūdruk die Küche-magd.
kōlbama taugen.
kōlbaw tauglich. 17, 4.
kōlbdus die Tüchtigkeit.
polnud sest kōlbo es war nicht viel Nutz daran.
kōlbolinne tauglich.
kōlguti der Treebstock in der Mühle.
kōlk ein kleiner Kinder-Schlitten. 7, 2.
kōlkas kurtz- oder Gersten-Stroh.
kōlpamiste kurtz abgebrochen im Reden.
kōlp-sarrikas die kurtze Sparre. 14, 11.
kōlwato untauglich. 11, 2.
kōmmeldama sich in der Hitze verbeugen (von ein Gefäß).
kōndima spatziren. 3.
kōnne die Rede. 4, 1.
kōnnelema eine Rede halten.
kōnne mees der Redner. 14, 13.
kōns Schlamm im Wasser.
kōnsane schlammigt.
kōnsakad sannad spitzfindige Worte.
kōnt } der Leichdorn.
kōnts }
kits lōōb kāpso die Ziege spielt.
kōra waatma schielen.
kōrb braun. 2, 1. g. i. (Pferd)
kōrb die Wüste. 2, 1. g. e.
kōrge hoch 4, 1.
kōrgeste hoch adv.
kōrgus die Höhe.
kōrk stoltz, hoffärtig. 7, 2. g. i.
kōrkeste stoltz. adv.
kōrkjad das Schilf, Bimsen.
kōrkistus der Stoltz, das Prangen.
kōrkus die Hoffart.
kōrkustellema prangen.
kōrneroog die delicatesse 5, 6
kōrrast lōma klempern, mit dem Schwengel schlagen.
kanna kōrotab die Henne schreyt, sucht ein Nest.

Körrend die Stange. d. g.
Körri die Gurgel. 6, 1.
Körs der Halm, die Stoppel. 14, 4. g. re.
Kört die Meel-Suppe Welling
Körts der Krug, die Schencke. 14, 3. g. o.
Körtsmik der Krüger. 7, 1.
Körw das Ohr.
lont-körw ein Hang-Ohr.
lühhike körw ein schwach Gehör.
körwa äre löma Ohrfeigen geben.
körwad kummisewad Ohren summen und brummen.
Körwal an der Seite.
Körwale an die Seite.
Körwa-leht das Ohrläplein.
Körwalinne paik ein Ort, da nicht viel gehens ist.
Körwalisset innimessed Ohrenbläser.
Körwalt von der Seite. adv.
Körwas, Körwes neben bey.
Köswasossutama verläumden.
Körwasossutaminne die Ohrenbläserey.
Körwast von der Seite.
Körwastikko neben einander.
Körwa-taggune die Stelle hintern Ohren.
Körwawaik das Ohren schmaltz.
ärrakörwema neutr. } versengen.
ärrakörwetama act. }
ärrakörwetud versengt.
Körwits der Kürbis.
kaks körwo bey paaren adv.
Körwoke das Öhrgen.
kaks körwoti bey paaren adv.
Körwoto taub. 11, 2.
laps seisab kössis das Kindgen sitzt krumm zusammen.
laps tommab ennast kössi das Kind zieht sich zusammen.
Köwwerdama ennese pole, stehlen, an sich ziehen.
Köwwer krumm.
jalla köwwerdus die Knie-Kähle.
Köwwerus die Krümme, Unordnung.
kül saab kuulda, kummal öigus, kummal köwwerus man wird hören wer von beyden Recht oder Unrecht hat.
Koggodus die Versammlung.
Koggona }
Koggone adv. } gäntzlich.
Koggoniste adv. }
Kogguma samlen, versamlen.
Kohhal gegen über. adv.
Kohhalt von gegen über.
Kohhane was zu etwas anders sich schicket, und dem gleich ist.
ta on temma kohhaseks lodud die schicken sich beyde recht zusammen.
Kohhastikko gegen über.
Kohhekeskminne mittelmässig.

kohhe gerade zu, it. verschnitten.
kohhe oinas der Hammel. 14, 2.
kohhendama ausbessern.
kohhe senna gerade dorthin.
kohhetud verschnitten.
kohhin das Geräusch.
kohhisema rauschen, brausen.
leht kohhiseb das Blatt rauscht.
merri kohhiseb das Meer brauset.
kohhiseminne das Braussen.
kohhitsema verschneiden, evirare.
kohhus die Gerechtigkeit, Pflicht, das Gerichte.
piim kohhutab, piim aiab kohhewelle die Milch gähret, gäset.
innimenne kohhutab der Mensch ist aufgeblasen, stoltz.
kohhut moistma richten, urtheilen.
kohkuma schüchtern seyn, sich erschrecken.
koht die Gegend.
kellegi kohta rägima auf einen sticheln.
lauk koht ein siger Ort, vadum
ta kissendab kohtes er schreyet aus vollem Halß.
kohtlane gerecht, aufrichtig.
kohtlaste von Hertzens Grund adv.
kohto-issand der Gerichts-Herr.

kohto moistja der Richter.
kohtomoistminne das Urtheil
kohto-rahha Kopfgeld, Steuer,
kohtowannemad Obrigkeit.
koi die Motte, Miete.
koirohhi Wermuth.
wiljakoi der Korn-Wurm.
koia-issand der Hauß-Herr.
koido piir die Morgenröthe.
koido täht der Morgenstern. 15, 2. g. e.
koio nach Hause adv.
koit die Morgenröthe. 15, 1.
koitma anfangen zu tagen. 4.
kok der Koch. 7, 1. g. a.
kokka pois der Kochjunge.
kokko zusammen.
willo kokotakse Wolle wird lang aus einander gezupft.
kokus, krumm, gebückt.
kol der Popans 8, 1.
kolima sterben.
kolimees } der Schüler.
kolipois }
kolitama zur Schule halten. informiren.
kolk der Klotz, daran das Vieh gebunden wird.
kolkima poltern.
kolkuma verschalen, wackeln.
kolle greul. wüste, fürchterl. 4, 4
kolla-többi die Geelsucht.
kolletama gelb werden wie Blätter.
ärra kollima aufräumen, ausm Hauß ziehen.

Kollisema] poltern.
Kollistama]
Kollo der Trichter in der Mühle 11,5. it. das Kästgen, darin der Stein im Ringe sitzt.
Kollud, Kallud unnütze Dinge
Kolm-ainus dreyeinig.
Kolmandamaks zum dritten.
Kolmatkorda zum 3ten mal.
Kolmekeste selbst dritte. adv.
Kolmekordne dreyfach.
Kolmekortsed ellud drey etages über einander.
Kolmesuggune dreyerley.
Komal in der Nähe. adv.
Komale in die Nähe.
meie same ikka komale wir kommen immer näher zusammen.
wigga saab komale der Schaden wird kleiner.
Kombe die Weise, Gewohnheit. 4,1.
ei milgi kombel auf keinerley Weyse.
Kommistama straucheln.
Kon der Frosch, 10,1.
kummiga kon eine Schild-Kröte.
kärnane kon die Kröte.
Kong ein aufgestellter Bienenfang. 5,5.
Konna-karbid Muschelschalen.
Konna-kuddo Froschleich.
Konnarikte hulckrigter, unebener Weg.
Kont der Knochen. 15,1. g. i.
Kook der Hacken. 7,2.
kaela kogud die Wassertracht.
kook der Kuchen. 7,2. g. i.
Kool die Schule, das Krancken-Lager. 8,1.
ta peäsis ommast kolist er kam von der Kranckheit wieder auf.
kooldum verschiessen.
se siid kooldub ärra die Seide verschießt.
Koolja, koolias die Leiche.
Koor die Rinde, Schmant, Raam. 13,3.
Koorm die Last, das Fuder. 1,5.
Koormama belästigẽ, aufladẽ.
Kootspenning der Zahlpfennig. 5,2.
Kopper unten ründlich.
Koppustama] anklopfen.
Copputama]
Kops die Lunge.
Korbid Zwiebacke.
Kord die Reihe, Ordnung, das mahl. 3,1.
többi kordab keik ärra, die Kranckheit geht reihe herum.
kordama zum andern mal pflügen.
kordamisst nach der Reihe.
Korjama samlen zusam̃en tragen.
Korima schälen.
kanna korib munnat die Glucke pickt die Eyer.
korokenne das Rindegen.
Korp Zwieback. 12,1.

korpüütsakas die grosse Schnepfe 14, 11.
korran ich pflüge zum andern mahl.
korra pårrast nach der Reihe
korre straf, stramm. 4, 4.
korredad kapstad Kohl, der nicht harte Köpfe gesetzt.
korredik 7, 1. eben solch Kohl.
korristama auf- und wegräumen, samlen.
korts die Runtzel. 14, 3. g. o. ac. a.
kosk ein kleiner Damm.
kuse kosk die Rinde von Gråån.
kossar eine Art grosser Enten.
kossias käima auf die Frey gehen.
kossilane der Freyer.
kossima he rathen.
kossuma gedeyen
kossuminne das Gedeyen.
kossutama gedeyen machen, sich erhohlen, ausfressen.
kossutus das Gedeyen, Zunehmen.
kostma antworten.
kostminne } die Antwort.
kostus } die Antwort.
kostuma aufthauen.
kot der Sack. 15, 3.
koti-like der Knöchel am Fuß. 4, 7.
kotkas der Adler. 14, 2.
kotta ins Hauß.
kotti-perse eine Person, die mit einem engen Bauer-Rock gehet.
kotte-rie Sack-Trell, Sackleinen.
kotto von Haus.
kouk] der Donner.
kouke] der Donner.
koue műristaminne das Donnern.
ko-us zusammen.
kowit der Fischaar.
kowwa hart. 1, 1.
kowwadus die Hårte.
kowwasi der Wetz-Stein. acc. it.
kowwaste hart. adv.
kraaw der Graben. 8, 1.
krabbisema klappern wie Erbsen.
krae-jalg ein Backtroge Fuß.
krap die höltzerne Kuh-Glocke. 15, 3.
linna krap eine Stadt-Klocke, oder ein Mensch, der aus Plauderey sein Werck machet.
takkakrappima übel nachreden, ausplaudern.
krasid Wollkratzen.
kriim ein Vieh mit einem bunten Kopf.
kriipsud streifen.
kriiskuma hambad die Zähne knirschen.
krobima Getreyde schroten.
krömpsias der Knorpel.
krokima in Falten legen.

kron

kon krooksub der Frosch quaackt.
kaarn krooksub die Rabe krächtzt.
kru die Schraube, 8, 1.
kruus der Krug. 14, 7.
ku der Mond, Monath. 16, 2.
noor-ku der Neumond.
wanna-ku der Vollmond.
wanna-ku pohhi das letzte Viertel.
ku-aimoke ein kleiner Mondschein, wenn er anfängt zuzunehmen.
ku-walge Mondschein, Mondlicht.
ku süakse eine Mondfinsterniß.
kubbemed das Vordertheil des Bauchs zwischen den Lenden.
soled kubbemis er hat einen Bruch.
kubbo ein grosses Bund. 11, 5.
hoa-kubbo ein Bund Strauch.
kubbo köitja der Garbenbinder.
kubjas der Bauren Aufseher 14, 2.
kudda wie?
ei kuddagitao auf keinerley weise. adv.
kuddas wie?
kudde der Einschlag am Liñen.
kuddo die Leiche der Fische.
teie ussi kuddo ihr Otterngezüchte.
kuddo aeg die Leich-Zeit der Fische.
kudduma stricken, weben.
kallad kudduwad] die Fische
kalla on kuddus] leichen.
kudrus die Bauer-Coralle. 14, 12.
kudrukseo angenäete Corallen an Bauer-Weiber-Röcken.
kuekeste selb sechs. adv.
kuekordne sechsfach.
kuendamaks zum sechsten.
kuesuggune sechserley.
kuetkorda zum sechstenmal.
kue-rie Wattmann, Tuch zu Bauer-Kleidern.
kuhhi der Haufen, die Kuie 6, 2.
kuhja peatama die Kuie oben zuspitzen.
kuhho wohin?
kuhjama häufen.
kui wie, als, wenn, da.
kuid sondern, als nur.
kui, kuidas wie?
kui ial wenn nur.
kuine monathlich.
kuio das Bild 11, 5.
kuis wie?
kui siis wie denn?
kuitao wiefern.
kuiud Bilder, Pulwanen.
woöra jummala kuiud Götzenbilder.
kuiutud gewebt, gestrickt.
kuiw trocken, dürre 17, 2.
kuiwalt trocken adv.

Kuiwama trocken werden, verdorren.
ärrakuinud vertrocknet.
Kuiwatama trocken machen.
Kuiwa-tõbbi die Schwindsucht.
Kuiwa-walk der Meelthau 7, 2.
Kuiwkõhha die Schwindsucht 1, 1.
Kuiw kõhhiminne schwindsüchtiger Husten.
Kuiw-kon das Geschwür in eines Pferdes Halß.
Kuiwlanne ein dürrer Mensch
kuiw rattas das Kamp-Rad in der Mühle.
Kübbar der Huth, die Mütze.
Kaab-kübbar der Huth.
talw-kübbar die Mütze.
Küddi Manns Bruder.
Küdi-hobbone ein Schieß-Pferd.
Kühwlid die Schaufeln im Mühl-Rade.
Kükkitama sich niederbücken, auf der Hucke sitzen.
Kül genug, zwar, ja.
Külg die Seite 5,3. g. le u. je.
Külge an die Seite adv.
Külje-lu die Ribbe 16, 3.
Küljes } an der Seite.
Küljis }
Küljest von der Seite.
Külla das Dorf 1, 1.
küllab genug. adv.
Külles } an der Seite.
Küllis }

Külm die Kälte. 9, 1.
Külmama frieren.
Külmetama frieren machen.
Külmtõbbi das kalte Fieber.
Külmwerring eine Schauderung.
Külwama } säen.
küllima }
Külwi-aeg die Saat-Zeit.
enne külwi vor der Saatzeit.
Külwi-kot, scrotum. 15, 3.
Kü-maddo die Kupfer-Schlange. 11, 1.
Kümme zehen.
Kümmekond das Zehen. 3, 1.
Kümneks zum zehnten.
Kümnes der Zehnte.
Kümnest maksma Hoffs-Gerechtigkeit bezahlen.
Künal das Licht.
Künar die Elle. 8, 2.
wessi-künar eine längere Elle, damit man Zeug zum Krümpfen misset.
künar pänuk der Elbogen. 7, 1
künd das Gepflügte. 3, 4.
mäe-künk der Hügel. 7.
küünlajag der Leuchter.
künna der Trog. 1, 1.
künnan ich pflüge. 3.
künni-aeg Pflüge-Zeit.
Künni pääw der Tag Tiburtius.
Künni-pois ein Junge der schon mit pflügen kan.
Küps gahr, gekocht, reif. 14, 3.
uus küps woõra roog, halb gahr, Reuter-gahr.

kůpsma, kochen, braten.
kůpsmatta ungekocht, unreif, nicht gahr.
kůrakůlle krum, gebůckt. adv.
kůrima puhtaks reinscheurē.
kůssima fragen, fordern.
kůssiminne die Frage.
kůssitama nachfragen, nachforschen.
kůssitellema ausforschen, disputiren.
kůt der Schůtz.
kůttis Brennung des Landes. 4,2.
kůttisse ma gebrannt Land.
kůůr der Buckel, Höcker.
kůůrbal das Scheurfaß.
kůůs der Nagel an Fingern, u. Zåen. g. kůne. ac. kůůnt. acc. kůsi.
kůůslauk Knoblauch.
kůůt ein Vieh mit einem weissen Strich ůbern Růcken.
kuk der Hahn. 7,1. g. e. acc. e. sid.
warres kuk ein Hahn mit einem schlechten Kamm, der nicht kråhet.
kukkal, kuklataggune der Nacken. 8.2.
kukkemarjad Maurpfeffer.
kukla-nap das Loch im Nacken
kukke-kuusman Striesen-Holtz.
kukkerdama sich kůmmerlich nåhren.
kukkuma fallen.
kukkur der Beutel. g. kro.
kukkutama stůrtzen, fallen lassen.
kul der Habicht. 8,1.
kulaja der Kundschafter, spion.
kulama nachforschen.
kuld das Gold, 3,1.
kuldkroon die gůldene Crone.
kuldkruus der der gůldene Krug.
kuldne gůldne.
kuldne tŏbbi die gele Sucht.
kuldpenning der Ducaten.
kuld wŏ der gůldne Gůrtel.
kulen ich höre.
kulla der Milchschleef.
kullake mein Hertzgen!
kullama vergůlden.
kullasep der Goldschmid. 12,2.
kullo Unkosten, Graß das ůber Winter stehen blieben. 11,5.
kulluma Unkosten verwenden, abnůtzen.
kullutama Unkosten machen, verzehren.
nenda on Jummal se aia ka kullutanud so hat Gott die Zeit auch vorbey gehen lassen.
kullutaminne das Unkosten machen, depensen.
kulm, silma kulm der Knochen unter den Augen-Braunen. 9,3.

ta watab alt kulmo er gluupt.
kulp der Koch-Löffel. 12, 1.
kult der Eber, Hacksch. 15, 1. g. i.
kulus berühmt. 14, 8.
kulutama verkündigen.
kulutaminne die Verkündigung.
kum ein Gewölbe, der Fisch-Kasten.
kumama glüen.
kumb welcher von beyden.
kummage wend unsere beyde Brüder.
kummajas pu krumm Holtz.
kummalgi polel auf beyden Seiten.
kummardama anbeten, verehren.
et kummarda ennast, ja küpa jalga mache doch eine Referenz.
kummardel, kummarkülle kummarrakkfel gebückt. adv.
kummakal abhängig. adv.
kummaminne kaas der erhabene runde Deckel.
kummatagi dennoch.
kummisema summen, klingen
kummitama wölben.
kummitud hone das Gewölbe
kummiga wanker ein Rüst-Wagen.
kummuliste aufm Bauch. adv
kumpas der Compas 4, 2.
kumpasse peält waatma nach dem Compas sehen.
kunni so lang bis.
kunninga emmand die Königin.
kunningas der König.
kunninglik königlich. 7, 1.
kunnigriik das Königreich. 7, 2. g. i.
kuns, kunst, die Kunst Hexerey.
kunsikas der Hexenmeister. 14, 11.
kunsitama hexen, behexen.
kup die kleine Beule, ein tiefes Näpfgen.
kuppar der einen schröpft.
kuppari moor eine Schröpferin.
kuppatama aufkochen. act. und neutr.
kuppatud piim abgekochte Milch.
kuppest wiggane] er hat ei-
soled kuppes] nen Bruch
kuppo laskma schröpffen.
kuppo-raud das Schröpff-Eisen. (pfe.
kuppo-sarwed Schröpf-Köpfe.
jallad on kuppused keik die Füsse sind unten gantz voll Knoten.
kurb betrübt.
kurbdus die Betrübnis.
kurdan ich sehe traurig aus.
kurg der Kranich 5, 3.
tone kurg der Storch 5, 3.

kurgo-laggi der Zapfen, Gaumen 6, 3.
kurgo-pater Silber-Gehäng am Halß 15, 4.
kurgo-rahhud Mandeln am Hals.
kurjaste schlimm, böslich, heftig. adv.
kurjateggia der Ubelthäter.
kurjem ärger.
kurjus die Boßheit.
kurk die Kehle, Gurgel 7, 2.
kurn die Seige, filtrum colatorium.
kurn jookseb es läuft durch die Seige.
kurnale pannema in eine andere Küwe giessen zum ablaufen.
kurnama durchseigen, verfälschen.
kurnjas-pu ein zugespitzt Holtz.
kurrat der Teufel 15, 4.
kurre-herned die grossen Wicken im Gersten.
kurredik der Raum hinterm Hause.
kurrekarw Reh-farb.
kurresaar Oesel (Insul).
kurri böse 6, 2. acc. je.
kurrikas der Waschklopffer.
kurristama kurgust sich gurgeln, den Mund ausspühlẽ.
kirp kurristab der Floh purret im Ohr.
kurt taub 15, 1. g. i.
kurtnud abgenommen, mager geworden.
kurtus die Taubheit.
kurwa näolinne sauertöpsch, traurig.
kurwastus die Betrübniß.
kus wo, wohin?
kuse oksad } Gräänstrauch.
kuse haggo }
kusik der Gränenbusch 7, 1.
kusil on waik Fichten hat Hartz.
kuski irgendwo.
kus pole an welche Seite?
kussa allwo.
kussagi irgendwo.
kussast woher?
kussema den urin lassen.
kussi der urin 6, 10. ac. kusk.
kust woher?
kust poolt von welcher Seite her?
ärrakustma verlöschẽ neutr.
ärrakustutama auslöschen (act.
kutsar der Kutscher.
kutsikas der junge Hund.
kutsmatta ungebeten.
kutsun ich ruse, lade ein.
kuttistama kützeln.
kuub der Rock 2, 2.
kuulma hören.
kes kuleb, se luleb wer zuhorcht, der lauret.
kuulmatta ungehört, wovon man nichts zu hören kriegt.
kuulminne das Hören.
kuum glüend 9, 1.

kuus sechse.
kuusk Grään 7,3. g. e.
so=kuusk der schlechteste Grään.
kuusne von Grään.

L.

Laad die Breite.
kolmelaadne (Zeug) von 3 Breiten.
laas die Wüsteney. g. lane ac. laant.
laast Spähne. 8,4.
laasto=ma ein Ort, da gehauen wird, und Spähne liegen.
laaste=rähk allerhand Gruus von Holtz.
laastma (den Heuschlag) reinigen.
labba platt. 1,4.
labba=jalg das Fußblatt.
labba=lu das Schulterblatt.
labbane kangas schlecht gewebt, Linnen.
labbidas die Schaufel 14,11.
laddemed die Schicht Stroh, Getreyde.
laddo das kurtz=Stroh=Haus bey der Riege.
ladduma auffsetzen (Holtz) davon lauffen.
ladduma jumme kotta einen Bretter=Haufen ordentlich legen. (14,8.
laddus geschickt, das sich paßt
laddusad sannad liebliche, freundliche Reden.
laddusaste freundlich adv.
ladw die Spitze am Baum.
laejo etwas unreines im Wasser. 11,5.
laekas die Lade. 14,11.
laenama zu borge nehmen, lehnen.
laenatama wegleihen.
rukkid laenatawad der Roggen geht wie Wasserwellen.
laene die Meers=Welle.
laenoga andma ausleihen.
laenuks wotma zu borge nehmen.
laew das Schiff. 17,3.
kauba=laew Kauffardey=Schiff.
sōa=laew Orlogs=Schiff.
aero=laew eine Galeere.
laewoke das Schiffgen.
lābben ich will, mag.
lābbi durch.
lāhhān ich gehe.
se lāhhāb korda das gelingt, geht an.
ta lāks temma kāe alla er starb ihm unter Händen.
lāhhātajad Braut=Freunde.
lāhhātama senden.
lāhhem näher, der nächste.
lāhhemale näher adv.
lāhhidel nahe, in der nähe adv
lāhhidelt aus der nähe her adv
lāhhikenne mees ein kleiner Kerl.
lāhker das Lägel. 13,1. g. i.
lāhwitama empor schweben.
lākkastama } ersticken.
lākkatama }

lākki

lǻkki wolan! last uns gehn.
lǻkkitama senden.
lǻmmatama dämpfen.
lǻne lǻl ein Wyckscher (Scheltw.)
lǻne ma, lǻne riik die Wyck.
lǻssima kranck liegen.
jǻnnes lǻssib der Haase lauscht.
lǻstokenne eine dünne Scho=(te.
lǻätsed Linsen.
lagge flach. 4,4.
laggi die Lage 6,3.
taewa laggi die Decke des Himmels.
taewa lakke tǒstma bis in den Himmel erheben.
lagguma } scheiden, ver=
laggunema } fallen, sich aus=breiten.
lagle die Löffelganß.
lahhing die Schlacht. 5,2.
lahhutama absondern, tren=nen.
lahhutaminne die Absonde=rung.
jummal on lahhutamist annud, sie liegt in Wochen.
lahhutamisse ramat der Scheide=Brief.
lahja mager. 1,1.
lahjaks teggema] aus=
lahjemaks teggema] mergeln
lahke freundlich holdselig. 4,1.
lahke pu Holtz ohne Aeste.
te=lahkmid die Wegscheide.
lahkuma scheiden. neutr.
lahkuminne das Abscheiden.

lahti loß, offen, adv.
lahtund mager worden.
lai breit, 6.8.
laiale ins breite, weit aus adv.
laid die Sandbanck, Reff in der See
laiemale noch weiter aus adv.
laiemalt weitläuftiger. adv.
lai=kep eine Benennung des Bäärs.
laimama verläumden, ver=spotten.
laisk faul 7,3. g. a.
laiskluud der Besem 3,2. g. a.
laisko lǒma sich auf die faule Seite legen.
laisk proos ein fauler Schlin=gel.
laiskus die Faulheit.
laiskust piddama faullentzen
laitma verspotten, verleum=den. 4.
laitmatta untadelhaft.
laitus die Beschimpfung, Schande.
laiune etwas breit.
laius die Breite.
laiute in die Breite adv.
lak die Mähne.
wannund lak eine verfilzte Mähne.
lakke der Tranck (für Hunde)
lakko=koer] ein Saufaus.
lakkuja]
lakkuma lecken.
laks ein grosser breiter Platz. 14,3. g. a.

kåssi laksnal kokko peksma in die Hånde klatschen.
laksuma Geråusch machen wie die Wellen am Strande, klatschen.
laksuminne das Klatschen.
lamboke das Schåfgen.
lambrine / lambur der Schåfer.
lammas das Schaaf.
lammas mååb das Schaaf blååckt.
lammaste rauad die Schaaf-Scheere.
lamme wagen die flache Schůssel.
lamp die Lampe. 12,1.
lamp flach.
lampkattus das flache Dach
lang der Schwager (weitlåuftig verwandt) 5,2. g. o.
langema fallen.
usfust årra langema vom Glauben abfallen.
se on melest årra langend das ist mir entfallen.
langetama fallen lassen.
langetôbbi die fallende Seuche.
langminne der Fall.
languд Schwieger-Eltern von beyden Seiten.
langukseд die Verwandten.
lap der Lappen. 15,3.
lappelinne paik ein Ort, da an einer Stelle etwas, an der andern nichts gewachsen.

lappite in die Dicke. adv.
laps das Kind. 14.
lapsed on ůhte issa, teist emma die Kinder sind von einem Vater, aber von 2 Můttern.
pordo laps / wårra laps das Hurkind.
lapse-lotaja die die Frucht abtreibt.
lapse kodda die Mutter, matrix.
lapsest sadik von kind auf.
lapsoke das Kindgen.
laskma lassen, schiessen 5.
lasse augo bohre ein Loch.
lasse wadist ôllud zapffe Bier aus dem Faß.
latsutama klatschen klappern.
ku on weel lattergunne der Mond ist noch kantigt.
lattikas die Brachse 14,11.
laud das Brett, der Tisch, die Tafel. 3,1.
laudid Bretter in der Vorriege aufm Hahnbalcken.
laudud Simse in der Stube.
laugud kleiner Lauch.
lauk die Blesse an der Pferde Stirnen, 7,2.
musta lauk lehm eine schwartze Kuh mit einem weissen Kopf.
lauk kattus das abhångige Dach.
lauk måggi der abhångige Berg.

laul das Lied 8.
laulatama ůhte copuliren.
laulatamisse sannad die Copulations-formul.
laulma singen.
ta jäi laulmast jälle er hielt auf zu singen.
laulo-kodda der Chor vorm Altar.
laulo-räästas die Amsel.
laulo-wiis die Melodey.
laus was immerfort dauret.
laus pilwes immer mit Wolcken umzogen.
lausuja der Zauberer.
lausuma zaubern, reden.
ei ma lausnud sannagi ich sagte kein Wort.
lausuminne das Zaubern.
laut der Stall. 15, 1. g. a. acc. to
la-utama ausbreiten.
öllut la-utama Bier füllen.
suut la-utama sein Maul brauchen.
lawwa der Pall 1, 1.
kuhja-lawwa der Grund von der Heu-Kuie.
sauna lawwa der Pall in der Badstube.
taime lawwa das Pflantzen-Bett.
le der Bauer-Heerd 6, 9. g. e.
leäge maggo ein wiederlich Geschmack.
lebbe die Thůrschwelle 1, 4. g. e
leek die Flamme 7, 2. g. e.
leem die Brůhe, Suppe 9.
leer das Lager 8, 1.
legima flammen, flackern.
ahhi legitseb der Ofen flammt, flackert.
lehhilinne die Lauge.
lehhilisse saast Unreinigkeit von der Lauge.
tuul lehhitab der Wind wehet sanfte.
tule lehk ein sanft Sausen 7, 4. g. e.
lehm die Kuhe 9, 1.
lehm ammub die Kuhe blöckt.
lehm inniseb wassikast takka die Kuhe schreyet nach dem Kalbe.
lehm on poegnud die Kuhe hat gesetzt.
lehm on umnissi steht gůst, gelle.
lehma kand genitalia vaccæ.
lehma nissad die Zitze am Kuh-Euter, it. Morgeln.
lehmike ein Kůhgen.
leht das Blat 15, 2. g. e. acc. ta.
lehtima an der Stuppe des Baums hervorschiessen.
leib, lewwa das Brodt. 2, 1.
leidma finden 3.
leige laulicht.
leigima flamen, einen Schein von sich geben.
südda leigib das Hertz pufft.
wessi leigib das Wasser schilpert.
leikama schneiden.
leikaminne das Schneiden.

leikus die Erndte.
leil das Bad 8, 4. g. e.
leina kask die Hangel=Bircke.
leinama trauren
leinaminne das Trauren.
leisik das Lihs=Pfund 7, 1.
ta annab leist er giebt mir ein recompence, daß ichs gefunden. [7, 1.
leiwa kakkud Brodt=Kuchen
leiwa künna der Back=Trog.
lempokä mees der lincks ist.
lendew maddo } der Dra=
wanna lendew } che.
lendma fliegen 3.
leoke die Lerche.
leotama einweichen.
lep die Erle.
sang lep eine Art von Erlen.
lepne von Erlen.
leppa lind ein Vogel, oben grün, roth unterm Bauch, das beym Vieh Blut verursacht.
leppastab es vermodert.
leppima sich vertragen.
kas sa leppid piskoga? bist du mit wenigem zufrieden?
leppitama versöhnen.
leppitus } die Versöh=
leppitaminne } nung.
lesikad eine Art Beere.
lesk verwitbet 7, 3. g. e.
lesk=mees der Witber.
lesk=naene die Witbe.
kirrik on lesk die Kirche ist ohne Prediger.

lessed Bienen die den Stachel verlohren.
lest die Hülse, Träbern.
letit die Masern.
leto=ma Litthauen.
leus in der Weiche.
lialt } zu sehr, zu viel adv.
liaste }
liatagi besonders.
liati sonderlich adv.
libbama lecken.
ta libbab keelt er leckt den Mund.
libbe glatt, schmeichlerisch 4, 4
libbendama schmeicheln.
libbistama ausglitschen.
libled Haber=Spreu.
liblikad Butter=Vögel.
ta seisab liddus er hält sich verborgen.
liga teggema unrecht thun.
ligge durch und durch naß 4, 4.
liggi nahe, beynahe.
liggidel nahe adv.
liggidale nahe hin adv.
liggidalt aus der Nähe.
liggilähhidel in der Nähe.
liggimenne der Nächste.
liggo die Weiche 11, 1.
ligguma weichen.
liguma sich rühren, bewegen.
ei nüüd ligu innimesse hingegi tee peäl es ist itzt kein Mensch auf der Strasse zu sehen.
kas ligub se sanna seäl maal? ist das Wort dort gebräuchlich? li=

ligutama rühren, umrühren.
libha das Fleisch 1, 1.
libhakarn die Scharnen.
libhalik fleischlich 7, 1.
libhane fleischern, leiblich.
libhane ödde die leibliche Schwester.
libhaw fett, fleischicht.
libha-wötti Ostern 6, 6.
libhonik der Fleischer 7, 1.
libhuma zunehmen.
libhutab es macht fett.
liidma fügen.
kokkoliidma zusam̃enfügen.
liig zu viel 5.
liigjominne das Saufen.
ligjulge verwegen 4, 1.
liigjulgus die Verwegenheit.
liigmees der ungebetene Gast.
liignimmi der Zunahme.
liik die portion beym Trincken 7, 2. g. i.
liim der Leim 8, 1.
liisko heitma losen.
liitma fügen 4.
liitminne die Fuge.
liiw der Sand.
liiw eine Art Netze.
like das Glied 4, 7. g. liikme, acc. mid.
likko in die Weiche adv.
lillike die Lilie.
limmakülle sehr gebückt, krumm adv.
limmokad Steinbeere.
limoke das Regen-Würmgē.
lin die Stadt 10.
tuggew lin die Vestung.
lind der Vogel 3, 1. g. o.
walge lind ist eine Benennung des Rabens.
ling die Schleuder. 5, 2. g. o.
lingutama schleudern.
linna nach der Stadt.
linna die lange Bauer-Haube.
linna der Flachs. 1, 1.
linnad ollid kupras der Flachs hatte geschoßt.
linna harri die Hechel.
linna-kiud Flachs-Schebe.
linnakſed Maltz.
linna-liggo die Flachs-Weiche.
linna-lougutid die Flachs-Bräcke.
linna-luud die Flachs-Scheeben.
linnane fläcksen.
linna-nuust die Flachs-Kaute, Flachß-Knuck.
linna-wästrik der Stieglitz. 7, 1.
linno-pael der Vogelstrick, die Dohne.
linno-perre der Bienenschwarm.
lint das Band. 15, 1. g. i.
linnuke das Vögelchen.
linnutama das erste mal einem Weibe die Haube aufsetzen.
lip die Fahne. 12, 2. g. o.
lipama ein bisgen mit der Sense nehmen und mäen.

lippama fortspringen.
lippotama wedeln wie ein Hund mit dem Schwantz.
lip lippotab die Fahne wedelt.
lirwa die Plaudertasche. 1,1.
lissa die Zugabe. 1,1.
lissama anstecken, darzu setzen.
lisuma verschalen.
lits die Pätze, Tiffe, Tausche. 14,3. g. i. acc. a.
litsias leib glintigt, wasserstreifigt Brodt.
liugo laskma aufm Eise glitschen.
liuguma gleiten, glitschen.
liwa = annus der Tod, Erdmann.
liwane sandigt.
lobuma verlassen.
lobu ja lahku packe dich.
lobba der Plapperer.
lobba su ein Plapper=Maul.
lobjakas keik puhhas, wenn Schnee und Wasser untereinander melirt ist.
lobbisema plaudern, plappern.
lobin ich werfe hin.
lodda ladda loß und schlap.
lodus das Geschöpf.
loetama lapsi Kinder=Lehre halten, catechisiren.
ärra loetama abzählen.
loetus was gezählt ist.
lôbbus holdselig. 14,8.
lôddisema schlaphängen.
lehhed lôddisewad Blätter beben.

lôddus innime ein freundlich Mensch.
lôdw schlap, schwach, schläfrig.
lôek das Maaß. 7,2. g. i.
lôgginal pôllema lichterloh brennen.
lôhhandik ein halber Balcken
lôhhi=poiad Lachs=Forellen.
lôhhi=kalla der Lachs 1,1.
lôhhutama spalten.
lôhkab es fault an.
lôhkema bersten (von Händen)
lôhki entzwey adv.
lôhkub es spaltet. neutr.
lôhmus=pu Linden=Holtz.
lôkke die Gluth.
lôkketama glüen, roth seyn im Gesicht.
lôm das Hertz vom Holtz.
piro lôm Holtz zum Pergel.
lôma schlagen.
ei lô ette es reicht nicht zu.
se lôôb padiks es wird gelblich.
lông das Garn. 5,2. g. a.
kôôr lâng trâll Garn.
korrotud lông gedrehet Garn.
lauk lông loß Garn.
mitto naela lôngo wie viel Pfund Garn?
lônguma anbey hängen.
kul lôngutab und lôhhutab tibo der Habicht schlägt und schwebt mit den Flügeln.

lööb läppisch.
lööd die Kugel, das Gewicht. g. löe. ac. de.
uri lööd das Gewicht an der Uhr.
lööts der Blasebalg 14, 3.
temma lööts ei olle weel täis er hat den Räntzel noch nicht voll.
löötsa-essine die Esse in der Schmiede.
löötsutama den Othem eylígst ziehen (wie die Hunde)
tuul löötsutab der Wind bläset.
löpma aufhören, alle werden.
löpmatta unaufhörlich.
südda löppes ärra das Hertz entfiel ihm gantz.
löppetama vollenden.
löppetus die Vollendung, das Ende.
lössitellema sich hinstrecken.
löwwi Hammerschlag. 6, 1.
loja der Schöpfer.
loik die Wasser-Pfütze.
loik-ma wäßrig Land.
loime was aufgeschoren ist, der Auftrag.
lojus das Thier. 14, 12.
korreda luga lojus ein Stück Vieh starck von Knochen.
metsa lojuksed wilde Thiere
lokama schiessen wie eine Schlange.
loksuma schilpern.

loma erschaffen. 7.
maad ärraloma Land brennen.
ohher hakkab loma Gerste fängt an zu schiessen.
lomminne die Schöpfung.
lomisse ma gebrannt Land.
lommaks peksma platt schlagen.
lomoke das Geschöpfgen.
lonkan ich hincke.
hea innimenne ei lonka sepärrast ein frischer Kerl muß das nicht achten.
teist jalga ta lonkab er hinckt mit einem Fuß.
kõrwad on lontis keik die Ohren hängẽ gantz schlapp herunter.
lood die grosse Fläche, hart Land. 3, 2.
loog abgemäet Gras zum Heu.
look das Krummholtz 7, 2. g. a. ac. ke.
loom das Geschöpf, Fischzug, Kind im Mutterleib. 1, 5.
loorkap die Flohrkappe 15, 3.
loormarja-pu der Loorbeer-Baum.
loot das Senckbley der Schiffer 15, 1. g. i.
lootma hoffen, vertrauen. 4.
lopima s. lobin.
lopperkonne nicht gleich rund (vom Rade)
lopputama ausspühlen.
lopsima prügeln, durchholen.

lorima durchpeitschen.
lorp (laisk) ein träumerhafter Mensch.
läks lossi wurde gantz platt.
lot der Kögel unterm Halse.
lotus die Hofnung.
loug das Kinn. 5, 6.
louad der Kinnbacken.
loua peäle auf den Backen.
loua=pärrad die Kinnbacken.
louendid Leinwand.
lougutama linnad Flachs=brächen.
lougutama suud sein Maul brauchen.
lou=koer der Löwe.
louna der Mittag, das Mittagsmahl d. g.
enne lounat, enne lounast söma=aega vor Tische.
lounane mittägig.
louna pole gegen Süden.
louna rind ist zwischen Mitmorgen und Mittag.
lousa lahti sperweit offen.
suisa ja lousa rägima ungescheut frey heraus sagen.
lu das Bein, Knochen.
lubba die Freyheit. g. loa. ac. lubba.
lubbama Freyheit geben, zusagen.
lubbi der Kalck. 6, 2.
lubja=kärn der böse Grind.
ludremet Unkraut unterm Flachs.
luggema lesen, beten, zählen 2.
luggo ülleswotma ein Lied aufschlagen.
luggu die Art, Beschaffenheit, Zustand, Zahl.
kui se luggu nenda on, wenn das so gehn soll.
ei sest olle suurt luggu daran ist nicht viel gelegen.
mul olli öiete kowwa luggu käes es hielt hart mit mir.
ta ei pea luggu ühhestki er sieht keine Person an.
luht der Heuschlag an einer See, oder Bach.
lu=jessemed die Glieder.
luik der Schwan.
ta aiab luike er bläßt aufm Horn kurtz abgestossen.
luine beinern.
se on luitund ärra es ist gantz mager, verschlissen, abgetragen.
lüddo die Tiffe, Tausche.
lühhendama verkürtzen.
lühhidalt / lühhidelt kürtzlich. adv.
lühhike kurtz, klein.
lüht die Laterne 15, 2. g. i.
lühter der Leuchter 13, 1. g. i.
lükkama stossen.
lükkaminne das Stossen.
lükke die Corallen=Schnur.
lükkima was anreihen.
lüllid die Bolster, darin die Nüsse sitzen.
lüllitama auslösen, ausbulstern.

lůpsik ein Milch-Gefäß. 7,1.
lůpsma milchen.
lůssi der Sensen-Stiel. 6,7.
luk das Schloß 7,1.
lassand luk ein Vorhänge-Schloß.
uks on lukkus die Thür ist zugeschlossen.
se on lukko tagga, es ist verschlossen.
lukko pannema zuschliessen.
luletama einen in Verdacht haben.
lulike das Glied. 4,7.
lumme karwalinne schnee-weiß.
lumme-luhhakas der letzte Schnee in den Büschen.
lumme-rånd Schnee-Flocken.
lumme-saddo das Schneyen.
lummi der Schnee 6,10.
lummi låhhåb kåkki der Schnee ballt sich.
lummine schneigt, voll Schnee
lummi sa-ab torta mahha es fallen grosse Schneeflocken.
lunnastaja der Erlöser.
lunnastama erlösen.
lunnastaminne } die Erlö-
lunnastus } sung.
lu-paenjas der Alp, Mahr.
lu-peks der Knöchel am Fuß.
lusima lausen, zaudern.
lusikas der Löffel 14, 11.
lust die die Lust 15,3.
lustiod, lusted drespen unterm Korn.
lu-többi die Knochen-Kellung
lu-többine Glieder-Kranck.
luts die Quappe 14,3. g. o.
lutsna-pääw der kürtzeste Tag, Lucien-Tag.
luttikas die Wantze, Wand-Lauß. 14,11.
lund der Besem. 3,2. g. a.
luuskama wetzen.

M.

Ma ich. (1,3.
ma die Erde, das Land
tůk maad käia ein gut stück Weges zu gehn.
ta on tulnud maist maad möda er ist zu Lande gekommen.
korratud ma das zum andern mal gepflügte Land.
maas-maggaminne wenn man bettlägerig ist.
ta on maal er ist zu Lande.
ta låks male er verreisete.
maas an der Erde.
ta on maas er liegt kranck.
maast von der Erde.
maast maddalast von Kind auf.
maandi 6,10. ac. it.] die
maan-te] Heer-Strasse 11,3.
maddal niedrig.
maddal mees klein von Person.
maddalus die Niedrigkeit.
maddemed der Fußsteig übern Bach.

aida maddemet der Tritt vor der Kleete.
maddo die Schlange. 11,1.
maenitsen ich ermahne.
maenitsus die Ermahnung.
määr der Dachs, das Ziel. 13,4
mådda Eiter in der Wunde.
mådda-ku die Hunds-Tage.
måddane voll Eiter.
måddanema verfaulen.
måddaneminne die Fäulniß, Verwesung.
måe-künk der Hügel.
måel am Lande.
måele auf den Berg hinauf.
ma taotan måele ich ziele nach dem vesten Lande.
målt vom Berge, vom vesten Lande.
måggi der Berg. 6,3.
måggine bergigt.
måhherdune welcherley?
måhhe die Windel. g. måhkme.
måhhin ich windele. 6.
måhk die innere zarte Baumschale. 7,4. g. a.
måhka-kakkud klebrigte ungahre Kuchen.
måhk-marjad Mehlbeere. 6,2.
måkke aufm Berg.
mållestus das Andencken, Gedächtnis.
mållletema sich erinnern.
måma bläcken.
mån die Tanne 10, 1. acc. da, dasid.
månd der Querl. 3, 1.
måndne von Tannen.
månnik der Tannenbusch.
månnil on törw Tannen hat Teer.
mång das Spiel.
mångima spielen.
mångimees der Musicant.
mångiminne das Spielen.
måra-pääw der Termin.
ärra mårama abzeichnen, abstechen, bestimmen.
mårg naß 5, 1. acc. gi.
mårjaks kastma anfeuchten.
mårk das Zeichen. Exempel. 7,2. g. i.
mårkama vestehen, vermögen
mårka-pu der Besemer. (eine Art von Waage.)
mårkima zeichnen, bemercken.
mårko-andminne das Ueberzeugen.
mårkus die Ueberzeugung, Nachsinnen, Verstand.
jummal annab mårko GOtt überzeuget.
mårra die Stuthe 1,1.
mårs der Fischkorb 14,4. g. re
måssama wüten, toben, Aufruhr machen.
måssaminne der Aufruhr.
mässima einwickeln, verwirren.
måtlik hügeligt, hulkrigt 7,1.
måttas der Hügel, Rasen 14,2
oh et hobbone saaks måtta-

tale, wenn doch erst die Pferde wieder aufs Graß kämen.
maggama schlafen.
maggama seina ärres kranck liegen.
lapse ärra maggama das Kind im Schlaf erdrücken.
ta maggab laisa und er lodert so im Bett.
magge unschmackhaft 4, 4.
maggo der Magen, Geschmack. 11, 1.
maggoke kleiner Magen.
maggus süsse, wohlschmeckend.
mahha nieder, an die Erde.
mahhajäma unterbleiben, nachbleiben.
mahhajätma verlassen, unterlassen.
mahhalaskma todt schiessen.
mahhamatma begraben.
mahhasama gebähren, in die Wochen kommen.
mahhuma Raum haben.
mahhutama etwas wohinein bringen.
mahl Bircken-Wasser 8, 3.
mahla-ku der April.
mahte Macht, Freyheit.
seäl on innimessel mahte süa da hat man recht seine commodité zu essen.
maia die Hütte, Wohnung 1, 1.
lehtne maia eine Laube, Sommerhütte.
ö-maia das Nachtlager.
maial anders wo.
maiale anders wohin. adv.
maialinne der Pilgrim, Einwohner.
maialt anders woher adv.
maia-mees ein guter æconomus.
maia-piddaja der Haushalter.
maia-piddaminne das Haushalten.
maias der Näscher 14, 2.
suud maikutama noch schnappen (von dem was sterben will)
ma-ilm die Welt.
maimoke das Fischgen.
maimud Gründlinge.
maine irrdisch.
mainitsen s. maenitsen.
maitsma schmecken.
maitsminne das Schmecken.
mains Näscherey.
maiustama naschen.
makkarad, makriad Würste.
maks die Leber.
maks der Zoll, Zins, Tribut, Licent. 14. 3. g o.
maksud der Schoß.
makso al Zinßbar.
maksma bezahlen, gelten.
malk ein Höltz, das auf einen Heu-Haufen, oder Kuie gesteckt wird. 7, 2. g. a.
ma-matlane } Ungezie-
ma-mattukessed } fer.
manner-pu eine Art Bäume.

mapeälne was auf Erden ist, irrdisch.
mardus nuttab der Mardus schreyet (soll ein böses omen andeuten.)
maria-jäa Allaun.
marja-tarri die Traube-Beeren.
marraskülle die dünne Haut abgestreift.
marri die Beere 6, 2.
pluum-marri die Pflaume.
loormarri die Loorbeer.
masika marri die Erdbeere.
massa jalg-kanna ein Kriech-Huhn.
mat die Metze, Matth. 15, 3.
nüüd lasse jummal allas mäta Gott lasse (das Haus) von unten an faulen, i. e. behüte es für Feuer.
matma begraben.
matminne das Begraben.
matsutama suud schmatzen.
mattar der Knüttel.
mattus das Begräbnis. 14, 12.
ma-wallitseja der Gouverneur.
meel das Gemüth, der Sinn.
lodud meel die Vernunft.
lühhike meel ein kurtz Gedächtniß.
se on mo melest ärralangenud es ist mir entfallen.
temma meel sai pahhaks er wurde zornig.
se tulleb mo mele es fällt mir ein.
meelt ärra heitma den Muth sincken lassen.
meelt möda fürsichtig.
meelt ümberpöörda auf einen andern Sinn bringen.
kuhho nende meel annab wozu sie sich resolviren.
meelde ins Gemüth adv.
mees der Mann.
ninnamees der Rädelsführer
wärramees der Hurer, Ehebrecher.
kül se on mees ommast kohhast er ist Kerls genug dazu.
mees omma nahha sees ein stoltzer Kerl.
mee wahha das Wachs 1, 1.
mehhe-arrolinne mannbar.
mehhe-ekfia der Todtschläger
mehhele minnema freyen, nubere.
mehhike liebes Männgen.
mehhine mees ein vollkommener Kerl.
meie wir, unser.
meikas die Holtz-Taube.
melega / melel mit Fleiß, Vorsatz.
melehaigus der Verdruß, Bekümmerniß.
melelinne verständig, bedächtlich.
heamelelinne gut gesinnet.
pitkamelelinne langmüthig.
melepahhandus das Aergerniß im Gemüth.

melepårralinne wohlgefällig
mele pårrast ollema gefallen.
meleto unvernünftig 11,2.
mele tulletama sich erinnern.
mele-tulletaminne die Erinnerung.
melewald die Macht, Gewalt 3,1.
melitama schmeicheln, besänftigen.
melletsema wiederkäuen.
meltsas der Specht 14,2.
meokas s. meikas.
merri das Meer 6,10.
merre-aul eine Art Enten mittelmäßiger Grösse.
merrepoolne was an der Meer-Seite ist.
merre-tiir ein kleiner See-Vogel.
mesk die Mesche vom Bier.
messi das Honig. 6,7.
messilane die Biene.
messilaste emma der Bienen König.
messilaste perre der Bienenschwarm.
messipu der Bienenstock.
mestama sich in Lebens-Gefahr begeben.
mets der Busch, Wald 14,3. acc. i.
metsalind Vogel-Wild.
metsalinne das wilde Thier.
metsa warral ennast toitma sich durch Holtz-Handel ernähren.
metsa widdelik ein kleiner Busch in der Ferne.
issa-metsis der Aurhan 14,12
emma-metsis die Aurhenne
metskits ein Vogel, der wie eine Ziege märkert.
metsmessi wild Honig.
metsmessilane die Hummel, wilde Biene.
metsmusikas der Buschklepper. 14,11.
metsne mit Busch bewachsen.
mets-öllipu der wilde Oelbaum.
metsperre ein einzeles Gesinde im Busch.
metspü das Haselhun 16,1.
metstuike die Holtztaube.
metswigipu der wilde Feigenbaum.
walle mets ein undichter Busch.
middagi etwas.
miil die Köhlergrube 8,1.
miks, mikspårrast? warum?
mikski für nichts, gering.
mil aial zu welcher Zeit?
millal wenn?
mingisuggune einigerley.
minna ich.
minnaks ich?
minnema gehen.
minnestama in Ohnmacht fallen.
minnestus } die Ohnmacht,
minnetis } Beschwiemung. 4,2.

min-

minnewo vergangen.
minnewal õsel verwichene Nacht.
minnia die Schwieger=Tochter.
mis was?
mispårrast weswegen.
mis süs ja freylich!
missuggu] welcherley?
missuggune]
mitmel korral zu unterschiedenen mahlen.
mitmesuggune wie vielerley?
mitte nicht.
mitto wie viel? mancher.
mittokord manchmal, wie oft?
mittuks wie viel?
mo, minno mein.
moderwergi juur Pastinack
mõda nach, vorbey.
mõhhitama möckern wie der Vogel metskits.
mõirama] brüllen.
mõirgama]
mõkkitama möckern wie ein Bock.
mõlder der Müller.
mõlla das breite Ruderholtz. 1,1.
mõllama lermen.
mõnama ablaufen wie Wasser.
mõnno der Lerm, Gezäncke. 11,5.
mõnnusad sannad nachdrückliche Reden.
mõnnusaste nachdrücklich. adv.
mõrd die Fischreuse, 3,1. oder Fischkorb.
mõrtsukas der Mörder 14,11.
mõtlema dencken, bedencken, sinnen.
mõtlema jäma asja peäle über etwas meditiren.
ümber mõtlema sich anders resolviren.
mõtlik bedachtsam 7,1.
mõtte der Gedancke 4,1.
pissukesse mõttega innime der von kurtzen Gedächtniß ist.
mois der Hof, Landguth 14,3.
moisnik der Edelmann 7,1. acc. kuid und sid.
moistatus das Rätzel.
moistetama was aufzurathen geben.
moistlik] verständig 7,1.
moistlikkult] adv.
moistma verstehen, rathen.
ta moistab ramato er kan lesen.
moistminne das Verständniß
moistus der Verstand, Vernunft.
moiusad sannad eindringende kräftige Worte.
mok die Lippe 12,2. acc. e.
mold die Molle 3,4.
kirwes on molgistand das Beil hat sich umgelegt.
mollemad alle beyde.
mollemetpiddi auf beyden Seiten.

mondakord manchmal.
monnesarnane mancherley.
monni mancher g. e. ac. da.
monnik ein Tadler, der nicht alle Speise isset.
monnikas innimenne dem man nichts zu Danck machen kan.
monningad etliche, manche.
monnitama tadeln.
moódun ich vermag.
moók der Degen, das Schwerdt 7, 2. g. a. acc. o.
moót das Maaß.
moótma messen 4.
moótuma vermögen.
moon der Proviant, monathl. portion. 10, 1.
mona-laew das Proviant-Schiff.
mu mancher, jemand.
mudda der Koth 1, 2.
muhho-ma die Insel Mohn.
muhk die Beule.
muhk wa-ub sisse die Geschwulst vergeht.
ta on muhkus er ist gantz voll Beulen.
muido sonst.
muist theils.
muisutama anschlagen, wie eine Nachtigall.
müddiseb es schüttert.
mühhiseb es brauset (das Meer).
müma verkaufen. 7.
münt die Krausemüntze.
mårgi-rohhi ein giftig Kraut
mårisep der Mäurer.
mårrin das Getöse.
mårriseminne das Rasseln.
mårristab es donnert.
mårristaminne das Doñern
måssama im Vorbeygehen anstossen.
måser der Mörsel.
måt der Maulwurff 15, 3.
mått-muld der Maulwurffs-Hausen.
måts die Mütze 14, 7.
måår die Mauer g. ac. i.
mulakad Maulbeere d. g.
muld die Erde 3, 1.
muldne verwichen jährig.
muljuma herunter ziehen, zausen.
se többi muljus tedda die Kranckheit griff ihn hart an.
mulk die Einfahrt im Zaun 7, 2.
mullane von Erden, irden.
mullatåk ein Erdkloß.
mullikas ein Kalb ins andere oder 3te Jahr. 14, 11.
mullo vorm Jahr adv.
tunna mullo vor 2 Jahren.
takka tunno mullo vor 3 Jahren.
enne takka tunno mullo vor 4 Jahren.
mummisema mummeln.
munk der Mönch 7, 2. g. a.
munkade usk die Päpstl. religion.

munna das Ey 1,1. acc. e.
munna = kiwwi ein runder Stein.
munnema Eyer legen.
munsterdama mustern.
murd der Haufen
 suur murd rahwast eine gar grosse Menge Volcks.
 lapse kaela murdja eine Kinder-Mörderin.
murdma brechen, zerbrechen. 3. act.
murdub es bricht von selbsten
 nüüd tullewad murdus linna nun gehn sie häufig nach der Stadt.
murrastab es wird etwas säuerlich.
 sel öllel on murrastand maggo jures das Bier schmeckt ein bisgen härtlich.
murre die Sorge 4,1.
múrre der Dialectus 4,3.
murre mürbe 4,4.
murrekas 14, 11.] sorgsam.
murrelinne]
 ma on ärra murrenend, die Erde ist gantz locker.
murret kandma Sorge tragen.
murretsema sorgen.
murro kurtz Gras, das man nicht mäen kan.
must schwartz 1,5.
 musta körb schwartz-braun (Pferd).
 musta-waskne kupffern.
 mustikad Heidelbeere.

must-mees der Teufel.
must räästas die Drossel, Amsel.
 ramato must die Dinte.
 wanna must der Bäär.
 mustlane der Zigeuner.
 süs on keike digem, kui panneb musta walge peäle, es ist am besten, wenn mans aufschreibet.
muundaja der Augenblender.
muundama die Augen blenden.
muutma verändern.
muutminne die Veränderung.

N.

Naaklema sich zancken.
 na-al schräge, angelehnt.
 ta seisab keppi na-al er hat sich aufm Stock gelehnt.
 laps touseb ülles tuggede na-al das Kind richtet sich am Stuhl oder Banck in die Höhe.
naaskel die Pfrieme. g. kli. ac. it.
naast das Silberstück am Bauer-Breeßgen. it. Plate am Pferde-Zaum.
 naastud der Beschlag aufm Pferde-Geschirr.
nabba der Nabel. 1,4.
 nabba on läinud assemelt ich habe mir wehe oder Verdrieß gethan.

kahhe nawwaga saks ein schludriger Mensch.
nabber der Kornhause aufm Felde, Mandel. 13, 2.
nabbi die Påtze, Tiffe, Tausche 6, 1.
naber der Nachbar. 13, 1.
naabre naene die Nachbarin
naddo die Manns-oder Frauen-Schwester.
nael der Nagel, das Pfund 8, 3.
naela peåle waetud just accurat abgewogen.
naelatud hobbone ein Pferd, das vernagelt ist.
naene das Weib, Eheweib.
naer das Lachen 13, 4. g. o.
naerama lachen, vexiren, schanden.
naero assi die låcherl. Sache.
naero pårrast aus Schertz.
naeselinne mees ein beweibter Kerl.
naesoke das Weibgen.
nåål mees der Schwager.
nåån ich sehe.
ei ma woi tedda silma otses nåhha ich kan ihn nicht vor Augen leiden.
nåddal die Woche, g. i. u. a.
någgema sehen 8.
någgematta unsichtbar.
ta låks någgematta, kuulmatta er gieng davon als wenn er gestoben und gepflogen wåre.
någgeminne das Sehen, Gesicht.
någgo das Sehen, das Gesicht visio 11, 1.
någgew sehend 17, 4.
någgus scheinbar 14, 8.
kes peålt nåhha wagga on der von aussen fromm scheinet.
nåhtaw sichtbar.
nåitma zeigen, weisen.
ennast nåitma erscheinen.
nåk eine Sirene, Wasser-Ire.
nåkkima schmecken.
nåkkisema] mit dem Schnabel sich die Federn
nåkkitama] reinigen.
nåla silmast todud funckelnagel neu.
nålg der Hunger. 5, 1.
joma-nålg Mangel am trincken.
pu-nålg Holtz-Mangel.
nålga piddama hungern, hunger leiden.
nålga surrema hungers sterben.
nålgas ollema hungrig seyn.
nåljalt hungerig adv.
nåljama hungern.
nåljane hungrig, verhungert.
nålkias die Schnecke.
keelt nålpama die Zunge aussteckenn.
nåmmisema murmeln wie ein Båår.
nåoto unansehnl scheußl. 11, 2.
nåppeldama] zupfen, pflücken.
nåppima]
nåppistama kneipen.

se nåppistab mo südda-messe das frist mir mein Hertz.
nåppo täis vier Finger voll.
temma nåppud ei seisage peast årra er kratzt sich in eines weg am Kopfe.
polle weel nåppus ja du hasts noch nicht!
nårb der wenig vom Essen ist 2,1.
nårrima nagen, beissen.
nårtsima verwelcken.
warda-nåssa der Schwengel am Dresch-Flegel.
nagga der lange Zapfen im Brau-Kübel. 1,2.
nago gleichwie.
nahk das Fell, die Haut 7,4. g. a.
nahk-asti der lederne Sack.
nahk-hiir die Fledermauß.
nahk-kot der Schlauch
nahkur der Gerber.
nahk-wö der lederne Gürtel 11,3.
ta saab nahha peäle er kriegt Schläge.
nairis die Rübe. 14,6.
nalja laskma] schertzen.
nalja heitma]
nalja-heitminne das Schertzen.
naljakas der Possen macher, railleur.
ei naljalt mit genauer Noth, nicht leichtlich.
nalli der Schertz. 6,2.
nap das Näpgen. 2,2.
narkutama keiffen, spotten.
narmed Frantzen am Kleide.
se riid låhheb narmandama das Zeug fässelt sich aus.
narri] die Haarsiedel,
narris] Haarnadel.
narrima zerren, vexiren.
narrits die Wiesel, Hermelin 14,3.
narritsema eine Harsiedel setzen.
narts der Plunder, Waschlappen 8,4.
lapse nartsud Kinder-Tücher
nartsakas der mit zerlumpten Kleidern geht.
nasklik bunt, als Hüner, Pferde ꝛc. 7,1.
nassi ninepu Art von Linden-Holtz.
nat der Hamen.
nattuke ein wenig.
nattuke alga vor kurtzer Zeit.
neäri-pääw der Neujahrs-Tag.
needma fluchen. 3.
needminne das Fluchen, der Fluch.
neelma verschlingen.
neem die Halb-Insel, promontorium.
neetma zuneten.
neitsike das Jungferchen.
neitsi pölli] die Jungferschaft.
neitsus]

neitsit die Jungfer.
neljakeste selbvier. adv.
neljakordne vierfach.
neljaminnema galoppiren.
neljandamaks zum 4ten.
neljandik ein Viertel Compagnie (Soldaten.)
neljas der Vierte.
nelja suggune viererley.
neljatkorda zum 4tenmal.
neljawörra vierfältig.
nelli viere.
nellipühhi Pfingsten. 6, 1.
nenda also.
nendago gleichwie.
nenda kui gleich als wie.
nendasammoti gleicherweise.
nendatao eben also.
neps der Schnips mit dem Finger.
nerrima s. närrima.
nerud die Nieren.
ni so, tam.
niddumа umschlingen, binden.
nie-warwad Höltzer, so in den Weber-Kämmen stehen.
ni hästi kui so wol als.
nihhutama fortrücken, wegschieben.
niin Bast. 10, 2. acc. i.
niisk die Milch im Fische, feuchte. 7, 3. g. a.
niit der Zwirn. 15, 1. g. i.
korrotud niit gedreheter Zwirn.
niit das Mähen. 15, 1.
niitma mäen, abschneiden, scheeren. 4.
nikkastama gleiten, verrencken.
käsfi nikkastas ich verstauchte die Hand.
nikker der Tischler. 13, 1.
nikkutama põlwe die Knie beugen.
ni kohhe so gleich.
nilb Schleim von Fischen; die innerste Baumschale.
nimmelt] mit Nahmen adv.
nimme pärrast]
nimmi der Name. g. ac. e.
ristnimmi der Vorname.
liignimmi der Zuname.
saaks lapsoke agga nimme alla möchte das Kind nur getauft werden.
ninda also.
ning und.
ninna die Nase. 1, 1.
ninnakas Naseweise. 14, 11.
ninnake das Näsichen.
ninna lähhäb sulgu ich kriege den Schnuppen.
ninna jäi norko er wurde empfindlich.
ninna on sulgus ich habe den Schnuppen.
ninna söörm das Nasenloch. 9, 2.
ninna söörme-wahhe was zwischen den Nasenlöchern ist.
ni pea so bald adv.

nirk die Wiesel, Hermelin. 7,2. g. i.
nisammasuggune solcherley.
nisammoto eben so. adv.
nissa die Brust, mamma. 1,1.
kele-nissa der Zapfen unter der Zunge, wie eym Vieh.
nissa-pea die Wartze am Zitze. 1,3.
nisso der Weitzen. 11,5.
nisuggune solcherley.
niue die Lende. 4,3.
niwwerdus das Finger-Gelencke.
nobbe geschwind. 4,4.
nobbedaminne geschwinder. adv.
nobbedast geschwinde. adv.
noddi ein Knopf an einem grossen Prügel.
nööl die Nadel. 8,5.
nöölik, nööla kodda, nööla toos — die Nadelbüchse
nööla paddi das Nadelküssen
jalg on nööla täis der Fuß ist mir eingeschlafen.
nödder schwach. 13,2.
nödrus die Schwachheit.
nögges die Nessel.
raud nögges ein Brenn-Nessel.
nöggi der Ruß im Schorn-stein. 6,3.
nöggo niedrig. 11,1.
nöggo ma, nöokas ma — niedrig Land.
nölama stechen.
maddo nölab die Schlange beißt.
nöluma nadeln, flicken.
nömme-ma trocken, heidig Land.
nömme-ma rahwas die auf trocknem Lande wohnen.
nöör die Schnur. 13,3. g. i.
nörk schwach, abgemattet. 7,2. g a.
nörkuma schwach seyn.
nörkutama abmergeln.
nörkastus tulli temma pea-le er fiel in Ohnmacht.
nörristama ausplümpern, sachte laufen.
nörristes jooksma sachte laufen, (vom Faß.
nötkuma sincken, schwach, ohnmächtig werden.
nötkuma pölwest in die Knie sincken.
nötkutama schwach machen, beugen.
nohhisema schnauben.
nohhi-tobbi der Erb-Rotz beym Pferden.
noid der Zauberer, die Hexe. 5,1
noidma Hexen. 3.
noidus die Zauberey.
nok der Schnabel. 12,2. acc. e.
nokkima hacken, picken.
nomima mit Worten bestrafen.
nool der Pfeil. 8,5.
noor jung.

noordus die Jugend.
noorskama schnarchen.
noos das Geschencke; ein Fang 14, 7.
hea kalla noos ein gut Theil Fische.
kûlwi noos das quantum der Erndte.
ta on hea nosi sannud er hat was gutes mitgebracht.
noot das Netz. 15, 1. g. a. eine Wade.
noda pårra der Sack an der Wade.
noda reis ein Flügel an der Wade.
noppest eylig. adv.
noppima pflücken.
norelt } von Jugend auf.
norelt pôlwelt. }
norik ein junges Weib, das neulich Hochzeit gehalten.
norko s. ninna.
norkutama keifen.
norrotama in Gedancken stehen bleiben.
norus s. noordus.
nou der Rathschlag.
nou pårrast nach Vermögen
nou-andja der Verführer.
noudma trachten, rathen, abfordern. 3.
takkanoudma wornach trachten.
noukas vermögend, bemittelt. 14.
nou-mehhed die in einem Complot stehen; Uhrheber.
nou piddama Rathschlagen.
nou piddaminne der Rathschlag.
nugga das Messer. 1, 2. acc. e.
habbeme nugga das Scheermesser.
nugris hurtig, flinck.
nuhhi die Keule, Prügel. 6, 2.
nuhtlema strafen.
nuhtlus die Strafe.
nui. 6, 8. s. nuhhi.
nuiskama schnüffeln.
nûhkima sich scheuren, reiben.
nûlgima, nûllima schinden.
nûlp der Sewer, Schleim. 12, 1.
nûrri stumpf.
nûûd nun, itzt.
nûûd hilja neulich.
nûûdki auch noch itzt.
nûûd wast nun allererst.
nuk der Knopf, das dicke Ende. 7, 1.
ôlla nuk der Ellbogen.
saddula nuk der Sattel-Knopf.
nukkerdama emsig seyn.
nukker meel unwillig, ungehalten.
nukko nurrinad Zånckerey.
numama miethen.
numa peål zur Miethe, auf der Mast.
numa peåle andma verpachten.
nup der Knopf. 12, 2. g. o.
nurga-kiwwi der Eckstein.

nurges mees ein emsiger, fleissiger Mensch.
nurja zu schanden, zu nichte.
nurjato käia schlim̃ zu gehen.
nursato sanna das unflätige Wort.
nurk die Ecke, der Winckel. 7, 2. G. a.
nurme hart Land.
nurme-Tomas der Tod. 14, 2.
nurrisema knurren.
nusuma wihha pärrast schnauben im Zorn.
nusutama schnüffeln.
nut das Weinen.
nutma weinen, beweinen.
nutminne das Weinen.
nuttur laps ein Schreyhals (v. Kinde.)

O.

Obbadus die Krampe.
odda der Spieß. 1, 1.
odder die Gerste. 13, 2. acc. e.
ö die Nacht. 11, 3.
ö aegus bey Nacht.
öäl, öälaste schlimm, arg. 8, 3. adv.
ödde die Schwester.
libhane ödde die leibliche Schwester.
pool ödde die Stiefschwester
öhhuke dünne.
öhhutama tuld Feuer aufblasen.
öhkama seufzen.
öhkaminne das Seufzen.
öhkuma glüen (von Kohlen)
öhto der Abend, 11, 5.
öhtone abendlich.
öhto polik on kä es ist halb Abend.
öhto söma-aeg die Abendmahlzeit. 5, 1.
öi öi pallun ey, ich bitte.
läbbi öid durch die Nacht.
öids die Hütung des Nachts.
öieke die Blüte, Blümchen.
öiendama gerade machen, ausrecken.
takko öietakse Heede wird ausgezupft.
öiete recht adv.
öige recht, gerecht, gerade.
se te on öigem der Weg ist gerader zu.
öigeksaminne die Rechtfertigung.
öigel aial zu rechter Zeit.
öigeminne gerader zu. adv.
öiglane gerecht, aufrichtig.
öigus die Gerechtigkeit.
öim ein Geschlecht. 9, 3.
öis die Blüte 14, 4.
öiskama jauchzen.
öiskaminne das Jauchzen.
öitsma blühen.
ökappokas ⎫ der Nachtschleicher.
ökink ⎭
ökuk der des Nachts wenig schläft. 7, 1. g. e.
ökul die Nacht-Eule.
ölg Stroh (inusit.) 5, 3.
ölla die Schulter. 1, 1.
ölled Stroh. acc. ge.

ölleneein Bierlümmel.
ölletajad Braut-Freunde.
ölletama verfluchen.
ölletaminne das Verwünſchen.
ölle-waat das Bierfaß. 15, 1. g. i
ölli das Oel. 6, 1.
ölli-marri die Olive.
ölli-pu der Oel-Baum.
öllut das Bier.
öllut hakkab påhhä Bier rauſcht.
öllut ajab puhhutuſſe das Bier macht Blähung.
ölm ſ. hölm.
ölpima durchhohlen, durchpeitſchen.
ömblema nähen.
ömbleminne das Nähen.
ömblik die Spinne. 7, 1.
ömblikko wärk die Spinnwebe.
ömblus die Nath.
ön das Glück. 10, 1. g. ac. e.
nenda kui ön weab wies das Glück fügt.
önes hohl. 14, 4.
önes paik ein Schlupfwinckel.
önestama aushöhlen.
öng der Angel. 5, 2. g. e.
öngitſema angeln.
önne-andja der Seegenſprecher.
önne-tuk die Maartklatte, Judenzopf.
önneto unſelig, unglückſelig. 11, 2.
önnetus die Unglückſeligkeit.
önnis ſeelig. 14, 8.
önnistama ſeegnen.
önnistaminne der Seegen.
önnisteggia der Seligmacher
önnistus die Seligkeit.
önſaks teggema ſeelig machen.
önſaste ſelig. adv.
kül ſe ſaab önſaks nun! das wird wol gedeyen.
ööd ja päwad Tag und Nacht
ööldama geſagt werden.
öördama klagend vorſtellen.
öpitk die Nachtigall.
öppetama lehren.
öppetaminne das Lehren, die Anführung.
öppetaja der Lehrer.
öppetus die Lehre.
öppia der Lehrer.
öppima lernen.
öppimatta ungelehrt.
öritama ennaſt ſich drehen im gehen.
örk, delicat.
örkotus die delicateſſe.
örn delicat, zärtlich, püpſch 10, 2.
örs die Stange 14, 4. g. re.
örſk aſſi die garſtige Sache.
örſk innime ein böſer Menſch
öruma reiben.
öſe / öſel } des Nachts adv.
öſike ein Schleifgen.

öôtsuma] schocken.
öôtsutama]
ohhakas die Distel 14, 11.
ohhatab es schlägt aus (von Krätze, Grind).
ohhelik s. peitsed.
ohher die Gerste 13, 2. acc. e.
ohhokeste dünne adv.
ohhotama } hülfe suchen.
ohhotellema }
ohjad Jagelinien 6, 2.
ohrad Gerste.
ohto die Hülfe 11, 5.
hädda ohto zur Noth.
ohwer das Opfer 13, 1. g. i.
ohwrima] opfern.
ohwerdama]
oia der Sumpf 1, 1.
oid der Verstand 3, 2.
oigama ächzen.
oim die Floß-Feder am Fisch 9, 3.
oimane schwach, ohnmächtig. 11, 2.
oimus die Floßfeder 14, 12.
oinas] ein Bölling,
kohhe oinas] geschnittener Schafbock 14, 2.
oistma, oistuma aufthauen.
ta on oiust ärra er ist unsinnig.
okkas-pu ein Baum mit stachlichten Blättern, als Tannen, Gränen rc.
oks der Zacken, Zweig 14, 3. acc. e.
okse kallale zum gespiecnen.
oksendama sich übergeben. vomiren.
oksoke das Zweigelgen.
olas gluum schnell (Wasser)
ollema seyn.
ölleminne das Wesen.
omma sein, eigen.
omma leitud, woöras warrastud was ich gefunden habe, ist nicht gestohlen.
ommaste] der Verwandte.
omme]
ommeti } dennoch.
ommetigi }
onno der Vater- oder Mutter-Bruder. 11, 5.
ons ists, estne?
ookte } schauerweise.
ootelle }
ootma warten, harren.
ootminne das Warten.
org das Thal 5, 3. g. o.
orjama dienen.
orjäwits Dornen.
orko ins Thal hinein adv.
orm das Loch im Bauerschu, (9, 1.
orra die Pfrieme 1, 1.
orrakse-karw dunckelgrün.
orras Graß vom Getreyde, 14, 12.
rukki orras das erste Roggen-Graß.
orraw das Eichhorn.
orri der Bediente, Sclave. 6, 2.
orrikas der Borg, geschnitten Schwein. 14, 2.
oskan ich treffe, finde.

teed oskama den Weg finden.
ossa das Theil 1,1.
woodri ossa on ülle ein Pferds-Futter ist übrig.
ossalik 7,1. ossalinne, ossa mees der Theil woran niḿt
ossa-saminne die Gemeinschaft.
ossatama tagga nachspotten
ostma kaufen.
ma ellan osto peäl ich lebe für Geld.
ots das Ende Stückgen, die Stirn 14,3.
üllem ots der oberste Sitz, die Oberstelle.
temmal on ots kä es ist mit ihm auf der Neige.
otsa-essine der Vorkopf, die Stirne.
otsani bis ans Ende.
otsata ohne Ende.
otsego gleichwie.
otsekohhe gerade aus; einer der gerade vor sich weg ist.
otsekohhine übereylend.
otsekui gleichwie.
otse nenda gleich also.
otse nüüd gleich ietzt.
otse töeste gantz recht, gewiß.
otsima suchen.
otsimatta ungesucht.
otsoke das äuserste an etwas, Spitzgen, Endgen.
küünla otsoke ein klein Stück Licht.
otsus der Ausschlag.
temma kä on keik otsus er ist das fac totum.
ou der Hof, Gehöft. 16,4.
ouder te ein gräulicher Weg.
oud sanna das verdrießliche Wort.
oue hinaus.
oues draussen.
oun der Apfel 10,1. acc. e.
ouna südda der Körner-Gehäus im Apfel.
owama fliessen, rinnen.

P.

Paaks-pu eine Art von Bäumen.
paar das Paar 8,1.
paas die Fliese, der Bruch-Stein.
paastma fasten.
paastminne das Fasten.
paasto-aeg die Fasten.
paat gelblicht, das Boot 15,1. g. i.
paawst der Papst 15,3.
paawstilinne papistisch, ein Päpstler.
pabbal sit ein Klümpchē Koth
pabber das Pappier 13,1. g. i.
padda der Graap, eiserne Topf. 1. 2.
paddi das Küssen. 6,2.
allus paddi der Unter-Pfühl
pitk paddi der Haupt-Pfühl
pea alluse paddi der Ohr-Küssen.
padutama pressen.
pael das Band.

paene
lu=paenjas } der Mahr, Alp
pããw der Tag, die Sonne.
pãwa aial bey Tage.
pããw pãwalt von Tage zu Tage.
pããw punnab der Himmel ist roth.
pããw sũakse ãrra es ist eine Sonnen=Finsterniß.
wasto pãwa ũmber gegen die Sonne.
pããw lãhhãb loja die Sonne geht zum Schöpfer, das ist: unter.
pããw lãhhãb mariawalda (eine Redens=Arth aus dem Papstthum.)
pãwad kãiwad orja pole die Tage nehmen ab (dem Knechte zu gut)
pãwad kãiwad perremehhe pole die Tage nehmen zu (dem Herrn zu gut)
pããw on ũlle louna es ist schon über Mittag.
pãwa=tousma pole gegen Osten.
pãhhã aufm Kopf. adv.
tedda lõdi waenlaste pãhhã mahha er wurde als ein Feind erschlagen.
pãhkel die Haselnuß 8,2.
pãhklad paukowad Nüsse knacken.
pãhkla=sik
pãhkla=sarri] ein grosses Nuß=Polster.
pãhkla=traat ein Nußpicker. (ein Vogel)
pãike die Sonne 4.
pãilik die Sonne. 7,1.
pãilinne der Tag=Löhner.
pãitel der Meisel. 8,1.
pãiwlik die Sonne 7,1.
lu=pãks der Knöchel am Fuß.
pãrg das Kopf=Hut=Band 5,3. acc. e.
pãrn die Linde 10,1.
pãrra das Hintertheil. 1,1.
ohherde pãrra das Theil, worin der Bohrer steckt.
pãrraka=sool der Afterdarm
pãrralt zugehörig. adv. (8.5
pãrrandus das Erbtheil.
pãrrane lahti sperrweit offen.
pãrrast nach, hernach, nach diesem, um, willen.
pãrrastikko nach einander weg adv.
pãrrato das weit und breit ist, ohne Maaß.
pãrrato te ein breiter Weg.
ilma pãrrato wessi sehr viel Wasser.
pãrria der Erbe.
pãrridus das Erbtheil.
pãrrima erben.
pãrriminne das Erben.
pãrrimissed die Afterbürde, Nachgeburth.
pãrris, pãrrit erblich.
pãsoke die Schwalbe.
paggan der Heyde.
paggana rahwas Heyden.

paggar der Becker.
pahha böse, schlimm 1,1.
pahha melega gezwungen.
pahha wiis oder kombe das Laster.
pahhandama ärgern.
pahhandus das Aergerniß.
pahharet der Teufel. 15,3.
pahhast schlimm. adv.
pahhem schlimmer, linck.
pahheminne ärger. adv.
pahhempiddi lincks, auf der lincken Seite, umgewand adv.
pahmas die Schicht Getreyde zum dreschen. 14,2.
pahmast tallama dreschen mit Füssen.
ühtepahtuma zusammen wachsen.
pai, die Schmiede 1,1.
paigaste irgendwo. adv.
ei paigastki nicht aus der Stelle.
paiguti fleckweis. adv.
paik der Ort 7,2. g. a. acc. ko.
igga paiko allerwegen hin.
keiki paiko an alle Orte herum.
paimendama auf etwas zielen, sehen.
painutama beugen.
üllespiddi painutud aufwärts gebogen.
paio die Weyde. 11,5. g. pao.
paio-kirjad Weiden-Blüten.
pais der Heuschlag am Bach.
paise das Geschwür 4,1.
paiskama mit Gewalt was wogegen schmeissen.
weske-paiso Wasser, so unter den Mühldämmen ist.
paistetama schwöllen.
piastma scheinen, gläntzen.
ennast paistma sich wärmen
paistus der Schein, Glantz.
paisuma schwären, schwöllen.
pak der Block, die retirade 7,1
suur pakkane külm erbärmliche Kälte.
pakkatama Knospen gewinnen.
keel pakkatab janno pärrast die Zunge springt auf vor Durst.
pakkitselt enge. adv.
jallad pakkitsewad die Füsse thun wehe von engen Schuhen.
pakko in den Block, retirade.
pakko aiama in die Flucht jagen.
pakkuma anbieten.
paks dicke 14,3. g. o.
paks pat die grobe Sünde.
paksus die Dicke.
paksuste dick. adv.
pal s. pallike.
palg das Gesichte 5,3. ac. ge und let.
palgalinne der Miethling.
palgama dingen, miethen.
paljas kahl, blos. 14,2.
paljas saar Carls (Insel bey Reval.)

palio viel. adv.
paljo wähhem viel weniger.
palk der Lohn. 7,2. g. a.
palk der Balcken. 7,2. g. i.
pallakas das Bauer-Bettlacken.
pällaw heiß.
pallawus die Hitze.
pallest pallesse von Angesicht zu Angesicht.
pallike (pal ein dünner Erd-Klump.
wessi sookseb möda pallet Die Thränen laufen über die Backen.
pallistus der Saum.
palloke der Bissen.
palluma bitten.
palluminne das Bitten.
palmikud geflochtene Bänder von 3 oder 4 fachen Faden.
palmitama flechten (Haare)
palmitaminne das Flechten.
palmitsema flechten.
palwe das Gebeth 4,1.
palwet teggema Fürbitte thun.
pan die Pfanne 15,3.
mulla pank der Erd Klump, 7,2. g. a.
ma on pankas das Land ist klümprigt.
pannal die Schnalle 8,2.
pannema thun, machen.
- immeks bewundern.
- kinni zumachen.
- lukko zuschliessen.
- mahha niederlegen.
- mikski verachten.
- nahka omma warra das Seinige durchbringen, durch die Gurgel jagen.
- omma tütre kellegile jemanden seine Tochter gebē.
- ridet selga sich anziehen.
- tähhele acht geben.
- tallele verwahren, beylegen, aufheben.
ärrapannema weglegen.
ettepannema hobbosed anspannen.
kinnipannema werd Blut stillen.
ülles pannema aufschreiben
ühtepannema zusammen legen.
wastopannema widerstreiten
wastopannemiñe das Widerstreben.
pant das Pfand 15,1. g. i.
pant habbe ist ein Schelt-Wort.
pap der Prediger 15,3.
reiepap ein Riegen-Kerl (der vor Alters in der Riege mit den Bauren wird gebetet haben.)
pard der Bart 3,1.
paristikko, ehk üks liaks Paar oder unpaar-Spiel.
parm die Bremse 9,3.
parmas ein kleiner Kornhaufe aufm Felde von 5 bis 7 Bunden oder Garben.

jummal parrago! GOtt erbarms!
parrajas das geschickteste. 14, 2
parrajaste am besten adv.
parrandama bessern.
parrandaminne / parrandus] die Besserung.
parranema besser werden.
parras das Beste. 14, 2.
párras der Rand am Grabe. 14, 14.
parrem besser.
parrem kässt die rechte Hand
parreminne besser. adv.
pars die Sparre. 14, 4. g. re.
part die Ente. 15, 1. g. i.
merre-part die wilde Ente.
parw die Prahme.
pask der Dreck. 7, 3. g. a.
passandama purgiren.
ülles passima aufpassen.
passun die Posaune.
passunat aiama posaunen.
pasti-rukkid Sommer-Roggen.
pat die Sünde. 7, 1.
pårrispat die Erbsünde,
teggopat die würckl. Sünde
patto teggema sündigen.
pater das Halßgehänge bey den Bauer-Weibern.
paatri-rist / kurgo pater] eben das.
pattuma sündigen.
pattune sündig, sündlich.
pattuskpöörminne die Bekehrung, Busse.

paun das Felleisen, Waatsack. 10, 1.
paukuma knallen, knacken.
pea der Kopf; die Aehre.
emma-pea die Haupt-Aehre
pea otsast ärra raiuma enthaupten.
pea aio das Gehirn.
pea (on) nutis otses ein Kahl-Kopff.
pea laggi der Hirnschädel.
pea bald, leichtlich. adv.
ni pea kui so bald als.
pean ich soll, halte. 2.
pea-öppetus die Haupt-Lehre.
peast woetud, erdacht, erdichtet.
peateggo die blame. 11, 1.
peatama zuspitzen.
peatoidus die Nahrung.
peatük das Hauptstück, Capitel. 15, 3.
peawannem der Patriarche.
peäl droben, über, auf.
peäle drauf, draufíos.
peälegi sonderlich noch dazu.
peälik der Hauptmann 7, 1.
peälekaebaja der Verkläger.
peälekirri die Uberschrift 6, 2.
peälepanneminne die Auflegung.
peälminne / peälne] was oben, das Obere, ac. peälist.
peält von oben herunter.
peäsma los, darvon kommen.
ta peäsis kohto alt das Gericht ließ ihn los.

peästma erlösen, losmachen.
peästa mo jallad ärra ziehe mir die Stiefel rc. aus.
peästa laps ridist ziehe das Kind aus.
ärrapeästminne die Erlösung.
peddakas eine Art von grossen Tannen-Bäumen.
peen fein, klar 6,10.
peen leib gebeutelt Brodt.
peen rahha klein Geld.
peen sool fein Saltz.
peenrad Garten-Beete, oder Bedden; it. die Scheidung zwischē den Bauer-Feldern
peer, crepitus.
peretama, pedere.
pegel der Spiegel g. ac. peegli.
pehha aufm Kopf. adv.
pehkel s. pähkel.
pehme weich, gelinde. 4,1.
peid s. pöid.
peial der Daumen.
peig, peigmees der Bräutigam.
peioke der Bräutigamgen.
peitma s. petma.
peitsed der Halfter.
peitsede ohhelik ein kleiner Strick am Halfter.
pek das Becken 15,3.
sea-pek Speck 15,3.
peks ein halb Külmit oder das Maaß, womit der Müller die Matte (Metze) nimt.
peksandus Dreschlisch, mit Flegeln ausgedroschen Korn
peksima sich quetschen.
ounad peksind ärra keik die Aepfel sind gantz zerdrückt.
peksma schlagen, prügeln.
peksminne das Schlagen.
peldik der Abtritt, Secret.
pele-pu der Mastbaum.
pelgus im Verborgenen, versteckt.
pelletama wegscheuchen, schüchtern machen.
pen das Quer-Holtz in den Sparren. 15,3.
penar ein Garten-Beet g. ra.
pendind maggo ein muslich Geschmack.
penem dünner, feiner.
peneminne feiner adv.
penike dünne, fein.
penikest haggo antakse selga er kriegt Ruthen.
pennikoorm die Meile.
umb peo täis eine Hand voll
peretama s. peer.
perre das Gesinde 4,1.
metsperred Streu-Gesinde.
arroperred eintzele Gesinde.
mo linnud on kolmed perred heitnud meine Bienen haben 3mal geschwärmet.
perrekond ein Gesinde, Bauer-familie. 3,1.
perremees der Wirth.
perrenaene die Wirthin.
perre leib grob Brodt 2,1.
perse der Hintere, podex 4,1.
pertik der Affe 7,1.

pessa das Nest. 1, 1. acc. e.
pessakond ein Nest voll junge (Wölfe, Mäuse ꝛc.) 3, 1.
pessema waschen.
pessematta ungewaschen.
pessematta innimenne ein grober Flegel.
pesseminne das Waschen.
kanna pessitab die Henne macht ein Nest.
pessitellema ein Nest suchen.
pets-ahhi der Backofe 6, 2. g. o
petsik albern, wunderlich 7, 1.
petsikkud kõnned wunderliche Reden.
petma betriegen, verstecken.
petminne das Betriegen.
pettine betrüglich.
pettis der Betrüger.
pettus der Betrug.
piddalitõbbi der Aussatz.
piddalitõbbine aussätzig.
piddama halten, sollen 2.
piddi bey.
karwopiddi bey den Haaren
piddo der Lerm, unruhig Wesen 11, 1.
nüüd on ratta piddo nun fahren sie mit Wagen.
ei olle ree-piddo es ist keine Schlitten-Bahn.
woõraspiddo die Gasterey, das Gelach. 11, 1.
seppa-pihhid die Schmiede-Zange 6, 1.
se on ni täis kui pihho ja põrmo es ist so voll, daß es krimmelt und wimmelt.

pihhuks teggema zerpülvern.
pihlakas der Pihlbeerbaum.
piht die Beichte 15, 3.
piht das Schulterblatt 15, 2.
piidjalg die Thürpfosten, darin die Krampen stecken.
piiksuma pipen wie Küchen.
piim die Milch 9, 1.
ärrakarranud piim geronnene Milch.
happo piim } saure
wannund piim } Milch.
kesind piim gegäåste Milch.
rõõsk piim süsse Milch.
petti-piim Butter-Milch.
tõrne piim die erste Milch.
pima wesi Molcken.
piin die Pein 10, 1
piip die (Tabacks) Pfeife. 12, 3.
wina pipud die Brandt-Weins-Kessel-Pfeifen.
piir die Gräntzen.
piisk ein Tropfen.
wihma piisk Regen-Tropfen
piiska saddama wenn es so treufelt im Regen.
piits die Peitsche 14, 3.
piitsa katsma Peitsche kriegen.
pikistama klemmen.
pikketi in die Länge adv.
pikuma beweglich seyn.
ei se ligu egga piku es regt oder bewegt sich nicht.
pil die Sack-Pfeife; die Spille oder Eisen in der Mühl-Rads-Welle 8, 1.
pilbas der Splitter 14.

pilgama silmadega, blintzen mit den Augen.
pilkama verspotten.
pilkane pimme stockfinster.
pilkja der Spötter.
silma pilkminne der Augenblick.
pilla albern, läppisch, der Affe.
pillama verspillen, zerstreuen.
pillanik eine Art von Fischen
pilline wölckigt. (7,1.
pilli puhhuja der Sack-Pfei-
pilli roog Schilfrohr 5,5 (fer
pillo das ausgenäete an der Weiber Oberhemden oder Laacken.
pillo-silm] der kleine gezoge-
pillune] ne Augen hat.
pillutama zerstreuen.
pilopart eine kleine Ente.
pilpotama nahka ein Fell zu trocknen aufsplittern.
pilw die Wolcke 17,1.
pilwene wölckigt.
umbpilwes der Himmel ist um und um bezogen.
pilwetab die Wolcken ziehen sich zusammen.
pimme blind, finster 4.
pimmedab ärra es wird dunckel.
pimmedast pimmedani von früh bis in die Nacht.
pimmedus die Finsterniß.
pimme sündides blind gebohren.
pinama] peinigen.
pinatama]
pind der Splitter 3,1.
köis on pingul der Strick ist straf, stram.
tomma pingule ziehe es scharf an.
pink die Banck 7,2.g.i.
pinno der Holtzhaufen 11,5.
piprad Pfeffer.
pirama umcirckeln, umgräntzen, umschantzen, bescheerē.
hoost pirama die Pferds-Mähne stutzen.
taewas pirab koitma es fängt an zu tagen.
juuste-pire der Wirbel des Haupts.
piratud pea rundgeschorne Haare.
pirits der Büttel 14,3.
pissar die Tropfe.
silma-pissarad Thränen.
pissi sanft, stille, langsam adv.
pissoke klein.
pissokesselt von klein an adv.
pissut klein, ein wenig, ein bisgen.
pisted Hopfen-Stangen.
pisti-többi das Seitenstechē.
pistma stecken, stechen.
ta pistis minnema er wollte sich wegschleichen.
pitk lang 9,1. acc. e.
pitka langsam adv.
pitkalinne adj. langsam.
pitkaliste, pitkamissi, pitkamiste adv. langsam.
pitke aego mit der Länge der Zeit.

pitkendama verlängern.
pitkerkon länglich 10,1.
pitki silmi mit grossem Verlangen.
pitkite siehe pikkeri.
pitk meel die Langmuth.
pitkne der Donner.
pitkne mürristab es donnert.
pitk sabba der Wolf.
ta on minno pitkune er ist von meiner Statur.
pitkus die Länge, Statur.
pitser das Petschier 8,1.
pitseri-märk das Siegel 7,2. g. i.
plekleier der Blechschläger, Klempner.
mets plicksub ja plaksub es knistert und knastert im Busche.
poätama durchziehen, flechten, ausbulstern.
pobbolik ein geringer Bauer 7,1.
poetama kranck machē, Brod krümeln.
Jummal poetab innimest GOtt legt einem eine Kranckheit auf.
poeg der Sohn, was junges 5.
kanna poeg ein jung Küchen
poegema hecken, setzen (von Kühen.)
poeglaps ein junger Sohn.
poegmisse waewas ollema.
poenand pu die Ruthe, so in der Quere den Bauer-Schlitten zusammen hält.
poetud herne iwwad ausgebulsterte, ausgelöste Erbsen.
pöddema kräncken, quinen.
pödeminne das kräncklich seyn. (7,1.
pödderik ein valetudenarius
pödder das Elend-Thier 13,2.
pödra peaga nugga ein Hirschhorn-Messer.
pöggenema fliehen.
pöggeneminne die Flucht.
pöhhastama anfangen zu faulen.
pöhho peäl auf der Streu.
pöid die Felge am Rad 3,1.
pöid das Fußblatt 3,2.
pök der Ballen unterm Fuß.
reie pök der ausgedroschene und noch unausgewindete Kornhaufen.
pöksuma klopfen.
südda pöksub das Hertz klopft.
pöl die Schürtze 9,2.
pöld das Feld 3,1. g. o.
pöldmarri die Brombeere.
pöld-pü s. pü.
pölgma verachten.
pöllastus das Frühstück.
kukked pöllastawad die Häne krähen unordentlich (in den kurtzen Tagen)
pöllema brennen neutr.
pölletama verbrennen act.

pölle-

pölletaminne das Verbrennen.
pölletus der Brand.
põllew brennend 17,4.
pölli der Zustand 17,1.
põllustama verachten.
pöltsa=ma der District Ober-Pahlen.
pölw die Knie, Zustand 17,1.
küllab se meie põlweks on das steht wol, so lange wir leben.
põlweli mahhalangema auf die Knie fallen, niederknien.
noreſt põlweſt ſiit ſadik von Jugend auf.
põõn die Leiſte 10,1.
põõr der Wirbel, Knebel vor der Thür.
põõrlema ſich wältzern, kehren.
põõrma kehren, umkehren.
ürrapõõrja der Verkehrer, Verführer.
põrane verkehrt.
põrgo] die Hölle.
põrgo haud] 11,5.
põrgolinne höllisch.
põripääw der kürtzeſte oder längſte Tag, ſolſtitium.
südda põritab das Hertz wallet, es wird einem übel.
põritus das Ubelwerden, Ubelkeit.
põrkuma taggaſi zurücke prallen.
põrm der Staub. 9,3.
põrmand der Boden, Diele, d. g.
põrmuks läinud zu Staub worden.
põrn die Miltz 10,1.
põrro städtiſch (Pferd) 11,5.
põrrotama ſchüttern, ſchütteln, act.
põrruma ſchüttern wie im Wagen.
põrſas das Fercken 14,2. acc. aid.
pohhi der Boden, Grund, 6,2.
pohhemold ſ. puhhemold.
pohja=ma Norden.
pohja pole gegen Norden.
pohjato grundlos, unergründlich. 11,2.
pohlad Strickbeere.
pohlakas ein Polacke 14,11.
pohla=ma Polen.
poiad Söhne, Nebenſchößlinge.
poikama eeſt ärra ⎫ ſich wo-
poikama kõrwale ⎬ vor ver-
poikama warjule ⎭ ſtecken.
poikiti in die queere. adv.
poiklema in die Queere gehen, ſich entſchuldigen, verſtecken.
poik=ulits die Queer=Gaſſe, d. g.
poioke das Söhngen.
pois der Junge, 14,7. ac. e.
kümmekonna aastane pois ein Knabe von 10 Jahren.
pois die Blaſe, 14,4.
poiſike Jungsgen.

ta on poisi tåis er ist voller Possen.
poismees ein jung Geselle.
poiste-teotaja der Knaben-schänder.
pokima pohten, pathen, pfropfen, ein Buch einbinden.
pole nach der Seite hin.
teile pole jenseit.
ei polegi gar nicht.
polest von der Seite.
minno polest meinet wegen.
se on agga polest öige das ist auch nur halb recht.
polete auf die Hälfte adv.
polid Weber-Spulen.
polik ein halb Faß, 7,1.
polikut suggu ein Zwitter, Blendling.
politama halbiren.
pollewiin Brandtwein.
poma hangen, aufhencken. 7.
pu külge poma ans Holtz, Galgen aufhencken.
pomid höltzerne Stangen, Hebe-Bäume.
pommisema mummeln, im Munde reden.
ponduma schwären, aufquellen.
poösas ein Striffel vom Busch. 14,2.
pook die bunte Borte an den Weiber-Röcken von Wolle.
pool halb, die Hälfte. 8,5.
pool-iggane mees ein Kerl in seinem besten Alter.
poolpiddone halb abgetragen (Kleid.)
pord die Hure.
pordo-ello | pordo-tö die Hurerey.
pornikad Käfer auf den Bäumen.
porri dünner Dreck. 6,1.
ounad on låinud porriks keik die Aepfel sind gantz verfaulet.
porrisema pruddeln wie Brey, rasseln wie eine Trummel.
ta maggab kåssi possakülle er schläft den Kopf in die Hand gelegt.
post eine Pfoste, die Post.
postimees der Postillion.
posti-ramat die avisen.
post-hone das Post-Haus.
pot der Topf, Pott 15,3.
sarwega pot ein Topf mit einem Griff.
pottisep der Töpfer, 12.
pou der Schooß, Busem 16,4.
kudda kåssi kaib wie gehts? antw: pouest låbbi so, so!
ma ollen otsego emma poues ich bin recht vergnügt.
poud die Dürre 3,1.
poudne sui ein dürrer Sommer.
mul polle pouko hammaste alla panna ich habe weder zu beissen, noch zu brechẽ.

praad der Braten. 3, 3. ac. di.
praego itzt den Augēblick adv.
praggo der Riß, Borste 11, 1.
praksuma knickern u. knackern
prassima prassen.
prassiminne das Prassen.
pri frey 6, 1.
pril ein Brill.
prohwet der Prophet 15, 4.
sa laisk proos du fauler Schlingel!
prüggi Gruus von Stein und Kalck 6, 1.
prüggi-kiwwid Pflaster-Steine.
prüggima pflastern, brücken.
prüggitud gepflastert.
prunt der Spunt. 15, 1. g. i.
su prunti pannema den Mund zusammenziehen.
pruut die Braut, 15, 1. g. i.
prudike das Bräutgen.
pu das Holtz, der Baum 16, 2.
pu sūud die Adern im Holtz.
algas pu, karge pu, kisklik pu Holtz das sich gut spalten läst.
korre pu brock, morsch oder brüchisch.
lah̄ke pu rein Holtz ohne äste.
lüllikas pu hart, schwehr Holtz.
puud klasima Bäume behauē.
puddenema | puddumo abfallen wie Blätter.
puddistama rütteln.
puddo-lojus Fasel, klein Vieh
pudo der Mangel 11, 5.
meile pudub rahha es fehlt uns am Gelde.
ei pudund paljo es fehlte nicht viel, so ꝛc.
pudro Brey 11, 5.
puggema kriechen, 2.
puggo der Kropf (am Vogel) 11, 5.
puhhas rein, gäntzlich. 14, 14. g. ta.
puhhastama reinigen.
puhhe-mold ein Drift, eine Schwinge, damit man Korn rein machet.
tangud puhhetakse Grütze wird gedrift.
puhhuma blasen.
sola-puhhuja der Saltzblaser, Zauberer.
puhhuks aiaks eine Zeitlang.
puhk dasmahl.
sedda puhko dismal.
kaks puhko zweymahl.
ühtepuhko an einsweg, immerfort.
puhkama ausruhen, verschnieben.
üllespuhkuma wieder aufbrechen (von einer Wunde.)
puhtaste rein. adv.
puhte die Morgenröthe, das Tagen, 4, 1.
puhte aial früh morgens.
puhtus die Reinigkeit.
puik Graß, so auf den Hügeln im Morast wächst.

pui-

puiked] excusen, fal-
puikmessed- | sches Vor-
sannad] geben.
puistama ausschůtteln.
pū) das Hasel-
metspū) huhn.
pōldpū das Rebhuhn.
pūdel der Beutel in der Můhle
pūůdli-hark die Hőltzer, welche an dem Beutel das Mehl aussteuben.
pūůdma suchen, trachten, fangen. 3.
pūggal die Kerbe.
pūggalpu das Kerbholtz.
taewas on pūggalik der Himmel hat gantz kleine důnne Wőlckgen.
pūhha heilig, 1, 1. acc. aid.
pūhhad) das Fest.
pūhha)
pūhhade aegus am Feste.
pūhhastama s. pōhhastama.
pūhhaste heilig, adv.
pūhhastus die Heiligkeit.
pūhherdama sich wåltzern wie ein Pferd.
pūhhi das Fest 6, 1.
pūhhiks aufs Fest, am Feste.
pūhhitsema heiligen.
pūhhitseminne die Heiligung
pūhhitsus die Heiligung, Heiligkeit.
pūhhůrtsema sich wåltzern wie ein Pferd.
pūhked auskehrigt.
pūhkima kehren, fegen, putzen.
pūksid die Beinkleider.
pūs die Bůchse, Flinte, das Rohr. 14.
rihwel-pūs das gezogene Rohr.
mitme sammo peåle joseb se pūs wie weit schießt die Flinte?
pūs joseb håsti das Rohr schießt gut.
pūssima dauren.
pūssi-mees der Schůtze.
pūsti in der Hőhe, in die Hőhe, adv.
pūsti hådda grosse Noth.
kåed pūsti die Hånde in die Hőhe gehaben.
kåssi pūsti middagi teggema etwas vorsetzlicher Weise thun.
ta seisab ōiete pūsti jures er steht beståndig dabey, und gibt darauf Acht.
pūt ein hőltzern Gefåß, Bůtte.
pūůrgo kiskma Pergelholtz splittern, spleissen.
pu-kant ein Stůck Holtz.
pul die Wasserblase 8, 1.
linnaksed on kasnud pulgale das Maltz ist in die grossen Keimen geschossen.
pulk der Pflock, Pluggen, 7, 2. g. a. acc. ke.
pulmad die Hochzeit.
pulma-rahwa tallitaja der Schaffer auf Hochzeiten.

pundūma schwären, schwöllē.
pung der lederne Knopf, ein lederner Beutel, die Knospe am Baum 5,2. g. a.
punnakas röthlich 14.
punnama roth seyn, roth werden.
punnane roth.
tumme punnane dunckel roth.
walwakas punnane blaß roth.
elkias punnane } hoch-
elle } roth.
punnasẽks lōma erröthen.
punnase-kõrb braun-roth (Pferd.)
ārrapunnastama roth werden.
punnuma (Ruthen) flechten
puntjas untersetzig 14,2.
pu-putlane } der Holtz-
pu-puttuke } Wurm.
purjetama seegeln.
laew purjetab } das
laew on purjus. } Schiff seegelt.
pu-riit der Holtzhaufen 15,1. g. a.
purrelema sich wie Hunde beissen.
purrema zerbeissen, zernagen
purretama kauen.
purri das Seegel 6,2. g. ac. e
purri-hambad die Back-Zähne.
jāa-purrikad die Eiszapfē.
purristama sprudeln mit dem Munde.
marjad lāhhāwad purruks die Beere werden alle zerquetscht.
purtsama sprudeln mit Wasser aus dem Munde.
pusakülle maas auf der Hüfte liegend.
pusark der Sarg 7,2. g. i.
pusa-soon die Spann-Ader.
pusep der Zimmermann.
puskama graben wie die Ochsen, wenn sie auf einander los gehen.
puskar der ungeklarte Brantwein.
pussardama in der Hand womit spielen.
putk ein hohler Stengel 9,2.
putspassarad Wachteln.
puttukessed kleine Fliegen, Ungeziefer.
putuma, puutma anrühren.
saks ei putu se ette middagi der Herr nimt sich des Dinges nicht an.
puul die junge Kuh.

R

Raad der Rath, magistrat.
raag Reiser, allerhand Gruuß von Holtz 5,5.
ma on ragus keik die Erde ist gantz voll Holtz-Gruuß.
lua ra-ud Besem-Strauch.
raam der Ramen, die Todten-Bahr 8,1.

rabba die Träbern, Draf, Morast 1, 4.
rabbadik Morast, worauf Mooß wächst.
rabama schütteln, schwingen.
rabbe brock, morsch, brüchisch.
rabbelema platschen im Koth wie ein Ferckel.
rabbistama poltern.
radda der Fußsteig 1, 2.
rae-issand der Raths-Herr (d. g.
rae-kiwwid Feld-Steine, die im Feuer wohl aushalten.
wanna råbbal ein alter Lumpen.
rååskop die Rechnung 15, 3.
rååst die Dach-Traufe, 1, 5.
sittane-rååstas der Wiedehopf.
råästool die Cantzel 8, 1.
råbbisema katke entzwey gehn.
råbus ein Råbs 14, 12. (Fisch)
rågga der Schleim, so man des Morgens auswirft.
rággadik Striffelbusch, da man nicht durchkomen kan.
råggisema röcheln.
råkima reden.
wäreti råkima fälschl. reden
üllesråkima aussagen.
se on rohke råkima er ist sehr weitläuftig im reden.
råkiminne das Reden.
råggastikko hin nach Busch und Braak.

råhk der Haufen klein gehauener Spåne.
råhmane silm ein Auge, das immer voll Eiter.
råhn der Specht, Baumhacker.
råimed Strömlinge.
råime rappeminne das reinigen der Strömlinge.
råmmalkas die Bach-Weide
råmlad Bach-Weiden.
råndama] herumlaufen.
randama]
rångaste hart, schwehr adv.
rånk groß, schwehr.
hone-rånk ein groß Gebäude, Wasserfall.
rånk koorm groß Fuder.
wanna tö rånkel ein altes Arbeits-Pferd.
råppen das Rauchloch mitten in der Lage der Bauerstuben.
råsad lapsed itzgebohrne Kindlein.
råt das Kopftuch.
råttik das Tuch 7, 1.
kaela-råttik das Halstuch.
ninna-råttik das Schnupf-Tuch.
rahha das Geld 1, 1,
rahha-auk der Schatz in der Erden.
rahha-mees ein Capitalist.
rahha trahwiks zur Geld-Busse.
sulla rahha baar Geld.

rahhed der Hagel.
jämmedad rahhed Hagel-Steine.
rahho der Friede. 11, 5.
rahholik geruhlich.
rahholinne friedsam.
rahhul zufrieden, vergnügt.
rahk-ma grusicht Land.
rahn ungespalten lang Holtz.
rahwas das Volck 14, 2.
pölwe-rahwas Geschlecht, das zu einer Zeit lebt.
rahwoke das Völckgen.
raia die Grentze, 1, 1.
raia kiwwid Grentz-Steine.
raiama grentzen, Grentze setzē.
raibe das Aas. 4, 1.
raisk etwas unbrauchbares, nichtswürdiges.
raiskama verschwenden, ruiniren, verspillen.
raisko minnema zu nichte werden, verlohren gehen, verderben.
raiuma hauen, hacken.
tükka tanga raiuma in tausend Stücken zerhauen.
raiuminne der Hieb.
rak das Hündgen. 15, 3.
rak das Bläsgen. 7, 1.
mo jalla-allussed on rakkus die Füsse sind mir unten gantz voll Blasen.
rakke-kellad Schlitt-Schellen. (8, 1.
rakkel der Racker, Schinder,
rakkendama bessern, einfassen.
hoost rakke pannema ein Pferd vorm Bauer-Wagen anspannen.
rakkist woetud abgespannt.
rakkistama anspannen.
raksuma knastern wie Feuer.
raksuminne das Prasseln.
ram schwach 9, 1.
ramat das Buch.
ramat on wasto öksa das Buch ist verkehrt.
ramato-mees einer der lesen kan.
ramato moistma, tundma lesen können.
ramato-nahk das Pergament.
rammastus die Schwäche, Mattigkeit.
rammo die Kraft. 11, 5.
rammokas starck, gesetzt, bey Kräften. 14, 11.
rammoto kraftlos. 11, 2.
rammus ma mächtig Land.
ramp ein altes Pferd, Schind-Mähr.
rambi hais garstriger Gestanck als vom Aas.
rand das Ufer, der Strand 3, 1.
rangid ein Geschirr um der Pferde Hals, Rancken, ein Kummet.
rappe-willi geschwungē Korn.
rapputama } schütteln, rütteln.
rappustama }
raske schwehr. 4, 1.
raske-jallane die schwangere Frau.

raskus die Schwehre.
rasoke das Krümchen, Bißgen
rassedaste schwehrlich adv.
rasw das Fett, der Talg 17,3.
raswane fettig, fett
ratsa reitens adv.
ratsa sõitma reiten.
rattas das Rad. 14,2.
ratta-roog ein Galgen-Schwengel.
rattas on lattergune das Rad ist nicht gleich rund, kantigt.
rattad ullwad Räder kirren.
rauad Fuß-Eisen.
raua-kibbemed von Eisen abgeschlagene Feuer-Funcken.
raua-pu das Pflug-Holtz.
raua-surm gewaltsamer Tod.
raud das Eisen 3,1.
troop-raud eine zweyzackigte Gabel die Balcken abzupassen.
raud-ahhelad die eiserne Kette.
ta on raudes, raudus er ist geschlossen.
raudjas tõmmo der Schweiß-Fuchs.
raud-kamits Fuß-Eisen für Pferde.
raud-kissud eiserne Wiederhaken.
raud-kiwwi ein Feld-Stein.
raud-kübbar der Helm.
raud-jalg einer, der einen Block oder Kette am Fuß hat.
raudne eisern.
raud-rie der Harnisch 4,3.
raud-saan ein Rigischer Schlitten 8,1.
raudsep der Grobschmidt.
raud-wõrro ein eiserner Rincken.
rautama hoost ein Pferd beschlagen.
rawwandus da man eylig befällt.
tule rawwandus die Verkältung, der Fluß.
rawwatud eylig befallen.
rebbane der Fuchs.
rebbe hurtig, eylig.
rebbo die Dotter im Ey. 11,5.
reddel die Leiter. 8,1. ac. it.
reddus ein Winckel, da man verborgen ist, eine retirade.
ta läks litse reddusse er ging in die Huren-Winckel.
reggi der Bauer-Schlitten.
rehha der Heu-Harcken.
rehhe die Riege, Scheune.
rehhelinne der Drescher.
rehhepap s. reiepap.
rei die Riege, Scheune, g. ac. reie.
reig die frische Wunden. 5,1.
reie-allune die Vorriege.
reiepap der Riegen-Kerl 15,3.
reigas der Rettich. 14,10.
reis die Lende. 14,4.
rek unsauber, schweinisch (von Menschen) 15,3.
reppastama stehlen, verfaulen,

len, verliegen.
se on reppastanud kore al es ist unter der Rinde verfault.
resse feuchte. 4, 4.
ressedaks teggema anfeuchten (Kleider, Korn.)
ressedus die Feuchtigkeit.
retsep der Schneider. 12, 2.
rewwa-kòwwerdus der Kniebogen.
rewwistama sich am Nagel ein Loch reissen.
riakas zänckisch 14, 11.
ribbaminne längst hinab adv.
ribbe s. rebbe.
ribbelema s. rabbelema.
ridda die Reihe. 1, 2.
riddamissi nach der Reihe, Reihe bey Reihe.
ta seisab riddas, rites er steht in der Reihe.
riddastikko nach der Reihe, adv.
rided ärra kandma Kleider vertragen, abtragen.
rided on kohmetand die Wäsche ist gefroren.
rided wirrotama Wäsche ausringen.
ridekabe Schaablis, Corpey, (geschabtes von Leinen.)
ridekord, riete peälsed die menses.
ma ollen ridis ich bin angezogen.
ridwad lange Stangen, worauf man Kleider hängt.
rie das Kleid. 4, 3.
mustad ridet unreine Wäsche
rihk-ma s. rahk-ma.
riid der Zanck. 3.
riidlema sich zancken.
riidleminne die Zänckerey.
riik das Reich, die Provintz, 7, 2. g. i.
riips die Streife, Striefe. 9, 3.
riist das Instrument, Gefäß, Waffen. 14, 3.
riistama beschmutzen, besudeln.
riistand besudelt.
riit s. pu-riit.
rikkas reich 14, 2.
rikkus der Reichthum.
rikuma verderben.
ärrarikminne das Verderbẽ.
rind die Brust. 3, 1.
kui kaks kät rinde peäle saab wenn man im Sarge liegt.
hing on jo rindus die Seele sitzt ihm schon auf der Zunge
ma pannen ühhe hobi so rindo ich schlage dich vor die Brust.
ringutama nach dem Schlaf sich ausräncken.
rinna-tòbbi die Brust-Kranckheit.
rinnus der Brust-Riemen, Rancken-Band. 14, 12.
rinnust pannakse kinni die Brust geht ihm zu.

rippuma hangen.
ripputama besprengen, aufhängen.
ripputaminne die Besprengung.
ripsima die nasse Haare ausschlagen.
risso allerhand Gruuß von Holtz, 11,5.
rist das Creutz. 15,3.
ristati creutzweis. adv.
panne käed risti falte die Hände.
risti-emma die (weibl.) Pathe.
risti-innimenne der Christ.
risti-issa der Tauf-Zeuge, Pathe.
ristima] taufen.
ristitama]
risti-poeg ein Pathe vom Knaben.
risti-tüttar ein Pathe vom Töchterlein.
käed-ristis mit gefaltenen Händen.
risti-rahwas Christen-Volck
risti-wennad] die Kinder, deren Eltern einer bey dem andern zu Gevatter gewesen.
risti-öed]
ristminne die Taufe.
risuma reissen, plündern, zusammenraffen.
risuminne das Plündern.
riwato schlecht (Scheltwort)
rodakülle gebückt. adv.
rodama selle ülle darüber schalten und walten.

rodias hobbone Pferd mit einem scharfen Rücken.
minge rodo tretet in die Reihe.
roe der Dreck, Unflath. 4,6.
rõhhima gruntzen, wie eine Sau.
rõhhitama rülpsen.
rõhhud die Zwischen-Wände am Gebäu; der Bauer-Weiber Gürtel von meßingen Kettlein.
rõhhuma niederschmeissen, zerknirschen.
rõhhutama zerknirschen, unter sich kriegen.
rõkima brüllen.
rõmus frölich.
rõmustama erfreuen.
rõmustaminne der Trost.
rõmustus die Ergötzlichkeit.
rõmustellema sich freuen.
rõngas der Rincken (eisern) 14,2.
rõõkminne das Brüllen.
rõõm die Freude. 9,3.
rõõsk aufrichtig (Mensch)
rõõtsakülle maas gantz niedrig auf der Erde.
rõssine ilm,
rõõwlima rauben.
rõwel der Räuber, g. rõõwli ac it.
rohhi Kraut, Graß.
püssi-rohhi Schieß-Pulver.
pisti-rohhi Kraut fürs Seiten stechen.

rohhilinne grün.
hallika rohhilinne meergrün.
tummika=rohhilinne dunckelgrün.
rohho=ladw die Spitze am Grase.
polle rohho=ladwa kuske weel es ist nirgendswo noch kein Graß zu sehen.
rohhotirts die Heuschrecke. 11, 5. acc. a.
rohhud Gewürtz, Kreuter.
rohke reichlich. 4, 1.
rohkeminne reichlicher. adv.
rohkeste reichlich adv.
rojane dreckigt.
rojastama dreckigt machen, zu Stuhle gehen.
rojastus die Unreinigkeit.
roiduma schachmatt werden,
roigas die Zaun=spleete, Querstock am Zaun. 14, 10.
roist der Staub im Auge. 9. 3.
rojus der Unflath.
rok der Mehl=Tranck. 7, 1. g. a.
rokima ausmisten, reinigen.
nahka ärra rokima abprügeln.
romaja das kriechende Thier.
romakülle auf allen vieren kriechend. adv.
romama kriechen.
helme=rong die Corallen-Schnur.
ronnima klettern.

seljarood die Rück=Grade.
roog die Speise. 5, 6.
jätko jummal roga GOtt seegne die Mahlzeit. Antw.
jätko taewast er segne es vom Himmel.
jätko taewane issa spricht der Bauer, wenn er gespeiset hat.
witsa=roog! Ruthen muß er haben, an Kirchen=Pfahl mit ihm!
roog Schilf, 5. 5.
roop die Ofenkrücke. 12, 1.
rooplik ausgefahren (Weg)
rooste Rost am Eisen. 4, 1.
rootsik ein Weibs=Mensch, das nicht nach Bauer Art, sondern in teutschen Kleidern gehet.
rootsi=ma Schweden.
rootsi=mees ein Schwede.
roow die Küche oder Gewölbe ohne Schorstein. 17.
rop unflätig. 12, 2. g. o.
roped ausgefahrne Räder=Stellen aufm Wege.
roppuste unflätig. adv.
ropsima linno Flachs schwingen.
rot die Ratze, Rotte. 15, 3.
rouged die Pocken.
rouge=tähhed Pocken=Narben.
rouge tähhelinne Pockengrübig.
rouk die kleine Stange, der Staa=

Staacken am Block-Wagen 7,2.
rouk die Stellage, worauf Erbsen zu trocknen gethan werden. 7,1.
ruddistama pressen.
rudjuma zerknirschen.
woi-ruge Butter-Eyergelb.
ruged gelbe, braune (Haare)
wanna ruio was veraltetes.
rűpama schlurfen, einen Schluck Wein nehmen.
te-wet rűpama Thee trincken.
rűppakal hangend. adv.
rűppama hangen.
rűppe der Schoos 4,1. ac. e.
rűtel der Reuter. g. rűűtli. ac. it.
rűűd der Leinwands-Kittel 3,2. g. i.
rűűstama zusammen schűffeln.
rukkine mit Roggen vermischt
rukkised nissud Weitzen, da viel Roggen drunter.
rukki-rääk der Goldammer.
rukkis Roggen 14,6.
rukkid mahhateggema Roggen säen.
rukki teggemisse aeg die Roggen-Saat-Zeit.
rukki orras der Roggen-Graß.
oue kuiwatud rukkid Wind getrockneter Roggen
rum die Nabe 9,3.
rum vid. trum.
rummal dumm.
rummalaste dumm. adv.
rummaloke dummoken!
rummalus die Dummheit.
runama wallachen.
runatud gewallacht.
runstik ein Rundstűck (Műntze)
rusk braun-roth.
ruskiad Brand-gelb braunroth.
russikas die Faust, 14,11.
russuks tallama zu nichte treten.
russuma zerknirschen.
rut die Eil, das Eilen 7,1.
ruttakas ma ein gut treibend Land.
ruttama, ruttustama eilen.
ruttuste eilig adv.
ruun der Wallach 10,1.
ruut die Fenster-Scheibe, oder Rute 15,1. g. i.

S

Sa du.
sa-ab es regnet.
sa-andes der hunderte.
sa-atama, sa-atellema verfluchen.
saad die Heu-Sade, kleiner Heu-Hausen 3,2.
saag die Säge 2,2.
saak der Raub, Fang 7,2. g. i.
räime saak der Strőmlings-Fang.

saal

saal der Saal, Obergemach. 8,1.
saan der Schlitten. 8,1.
saar die Insel.
saarmas die Fisch-Otter 14.
saast die Unreinigkeit von Seise, Wasser oder Wolle ꝛc.
saastane unrein.
saatma schaffen, verschaffen.
sabas der Stiefel 14,10.
sabba der Schwantz.
sabba-rihm der Schwantz-riem.
sadan der Satan.
sadda hundert.
saddakond das Hundert 3,1.
saddakordne } hundertfältig.
saddawörra } g. saawörra.
saddam der Hasen.
saddama regnen. 2.
ilm on saddamisse peâl es will regnen.
saddo der Regen. 11,1.
saddul der Sattel.
saddulsep der Sattler.
sadik bis, geschweige denn.
mul polle kassi, sadik hoost ich habe nicht einmal eine Katze, geschweige ein Pferd
saema sägen.
saea-rahwas Hochzeit-Leute.
saea-wannem der Braut-Vater.
sare-pu Eschenbaum, oder Holtz.
sâär, sâre-lu Schienbein.
sâhhärdune solcherley.

sâlg das jährige Füllen. 5, 4. g. o.
sâng das Bauer-Bett, Bett-Stätte. 5,2.
sâre marri die Wade.
sârg der Bleier (Fisch) 5,3. acc. ge.
sârge sap Buch-Gold 15,3.
sârjesappiga ramat ein Buch vergüldet am Schnitt.
sârk das Hemde 7,2. g. i.
sârgi wäel im blossẽ Hemde.
sârwe der Rand am Geschirr.
sârweti ja lappeti mit der scharffen und platten Seite.
saggarad Höltzerne Hängen.
sagge oft, 4,4.
saggedaste oft. adv.
saggedaminne öfters adv.
sagge witsne (Faß) mit dichten Reifen gebunden.
saggewitsolinne eben ein solch Faß.
sahk der Pflug 7,4. g. a.
sahhad on kullunud die Pflüge sind abgenützt.
sai die Semmel, Bauer-Hochzeit-Geschwärme.
sajatama } verfluchen.
sajatellema }
sajatelleminne das Fluchen.
saired Nisse in Haaren.
saks ein Teutscher. 14,3.
kaddaka-saks ein Stroh-Juncker.
punnased saksad die rothen Sachsen, das ist: Wantzen, oder

oder Wand-Läuse.
tümma saks ein dummer einfältiger Tropf.
saksa-ma Teutschland.
saksa-ma marri die Birne.
salgaminne die Verläugnung
ärrasalgama verlaugnen
salk] ein kleiner Busch, Ge-
salgoke] häge 7, 2.
sallaja heimlich.
sallajas im verborgenen.
sallaja assi das Geheimniß.
sallaja mahto heimlicher Weise. adv.
salla-koi sehr verschwiegener Mensch (im Schertz)
sallalikkussed Heuchler, heimtückische Leute.
ülle sallas ohne allen Danck, mit gantzer Gewalt. adv.
salle schlang. 4, 4.
sallima leiden, zulassen.
minno kōht ei salli kowwa roga mein Magen verträgt keine harte Speisen.
salm das Ketten-Gelencke, der Vers. 8, 1.
salw die Salbe. 8, 1.
salw der Kasten. 17, 1. acc. sid.
salwama beissen.
pähklaid salwama Nüsse knacken.
salwima salben.
salwis-puud die Stellage um einen Brunnen oder Kasten in der Kleete.
salwitud gesalbet, ein gesalbter.

sammo der Schritt 1, 5.
ta astub ni pikkad sammud er thut Spanische Schritte.
sama kriegen, werden, kōnnen 7.
sammal Moß. 8, 2.
sammas die Seule, Pfoste, der Stamm. 14, 1.
sammasuggu eben dergleichē
sammet der Sammet.
sandim schlechter, ärmer.
sandimad maad das schlechteste Erdreich.
sang der Griff am Kessel 5, 2. haal. g. a.
sanna das Wort. 1, 1.
pahha läila sanna ein böß hartes Wort.
sannakas, beredt, nachdrücklich im reden.
sannakulelik gehorsam 7, 1.
sannakulelikkult gehorsam adv.
sannakuulma gehorchen.
sannakuulmatta ungehorsam.
sanna kuulminne der Gehorsam.
sannawōtlik gehorsam 7, 1.
sannawōtminne der Gehorsam.
sannumed die Botschaft.
sant arm, schlecht gering, ein Bettler. 15, 1. g. i.
sant heäl eine schwache Stimme.
sant moon schlechte Besoldung.

sant

sant pea der nicht viel (Bier) vertragen kan, it. stupide.
sap die Galle 15,3.
sappima Fische reinigen.
saps die Vorder-Bucht. 14,3. g. o.
sare-ma Oesel (Insel.)
sarnadus die Gleichheit.
sarnane gleich, ähnlich.
sarra-pik ein Nuß-Busch.
sarra-pu die Haselstaude.
sarri der Eyerstock, die Traube. 6,2.
sarrikad die Sparren.
sarw das Horn. 17,1.
sassima verwickeln.
sattuma wohin gerathen, sich zutragen, begeben.
sattutama bescheren.
sau der Stab.
tee-sau der Wanderstab.
ta käib saua warral s. käima.
saun die Badstube, 10,1.
terre saunast tullemast wohl bekommen das Bad!
se derselbe.
seas unter zwischen.
seast aus dem Hauffen heraus.
seate schweinisch. adv.
sea-tinna Bley. 1,1.
sea-többi verstellte, oder Schul-Kranckheit.
sea-wööd fliegend Graß in Gärten und Aeckern.
seädma ordnen. 3.
leiba seädma Brodt einsäuern.

seädminne die Einrichtung, Verordnung, Satzung.
seädus der Bund, Testament.
seäl dort.
seält von dort her. (Ki.
seäsk die Mücke 7,3. g. e. acc. kihhu seäsed s. kihhud.
sebba ist eine formula ironica. ~~sebba mo willi, sebba mo assi~~ ey! das ist mir eine treffliche Sache.
seddamaid sogleich.
sedda ennam, sedda ennaminne, desto mehr, je mehr.
sedda möda darnach, juxta hoc. sedda lorwin ...
sedda surem desto grösser.
sedda wähhem desto kleiner, weniger.
sedde der Funcke 4, 7. acc. mid.
seeb se on das ist es eben.
seep die Seife. 12,1.
sees drinne.
sees käima einkehren, quartier nehmen.
seest von innen heraus.
seest piddi von innen.
seestpiddine das inwendige.
seggama, seggatama vermischen.
seggaminne die Vermischung
seggane vermischt, dunckel, undeutlich.
seggane assi die Verwirrung, der tumult.
seggane wesi trüb Wasser.

silmad jäid seggasets die Augen wurden dunckel.
seggaste undeutlich, vermengt adv.
seia, seie hieher. adv.
sein die Wand. 10, 1.
seisan ich stehe.
et seisa laß mich zufrieden.
ei se seisa selle wasto es ist mit jenem nicht zu verglei=chen.
ärra seisa halte dich nicht lange auf.
küllab seisab kalja eest das Geträneck ist nicht besser als Dünbier.
seisatama stellen.
seisus der Stand, Orden, status.
seitse sieben.
seitsmes der siebente.
seitsmekeste selb sieben.
seitsmekordne siebenfach.
seitsmeks zum 7ten.
seitsmesuggune siebenerley.
seitsmedkorda zum 7tẽ mahl
sekka darunter hin.
siks dazu.
selg der Rücken. 5, 1.
selge deutlich, klar, lauter.
selgeminne deutlicher. adv.
selgeste deutlich, klar. adv.
selg selleti gantz auf den Rü=cken.
selgus die Klarheit, Deutlich=keit.
sel kombel auf diese Weise.
selletama erklären, genau er=kennen.
ennast selletama sich räu=spern, screare.
ei ta selleta ühtegi muido, kui käsşi kaudo teeb er kan nichts mehr sehn, macht alles nach dem Gefühl.
ärraselletaminne die Er=klärung.
selletus die Erklärung.
sellites die Last (Maaß von 24 Tonn Getreide und 18 Tonn Saltz.)
kaks selliteſt lubja zwey Last Kalck.
selts die Gesellschaft. 14, 7.
seltsi mees der Compagnon.
sem ein Instrument, womit man die Wolle schlägt.
seme der Saame. g. seemne. ac. sement und semet.
arro mehhel woib seme olla einige mögen noch Saat haben.
semendama besäen.
semmitakse (die Wolle) wird mit einer Schnur geschlagẽ.
sened Rießgens, Erdschwäme.
senetand öllut kanicht Bier.
senna / senna pole — dorthin.
kes senna päwa ellab wer so lange lebet.
senni, sennikṡ, sennikui, sen=nigo so lange bis.
se on nemlich, das ist.

sep der Schmid.
sepärrast deßwegen.
seppik der ungesäuerte Kuchē, Fladen. 7, 1.
serme gesplittert Holtz zum Pergel.
serwe Beykost, Zugemüse.
serwite schraat, auf der Seite. adv.
sesamma derselbe.
sesinnane eben derselbe.
sest denn.
sest et alldieweil.
sesuggune dergleichen.
setta umsonst, vergeblich. adv.
se wahhel unterdessen.
sibbul die Zwiebel.
siblima scharren wie Hühner.
sidde das Band 4, 7.
sidduma binden. 2.
sigga die Saue, Schwein.
- on tangus hat Finnen.
- natsotab schmatzt.
- röhhib grunzt.
- tongub] wühlt.
- tustib]
- wingub quicket.
ta on seus er ist bey Schweinen.
siggidus das Gedeien.
siggima gedeien.
siggimatta unfruchtbar.
siggitama gedeien machen.
siggiwaks teggema gedeilich machen.
siggudik das junge Schwein 7,1.

siggur) der Schwein-
siggurine) Hirte.
sihtima zielen.
sihhitud abgezielt.
siid die Seide 3,2. g. i.
siil der Schweinigel.
siin hier.
siinpool disseits.
siis da, damahls, so, alsdann
siiski dennoch.
siispärrast darauf, nachher.
siiswast alsdenn erst.
siit von hier.
siit läbbi hiedurch.
siit maalt aus hiesigem Lande.
siit poolt von dieser Seite.
siit sadik bis hieher.
sik der Bock.
sild die Brücke. 3, 1.
silk der eingesaltzene Strömling. 7,2. acc. ko.
sille glatt. 4,4.
silitama glätten, streicheln.
silm das Auge. 17, 2. it. eine Masche im Strumpf; it. ein Einfluß aus der See.
nöäla silm das Nadelöhr.
pillo silm ein Blintz-Auge.
terraw silm scharf Gesichte.
silm on kunningas das giebt der Augenschein; eigen Aug trügt nicht.
sörra silmad Glas-Augen.
söstra-karwased silmad braune Augen.
silmad on seggased keik die Augen sind gantz dunckel.

Kör-

körrid silmad] schiele Au-
körud silmad] gen.
tuhniad silmad] denckle
tüntsid silmad] Augen.
silma-kirri Blendwerck vor die Augen.
silma-kord Augen-Kranckheit die nicht viel auf sich hat.
silma-kulmo nahhad die Augbraunen.
silma-lauad, silma-laugid, die Augenlieder.
silmalt gerade zu. adv.
silma modaja s. ~~muundaja~~.
silma munna der Augapfel.
silma nähha augenscheinlich.
silma nähhes zusehens, vor Augen.
silma pärrast nach dem Augen-Maaß.
silma rähm Eiter im Auge.
silmad rähmased keik die Augen sind voll Eiter.
silma ripse karwad die Haare an den Augenliedern.
silmast silmaga von Angesicht zu Angesicht.
silmaterra der Stern im Auge
liik-silm die Schleuse, der Damm.
silmike das Aeugelchen.
silmitama den Schlaf aus den Augen wischen.
silmiti blind. 6, 5.
silmud Neunaugen.
silud Zwickel an Hemden oder Röcken.

singakas der aus Bosheit schnaubt, die Nase wirft.
sinklikkud Spanische Reuter.
sinkuma wühlen wie eine Sau, entgegen brummen.
sinna du.
siñna dorthin.
mets sinnab der Busch gibt einen blauen Duft von sich.
sinnika-marjad] Blau-Bee-
sinnikud] re.
sinnine blau.
taewa karwa sinnine himmelblau.
sinnitab es ist so blaulig.
sippelkas die Ameise.
sippelka-pessa der Ameis-Hause.
sipputama zappeln.
sirge gerade. 4, 1.
sirguma sich ausstrecken.
laps sirgub das Kind wächst hübsch schlang.
sirkel der Zirckel.
sirkeldama abzirckeln.
sirrutama ausstrecken, gerade machen.
sissalik die Eidexe 7, 1.
sisse hinein.
sissekond das Eingeweide 3, 1.
sissepiddi einwärts.
sissetulleminne der Eingang.
leiwa-sisso die Brodkrume.
sit der Koth. 12, 2.
sitast von der Zeit an, nachgehends.
sitke zähe, karg. 4, 1.

sitkem zäher, fester.
sitkeste kärglich. adv.
sitkus der Geitz, Kargheit.
sitta käggarad gefrorne Kuhfladen.
sitta loma Mist aufladen.
sittane dreckigt.
sitta pangad gefrorne Kuhfladen.
sitta-sittikad Pferde-Bremse.
poua-sittikad } Mäy-
karwased sittikad } Käfer.
sitta weddama Mist führen
sitta weddamisse aeg Mistführens-Zeit.
sittuma dreckigt machen, seine Füsse decken.
so der Morast. 16, 1.
soa-pealsed das Holtz, wo das Weber-Blat inne stehet
soärtid Trespen unterm Gersten.
sobbima eine Sache mit einander ausmachen.
sobrama platschen im schwimmen.
soe warm.
se peab sojalt tehtama das muß man bey der Wärme thun.
sõbba eine Decke.
sõbber der Freund.
sõbrus die Freundschaft.
sõdda der Krieg. 1, 2.
sõdda touseb es wird Krieg.
sõdda on nüüd ärratallitud nun ist der Krieg zu Ende.
sõddamees der Soldat.
sõdda-pealik der Ober-Officier. 7, 1.
sõdda-wäggi die Armee, Kriegs-Volck.
sõddima kriegen, streiten.
ellus sõed glüende Kohlen.
sõgge blind. 4, 4.
sõggedus die Blindheit.
sõggelased Art von Fliegen.
sõja der Krebs, (Kranckh.)
sõim die Krippe. 9, 2.
sõime-närria ein Krippen-Setzer.
sõimama schelten.
sõimaminne das Keifen.
sõitlema bedrohen, bestrafen.
sõitlus die Bestrafung.
sõitma fahren, reiten. 4.
sõlg das Bauer-Brecsché oder Schnall im Hemde. 5, 3.
sõlm der Knoten. 9, 2.
sõlme heitma s. heitma.
sõlmeke das Knötchen.
sõluma sieben, sichten.
sõma essen. 7.
sõma-aeg das Essen, Mahlzeit. 5, 1.
sõminne das Essen.
sõmmer ein kleiner Stein.
sõmmerik ma steinigt Land.
sõn der Boll. 15, 3.
sõnnelema keifen, schelten.
sõnnik der Mist-Hauffe. 7, 1.
sõnnumed s. sannumed.
söök die Speise. 7, 2. g. i.
söök ja jook essen und trincken.

sööl das Sieb. 8, 3.
jöhwi sööl ein häärnes Sieb
söön ich esse. 7.
sööt der Fraß, womit man was fangen will. 15, 1. g. a.
sööt unbearbeitet Land 15, 1. g. i
se wälli on sötis das Land ist nicht gebraucht, ein Drisp-Acker.
sööt die Weide, pascua.
söötma speisen, futtern. 4.
söötminne das Futtern, zu essen geben.
söötröig wild Feuer. 5, 1.
söppeldama] baddeln wie
söpperdama] Hühner.
sörg die Klaue. 5, 4.
wähhi-sörg die Krebs-Scheere.
löhhastud sörrad gespaltene Klauen.
hobbone jooksep sörko das Pferd gehet so so.
sörm der Finger, 9, 2.
sörmeke das Fingergen.
sörme-nükkid die Knöchel an Fingern.
esimenne sörm der Zeige-Finger.
keskminne sörm der lange Mittel-Finger.
nimmetus sörm der Gold-Finger.
weike sörm der Ohr-Finger.
sörmus der Ring. 14, 12.
sörw der Rand am Gefäß.
söstrad Johannes-Beere.
söted die Maden.
sötkuma treten, kneten.
sörta in den Krieg. adv.
sobho in den Morast.
sohk das Geschlecht, die Verwandtschaft, Compagnie, Art Leute. 7, 4. g. i.
soiguma ächzen, stehnen.
sojendama wärmen.
solama saltzen.
solane saltzig.
kül ma tahhan sind hästi solata jälle ich will dirs schon wieder eintränken.
sola-puhhuja s. puhhuma.
sola-tükud Wartzen.
sola-wak das Saltzfaß. 12, 2.
solik, solikas der Spulwurm, 7, 1. g. a. acc. aid.
lapsel on solikaid das Kind hat Würmer.
solika-rohhi Zetver-Saat.
solkima manschen, untereinander mischen.
so-ma morastig Land.
some-ma Finnland.
some-mees ein Finne.
somp der Sumpf. 12, 1.
somus die Schuppe. 14, 12.
ärrasomustama abschuppen.
sool das Saltz. 8, 3.
sool das Gedärme. 8, 5.
soon die Sehne, Bächlein.
öngla soon die Sehnen hinten an der Hacke bey Menschen.

kand=soon die Sehnen hinten an der Hacke bey Vieh.
härja=soor der Ochsenpinsel.
sop die Ecke am Sack. 15,3.
sop dünner Unflath 12,2.
takkasorrima nachreden, nachplaudern.
sossima heimlich reden, bereden.
sossutama insgeheim wovon reden, mummeln.
kõrwasossutaminne die Ohrenbläserey.
sou der Leimen.
hundi=sou blauer Leimen.
soudma rudern. 3.
soudma kokko zusammenscharren, an sich bringen.
sowima wünschen.
su der Mund.
suud andma küssen.
su=andminne der Kuß.
suud suud wasto mündlich.
sudan, ich kan, vermag 4.
sugga die Striegel, Bürste, Weberkamm 1,2.
suggema striegeln, bürsten, sich schicken, passen 2.
se assi suggeb senna kohta das schickt sich gut dahin.
suggu die Art, Geschlecht 16,3.
liggi suggu wies wessi tari peäl sehr weitläuftig verwandt.
suggulane der Anverwandte.
sugguta ohne Erben, ohne Geschlecht.

sugguwõssa das Geschlecht, familie 1,1.
subbo in den Mund.
sui der Sommer. g. sui und suwwe ac. it.
suilinne ein Sommerling, der des Sommers nur dient.
suine sommerlich.
suisa gerade zu adv.
suisa aiama teise peäle jemand ohne Grund beschuldigen.
suisa ja lousa rägima siehe lousa.
suits der Rauch 8,4.
suits wõttab silmad peast ärra der Rauch frist die Augen bald aus dem Kopf.
suitsema rauchen.
suitseja taht das glimmende Tocht.
suitsetama räuchern.
suitsetaminne das Räuchern.
suitsetamisse rohhi Räuchwerck, Schmauchpulver.
suitso=wiin Barbrand 10,1.
sů die Schuld 16,2.
ta kissub need wannad sůůd ülles er wärmet allen alten Brey wieder auf.
sůdda das Hertz. 1,6.
-läks mani der Muth entfiel ihm gantz.
-põlleb senna peäle brennt vor Verlangen darnach.
-põritab es wird einem übel.
-tommab das Hertz drückt.

süddа wallutab das Hertz thut einem weh.
ôrn süddа ein wemüthig Hertz.
tuima süddamega innime ein unempfindlicher Mensch
se moôdus mo süddames-se das gieng mir durchs Hertz.
süddamelik hertzlich 7, 1.
süddame-tunnistus das Gewissen.
süddamik behertzt 7, 1.
süggama kratzen, sich schubben, reiben.
süggaw tief.
süggaweste tief. adv.
süggeleb es juckt.
süggelissed feiner Grind.
suggisi der Herbst. g. e.
süggisenne herbstlich.
süld der Faden, Klafter 3, 1.
sülg der Speichel. 5,3.
sülle der Schooß. 4, 1. ac. e.
süllitama ausspeien, verspeien
sült die Siltze, was aufgekocht und eingesaltzen wird.
sültkapstad eingemacht Kohl.
sült-oad eingemachte Bohnen.
libha-sült eingesaltzē Fleisch.
sea-sült die Schwein-Siltze.
sündima gebohren werden, geschehen, werden, sich schicken, reimen.
sündimatta innimenne einer, mit dem man nicht zurecht kommen kan.
sündiminne die Geburt.
sündimisse âsse - paik } das Vaterland.
sündsam geschickter.
sündsed innimessed Leute, die sich gut vertragen.
sünnin ühte ich komme überein.
ei sünni es schickt sich nicht.
sünnitan ich zeuge, gigno.
süssi die Kole 6,7.
süsti-pu der Weber-Spuhl.
süstma werfen.
süta unschuldig.
sütan ich zünde an.
sütte-hâbbemed Loder-Asche
sütte-tulli das Kolfeuer.
süttis was zum anzünden dienlich.
süttitama anzünden.
suk der Strumpf 7, 1. g. a. acc. e.
sukka - warras die Stricke-Knitt-Nadel. 14, 14.
sukke jätkama Strümpfe anknitten, vorstricken.
su-laggi der Gaumen 6,3.
sulg die Feder 5,3.
sulg der Schnupfen 5, 4. g. o.
sulguma verstopfen.
ninna on sulgus s. ninna.
sulinne das Gebiß.
sullahôbbe Queckfilber.
sulla-ilm Thau-Wetter. 9,1.
sullama schmeltzen, thauen.

sullane der Knecht.
sullatama schmeltzen. act.
sulle-riips die Spalte in der Feder 11, 5.
sulle-uddemed Pflaumfedern Duhnen.
sullun ich verstopfe.
sulp mit Meel gemengt Futter 12, 1.
sumbund müßlich (Geschmack)
sundja der Gerichts-Vogt.
sundima zwingen, treiben 3.
sundmus der Zwang.
Jummala sunnitawa der unter GOttes Gericht steht
su pärrast nach dem Munde.
sured wäggewad mehhed Riesen.
sureldane einbildisch, der nicht mit iedermann reden
surelinne adj. | (will. hochmüthig.
sureliste adv. |
surekke adv. |
suris-pea-kul die Nacht-Eule.
surm der Tod 9, 1.
omma surm natürlicher Tod.
wäggise surm gewaltsamer Tod.
surmama tödten.
surma päale haige todtkranck
surma-rohhi der Gift.
surno-hand das Grab 3, 1.
surnud todt, ein Todter.
kes seäl olnud surnud saatmas wer waren die Leichbegleiter.
jalg on ärrasurnud der Fuß ist mir eingeschlafen.
surno saatjad die Leich-Begleiter.
surrelik sterblich 7, 1.
surrema sterben.
surremisse peäl todtkranck.
surretamama tödten.
surro-törs die Kelter 14, 4. g. re.
surruma wie die Mücken spielen.
surrutama pressen, keltern.
surus die Grösse, Morgenbrodt.
surustuma | groß thun,
surustellema | stoltziren.
surustus das Großthun.
surust wötma Morgenbrod nehmen.
su-sannaga mündlich.
su sisse ins Gesicht (sagen)
sussi der Wolf 6, 7.
sinna soe roog du Wolfs-Speise! (Scheltwort)
sutuma suutma vermögen, können.
sutumaks ärrarikma mit Strumpf und Stiel ausrotten.
ta tunneb ma sutumaks ärra er kennt das Land ohne Nachfrage.
suud suud wasto mündlich
suur groß 13, 3.
suusk ein Schrittschuh von Holtz 7, 3. g. a.

Ta

T

Ta wiederum, derselde, er.
ta ohne. enclit.
taar das Dünnbier 8,1.
taas abermal.
taat Vater 15,1. g. i.
tabba luk ein Block-Schloß.
kurri tabba die böse Gewohnheit.
tabbama attrappiren, erwischen.
tael der Schwamm zum anzünden. 8,3.
lö taela külge tuld schlag Feuer auf mit dem Schwamm.
taelakas hobbone ein faul Pferd.
taewalik, taewalinne, taewane } himmlisch 7,1.
taewas der Himmel.
tåddi die Mutter-Schwester 6,1.
tåetama anzeigen.
tåhheke das kleine Zeichen, Sternchen, der Buchstabe.
tåhhele pannema achtgeben, betrachten.
tåhhendama bezeichnen, bedeuten.
tåhhendaminne, tåhhendamisse sanna } das Gleichniß.
ette tåhhendus s. ette.
tåhhetsema was zur Probe machen.
tåhnik hobbone ein sprenglicht Pferd.
tåht der Stern, das Zeichen 15,2. g. e. acc. tå und ta.
elkiad tåhhed die Fixsterne.
tåhhed on summedad die Sterne scheinen nicht recht helle.
tåhtis känntlich. 14,8.
tåht påäw ein Tag, an welchen die Bauren anfangen zu rechnen.
tåhtsam mercklicher, fühlbarer.
külm olli tåhtsam die Kälte war penetranter.
tåi die Lauß. 6,9. acc. tåit.
tåib es vermag.
tåide voll. adv.
ei se keik tåide låhhå, mis ta teeb es gelingt nicht alles was er thut.
tåielikkult adv., tåielinne } vollkommen.
tåieste voll, völlig adv.
tåis voll, völlig 14,4.
kes ennast tåis on, der voll Eigenliebe ist.
tåitma erfüllen 4.
kahjo tåitma den Schaden ersetzen.
tåius die Fülle.
tåk der Hengst 7,1.
tåkkut - wars ein junger Hengst.
tålg s. tölk.
tånna heute.

tännalik danckbar 7,1.
tännama dancken.
tännamatta undanckbar.
tännaminne das Dancken.
tännapäaw heute
tännapäwane heutig.
tännawo heuer, in diesem (Jahr.
tännini bisher.
tännipäni bis auf den heutigen Tag.
tänno der Danck 11,5.
täppilinne, täplik bunt mit Pünctgen.
tärama sisse viel zusammen scharren, verdienen.
se on täraks das ist zum Vorrath.
tärama wälja viel durchbringen, verzehren.
tärkama aufkeimen (von Kraut.)
kinga-tärkid die Löcher in den Passeln, Bauerschuen.
tärklis Stärcke zur Wäsche.
tärras der Stahl 14,2.
tagga hinter.
taggaja rücklings adv.
taggakiusama verfolgen.
taggamale weiter hin
tagganema ab-zurückweichen
teise eest tagganema für jemand Bürge seyn.
ärratagganeminne die Abweichung.
taggant von hinten adv.
taggasi zurück adv.
taggasi üllesloma hinten ausschlagen.

ta löi taggasi er retractirte sein Wort.
tagga tunna mullo vor drey Jahren.
taggid Hammerschlag.
tagguma schmieden, klopfe 2.
ta-u rootskärid klopfe Stockfisch.
tagguminne] das Hinterste,
taggune] letzte.
tahha hinten hin adv.
tahhe trocken 4,4.
ma saab tahhedaks die Erde wird trocken.
ma tahheneb ärra die Erde trocknet.
nelja tahhulinne viereckig, vierkantig.
tahhuma behauen.
tahk der Schleifstein 7,4.
tahke zähe, schwer, ungahr, glintig (Brodt) 4,1.
tahm der Staub, Ruß. 9,1.
tahmane staubicht.
taht das Dacht, Docht 15,2. g. i.
wötta taht küünla otsast ärra putze das Licht.
tahtma wollen.
tahtmatta ohne Bewilligung
tahtminne der Wille.
tai breit, rein 6,8.
hea tai lihha tük ein gut schier Stück Fleisch.
taigen der Teig 10,3.
taiglane] leib halb-gahr
taignane] Brodt.

taim die Pflantze 9,2.
tainakas ein kurtz, gesetzt (Pferd.)
takka hinterher, von hinten.
aasta takka ein Jahr ums ander.
pühha takka all um den andern Sonntag; alle 14 Tage am Sonntag.
takkias die Klette 4,11.
takkistamma stammeln, stottern.
takko-tort ein klump Heede, Werg.
takkud die Heede, das Werg.
takkune kangas ein Stück Heeden Leinwand.
tulli takkus jachzornig, wie Feuer im Werg.
tal das Lamm 9,2.
oinik tal ein Lamm, ein Vätergen.
utto-tal ein Müttergen.
tal der Pferde-Stall 8,1.
talgud der Bauren-Schmaus in der Ernte.
talgo-rahwas Talkus-Gäste.
talkulinne ein Talkus Gast.
tallama treten.
tallataw eine Ertz-Hure.
talleke das Lämmgen.
tallele pannema wohl verwahren.
tallele pannema wannaks warraks in Vorrath aufheben, verwahren.
tallitama zähmen, befriedigen, accommodiren.
pulma-rahwa tallitaja der auf Hochzeiten schaffet.
emmand on siin, kes meid tallitab die Frau ist zu Hauß, die kan uns wol accommodiren.
tallitsema zähmen.
tallopoeg der Bauer.
tallo-rahwas Bauer-Volck.
tallotama bey der Hand führen.
talrik der Teller 7,1.
tals zahm.
talseks teggema bändigen, kirre machen.
talw der Keil.
talwe der Winter 4,1.
talwe-korter das Winter-Quartier.
talw-kübbar die Winter-Mütze.
talwne was im Winter ist.
tam die Eiche, der Stamm 9,2.
korre tam schlechte Eiche.
weske-tam der Mühl-Dam̃
tammed Hammerschlag.
tammik der Eichwald 7,1.
tammuma strampfen, strampeln (vom Pferd)
tamne von Eichen.
tampima im Mörsel zerstossen.
tang die Zange 5,2.
tangud Grütze, Finnen im Ge-

Gesicht und an Schweinen.
tanno die Weiberhaube. 11,5.
tans der Tantz.
tantsima tantzen.
tantsiminne der Tantz.
taotama drohen.
taotama måele nach dem Lande zielen.
tap der Zapfen 15,3.
tapja der Todtschläger.
taplema sich schlagen, raufen.
tapleminne die Schlägerey.
taplik der Balger, Zäncker 7,1.
taplus die Schlägerey.
tapma tödten, schlachten.
tappalojus ein Thier zum schlachten bestimmt.
tapminne das Morden, der Todtschlag.
tapper das kleine Beil.
tappo die Hopfē-Pflantze 11,5
tappo-aed der Hopfen-Garten. 5,1.
targaste weislich adv.
tark klug, weise, der Zauberer. 7,2. g. a. acc. aid.
tarkus die Weisheit.
tarra der Vieh-Garten, die Hürden.
tarra aed der Vieh-Garten.
tarraku ůmber der Hof um den Mond.
tarrangud, tammi tarrangus ein Wehr im Wasser.
tarri die Traube, Beere.
hummala tarri die Hopfen-Traube.
tarto lin die Stadt Dörpat.
tarto-ma das Dörptsche Land.
tarto-raia die Dörptsche Grentze.
tarwidus die Nothdurft.
tarwilinne asi die nöthige Sache.
tarwis nöthig.
mis tarwis wozu?
tulle tarwis zum Feuer.
tarwitakse es ist nöthig.
task die Tasche 7,1.
tassa sachte, gelinde, sanfte, gleich, eben.
tassandus die Gelindigkeit.
tassane gelinde, nachgebend.
tassaste gelinde adv.
tassuma vergelten, gleich machen; beschicken, besorgen.
ma tassusin neid ärra ich machte mit ihnen richtig.
weiksed tassuma Vieh beschicken.
tassuminne die Vergeltung.
tat Rotz 15,3.
tatrad Buch-Weitzen.
tatra-tangud Buch-Weitzē-Grütz.
taud der Tod.
tawel on tůde wilto die Tafel ist in der Quere.
te der Weg 11,3. acc. sid.
tean ich weiß 3.
teådma wissen. 3.
teådma-mees der was weiß.
teådmatta unwissend.
teål hier.
tedder das Birckhuhn 13,1. acc. i.

tedre-

tedre-tähhed Sommerflecken, Sommersprossen.
tee-äärne der am Wege liegt. (auch ein Scheltwort.)
tee-arro die Wegescheide 11,5.
tee-kond die tour, Reise 3,1.
tee-lahkmid die Wegescheide.
tee-radda der Fußsteig 1,2.
tee-sau s. sau.
teetan ich treibe zur Arbeit an.
teggema thun, machen.
ärrateggema bezaubern.
teggeminne das Geschäft.
se on teggemisse teggia ja! der wirds schöne zurichten.
teggia der Zauberer.
teggo das Werck 11.
teggomood die Gestalt, Angesicht, Antlitz 3,2.
teie ihr, euer.
teile pool jenseits.
teile pole jenseit hin.
teiliskiwwi der Ziegelstein.
teine der ander.
teineteisega unter einander.
teiseks zum andern.
teisipiddi anders, auf eine andere Seite.
teisiti] (seädma) anders
teisitao] (einrichten.)
teista neulich.
teist korda] zum andern
teist pubko] mahl.
teist wisi auf eine andre Weise
teist wisi ennast teggema sich verstellen.
teiwas der Zaunstaacke 14,1.
tek die Decke 15,3.
ärratekkima abstechen, abhacken, einkerben.
telder der Paßgänger.
hobbone tellerdab das Pferd gängert.
telk das Gezelt 7,2. g. i.
tener der Diener 13,1. g. i.
tenima dienen, verdienen.
tenistus der Dienst.
tesina] hieher.
tesina pole]
teolinne der Hofs-Arbeiter.
teotama lästern, beschimpfen.
teotaminne] die Lästerung.
teotus]
teps hinführo nicht.
terra das Spitzgen, die Schneide.
sola terra das Saltz-Körngen.
terraw scharf.
se onni terraw, wee wöttab, karwa jättab es ist so scharf, daß die Seife nur abgeht, Haare bleiben stehn
terre sey gegrüsset!
terretama grüssen.
terretaminne der Gruß.
territama schärfen, zuspitzen.
silma terrike der Stern im Auge, die Siene.
terked Kerbchen, die mit dem Beil gehauen werden.
terkima leicht hauen, einkerben.

terwe gesund, frisch, gantz, heil 4, 1.
olle terwe süa ning jua andmast so bedanckt sich der Bauer, wenn man ihn tractiret hat.
kissa terwe völlig gesund.
terwest peast surrema ster-ben ohne Kranckheit.
terwe aasta ein gantz Jahr.
terwelt, terweste gesund, gantz. adv.
terwis die Gesundheit 4, 2.
tigge] arg, tückisch 4, 4.
tiggedaste] adv.
tiggedus die Tücke.
tihkuma ächzen, stöhnen.
tihkuminne ja ihkuminne das Aechzen.
tiib der Flügel. 2.
tiik der Teich 7, 2. g. i.
minne tiki ey! gehe an den Pranger, Kaak.
tiiksuma wie junge Hühner pipen.
tiin die längliche Kufe, Küwe.
tikkuma drauf los dringen.
tilgatumaks bis auf einem Tropfen nach
tilgoke das Tröpfgen.
tilk die Tropfe. 7, 2.
tilkias maggo ein widerli-cher Geschmack.
tilkuma tröpfeln.
tillitsema tändeln.
tillitseminne die Tändeley.
tilloke klein.
tillotaja eine Art von Vögeln körw on tiltsiks läinud er harthörig.
tine trächtig 4, 1.
ting der Copeek 5, 2. g. a.
ting-tö angewiesene abge-theilte Arbeit, die man ab-solviren muß.
tinna Zinn 1, 1.
tinningi koht die Schläfe am Haupt.
tippamissi köndima einen affectirten Gang haben.
tiras geil, hurisch 14, 2.
tirastus die Brunst.
tirra penis 1, 1.
tirts die Heuschrecke 7, 2.
tirrud Fiebel an Pferden, Feuerschwallen.
tittike Pupgen.
tiukuma pfeifen wie Küchlein nach der Glucke.
se kuub tiwab der Rock hat Flügel.
toetama stützen, unterstützen.
tö das Werck, die Arbeit 11, 3.
többi das Fieber, die Kranck-heit g. ac. e.
többi hakkab kinni Kranck-heit steckt an.
kiwwi-többi der Stein.
köhho-többi der Durchlauf.
koera-többi die Schwind-sucht.
kolla-többi die Gelbesucht.
soe-többi, kuldne többi das hitzige Fieber.

pah-

pahha=tõbbi die Frantzosen
sea=tõbbi die Faulheit.
tõbbur ein valetudinarius, der immer kranck ist.
tõdde die Wahrheit 4,5. ac. tõt
tõeks sama wahr werden.
tõeks teggema beweisen.
tõe polest in Wahrheit.
tõeste gewiß adv.
tõhhe } stoltz aufgeblasen 4,4.
tõhhedaste } stoltz aufgeblasen 4,4.
tõhtus was gut vorschlägt, verschlagsam 14, 8.
tõhtam sehr verschlagsam.
tõhweldama peltzig oder welck werden, wie Rüben.
tõlbi kõrwaga hobbone ein Kurtz-Ohr.
tõld die Kutsche, Wagen 3,1.
tõlg der hõltzerne Riegel oder Schloß.
tõlla=hone der Wagenschuur
tõlner der Zöllner.
tõlpist rägima lispeln.
tõlp keel ein lispelnder.
tõlp=sabba ein Stumpf-Schwantz.
tõlp=sarrikad die kurtzen Sparren.
tõ=mees ein Arbeits-Kerl in der Stadt.
tõmees die Hefe, Bärme.
tõmmeldama s. kõmmeld.
tõmmo ein braunrother Schweiß=Fuchs 11, 5.
tõnsakas siehe tainakas.

tõrges innime der da mault.
tõrkuma wiederstreben, stechen, maulen.
tõrne piim siehe piim.
tõrredaste stoltz, hoffärtig adv.
tõrrelema mit Worten anfahren.
tõrrud Eicheln, Eckern.
tõrs der Kübel, Küwe 14,4.g.
tõrw der Theer 17,3. (re.
tõrwa=künal die Fackel.
tõrwama Betheeren.
tõsi wahr 6,1.
tõsidus die Wahrhaftigkeit
tõsine wahrhaftig.
tõsise wisiga innime ein gravitætscher Mann.
tõsiste gewiß adv.
tõstma aufheben, erheben.
kaplaniks keddagi tõstma Jemand zum Capellan machen.
süüd tõstma teise peäle die Schuld auf einen andern schieben.
kunningaks tõstma zum Könige machen.
tõteggia der Arbeiter.
tõtma eilen.
tulleb tõ tõtte, ehk mis sa teed wie? wird was draus oder nicht?
tohhin ich darf, mir ist vergönnet.
tohl das Marck in Klauen u. Hörnern.

tohloke der kleine Kohl-Strunck.
toht Bircken-Rinde, Bork so unter die Balcken gelegt wird.
toht-saan der Borck-Schlitten.
toibuma nach der Kranckheit sich wieder erholen.
toidus die Nahrung.
toidus on kitsas die Nahrung ist knap.
toimetama bestellen, ausrichten.
kas sa saad temmaga toime? kommst du noch mit ihm zurechte?
toimne kangas das gröbste gestammte Linnen.
toitma ernähren, versorgen 4.
tol der Zoll. 15, 3.
tolli-rahha der Zoll, licent. 1, 1
tolm der Staub. 9, 3.
tolmama stäuben.
tolwan ein dummer läppischer Mensch.
toma holen, bringen. 7.
tombama ziehen.
käega tombama mit der Hand wincken.
tomikas der Faulbaum.
tommaja der Dieb.
tona neulich.
tone-kurg ein Storch.
tonguma s. sigga.
tont das Gespenst. 15, 1. g. i.
tool der Stuhl. 8, 1.
toop das Stohf, Maaß. 12, 1.
tootama zusagen, geloben, Gelübde thun.
tootus die Verheissung.
toppima stopffen.
tores rohe, frisch. 14, 2.
tored witsad frische Ruthe.
torjuma wehren, wenns Vieh entlaufen will.
torm der Sturm. 8, 1.
torni-ots die Thurn-Spitze.
torrikas] torrine] ein Zanckfüchtiger, Krackeler. 14, 11.
torrisema zancken.
torristaja der Baum-Hacker.
torro der Zanck; die dicke Röhre im Dudelsack. 11, 5.
teine aiab pilli teine torro einer bläset den discant, der andere den bass.
totter dumm, butt.
toug das Sommerfeld.
mo toug on töstmatta mein Sommerfeld ist noch nicht aufgebrochen.
tougud Drüsen die das Vieh im Frühling am Halse hat.
pu-touk der Holtz-Wurm.
toukama stossen.
se on lükkata toukata er hat weder Geschick noch Gelencke.
tousminne der Aufgang.
ülles tousma auferstehen, entstehen, an Tag kommen.
üllestousminne die Auferstehung.
tower der Zuber 13, 1. g. i.

tra-

tradid Gardienen Stange.
trakſid der Laufzaum, Trage-Bånder an Pferden, ein Gångel-Band.
treial der Drechsler 8,2.
trellid Gegitter vorm Fenſter.
trep die Treppe 15,3.
tröhter der Trichter.
trotſima pochen, trotzen.
tru getreu 8,1.
tru-iste getreu. adv.
tru-us die Treue.
trum die Trum̃e, Canal, die Trummel 15,3.
tubba die Stube 1, 2. g. toa.
umne tubba eine dumpfigte Stube.
tubbakas der Toback.
tubbakaſt weddama ſ. weddama.
tubbane kanna das Stuben-Huhn.
tubrima meuſchē beym brauen.
wanna tuddi ein alter Menſch,
tuddo - kanna das Moraſt-Huhn.
tudrad Rathen, die im Flachs wachſen.
tuggew ſteif, ſtarck.
tuggewam ſtårcker.
tuggewaminne ſtårcker. adv.
tuggi die Stütze 6,3. g. toe.
tuggi-teiwad Zaun-Stützen
tuhhandes der 1000te.
ülle tuhhandette über tauſend ein Obriſter.
tuhhat tauſend.
tuhk die Aſche 7,4. g. a.
tuhka-kook der Aſch Kuchen. 7,2. g. i.
tuhkias] aſchfårbig, nicht gut
tuhkur] von Couleur.
tuhmias dumm, dwatſch.
tuhnias dunckel (von Edelſtein) 14,11.
tuhnima wühlen.
tuhnus } dumm.
tuhwokas } dumm.
tui die Taube.
tuiakas ſtåtiſch (Pferd)
tuiga taiga ſ. kaima.
tuike die Taube.
tuikuma taumeln.
tuim dumm, fühllos 9,1.
tui-müja der Tauben-Krämer
tuio der paroxyſmus, Schrol-Luhn. 11,5.
tuiſk das Ungewitter, die Stümung. 7,3.
tüddi der Eckel. 6,1.
tüddin } mich verdreußt,
tüddinen } bin einer Sache müde.
tüddinus der Ueberdruß.
tüdruk die Magd.
tühhane der Zaun-König.
tühhi leer, ledig, nichtig. 6,2. acc. je.
tühhi tagga Prahlerey, wenig darhinter.
tühhi tulli temma kätte er wurde arm.

tühhilane, tühhilinne bey dem nicht viel zum besten ist.
tühhiminne öfter. adv.
tühhine nichtswürdig.
tühja kohho innime ein Hoffärtiger.
tühjaks teggema zernichten.
tühjalt leer. adv.
tühjendama ausleeren, abladen, lossen.
tühti oft, laute, dichte. adv.
tük das Stück. 15, 3.
tükkiks aiaks auf eine gute Zeit.
tülli der Lerm. 6, 1.
tüllisema viel zu schaffen habē
tüllitama lermen, Unruhe machen.
tümma weich. 1, 1.
tümmemam weicher.
tümmitama brav abprügeln
tünder die Tonne, 3 Scheffel. 13, 1. g. i.
tünts dunckel (von Augen.)
türima das Ruder führen, steuren.
türna-pu Creutz-Dorn.
türpima gantz ermüden.
tütreke das Töchtergen.
tüttar die Tochter. 13, 1. ac. tart.
ta panneb omma tütre temmale er giebt ihm seine Tochter.
tüttar laps eine junge Tochter
tütte-emma die Sechswöchnerin.
tüükred Taucher (eine Art Enten.)
tüür das Steuer-Ruder. 8, 1.
tüürman der Steuermann. 15, 3.
tuk der Zopf 7, 1. acc. e.
tuk der Feuerbrand, Lösch-brand. 15, 3.
tukkima dringen.
tukkistama beym Haaren zausen.
tukkuma schlummern.
tullis pä } der Windwirbel,
tulis pask } Wirbel-Wind. 7, 3. g. a.
tulitama an die Luft gehen, frische Luft schöpfen.
tulk der Dollmetscher 7, 2. g. i.
tulkima angeben, verrathen.
tullema kommen.
tulleminne die Zukunft.
tulletama bringen, führen.
tullew künftig, folgend 17, 4.
tulli das Feuer 6, 10.
tulle eest ärrakeelma bey Leib und Leben verbieten.
tulle karwane Abendroth, feuerroth.
tulle-kiir die Feuer-Funcke.
tulle punnane feuerroth.
tulle tort der Feuer-Klump.
tulline feurig.
tullitanud sea libha verdorbener Speck.
tullo der Vortheil, Nutzē 11, 5.
tulloke das Feuer.
ta on kui turkane tulloke er

er ist flugs wie Feuer u. Blitz.
tullukas ⎫ nützlich, wohl-
tullus 14, 8. ⎭ gedieen.
tännawo on tullus rukkis heuer ist der Roggen gut gerathen.
tullusam vortheilhaftiger.
tum stum 9, 1.
tumakas grobkörnicht, mehlreich.
tummika = rohhilinne siehe rohhilinne.
tund die Stunde.
tundma kennen, erkennen, erfahren. 3.
tundmatta unerkannt.
tundminne die Erkäntniß.
tung das Gedränge, it. Lumpen, womit man Löcher in Wänden stopft.
tungil seisma im Gedränge stehen.
tungima drängen.
tunna eile ehegestern.
tunna home übermorgen.
tunna mullo s. mullo.
tunni-pak die Sonnen-Uhr 7, 1.
tunnistama zeugen, bekennen, sich besinnen.
tunnistus Zeugniß.
tunnistusse-mees ⎫ der Zeu-
tunnistaja ⎭ ge.
turama taumeln.
ta käib tura tara er taumelt.
tup die Scheide, Futteral 9, 2.
pea on tuppes das Korn ist noch nicht im Schuß.

tuppa in die Stube.
turb unvermögend. 2, 1.
turbel Torf, Rasen 8, 2.
turdunna austrucknen.
turdunt pu trocken Holtz.
turk der Türcke 8, 1.
türki-rahwas die Türcken.
turkima nölaga mit der Nadel stechen.
turrad puud trocken Holtz.
turri die Bucht.
turro der Marckt. 11, 5.
turro-hoor die Ertz-Hure.
turru Abo in Finnland.
turtsuma mit dem Munde sprudeln, brausen.
tus, flatus.
tusk die Bangigkeit.
tust das Staub-Mehl.
tustima s. sigga.
tuttama düncken, bedüncken.
tuttaw bekannt.
tuttawaks ennast andma sich zu erkennen geben.
ma teen sedda hea tuttawa polest ich thue es aus Freundschaft.
tutte selten. adv.
mees tutte selten ein Mensch
tutte teäta allen und jeden bekannt.
minno tuttes meines Bedünckens.
tuul der Wind.
neil on monda tuult jalge al sie sind noch vieler Gefahr unterworfen.

ei ma ella tule warralt ich kan nicht vom Winde leben.
tuul heidab, oder kallab, kånab, keritab, der Wind springt um.
tuul jåi soiko der Wind legte sich.
kange tule ook ein Brausen.
kui tuul saab jone wõtnud wenn der Wind faßen kan.
tuul warristab der Wind schüttelt starck.
tule-allune wilja schlecht, leicht Korn.
winge tuul ein kalter Wind.
årratulama rukkid Roggen auswinden.
tule lehk ein sanfter Wind.
tule-weski } die Wind-
tulik } Mühle.
tuum der Kern.

U.

Ubba die Bohne. g. oa, ac. ubba, acc. ubbe.
uddar das Kuh-Euter.
uddi die Plump-Keule beym Fischfang.
uddo der Nebel, 11, 5.
uddo-karwad Milch-Haare, der erste Bart.
uddo-linnane gantz fein Zeug als Nesseltuch.
uddo-sulled Duhnen, Pflaum-Federn.
uddune nebelicht.
udres, nudres flinck, hurtig.
ueks loma von neuen erschaffen, neu machen.
uendama erneuern.
uendaminne die Erneuerung.
ueste von neuen, adv.
ugama glüen.
uhhuma rollen, walcken.
peåle uhhuma heiß Wasser aufgeben beym Brauen.
uhhutama walcken.
wessi uhkab sote peåle das Wasser tritt übern Morast.
uhke hoffårtig, stoltz. 4, 1.
uhkus der Stoltz.
uidama herumlaufen.
uimane s. oimane.
uindus die Schlåfrigkeit.
uinun maggama ich schlafe ein.
uinutama einschlåfern.
uiuma schwimmen.
uiutama schwemmen, schwimmen lassen.
üddi das Marck. 6, 1.
üddiseb keik es schwabt alles an ihm vor Fett.
ühhe-ealinne eines Alters.
ühhel hawal auf einmahl.
ühheksa neune.
ühheksakümmend neuntzig.
ühheksas der neunte.
ühhendama vereinigen.
ühhes ko-us beysammen.
ühhest von einander.
kaks on ühhest peåsnud sie sind geschieden.
ühhesuggune einerley.
ühm hohl Eiß als vor den Mühl-Dåmmen ist. 9, 1.
ühte zusammen.

ühte hoidma ⎤ fleischlich zu-
ühte piddama ⎦ samen halten
ühtegi nichts.
ühte puhko s. puhk.
ühte suggu einerley.
ühtlane ohne Geschick vom Leibe.
ühtlase ⎫ zugleich, zu-
ühtlaste ⎭ samt.
üks einer, eine, eines.
üks ainus ein eintziger.
ükslane ein eintzeler Mensch.
üksi allein, eintzeln.
üksi järri ordentlich, eins nach dem andern.
üksik einsam.
üksildane einsam. adv.
üksipäine, üksipäinis allein, adv.
üksipiddi auf einer Seite adv.
üksipiddine einseitig, gleichgesinnet.
üksi silmi mit unverwandten Augen, starr.
üksiti einseits. adv.
naeste-rahwas söitwad üksiti, meeste-rahwas kakkiti die Weiber reiten einseits, die Männer schreitbeins.
ei ükski niemand.
üksnes, ükspäinis allein adv
ülbe stoltz, frech.
ülbe ja ülleanneto innime ein frech, durchtrieben Mensch.
ülbus die Frechheit.

ülge ein See-Hund, Meer-Kalb.
ülle über, überhin, drüber.
ei nemmad kül öppi ülle sie werden nicht zuviel lerne.
ülleastuma übertreten.
ülleastuja der Uebertreter.
ülleastminne die Ubertretung
ülle jälle ei ühtegi jätma gar nichts übrig lassen.
üllejäma überbleiben. 7.
üllejännud überblieben.
üllekohhus die Ungerechtigkeit.
üllekohtune ungerecht.
üllekond ridid die gantze Kleidung, mondour.
üllem der Obere, Vornehmste.
üllemeelne übermüthig.
ülle meelseks minnema muthwillig werden.
üllem pealik der Ober-Hauptmann.
üllempreester der Hohepriester.
üllendama erhöhen.
ülle pea ülle kaela über Hals und Kopf.
ülles hinauf.
üllesärkama aufwachen.
üllesärratama aufwecken.
üllespiddaja der Erhalter.
üllespiddama aufhalten, erhalten. 2.
üllespiddaminne der Aufenthalt, Unterhalt.
üllespiddi hinaufwerts. adv.

üllestousminne s. tousma.
üllestükko eins übers andere.
ülleteggema zu viel thun.
ülle te gegen über.
ülle tunna eiltse vor 4 Tagē.
ülleüldes] über und über.
ülleültsa]
üllewalt] von oben. adv.
üllewelt]
üllewel oben. adv.
üllcweltne was oben in der Höhe ist.
suits üllib ja ållib der Rauch schwebt.
ümber um, herum, wieder, zum andernmal.
ümberkaudo umher. adv.
ümberkaudne umherliegend
ümberleikama beschneiden.
ümberleikamatta unbeschnitten.
ümberleikaminne die Beschneidung.
ümberleikatud beschnitten.
ümberpiirma umzingeln, umringen.
ümberpöörma umkehren.
ümberringi seisma rings herum im Creise stehen.
ümbert herum, umher.
ümbrik ein enger Bauer-Weiber-Rock. 7, 1.
ümmardaja die Magd.
ümmargunne rund.
üpris sehr. adv.
üpris wägga über die maßen sehr.

ürrike aeg] eine kurtze Zeit,
ürrikeste] adv.
üsna tühhi gantz u. gar leer.
ütlema sagen.
ukkutama reitzen, einen bösen Anschlag geben.
uks die Thür. 14, 5.
ukse hagid die Thür-Angeln.
ukse ingid die Hengen.
ukse pidad] die Thür-Stånder.
ukse tendrit]
uks on pa ul die Thür ist angeschchoben.
ukse peäl seisma hinter der Thür stehen.
uled die Lippen.
ulispil Eulenspiegel.
ulits die Gasse. d. g.
ulkuja der Umlåufer.
ulla jooksma müßig herum rantzen.
ullatama reichen, sich so weit erstrecken.
ullo-allussed was unterm überhångenden Dach stehet.
ulluma heulen.
ultusse äär Tuchschroten, Ecken von Laacken u. Leinen.
ta umab silma ees es schimmert vorn Augen.
umbes mötte der Verdacht.
umbes raswane gantz fettig.
umbes werrine gantz blutig.
umbis arwama argwohnen.
umbisarwaminne der Argwohn.
umbpimme stockblind.

umb-

umbrohhi das Unkraut.
hobbone on umbraudus das Pferd ist auf allen vieren beschlagen.
umkeel] der eine Sprache
umkeelne] nicht recht kan, barbarus 8, 5.
ummal s. hummal.
ummingas die Welle, fluctus
maas ummisema auf der Erde so verdumpft schreyen.
ummisking ein teuscher Schu
ummistanud verschlamt, verstiebt.
ummistus die Verstopfung.
umnissi gůst, gelle.
umrohhi s. umbrohhi.
ta on ummuksis er hat keinen Stuhlgang.
undias ein Tråumer, der so stille vor sich weg ist.
undlik vergeßlich 7, 1.
unkad der Giebel am Bauer-Hause.
unni der Schlaf.
unnega seggaminne schlåfrig.
unnega taplema sich des Schlafs nicht erwehren können.
ta on unnest årra er ist aus dem Schlaf.
unnine schlåfrig.
ma ütlen sedda unniste kåttega, unnise suga ja tůhja sůddamega, et ma ollen sest pri ich sage dis im nůchtern Muth, daß ich nichts davon weiß.
unne årra arwaminne die Traumdeutung.
unnenåggeminne der Traum.
unnest heitima im Schlaf auffahren.
unnikot ein Schlaf-Sack (ein Scheltwort)
unnistaja der Tråumer.
unnistama tråumen.
unnustama vergessen.
unustaw } vergeßlich.
unustlik 7, 1. }
unnustus die Vergessenheit.
unnustusse påhhå jåma in Vergessenheit kommen.
unsutama schůtteln, růtteln.
unt s. hunt
uppakůlle maas mit dem Kopfe niedriger liegend als mit den Fůssen.
uppitama õllewati ein Bier-faß leichtern, lůften, aufhellen.
uppuma versaufen, ertrincken. neutr.
uppunud wina in Brandwein zu Tode gesoffen.
upputama ersåufen.
wee-upputus die Sůndfluth.
urakůlle te ein Weg, da der Wagen auf einer Seite nieder, auf der andern in die Höhe geht.

tõrs on urakülle der Kübel ist auf die Seite gehoben.
urb die Frucht am Bircken, Katzenpfötgen 2, 1.
urbne durchlöchert (Eiß)
uristama grübeln.
urits die Gurcke d. g.
urked Krebslöcher am Bach.
urmane blutig.
urrama ette vorbringen (unnütz Zeug.)
ta urrab (urib) keik sannad tagga er wärmt allen alten Brey wieder auf.
urrik der Sturm.
urrisema knurren wie ein Hund.
us der Wurm, die Schlange. 14, 7.
kapsta-ussid Kohl-Raupen
pu-ussid Raupen auf den Bäumen.
sanna-karwa ussid Wasser-Schlangen.
jubba ussid siggind sisse es sind schon Würmer drinne.
usaldama sich unterstehen.
usk der Glaube 7, 3.
usklik gläubig 7, 1.
uskma glauben 5.
uskmatta ungläubig 5.
usike das Würmgen.
usin geschwinde, fleißig.
usinam, usinaminne geschwinder. adv.
usinast geschwinde adv.
usinus die Hurtigkeit, der Fleiß.
usisema zischen wie Schlangen.
usitab mind tagga er liegt mir immer in den Ohren, stiftet mich an.
nõdra-ussolinne kleingläubig.
ussutama beschuldigen.
ümberussutama ohne Grund beschuldigen.
ustaw getreu d. g.
mis minno kätte ustud was mir vertrauet ist.
utris flinck, hurtig.
utto in den Nebel.
uttoke ein Mutter-Schaaf.
ei ta polle ni uttoke er ist so fromm nicht als er aussieht.
uttustama beym Haaren zausen.
uudne gantz neu.
uudne willi die Erstlinge vom Getreide.
uur die Fugen, da ein Faßboden eingefügt wird, die Kümmen.
uus neu 14, 4.
uus leib Brodt vom frischen Korn.
uus udduke funckel-nagel neu.
uussündiminne die Wieder-Geburt.

W

Waablane die Hornisse, grosse Wespe.
waap was vermahltes, die Ver-

Vermahlung. 12,1. g. a.
waaria ein Art grosser Vögel.
waar-marri die Hinbeere.
waat das Vaß 15,1. g. i.
wadi lauad die Faß-Taube.
wadi pohhi der Faß-Bode.
wadi prunt der Spunt.
wadi su das Spuntloch.
wadi witsad die Reife.
se waat weab ni paljo das Faß hält so viel.
wabama vermahlen, anstreichen.
wabbadus die Freyheit.
wabbadik ein Freybauer 7,1.
wabbandama entschuldigen.
wabbandaminne die Entschuldigung.
wabbat frey.
wabbat-mees ein Frey-Kerl.
wabbat-naene ein Frey-Weib, die nicht Wirthin ist.
wabbisema wackeln, beben.
pea wabbiseb der Kopf wackelt.
wabuma schweben als ein Vogel.
wadder der Gevatter.
wadduma willo Wolle reinigen.
wae-kaus die Wageschale 14,7.
wae-kodda die Wage.
wae-koia issand der Wäger
wae-koia mees ein Wage-Kerl.
wa-ed die grosse hölzerne
Wage, balances.
waen die Feindschaft 9,3.
waene arm, elende.
waene laps ein Wäyse.
waenlane der Feind.
waeseke pauperculus, der armseelige.
waeseks peksma zu schande schlagen.
waeseste arm adv.
waeste annid Allmosen.
waesus die Armuth.
waew die Plage, Mühe 17,2
waewalinne mühselig.
waewalt schwerlich adv.
waewama bemühen, sich bekümmern.
waewa näggema Mühe haben.
waewane mühsam, mühselig.
waewatama Mühe machen.
wäärt würdig, werth. adv.
wäät eine gedrehete Ruthe g. wädi.
wäddama s. weddema.
wäddel dünne (Suppe)
wäddelaste dünne adv.
wäeti schwach, unkräftig.
wägga sehr adv.
wäggew mächtig.
keigewäggewam } allmächtig.
keigewäggewenne }
wäggewaste mächtig, gewaltig. adv.
wäggi die Kraft, Gewalt, Heeres-Macht.

hooste wäggi die Reuterey, Cavallerie.
jalla-wäggi Fuß-Volck, Infanterie.
wäggise } mit Gewalt
wäe-wäggise } adv.
wähha zum Theil, ein bißgen klein. adv.
wähhem kleiner.
palio wähhem viel weniger.
wähhendama verringern.
wähhenema geringer werden.
wähhi der Krebs 6,1.
wähhe-koor die Krebs-Schale.
wähhe sõrrad die Krebs-Scheeren, Füsse.
wäimees der Schwieger-Sohn, 14,13.
wäkaub der Zwang, was erzwungenes g. a. 12,1.
wälja hinaus, heraus.
wäljal aufm Felde.
wäljas draussen.
wäljas piddi von aussen.
wäljas piddine auswendig, äusserlich.
wälle leicht im laufen als wenn man schwebte.
wälledaste hurtig adv.
wälli das Feld 6,2.
wälline ma die Fläche.
wältima verstauchen.
wältiminne die Verstauchung
wänama drehen, biegen, winden.
wäne der Rancken. 4,1.
tappo-wäne Hopfen-Rancken.
wänge ja kange maggo ein sehr widerlicher Geschmack.
wänt der Handgriff, damit man umdrehet (wie am Brat-Spieß.
wänts ein jung Vögelgen, pullus implumis.
ei ma tunne wära sest ühtegi ich habe nichts dran auszusetzen.
jalg wäratas ich vertrat den Fuß.
wärdias das Hurkind.
sedda wärki von der Art.
wärraw das Thor, die Pforte
jalg-wärraw die kleine Thür am Thor.
eest wärraw die Vorder-Pforte.
üks on wärrawa tagga es steht jemand vorm Thor.
ta ellab wärrawa tagga er wohnt in der Vorstadt.
wärrawa-taggune ein Vorstädtscher.
wärrisema zittern.
wärriseminne das Zittern.
wärristama zittern.
wärristus das Zittern.
wärritama pea den Kopf schütteln.
wärs ein junger Bulle, Farre, 14,7. ac. e.
wärske frisch (von victualiẽ)

wärwima färben.
wärwima pallet sich schmincken.
wässima müde werden, ermüden.
wässinud besoffen.
wässitama müde machē, entkräften.
wässodik ein kleiner Striffel-Busch. 7, 1.
wagen die Schüssel 10, 3.
süggaw wagen die tiefe Schüssel.
lamp wagen flache Schüssel.
wagga fromm, unschuldig.
ma ollen sest wagga ich bin frey davon.
waggadus die Frömmigkeit, Unschuld.
et seisa waggasest steh doch stille.
ta käis waggasest kikki warbul er ging gantz leise auf den Zehen.
waggaste fromm. adv.
waggo die Furche. 11, 1.
wagguma Furchen ziehen.
waggur ohne falsch, fromm, einfältig.
waggus die Unschuld.
wagima wägen.
waguma krächzen wie eine Krähe.
ta wagub hinge er liegt in letzten Zügen.
mee-wahha das Wachs, 1, 1.

wahhe scharf (wie eine Sense) 4, 4.
wahhe die Scheidung, der Unterscheid. 4, 1.
wahhe aeg eine müßige Stunde.
wahhel zwischen.
wahheldast zuweilen. adv.
wahhelik leib mit Spreu vermengt Brodt, Kaf-Brodt.
wahhelinne laps das Kind, so zwischen 2 andern gebohren.
wahhelt von zwischen.
mis käe wahhel lähhäb Hand-Arbeit.
wahhemees der Mittler.
wahher Länen (Art Bäume) 13, 5.
wahhe sein die Zwischenwand Plancke. 10, 1.
wahhest vielleicht, bisweilen, dereinst.
wahhetama wechseln.
rahha-wahhetaja der Wechsler.
wahhetaminne das Wechseln. die Abwechselung.
wahhet teggema Unterscheid machen.
wahhetus der Wechsel, Abwechselung.
wahhimees der Wächter.
wahhing] ein böser widri-
wahhingus] ger Zufall.
wahho]
wahhu] starck. 11, 5.

wahhuste starck. adv.
wahhutama schäumen.
waht die Wacht, der Wächter 15, 2. g. i.
moisa=waht der Hofs=Wächter.
waht der Schaum. 15, 2. g. o
wahto aiama schäumen.
wahtima lauren. 6.
wahwa starck. 1, 1.
wahwa könnemees ein starcker Redner.
wahha tö innime ein braver Arbeiter.
wahwa tuul starcker Wind.
wahwastama starck machen.
wahwaste starck, heftig adv.
wai ein Pflock, Plüggen in der Erde, Gezelt=Pflock. 6, 8.
waia, waiak was da mangelt, fehlt.
süt on waiak paljo lapsi hier fehlen viel Kinder.
waia die Vorkammer bey der Kleete.
ärrawaibuma matt werdē.
ma ollen waibund keik ich bin gantz schachmatt.
wa-ib es wieget.
waid sondern.
waidlema disputiren.
waidleminne der disput.
waik das Hartz.
körwa=waik Ohren=Schmaltz.
waikistama stillen, befriedigen.
waikne stille, ruhig.
waikotud gehartzt.
waim der Geist 9, 3.
waimoke der Puls.
waimolik 7, 1.] geistlich.
waimolikkult adv.] geistlich.
wain ein grosser Platz im Dorf 9, 3.
waip die Baurendecke 12, 1. (g. a.
wait stille adv.
wak das Lof, Maaß 12, 2.
waks die Spanne, spithama 14, 3.
waksima pahten, mit Wachs überstreichen.
wald das Gebiete 3, 1.
walge weiß, helle 4, 1.
walge eest ärra vorm Lichte weg.
ähha walgega in der Dämmerung.
wea walge peäle schreibe es auf, setze weiß auf schwartz
walge wallul bey Tage.
silma walge Pergel zum brennen.
walge mees ist eine Benennung des Teufels.
walgo=löminne das Blitzen.
walgus das Licht.
walgustama erleuchten.
walgustaminne } die Erleuchtung.
walgustus } die Erleuchtung.
waljad der Zaum, Zügel.

walikaikas ein klein Roll-Holtz, Mangelholtz 14,10.
walima mangeln, rollen.
waljud sannad nachdrückliche Reden.
waljus die Strenge, Schärfe.
waljuste starck, hart, scharf, adv.
walk der Blitz 7,2.
wallale frey, loß, ledig. adv.
wallalinne ungebunden, ledig.
wallama giessen, einschencken.
wallaskalla der Wallfisch 1,1.
wallato muthwillig 11,2.
wallatud kuio das gegossene Bild.
wallatus der Uebermuth.
walle falsch, die Lügen 4,1.
selge pûsti walle eine offenbahre Lügen.
walle undicht, weitläufftig (Kamm, Busch rc.)
wallelik der Lügner 7,1.
walletama lügen.
walle-tunnistus das falsche Zeugniß.
wallet tunnistama falsch Zeugniß geben.
walli streng, hart, scharf. 6,2. g. o.
walli wasto wet schwer wider den Strohm.
wallitama auslesen.
wallitsema erwählen, herrschen, beherrschen.
ma-wallitseja der Lands-Herr, Gouverneur.
wallitsus das Gebieth, die Herrschaft.
wallo der Schmertz, Pein, Quaal 11,5.
wallo-wôtja der Zauberer.
wallus schmertzhaft.
wallus heâl die starcke Stimme.
ta tulleb wallusaste er kommt in gröster Eil.
wallutab es thut wehe, schmertzt.
walmis bereit, fertig.
walmistama bereiten, verfertigen.
walmistus die Zubereitung.
walsk falsch.
walskus die Falschheit.
walskust prukima betrüglich handeln.
walwama wachen.
walwas wachsam. 14,8.
wammus das weisse Bauer-Unter-Kleid.
wang der Gefangene 5,2.
tedda widi wangi er wurde gefangen genommen.
ta sai wangiks eben das rc.
wangi-pôlli die Gefangenschaft. 17,1.
wangi-torn das Gefängniß 8,1.
wangiwiminne die Gefangennehmung.
wangus die Gefangenschaft.
wangutama pead den Kopf schütteln.

wan-

wanker der Wagen. siehe im Anhang.
wanna alt 1,1.
wannadus das Alter.
wanna juas ein alter Narr.
wannakas etwas ältlich.
wannal aial vor Alters.
wanna lendew der Drache.
selge wanna muld ein alter ohnmächtiger.
wannanema ältlich werden.
wanna sanna das Sprüchwort.
wanna taler ein Reichs-Thaler.
wanna tungus ein alter Mensch.
wañne der Eid. 4,3.
wannem älter der Aeltere.
wannemad Eltern.
wannematte wannemad Vorfahren.
kohto wannemad Richter.
leiwa-wannemad Herrschaft, der man dienet.
ma-wannemad Land-Räthe.
moisa-wannemad Herrschaft aufm Hofe.
wanni-kook ein Haken, so die Bauren an ihren Eggen haben.
wannuma sauer werden.
se rie wannub das Tuch krümpft.
wañnun ich schwöre 3.
wannus das Alter.
ta on minnoga ühhewannussed wir sind beyde gleiches Alters.
wannutama walcken.
wañnutama beschwören.
want ein Scheltwort, als: sa kärn-want du Schorf-Nickel, Grind-Kopf!
wapper frisch, munter, wackar.
wappustan s. rapputan.
wapraste frisch, wacker. adv.
warba-lu die Knorren unten an den Zehen.
warblane der Sperling.
warboke das Zehegen.
wardas der Spieß. 14,2.
wargsi diebscher Weise. adv.
wargus der Diebstahl.
ei ükski olle sedda wargust takka sanud niemand hat den Diebstahl erfahren können.
warjama / warjatama } beschatten.
warjul verborgen.
warjuldane schattigt.
warjule pannema verhelen, verstecken.
warmalt bey Zeiten. adv.
warn ein Pflock an der Wand, was man nicht mehr brauchet.
warra früh. adv.
warra der Schatz, Vermögen, die Habe. 1,1.
teise päwa warra murretsema

sema für den andern Tag sorgen.
kartus on temmal warraks er lebt in beständigen Furchten.
seisminne on temmal warraks er kan nicht mehr aus der Stätte.
ta ellab wee warral er hat nichts anders als Wasser zu trincken.
wannaks warraks im Vorrath.
warrakult frühe. adv.
warrandus der Schatz, Vermögen, Vorrath.
warrane der früh auf ist.
warrane laps ein Kind, das zu früh nach der Hochzeit kommt.
warras der Spieß. 14, 14. acc. daid.
warras der Dieb. g. ga.
kanna-warras einer der seine Augen nicht recht darf aufschlagen; ein Hühner-Dieb.
warrastäma stehlen.
ta on äige warrato er ist sehr schwach.
warratselt frühe. adv.
warre der Steinhaufen.
ahjo-warre die reliquien von einem Ofen.
warrekse-puud die Queer-Höltzer aufm Dache.
warreminne früher. adv.
warres die Krähe. 14, 12.
warres-marjad Schwartz-Beere.
warri der Schatten. 6, 2. g. o.
warristama s. tuul.
warritsema lauren.
warrud Kind-Taufen.
warruksed der Zügel, Zaum, Rock-Ermel.
wars der Stiel, Stengel, 14, 4. g. re.
käsi-wars der Arm.
oa-wars ein Bohnstengel.
särki-wars der Hemd-Ermel.
wars das Füllen. g. sa.
warsi / warsti alsbald, gleich. adv.
wart der Dresch-Flegel. 15, 1. g. a, acc. to.
waruma taumeln, schocken (im Boot).
warwas der Zehe, Vogel-Klaue. 14, 1.
wask das Kupfer, Meßing. 7, 3. g. e.
walge wask Meßing.
punnane wask Kupfer.
kubbar wask Ertz oder Metall.
waskmaddo die Blindschleiche. 11, 1.
waskne kupfern, meßingen.
waskrahha Kupfer-Geld.
wasak linck. 15, 5.
kähhäd sa wasakut kät gehest du zur lincken?

wassikas das Kalb. 14,11.
wast, wastab nur itzt erst.
 süs wast alsdenn erst.
wastama antworten.
 mets wastab der Wald giebt ein echo.
wastaminne die Verantwortung.
wastane entgegen, zuwider, ein Widersacher.
 kül se teine on temma wastane das ander ist wol eben so viel werth.
 olled sa mo wastane bist du so starck wie ich?
wastastikko gegen über, gegen einander. it. wastate, wastatikko.
wastatassuminne die Wiedervergeltung.
wasto gegen, entgegen, wider.
 se hone on wasto jögge das Haus liegt dem Bach gegen über.
 wiska wasto maad schmeiß es wider die Erde.
 ta on ennast wasto sie ist schwanger.
 ta ütles minno wasto er sagte zu mir.
wasto-meelne widerspenstig.
wasto meelt mit Verdruß.
wasto oksa } verkehrt.
wasto oksane } adv.
 wötta wasto nimm hin.
 ta wöttis mind wasto er nahm mich auf und an.
wastopannema s. pannema.
wastus die Antwort, Rechenschaft.
wata siehe!
wa-uma sincken.
wa-utama drücken, versencken.
weddama ziehen, schleppen 2.
 tubbakat weddama Toback rauchen.
weddel s. wäddel.
weddeleb es schlept, wird hie und dahin geworfen.
weddelus der Angel, so man im rudern nachschleppen läst.
wedder die Feder im Schloß.
weddo das Schleppen 11,1.
weel noch.
weel ennam noch mehr.
weel wähhem noch viel weniger.
weerleb es zudrehet sich.
weerma sich drehen, wenden, abfallen.
 karw wereb das Haar fällt ab.
 pääw wereb, werib der Tag neigt sich.
weerslimid das Vorsiedel, Pferde-Geschirr.
weerwad maad abhängig Land.
wee-többi die Wassersucht.
wee-többine wassersüchtig.
wee-wösso das Wasser-Reis-Sprosse.

weh-

wehmer die Deichsel.
wehtleb es zeigt sich ein phænomenon am Himmel.
weider wunderiich, widerlich 13, 2.
wanna rahwas on weidrad alte Leute sind wunderlich.
weidraste wunderlich adv.
weike) klein.
weikine)
ülle weina minnema übern Sunde gehen.
weis das Vieh. 14.
welaks ob noch?
wemmal der Prügel.
wemmeldama abprügeln.
wend der Bruder 3,1. acc. e.
nemmad on wenna jota jootnud sie haben Brüderschaft gesoffen.
wennalik] Brüderlich.
wennane] 7,1.
wennelane der Ruß.
wenne-ma Rußland.
wennike Brüdergen.
wennima sich recken, ausdehnen. neutr.
wennitama ausdehnen. act.
ta on temmaga wentas sie sind mit einander übern Fuß gespannt.
werendeel das Vierthel. 8,1.
weretema rollen, wältzen.
werias ma Land, da das Wasser von ablaufen kan.
wering der Verding, (Müntze) 15,4.
werme die Wunde, Strieme. 4,1.
werrestama blutig machen; it. schlachten.
werri blut 6,10.
walge-werrelinne ein weißblütiger Mensch.
wärri-mán niedrige Tanne, weiches Holtzes.
werrine blutig.
werrine pat eine Himmelschreyende Sünde.
werwal der Färber.
weski die Mühle.
wessi das Wasser 6,7.
silmikessed w e-el keik die Augen stehen voll Thränen.
wessine wässerig.
wette ins Wasser adv.
wewel der Schwefel.
wibbo das Krummholtz am Flitz-Bogen. 11,5.
wibbo-pael die Bogen-Sehne.
wibima sich verweilen.
metsa widderik ein kleiner Busch in der Ferne 7,1.
wiekeste selb fünf adv.
wiekordne fünffach.
wiendamaks zum 5ten.
wies der fünfte.
wiesuggune fünferley.
wiet korda zum 5ten mahl.
wigi-pu der Feigen-Baum.
wigga der Schaden Gebrechen 1,1.
mis sul on wigga was fehlt dir?

wiggadus der Schaden, Gebrechen.
wiggane schadhaft, preßhaft.
wihha der Zorn.
wihha bitter. g. wihhawa ac. wihhawat.
wihha kandma Zorn hegen,
wihha-mees der Feind.
wihhane zornig.
keige wihhasem sehr zornig.
wihhastama zornig machen, erzürnen.
wihhastellema zornig seyn.
wihhastellemminne das Erzürnen, Zürnen.
wihhastus die Erzürnung.
wihha-waen der Zorn, Haß.
wihhuma schlagen, prügeln.
wihk das Bund, die Garbe. 7,4.
wihk ein scharfer Schweins-Zahn 7,4. g. i.
wihkama hassen.
wihm der Regen 9,1.
wihmane regnicht.
wihmoke kleiner Regen.
wiht 15,2.] der Bade-Quast.
wihha leht]
wihtlema baden, abwaschen.
wiibsi-pu der Bauer-Haspel.
wiig] die Feige.
wigi marri] 5,2.
wiimne der letzte. ac. wimist.
wiimne päaw der jüngste Tag.
olle terwe wiimse eest grossen Danck für letzt.
wiimseks bis auf die letzten.
wiimselt endlich adv.
wiin ich bringe. 7.
wiin der Wein 10,1.
wina ümberajama Wein klaren.
wiir] der Strich, Abriß,
wirud] die Zeichnung.
wiis die Weise 14, 7.
wiis fünfe.
isse wiis die Gewohnheit.
wiisk ein Bastner Bauer-Schuh 7.3.
wiiskümmend funfzig.
wiisteistkümmend funfzehn
wiitlik te] abschlägiger
wiitrik te] Weg.
wiitrine vom Wege ab.
wiitsima wozu Lust haben, fleißig seyn.
wikkati die Sense.
wikkitud geweißt, getüncht
wiks fix und fertig.
ma-ilma wiks teggus inime silmist von Ansehen ein überaus hurtiger Mensch.
wil die Wolle 8,3.
wil die Blatter, Blase 8,1.
wildne lõng wollen Garn.
ta wilgatas mo eest ärra er verschwand vor mir.
se wilgub mo silma ees das schimmert mir vorn Augen.
wiljalinne fruchtbar.
wilja-pea die Aehre.

wil-

wilja=salk ein Stück Getreide das gut gewachsen.
willajas innime ein Mensch der lang aufgeschossen.
willama darauf loß prügeln.
willandi=ma der Fellinsche district.
willane kangas ein Stück wollen Zeug.
wille die Pfeife. 4,1.
willet aiama auf der Flöte spielen.
wille=puhhuja der Pfeifer.
willedaste hurtig, flinck. adv.
willets unglücklich, elende.
willetsus das Unglück, Elende.
willi die Frucht, Korn, Getreyde 6,2.
suur äreto willi unermeßlich viel Korn.
willi on ärra kerwastand das Korn ist kurtz gerathen.
willistama mit dem Munde pfeifen.
willo kühle 11,5.
innimenne willotab es frieret einem so.
willum kälter, kühler.
willuma sich ausbreiten wie ein Calcun zur Heck-Zeit.
nemmad willuwad otse ühte kui sulla=woi sie halten sehr zusammen.
wilokas ein Schnitzgen Brodt
ta watab wilto er schielt.
witsima herum schlentern.

wimaks zuletzt, finaliter, en fin. adv.
wimati neulich, letztens adv.
winamäggi der Weinberg.
wina=marri die Weinbeere.
wina=pu der Weinstock.
winapu=oks der Rebe.
winduma schwinden.
windund innimenne ein spiddig, hager Mensch.
puud winduwad ahjus Holtz schmaucht im Ofen.
so niuded windugo, ja so köht mingo pönni deine Lenden müssen schlap werden, u. dein Bauch schwellen.
winguma winseln, quiecken, püpsch reden.
winguminne das Winseln.
wingutama das Maul ziehen
piitsa wingutama mit der Peitsche klatschen.
winnal der Bohrer.
winnama aufwinden, schlenckern.
winsotama hin und her bewegen, schütteln, rüttteln, schlenckern.
wirastus ein fürchterlich entsetzlich Ding.
wirk flinck, hurtig.
wirn eine Reihe von Korn.
wirnad Unkraut in der Gerste.
wirook der Weyrauch
wirolinne Schneckenweise gedrehet.

wirolinne trep eine Windel-Treppe.
walge wirolinne kep ein Stock mit weissen streifen.
wirolinne rie flammirt Zeug.
ette wirotud abgezeichnet.
wirre die Weert.
wirrinal jooksma schnell laufen.
wirrolane ein Wierländischer.
wirrotama ausringen, ausfringen (Wäsche)
wirrostus-künna der Wasch-Trog.
wirst ein Werst, Rußische Meile, deren bey nahe 7 auf 1 teutsche gehen.
rootsi wirst eine viertel Meile.
wirts eine Spritze.
wessi wirtsub das Wasser spritzt.
wirts unreines Wasser, oder Unflath, damit man kan bespritzt werden.
wirtsama bespritzen. act.
se wallato koer wirtsas mo peäle der Hund bespritzte mich.
su wirtsub peas der Mund schäumet.
wirwe hurtig flinck.
wirud s. wiir.
wisakam gebräuchlicher.
wisakas gebräuchlich. 14, 11.
wisas listig, verschlagen.
sedda wisi auf die Weise.
wisi parrane inmine ein geschickter Mensch.
wisi parrast was ordentlich ist.
se assi on wisi parrast das Ding ist ordentlich, recht artig.
wiskama schmeissen, werfen,
wisklabbidas die Wurfschaufel 14,11.
wissa keel eine schwere ausrede, Sprache.
wissa pea ein stumpfer Kopf.
wissa pu zähe Holtz.
wissiseb (Holtz) schmaucht, will nicht brennen.
wissist] gewiß adv.
wist]
wistrik ein Blatterchen, das von selbsten auffähret.
aia witama die Zeit vertreiben.
wia witeks zum Zeit vertreib
wits die Ruthe 14,3.
witsa-ammas ein instrument die Reife auf ein Faß anzuziehen.
witsa-tükud das dickste End an einer Ruthe.
wiwin ich verziehe, verweile.
wiwitama aufhalten, verweilen.
wiwitus der Verzug.
woama flissen.
wodi das Bett 6,1.
te wodi a mache das Bett auf

wo

wȯ der Gürtel.
pannne wȯ wȯle gürte dich.
emma wȯ alla jäma im Mutterleibe sterben.
wȯlg die Schuld 5,4.
wȯlglane der Schuldner.
wȯllas der Galgen 14,2.
wȯllo eine alte Hexe.
wȯlw die Welle im Mühl-Rade 17,1.
wȯlwima wölben.
wȯlwitud gewölbt
wȯrk das Netz 7,2.
wȯrgo pullud Höltzer, die oben aufschwimmen
jalg on wȯrko hakkand der Fuß ist im Netz verwickelt.
wȯrked Haspel-Bänder.
wȯrkutama verstricken.
kahhewȯrra s. kahhe.
wȯrro der Ring, das Band 11,5.
pu-wȯrro ein Holtzbund.
raud-wȯrro ein eiserner Ring.
witsa-wȯrro ein Ring von Ruthen geflochten.
wȯrsuma sich vermehren, wuchern.
wȯrst s. wirst.
wȯssa 1,1. } die Sprosse.
wȯsso 11,5. }
tühhi wȯsso Neben-Sprosse.
wȯssuma s. wȯrsuma.
wȯtma nehmen.
naese wȯtma ein Weib nehmen.
seltsi wȯtma heyrathen.
kinni wȯtma greifen, fangen.
ta wȯttab sedda ennesele er ziehts auf sich.
wȯtta rohkeste nimm, du wirst beyde Hände voll bekommen. scilicet.
wȯtti der Schlüssel.
wogama fliessen.
wohl ein Zickelgen, junge Ziege. 8,3.
woi oder, leider! so? wie? adv.
woi Butter 6,9.
woidma salben, schmieren 3.
woidetud überwunden.
woidminne die Salbung.
woido-and der Gewinn im Wettlauf.
woido pärrast um die Wette.
woie Wagen-Schmier 4,3.
woik das gelbe Pferd.
woima können. 7.
se polle minno woima das steht nicht in meinem Vermögen.
minno woimal nach meinem Vermögen.
woimato ohnmächtig, ohnmüglich 11,2.
polle mul woimo ühtegi ich bin gantz ohnmächtig.
woimus der Sieg, die Oberhand, Gewalt.
woimust sama siegen.

ktt[illegible]wȯhnimu [illegible]

woipõttakas eine Pferde-Kranckheit am Fuß, die Spatt.
woi süs was? sonst! scilicet so:
woitlema streiten kämpfen, ringen.
woitleminne der Kampf.
woitma übertreffen, überwinden. 4.
ärra woitminne die Besiegung.
woitud gesalbet.
woiwotama müde, matt machen.
wok der Spinn-Wocken 15,3.
wolas s. olas.
wolaste träll, streng, straf adv.
wolistama schnitzen, schnickern.
woõgas öde, wüste, fürchterlich 14,10. g. ka.
woõras fremde, ein Gast 14,2. acc. aid.
woõrastama sich vor fremden scheuen.
woõretama entwöhnen.
woõriti waatmã scheel, oder tückisch ansehen.
woõrses in der fremde, fremderwerts.
woõrus die Fremde.
wee-woog Wasserwoge 5,5.
wool die Falte am Kleide.
merre woled Meers-Wellẽ
woolmed die Strengen; das malum hypochondriacum.
wopsima schlagen, druckfen.
worm die Forme zum Abdruck 8,1.
worst die Wurst.
wurrisema rasseln (vom Feuer.
würst der Fürst 15,3.
würsti-riik das Fürstenthum.

Das

Das Teutsche Register.

NB. Wenn einerley Wort auf einer Seite 2 oder mehrmal zu finden, so wird es mit 2m. 3m. &c. angedeutet.

A.

Aal 86
Aas 166
abbeugen 106
abcirckeln 177
Abend 148
es ist halb Abend 148
Abenddämmerung 84
abendlich 148
Abendmahlzeit 148
Abendroth 192
aber 84
Aberglaube 88
abergläubisch 88
abermal 183
abfallen 206
abfallen wie Blätter 162
abfordern 147
abgelebt 89
abgemattet 146
abgenommen 125
abgespannt 166
abgezeichnet 210
abgezielt 176
Abgott 101
abhacken 187
abhängig 84. 124
abkühlen 97
abladen 192
ablauffen wie Wasser 140
Ablegung 93
ablocken 88
Ablocken das 88
abmergeln 146
abnehmen 85. 105
abnützen 123
Abo (Stadt in Finnland) 193
abprügeln 170. 207
brav abprügeln 192
abrichten, er ist schon darauf abgerichtet 92
Abriß 208
Absatz 96
mit 3 Absätzen 96
abscheiden 127
Abschied nehmẽ 101
abschneiden 145
abschuppen 179
absondern 127
Absonderung 127
abstechen 136 187
abtragen 168
es ist abgetragẽ 134
Abtritt 156
abwaschen 208
Abwechselung 201 2m.
abweichen 184
Abweichung 184
abzählen 132
abzeichnen 136
accommodiren 185
die Frau ist zu Hause, die kann uns wol accommodiren 185
accurat abgewogen 143
Achse am Wagen 87
achte der 105
achtfach 105
achtgeben 154. 183
er stehet beständig dabey und gibt darauf Acht 136
achtmal 105
Achtsamkeit 95
ächtzen 83. 150. 179. 188
Aechzen das 188
Aderlassen 83
Ader im Holtz 162
adieu 101
Adler 120
Affe 156. 158
Afterbürde 152
Afterdarm 152
ähnlich 174

Aehre 155. 208
albern 100. 2m. 157
aldieweil 176 (158
Allaun 138
alle beyde 140
allein 101. 195. 3m.
allerdings 97
allerley 111. 2m.
allerwegen hin 153
alles 111.
so viel ist alles in allen 111.
alle werden 133
allezeit 98. 99
allmächtig 199
Almosen 199
Alp 135. 152
als 121
alsbald 205
alsdann 176
alsdan erst 176. 206
als nur 121
also 145. 2m.
alt 204
alter Narr 204
Alter das 98. 204. 2m.
eines Alters 194
vor Alters 204
wir sind beyde gleiches Alters 204
älter 204
ältere der 204.
ältlich. etwas ältlich 204
ältlich werden 204
alwo 125
Ambos 85
Ameise 177
Ameishauffe 177
Amme 86
Amsel 129. 142
Amt 86 (83
diß ist so sein Amt
Amtmann 102
anbeten 124
anbey hången 132
anbieten 153
Ancker 86
Andencken 136
andere der 187
anders 187
anderswo 137
anderswoher 137
anderswohin 137
anfahren mit Worten 189
anfallen 113
Anfang 85 91
anfangen 85 91
anfassen 91
anfeuchten 136
anfeuchten (Kleider, Korn) 168
anflicken 97 2m.
Anführer 101
Anführung 149
angeben 192
Angel 149
Angel, so man im rudern nachchleppen läßt 206
angelehnt 142
angeln 149
angenehm 86
Angesicht 187
von Angesicht zu Angesicht 154 177
angezogen seyn 168
Angst 84 114
ängstigen sich 84
anhetzen 87
anklopfen 119
anknitten Strümpfe 181
annoch 85
anreihen was 134
anrühren 164
Anschlag. bösen Anschlag geben 196
anschlagen wie eine Nachtigal 141
Ansehen das. von Ansehen ein überaus hurtiger Mensch 208
anspannen 154 166
ein Pferd vorm Bauerwagen anspannen 166
anspornen 108
an statt 87
ansticken 132
anstossen im vorbey gehen 141
anstreichen 199
ante 88
Antlitz 187
Antwort 120. 206
antworten 120. 206
anvertrauen 86

Anverwandte 94 180
anzeigen 183
anziehen sich 154
anzünden 181. 2m.
was zum anzünden dienlich 187
aparte 84. 101
Apfel 151
die Aepfel sind gantz verfaulet 161
die Aepfel sind gantz zerdrückt 156
Appetit 100. 101
April 137
Arbeit 188
alles was sich regen kan ist aus zur Arbeit 98
angewiesene abgetheilte Arbeit, die man absolviren muß 188
er kommt mit der Arbeit nicht vom Flecken. 98.
der mit der Arbeit brav fort kommt 100
Arbeiter 189
ein braver Arbeiter 202
ein Arbeiter der beständig für einen andern am Hoffe seyn muß 85
Arbeits-Kerl in der Stadt 189
arg 148 188
ärger 125 153
ärgern 153
Aergerniß 153
Aergerniß im Gemüthe 138
Arglistigkeit 110
Argwohn 196
argwohnen 196
Arm der 103. 2m. 205
Arm vom Bache 86
arm 111 173 199 2m.
er wurde arm 191
Armée 178
ärmer 173
armselig 86
armselige der 199
Armuth 199
Art 134 180
er hat noch immer seine alte Art an sich 99
von der Art 200
Art Bäume 115 137 151
- Beere 130
- Enten mittelmässiger Grösse 139
- Erlen 130
- Fische 185
- Fliege 178
- grosser Enten 120
- grosser Tannen-Bäume 156
- grosser Vögel 198
- Leute 179
- Linden-Bäume 97
- Linden-Holtz 144
- Netze 131
- Vögel 188
artig. das Ding ist recht artig 210
Artzt 87
Asche 191
aschfärbig 191
Asch-Kuchen 191
Athem 93
ich lief mich gantz aus dem Athem 93
sich aus dem Athem lausen 94
atrapiren 183
auanciren. der mehr auancirt in der Arbeit 100
auch 102 112
auch nicht 88
auf 155
auf einmal 95
Aufenthalt 195
auferstehen 190
Auferstehung 190
Aufgang 190
aufgeblasen 189
aufgehen 112
machen daß es aufgeht 112
noch geht er auf 97
aufhalten 198 210
er hielt auf zu singen

gen 129
aufhängen 169
aufheben 154 189
in Vorrath aufheben 185
aufhellen 197
aufhencken 161
ans Holtz, Galgen aufhencken 161
aufhören 133
aufkeimen (von Korn) 184
aufkochen 124
aufladen 119
Auflegung 155
aufpassen 155
aufquellen 161
aufräumen 109 118 120
aufrichtig 118 148
ein aufrichtiger Mensch 169
Aufruhr 136
Aufruhr machē 136
aufscheren. was aufgeschoren ist 133
aufschreiben 113 154
schreib es auf 202
es ist am besten wenn mans aufschreibet 142
wir liessen uns aufschreiben 114
aufthauen 120 150
Auftrag 130
auftrennen 87
aufwachen 195
aufwecken 195
aufwärts gebogen 153
aufwärts hin 195
aufwinden 209
anfziehen 109
Aufzügling 109
Augapfel 177
Auge 176
braune Augen 176
der kleine gezogene Augen hat 158
der seine Augen nicht recht darf aufschlagen 205
die Augen blenden 142
eigen Auge trügt nicht 176
mit unverwandten Augen 195
Augen liegen ihm tief im Kopf 87
Augen sind gantz dunckel 176
Augen wurden dunckel 175
vor Augen 177
Aeugelchen 177
Augenblender 142
Augenblick 158
Augenbraunen 177
Augen-Kranckheit, die nicht viel auf sich hat 177
Augenlieder 177
Augenmaß. nach dem Augenmaß 177
Augenschein. das gibt der Augenschein 176
augenscheinlich 177
Auisen 161
Aurhahn 139
Aurhenne 139
ausbessern 107 118
ausbreiten 129
ausbreiten sich 127
sich ausbreiten wie ein Calcun zur Heckzeit 209
ausbrüten 87
ausbulstern 134 159
ausdehnen 207 2m.
Ausflüchte 104
ausforschen 123
ausfressen 120
ausfringen (Wäsche) 210
ausgäten 109 114
ausgefahren (Weg) 170
ausgefahrne Räder-Stellen aufm Wege 170
ausgenehetes an der Weiber Ober-Hemden, oder Lacken 158
ausglitschen 130
aushöhlen 149
Auskehrigt 163
auslachen 94
ausleihen 126
ausleren 192

ausleſen 203
auslöſchen 125
auslöſen 134
ausmergeln 127
ausmiſten 170
ausplaudern 120
ausplümpern 146
ausrecken 148
ausrencken. nach dem Schlaff ſich ausrencken 168
ausrichten 190
ausringen 210
Wäſche ausringen 168
ausrotten. mit Strumpf und Stiel ausrotten 182
ausruhen 93. 162
ausſagen 165
Auſſatz 157
auſſätzig 157
Ausſchlag 151
ausſchlagen. naſſe Haare ausſchlagen 169
er ſchlägt aus (von Krätze, Grind) 150
äuſſerlich 200
äuſſerſtes an etwas 153
ausſchütteln 163
ausſetzen. ich habe nichts daran auszuſetzen 200
ausſpeyen 181
ausſpülen 133
den Mund ausſpülen 125
ausſtehen 107
ausſtrecken ſich 177
Austheilung 97
austrincken 193
auswendig 200
auszupfen 109

B.

Bach 99
in den Bach hinein 100
Bächlein 179
Bachweide 165 2m.
Backen. auf den Backen 134
Backen-Zähne 164
Backofen 157
Backtrog 130
Backtrog-Fuß 120
Bad 130
wohlbekommen das Bad 174
baddeln wie Hühner 179
baden 108
Badequaſt 208
Badſtube 174
Balances 199
balbire mich doch 85
Balcken 154
bald 155
Balger 186
Ballen unterm Fuß 159
Banck 158
Band 131. 151. 176. 211
Band unter der Zunge 112
geflochtene Bänder von 3- oder 4-fachen Faden 154
Bande 100
ohne Bande 116
bändigen 185
Bangigkeit 84. 193
Bär 108. 142
Barbarus 197
Barbierſchüſſel 90
Bärme 198
barmhertzig 91. 2m.
Bars 84
Bart 90. 154
erſter Bart 194
Baſt 145
Bauch 116
aufm Bauch 124
bauen 88
Bauen das 88
Bauer 185
- Bette 172
- Bettlacken 154
- Breſchchen oder Schnalle im Hemde 178
- Coralle 121
- Decke 202
- Familie 156
- Haſpel 208
- Haube (lange) 131
- Heerde 129.

Bauer-Hochzeit-Geschwärme 172
- Schlitten 167
- Schmauß in der Erndte 185
- Schuh 112. bastener 208
- Unter-Kleid (weiß) 203
- Volck 185
geringer Bauer 159
Baum 162
- Schale (innerste) 136. 145
- mit stachelichten Blättern 150
Bäume behauen 115. 162
Baumhacker 156 190
Bauren die nahe bey der Stadt wohnen 111
- Auffseher 121
bearbeiten 92
beben 199
Blätter beben 132
Becher 108
Becken 156
Becker 153
bedächtlich 138
bedachtsam 140
Bedden, s. Garten-Beete.
bedecken 109
bedencken 140
bedeuten 183
Bediente der 150
bedrohen 178
bedüncken 193
meines Bedünckens 193
Beere 138. 186
viele Beere an einem Stengel 111
die Beere werden alle zerquetscht 164
Beete 97
befallen. eilig befallen 167. 2m.
Befehl 105.
befehlen 104
befeuchten 109
befriedigen 185. 202
begeben 92
begeben sich 174
es begibt sich 101
sich in Lebens-Gefahr begeben 139
begehren 93. 98. 2m.
Begierde 93. 2m.
begierig 83
begraben 137. 138
Begraben das 138
Begräbniß 138
behalten. er behielt diese Worte 94
behauen 184
behelfen sich 85
beherrschen 203
behertzt 181
behexen 124
behülflich 83
behüten 94
Beichte 157
Beil 114
das kleine Beil 186
das Beil hat sich umgelegt 140
Bein 134
beinern 134
Bein-Kleider 163
beissen 91. 144. 173
es beißt 113
ich habe weder zu beissen noch zu brechen 161
sich wie Hunde beissen 164
bekant 193
allen und jeden bekant 193
Bekehrung 155
bekeifen 92
bekennen 193
bekümmern sich 199
Bekümmerniß 138
belastigen 119
belfern 92
bellen 92
bemercken 136
bemittelt 147
bemühen 199
beneiden 103
Benennung eines leichtsinnigen u. läppischen Menschen 93
- des Bärs 127
- des Rabens 131
- des Teufels 202
- des Wolfs 91

bere-

Ergetzen 170.

bereden 111. 180
beredt 173
bereit 203
bereiten 203
bereuen 105
Berg 136
abhängiger Berg 128
auf den Berg hinauf 136
aufm Berg 136
gantzer Berg 111
vom Berge 136
bergicht 136
bersten (von Händen) 132
berühmt 124
besäen 175
besänftigen 139
Beschaffenheit 134
beschämen 90. 2m.
beschatten 204
bescheren (tondere) 158
bescheren 174
beschicken 186
beschimpfen 90. 187
Beschimpfung 127
Beschirmung 106
Beschlag aufm Pferde-Geschirr 142
beschmutzen 168
beschneiden 196
Beschneidung 196
beschnitten 196
beschuldigen 198
ohne Grund beschuldigen 180. 198
beschützen 106
beschweren 204
Beschwiemung 139
beseelt 94
Besem 127. 135
Besemer 136 (eine Art Wage)
Besemstrauch 164.
Besiegung 212
besinnen sich 193
besoffen 201
Besoldung schlechte 173
besonders 101 130
besorgen 186
besprengen 169
Besprengung 169
besprützen 210
besser 155 2m.
besser werden 155
bessern 155 166
Besserung 155
beständig 85 113
bestättigen 113
Bestättigen das 113
beste 155
am besten 155
bestellen 190
bestimmen 136
bestraffen 92. 178
er will gewiß einmal bestrafft seyn 95
mit Worten bestraffen 146
Bestraffung 178
besuchen 109
Besuchung 110
besudeln 168
besudelt 168
beten 134
betheeren 189
betrachten 183
betriegen 157
Betriegen das 157
Betrieger 157
betrieglich 110 157
betrieglich handeln 203
Betrübniß 124. 125
betrübt 124
Betrug 157
betruncken 100
Bett 210
er lodert so im Bette 137
mache das Bett auf 210
betteln 112
Betteln das 112
Bettlägerig wenn man ist 135
Bettler 173
Bett-Stätte 172
beuchen s. bücken
bevestigen 113
Bevestigung 113
beugen 146 153
Beule 141
kleine Beule 124
er ist gantz voll Beulen 141
Beutel 123

Beutel in der Mühle 163
ledernerBeutel164
bewegen sich 116.130
hin und her bewegen 209
beweglich seyn 157
beweinen 148
beweisen 189
Bewilligung. ohne Bewilligung 184
bewundern 99.2m. 154
bewurtzeln 102
bey 102.117.157
Beykost 176
bey Lebzeiten 98
beylegen 154
beynahe 130
beysammen 194
bey Tage 202
bey Zeiten 83
bezahlen 137
bezaubern 187
bezeichnen 183
bezwingen 85.86
man kanns nicht bezwingen 86
biegen 200
Biene 139
wilde Biene 139
Bienen die den Stachel verlohren 130
meine Bienen haben 3 mal geschwärmet 156
Bienen-Fang aufgestelleter 119
- König 139
- Schwarm 131 139
- Stock 139
Bier 149
Bier füllen 129
kanigt Bier 107 175
Bier macht Blähung 149
das Bier ist auf der Neige 106
Bier rauscht 91 149
das Bier schmeckt ein bisgen härtlich 142
Bier-Faß 149
Bierfaß leichtern 197
- Lümmel 149
Bild 121
das gegossene Bild 203
Bilder 121
binden 116.145.176
Bindung an Schlitten 110
Binsen 116
Bircke 109
von Bircken 109
- Baum aufm harten Lande 87
- Busch 109
- Huhn 186
- Rinde 190
- Wasser 137
Birn 173
bis 172
bisgen 158.167
bisgen klein 200
bisher 184
bis hieher 176
Bissen 154
bisweilen 201
bitten 154
ey ich bitte 148
Bitten das 154
bitter 208
bläcken 136
Blame 155
Blase 160.208
Blasebalg 133
blasen 162
einer bläset den discant, der andere den bass 190
er bläset aufm Horn kurtz abgestossen 134
Bläschen 166
blaß 109
blaß werden im Gesichte 105
blaßroth 165
Blat 129
Blat rauscht 118
gantzes Blat (am Beil) 114
Blatter 208
Blatterchen das von sich selbst auffährt 210

blau 177
es ist so blaulig 177
Blaubeere 177
Blech 108
Blechschläger 159
bleiben 96. 195
beym Leben bleiben 96
er blieb einen Monat lang 83
Bleier (Fisch) 172
Blendling 161
Blendwerck vor die Augen 177
Blesse an der Pferde Stirnen 128
Bley 174
blind 158.177.178
- gebohren 158
stockblind 196
Blindheit 178
Blindschleiche 205
Blintz-Auge 176
blintzen mit den Augen 158
Blitz 203
blitzen 202
Block 153
in den Block 153
Block-Schloß 183
blöcken wie das Vieh 86
blöde 86
Blödigkeit 86
bloß 85. 153
Blösse 85
blühen 148
Blühte 148 2m.
Blümchen 148
Blut 207
Blut stillen 154
blutig 198.207
gantz blutig 196
blutig machen 207
Blutigel 102
Bock 176
Boden 160. 2m.
Bogensehne 207
Bohne 194
eingemachte Bohnen 181
Bohn-Stengel 205
bohren. bohre ein Loch 128
Bohrer 209
der Theil, worin der Bohrer steckt 152
Brust-Stück am Bohrer 102
Boll der 178
Bolster darin die Nüsse sitzen 134
Borck so unter die Balcken geleget wird 190
- Schlitten 190
Borg 150
borge. zu borge nehmen 126 2m.
Borste 162
Borte bunte an den Weiber-Röcken von Wolle 161
böse 87. 125. 153.
das böse gut heissen 113
o du böser Mensch 115
Bosheit 115. 125
böslich 125
Boot 151
Bote 104
Bötling 150
Botschaft 173
betrübte Botschaft 112
Brachacker zur Rogen-Saat 104
Brachacker pflügen 104
Brachse 128
bracken 92
Brand 160
brandgelb 171
Brantwein 161
-- Kessel-Pfeiffen 157
in Brantwein zu Tode gesoffē 197
ungeklarter Brantwein 164
braten 123
Braten der 162
brav 90
braun (Pferd) 116
braune Haare 171
braunroth (Pferd) 164. 171 2m.
- Schweiß-Fuchs 189

brausen 118
brausen mit dem Munde 193
es brauset das Meer 118. 141
Brausen das 118. 194
Braut 162
-Freunde 126. 149
-Vater 172
-Vater auf Hochzeiten 100
Bräutchen 162
Bräutigam 156
Bräutigamchen 156
Brech-Eisen 107
brechen 142
es bricht von selbsten 142
breit 127. 184
etwas breit 127
Breite 126. 127
in die Breite 127
ins Breite 127
Bremse 154
brennen 159
lichterloh brennen 132
brennt vor Verlangen darnach 180
brennend 160
Brennnessel 146
Brennung des Landes 123.
Brett 128
Bretter in der Vorriege aufm Han-Balcke 128
-Hauffen ordentlich legen 126
Brey 162
er wärmet allen alten Brey wieder auf 180. 198
Brille 162
bringen 190. 192. 208
an sich bringen 180
etwas wo hinein bringen 137
brock 162. 165
Brodt 129
Brodt einsäuern 174
gebeuteltes Brodt 156
grobes Brodt 156
halb gahres Brodt 184
Brodt krümeln 159
mit Spreu vermengtes Brodt 201
Brodt vom frischen Roggen 198
wasserstreifigtes Brodt 132
Brodtkrüme 177
Brodt-Kuchen 130
Brambeere 159
Bruch, er hat einen Bruch 121. 124
brüchisch 165
Bruch-Stein 151
Brücke 176
Brücken 162
Bruder 207
Brüder. unsere beyde Brüder 124
Brüderchen 207
brüderlich 207
Brüderschaft. sie haben Brüderschaft gesoffen 207
Brüder-Weiber 104
Brühe 129
brüllen 140. 169
Brüllen das 169
Brunn 103
Brunnquell 91
Brunñschwengel 101
Brunst 188
Brust 146. 168
die Brust gehet ihm zu 168
-Kranckheit 168
-Riemen 168
brüten 87
Buch 166
Buch ist verkehrt 166
ein Buch einbinden 161
Buch vergüldt am Schnitt 172
Buch-Gold 172
Büchse 163

Buch-

Buchstabe 183
Bucht 193
Buchweitzen 186
-- Grütz 186
Buckel 123
Bulle junger 200
Bund das 208
grosses Bund 121
ein Bund Strauch 121
Bund der 174
Bündlein 113
bunt 114. 144
bunt mit Pünctchen 184
Bürge 103
dafür Bürge seyn 92
für iemand Bürge seyn 184
Bürger 115
Bürste 92. 180
bürsten 92. 180
Busch 139
kleiner Busch 173
kleiner Busch in der Ferne 139. 207
mit Busch bewachsen 139
undichter Busch 139
der Busch gibt einen blauen Dunst von sich 177
es knistert u. knastert im Busche 159
hin nach Busch u. Braack 165
Busem 161
Buße 155
butt s. dumm
Butte 106
Bütte 163
Büttel 158
Butter 211
- Faß 114
- gelb 171
- Vögel 130
buttern 114
büücken s. Leinwand
C.
Camel 107
Canal 191
Caninichen 107. 115
Cantzel 102. 165.
Capellan. iemand zum Capellan machen 189
Capelle 102
Capitalist 165
Capitel 155
Carls (Insul bey Reval) 153
catechisiren 132
Cavallerie 200
Chor vorm Altar 129
Christ 169
Christen-Volck 169
Circkel 177
Coleur 108
das ist von guter Coleur 108
nicht gut von Coleur 191
commode 94
Compagnie 100. 179
Compagnon 175
Compaß 124
nach dem Compaß sehen 124
Complot. die in einem Complot stehen 147
Conduite 89
Copeck 188
Copulations - Formul 129
copuliren 129
Coralle 93
angenehete Corallen an Bauer-Weiber-Röcken 121
Corallen - Schnur 134. 170
Cörper 111
Corpey 102. 168.
Crepitus 156
Creutz 169
- in einem Mühl-Rade 86
Creutz-Dorn 192
Creutzweis 169
Crone güldene 123
curiren 87
Curiren das 87
D.
Da 90. 121. 176
Dach 110
abhängiges Dach 128

was

was unterm überhängenden Dache stehet 196
Dachs 136
Dacht 184
Dachtrauffe 165
Dagden 93.(Insel)
daher 99
damals 176
Damm 177
ein kleiner Damm 120
Dampf 88
dämpfen 127
Danck 184
dem man nichts zu Danck machen kan 141
grossen Danck 85. 101
grossen Danck für letzt 208
ohne allen Danck 173
Danck der Bauren wenn sie gegessen und getruncken haben 188
danckbar 184
dancken 184
dann und wann 85
darauf 176
darnach 174
darunter hin 175
das ist 175
daß 90
Daumen 156
davon kommen 155
davon lauffen 126
dauren 163
was immerfort dauret 129
dazu 175
dazusetzen 132
er setzt was dazu 109
Decke 116. 178. 187
Decke des Himmels 127
Deckel 102
der erhabene runde Deckel 124
Degen 141
Deichsel 207
delicat 149. 2m.
Delicatesse 116. 149
Demmerung. in der Demmerung 102
Demuth 85.
demüthig 85. 3m.
dencken 140
der Mensch denckt nicht weiter hinaus 89
denn 176
dennoch 124. 150. 176
depehsen 123
dereinst 201
dergleichen 176
derselbe 174. 176. 183
desertiren vom Regiment 108
desto grösser 174
- kleiner 174
- mehr 174
- weniger 174
deswegen 176
deutlich 175. 2m.
deutlicher 175
Deutlichkeit 175
dialectus 142
dichte 192
dick 96. 153 2m.
Dicke die 153
in die Dicke 128
Dieb 190. 205
Diebstahl 204
niemand hat den Diebstahl erfahren können 204
diebischer Weise (204
Diele 160
dienen 150. 187
Diener 187
Dienst 187
dieweil 90
dingen 153
Dinte 142
dismal 162
disput 202
disputiren 123. 202
disseits 176
disenterie 116
Distel 150
diuision 97
doch 90
Docht 184
Dörpt Stadt 186
Dörptsche Grentze 186
Dörptsch

Dörptsch Land 186
Dohne 85
Dole 131
Dolmetscher 192
Donner 88. 120 159
Donnern das 88. 120. 141
donnert 141. 159
doppelt 105
Dorf 122
steinern Dorf 115
Dornen 112. 150
dort 174
dort hin 175. 177
Dotter im Ey 167
Drache 130. 204
Draff s. Träber
drauf 155
drauf los 155
draussen 151. 200
Drechsler 191
Dreck 155. 169
dünner Dreck 161
dreckigt 170. 178
dreckigt machen 170. 178
drehen 104. 111. 112. 200
schneckenweise gedrehet 209
drehen sich 206
sich drehen im gehen 149
sich drehen und wenden 111.
dreiste 101
drengen 193
dreschen mit Füssen 153
Drescher 167
Dreschflegel 205
dreschlisch 156
Drespen unterm Korn 135
dreyeinig 119
dreyerley 119
dreyfach 119
dreyfüßig 97
dreymal beyde Hände voll 106
drey Scheffel 192
dreyzackigt 87
Drift 162
dringen 192
drauf losdringen 113. 188
drinne 174
Drisp-Acker 179
droben 155
drohen 84. 186
Drohen das 84
Drossel 94. 142
drücken 206
drucksen 212
Drüsen am Hals 103
Drüsen die das Vieh im Frühling am Halse hat 190
du 171. 177
Ducaten 123
Duhnen 90. 182. 194
dulden 107
dumm 171. 2m. 190 191. 3m.
dummer läppischer Mensch 190
dummer Tropf 173
Dumheit 171
Dummoken 177
dumpfigte Stube 191
dunckel 174. 191. 192
dunckele Augen 177
es wird dunckel 158
dunckelgrün 150. 170
Dunckelheit 84
dunckelroth 164
düncken 193
Dünnbier 106. 183.
dünne 148. [illegible]50. 156
dünne (Suppe) 199
dünner 156
durch 126
durchbringen 95. 2m
das Seinige durchbringen 154
viel durchbringen 184
Durchfall 116
durchholen 133. 149
Durchlauf 188
durchlöchert (Eis) 198
durchpeitschen 134. 149
durchseigen 125
durchziehen 159
dürfen 189
dürre 121.

dürrer Mensch 122
Dürre die 161
Durst 98 (98
den Durst löschen
Durst verursachen
dürsten 98 (98
mich dürstet 98
durstig. ich bin recht durstig 90
dwatsch s. dumm

E.

eben 186
das ist es eben 174
eben also 145
eben dergleichen 173
eben derselbe 176
eben so 146
Eber 124
Ecke 148
Ecke am Sack 180
oberste Ecke (an der Schneide) 114.
unterste Ecke (an der Schneide) 114
Ecken von Lacken und Leinen 196
Eckel 191
Eckern s. Eicheln
Eckstein 147
Edelmann 140
Edelstein 106
Egge 84
eggen 83
Ehe 83
ehebrechen 83
Ehebrecher 83. 138
Ehebruch 83
ehegestern 193
Eheleute 83
eher als 89 2m.
Ehescheidung 83
Eheweib 143
Ehre 87
das ist deiner Ehre nicht zuwider 87
ehren 88
ehrlich 88 3m.
Ehstnisch. das ist nicht Ehstnisch
Eiche 185 (110
schlechte Eiche 185
von Eichen 185
Eicheln 189
Eichhorn 150
Eich-Wald 185
Eid 204
Eider 177
eifersüchtig 115
eigen 101 150
eigensinnig 101
Eil 171
er kommt in größter Eil 203
eilen 100. 171. 184
Eilen das 171
eilig 84. 2m. 96. 102. 113. 147. 167. 171.
einbildisch 182
einer, eine, eines 195
einerley 194. 195.
Einfahrt im Zaun
einfältig 201 (141
einfältiger Tropf 173
einfassen 166
Einfluß aus der See 176
Eingang 177
Eingeweide 177
eingiessen 106
einheitzen 114
ein ieder 98 2m.
einigerley 139
einkehren 174
einkerben 187. 2m.
einladen 125
einrichten 87
anders einrichtē 187
Einrichtung 87. 174
einsam 195 2m.
einschencken 203
einschlaffen 96. 194
einschläffern 194
Einschlag am Linnen 121
einseitig 195
einseits 195
eins nach dem andern 195
eins übers andere 196
einträncken. ich will dirs schon wieder einträncken 179
eintzeler ein 195
eintzeln 195
eintzig 85
eintziger ein 195
einwärts 177

einweichen 130
einwickeln 136
Einwohner 137
Eis 96
dünnes Eis 114 2m.
es hat sich ein dünnes Eis gesetzt 114
glattes Eis 96
hohles Eis, als vor den Mühl-Dämmen ist 194
Eisen 167
Eisen in der Mühl-Rads-Welle s. Spille.
eisern 167
Eis-Zapfen 164
Eiter im Auge 177
Auge das immer voll Eiter 165
die Augen sind voll Eiter 177
Eiter in der Wunde 136
Elend das 209
elende 199 209.
Elend Thier 159
Ellbogen 122. 147
Ellbogen-Gelencke 103
Elle 122
eine längere Elle damit man Zeug zum Krümpfen misset 122
Elster 92
Eltern 204
empfindlich. er wurde empfindlich 145
empor schweben 126
emsig seyn 147
Ende 133. 151
bis ans Ende 151
das dicke Ende 147
das Ende von einer Holtz-Reihe 101
Endchen 151
endlich 208
en fin 209
enge 114 2m. 153
Enge die 114
Engel 99
enger machen 105
Ente 155
wilde Ente 155
entfallen. das ist mir entfallen 128. 138
entfliehen 97
entgegen 206 2m.
entgegen brummen 177
enthaupten 155
entkräften 201
entschuldigen 199
entschuldigen sich 160
Entschuldigung 199
Entsetzen das 88
entsetzen sich 88
entsetzlich Ding 209
entstehen 190
entweder 88
entwischen denen Feinden 113
entwöhnen 212
entzückt seyn 90
entzwey 109. 132
entzwey gehen 104. 109. 165
entzwey reissen 104
epilepsie bey Kindern 114
er 183
erbarmen sich 91
erbärmlich 91
erbärmlich anzusehen 91
Erbarmung 91
Erbe 152
ohne Erben 180
Erben das 152
erben 152
erblich 152
Erbrotz bey Pferden 146
Erbse 93
ausgebulsterte oder ausgelöößte Erbsen 159
Erbsen-Bünde 93
Erbsünde 155
Erbtheil 152. 2m.
erdacht 155
Erdbeere 138
Erde 135. 141
an der Erde 135
an die Erde 137

von der Erde 135
von Erden 141
was auf Erden ist 138
die Erde ist gantz locker 142
die Erde ist gantz voll Holtz-Gruus 164
die Erde locker machen 102
die Erde trocknet 184
die Erde wird trocken 184
erdichtet 155
Erd-Kloß 141
Erd-Klump 154
dünner Erd-Klumpen 154
Erd-Mann s. Todt
Erdreich das schlechteste 173
erdrosseln 103
Erd-Schwämme 175
Erdulden das 107
erfahren 193
erfreuen 169
erfüllen 183
Ergötzlichkeit 169
erhalten 195
Erhalter 195
erheben 189
bis in den Himmel erheben 127
erheben sich 103
erhöhen 195
erholen sich 120
nach der Kranckheit sich wieder erholen 190
erinnern sich 136. 139
Erinnerung 139
erkennen 193
sich zu erkennen geben 193
Erkentniß 193
erklären 175
Erklärung 175 2m.
Erle 130
von Erlen 130
erleichtern 112
Erleichterung suchē 94
erleuchten 202
Erleuchtung 202
erlösen 135. 156
Erlöser 135
Erlösung 135 156
ermahnen 136
Ermahnung 136
Ermel 103
Ermel am Rock 103
ermüden gantz 192
ernähren 190
sich durch Holtz-Handel ernährē 139
erneuren 194
Erneurung 194
erniedrigen 85
Ernte 130
erquicken 97
Erquickung 93
erröthen 164
ersauffen 197
erschaffen 133
von neuen erschaffen 194
erscheinen 99. 143
Erscheinung 99
erschlagen. er hat einen Mann erschlagen 89
er wurde als ein Feind erschlagen 152
erschrecken 88
erschrecken sich 118
ersetzen den Schaden 183
ersticken 126
Erstlinge vom Getreide 198
erstreckē sich so weit 196
erträglicher 94
ertrincken 197
Ertz 205
Ertz-Hure 185. 193
erwählen 203
erwischen 183
erwürgen 103
erysipelas 99
erzehlen 102
erziehen 109
erzürnen 208
Erzürnen das 208
Erzürnung 208

Eschen-

Eschenbaum oder Holtz 172
Espe 90
von Espen 90
Esse in der Schmiede 133
essen 178. 179
da hat man recht seine Commodité zu essen 137
der nicht alles esse will 108
der wenig von Essen ist 144
essen und trincken 178
einmal zu essen 116
zu essen geben s. das Futtern
Essen das 178. 2m.
Eßig 83
estne? 150
Etage drey über einander 119
etliche 141
etwas 139
Evangelium 86
evaporiren 93
euer 187
evirare 118
Eulenspiegel 196
Euter 194
ewig 98
ewiglich 98
excusen 163
Exempel 136
exerciren sich 92
Ey das 142
Eyer legen 142
eyergelb 171
Eyerstock 174

F

Fächlein im Wachs darin der Honig sitzt 111
Fackel 189
Faden 181
Fahne 131
die Fahne wedelt 132
fahren 178
nun fahren sie mit Wagen 157
Fall 128
fallen 123. 128
es fällt mir ein 138
fallen lassen 123. 128.
fallende Seuche 128
falsch 110. 203
Falschheit 203
fälschlich reden 165
Falte an Kleidern 212
in Falten legen 120
die obertheile in Falten legen 103
falten. falte die Hände 103. 169
mit gefaltenen Händen 103. 169
Familie 180
Fang 147. 171
fangen 163. 211
Farbe 108
färben 201
Färber 207
farbig 109
Farre junge 200
Fasel 162
Fasel vom Weben 90
Faß 199
das Faß hält so viel 199
Faß mit dichten Reifen gebunden 172. 2m.
Faß-Boden 199
Faß-Tauben 199
fasten 151
Fasten das 151
Fasten die 151
faul 127
du fauler Schlingel 127. 162
sich auf die faule Seite legen 127
Faul-Baum 190
faulen. es fault an 132
es fängt an zu faulen 159
GOtt lasse das Haus von unten an faulen 138
faullentzen 94. 100. 127
Faulheit 127. 189
Fäulniß 136
Faust 171
Faust mit beyden Händen 106

Feder 181
Feder im Schloß 206
fegen 163
fehlē. es fehlte nicht viel, so ꝛc. 162
es fehlt uns am Gelde 162
hier fehlen viel Kinder 202
was fehlt dir? 207
was da fehlt 202
Fehler 89
Feige die 208
Feigenbaum 207
wilder Feigen-Baum 139
fein 156 2m.
Feind 199. 208
Feindschaft 199
feiner 156. 2m.
Feld 150. 200
aufm Felde 200
Feld-Stein 167
Feld-Steine die im Feuer wohl aushalten 165
Felge am Rad 159
Fell das 144
ein Fell zu trocknen aufsplittern 158
Felleisen 155
Fellinsche districk 209
Fels 106
Femer-Stange 85
Fenster 85
Fenster-Scheibe 171
Fercken das 160
Ferse 107
fertig 203
Fest das 163 2m.
am Feste 163 2m.
aufs Fest 163
feste 113. 3m.
fester 178
Fett das 167
es schwabt alles an ihm vor Fett 194
fett 131
es macht fett 131
fettig 167
gantz fettig 196
feuchte 145. 168
Feuchtigkeit 109. 168
Feuer 192. 2m.
Feuer aufblasen 148
schlag Feur auf mit dem Schwam 183
zum Feuer 186
er ist flugs wie Feuer und Blitz 193
Feuer-Brand 192
Feuer-Funcke 192
von Eisen abgeschlagene Feuer-Funcken 167
Feuer-Klumpe 192
Feuer-Mahl 88
feuerroth 192 2m.
Feuerschwaden 188
feurig 192
Fichten hat Hartz 125
Ficke 106
Fiebel an Pferden (181
Fieber 188
das hitzige Fieber 188
das kalte Fieber 122
filtrum colatorium (125
filtzig 98
finaliter 209
finden 129. 150
was ich gefunden habe, ist nicht gestohlen 150
Finger 179
der lange Mittel-Finger 179
der Gold-Finger 179
der Ohr-Finger 179
der Zeige-Finger 179
4 Finger voll 144
Fingerchen 179
Fingergelencke 146
Finne ein 179
Finnen im Gesichte und an Schweinen 185
Finnland 179
finster 158
er tappet im Finstern 110

Finsterniß 158
Fisch 106
die Fische Leichen 121
gut Theil Fische 147
Fischereinigen 174
Fischaar 120
Fischchen 106. 3m. 137
Fischer 106
Fisch-Kasten 124
Fisch-Korb 136. 140
Fisch-Otter 172
Fisch-Reuse 140
Fisch-Zug 133
Fixsterne 183
fix und fertig 208
flach 127. 128
das flache Dach 128
flache Hand 104
Fläche 200
grosse Fläche 133
Flachs 131
Flachs brächen 134
der Flachs hatte geschoßt 131
Flachs schwingen 170
Flachs-Bräcke 131
flachsen 131
Flachs-Kaute oder Knuck 131
Flachs-Scheben 131 2m.
Flachs-Weiche 131
flackern 129
der Ofen flackert 129
Flage s. epilepsie bey Kindern
Flamme 129
flammen 129 2m.
der Ofen flammt 129
flammirt Zeug 210
flatus 193
flechten 154 2m. 159
Ruthen flechten 164
Flechten das 154
fleck weise 153
Feder-Maus 144
Flegel grober 157
Fleisch 131
eingesaltzenes Fleisch 181
ein gut schier Stück Fleisch 184
Fleischer der 131
fleischern 131
fleischicht 131
fleischlich 131
Fleiß 198
Fleiß thun 100
mit Fleiß 138
fleißig 84 2m. 112. 198
sehr fleißiger Mensch 84. 148
fleißig seyn 208
flicken 146
Fliege 111.
kleine Fliegen 164
fliegen 130
Fliegenschnapper 102
fliehen 159
Fliese die 151
fliessen 151. 210. 211.
flinck 90. 96. 104. 147. 194. 198. 209. 2m. 210
Flinte 163
die Flinte knallt 116
wie weit schießt die Flinte 163
Flitsch-Bogen 86
Floh 114
der Floh purret im Ohr 125
Flor-Kappe 133
Floß-Feder 106. 150. 2m.
Flöte. auf der Flöte spielen 209
Fluch 144
fluchen 144
Fluchen das 144.
Flucht 153 (174
in die Flucht jagen 153
fluctus 197
Flügel 188
Flügel an der Wade 147
Fluß. s. die Verkältung.
folgend 192

fordern 123
Forme zum Abdruck 212
(Formul) wenn der Bauer gespeiset hat 170
formula ironica 174
fortfahren 96
fahre fort 91
fortrücken 145
fortspringen 132
Frage 123
fragen 123
was frag ich darnach 95
Frantzen am Kleide 144
Frantzosen 189
Fraß womit man was fangen will (179
Frau 89
Fräuchen 89
frech 195
ein frecher Mensch 195
Frechheit 195
Fremde die 212
in der Fremde 212
fremde 212
fremderwärts 212
Freude 169
Freudigkeit 101
freuen sich 169
Freund 178 (127
freundlich 86. 126.
freundlicher Mensch 132
freundlich reden 87
freundliche Rede 126
Freundschaft 178
ich thue es aus Freundschaft 193
frey 162. 199. 203
ich bin frey davon 201
Frey die. auf die Frey gehen 120
Frey-Bauer 199
freyen 138
Freyer der 120
freygebig 93
Freyheit 134. 137. 199
Freyheit geben 134
Frey-Kerl 199
Frey-Weib, die nicht Wirthin ist 199
Friede 166
laß mich zufrieden 90. 175
friedsam 166
frieren 122
es frieret einem so 209
es fängt an zu frieren 105
frieren machen 122
frisch 90. 100. 112. 188. 204. 2m.
ein frischer Kerl muß das nicht achten 133
frisch s. rohe
frisch (von victualien) 200
frölich 169
fromm 201. 3m.
der von aussen fromm scheinet 143
er ist so fromm nicht als er aussiehet 198
Frömmigkeit 201
Frosch 119 (2m.
der Frosch quaackt 121
Frosch-Leich 119
Frucht 209
Frucht am Bircke 198
die die Frucht abtreibt 128
fruchtbar 208
frühe 204. 205. 2m.
der früh auf ist 205
früh morgens 162
früher 205
Frühling 112
was im Frühling ist 112
Früh-Stück 159
frühzeitiges 89
Fuchs 167
Fuder 119
Fuge 131
Fugen, da ein Faß-Boden eingefügt wird 198
fügen

fügen 131. 2m.
fühlbarer 183
fühlen 109
fühllos 191
führen 101. 103. 192.
bey der Hand führen 185
Fuhren(Hofs)nach der Stadt 113
Fülle 183
Füllen das 205
jährige Füllen 172
Funcke 113. 174
funckel nagel neu 143. 198
funckeln 113
fünffach 207
fünfe 208
fünferley 207
fünfte 207
funfzehen 208
funfzig 208
für 88
Fürbitte thun 154
Furche 201
Furchen ziehen 201
Furcht 94. 108
er lebet in beständigen Furchten 205
in Furchten setzen
fürchten 108. 94
fürchten sich 94
fürchterlich 118. 212
fürchterlich Ding
fürsichtig 138. 209
Fürsprecher 88
Fürst 112
Fürstenthum 212
Fuß 97
der platte Fuß 97
der Fuß ist im Netz verwickelt 211
zu Fuß gehen 97
der Fuß ist mir eingeschlaffen 146. 182
nimms vorn Füssen weg 98
Füsse thun wehe von engen Schuhen 153
seine Füsse decken 178
die Füsse sind mir unten gantz voll Blasen 166
die Füsse sind unten gantz voll Knoten 124
sie sind mit einander übern Fuß gespannet 207
das Füsse hat 97
einer der einen Block oder Kette am Fuß hat 167
Fußblat 126. 159
Füßchen 98
Fuß-Eisen 167
Fuß-Eisen für Pferde 167
Fußgänger 97
Fußstapfe 96
Fußsteig 165. 187
Fußsteig übern Bach 135
Fuß-Volck 200
Futter mit Mehl gemengt 182
Futteral 193
futtern 179
Futtern das 179
G
Gabel 105
eine zweyzackigte Gabel die Balcken abzupassen 167
gähling 96
gähnen 91
gahr 122
nicht gahr 123
galant 104
Galere 126
Galgen 211
Galgen-Schwengel 167
Galle 174
galopiren 145
Gang 103
für den Gang 97
einen affectirten Gang haben 188
Gängel-Band 191
Gans 91
gantz 111. 188 2m.
gantz und gar 98
gäntzlich 98. 117. 162
Garbe 208
Garben-Binder 121
Gardinen-Stange 191

Garn 132 (132
gedrehetes Garn
grobes Garn 96
loses Garn 132
träll Garn 132
wollen Garn 208
wie viel Pfund Garn 132
Garn=Winde 112
Garn winden 112
gar nicht 161
gar nicht lange 110
Garn-Klu 112
garstig 87
garstiger Gestanck als vom Aas 166
Garten 83
Garten=Beete 97. 156. 2m.
Gärtner 104
Gasse 196
Gast 212
ungebetener Gast 131
Gasterey 100. 157
Gaumen 125. 181
gebähren 99. 107. 137
Gebäude ein grosses
geben 86 (165
Gebet 154
Gebiete das 202. 203
gebieten 104
Gebieten das 104
Gebiß 181
gebohren werdē 181
Gebot 104
gebräuchlich 210
ist das Wort dort gebräuchlich? 130
gebräuchlicher 210
Gebrechen 207. 208
gebückt 118. 123. 124 169
sehr gebückt 131
Geburt 181
Gedächtniß 136
kurtz Gedächtniß 138
der von kurtzem Gedächtniß ist 140
Gedancke 140
in Gedancken stehen bleiben 147
Gedärme das 179
gedeyen 120. 176
es wird wohl gedeyen 149. 193
Gedeyen das 120 2m. 176. 193.
gedeyen machen 120 176
gedeylich machē 176
gedrehet (Ring) 117
Gedrenge 193
im Gedrenge stehen 193
Geduld 107
habe Geduld 83
geduldig 107
geehrt 88. 3m.
Geelsucht 118. 123. 188
Gefahr. sie sind noch vieler Gefahr unterworfen 193
gefallen 139
Gefangener 203
gefangen nehmen. er wurde gefangē genomēn 203. 2m
Gefangennehmung 203
Gefängniß 203
Gefäß 87. 168
höltzern Gefäß 163
Gefühl. er macht alles nach dem Gefühl 175
gegen 206
Gegend 118
der Gegend nach 110
an den Gegenden her 110
gegen einander 206
gegen Osten 152
gegen über 117. 3m. 196. 206
Gegitter vorm Fenster 191
geharzt 202
Gehege 173
gehen 103. 126. 139
er gehet extra 106
er ging davon als wenn er gestoben und geflogen wäre 143
ey! so gehe doch 90
gehest du zur lincken? 205

das

das gehet an 126
der nicht gehen kan 98
nun gehen sie häuffig nach der Stadt 142
überm Sunde gehen 207
wenn das so gehen soll 134
wie gehets? 104
wie gehts? antw. so, so! 161
Geheimniß 173
Gehirn 85. 155
Gehöft 151
Gehör. schwach Gehör 117
gehorchen 173
gehorsam 173. 2m.
Gehorsam der 173 2m.
Gehülfin 83
Geifer 99
geil 113. 188
Geilheit 113
Geist 202
den Geist aufgeben 93
geistlich 202
Geitz 84
geitzig 84. 98
gekocht 122
Gelach 157
gelblicht 151
es wird gelblich 132
gelb werden wie Blätter 118
Geld 165
baar Geld 165
klein Geld 156
ich lebe für Geld 151
Geld-Busse 165
gelegen. daran ist nicht viel gelegen 134
Gelenck an der Hand 103
geliefert es 86
gelinde 156. 186. 2m.
Gelindigkeit 186
gelingen. das gelingt 126
es gelingt nicht alles, was er thut 183
gelle 84. 197
geloben 190
gelten 137
Gelübde thun 190
Gemeinschaft 151
Gemüth 138
ins Gemüth 138
genau erkennen 175
genehetes an Bauer-Weiber-Röcken 84
genitalia vaccæ 129
genug 122. 2m.
gepflastert 162
gepflügte, das 122
geputzt 104
gerade 148. 177
einer der gerade vor sich weg ist 151
sich gerade in die Höhe richten 85
gerade aus 151
gerade dorthin 118
gerade machen 148. 177
gerade zu 118. 148. 177. 180
gerathen wohin 174
geräumig 88
Geräusch 118
Geräusch machen wie die Wellen am Strande 128
Gerber 144
gerecht 118. 148. 2m.
Gerechtigkeit 118. 148
Gerichte das 118
vors Gericht gehen 86
das Gericht ließ ihn los 155
der unter GOttes Gericht stehet 182
Gericht Essen 110. 111
Gerichts-Herr 118
Gerichts Voigt 182
gering 85. 86. 139. 173
gering werden 200
gerinnet wie Talg (86
Gerste 150. 2m. 184

Gerste fängt an zu schiessen 133
Gersten-Hauffe auf dem Felde 88
Gersten-Spreu 110
Gersten-Stroh 116
Geruch 91
nach dem Geruch aufspüren 91
verschreit Geruch (91
Gerüchte 93
geruhiglich 166
gesagt werden 149
gesalbet 173. 212
Gesalbter 173
gesamt 95
Geschäfte das 187
geschehen 181
Geschencke 86. 113. 147
Geschick. ohne Geschick vom Leibe 195
er hat weder Geschick noch Gelencke 190
geschickt 126
geschickter Mensch 210
geschickter 181
geschickteste das 155
geschieden. sie sind geschieden 194
Geschirr um der Pferde Hals 166
Geschlecht 148. 179. 180 2m.
männliches Geschlecht 101
ohne Geschlecht 180
Geschlecht das zu einer Zeit lebt 166
Geschmack 137
Geschöpf 132. 133
Geschöpfchen 133
Geschrey 114
geschweige denn 172
geschwinde 96. 112. 146. 2m. 198. 2m.
geschwinder 146. 198
Geschwulst 141
Geschwür 153
Geschwür in eines Pferdes Hals 122
Geselle junger 161
Gesellschaft 175
Gesetz 104
Gesetz-Gelehrte der (105
gesetzt 166
Gesicht 43. 2m. 153
scharffes Gesichte 176
ins Gesicht sagen 182
roth seyn im Gesichte 132
Gesinde 156 2m.
eintzele Gesinde 156
eintzeles Sesinde im Busche 139
Gespenst 190
Gespräch 102
Gespräch haben 102
Gestalt 101. 187
heßliche Gestalt 99
gestern 88
gestrichen voll 83
gestrickt 121
gestrig 88
gesund 188 2m.
völlig gesund 188
Gesundheit 188
Getöse 104. 141
Getränck 100
das Geträncke ist nicht besser als Dünnbier 175
Getreide 126. 209
das Getreide ist nicht wohl gerathen 84
Getreide schroten 120
ein Stück Getreide das gut gewachsen 209
Getreide das in die Mühle zu mahlen gebracht wird 97
getreu 191 2m. 198
Getriebe in der Mühlen 110
Getümmel 104
getüncht 208
Gevatter 199
Gewächs am Leibe 109
Gewächse 109
gewachsen 109

gewallacht 171
Gewallt 39. 199. 211
mit Gewalt 200
mit gantzer Gewalt 173
gewaltig 199
gewebt 121
geweißt 208
Gewicht 133
Gewicht an der Uhr 133
Gewinn im Wettlauff 211
gewiß 151. 189. 2m. 210
Gewissen das 181
Gewohnheit 119. 208
böse Gewohnheiten 100. 183
der eine böse Gewohnheit hat 86
Gewölbe 124. 2m.
Gewölbe ohne Schorstein 170
gewölbt 211
Gewürtz 170
gewurtzelt 102
Gezäncke 140
Gezelt 187
Gezelt-Pflock 202
gezwungen 153
Gicht 100
Giebel am Bauer-Hause 197
giessen 203
giesse Wasser zu, so hast du mehr Milch 97
Gift 113. 182.
gigno 181
Glantz 153
gläntzen 93. 153
gläntzend 93
Glas 115
Glas-Augen 176
Glaser 115
glatt 130. 176
glätten 176
Glaube 198
vom Glauben abfallen 128
glauben 198
gläubig 198
gleich 87. 174. 186 205
gleich also 151
gleich als wie 145
gleicher weise 145
gleich gesinnet 195
Gleichheit 174
gleich ietzt 151
gleichmachen 136
Gleichniß 183
gleichwie 144. 145. 151. 2m.
gleiten 132. 145
Glied 131. 135
Glieder 143
Glieder-kranck 135
glimmendes Tocht 180
glintischt Brodt 132 184
glitschen 132
aufm Eise glitschen 132
Glocke 111.
Glück 149
wie es das Glück füget 149
Glucke pickt die Eyer 119
glüen 124. 132. 148. 194
glüend 125
glüende Eisen-Funcken 112
glüende Kohlen 178
Glut 132
gluum (Wasser) 150
glupen 124
Gnade 86
Gnaden-Lehre 86
gnädig 86. 2m.
gnädiger 86
Gniedelstein vom Glase, damit die Bauren ihre Wäsche gniedeln (115
Gold 123.
Goldammer 171
Goldschmid 123
Gott 101
lieber Gott 101
nun Gott bewahre sie 101
Gott erbarme es 155
Gott sey mit dir 101

sich zu Gott halten 94
Gottes-Acker 114
ungeweiheter a-bergläubischer Gottes Acker 106
Gottesfurcht 101
gottesfürchtig 101. 2m.
göttlich 101
gottlos 101
gottlos Gesindel 115
Götzen-Bilder 121
Götzen-Wald 98
Gouverneur 138 203
Gräån 126
der schlechteste Gräån 126
die Rinde vom Gräån 120
von Gräån 126
Gräånstrauch 125
Graap 151
Grab das 92. 182
graben 103
graben wie die Ochsen, wenn sie auf einander losgehen 164
Graben der 103.120
Gränenbusch 125
Gras 169
es ist nirgends noch kein Gras zu sehen 170
abgemehet Gras zum Heu 133
fliegend Gras in Gärten und Aeckern 174
kurtz Gras das man nicht mehen kan 142
Gras, so auf den Hügeln im Morast wächst 162
Gras vom Getreide 150
Gras das über Winter stehen blieben (123
grau 91
gravitætischer Mañ (189
greiffen 211
Grentze 166
Grentze eines Zauns (98
grentzen 166
Grentzen die 157
Grentze setzen 166
Grentz-Steine 166
greulich 94. 96. 98. 118
greulich und wüste 96
Griff am Kessel 173
Griff an der Schere 104
Grille 113
grimmig 94
Grind 104
böser Grind 134
feiner Grind 181
Grind-Kopf du 204
grob 96
grobkörnig 193
Grob-Schmidt 167
groß 88. 165. 182
Grösse die 182
Groß-Mutter 88
groß thun 182
Großthun das 182
grübeln 198.
Grummet 90
Grund 85. 160
grundlos 160
Grund-Suppe 97
Grund von der Heu-Kuie 129
grün 91. 170
Gründlinge 137
grünen 91
gruntzen wie eine Sau 169
Gruß der 187
grüssen 187
GOtt grüsse euch 101
sey gegrüsset 187
grusicht Land 166
Grütze 185
Grütze wird gedrift 162
Gruus allerhand von Holtz 126. 164. 169
Gruus von Stein und Kalck 162
güldne 123
Gurcke 198
Gurgel 117. 125.
durch die Gurgel jagen 154
gur-

gurgeln sich 125
gürte dich 211
Gürtel 211
der güldene Gürtel 123
der lederne Gürtel 144
Gürtel der Bauer-Weiber von messingen Kettlein 169
güst 84. 2m. 197
gut 92
er hat was guts mitgebracht 147
Güte 93
gutgesinnet 138
gütig 93
gütlich 93
Gütigkeit 92
gutwillig 92

H

Haal 173
Haar 108
beym Haaren 108. 109. 157
beym Haaren zausen 198
das Haar fällt ab 206
gelbe Haare 171
ohne Haaren 109
rund geschorne Haare 158
Haare an den Augenliedern 177
Haarnadel 102, 144
Haarfiedel 144
eine Haarfiedel sitzen 144
Hääster 92
Habe die 204
haben. ja du hasts noch nicht 144
Haber 103
Haber-Köpfe 91
Haber-Spreu 130
Habicht 107. 123
der Habicht schlägt und schwebt mit den Flügeln 132
Hacke im Garten die Erde umzugraben 102
Hacken Landes 83
Hackens Bauer 83
Hacken so die Bauren in ihren Eggen haben 204
hacken s. picken
hacken s. hauen
hacken scheu 94
das Pferd ist hahacken scheu 107
Häckerling 84
Hacksch 124
Hagel 166. 172
Hagel-Steine 166
Hahn 123
die Hähne krähen unordentlich 159
Hahn mit einem schlechtē Kamm, der nicht krähet 123
Hain 98
halb 161
halber Balcken 132
halb Faß 161
halb gahr 122
halb getragen (Kleid) 161
Halb-Insel 144
halbiren 161
Halb-Loof 111.
Hälfte 161
auf die Hälfte 161
Halfter 156
Halse 91
Halm 117
Hals 103
über Hals und Kopf 195
Hals-Gehänge bey den Bauer-Weibern 155. 2m.
Hals-Geschmeide von Gold-Stücken 102
Halsstarrig 107
Halsstarrigkeit 107
Halstuch 165
halt, halt! 90
halten 155. 157
halte dich nicht lange auf 171
sie halten sehr zusammen 209
Hamen 144
Hammel 118
Hammerschlag 133. 184. 185

Hand

Hand 104
aus der Hand 103
bey der Hand 105
der ur Hand gehet 105
die flache Hand 104
Hand voll 156
Hände in die Höhe gehaben 163
in der Hand 103
in die Hände 105
mit gefaltenen Händen 103. 169
nun du wirst beyde Hände voll bekommen scil. 211
rechte Hand 155
Hand-Arbeit 201
Händchen 103
Handgriff, damit man umdrehet 200
handlen 110
Hand-Mühle 105
Handschuh 113
Hand-Spindel 111
Handwercks-Mañ (86
Hanf 107
hänfen 107
Hangel 130
hangen 161. 169. 171
immer an der Mutter hangen 94
hangend 171
hang-Ohr 117
Harfe 107
eine Harfe stimmen 107
Harfenist 107
Harjen districkt 92
haricht 108. 109
Harnisch 167
harren 150
Harrischer 92. 2m.
hart 107. 2m. 108 2m. 120 2m. 165. 203. 2m.
es hielt hart mit mir 134
Härte 107. 120
harten 108
harten als Stahl (108
härter 107
harthörig 188
Hartz 202
Hase 96
der Hase lauscht 127
haseliren 100
der da haseliret 100
Haselhuhn 139. 163
Haselnuß 152
Haselstaude 174
Hasenstösser 96
Haspelbänder 211
Haß 208
hassen 208
hastig 84
Haube. s. Weiber-Haube.
hauen 166
leicht hauen 187
Hauffen 95. 96. 121. 142
aus dem Hauffen heraus 174
häuffen 121
hauffenweise 95
Haupt-Aehre 155
Haupt-Haare 102
Haupt-Lehre 155
Hauptmann 155
Hauptpfühl 151
Hauptstück 155
Haus 95. 2m. 115
ins Haus 120
von Hause 115. 120
zu Hause 115
das Haus ist bis aufs Dach fertig 111
das Haus liegt dem Bach gegen über 206
GOtt behüte das Haus vor Feuer 138
ausgenosse 115
Haushalten das 137
Haushalter 137
Haus-Herr 118
häuslich sich niederlassen 87
Haut 144
das dickeste Stück einer Haut längst den Rückgrad 110

die dünne Haut abgestreift 138
hazardiren. wir hazardirten es 93
Hebamme 84
Hebebäume 161
heben mit Hebe-Bäumen 107
mit grosser Mühe etwas heben 113
Hechel 131
Hecht 92
hecken 159
Heckerling 90
Heede wird ausgezupft 148
Klump Heede 185
Heerde 108
kleine Heerde 108
Heers-Macht 199
Heerstrasse 135
Hefe 189
heftig 125. 202
heftiger 107
Heidelbeere 142
heidig Land 146
heil 188
heilig 163 2m.
heiligen 163
Heiligkeit 163. 2m.
Heiligung 163. 2m.
heimlich 173
heimlicher weise 173
heimtückische Leute 173
heirathen 120 211
heiß 111. 154
heiß seyn 111
helfen 85. 88
Helfer 83. 85
hell 89. 2m. 202
hellklingend 93
Helm 167
Hemde das 172
im blossen Hemde 172
Hemd Ermel 205
Hengen die 96
hölzerne Hengen (172
Hengst 183
ein junger Hengst 183.
Henne 107
die Henne macht ein Nest 157.
die Henne schreyt 116
die Henne sucht ein Nest 116
heraus 200
Herbst 181
herbstlich 181
Hering 93
Hermelin 144. 146.
hernach 152
Herr 101
der Herr nimmt sich des Dinges nicht an 164
herrlich 110
Herrschaft 203
Herrschaft aufm Hofe 204
Herrschaft der man dienet 204
herrschen 203
Hertz 180
das Hertz entfiel ihm gantz 133
das frist mir mein Hertz 144
das Hertz drückt 180
das ging mir durchs Hertz 181
das Hertz hing an ihm 94
das Hertz klopft 159
sich das Hertz nehmen 101
das Hertz puffet 129
das Hertz thut einem wehe 181
das Hertz wallet 160
ein wemüthiges Hertz 181.
von Hertzens-Grunde 118
Hertzblätter im Kohl 108
Hertzchen mein 123
hertzlich 181
Hertz vom Holtz 132
herum 196. 2m.
herumlauffen 95. 100. 165. 194.
herumschlentern 94
herunter 141 (209
hervor 90
hervorkommen 90.

hervorschiessen an der Stuppe des Baums 129
heßlich 99
Heu 92
Heu wenden 108
Heucheley 110
Heuchler 173
heuchlerisch 110
heuer 196
heuer ist der Roggen gut gerathen 193
Heugabel 86
Heuharcken der 167
Heuhauffen kleiner 171
heulen 196
Heusade 171
Heuschlag 92
den Heuschlag reinigen 126
Heuschlag am Bach oder See 134.153
Heuschrecke 170.188
Heuschwade 102
wenn zwey Schwaden gegen einander zusammen kommen 102
heute 183.184
heutig 184
Hexe 146
alte Hexe 211
Herel 90
hexen 124.146
Hexenmeister 124
Hexenmeister mit dem Siebe 86
Hexerey 124
Heide der 152
Heiden die 152
hicken 99
Hieb der 166
hiedurch 176
hieher 175.187
hier 176.186
Himmel 183
der Himmel hat gantz kleine dünne Wölckgen 163
der Himmel ist roth 158
der Himmel ist um und um bezogen 158
himmelblau 177
himmlisch 183
hinauf 195
hinaus 51.200
hincken 133
er hinckt mit einem Fuß 133
Hindin 89
hinein 177
hinführo 88.187
hinrichten 95
hinstrecken sich 133
hinten her 185
hinten hin 184
hinter 184
Hintere der 156
Hinterste das 184
Hintertheil 152
hin und her 106
hinunter 85
hinwerfen 132
hinzu 102
Hirnschedel 155
Hirsch 94
Hirschhorn-Messer 159
Hirte 108
Hitze 154
sich in der Hitze verbeugen 116
Hobel 94
hobeln 94
hoch 116.2m.
hochmüthig 182
hochroth 164
Hochzeit 163
Hochzeit-Leute 172
Höcker 123
Hof 140.151
Hoffart 116
hoffärtig 116.189.194
Hoffärtiger ein 192
hoffen 133
Hoffnung 134
Hofs-Arbeiter 187
Hofs-Gerechtigkeit bezahlen 122
Hofs-Wächter 202
Hof um den Mond 186
Hohepriester 195
Höhe 116
in der Höhe 163
in die Höhe 163

hohl

hohl 149
hojahnen 91
das Hojahnen kommt einem oft an 91
man hojahnt schon 91
holdselig 127. 132
holen 190
Hölle 160
höllisch 160
Holtz 162
Holtz aufsetzen 126
Holtz das sich gut spalten läßt 114. 162
Holtz das sich gut splittert 108
gesplittert Holtz zum Pergel 176
lang Holtz 166
rein Holtz ohne Aeste 127. 162
das Holtz schmauchet im Ofen, will nicht brennen 209. 210
hart schwer Holtz 162
krumm Holtz 124
ungespalten Holtz 178
zugespitzt Holtz 125
Holtz zum Pergel 132
Holtz das auf einen Heu-Hauffen oder Kuie gesteckt wird 137
Holtz wo das Weber-Blat inne stehet 178
Holtz-Bund 211
Höltzer daran noch abgekürtzte Zweige stehen und in den Heu-Kuien gebraucht werdē 104
Höltzer die oben auf schwimmen 211
Höltzer, so in den Weber-Kämmen stehen 145
Höltzer, welche an dem Beutel das Mehl ausstäuben 163 (164
Holtz-Hauffen 158.
Holtz-Mangel 143
Holtz-Taube 138. 139
Holtz-Wurm 164.
Honig 139 (190
Honigseim 112
Hopfen 95
Hopfen-Garten 186
Hopfen-Köpfe 103. 110
Hopfē-Pflantze 186
Hopfen-Rancken 200
Hopfen-Stangen 158
Hopfen-Traube 186
höpfig 95
hören 123. 125.
wovon man nichts zu hören kriegt 125
Hören das 125
Horn 174
Hornisse 198
Hüfte. auf der Hüfte liegend 164
Hügel 122. 136. 2m.
hügelicht 136
hulckrigt 136
hulckrichter Weg 119
Huhn. Stuben-Huhn 191
Hühnchen 107. 108
Hühner-Dieb 205
Hülfe 83. 150
Hülfe suchen 150
Hülfs-Arbeiter 83
Hülse 130
Hummel 139
humeur. wenn er bey guter humeur ist 92
Hund 115
der Hund besprützte mich 210
der junge Hund 125
der Hund schlägt an 113
feige Hunde 93
Hündchen das 115. 166
Hunde-Halsband 103
hun-

hundert 172
Hundert das 172
Hunderte der 171
hundertfältig 172
Hunds-Tage 136
Hunger 143
Hunger leiden 143
Hungers sterben 143
hungern 101. 143. 2m.
hungrig 143. 2m.
hungrig seyn 143
hüpfen 95. 108
Hürden 186
Hure 95. 161
der eine Hure hält (95
huren 95
Huren-Winckel. er ging in den Huren-Winckel 167
Hurer 138
Hurerey 95. 3m. 161
hurisch 188
Hur-Kind 128. 200
hurtig. 96. 100. 104. 2m. 112. 4m 147. 167. 194. 198. 200. 201. 209. 2m.
Hurtigkeit 198.
husten 103. 116.
Husten der 103. 116
schwindsüchtiger Husten 122
durch Husten die Brust rein machen 115
Hut der 122. 2m.
den Hut auf ein Ohr setzen 103
Hut-Band 152
hüten 94
hüten sich 109
Hüter 94
Hütung des Nachts 148
Hütte 137
kleine Hütte 96
J
Ja 97. 122
jachzornig 84
jachzornig, wie Feuer im Werg 185
ja freylich 140
Jagd-Hund 91
Jage-Linien 150
Jahr 83
ein gantz Jahr 188
ein Jahr ums andere 185
in diesem Jahr 184
vorm Jahr 141
vor zwey Jahren 141
vor drey Jahren 141. 184
vor vier Jahren 141
jährig 83
verwichen jährig 141
jaloux 115
jauchzen 148
Jauchzen das 148
jauchzen wie lustige Kindlein 113
ich 135. 139. 2m.
iemand 110. 111. 141
ie mehr 89. 174.
jenseit 161
jenseit hin 187
jenseits 187
Jerwen 97
Jerwkülsche See 97
ietzt 147
auch noch ietzt 147
ietzt den Augenblick (162
ihr 187
immerdar 85. 96.
immerfort 162
immerwährend 98
Infanterie 97. 200
informiren 118
ins besondere 84.
Insel 172 (101
Instrument 168
Instrument die Reise auf ein Faß anzuziehen 210
Instrument womit man die Wolle schlägt 175
inwendige das 174
Joch 99
Johannes-Beere 179
irden 141
irdisch 137. 138
irgend nur 97
irgend wo 125. 2m. 153
irren

irren 89
Irrthum 89
ists? 150
jucken. es juckt 181
Juda. aus Juda gebürtig 101
Jude 101. 102
Juden-Zopf 149
Jüdisch Land 101
Jüdisch Volck 101
Jugend 147
von Jugend auf 147. 160
jung 146
Junge der 160
Junge der schon mit pflügen kan (122
Jünger 101
junges was 159
Jungfer 145
Jungferchen 144
Jungferschaft 144
Jungsgen 160
jüngster Tag 208
just accurat abgewogen 143
juxta hoc 174

K.

Käfer auf den Bäumen 161
Kaff 91
von Kaff 91
Kaff-Brodt 201
Kaff-Haus 91
kaffischt 91
kahl 153
Kahlkopf 155
Kalb 206
Kalb ins andere oder dritte Jahr (141
Kalck 134
zwey Last Kalck 175
kalt werden 97
Kälte 122
die Kälte macht einen gantz starr 107
die Kälte war penetranter 183
erbärmliche Kälte 153
strenge Kälte 112
kälter 209
Kamm 92. 106
doppelter Kam̃ 92
einfacher Kam̃ 92
kämmen 92
Kammer 106
Kampf 212
kämpfen 212
Kamp-Rad in der Mühle 122
Kanne 107
karg 177
Kargheit 178
kärglich 178
Karusse 108
Käse 102
Kasten 114. 173
Kasten unter einer Brücke 101
Kästgen darinn der Stein im Ringe sitzt 119
Katze 109
ich habe nicht einmal eine Katze, geschweige ein Pferd 172
Katzen-Pfötgen 198
kauen 164
Kauf 93. 110
Kauffardey-Schiff 126
kauffen 110. 151
Kauffmann 110
Kehle 125
kehren 104. 160. 163
kehren sich 160
keifen 144. 147. 178
Keifen das 178
Keil 185
Keime 98
keimen auf 98
Kelch 108
Kelter 182
keltern 182
kennen 193
er kennt das Land ohne Nachfrage 182
kentlich 183
Kerbchen die mit dem Beil gehauen werden 187
Kerbe 163
Kerbholtz 163
Kerl in seinem besten Alter 161
ein beweibter Kerl 143
ein kleiner Kerl 126
ein

ein stoltzer Kerl 138
er ist Kerls genug dazu 138
Kern 194
Kessel 110
Kette 84. 110
eiserne Kette 167
silberne Kette 110
Ketten-Gelencke 173
Keule 147
Keuschheit 109
kickern 113
Kiefen am Fisch 106
Kind 128
das Kind fährt im Schlaff auf 92
das Kind hat Würmer 179
das Kind im Schlaff erdrücken 137
das Kind richtet sich am Stuhl oder Banck in die Höhe 142
das Kind so zwischen zwey andern geboren 201
das Kind wächst hüpsch schlang 177
das Kind will immer getragen seyn 105
das Kind will zu mir 113
das Kind sitzt krum zusammen 117
das Kind zieht sich zusammen 117
die Kinder sind von einem Vater aber von zwey Müttern 128
ein Kind das gehen kan 97
ein Kind das zu früh nach der Hochzeit kommt 205
ein erstgebornes Kind 90
Kind im Mutter-Leibe 133
Kinder deren Eltern einer bey dem andern zu Gevattern gewesen 169
von Kind auf 128.
Kindchen 128 (135
Kinder-Lehre halten 132
Kinder-Mörderin 142
Kinder-Schlitten kleiner 116
Kindlein ietztgeborne 165
Kindtauffen 205
Kind-Tücher 144
Kinn 134
Kinnbacken 134 2m.
Kippe 108
Kirche 114
die Kirche ist ohne Prediger 130
Kirchen-Kerl 114
Kirchen-Pfahl. an Kirchē-Pfahl mit ihm 170
Kirchen-Vorsteher
Kirchspiel 112 (114
kirre machen 185
Kirsche 104
Kittel 171
Klafter 181
Klage 103
klagen 102
klagend vorstellen
kläglich 84 (149
Klang 93
klappern 128
klappern wie Eisen 108
klappern wie Erbsen 120
klar 89 2m. 156. 175 2m.
klaren Wein 208
Klarheit 175
klatschen 128. 2m.
in die Hände klatschen 128
Klatschen das 128
Klaue 111. 179
gespaltene Klaue
Kleete 85 (179
Kleid 168
der mit zerlumpten Kleidern geht 144

kleiden 88
Kleidung gantze 195
klein 134. 158. 2m. 188. 207
klein von Person 135
von klein an 158
kleiner 200
kleingläubig 198
klemmen 157
klempern 116
Klempner 159
Klette 115. 185
klettern 170
Klincke 115
klingen 93. 124
Klippe im Wasser 115
klopfen 159. 184
noch weiter fort klopfen 96
Klotz daran das Vieh gebunden wird 118
klug 186
noch werden sie nicht klug darnach 87
Klump Heede oder Werg 185
Klümpchen Koth. s. Koth
Knabe von zehen Jahren 160
Knabenschänder 161
knacken 155
knallen 116. 155
knap 109
es hat es mancher knap genug 87
knastern wie Feuer 166
Knebel vor der Thür (160
Knecht 182
kneipen 143
kneten 179
Kneuel 112
knickern und knackern 162
Knie 160
auf die Knie fallen 160
die Knie beugē 45
in die Knie sincken 146
Knie-Bogen 168
Knie-Kehle 117
Knie-Scheibe 110. 111.
knirren wie Kinder 114
Knirschen das 114
knirschen mit den Zähnen 114
Knitt-Nadel 181
Knoblauch 123
Knöchel am Finger 179
Knöchel am Fuß 120. 135. 152
Knochen 119. 134
Knochen unter den Augenbraunē 123
Knochenkelluug 135
Knopf 115. 147. 2m.
Knopf der lederne 164
Knopf an einem grossen Prügel 146
Knorpel 120
Knorren unter den Zehen 204
Knospen am Baum 164
Knospen gewinnen 153
Knoten 178
Knoten schlagē 92
Knötchen 178
knurren 148
knurren wie ein Hund 198
Knüttel 138
Koch 118
kochen 111. 2m. 123
Koch-Junge 118
Koch-Löffel 124
Köggel unterm Halse 134
Kohl 108
eingemacht Kohl 181
Kohl der nicht harte Köpfe gesetzt 120. 2m.
Köhler-Grube 139
Kohl-Raupe 198
Kohlstrunck der kleine 190
Kole 181
Kol-Feuer 181
kollern 95

kommen 192
König 124
zum Könige machen 189
Königin 124
königlich 124
können 173.180.182
Kopf 155 (211
aufm Kopf 152.156
den Kopf in die Hand gelegt 104
den Kopf schütteln 200.203
der Kopf wackelt 199
Kopf=Band 152
Kopf=Geld 118
Kopf=Tuch 165
Korn 95.209 (209
eine Reihe Korn
leicht Korn 107. 194
geschwungen Korn 166
schlecht Korn 194
unermeßlich viel Korn 209
das Korn ist noch nicht im Schuß 193
das Korn ist kurtz gerathen 209
mit Flegeln ausgedroschen Korn 156
Korn=Hauffe aufm Felde 143
- kleiner von 5 bis 7 Bunden oder Garben 154
- der ausgedroschene und noch unausgewindete 159
Körnchen 102. 2m.
Körner=Gehäuß im Apfel 151
Korn=Wurm 118
Korst. was 2 Korsten hat 105
Koth 141. 177
Klümpchen Koth 151
krächzen wie eine Krähe 201
Krackeler 190
Kraft 100.166.199
bey Kräften 166
kraftlos 100. 166.
Krähe 205
Krampe 148
Krams=Vogel 91.
kranck 91 (94
der da immer kranck ist 189
krancken 159
der da immer kränckt 112
Krancken=Lager 119
Kranckheit 91. 188
die Kranckheit gehet Reihe herum 119
die Kranckheit griff ihn hart an 141
die Kranckheit steckt an 188
er kam von der Kranckheit wieder auf 119
GOtt legt einem eine Kranckheit auf 159
kranck liegen 127.137
elende kranck liegen 91
er liegt kranck 135
kranck machen 159
er macht sich kranck 92
kräncklich seyn 112
er ist kräncklich 112
kräncklich seyn das 159
Kranich 124
Kransbeere 100
kratzen 181
er kratzt sich in eins weg am Kopfe 144
krätzig 104
kraus 105
Krausemüntze 141
Kraut 169
Kraut fürs Seitenstechen 169
Kraut ein giftig 141
Kräuter 170
Krebs (Kranckh.) 178
Krebs der 200
Krebs=Löcher am Bach 198
Krebs=Schale 200

Krebs-Scheren oder Füsse 179. 200
Kresse 104
kriechen 162. 170
auf allen vieren kriechend 170
kriechen wie eine Schlange 83
Kriech-Huhn 138
Krieg 178
es wird Krieg 178
in den Krieg 179
nun ist der Krieg zu Ende 178
kriegen 178
kiegen (accipere) 173
kriegē unter sich 169
Krieges-Volck 178
krimmelt und wimmelt 112
Krippe 178
Krippen-Setzer 178
krocken 103
Kropf (am Vogel) (162
kröpfen 94
Kröthe 119
Krücke 108
Krug 121
der güldene Krug 123
Krug s. Schencke.
Krüger 117
Krümchen das 167
krumm 117. 118. 123. 131
Krümme die 117
Krümme im Bach 103
Krumm-Fuß 112
Krumm-Holtz 133
Krumm-Holtz am Flitzbogen 207
Kübel 189
der Kübel ist auf die Seite gehoben 198
Kuchen 119
klebrichte ungahre Kuchen 136
Kuchen von Blut und Mehl 104
Küche 116. 170
Küchen-Kraut 110
Küchen-Magd 116
Küchlein 107
Kufe längliche 188
Kugel 133
Kuhe 129
die junge Kuh 164
die Kuh blööckt 129
die Kuhe hat gesetzt 129
die Kuhe schreyet nach dem Kalbe 129
die Kuhe steht güst, gelle 129
eine schwartze Kuh mit einem weissē Kopf 128
Kuh-Euter 194
Kuh-Fladen gefrohrne 178. 2m.
Kuh-Glocke hölzerne 120
Kuhchen 129
jung Kuhchen 159
kühle 209
kühler 209
kühne 101
Kühnheit 101
kühnlich 101
Kuie 121
die Kuie oben zuspitzen 121
Kukkuk 103
Külmit halb 156
Kümmel wild 115
Kümmen die 198
kümmerlich 90
sich kümmerlich fortheltfen 114
sich kümmerlich nähren 121
Kummet ein 166
Kundschafter 123
künftig 192
Kunst 124
künstlich 110
Kupfer 205. 2m.
es wird mit Kupfer zusammen gelötet 100
Kupfer-Geld 205
kupfern 142. 205
Kupfer-Schlange 122
Kupfer-Schmid 110
Kürbis 117
kurtz 134
vor kurtzer Zeit 144
kürtzlich 134

Kurtz-Stroh 116
Kurtz-Stroh-Hauß bey der Riege 126
Kuß 180
küssen 180
Küssen (pulvinar) 151
Kutsche 189
Kutscher 125
kützeln 125
Küwe 188. 189
in eine andere Küwe giessen zum Ablauffen 125

L.

lachen 113. 143
Lachen das 143
Lachs 132
Lachs-Forellen 132
Lacken 106
Lade 126
Lage 127
Lager 129
lahm 98
Lamm 185. 2m.
Lämmchen 185
Lampe 128
Land 135
abhängiges Land 206
am Lande 136
aus hiesigem Lande 176
er ist zu Lande 135
er ist zu Lande gekommen 135
das Land ist klümpricht 154
Land das nicht gebraucht wird 97
das Land ist nicht gebraucht 179
die auf trockenem Lande wohnen 146
gut treibend Land 171
gebrant Land 85. 123. 133
hart Land 87. 133 148
hart unbrauchbar Land 107
mächtig Land 166
niedrig Land 146
trocken Land 146
vom festen Lande 136
wässericht Land 133
zum andernmal gepflügtes Land 135
Land da das Wasser von ablauffen kan 207
Land, da Quellen sind 111
Land, wo Juden wohnen 101
Land-Gut 140
Landes-Herr 203
Land-Läuffer 100
Land-Räthe 204
Länen (Art von Bäumen) 201
lang 158
lange 110. 2m.
ists schon lange? 86
lange sitzen 98
Länge 159
in die Länge 157
mit der Länge der Zeit 83. 158
länger 110
länglich 159
Langmuth 159
langmüthig 93. 138
langsam 93. 158 4m.
längst hinab 168
langwierig Ding (100
Läpchen 93
Lappen 128
läppisch 133. 158
läppischer Mensch 98. 190
lassen 97. 128
laß bleiben 97
laß mich zufrieden 175
Last die 119
Last (Maß) 175
Laster 100. 153
lästern 187
Lästerung 187
Laterne 134
Laube 137
Lauch kleiner 128
lauffen 100
sachte lauffen (vom Faß) 146. 2m.
es läufft durch die Seige 125
schnell lauffen 210

Lauffen das 100
Lauf-Zaum 191
Lauf-Zeit 93.100
Lauge 129
laulicht 129
lauren 202. 205
wer zuhorcht, der lauret 125
Laus 183
lausen 135
laut 192
läuten 93
lauter 175
leben 89
läst GOtt uns leben 83
wer so lange lebt 175
Leben das 89
sein Leben führen 84
lebendig 89. 2m.
Lebendiges was 89
Lebens-Art 89
Leber 137
lecken 127. 130
er leckt den Mund 130
ledig 191. 203. 2m.
leer 191. 192
gantz und gar leer 196
Legel 126
legen 92
Lehn an der Treppe 104
lehnen 126
er hat sich aufm Stock gelehnt 142
Lehre 149
lehren 149
Lehren das 149
Lehrer 149. 2m.
Leib 98
leiblich 98. 131
Leichbegleiter 182
wer waren die Leichbegleiter 182
Leichdorn 116
Leiche 119
er sieht aus wie eine Leiche 108
Leiche der Fische 121
Leichnam 111
leicht 94. 2m. 95. 110. 2m. 111
leicht im lauffen, als wenn man schwebete 200
leichter 94. 95.
leichtern 112.
leichtlich 94. 155
Leich-Zeit der Fische (121
leiden 173
ich kan ihn nicht vor Augen leiden (143
leider 211.
Leim 131
Leimen der 180
blauer Leimen 180
Leindwand 134
ein Stück Leinwand 185
das Stück Leinwand ist noch nicht gebüückt 88
Leinwands-Kittel (171
Leiste 160.
leiten 101. 103
Leiter s. Anführer
Leiter 108. 167
Leitung 101
lencken abseit 106
Lende 164. 167
deine Lenden müssen schlapp werden und dein Bauch schwellen 209
Lerche 130
Lerm 97. 140. 157. 192
lermen 104. 140. 192
lermen, wie Kinder im spielen 113
lernen 149
sie werden nicht zu viel lernen 195
lesen 134
lesen können 166
einer der lesen kan 140. 166
ich lese es schon zum 4ten mal durch 85
letzte 184
bis auf die letzten 209
er liegt im letzten Zügen 201

letz-

letztens 209
Leuchter 122. 134
Leute die sich gut vertragen 181
Licent 137
Licent-Geld 190
Licht 122. 202
klein Stück Licht 151
vorm Lichte weg 202
lieb 86
Liebchen mein 93
Liebe 86. 2m.
lieben 86. 3m.
Liebes-Tranck bey einem Bauren 109
liebkosen 86
liebreich 86. 87. 89.
Lied 129
Lied aufschlagen 134
Lihspfund 130
Lilie 131
linck 153. 205
gehest du zur lincken? 205
lincks 153
der lincks ist 130
Linde 152
Linden-Holtz 132
Linie von der familie 86
Linnen. das gröbste geflamte Linnen 190
geschabtes von Linnen 168
schlecht gewebt Linnen 126
Linsen 127
Lippe 140. 196
lispeln 189
Lispelnder ein 189
listig 110. 210
Litthauen 130
Lob 114
loben 112. 113
er lobt ihn gar zu sehr 112
Loch 87. 92
- am Beil da der Stiel durch geht 114
- im Bauer-Schuh 150
- im Nacken 123
- in der Bad-Stube Ofen 104
Löcher darin sich ein Bach verliehret 87
Löcher in den Passeln 184. 2m.
löchericht 88
locken 84. 88
Lock-Speise 84. 88 2m.
Loder-Asche 181
Los 202
Löffel 135
der unterste Theil am Löffel 102
Löffel-Gans 127
Lohn 154
Lorbeer 138
Lorbeer-Baum 133
los 127. 203
los und schlap 132
Lösch-Brand 192
losen 131
losen. s. ausleeren.
los kommen 155
los machen 156
Löwe 134
Luchs 99
Lucien-Tag 135
Luft. frische Luft schöpfen 192
an die Luft gehen (192
lüften 197.
lügen 203
er kan so flinck lügen 96
Lügen die 203. 2m.
eine offenbare Lügen 203
Lügner 203
Lumpen ein alter 165
Lumpen womit man Löcher in Wänden stopft 193
Lunge 119
Lust 93. 2m. 135
wozu Lust haben 208
lüstern 93. 2m.

M

machen 154. 187

Macht

Macht 137. 139
mächtig 199. 2m.
Maden die 179
Magd 191. 196.
Magen 137
kleiner Magen 137
mein Magen verträgt keine harte Speisen 173
mager 127
es ist gantz mager 134
mager werden 125. 127
Magistrat 164
Mahl auf dem Auge 102
mahlen 97. 2m.
Mahl-Schatz 112
Mahlzeit 178
Mähne 127
verfilzte Mähne 127
Mahr s. Alp
mal 119. 162
auf ein mal 194
Maltz 131
das Maltz ist in die grossen Keimen geschossen 163
malum hypochondriacum 212
mamma 146
mancher 140. 141. 3m.
mancherley 141
manchmal 140. 141
Mandel 143
Mandeln am Hals (125
Mangel 162
Mangel am Trincken 143
Mangel-Holtz 105
mangeln 203 (203
was da mangelt (202
Mann 138
liebes Mänchen 138
mannbar 138
Mannes Bruder 122
Mannes oder Frauen Schwester 143
männliches Geschlecht 101
marchiren. das Volck marchirt in 3 divisionen (97
Marck 194.
Marck in Klauen und Hörnern 189
Marckt 193
Mardus schreyet 138
Margreten Tag 108
Martklatte 149
Maß 132. 141. 190. 202
ohne Maß 152
über die Massen sehr 166
Maß womit der Müller die Matte (Metze nimmt) 156
Masche im Strumpf 176
Masern 130
Mast. auf der Mast 147
Mastbaum 156
matrix 89. 128
matt 138
matt machen 212
matt werden 202
Mattigkeit 166
Mauer 141
Maul. sein Maul brauchen 129. 134
breit Maul machen 86
das Maul ziehen (209
Maulbeere 141
maulen 189
der da maulet 189
Maulschelle. er gab mir eine Maulschelle 104
Maulwurf 141
Maulwurfs-Haufsen 141
Maurer 141
Maur-Pfeffer 123
Maus 93
Mäuse-Erbsen 93
Mäuse-Fall 94
May-Käfer 178
meditiren über etwas 140
Meebe 105
Meer 139

was an der Meer-Seite ist 139
meergrün 91
Meer-Kalb 195
Meers-Wellen 126. (212
mehen 145
mehen auf die Hälfte 105
Mehen das 145
Mehl 97
Mehl-Beere 136
mehlreich 193
Mehl-Suppe 117
Mehl-Thau 122
Mehl-Tranck 170
mehr 89
noch mehr 206
Meile 156
ein viertel Meile 210
eine Rußische Meile 210
mein 140
meinen (putare) 87
meinet wegen 161
Meisel 152
meistentheils 89
meliren. wenn Schnee u. Wasser unter einander melirt ist 132
Melodey 129
Mensch 99
der Mensch ist aufgeblasen, stoltz 118
ein alter Mensch 191. 204
ein alter nichtswürdiger Mensch 97
ein alt verschrumpelt Mensch 104
ein alter vertruckneter Mensch 103
ein böser Mensch 149
ein frecher durchtriebener Mensch 195
ein Mensch der lang aufgeschossen 209
emsiger Mensch 148
ein hager spiddiger Mensch 209
menses 168
mercklicher 183
Mertz-Ente 96
Mesche beym Brauen 115
Mesche vom Bier 139
messen 141
Messer 147
Meßing 205 2m.
messingen 205
Metall 205
Metze 138
meusche beym brauen 191
Miete s. Motte
mieten 147. 153
zur Miete 147
Mietling 153
Milch 157
abgekochte Milch 124
Butter-Milch 157
erste Milch 157
geronnene Milch 157
die Milch gähret, gäset 118
gegäste Milch 157
saure Milch 157
süsse Milch 157
Milch im Fische
milchen 135 (145
Milch-Gefäß 135
Milch-Haare 194
Milchner 93
Milchschleef 123
Miltz 160
minderjährig seyn 96
mischen unter einander 179
Mißglaube 88
mißtrauen 106
Mißtrauen das 106
Mist aufladen 178
Mist führen 178
Mistführens-Zeit 178
Mist-Gabel 92
Mist-Hauffe 178
Mit-Gabe 109
Mit-Knecht 109
mitleidig 84
Mittag 134
es ist schon über Mit-

Mittag 152
mittägig 134
Mittags = Mahl (134
Mitte 112
in die Mitte 112
mittelmäßig 117
mitten 112
mitten durch 112
Mittheilung 105
Mittler 201
möckern wie der Vogel Metskits 140
mögen 126 (2m.
Mohn (Insel) 141
molcken 157
Molle 140
Monat 121
monatlich 121
monatliche Portion 141
Mönch 141
Mond 121
der Mond ist noch kanticht 128
Mond = Finsterniß 121
Mond=Licht 121 2m.
Mond=Schein 121
kleiner Mond=Schein wenn er anfängt zuzunehmen 121
mondour 195
Morast 165. 178. 179
Morast, worauf Moß wächst 165
Morasthuhn 191
morastig Land 179
Morden das 186
Mörder 140
Morgeln 129
morgen 95
bis morgen 95. 2m.
des morgens 95 2m.
morgen früh 95
Morgen=Brodt 182
Morgen = Brodt nehmen 182
morgend 95
Morgen = Demmerung 84
Morgenröthe 118 2m. 162
Morgen=Stern 118
morsch 162. 165
Mörsel 141
im Mörsel zerstossen 185
Moß 173
Motte 118
Mücke 174
kleine Mücken 112
müde. ich bin einer Sache müde 191
müde machen 201. 212
müde werden 201
muslich Geschmack 156. 182
Mühle 207
Mühl=Damm 185
Mühe 199
Mühe haben 199
Mühe machen 199
mühsam 90. 199
mühselig 199 2m.
Müller 140
mummeln 141. 161. 180
Mund 180
in den Mund 180
nach dem Munde 182
den Mund zusammen ziehen 162
im Munde reden 161
mündlich 180. 182. 2m.
munter 204
munter und gar zu hurtig 88
mürbe 142
Murmeln das 104
murmeln wie ein Bär 143
Muschel 108
Muschel = Schalen (119
Musicant 136
müßig 100
müßige Stunde (201
mustern 142
Muth. den Muth sincken lassen 138
der Muth entfiel ihm gantz 180
muthwillig 203
muthwillig werden 195
Mutter 89

Mutter s. matrix
Mutter Beschwerung haben 89
Mutter Bruder 150
Mütterchen 88. 185
Hertzens Mütterchen 89
Mutter-Schaaf 198
Mutter-Schwein 89
Mutter-Schwester 183
Mütze 122 2m. 141

N

Nabe die 171
Nabel 142
nach 96. 140. 152.
Nachbar 143
Nachbarin 143
nachbleiben 137
nach diesem 152
nachdrücklich 140
nachdrücklich redē 203
nachdrückliche Reden 140
nachdrücklich im Reden 173
nach einander 96
nach einander weg 152
nachfolgende im Alter 96
Nachfolger 101
nachforschē 123. 2m.
nachfragen 123
nachgebend 186
Nach-Geburt 152
nachgehends 177
nachher 176
nachplaudern 180
nachreden 180
nachsinnen 136
nachspotten 151
Nächste der 126. 130
Nacht 148
bey Nacht 148
des Nachts 149.
durch die Nacht 148
verwichene Nacht 140
von früh bis in die Nacht 158
Nacht-Eule 148. 182
Nachtigal 149
Nacht-Lager 137
nachtreiben 84
scharf nachtreiben 112
Nachtschleicher 148
Nachwehen 91
Nacken 123
Nacken (am Beil) (114
Nadel 146
Nadel-Büchse 146
Nadel-Küssen 146
nadeln 146
Nadelöhr 176
Nagel 143
Nagel an Fingern und Zehen 123
nagen 144
nahe 83. 126. 130 2m.
nahe hin 130
Nähe. aus der Nähe 130
aus der Nähe her 126
in der Nähe 119. 126. 130
in die Nähe 119
näher 126. 2m.
Nahrung 155. 190
die Nahrung ist knap 190
Naht 149
Name 145
mit Namen 145
Näpfchen 144
ein tiefes Näpfschen 124
Narr. alter Narr (204
närrisch 91.
närrisch thun 91.
naschen 137
Näscher 137
Näscherey 137
Nase 145
der die Nase wirft 177
Nasen-Loch 145
was zwischen den Nasen-Löchern ist (145
naseweise 145
Näsichen 145
naß 136
durch und durch naß 130
Nebel 194
in den Nebel 198
nebelicht 194
neben 117

neben einander 117
Nebēschößlinge 160
Nebensprosse 211
nehen 149
Nehen das 149
nehmen 211
nimm hin 206
er nahm mich auf und an 206
Neid 102. 103
neiden 103
neidisch 102. 2m.
Neige vom Bier 106
es ist mit ihm auf der Neige 151
nein 88
nemlich 175
nennen 95
Nessel 146
Nest 157
ein Nest suchen 157
ein Nest voll junge (Wölffe, Mäuse rc.) 157
Netz 147. 211
neu 198
gantz neu 198
neu machen 194
Neujahrs-Tag 144
neulich 93. 147. 187 190. 209
Neumond 121
Neunaugen 177
neune 194
neunte 194
neuntzig 194 (140
nicht 84. 88. 2m. 89
nicht leichtlich 144
nichtig 191
nichts 195
für nichts 139
nichts würdig 192
nichtswürdiges 166
nieder 137
niederbücken sich 122
niederknien 160
niederlegen 154
niederlegen sich 92
niederschmeissen 169
niedrig 135. 146
gantz niedrig auf der Erde 169
niedrig werden 85
niedriger 85
mit dem Kopfe niedriger liegend als mit den Füssē 197
Niedrigkeit 135
niemand 195
Nieren 145
niesen 83
Niesen das 83
Niet in der Schere 104
nimmermehr 88
Nisse in Haaren 172
noch 206
noch eher 89
noch nicht 88
noch vielweniger 206
noch weiter aus 127
nonne? 89
Norden 160
gegen Norden 160
Noth 90
grosse Noth 163
recht grosse Noth 87
er ist in Noth 114
nun sind sie in Noth 113
zur Noth 90. 150
mit genauer Noth kriegen 90
Nothdurft 186
nöthig 186
es ist nöthig 186
nöthigen 84
nubere 138
nüchtern 106
ich sage diß im nüchtern Muth, daß ich nichts davon weiß 197
nun 147
nun allererst 147
nur 84
nur ietzt erst 206
Nuß-Busch 174
Nußpicker 152
Nutzen der 109. 192
es war nicht viel Nutz daran 116
nützlich 193

O.

ob 109
oben 196
was oben 155
was oben in der Höhe ist 196
Obere das 155

Obere der 195
Ober-Gemach 172
Ober-Hand 211
Ober-Hauptmann 195
Ober-Officier 178
Oberpahlen district 160
Ober-Stelle 151
Ober-Theile am Hemde 103
obgleich 90
ob noch 207
Obrigkeit 118
Obrister über tausend 191
Ochse 90
stößiger Ochse 103
der Ochse stößt 103
Ochsen-Pinsel 120
Oeconomus guter (137
öde 212
oder 88. 89. 211
Oehl 149
Oehlbaum 149
- wilder 139
Oehr an der Müntze 107
Oesel (Insel) 125 174
Ofen 84
Ofen-Krücke 170
offen 127
offenbar 99
offenbaren 99
Offenbarung 99
offenbar werden 99
öffentlich 88. 211.
öffnen 88
oft 172. 211. 192
öfter 192
öfters 172
ohne 99. 183
ohne Ende 151
ohne falsch 110. 201
ohne Fehler 99
ohne Seele 94
Ohnmacht 139
er fiel in Ohnmacht 146
in ohnmacht fallen 139
ohnmächtig 150. 211
ich bin gantz ohnmächtig 211
Ohnmächtiger alter 204
ohnmächtig werden 146
Ohr 117
die Ohren hängen gantz schlap herunter 133
er liegt mir immer in den Ohren 198
Ohren sumen und brummen 117
Ohrchen 117
Ohrenbläser 111. 117
Ohrenbläserey 117 180
Ohren-Schmaltz 117. 202
Ohrfeigen geben 117
Ohr-Küssen 151
Ohrläplein 117
Olive 149
Opfer 150
opfern 150
Orden 175
ordentlich 195
was ordentlich ist 210
das Ding ist recht ordentlich 210
ordnen 174
Ordnung 119
Orlogs-Schiff 126
Ort 153
ein figer Ort 118
an alle Orte herum 153
iedes an Ort und Stelle bringen 107
Ort, da an einer Stelle etwas, an der andern aber nichts gewachsen 128
Ort, da gehauen wird und Späne liegen 126
Ort, da nicht viel Gehens ist 117
Osten. gegen Osten (152
Ostern 131
Othem eiligst ziehẽ (wie die Hunde) 133
Ottern-Gezüchte 121

P.
Paar das 151
bey Paarē 117. 2m.
Paar oder unpaar Spiel 154
Pabst 151
Päbstler 151
Päbstliche religion 141
packe dich 132
Pall 129
- in der Bad-Stube 129
Papier 151
papistisch 151
paroxysmus 191
pascua 179
Passel 112
passen 180
das sich passet 126
Paßgänger 187
Pastinack 140
Pate 169
Pate (die weibliche) 169
Pate von Knaben 169
- von Töchterlein 169
pathen 161. 202
Patriarche 155
Päße 132. 143
pauperculus 199
pauvre 111
perdere 156
Pein 157. 203
peinigen 158
Peitsche 157
Peitsche kriegen 157
mit der Peitsche klatschen 209
Peltz 109
peltzig werden wie Rüben 189
penetrant 89
penis 188
Pergament 166
Pergel zum brennen 202
Pergel-Holtz splittern 169
Person. er siehet keine Person an 134
- die mit einem engē Bauer-Rock gehet (120
Pest 109
ich habe die Pest nicht gehabt 109
Petschier 159
Pfand 154
Pfanne 154
Pfeffer 158
Pfeiffe 209
pfeiffen wie Küchlein nach der Glucke 188
pfeiffen mit dem Munde 209
Pfeiffer 209
Pfeil 146
Pfeil mit Wiederhacken 114
Pferd 94
ein altes Pferd 166
das gelbe Pferd 211
faules Pferd 183
das Pferd gängert 187
das Pferd gehet so so 179
das Pferd ist auf allen vieren beschlagen 197
Pferde beschlagen 167
Pferd das vernagelt ist 143
das sich verzogen hat 109
Pferd schießt ein 97
Pferd mit einem scharfen Rücken 169
ein kurtz gesetzt Pferd 185
ein altes Arbeits-Pferd 165
so viel ein Pferd in einem Athem lauffen kan 100
wenn doch erst die Pferde wieder aufs Gras kämen 137
Pferds-Mähne stutzen 158
ein Pferds Futter ist übrig 151
Pferde-Bremsen 178

Pfer-

Pferde-Fliege 113
Pferde-Geschirr 206
Pferde-Haare am Schweif und Mähnen 99
Pferde-Hufe 102
Pferde-Kranckheit am Fuß 212
Pferde-Stall 185
Pfingsten 145
Pflantze 185
Pflantzen-Bett 129
pflastern 162
Pflaster-Steine 162
Pflaume 138
Pflaumfedern 90. 182. 194
Pflicht 118
Pflock der 163. 202
Pflock an der Wand was man nicht mehr braucht 204
pflücken 143. 147
Pflug 83. 172
er braucht den Pflug 83
die Pflüge sind abgenützt 172
pflügen 122
- zum andern mal 119. 120
Pflug-Holtz 167
Pflüge-Zeit 122
Pforte 200
Pfoste 161. 173
Pfrieme 142. 150
pfropfen 161
Pfund 143
Phænomenon zeigt sich am Himel 207
phantasiren 98
Phantast 98
picken 146
Pihlbeer-Baum 157
Pilgrim 137
Pinnagels 115
pipen wie junge Hühner 188
- wie Küchen 157
Plage 199
Plancke 201
Plapperer 132
Plapper-Maul 132
plappern 132
Plate am Pferde-Zaum 142
platt 126
er wurde gantz platt 134
platt schlagen 133
platschen im Koth wie ein Ferckel 167
- im Schwimmen 178
Platz grosser breiter 127
- grosser im Dorfe 202
Plauderer. ein Mensch der aus Plauderey sein Werck macht 120
plaudern 132
Plauder-Tasche 132
plötzlich 102.
Plüggen 163
Plüggen in der Erde 202
Plunder 144
plündern 169
Plündern das 169
pochen 191
Pocken die 170
pockengrübig 170
Pocken-Narben 170
podex 156
Polacke 160
Polen 160
poltern 105. 118. 119. 165
Poltern das 105
Popans 118
Portion 97
monatlich portion 141
Portion beym Trincken 131
Posaune 155
posaunen 155
Possen. er ist voller Possen 161
Possenmacher 144
Possession 103
Post 161
Post-Haus 161
Postillion 161
Postirung 96
Pothen 161
Pott 161
præcipitant 84
pralen 95. 113

Pra-

Pralen das 95. 113
Pralerey 191
pralerisch 95
Prame 155
prangen 116
Prangen das 116
Pranger. ey gehe an den Pranger, oder Kaak 188
prassen 88. 162
Prassen das 162
Prasseln das 166
predigen 102
Prediger 154
- werden 112
Predigt 102
Predigt=Stuhl 102
Preiß 93
pressen 151. 171. 182
preßhaft 208
pro 88
Probe. zur Probe genommen 84
was zur Probe machen 183
probiren 109
unprobirt 110
Profos aufm Lande 114
promontorium 144
Prophet 162
Prophezeyung 89
Proviant 141
Proviant=Schiff 141
Provintz 168
prudeln wie Brey 161
Prügel 105. 147. 207
prügeln 133. 156. 200
darauf los pügeln 209
pruina 91
pudenda mascula 111
pullus implumis 209
Puls 202
Pulwanen 121
Pupchen 188
püpsch 149
püpsch werden 209
purgiren 155
er purgirt 116
putzen 163
putze das Licht 184

Q

Quaal 203
Qualm 88
quantum der Ernte 147
Quappe 135
Quartier nehmen 174
Quecksilber 89. 187
Queere. in die Queere gehen 160
Queer=Gasse 160
Queer=Holtz in den Sparren 156
Queer=Höltzer aufm Dache 205
Queer=Stock am Zaun 170
Querl 136
quetschen sich 156
quicken 209
quicken wie Ferckel und junge Hunde 114
quillend 111
quinen 159
es quinet 112

R

Rååbs (Fisch) 165
Rabe 102
der Rabe krächzt 121
Rache 105
rächen 105
Rächer 105
Racker 166
Rad 167
das Rad ist nicht gleich rund 167
das Rad ist nicht gleich kanticht 133. 167
Rädchen im Sporn 108
Rädelsführer 138
Rahm 119. 164
Railleur 144
Rancken 166
Rancken der 200
Rancken=Band 168
Rand 83
- am Gefäß 112. 179
- am Geschirr 172
- am Graap 155

 ran=

rantzen müßig herum 196
Räntzel. er hat den Räntzel noch nicht voll 133
rasen 98
Rasen der 136. 193
Rasseln das 141
rasseln (vom Feuer) 212
rasseln wie eine Trummel 161
es rasselt so schnell im Donner 104
Rath der 164
nun ist guter Rath theuer 113
rathen 140. 147
was aufzurathen geben 140
Rathen, die im Flachs wachsen 191
Rathschlag 147 2m.
rathschlagen 147
Raths-Herr 165
Ratze 170
Rätzel 140
Raub 171
rauben 169
Räuber 169
rauch. s. häricht
es wird raucher 108
rauch werden 108
Rauch 180
der Rauch frist die Augen bald aus dem Kopf 180
der Rauch schwebt 196
rauchen 180
räuchern 180
Räuchern das 180
Rauchloch mitten in der Lage der der Bauer-Stuben 165
Räuchwerck 180
rauffen sich 186
Raum haben 137
Raum hintern Hause 125
Raupen auf den Bäumen 198
rauschen 105. 118
rauschen wie Papier 102
räuspern sich 175
Rebe 209
Rebhuhn 163
Rechenschaft 206
Rechnung 87. 165
recht 148 2m.
das ist auch nur halb recht 161
einer mit dem man nicht zurecht kommen kan 181
gantz recht 151
man wird hören, wer von beyden recht oder Unrecht hat 117
Rechtfertigung 148
recken sich 207
Recompens. er gibt mir einen recompens daß ichs gefunden 130
Reddel s. Leiter
Rede 116
eine schwere Ausrede 210
eine Rede halte 116
die Rede unterbrechen 89
reden 129. 165
heimlich rede 180
insgeheim wovon reden 180
der nicht mit jedermann reden will 182
Reden das 165
er ist sehr weitläuftig im Reden 165
liebliche Reden 126
nachdrücklich im Reden 173
nachdrückliche Reden 140
wunderliche Reden 157
er redet Revelsch unteutsch 115
Redens-Art aus dem Pabstthum 152
Redner 116
star-

starcker Redner 202
Reff in der See 127
regen. es regt oder bewegt sich nicht 157
Regen der 172. 208
Regen=Hering 93
Regen=Tropfen 157
Regen=Würmchen 131
regieren 86
regnen 172
es regnet 172
es will regnen 172
regnigt 208
Rehe 89
rehfarb 125
rehfarb Pferd 96
reiben 94. 149
reiben sich 147.
reich 168 (181
an allen Dingen reich 111
Reich das 168
reichen 196
es reicht nicht zu 132
reichlich 170. 2m.
reichlicher 170
Reichs=Thaler 204
Reichthum 168
reiff 122
Reiff der 91
Reiff auf der Erden 84
Reiffe 199
Reiff=Rock 116
Reihe 119. 168
er steht in der Reihe 168
nach der Reihe 119 120. 168. 2m.
Reihe bey Reihe 168
tretet in die Reihe 169
reimen sich 181
rein 162. 2m. 184
reinigẽ 109. 162. 170
Reinigkeit 162
reinlich 109
Reise die 187
reisen des Morgens auf dem Froste 105
Reiser die 91. 164
reissen 114. 169
sich am Nagel ein Loch reissen 168
reiten 167. 178
schreitbeins reitend 106
die Weiber reiten einseits, die Männer schreitbeins reitens 167 (195
reitzen 84. 112
Reliquien von einem Ofen 205
resolviren sich wozu 138
sich anders resolviren 140
Respect gebrauchen 90
Retirade 153. 2m. 167
retractiren. er retractirte sein Wort (184
Rettig 167.
Reval 115
Reue 105
Reverentz. mache doch einen Reverentz 124
Reuter 171
Reuterey 199
reuter=gahr 122
Ribbe 122
richten 118
Richter 118. 204
richtig. ich mache mit ihm richtig 186
Richtstuhl 96.
riechen 91. 2m.
Riechen das 91
Riege 167. 2m.
Riege aufstecken 84
Riegenkerl 154. 167
Riemen zum Ochsen=Joch 102
Riesen 182
Rießchens 175
Riet=Gras grob 92
Rigischer Schlitten 167
Rincken eiserner 167. 169
Rinde 119
was zwey Rinden hat 105
Rindechen 119
Ring 179. 211
eiser=

eiserner Ring 211
Ring von Ruthen geflochten 211
ringen 8. 212
ringsherum im Creise stehen 196
Rinne kleine, wohin das Korn in der Mühle aus dem Rumpfe läuft 113
rinnen 151
rispen 91
Riß 162
röcheln 165
er kocht und röchelt 103
Rock 125
ein enger Bauer-Weiber-Rock 196
der Rock hat Flügel 188
ein Rock mit Uberschlägen 93
Rock-Ermel 205
Rock-Zipfel 94
Roggen 171
heuer ist der Roggen gut gerathen 193
wind-getrockneter Roggen 171
Roggen auswinden 194
der Roggen gehet wie Wasser-Wellen 126
Roggen säen 171
mit Roggen vermischt 171
Roggen-Gras 171
das erste Roggen-Gras 150
Roggen-Saat-Zeit 171
Rogner 93.
rohe 190
Rohr 163
das Rohr schießt gut 163
Rohrdommel 95
Röhre die dicke im Dudelsack 190
rollen 194. 203. 207
Rose s. erysipelas.
Rost am Eisen 170
roth 164
die rothen Sachsen 172
röthlich 164
roth seyn 164
roth werden 164. 211
Rotte s. Ratze.
Rotz 186
Rübe 144
Rücken 175
gantz auf den Rücken 175
Rückgrade 170
rücklings 184
Ruder führen 192
Ruder-Holtz 83
das breite Ruderholtz 140
rudern 180
ruffen 95. 125
zu hülfe ruffen 83
Ruffer 95
Ruhe 93
ruhig 202
Ruhm. zum Ruhm 112
rühren 114. 131
rühren sich 130
ruiniren 91. 166
Rullholtz 105
rülpsen 169
rund 196
rundlich unten 119
Rundstück (Müntze) 171
Runtzel 120
Ruß der 207
Ruß im Schornstein 146. 184
Rüssel 104
Rußland 207
Rüst-Wagen 124
Rute s. Fenster-Scheibe.
Ruthe 210
frische Ruthe 190
er kriegt Ruthen 156
Ruthen muß er haben 170
das dickeste Ende an einer Ruthe 210
gedrehete Ruthe 199
Ruthe, so in der Que-

Quere den Bau-
er-Schlitten zu-
sammen hält 159
rütteln 162. 166.
197. 209
S.
Saal 172
Saat. einige mö-
gen noch Saat
haben 175
Saat-Zeit 122
vor der Saat-Zeit
Sache 87 (122
eine Sache mit
einander aus-
machen 178
garstige Sache 149
lächerliche Sache
143
die nöthige Sache
186
Sachen treibē 84
ey! das ist mir ei-
ne treffliche Sa-
che 174
sachte 93. 186
Sack 120
lederner Sack 144
Sack an der Wade
147
Sack-Leinen 120
Sack-Pfeiffe 157
Sack-Pfeiffer 158
Sack Trell 120
säen 122
sagen 196
er sagte zu mir 206
ich sagte kein Wort
129
Säge die 171
sägen 172
Säite 110
Salbe die 173
salben 172. 211
Salbung 211
Saltz 179
fein Saltz 156
Saltz-Blaser 162
Saltz-Faß 179
Saltz-Körnchen 187
saltzen 179
saltzig 179
Same 175
samlen 117. 119. 120
Sammet 173
Sand 131
Sand-Banck 127
sandicht 132
sanft 158. 186
Sarg 164
wenn man im Sar-
ge liegt 168
Satan 172
satt. er ist satt 116
Sattel 172
Sattel-Knopf 147
Sattler 172
Satzung 174
Sau 89. 176
sauber haltē sich 108
sauer 92
sauern 92
sauer werden 204
es wird etwas säu-
erlich 142
Sauerteig 92. 102
sauertöpsch 125
Sauffaus 127
Sauffen das 131
Säuffer 99
saugen 99
säugen 99
Säugling 99
Saum 154
Sausen ein sanftes
129
schaben 102
Schablis s. Corpey
schachmatt werden
170
ich bin gantz schach-
matt 202
Schachtel 108
Schade 105. 207.
208
der Schade wird
kleiner 119
schaden 105
schadhaft 208
schädlich 105
Schaf 128
das Schaf bleckt
128
Schaf-Bock 96
geschnittener
Schaf-Bock 150
Schäfchen 128
Schäfer 128
schaffen 172
viel zu schaffen
haben 192

der auf Hochzeiten schaffet 185
Schaffer auf Hochzeiten 163
Schaf-Scherer 128
Schale 110
schallen 93
schallend 93
schalten und walten darüber 169
Scham 90
schämen sich 90
sie werden ja vor meinen Sohn sich schämen 90
schamhaftig 90
Schande 90. 127
zu Schanden 148
schänden 90. 143
schändlich 88. 90
Schap 104
scharf 187. 203. 2m.
scharf, wie eine Sense 201
es ist so scharf, daß die Seiffe nur abgehet, Haare bleiben stehen 187
schärfe 203
schärfen 187
scharren 131
mit dem Fuß scharren 108. 113
scharren wie Hühner 176
zusammenscharren 184
noch viel zusamen scharren 184
Schatten 205
schattigt 204
Schatz 204. 205
Schatz in der Erde 165
schätzen 87.
Schatzung 87
Schaudern das 96
Schauderung 122
schauerweise 150
Schauffel 126
Schauffel im Mühl-Rade 122
Schaum 202
schäumen 202. 2m.
der Mund schäumet 115. 210.
Schecke 114
scheel ansehen 212
Scheide 193
Scheide-Brief 127
scheiden 127. 2m.
Scheidung 201
Scheidung zwischen den Bauer-Feldern 156
Schein 153
kleiner Schein 85
einen Schein von sich geben 129
scheinbar 143
scheinen 153
Scheitel 102
schelen 119
Schellbeere 102
Schelle 111
Schelm 93
schelmisch 93
Schelmstück 115
schelten 178. 2m.
er schilt auf mich los 92
Scheltwort 154
Scheltwort von einem Stein-Hauer 115
Schelwer von Steinen 113
Schemel 96. 101
Schencke 117
schencken 113
Schere 104
scheren 145
Schermesser 90. 147
Schertz 144
aus Schertz 143
schertzen 98. 144
Schertzen das 144
scheu machen 86
scheuen sich vor Fremden 212
Scheune 167. 2m.
scheuren rein 113
scheuren sich 147
Scheuer-Faß 123
scheuslich 143
Schicht Getreyde zum Dreschen 153
Schicht Stroh 126
eine düñe Schicht Stroh 114
schicken sich 180. 181
das schickt sich gut dahin 180

die schicken sich beyde recht zusammen 117
es schickt sich nicht 181
was zu etwas anders sich schicket und dem gleich ist 117
schiele Augen 177
schielen 116
er schielt 209
Schienbein 172
schiessen 128
schiessen wie eine Schlange 133
Schieß-Pferd 122
Schieß-Pulver 169
Schiff 126
das Schiff segelt 164
Schiffgen 126
Schild 113
Schildkröte 119
Schilf 116. 170
Schilf-Rohr 158
schilpern 133
Schimmel 91
schimmeln 91
schimmern 85
das schimmert mir vorn Augen 196. 208
ich kan es noch ein bisgen schimern sehen 85
Schimmerung kleine 85
schinden 147
Schinder 166
Schindmähr 166
Schinn aufm Kopfe 116
Schlacht 127
schlachten 186. 207
Schlaff 197
den Schlaff aus den Augen wischen 177
er ist aus dem Schlaff 197
im Schlaff auffahren 197
sich des Schlaffs nicht erwehren können 197
Schläffe am Haupt 188
schlaffen 137
er schläfft den Kopf in die Hand gelegt 161
der des Nachts wenig schläfft 148
schläffrig 132. 197. 2m.
Schläffrigkeit 194
Schlaff-Sack 197
Schlag 95
vom Schlag gerührt 86
er kriegt Schläge 144
schlagen 132. 156. 208. 212
ich schlage dich vor die Brust 168
zu schanden schlagen 199
Schlagen das 156
schlagen sich 186
Schlägerey 186. 2m
Schlamm im Wasser 116
schlammicht 116. 173
schlang 173
das Kind wächst hübsch schlang 177
Schlange 136. 198
die Schlange beißt 146
schlap hängen 132
Schlauch 144
schlecht 169. 173
schlechter 173
schleiffen 103
Schleifchen 149
Schleifstein 103. 184
Schleim 99. 147
Schleim so man des Morgens auswirft 165
Schleim von Fischen 145
schlenckern 209. 2m.
schleppen 206
es schleppet sich 206
Schleppen das 206
Schleuder 131
schleudern 131
schleunig 113

Schleuse

Schleuse 177
schliessen. er ist geschlossen 167
schlimm 125. 148. 153. 2m.
schlimm zu gehen 148
schlimmer 153
Schlinge 83
Schlingel fauler 127. 162
Schlippe 94
Schlitten 172
ein Rigischer Schlitten 167
Schlittenbahn. es ist keine Schlittenbahn 157
Schlitten-Schellen 166
Schloß 135
höltzerner Schloß oder Riegel 189
Schluck. einen Schluck Wein nehmen 171
schlucken 99
ich habe den Schlucken 99
schludriger Mensch 143
schlummern 192
Schlund der Gebähr-Mutter 89
Schlupfwinckel 149
schlurffen 171
Schluß 96
Schlüssel 211
Schmant 119
Schmarre s. Narbe
schmatzen 138
Schmauch-Pulver 180
Schmaus 100
schmecken 137. 143
Schmecken das 137
schmeicheln 130. 139
schmeichlerisch 130
schmeissen 210
schmeiß es wider die Erde 206
mit Gewalt was wogegen schmeissen 153
Schmeiß-Fliegē 111
schmeltzen 181. 182
Schmertz 203
schmertzen. es schmertzet 113. 203
schmertzet mich 91
schmertzhaft 203
schmertzlich 112
Schmiede 153
schmieden 184
Schmiede-Zange 157
schmieren 211
Schmied der 176
schmincken sich 201
Schmuck 88
schmücken 88
Schmücken das 88
schmücken sich 104 109
Schnabel 146
mit dem Schnabel sich die Federn reinigen 143
Schnalle 154
schnarchen 147
schnappen noch (von dem was sterben will) 137
schnattern wie die Gänse 106
schnauben 146
der aus Bosheit schnaubet 177
schnauben im Zorn 148
Schnautze 104
Schnecke 143
Schneckenhaus 108
schneckenweise gedrehet 209
Schnee 135
der Schnee ballet sich 135
letzter Schnee in den Buschen 135
voll Schnee 135
Schneeberg zusammen getriebner 86
Schnee-Flocken 135
es fallen grosse Schnee-Flocken 135
schneeweiß 135
Schneide 187
schneiden 129
Schneiden das 129

Schneider 168
schne=igt 135
schnell (Wasser) 150
Schneyen das 135
Schnepfe grosser 20
schnickern 212
schniffeln 147. 148
schniffeln als ein Hund 116
Schnips mit dem Finger 145
Schnittkohl 106
Schnitzchen Brodt 209
schnitzen 212
schnucken im Weinen 88
schnupfen 181
Schnupftuch 165
Schnuppen ich habe den Schnuppen 145
ich kriege den Schnuppen 145
Schnur 146
Schnur Corallen 93
Schnur, so durch die Corallen gehet 93
schocken 113. 150
schocken (im Boot) 205
schocken mit den Händen 83
Scholle 106
schon 99. 100. 101
schön 99. 2m. 104 110
Schönchen. ey du Schönchen 99
Schönheit 99
schonen 86
Schooß 171. 181
Schöpfer 133
Schöpfung 133
schorbig 104
Schorfnickel 204
Schoß der 137. 161
Schote 110
dünne Schote 127
schraat 176
schräge 142
Schranck 108
Schraube 121
Schrecken das 94
schrecklich 94. 2m.
Schreckniß 94
schreiben 114
schreitbeins 106
schreyen 108. 114
auf der Erde so verdumpft schreyen 197
er schreyet aus vollem Halse 118
eiligst schreyen 113
jämmerlich schreyen 113
schreyen im Busche 84
schreyen wie ein Hääster 110
Schreyer 114
Schreyhals 148
Schrift 114
Schriftgelehrter 114
Schritt 173
er thut Spanische Schritte 173
Schritt vor Schritt 97
Schritt=Schuh von Holtz 182
Schröpf=Eisen 124
schröpfen 124
der einen schröpft 124
Schröpferin 124
Schröpf=Köpfe 124
Schrol=Luhn 191
schubben sich 181
er schubbet sich 94
schüchtern 86
schüchtern machen 156
schüchtern seyn 118
schüffeln zusammen 171
Schuh 113
ein teutscher Schuh 197
Schuh=Soole 113
Schuld 180. 211
die Schuld auf den andern schieben 85. 189
Schuldiger 85
Schuldner 211
Schule 119
zur Schule halten 118
Schüler 118

Schul=Kranckheit 174
Schulter 148
Schulter=Blat 83 126. 157
Schuppe die 179
Schürtze 159
Schüssel 201
flache Schüssel 128 201
tieffe Schüssel 201
Schuster 113
schütteln 116. 160. 165. 166. 197. 209
schüttern 160
es schüttert 141
schüttern wie ein Wagen 160
Schütz der 123. 163
schwach 132. 146. 2m. 150. 166. 199
er ist sehr schwach 205
schwach machen 146
schwach seyn 146
schwach werden 146
Schwachheit 146
Schwäche die 166
Schwade s. Heu=schwade.
Schwager 128. 143
Schwalbe 152
Schwam̃ am Baume 140
Schwam̃ zum anzünden 183
Schwan 134
Schwangere die 107
sie ist schwanger 103. 206
schwangere Frau oder Weib 105. 166
Schwantz 90. 172
Schwantz=Riem 172
schwartz 142
setze schwartz auf weiß 202
SchwartzBeere 205
schwartz=braun (Pferd) 142
schwartz=buntes Pferd 114
schweben als ein Vogel 198
es schwebt mir auf der Zunge 112
Schwede ein 170
Schweden 170
Schwefel 207
Schwein 176
- hat Finnen 176
ein geschnitten Schwein 150
ein junges Schw. 105. 112. 176
das Schwein gruntzt 176
das Schwein quicket 176
- - schmatzt 176
- - wühlet 176
er ist bey Schweinen 176
Schweins=Borsten 90
Schwein=Hirte 176
Schwein=Igel 176
schweinisch 167. 174
Schweins=Schwarte 107
Schweins=Siltze 181
Schweins=Zahn scharfer 208
Schweiß 93
Schweiß unterm Arm 103
Schweiß=Fuchs 167 189
schwellen 153. 2m. 164
schwemmen 194
Schwengel am Dreschflegel 144
mit dem Schwengel schlagen 116
schwer 165. 2m. 166 184
Schwerdt 141
Schwere die 167
schwerẽ (jurare) 204
schweren (suppurare) 153. 157. 161. 164
schwerlich 167. 199
Schwester 148
leibliche Schwester 131. 148
die zwey Schwestern

stern haben 104
Schwieger = Eltern von beyden Seiten 128
Schwieger=Mutter 84
Schwieger = Sohn 200
- der bey den Eltern im Hause bleibet 115
Schwieger=Tochter 140
Schwieger = Vater 84
schwimmen 194
schwimmen lassen 194
schwinden 209
Schwindsucht 115. 122. 2m. 188
schwindsüchtiger Husten 122
Schwinge damit man Korn rein machet 162
schwingen 165
schwitzen 93
schwitzig 93
scilicet 212
Sclave 150
screare 175
scrotum 122
sechse 126
sechserley 121
sechsfach 121
Sechswöchnerin 92
Secret 156
See stehende 96
See=Hund 195
Seele 93
das eine Seele hat 94
die Seele sitzt ihm schon auf der Zunge 94. 168
See=Vogel, dem die Füsse hinten angewachsen 106
- kleiner 139
Segel 164
segeln 164
Segen 149
Segensprecher 149
segnen 149
GOtt segne es 97
GOtt segne die Mahlzeit: Antw. er segne es vom Himmel 170
sehen 143. 2m.
auf etwas sehen 153
er kan nichts mehr sehen, macht alles nach dem Gefühl 175
es ist ietzt kein Mensch auf der Strassen zu sehen 130
Sehen das 143. 2m.
sehend 143
Sehne die 179
die Sehne hinten an der Hacke bey Menschen 179
- - bey Vieh 180
dicke Sehnen am Halse der Thiere 113
sehr 196. 199.
Seide 176
die Seide verschießt 119
Seiffe 174
Seige 125
es läuft durch die Seige 125
sein 150
Seite 122
an der Seite 106. 117. 122. 2m.
an die Seite 106. 117. 122
an welche Seite 125
auf allen Seiten 112
auf beyden Seiten 124. 140
auf der Seite 176
auf der lincken Seite 153
auf einer Seite 195
auf eine andere Seite 187
mit der scharfen u. platten Seite 172
nach der Seite hin 161
von der Seite 106 117

117. 2m. 122. 161
von dieser Seite 176
von welcher Seite her 125
Seitenstechen das 158
selb achte 105
- ander 105
- dritte 119
- fünfe 207
- sechs 121
- sieben 175
- vier 145
selbst 101
selig 149. 2m.
selig machen 149
Seligkeit 149.
Seligmacher 149
selten 87. 193
selten ein Mensch 193
Semmel 172
Senck = Bley der Schiffer 133
senden 126. 127
Sense 208
bisgen mit der Sense nehmen u. mehen 131
Sensen=Stiel 135
setzen sich 101
setze an 91
setzen (von Kühen) 159
seufzen 98. 148
Seufzen das 84. 148
Seule 173
Sewer 147
seyn 150
es kan wol seyn 88
über einem her seyn 106
sichtbar 143
sichten 178
Sieb 179
ein härnes Sieb (179
sieben 175
sieben s. sichten
es siebt sich durch 99
siebenerley 175
siebenfach 175
siebente 175
Sieg 211
Siegel 159
siegen 211
siehe 89. 206
siehe da 89
Siene die 187
Silber 94
Silber = Gehänge am Hals 125
Silber=Geschirr 94
Silber = Stück am Bauer = Bresch=chen 142
silbern 94
Siltze, was aufgekocht und eingesaltzen wird 181
Simse in der Stube 128
mit 3 Simsen oder Absätzen 96
sincken 146. 206
singen 129
Sinn 138
auf einen andern Sinn bringẽ 138
widriger Sinn 115
sinnen 140
Sirene 143
Sitz 101
der oberste Sitz 151
sitzen 101
auf der Hucke sitzen 122
er richtet sich auf zu sitzen 101
so 145. 176. 211. 212.
so bald 145
so bald als 155
so gar 112
so gleich 145
so lange bis 124. 175
so wol als 91. 145
Sohn 159
junger Sohn 159
Söhnchen 160
Söhne 160
solcherley 146. 2m. 172
Soldat 178
sollen 155. 157
solstitium 160
Sommer 180
ein dürrer Sommer 161
Sommer=Feld 190
mein Sommer=Feld ist noch nicht aufgebrochen 190

Somer-Flecken 187
Sommer-Hütte 137
sommerlich 180
Sommerling, der des Somers nur dienet 180
Sommer-Roggen 155
Sommer-Sprossen 187
sonderlich 89.111.130
sonderlich noch dazu 155
sondern 84.121.202
Sonne 152. 4m.
die Sonne gehet zum Schöpfer, d.i. unter 152
gegen die Sonne 152
Sonnen-Finsterniß es ist 152
Sonnen-Uhr 193
Sonntag. all um den andern Soñtag 185
sonst 141
Sorge 95.142
Sorge tragē 95.142
sorgen 95. 142
für den andern Tag sorgen 205
sorglos 94
sorgsam 94.2m.95. 142
Spalte in der Feder 182
spalten 132
es spaltet 132
Spåne 126
Hauffen klein gehauener Spåne 165
Spanische Reuter 177
Spann-Ader 164
Spanne 202
Sparre 155
Sparren die 174
kurtze Sparren 116
sparsam 109 (159
Spat-Regen 93
spåte 93
was spåt geschiehet 93
spåter 93
Spåtling 83
Spatt 212
spatzieren 98.116
spatzieren gehen 97
Specht 139.165
Speck 156
verdorbener Speck 192
Speiche am Rad 115
Speichel 181
Speisse 170.178
der im Speisen wåhlet und nicht alles isset 86.99
speissen 179
Sperling 204
sperrweit offen 134 152
spiddiger Mensch 209
Spiegel 156
Spiel 136
spielen 136
spielen wie die Mücken 182
in der Hand womit spielen 164
Spielen das 136
Spielwerck für Kinder 107
Spieß 148.204.205
Spille 157
Spinne 149
spinnen 110.111.
Spinnwebe 212
Spion 123
Spithama 202
Spitzchen 151.187
Spitze am Baum 126
-- am Grase 170
- des Dachs 92
das zwey Spitzen hat 87
spitzfindige Worte (116
spleissen 163
Splitter 157.158
Sporn 108
spornstreichs lauffen 100.
spotten 144.
Spötter 158
Sprache 110
auf unsere Sprache 110

. eine schwere Sprache 210
der eine Sprache nicht recht kan 197
der eine schwere Sprache hat 110
er krigte die Sprache wieder 110
die Sprache will nicht fort 110
sprenglicht Pferd (183
Spreu 91
springen 95. 108
Sprossen neue auf Taunen u. Gräänen 109
Sprößchen Heu im Halm 92
Sprüchwort 204
sprudeln mit dem Munde 164. 193
sprudeln mit dem Wasser aus dem Munde 164
Sprütze 210
Spulwurm 179
Spunt 162. 199
Spunt-Loch 199
Spur 96
ich will versuchen auf die Spür zu kommen 96
Stab 174
Stachel 87
Stäckerlinge 108
Stadt 131
nach der Stadt 131
Stadt-Glocke 120
Stahl 184
Stall 129
Stamm 87. 173. 185
Stamm von Bäumen 104
stamlen 88. 185
Stanck 91
Stand 175
Stange 107. 117. 149
eiserne Stange 107
höltzerne Stange 161
die kleine Stange oder Staacken am Blockwagen 170
lange Stangen, worauf man Kleider hängt 168
starck 107. 166. 191. 201. 202. 3m. 203. 2m.
bist du so starck wie ich? 206
starck machen 202
Stärcke zur Wäsche 184
stärcker 191. 2m.
starr 195
stätisch (Pferd) 160. (191
Stätte 87
er kan nicht mehr aus der Stätte 205
an die Stätte 87
aus der Stätte 87
statur 159
er ist von meiner statur 159
status 175
Staub 160. 184. 190
zu Staub worden 160
Staub im Auge 170
stäuben 190
staubicht 184
Saub-Mehl 193
Stech-Eisen 84
stechen 146. 158. 189
mit der Nadel stechen 193
stecken 158
stehen 175
das steht wol so lange wir leben 160
stehe doch stille 201
stehlen 117. 167. 205
stehnen 83. 179. 188.
steif 107. 191
Steigbügel 98
steigen 87
Stein 115. 188.
ein kleiner Stein 178
ein runder Stein 142
ein Strich Steine 115
Steine aufm Baur- oder Badstube-Ofen 104
Stein-Beere 131
Stein-Bruch aufm Lacksberg 115

Stein-

Steinhauer 115
Scheltwort von einen Steinhauer 115
Stein-Hauffen 205
Stein-Hauffen auf einem Acker 107
steinigt 115
steinigt Land 115
Stein-Kohlen 115
Stein-Picker 115
Stein-Zeug 115
Stellage um einen Brunnen oder Kasten in der Kleete 173
- worauf Erbsen zu trocknen gethan werden 171
Stelle 87
nicht aus der Stelle 153
Stelle hintern Ohren 117
Stelle unterm Arm, 103
stellen 87. 175
Stengel 205
ein hohler Stengel 164
sterben 118. 182
im Mutter-Leibe sterben 211
sterben ohne Kranckheit 188
er starb ihm unter Händen 126
sterblich 182
Stern 183
die Sterne scheinē nicht recht helle 183
der Stern im Auge 177. 187
Sternchen 183
stetswährend 85
Steuer 118
Steuermann 192
Steuer-Ruder 192
steuren 192
sticheln auf einen 118
Stichlinge 108
Stief-Schwester 148
Stief-Vater 100
Stieglitz 131
Stiel 205
stiften. er stiftet mich an 198
stille 93. 158. 202. 2m.
der so stille vor sich weg ist 197
stillen 202
Stimme 92
er hat gar keine Stimme 92
eine schlechte Stimme 92
eine schwache Stimme 92. 173
eine starcke Stimme 203
stincken 91
Stirn 151. 2m.
Stock 111
am Stock gehē 104
er geht am Stock 111
ein Stock mit weissen Streiffen 210
stockfinster 158
Stock-Fisch klopfe Stock-Fisch 184
Stohf 190
stoltz 189. 2m. 194. 195
Stoltz der 116. 3m. 194
stoltziren 182
stopfen 190
Stoppel 117
Storch 124. 190
stossen 134. 190
Stossen das 134
stottern 88. 185
straff 108. 2m. 120. 212
Straffe die 147
straffen 147
stramm 120
strampeln (vom Pferd) 185
strampfen 185
Strand 166
Strauch 91
Strauch-Bircke 109
straucheln 119
streicheln 176
Streiffe 168

Streiffen die 120
streiten 178. 212
streng 203. 212
Strenge 107. 203
Strengen die 212
Streu. auf der Streu 159
Streu-Gesinder 156
Strich 208
Strich auf des Pferdes-Rücken 113
Strich-Haare auf des Pferdes Rücken 102
Strick 116
der Strick ist straff, stramm 158
ein kleiner Strick am Halfter 156
ein Pferde häärner Strick 100
Strick-Beere 160
Strickchen 116
stricken 121
Strick-Nadel 181
Strieffe, s. Streiffe
Striegel 180
striegeln 180
Strieme 207
Striesen-Holtz 123
Striffel-Busch da man nicht durchkommen kan 165
kleiner Striffel-Busch 201
Striffel vom Busch 161
Stroh 148. 2m.
Stroh-Juncker 102. 172
Strom. schwer wider den Strom 203
Strömlinge 165
der eingesaltzene Strömling 176
das Reinigen der Strömlinge 165
Strömlings-Fang 171
Strumpf 181
Strümpfe anknitten 181
Stubbe 104
Stube 191
in die Stube 193
Stuben-Huhn 191
Stück 192
- flächsene Leinwand 107
- Getreide, so man auf einmal abzuschneiden vor sich nimmt 90
- gewebt Leinē 107
- Holtz 91. 163
- Wollē-Zeug 209
Stück (Brodt) 107
Stückchen 151
Stuhl 190
zu Stuhle gehen 170
er ging zu Stuhl 87
Stuhlgang. er hat keinen Stuhlgang 197
stumm 111. 193
stumpf 147
stumpfer Kopf 210
Stumpf-Schwantz 189
Stümung 191
Stunde 193
müßige Stunde 201
stupide 1 4
Sturm 190. 198
eiliger Sturm, der bald nachlässet 99
stürtzen 123
Stute 1 6
junge Stute 94
die Stute wirft 94
ich will die Stute belegen lassen 108
Stütze 191
stützen 188
suchen 109. 151. 163.
Süden. gegen Süden 134
summen 124
Sumpf 150. 179
Sünde 155
grobe Sünde 153
eine himmelschreyende Sünde 207
wirckliche Sünde 155
Sündfluth 197
sündig 155
sündigen 155. 2m.
sündlich 155
Suppe 129
süsse 137

T.

tadeln 141
Tadler, der nicht alle Speisen isset
Tafel 128 (141
die Tafel ist in der Queere 186
steinerne Tafel 115
Tag 152
- an welchem die Bauren anfangen zu rechnē 183
- Tiburtiu 122
bis auf den heutigen Tag 184
der kürtzeste Tag 135
der kürtzeste oder längste Tag 160
der jüngste Tag 208
der Tag neiget sich 206
an Tag kommen 99. 190
alle 14 Tage am Sonntage 185
bey Tage 152
die Tage nehmen zu (dem Herrn zugut) 152. (dem Knecht zugut) 152
von Tage zu Tage 152
vor 4 Tage 196
Tag u. Nacht 149
bis auf den heutigen Tag 184
tagen. anfangen zu tagen 118
es fängt an zu tagen 158
Tagen das 162
täglich 98
Taglöhner 152
Talckus-Gast 185
Talg 167 (2m.
tam 145
Tändeley 188
tändeln 188
Tanne 136
niedrige Tanne weiches Holtzes 207
Tannen hat Theer 136
von Tannen 136
Tannen-Busch 136
Tannen-Rinde 115
Tannen-Zapfe 103
Tantz 168
tantzen 168
tappen im Finstern 115
Tasche 106. 136
einer der Brodt in der Tasche hält
taub 117. 125 (107
Taube 191. 2m.
Tauben-Krämer 191
Taubheit 125
Taub-Korn 107
Taucher (eine Art Enten) 192
Tauffe 169
tauffen 169
möchte das Kind nur getauft werden 145
Tauf-Zeuge 169
taugen 116
tauglich 116. 2m.
taumeln 103. 191. 193 205
er taumelt 193
Tausche. s. Pätze u. Tiffe.
tausend 191
Tausende der 191
Teich 188
Teig 184
Teller 185
Termin 136
Testament 174
Teufel 116. 125. 142 153
Teutscher 172
Teutschland 173
Thal 150
ins Thal hinein 150
Thau 109
Thau-Wetter 181
thauen 181
Theer 189
Theil 151
der Theil woran nimt 151
theilen 97
theils 141
theuer 106. 2m.
sehr theuer 106
o mein theures 106

Thier 89. 133
ein Thier zum schlachten bestimt 186
das kriechende Thier 170
wildes Thier 139
wilde Thiere 133
Thor 200
es steht iemand vorm Thor 200
Thränen 158
Augen stehen voll Thränen 207
die Thränen lauffen über die Backen 154
Thron 96
thun 154. 187
er thut des Dinges zuviel 106
etwas vorsetzlicher Weise thun 136
unrecht thun 130
Thür 196
hinter der Thür stehen 196
die Thür ist angeschoben 196
die Thür ist zugeschlossen 135
die kleine Thür am Thor 200
Thür-Angeln 196
Thür-Pfosten, darin die Krampen stecken 157
Thür-Schwelle 129
Thür-Ständer 196
Thurn-Spitze 190
tief 180. 2m.
Tiffe 92. 132. 134. (143
Tisch 128
vor Tische 134
Tischler 145
Toback 191
Tobackrauchē 206
Tobacks-Pfeiffe 157
toben 136
Tochter 192
eine junge Tochter 192
iemanden seine Tochter geben 154
er gibt ihm seine Tochter 192
Töchterchen 192
Tod der 132. 148. 182. 186
gewaltsamer Tod 167. 182
natürlicher Tod 182
todtkranck 182. 2m.
Todtschlag 186
Todtschläger 89. 138. 186
todt 182
tödten 182. 2m. 186
Todten-Bahr 164
Todter 182
todt schiessen 137
toll 95. 2m.
toll seyn 95.
Tonne 192
Topf 161
ein eiserner Topf 151
ein Topf mit einem Griff 161
Töpfer 161
Torf 193
tour 187
Träber 130. 165
trachten 100. 147. 163
wornach trachten 147
trächtig 188
tragen 107
Trage-Bänder an Pferden 191
Tranck 100. 2m.
Tranck für Hunde 127
Traube 115. 174. 186
Traube-Beeren 138
Traum 197
Traum-Deutung 197
träumen 197
Träumer 197. 2m.
traumhafter Mensch 134
trauren 130
Trauren das 130
traurig 125
traurig aussehen 124
Treeb-Stock in der Mühle 116

tref-

treffen 150
treiben 84. 182
treiben zur Arbeit (187
Trell 212
trennen 127
Treppe 191
Trespen 178
treten 87. 129. 185
zu nichte treten 171
Treue die 191
treuffeln. wenn es im Regen treuf- felt 157
Tribut 137
Trichter 191
blecherner Trich- ter 180
Trichter in der Mühle 119
trincken 100
trincken Thée 171
die Hefen trincken 107
er hat nichts an- ders als Wasser zu trincken 205
Trincken das 100
Tritt vor der Kleete 136
trocken 121. 2m. 184
trocken Holtz 193 2m.
trocken machen 122
trocken werden 122
Trog 122
Tropfe 158. 188
bis auf einen Tro- pfen nach 188
Tröpfchen 188
tropfen 157
tröpfeln 188
Trost 169 Tröster 191
trotzen 191
Trumme 191. 2m.
truncken 100
sich als einen Trun- ckenē bezeigen 98
Tuch 106. 165
das Tuch krümpft 204
Tuch-Schrote 106. 196
Tuch zu Baur-Klei- dern 121
Tüchtigkeit 116
Tücke 188
tückisch 188
tückisch ansehē 212
Tugenden 92. 2m.
Tumult 174
Türcke 193
Türcken 193
V. U.
Vadum 118
valetudinarius 159 189
Vater 100. 183
leiblicher Vater 100
Väterchen 185
Vaterland 181. 2m.
übel deuten 88
übel nachreden 120
übel werden 160
es wird einem übel 160. 180
Ubelkeit 160
Ubelthäter 125
über 155. 195
über und über 196
überbleiben 195
Uberdruß 91
übereilend 84. 151
übereinkommen 181
überflüßig viel 83
übergebē sich 86. 150
überhin 195
überleben 98
übermorgen 193
Ubermuth 203
übermüthig 195
Uberschrift 155
überstrichen mit Wachs 102
übertreffen 212
übertreten 87. 195
Ubertreter 195
Ubertretung 87. 195
überwinden 212
überwunden 211
überzeugen. GOtt überzeuget 136
Uberzeugen das 136
Uberzeugung 136
überziehen 108
mit Gold überzo- gen 108
übrig lassen gar nichts 195
verachten 154. 159. 160

veraltetes was 171
veränderlich 92
verändern 142
Veränderung 142
Verantwortung 206
verbieten 111
bey Leib und Leben verbieten 192
von mir lassen sie sich nicht verbieten 111
verborgen 204
er hält sich verborgen 130
im Verborgenē 165
Verboth 111
verbrennen 159
Verbreñen das 160
Verdacht 196
einen in Verdacht haben 135
verdammen 95
Verdamniß 95
verderben 95. 2m. 166
Verderben das 110 168
verdienen 184. 187
Verding (Müntz) 207
verdorren 122
verdrehen 106. 111
verdreust mich 191
Verdrieß thun 109
ich habe mir Verdrieß gethan 142
verdießlich Wort (151
Verdruß 138
mit Verdruß 206
verdürsten 98
verehren 124
vereinigen 194
verfallen 127
verfälschen 125
verfaulen 136. 167
es ist unter der Rinde verfault 168
verfertigen 203
verfluchen 149. 171. 172
verfolgen 184
verführen 89
Verführer 89. 147. 160
Verführung 89
vergangen 140
vergänglich 95. 102
vergeben 86
vergeblich 176
Vergebung 86
vergelten 105. 186
Vergeltung 105. 186
vergessen 197
Vergessenheit 197
in Vergessenheit kommen 197
vergeßlich 197. 2m.
vergleichen. es ist mit jenem nicht zu vergleichē 175
vergnügt 166
ich bin recht vergnügt 161
vergönnet seyn 189
vergülden 123
Verheissung 190
verhelen 204
Verherrlichung 88
verhungert 143
verirren sich 89
Verkältung 167
verkauffen 141
verkehren 106
Verkehrer 160
verkehrt 160. 206
verklagen 102
einen verklagē 103
Verkläger 155
verkündigen 124
Verkündigung 124
verlangen 98. 2m.
nach einem sehr verlangen 103
Verlangen das 98
mit grossem Verlangen 159
verlängern 97. 159
zur Verlängerung der Rede 98. 109
verlassen 97. 132. 137
verläumden 111. 2m. 117. 127. 2m.
Verläumdung 111
verläugnen 173
Verläugnung 173
verliegen 168
verliehren 110
verliehren sich 102
verloben sich 112
Verlöbniß 86. 103
verlohren 95. 102
verlohren gehen 95 166

verlöschen 125
vermahlen 199
was vermahltes 198
Vermahlung 199
vermehren sich 211
vermengt 175
vermischen 174
vermischt 174
Vermischung 174
vermodert 130
vermögen 88. 97. 100. 136. 141. 180. 182
es vermag 183
Vermögen das 100 204. 205. 211.
das steht nicht in meinem Vermögen 211
nach Vermögen 147
vermögend 147
vermögender 100
Vernunft 138. 140
Verordnung 174
verpachten 147
verrathen 86. 192
verreissen 135.
verrencken 145
verrichten 84.
verringern 200
Vers 173
versamlen 117
Versamlung 117
versauffen 197
verschaffen 172
verschalen 118. 132
verschiessen 119
verschlagen 110
verschlagsam 189
sehr verschlagsam 189
verschlammt 197
verschlingen 144
verschlissen seyn 113
verschlossen 113
es ist verschlossen 135
verschneiden 118
verschnieben 162
verschnitten 118. 2m.
verschreien 104
verschrumpeln 104 112
verschwenden 166
verschwiegener Mensch (im Schertz) 173
verschwinden 102
er verschwand vor mir 208
er verschwindet recht auf die Beine 97
versencken 206
versengen 104. 2m.
versenget 117 (117
versetzen 87. 101
versoffener Kerl oder Mensch 100 2m.
versöhnen 130
Versöhnung 130
versorgen 190
verspeyen 181
verspillen 158. 166
verspotten 127. 2m. 158
Verstand 136. 140. 150
verständig 138. 140
Verständniß 140
verstauchen 200
ich verstauchte die Hand 145
Verstauchung 200
verstecken 157. 160. 204
sich wovor verstecken
versteckt 156 (160
verstehen 136. 140
verstellen sich 187
verstiebt 197
verstopfen 181. 182
Verstopfung 197
Verstorbener 102
Verstorbener, dessen Gestalt sich sehen lässet 115
verstricken 211
Versuch. zum Versuch 109
versuchen 114
Versuchung 114
vertragen. der nicht viel (Bier) vertragen kan 174
vertragen sich 130
Leute die sich gut vertragen 181
vertrauen 133
was mir vertrauet ist 198

vertrocknen 112
vertrocknet 122
verurtheilen 95
Verurtheilung 95
verwahren 154. 185
wohl verwahrē 185
Verwandte der 150
weitläuftig verwandt 128. 180
Verwandten 128
Verwandschaft 179
verwegen 131
Verwegenheit 131
verweilen 210. 2m.
verweisen 207
verwelcken 144
verwerfen 210
Verwesung 136
verwickeln 174
verwirren 136
Verwirrung 177
verwitbet 130
verwundē sich 92. 99
Verwünschē das 149
verwüsten 191
verzehren 123. 184
verzeihen 86
verziehen 210
Verzug 210
Vestung 131
vexiren 84. 143. 144
laß ihn recht unvexirt 97
Ufer 83. 106. 166
Uhrheber 147
Vieh 207
klein Vieh 162
das Vieh beschicken 186
Vieh, das nicht an Ort und Stelle bleiben will 113
- das viel frißt und doch ausstehende Knochē behält 106
- mit einem bunten Kopf 120
- mit einem weissen Strich übern Rücken 123
- starck von Knochen 133
Vieh-Garten 186. 2m.
Vieh-Trift 108
viel 154
bey dem ist nicht viel zum besten 192
vielleicht 88. 2m. 201
vielmehr 190
vielweniger 154. 200
viere 145
viereckig 184
viererley 145
vierfach 145
vierfältig 145
vierfüßig 97
vierkantig 184
vierte der 145
Viertheil 207
Viertheil Compagnie Soldatē 145
letzte Viertel 121
visio 143
Visite 110
ulna 103
um 152. 196. 198
umcirckeln 158
umgewandt 153
umgräntzen 158
umher 110. 196
umher liegend 196
umkehren 160. 196
Umläuffer 196
umringen 196
umrühren 131
umschantzen 158
umschlingen 145
umsonst 83. 87. 99. 176
umzingeln 196
Unachtsamkeit 95
unansehnlich 143
unaufhörlich 97. 133
unbearbeitet Land 179
unbeschnitten 196
unbrauchbares etwas 166
und 96. 145
undanckbar 184
undeutlich 174. 175
unebener Weg 119
undicht 87. 104 203
unempfindlicher Mensch 181
unergründlich 160
unerkant 193
Unflath 169. 170
Unflath damit man kan besprützet werden 210

dün-

dünner Unflath 180
unflätig 170.2m.
unflätig Wort 148
unfruchtbar 176
ungahr 154
ungebeten 125
ungebunden 203
ungehalten 147
ungehorsam 174
ungehört 125
ungekocht 123
ungelehrt 149
ungerecht 195
Ungerechtigkeit 195
ungescheut frey heraus sageu 134
ungesäuert 92
ungesäuerte Fladen 176
ungesäuerte Kuchen 176
ungestalt 101
ungewaschen 157
ungewiß 106
Ungewitter 191
Ungeziefer 137. 164
ungläubig 198
Unglück 99. 209
unglücklich 209
unglückselig 149
Unglückseligkeit 149
unius fortis 87
Unkosten 123
Unkosten machen 123
Unkosten verwenden 123
Unkosten machen das 123
unkräftig 199
Unkraut 197
- in der Gerste 209
- unterm Flachs 134
unmüglich 211
unnütze Dinge 119
unnützer Mensch 87
unordentlicher Mensch 108
Unordnung 117
unreif 123
unrein 172. 170
Unreinigkeit 170
- von der Lauge 129
- von Seiffe, Wasser oder Wolle ꝛc. 172
Unruhe 97
Unruhe machē 192
unsauber 167
unschmackhaft 137
unschmacksam 96
Unschuld 201. 2m.
unschuldig 181. 201
unselig 149
unser 138
unsichtbar 143
unsinnig 95
er ist unsinnig 150
Unsinnigkeit 95
untadelhaft 127
untauglich 116
unter 85. 174
unterbleiben 137
unterdessen 176
Untere das 85
unter einander 101 187
Untergang 95
Unterhalt (täglich) 89. 195
unterlassen 97. 137
Unter-Pfühl 151
Unterscheid 201
Unterscheid machen 201
untersetzig 164
unterstehen sich 101 198
unterstützen 188
Untersuchung 110
Unterthanen 85
unterwerts 85
unvergänglich 95 102
unvermögend 193
unvermuthet Unglück 84
unvernünftig 139
unverschämt 90. 91
unwillig 147
unwissend 186
unzählig 87
Vogel 131
- der wie eine Ziege möckert 139
- oben grün, roth unterm Bauch, das beym Vieh Blut verursachet 130
Vögel denen Rebhüh-

hühnern gleich 83
Vögelchen 131
ein junges Vögelchen 200
Vogel-Klaue 205
Vogel-Strick 131
Vogel-Wild 139
Volck 166
eine grosse Menge Volcks 142
Völckgen das 166
voll 183. 3m.
voll Eiter 136
es ist so voll, daß es krimmelt u. wimmelt 157
gestrichen voll 83
vollenden 133
Vollendung 133
völlig 183. 2m.
vollkommen 183
Vollmond 121
vomiren 150
von 84. 102
- aussen 200
- dorther 174
- einander 109. 194
- ferne 89
- hier 176
- hinten 184. 185
- innnen 174
- innen heraus 174
- neuen 194
- oben 196
- oben herunter 155
- unten 85
- vorne her 88
vor 88. 2m. 90
vor allen Dingen 89
voraus 88
vorbey 140
Vorbild 90
Vorbrand 180
vorbringen (unnütz Zeug) 198
vordem 89
Vorderbucht 174
Vorder-Theil des Bauchs zwischen den Lenden 121
Vorfahren 204
Vorgeben (falsches) 163
Vorhenge-Schloß 135
vorher. was man vorher gehabt 90
Vorherbedeutung 90
Vorjahr 112
vorjährig 112
vorig 89
Vor-Kammer bey der Kleete 202
Vor-Kopf 151
vorlängst 86
Vorläuffer 88
Vorname 155
vornehmen ein unruhig Wesen 97
vornehmlich 89. 111
Vornehmste der 195
Vorrath 95. 205
im Vorrath 205
das ist zum Vorrath 184
im Vorrath aufheben 185
Vorriege 167
Vorsatz. mit Vorsatz 138
vorschlagen. was gut vorschlägt 189
Vorsehung 90
Vorsiedel 206
Vorstadt 85
er wohnt in der Vorstadt 200
Vorstädtscher 200
vorstricken 181
Vortheil 192
vortheilhaftiger 193
vorwärts 88. 2m.
vorweg 88
vorzeiten 90
Urin 125
den Urin lassen 125
Ursache 87
ohne Ursach 87
nicht ohne Ursach 99
Urtheil 118
urtheilen 118

W.

Waare 110
Waär-Wolf 84
Waat-Sack 155
wachen 203
Wacholder-Oel 102
- Strauch 102
Wachs 138. 201

Wachs-Honig 112
wachsam 203
wachsen 109
der langsam wächst 96. 98
Wächsling 99
Wacht 202
Wachteln 164
Wächter 201. 202
wackeln 118. 199
wacker 204. 2m.
Wade 147. 172.
Waffen 168
Wage 199
die grosse höltzerne Wage 199
Wage-Kerl 199
Wagen 204
Wagē-Schmier 211
Wagen-Schnur 189
wägen 201
es wieget 202
Wäger 199
Wage-Schale 199
wahr 189
wahrhaftig 189
Wahrhaftigkeit 189
Wahrheit 189
in Wahrheit 189
wahr werden 189
walcken 194. 204
Wald 139
der Wald gibt ein echo 206
Walfisch 203
Wallach 171
wallachen 171
wältzen 207
wältzen sich 160
sich wältzen wie ein Pferd 163
Wand 175
Wander-Stab 174
Wand-Laus 135. 173
Wantze 135. 172
warm 178
Wärme. das muß man be der Wärme thun 178
wärmen 179
wärmen sich 153
warten 150
Warten das 150
Wartze am Zitze 146
Wartzen 179
warum 139
was 140
was sonst 212
Wäsche ausringen 168
die Wäsche ist gefrohren 168
unreine Wäsche (168
waschen 157
Waschen das 157
Wasch-Klopfer 125
Wasch-Lappen 144
Wasch-Trog 210
Wasser 207
etwas unreines im Wasser 126
ins Wasser 207
ist das Wasser nun knap 109
sehr viel Wasser 152
das Wasser schilpert 129
das Wasser sprützt 210
das Wasser tritt übern Morast 194
heiß Wasser 111
heiß Wasser aufgeben beym brauen 194
trüb Wasser 174
unrein Wasser 210
Wasser, so unter den Mühl-Dämmen ist 153
Wasser-Blase 163
Wasser-Fall 165
wässerig 207
Wasser-Jre 143
Wasser-Kippe 112
Wasser-Pfütze 133
Wasser-Pfütze, da ein harter Grund ist 109
Wasser-Reiß-Sprosse 206
Wasser-Schlange 198
Wassersucht 206
wassersüchtig 206
Wasser-Tracht 119
Wasser-Woge 212
Wattmann 121
Wäyse 199
weben 121
Weber 107
Weber-Baum 107

Weber-Kamm 180
Weber-Spuhl 107 161. 181
Wechsel 201
wechseln 201
Wechseln das 201
Wechsler 201
wedeln wie ein Hund mit dem Schwantz 132
weder 88
Weert 210
Weg der 186
abschlägiger Weg 208
der Weg ist gerade zu 148
ein gräulicher Weg 151
ein lustiger Weg 95
der am Wege liegt 187
ein gut Stück Weges zu gehen 135
den Weg finden 151
vom Wege ab 208
ein breiter Weg 152
Weg da der Wagen auf einer Seite nieder, auf der andern in die Höhe gehet 197
Weg-Scheide 86. 127. 187. 2 m.
weg 84
an eins weg 162
-kommen 102
weglegen 154
-leihen 126
-räumen 120
-scheuchen 156
-schieben 145
-schleichen. er wolte sich wegschleichen 158
Wehe das 90
ich habe mir wehe gethan 142
es thut wehe 203
Wehr im Wasser 186
wehren sich 91
wehren wenns Vieh entlauffen will 190
Weib 143
junges Weib, das neulich Hochzeit gehalten 147
ein Weib nehmen 211
Weibs-Mensch das nicht nach Bauer-Art, sondern in Teutschen Kleidern gehet 170
Weiber-Haube 186
das erste mal einem Weibe die Haube auffsetzen 131
Weibgen 143
weiblich 89
weich 156. 192
Weiche 130
in der Weiche 130
in die Weiche 131
weichen ~~130~~ leggere.
weicher 192
Weide 153. 179
kleine Weiden 91
Weiden-Blüthe 153
Weihnachten 100
Weihrauch 209
Wein 99. 208
Weinbeere 209
Weinberg 209
Weinstock 209
weinen 148
Weinen das 148. 2 m.
weis 202
weisblüthiger Mensch 207
Weise 100. 119. 208
auf die Weise 175 210
auf eine andere Weise 187
auf keinerley Weise 119. 121
weise s. klug
weisen 143
Weisheit 186
weislich 186
weit aus 89. 127
weit davon 110
weit hin 110
das weit und breit ist 152
von weiten her 110
weit zu gehen 96
weiter fortkommen 88
weiter hin 89. 184
weitläufftig 87. 203

weitläufftiger 127
Weitzen 146
Weitzen, da viel Roggen drunter 171
welcherley 136. 140
welcher von beyden 124
welck werden wie Rüben 189
Welle 197
Welle im Mühl-Rade 211
Welling 117
Welt 99. 2m. 137.
weltlich 99
wenden 106
wendē sich 104. 206
wenig 154. 158
wenig darhinter 191
bist du mit wenigem zufrieden 130
weniger werden 105
wenn 121. 139
wenn nur 121
wer 112
Werck 187. 188
werden 96. 173. 181.
werfen 92. 181
es wird hie und da hingeworffen 206
Werg 185
Wermuth 118
Werst 210
Werth 93. 3m.
werth 86. 199
das andere ist eben so viel werth 2 6
Wesen 15?
unruhig Wesen 157
Wespe grosse 198
weswegen 140
Wette 112
um die Wette 114
Wetter 99 (211
das Wetter ist so nebelicht 99
das Wetter verändert sich 92
Wetstein 120
wetzen 98. 116. 135
Wicken 93
- im Getreide 109
- im Gersten 125
Widder 96
der Widder stößt (96
Widehopf 165
wie 121. 5m. 211
wie? wird was daraus oder nicht 189
wie denn 121
- fern 121
- lange? 110
- oft 140
- viel 140. 2m.
- vielerley 140
wieder 96. 196. 206
- aufbrechen (von einer Wunde) 162
- bellen 92
Bellen das 92
- Geburt 96. 198
Wieder-Haackē 114
eiserne Wieder-Haacken 167
- käuen 139
- sacher 206
- spenstig 206
- streben 189
streben das 154
- streiten 154
- Verboth 111
- Vergeltung 206
wiederlich 96. 207
wiederlich Geschmack 129. 188 200
wiederlich süß 99
wiederum 183
Wiege 105
wiehern 94
Wierländischer 210
Wiese 92 (83
- am Bach gelegen
Wiesel 144. 146
die braune Wiesel 112
Wild-Feuer 179
Wild-Honig 139
Wille 184
mit gutem Willen
willen s um (92
wimmern 98
Winckel 148
Winckel, da man verborgen ist 167
wincken mit der Hand 190
Wind 193

ich kan nicht vom Winde leben 193
in den Wind reden 105
kalter Wind 194
sanfter Wind 194
starcker Wind 202
der Wind bläset 133
der Wind legt sich 194
der Wind schüttelt starck 194
der Wind springt um 194
der Wind wehet sanfte 129
wenn der Wind fassen kan 194
Windel 136
windeln 136
Windel-Treppe 210
winden 200
Wind-Hund 96
Wind-Mühle 194
Wind-Wirbel 192
winseln 209
Winseln das 209
Winter 185
was im Winter ist 185
Winter-Mütze 185
Winter-Quartier 185
wir 138
Wirbel 160
Wirbel des Haupts 158
Wirbel-Wind 192
Wirth 156
Wirthin 156
wissen 186. 2m.
der was weiß 186
Witbe 130
Witber 130
wo 125
Woche 143
in die Wochen kommen 137
sie liegt in Wochen 127
woher 125. 2m.
wohin 121. 125
wohl 90
Wohlgefallē das 92
wohlgefällig 92. 139
wohlschmeckend 137
Wohlthat 92
Wohlthäter 92
wohnen. die auf trockenem Lande wohnen 142
Wohnung 89. 137
wolan, last uns 127
wölben 124. 211
Wolcke 158
die Wolcken ziehen sich zusamēn 158
immer mit Wolcken umzogen 129
wölckicht 158. 2m.
Wolf 96. 159. 182
du Wolfs-Speisse (Scheltw.) 182
dreister Wolf 96
mit Geschrey wegscheuchen die Wölke 96
Wolle 208
Wolle kratzen 120
Wolle reinigen 199
die Wolle wird lang aus einander gezupft 118
die Wolle wird mit einem Schnur geschlagen 175
wollen 126. 184
wo nur 97
wo nur irgend 98
Wort 173
ein böß hartes Wort 173
eindringende kräftige Worte 140
er gibt gute süsse Worte 85
er zog sein Wort zurück 106
spitzfindige Worte 116
wozu 186
wuchern 211
wühlen 191
wühlen wie eine Sau 177
Wulffund (Insel) 85
Wunde 90. 207
eine frische Wunde 167
Wunder 99

wun-

wunderlich 157.207 2m.
alte Leute sind wunderlich 207
wundersam 99.2m.
Wunderwerck 99
Wunder-Zeichen 99
wünschen 180
würdig 199
Wurfschauffel 210
Wurm 198
es sind schon Würmer drinnen 198
ein länglichter Wurm, rauch wie Sammet 115
Würmchen 198
Wurst 212
Würste 137
Wurtzel 102
Wurtzel setzen 102
wurtzeln 102
wüste 116. 118. 137. 212
Wüsteney 126
wüten 136
Wyck 127
Wyckscher 127

Z.

Zacken 150
zagen 84
zähe 177.184
zähe Holtz 210
zäher 178
Zahl 87.134
die gerade Zahl 87
die ungerade Zahl 87
zählen 134
was gezählet ist 132
Zahl-Pfenning 119
zahm 185
zähmen 185. 2m.
Zahn 91
Zähne knirschen 120
Zähne stockern 91
Zähne weisen 94
Zähne-Spur 96
Zahn-Fleisch 98
Zanck 186. 190
zancken 190
zancken sich 96. 142 168
Zänckerey 147. 168
zänckisch 168
Zancksüchtiger 190
Zange 185
Zapfen 125
zapfe Bier aus dem Faß 128
Zapfen der 186
der lange Zapfen im Brau-Kübel 144
Zapfen unter der Zunge, wie beym Vieh 146
zappeln 177
zärteln 89
zärtlich 149
Zauberer 129. 146 162. 186. 187. 203.
Zauberey 146. 187
zauberisch 87
zaubern 129
Zaubern das 129
zaudern 98. 106. 135
Zaum 202. 205
Zaun 83
Zaun-König 191
Zaun-Splete 170
Zaun-Staacken 187
Zaun-Stützen 191
zausen 141
beym Haaren zausen 192
Zehe 205
gantz leise auf den Zehen 113
er ging gantz leise auf den Zehen 201
Zehegen 204
Zehen das 122
zehen 122
Zehente 122
Zeichen 136. 183
das kleine Zeichen 183
zeichnen 136
Zeichnung 208
zeigen 143
Zeit 83. 98
auf eine gute Zeit 192
bey Zeiten 204
eine Zeitlang 83
Frühlings-Zeit 162
ja, der hat immer Zeit genug 83
kurtze Zeit 196
mit der Zeit 83

die Zeit ist nahe 200
von langer Zeit 86
zu rechter Zeit 148
zu welcher Zeit 139
die Zeit wurde ihm zu lang 198
von der Zeit an 177
so hat GOtt die Zeit auch vorbey gehen lassen 123
die Zeit vertreiben (210
zeitig 84
zeitiger 89
zeitlich 84. 2m.
Zeit-Vertreib 85
zum Zeit-Vertreib 210
zerbeissen 164
zerbrechen 109. 142
sich was im Leibe zerbrechen 109
zerhauen in tausend Stücken 166
zerknirschen 169. 2m 171. 2m.
zernagen 164
zernichten 192
zerpülvern 157
zerren 144
Zerschneidung 109
Zerstörung 91
zerstreuen 158. 2m.
Zetver-Saat 179
Zeug fäselt sich aus 144
Zeug von drey Breiten 126
gantz fein Zeug, als Nessel-Tuch 194
Zeuge der 193
zeugen 181. 193
Zeugniß 193
falsch Zeugniß 203
falsch Zeugniß geben 203
Zickelchen 211
Ziege 114
junge Ziege 211
die Ziege spielt 116
Ziegelstein 187
ziehen 190. 206
an sich ziehen 114 117
ziehe es scharf an 158
aus dem Hause ziehen 118
es zieht sich durch 99
er ziehets auf sich (211
Ziel 136
zielen 176
auf etwas zielē 153
nach dem Lande zielen 186
ich ziele nach dem vesten Lande 136
zierlich 110
Ziegeuner 142
Zimmermann 164
Zimmet 107
Zinn 188
Zins 137
zinsbar 137
Zirckel 177
zischen wie Schlangen 198
zittern 200. 2m.
Zittern das 200. 2m
Zitze am Kuh-Euter 129
Zoll 137. 190
Zöllner 189
Zopf 192
Zorn 208
Zorn hegen 208
zornig 208
sehr zornig 208
allerzornigste 111
zornig machen 208
zornig seyn 138. 208
zu 113
Zuber 190
Zubereitung 203
Zucht 94. 108
züchtig 106. 109. 2m
züchtigen 94. 108
züchtigen das 108
Züchtigung 94
Zuchtmeister 94
zuerst 90
Zufall böser, widriger 201
zufrieden 166
Zugabe 132
zugehörig 152
Zügel 202. 205
Zugemüse 176
zugleich 195
Zukunft 192
zulassen 173
zuletzt 209
zumachen 154

zum andern 187
- andern mal 187. 196.
- dritten 119
- driten mal 119
- vierten 145
- vierten mal 145
- fünften 207
- fünften mal 207
- sechsten 121
- sechsten mal 121
- siebenten 175
- siebenten mal 175
- achten 105
- achten mal 105
- zehnten 122
zum gespienen 150
zum theil 200
Zuname 131. 145
Zunder fasset nicht (91
zunehmen 131
Zunehmen das 120
zuneten 144
Zunge 110
die Zunge ausstrecken 143
die Zunge springt auf vor Durst 153
Zungendrescher 111
zu nichte 148
zu nichte werden 166
zupfen 143
zurichten. ja der wirds schöne zurichten 187
Zürnen das 208
zurück 184
- prallen 160
- weichen 184
zusagen 134. 140
zusammen 95. 118. 120, 194
- fügen 131
- legen 154
- löten 100
- raffen 169
- schüffeln 171
- tragen 119
- wachsen 153
zusamt 195
Zusatz geben 98
zuschlagen. ein Mensch der leicht zuschlägt 104
zusehens 177
zu sehr 130
zuschliessen 135. 154
zuspitzen 155. 187
Zustand 96. 134. 160 2m.
zutragen sich 174
es trägt sich zu 101
zu viel 130. 131
zu viel thun 196
zuvorkommen 100
zuweilen 85. 201
zuwider 206
Zwang 182. 200
zwar 122
zweifeln 105. 106
im Zweifel 105
zweifelhaft 106
Zweig 150
Zweigelchen 150
Zwerge 90
zwey 106
zweyerley 105
zweyfüßig 97
zweykantig 105
zweymal 105. 162
zweyschneidig 105
zweyzüngig 105
Zwickel am Hemde oder Röcke 177
Zwiebacke 119. 2m.
Zwiebel 176
zwiefach 105
zwiefältig 105
Zwietracht 105
Zwilling 106
zwingen 182
was erzwungenes 200
Zwirn 145
gedreheter Zwirn 145.
zwischen 174. 201
zwischen Mittmorgen u. Mittag 134
von zwischen 201
Zwischen = Wand 201
Zwischen = Wände am Gebäude 169
Zwitter 161

Anhang
einiger Ehstnischen Wörter unter gewissen Uberschrifften.

I. Die Namen einiger Kräuter und Blumen.

Ehstnisch.	Teutsch.	Lateinisch.
Anger=pistid	roth Steinbrech	Filipendula.
eiakad	Raden	Lychnis Arvensis.
emma nöggesed	taube Nessel	urtica mortua vel galeopsis.
emma rohhi / emma tus	Erdrauch	fumaria.
härja kaatsad	Schlüsselblumen	primula veris.
härja kellad	Wasser Benedickten	caryophyllata aquatica.
härja pead	Blaue Roggen-Bluhmen	Cyanus.
härja peakessed	Hartz=Klee	trifolium bituminosum.
härja pea lehhed	Klee	trifolium pratense.
hagga osjad	Schaft=Heu	equisetum.
halliko kersid	Brunnenkreß	nasturtium aquaticum.
hanne pa=ud	Erd=Weyden	salicula repens.
hanne persed	grosse Maßlieben	bellis major.
happo oblikas	Sauer=Ampfer	acetosa maior vulgaris.
harraka ladwad	wilder Senf	erysimum.
hire herned	Schafs=Linsen	colutea.
hire herned	Vogelwicken	cracca.
hireherned	Erven	ericum, vel orobus.
hobbose oblikad	Münch Rhabarbar	hippolappatum.
hora märjad	Einbeer, Wolffs=beer	herba paris.

hullo

hullo koera rohhud	Bilsenkraut	hyoscyamus.
hunti kurrikad soe tainad sohho mookad	Narren = Kolben oder Schwerdt = Blätter	typha.
jännekse oblikad	sauer Klee	trifolium acetosum.
jännese munned	Wund = oder Knaben=Kraut	fabaria, vel: crassula flore alb.
jammikas	Apostem= Kraut.	scabiosa.
jani rohhi	Tag und Nacht	parietaria.
jooksia rohhi	Ehrenpreiß	Veronica.
juda sit	Teufelsdreck	assa fœtida.
käekaadsad käo kingad käo tus	Sinau, Frauen=Mantel	alchimilla.
kärsid	Gartenkreß	nasturtium hortense.
kammarik kannarpik	Heyde	erica.
kannaperse	Hunds=Camillen.	cotula fœtida.
kappo, kuppo lehhed.	Seeblumen.	nymphæa.
karri kakrad	Rinds=Auge	buphtalmus, flore aureo.
karro keppad	Küchen=Schelle	pulsatilla.
karro ohhepid	Garten=Disteln	
karro putk	Bären=Klau	branca ursina.
kasiko sened	weise Schwämme.	fungus albus.
kasi käppikessed	Rhein=Blume	stoechas Citrina.
kasi naered	klein Gundel=Reb.	Hedera terestris.
kasi sabba	aufrecht stehender Ehrenpreiß.	veronica spicata, angusti folia.
kasi tuttarad.	Teschelkraut	bursa pastoris.
kaste hein	Himmeltau	gramen mannæ.
kele leigud	klein Roßschwantz, Kantenkraut	bursa pastoris.

kele lôik	Kannenkraut	Equisetum campestre
kelika rohhi	ſchôn hårle	ſcolymus ſylveſtris.
kerpſe ſenid	Fliegen=Schwåm̃e	fungi muſcarii.
kibbo witſad	zahme Roſen	roſa domeſtica.
kirpo rohhi	Flôhe=Kraut	porſicaria.
kiwwi maggunud	Engelſüß.	polypodium
kobro lehhed	groſſe Kletten	lappa maior.
koer putk	Schirling	cicuta.
koera dispu	eine Art Strauch.	
koera pôri rohhi	Bilſen=Kraut	hyoſcyamus.
kôrwikeſſed	Groß=Bathengel	teucrium.
kôrwlid	Kerbel	chærefolium.
koi rohhi	Wermuth	abſynthium.
kollad	Trudten=Fuß, Burlax	lycopodium.
kolſed kuppo lehhed	gelbe See=Blumen	nymphæa lutea.
kolſid wina lillid	Schlüſſelblumen.	primula veris.
korjad	Bintzen	juncus.
kraſſid	Odermennig	agrimonia.
krooks lehhed	Frauen=Mantel	alchimilla.
kue påwa rohhi	Nachtſchatten	ſolanum.
kukke marjad	Mauerpfeffer	vermicularis.
kukko ſilmad	Heyde mit Beeren	erica baccifera.
kukku kannukſed	Ritterſpohren	conſolida regalis. calcatrippa.
kuller kuppud	Alp Hahnen=Fuß	ranunculus globoſus.
kulli kunid, kuſſikud	Storchſchnabel	geranium.
kurre katlad	Zaunglocken	Convolvulus Arvenſis.
kurro kellad	wild Blau=Glocke	campanula cærul:
kuſiko ſenid	braune Schwåmme	fungi fuſci.
kuuſk hein	Thannen=Wedel	polygonum fœmina.

lamba

lamba kelid	Schaffs-Zunge	plantago media.
lamba kõrwad	Winter-grün	pyrola.
lamba nissad	ein Art Schaftheu.	Equisetum.
lehma nissad	Erd-Morcheln	tubera.
lewerstok	Liebstock	levisticum.
lillikessed lillikas	Mayblumen	lilium convallium
luudremed		
ma alluse rohhi	Storchschnabel	geranium
maarja heinad maaria rohhud	Marien-Graß	gramen odoratum
maddarad maitsed maddarad	Wild-Röthe Hertzfreud	rubia sylvestris
maggunad	Mag oder Mohn	papaver
mahla kannikessed	blaue Violen, Oster-Blumen.	viola inodora.
maltsad	Malten oder Milzen	atriplex
masica marja rohi	Erdbeer kraut	Fragaria.
matrast käst	der Ars-Wolff	
maksa rohhud	Leberkraut	epatica.
meiraan	Meyeran	majorana
moõka willad	Hirschkraut	amara dulcis.
müntid	Krausemüntze	mentha crispa.
mürk	Wassermerck.	Sion.
naeste punnad	Johannes-Blumen	hypericum.
nälikessed	Krahmer-Negelken	caryophil. arom.
näred	Biebenellen	pimpinella.
nassinined	Keller-Halß	thymelica.
noia [kollad] noia [rohhi]	Neunher Teufelsklau	muscus terrestris.
nurme nukkud	Schlüsselblumen	primula veris.
ollankad	Johannisblumen.	
ossi	Kannenkraut	
oue tõbbi rohhi	Schellkraut	chelidonium minus.

paiso lehhed	Hofflattig	Tussilago. Farfara.
pibe lehhed	Teufels Abbis.	morsus diaboli.
pima pissarad		
põld hummalad	Tausend Gülden kr.	centaurium minus.
poi rohhi	Knabenkraut	satyrium.
poio rohhi	Beyfuß	arthemisia.
poiud	Stein=5. Finger kr.	quinque folium saxatilis.
polla kused	ein Art Schaftheu	
porsad	Post oder wild Roßmarin.	rosmarinus sylvestris.
pulwerlei, weiste süddame rohhi	Engeltranck	alisma.
punnad	Dosten	origanum vulg.
punnasse tõbbe rohhi	Schellkraut (für Blutharnen)	
pusso rohhi	Marien=Diestel	carduus Mariæ.
raud rohhi	Schafs=Garbe	millefolium.
raud reia rohhi	wilde Marien=Rößlein.	lychnis sylvestris.
rawwandusse rohhi	Quendel	serpillum
reinwarred	Reinfahrt	tanacetum.
robbi rohhi	Teschelkraut	bursa pastoris.
robbo heinad	Raden	
rootsi punnad	Johanniskraut	hypericum.
sääwrid	Säwer	satureja.
salwi	Salbey	salvia.
saksakannapersed	ächte Camillen	flores chamomillæ
sanna ialg	Fahrenkraut	filix.
sappi rohhud	Orant, Kalbsnasen	antirrhinum.
sea wõõd	Genserich	anserina.
selja rohhi	Bingelkraut	mercurialis.
sinnililled	blaue Mertz=Violen	viola Martia.
soo kaelud	kleiner wild Roßmarin	rosmarinus sylvestris minor.

so wõhk

so wöhk	Wasserschlangen-kraut	dracunculus palustris.
süddame rohhud	Feigwurtzenkraut, klein Schellkraut	chelidonium minus.
targon, traggon	Dragunckel	dracuncellus, dracunculus esculentus.
te lehhed	Wegerich	plantago.
tikstum	gemeiner diptum	dictamus albus
tönnikessed	Bethonien	bethonica.
törwa lilled	Pechnelcken	lychnis viscosus.
tullikad	Hahnen-Fuß	dracunculus.
ubba lehhed	Wasserklee	trifolium aquat.
ühheksa mehhe wäggi.	Neun Mannskraft, Königskertzen.	verbascum.
ullekäia rohhi	Baldrian	valeriana.
ummorid		
ussikeled	Natterzünglein	Ophioglosson.
wahher	teutsch Ahorn	acer major.
walged kuppo lehhed	weiß Seeblumen	nymphæa alba.
warsa kabjad	Dotterblumen, Pfaffenröhrlein	taraxacon.
weikesed happo oblikad	klein SauerAmpfer	acetosa minor.
werre rohhud	groß Schwalben-kraut	chelidonium majus.
winapu	Hindschkraut	amara dulcis.
wörm	Filtzkraut, Flachs-Seide.	cuscuta, vel cassutha.
wörmid	rother Steinbrech	filipendula.
wohho mosk	Wasser-Schwertel	iris palustris.

II. Die Namen einiger Wurtzeln.

Alandi jured	Alant-Wurtzel	rad. Enulæ oder Helenæ.

anger warred	Schwalben-Wurtz	chelidonium.
beinputked	Heil. Geiſt-Wurtz.	angelica.
juda koppad	Stendel Wurtzel	ſatyrium. Orchis.
kůůs lauk	Knoblauch	allium oder ſcorodopraſon
lauguд	Schleiß-Zwiebeln	cepa fiſſilis.
låhma rohhud	Schuppen-Wurtzel	radix ſquam.
luwallo-tôbbe rohhud	Weißwurtz	ſigillumSalomonis
ma môlad	Benedicten-Wurtzel	caryophyllata
maddarad (rad } maitſed madda- }	Wildröthe } Hertzfreud }	rubia ſylveſtris.
mådda reikas	Merrettig	raphanus ſylveſtris
mets pippar	Haſelwurtz	aſarum.
more jured	Mohrwurtzel] Paſtinaken]	paſtinaca.
naered	runde Rüben	rapum.
oblikad	Grindwurtz	okilapatum.
peterſilli	Peterſillien	petroſelinum.
petid	Mangold oder Bethen	beta.
petrid	Weißwurtz	polygonatum.
pôld porkanid	Hirſchwurtz	peucedanum oder cervaria.
porkanid	Mohren oder gelbe Rüben	ſiſer.
reikas	Rettig	raphanus.
ruſkmed	Mittel Dürrwurtz	coniza.
ſea loua rohhud	Braun-Wurtz } Sau-Wurtz }	ſcrophularia.
ſibbulad	Zwiebeln	cepa.
tôdre maddarad	Tormentill	tormentilla.
wohho moôkad	Calmus	calamus aromaticus.

III. Die

III. Die Namen einiger Bäume.

Aaw Eschenbaum.
jallakas Rust-Holtz oder Linden-Bast.
kaddakas Wacholder
käspere pu Kirschenbaum
kask die Bircke
koera öispu eine Art Strauch-Bäumgen mit rothen Beeren *Vogel-Kirsche*.
kunnä päe pu) Pappeln-
sakſa ma aaw) baum.
kuusk Fichten oder Gränen-Baum
lep Erlen-oder Ellern-Baum.
sang-lep Morast-Ellern, welches härter Holtz hat als das andere
loorpäre pu Lorbeerbaum.
marja pu Birnbaum
men Tannen.
ölli pu Oelbaum.
paaksma pu
paopu Weidenbaum
pähkle pu Haselstaude oder Nußbaum.
pern oder nine pu Linden-Baum.
pihlakas wilder Sperber oder Piilbeer-Baum.
plume pu Pflaum-Baum.
saar Eschenbaum
sakſama saar Buchbaum.
sakſama pähkle pu Wall-nuß-Baum.
sinniko wardet Myrten-Baum.
walge) weiß,
sooſtre pu punnane) roth,
must) schwartz
Johannis-Beer-Baum.
tam Eichenbaum *tirna pu*
tomikas Faulbaum
pu habbemed Baum-Moß.
wiir pu Hagedorn.

IV. Die Monathe und Wochen-Tage.

Neäri ku Januarius
küünla]
hunti] ku Februarius
paasto ku Martius
jürri]
mahla] ku April
leht ku Majus
jani ku Junius
heina)
jakobi) ku Julius
mädda]
leikusse] ku Augustus
süggise]
mihkli] ku September
wina]
roja] ku October
talwe]
marte] ku November
joulo ku December

❁ ❁

pühhapääw Sonntag
esmaspääw Montag

teisi-

teisipääw Dienstag
kesknäddal Mittwoch
neljapääw Donnerstag
rede Freytag
laupääw Sonnabend

V. Die Fest-Tage durchs gantze Jahr.

Kristusse tullemisse pühha die Advents-Zeit
joulo pühha Weyhnachten
ue aasta oder neäri pühha Neu-Jahr.
kolme kunninga pühha Heil. drey Könige
Maria kulutamisse pühha Mariä Verkündigung.
suur nelja pääw Grün Donnerstag.
suur rede Char-Freytag
Kristusse üllestousmisse pühha Ostern
Kristusse taewaminnemisse pühha oder suur risti pääw Himmelfarth.
nelli pühhi Pfingsten
kolm-aino Jummala pühha das Fest Trinitatis
ristia Joannesse oder Jani pääw Johannis
Maria katsmaminnemisse oder heina Maaria pääw Mariä Heimsuchung
Mihkli pääw Michaelis

VI. Der Esthen Eintheilung des Tages und der Nacht.

Kukke laul des kolmat korda oder koido eel. Vor Tages Anbruch, wenn der Hahn zum dritten mal krähet, etwa um 3 Uhr.
koido piir wenn der Tag anbricht.
koido aim, ämmarik — die Morgen-Demmerung
koido aeg wenn die Morgen-Röthe da ist
päwa tousmisse aeg der Sonnen Aufgang
keskhommiko Mitmorgen um 10 Uhr.
enne lounat, noor louna aeg — Vormittag wenn das Vieh nach Hause kömt um 11 Uhr.
louna aeg Mittags Zeit um 12 Uhr
kesk päwa aeges, kesk lounat, pool lounat, kesk päide aeg — die Zeit um 1, 2 bis 3 Uhr
pärrast lounat Nachmittag.
päwa weretamisse aeg gegen Abend
enne päwa mahaminnemist vor Sonnen Untergang
pääw on metsa ladwus eine

halbe

halbe Stunde vor Sonnen Untergang.

påäw paistab pilluste sagt der Bauer, wenn die Sonne gleich will untergehen, und oben über eine Wolcke noch ein kleiner Glantz zu sehen ist.

widdewik } die Abend-
ähha walge } Dämerung.

öhto Abend

enne kukke vor Hahnen-Geschrey um 9 und 10 Uhr aufm Abend

kukke aeg } wenn der
kukke lauldes } Hahn krähet um 11 Uhr

ö die Nacht, recht duncke

keskö }
kesk ösc }
kesk ö aeg } Mitternacht.
pool ööd }
ö süddа }
süddame ö aeg }

VII. Täht-påwad oder

Diejenigen Tage, nach welchen die Ehstnischen Bauren theils einige Zeit-Rechnung zu bemercken, theils auch einigen abergläubischen Meynungen nachzuhängen pflegen.

den 17. Januar.

Tönnise påäw Antonius, dann halten sie die halbe Futterungs-Zeit vorbey zu seyn.

den 24. Febr.

Maddise påäw Matthias, denn geben sie auf Wind u. Wetter Achtung, insonderheit, ob sich der Winter bald enden oder starck anhalten wird, daher auch die Teutschen hier zu sagen pflegen: Matthias bricht oder bringt Eyß.

An diesem Tage nehmen die Bauren kein Sieb in die Hand und sieben nicht, damit in dem Jahr kein Ungeziefer kommen soll. Sie näen auch nicht, damit ihr Vieh nicht möge durch den Schlangenbiß oder sonsten schadhaft werden.

den 25. Martii.

Maria påäw Mariä Verkündigung.

Beobachten sie an einigen Orten den Fischfang, auch die Zeit Kohl zu säen.

Dieser Tag heist bey ihnen auch punna Maarja påäw oder rothes Marien. Denn sie nehmen des Morgends früh vor Sonnen Aufgang Brandtwein und Bier zu sich, in dem Glauben, daß sie denn das gantze Jahr hindurch roth, munter und frisch seyn,

d. 24. Febr. an d. Tage [illegible] sie keine Spindel in [illegible], damit d. Schlangen ihren kein Schaden thun mögen.
Am Aschermittwoch [illegible] [illegible] [illegible], daß ihr Vieh [illegible] [illegible]
[illegible] bedeuten. Auch fahren sie keinen Ochsen zum erstenmal an [illegible]

seyn, und die Mücken sie nicht stechen würden.

den 14. April.

Künni pääw Tiburtius, die Pflügens-Zeit.

den 23. April.

Jürripääw Georgius, der erste Sommer-Arbeits-Tag, an welchem die Sommerlinge und Hülffs-Arbeiter (abbi waimud) ihre Arbeit anfangen.

An diesem Tage häuet der Bauer kein Holtz, damit die Unthiere ihm nicht schaden mögen.

den 25. April.

Markusse pääw Marcus-Tag. Dieser wird von ihnen auch genennt surma pääw Todes-Tag, an selbigen pflügen sie nicht, damit ihr Vieh nicht plötzlich sterben möge.

den 1. May.

Wolbri oder Wilpusse pääw Philippi Jacobi. Der erste Sommer-Tag, an welchem sie auch pflegen Erbsen zu säen.

Linno risti pääw, von diesem rechnen sie immer noch 14. Tage bis zu Himmelfarth.

Tule risti pääw ist 8. Tage vor Himmelfarth. An selbigem thun sie keine Saat, damit der Wind in dem Jahr nicht alles durch einander wehen möge.

den 15. Junii.

Widi pääw. Vitus. Der längste Tag.

den 24. Junii.

Jani pääw. Johannis. Von diesem Tage wird einige Wochen vorher die Sommer-Saat gerechnet.

In dieser Nacht brenneu sie Feuer, und nehmen das Vieh in Acht, weiln alsdenn viele Hexen ihr Werck treiben sollen. In den Städten haben die Bauren an diesem Tage ihren Jahrmarckt.

den 2. Julii.

Heina Maria pääw, Marien Heimsuchung. Ist die beste Heu-Zeit.

den 13. Julii.

Marreta / Karruse] pääw, Margrethen.

Ist der Hunds-Tage Anfang. An diesem Tage arbeiten viele nicht, damit der Bäär (karro genannt) ihnen nicht Schaden thun möge.

den 25. Julii.

Jakobi pääw. Jacobi. Der Heu-Zeit Ende und Anfang der Erndte. Dann sagt der Bauer: Nüüd wikkati

kati warna ja sirp kües. Nun die Sense an die Wand, und die Sichel in der Hand.

den 10. Aug.

Lauritse pääw, Laurentius. Der Hunds-Tage Ende und Beobachtung der Winter-Saat in den schwehren Landen mit alt Saat.

An diesem Tage machen sie kein Feuer auf, ehe als bis aufm Abend, so meynen sie, für Feuer-Schaden bewahrt zu werden.

den 24. August.

Partli pääw Bartholomäus. Wegen der Winter-Saat in leichten Ländern mit Neu-Saat it. wegen Böcke schlachten.

den 21. Septembr.

Maddisse pääw Matthäus. An diesem Tage halten sie, daß alle Unthiere sich wieder in ihre Nester begeben, um ihr Winterlager sich zu bereiten.

den 29. Septembr.

Mihkli pääw Michaelis, ist die Endigung der Erndte, wie auch die Sommerlinge und abbiwaimud hören alsdenn auf zu arbeiten.

den 2. Novembr.

Hinge pääw aller Seelen, da bereiten sie den verstorbenen Seelen eine Mahlzeit zu, invitiren mit einigen Worten die verstorbene Vorfahren zu Gast, lassen auch zu dem Ende die gantze Nacht Essen und Trincken auf der Tafel stehen. Wenn sie des Morgens finden, daß nichts davon gegessen ist, betrüben sie sich, daß die heiligen u. der verstorbenen Seelen ihnen ungeneigt seyen.

den 10. Novembr.

Marti pääw oder Martini, siis martid jookswad oder die jungen Leute laufen herum, Martins-Gaben zu suchen.

den 25. Novembr.

Kadri pääw Catharinen, wegen Schafschären item Thauwetter.

den 30. Novembr.

Andrekse pääw Andreas, der erste Winter-Tag.

den 13. Decembr.

lutsi pääw Lucia, der kürtzeste Tag.

pöwa pöri pääw das solstitium.

den 21. Decembr.

Toma pääw Thomas-Tag. Denselben nennen sie auch must Tomas schwartzen Thomas und reinigen alles im Hauß gegen das Weynacht-Fest.

VIII. Der

VIII. Der Ehsten ihre Grüsse und Wünsche.

Terre	sey gegrüsset! GOtt grüsse dich.
terre homest - - homikult - - homikust - - homselt	guten Morgen!
terre lounast	guten Tag.
terre öhtust	guten Abend.
terre tullemast	willkommen.
terre ue aasta wastowötmast	viel Glück zum neuen Jahr.
terre Jummal appi	GOtt helfe dir.
die Antwort hierauf ist:	
Jummal hea mees	GOtt ist ein guter Mann.
terre Jummal tuppa	GOttes Gnade in diesem Hause.
jätko Jummal roga	GOtt seegne die Mahlzeit.
Jummal andko head ööd,	zu guter Nacht.
Jummal andko head teed, rahho, terwist.	GOtt gebe eine glückliche Reise, Friede und Gesundheit.
Wotta Jummal appi,	GOtt geleite dich!
Jummalaga	a Dieu! GOtt sey mit dir!

IX. Die Namen der Ehsten beyderley Geschlechts.

Aabram	Abraham
Adam Ado	Adam
Aksel	Axel
Andrus	Andreas
An Anno	Anna
Elias	Elias
Eers Erik	Ericus
Ewert	Eberhard
Edo	Hedwig
Ello Elts	Elisabeth
Ewa	Eva
Hinrik Hinno	Heinrich.
Hans Hannus	Johannes
Herm	Hermann
Joak	Jacobus
Joan Janus Juhhan	Johhannes
Juhkum	Jochim
Jürri	Georg
Kai	Catharina
Kaarl	Carolus
Kla-us	Claus
Klemet	Clemens
Kustaw	Gustav
Kadriin	Catharina
Kert	Gerdruta

Kreet

Kreet Margaretha
Laur Laurentius
Leno Helena
Liso Elisabeth
Maddis Matthias
Madle Magdalena
Mai Maria
Mal Magdalena
Mark Marcus
Marret Margaretha
Marri Maria
Mart Martin
Mats Matthias
Mihkel } Michael
Mik
Neto Agneta
Olop Olaus
Pårtel Bartholomäus
Pawel Paulus
Peet Petrus
Pendiks Bendix
Perend Bernhard
Pert Bartholomäus
Peter Petrus
Pil Sibylla
Pirrit Brigitta
Rein Reinhold
Samel Samuel
Siim Simon
Tanni Daniel
Tetel Detloff
Tiit Titus
Tio Dorothea
Tõnnis }
Tõnno } Antonius
Tõns }
Tomas Thomas
Trino Catharina
Truto Gerdruta
Willem Wilhelmus
Writs Friedericus.

X. Die Benennung eines Bauer-Wagen nach allen dessen Theilen.

Wanker der Wagen
aisad die Femerstangen
hark die Gabel unter den Rungen
juhhi-witsad die Stränge an den Femern.
kele laud das Brett in der Gabel
koddarad die Speichen
lakkalissed die Kröckscheite.
pohhi laud das Wagenbrett
põiad die Felgen
rattad die Räder
raudwõrro der Rincken um die Nabe
reddelid die Reddeln, Leitern
ristpu das Holtz, so auf der hintersten Axe liegt
roukud die 4. Stöcke, an welchen die Leiter liegen
rum die Nabe
wehmer die Deichsel

XI. Die Benennung eines Spinnwocks nach

allen dazu gehörigen Stücken.

Wok ein Spinnwock

Aisad die Stützen
jallad die Füsse
kässi-pu] der Arm
koonla pu]
kap das Wocken-Lädgen
kehher der Tritts
koddarad die Speichen
koonda nui der Kopf, der Deistel
kru die Lang-Schraube
lühhid die Flügel an der Spuhle
lühte hakid die Haken an den Flügeln
pink die Banck
rattas das Rad
ratta raud das Eysen mitten im Rade
sambad die 2. Pföstgen
talla-pu lange Tritt, Trittbredt.
wänt der Trittstock, Schwangstock
wärten die Spule
wärtne raud das Eysen an der Spule
wertel die Spindel am Spinnrade
wokki nabba die Nabe, worin die Speichen stehen
wokki nöör die Schnur

XII. Die Namen der Winde.

Pohja tuul,] Norden
pohhi sest,]
ea pohhi ja pohhise wahhel Nord-Nord-Ost
Idda tuul, } Nord-Ost
idda pohhi, }
ea pohhisest, }
idda ja ma-kare wahhel] Ost-Nordost.
ea ja ea pohhise wahhel]
idda tuul, } Osten
iddast, east, }
päwa tousmisse tuul }
idda kak Ost-Süd-Ost
kesk homiko tuul, } Süd-Ost.
süggise päwa touswa tuul, }
kakko tuul, }
kakkust, }
louna ja keskhomiko wahhel, } Süd-Süd-Ost.
lounat kak, }
louna tuul,] Süden.
louneſt]
lounat eddel Süd-südwest.
eddel tuul, } Süd-West.
eddelast, }
louna ja loe tuul, }
lens eddel West-Südwest.

päwa

påwa wa-umisse tuul, lens tuul, lennest,	Westen.

wessikare tuul, West-Nordwest.

länd, loed tuul, lodest,	Nord-West.

loed pohhi Nord-Nordwest.

XIII. Die Stadt Reval nach deren Gassen, Pforten, Vorstadt rc.

TALLIN Eesti-ma pealin.

REVAL die Haupt-Stadt in Ehstland.

1. Dessen Eintheilung.

liñnapå das Schloß.
toompå der Dohm.
lin die Stadt.
allew die Vorstadt.

✿ ✿

2. Die Pforten.

toompå wårraw die Dom-Pforte.
harjo wårraw die Schmied-Pforte.
karja wårraw die Karry-Pforte.
wirro wårraw die Leem-Pforte.
weike rannawårraw die kleine Strand-Pforte.
suur rannawårraw die grosse Strand-Pforte.
nunnawårraw die Systern-Pforte.
Pitka jalla wårraw die Dohm-Pforte in der Stadt.

3. Die Kirchen.

Toompå kirrik die Dohm-Kirche.
Olleweste kirrik Olai-Kirche.
Niggola kirrik die Nicolai-Kirche.
Kloostri kirrik die Kloster-Kirche.
Ma kirrik die Heil. Geist-Kirche.
Wenne kirrik die Rußische Kirche.
Segi kirrik die Siechen-Kirche.

In der Vorstadt.

Tõnnismåe kirrik, die Dohmsche Hospital-Kirche
Sant Annusse kirrik, die Hospital-Kirche zu St. Johannis.

✿ ✿

4. Die publiquen Häuser.

1) Aufm Dohm.

Lanstu das Ritter-Hauß.
Toompå kool die Dohmsche Schule.
[illegible] die Gilde Stube.

2) in der Stadt.

Rae kodda das Rathhauß.
kloostri kool das Gymnasium

suur kildsaun die grosse Gilde-Stube.
suur kool die Trivial-Schule.
neitsi kool die Jungfer-Schule.
weike kildsaun die kleine oder St. Canut Gild-Stube.
wartenhòòw das schwartzen Häupter Haus.
puntkamber die Pfund-Cammer.
tükhone das Stück-Hauß.
praakhone die Wracke.
maarstal die Marstal.
allewi laut die Büttelen.

✽ ✽ ✽

5. die Mühlen.

harjo weski die Schmiede-Mühle.
karja weski die Karry-Mühle
wirro weski die Leempfort-Mühle.
sant Annusse weski die Johannis-Mühle.
hobbose weski die Roß-Mühle.
tule weski die Wind-Mühle.

✽ ✽ ✽

6) die Strassen der Stadt.

Lai ulits die Breitstrasse.
pitk ulits die Langstrasse.
prooks mäggi der Brocks-Berg
wenne ulits die Ruß-Strasse
munkahoow der München Hof.
hilligòòst ulits die heil. Geist-Strasse.
apteekri ulits die Apothecker-Strasse.
turro der Marckt.
suur turro der grosse Marckt.
wanna turro der alte Marckt
wirro ulits die Leemstrasse.
sauna ulits die Badstub-Strasse.
karja ulits die Karry-Strasse
lutso ulits die Quappen-Strasse.
harjo ulits die Schmiede-Strasse.
niggola ulits die Nicolai-Strasse.
tunkle ulits die Dunckel-Strasse.
rattiska ulits die Rader-Strasse.
sai kang der Gang bey der heil. Geist-Kirche.
nunnawärrawa ulits die Ritter-Strasse.
kloostri müri tagga hinter der Kloster-Mauer.
rannawärrawa ja wirrowärrawa walli wahhel, zwischen der kleinen Strandpforten und Leempforten Wall.
wirrowärrawa ja kärriwärrawa walli wahhel zwischen der Leempforten und Karrypforten Wall.
pitkjalg der lange Dohm-Berg.

lühhi-

lühhike jalg der kurtze Dohm-berg.

✿ ✿ ✿

7) in der Vorstadt.

kallamaia die Fischermay
köismäggi die Räperbahn.
sadam der Hafen.
kiwwisild die Steinbrücke.
prügulits die Brückstrasse.
pleeksmäggi der Bleichs-Berg.
Tönnis mäggi der Tönnis-Berg.
kassi sabba die Neu-Gasse.

✿ ✿ ✿

8) die Gegenden um die Stadt.

purgardi mois Burchards Hof.
kunninga mois Cathriindal.
kiwwimäggi der Steinberg.
lubja ahjud die Kalck-Ofen.
üllemiste weski die oberste Mühle.
katlaseppa weski die Kupfer-Mühle.
semiskeri weski die Stampf-Mühle.
Juhkumdaal Jochimsthal.
tunte korts Dunten-Krug.
möölna mois Sprenckthal.
wittemois Wittenhof.
kristiindalid verschiedene Christinthäler.
mustjä Schwartzenbääk.
Haberste mois das Stadt-Gut Habers.
wiskmeister Fischmeister.
tisker Tischer.
teiliskoppel die Ziegels-Koppel.

XIV. Die Namen aller adelichen Höfe eines jeglichen Kirchspiels nach den vier Districten Esthlandes.

Nelli riki on Eesti-maal.
Vier Districte sind in Ehstland.

1. Harjo-ma Ost- und West-Harrien oder Harjo-riik.
2. Wirro-ma Wyrland.
3. Järwa-ma Jerwen.
4. Läne-ma die Land- Strand - und Insular-Wyck.

✿ ✿ ✿

Suremad sared on kuus.
Haupt-Insuln sind sechs.

1. Kurre saar Oesel.
2. Hio-ma Dagden.
3. Wormsisaar Wormsee.
4. Naisaar Nargen.
5. Aegnasaar Wulfsund
6. Prangle saar Wrangels-Holm.

Nota. Bey den Namen der adelichen Höfe ist zu bemercken, daß diejenige Namen, welche von der teutschen Benennung abgehen, beydes Ehstnisch u. teutsch aus-

ausgedrucket werden, welche aber im Esthnischen und teutschen einerley Lauts seyn, die werden nur in Ehstnischer Sprache bey einem jeglichen Kirchspiel angehängt.

I.

Harjo-ma der District Harjen.

a) Harjo-ma homiko pool, Ost-Harjen.

darinn sind:

Kuus kihlakonda, sechs Kirchspiele.

1) Jürri kirrik St. Jürgens Kirch, dazu gehören folgende 10. Höfe.

1. Kareberre mois Saus
Kurna, 2. Treja, Wäärse — mois Kurnal
3. Laggedi mois Lacket.
4 Lehmja, Roosna — mois Rosenhagen.
5. Nabbala mois Nappel
6. Rae mois Johannis Hof
7. Arrawalla mois.
8. Arrokülla mois.
9) moiko mois.
10) Waida mois.

2. Jani kirrik St. Johannis-Kirch, dazu gehören 9. Höfe.

1. Haljawa mois Hallinap
2. Kiwwilo mois Fegefeur
3. Kehra mois Keddar.
4. Penningi mois Penningby.
5. Perrila mois Pergel.
6. Hannijöe mois
7. Kampi mois
8) Kasike mois
9) Kokülla mois.

3) Jöelehtme kirrik die Jegelechtsche Kirche. Höfe sind 6.

1. Jaggala mois Jacowall.
2. Jöelehtme mois Jegelecht.
3. Mardo mois Mart.
4. Sahha mois Saage.
5. Kostiwerre mois Kostfer
6. Nihhato mois Nehat.

4. Kusallo kirrik die Kusalsche Kirche. Höfe sind 7.

1. Koddasu mois Kotsum.
2. Kio mois Kida.
3. Lo mois Neuenhof.
4. Kolga mois.
5. Köndo mois.
6. Kummo mois.
7. Walkülla mois.

5. Kosse kirrik die Kosche-Kirch. Höfe sind 19.

1. Habbaja mois Habbat.
2. Herme mois Neu Herm.
3. Kossasto mois Kossas.

4. Nutto

4. Nutto mois Nutz.
5. Oiaso mois Alt Herm.
6. Orro mois Ornhof.
7. Pitkawerre m. Pikfer.
8. Rawwila mois Määks-Hof.
9. Triki mois Kau.
10. Tuhhala mois Toal.
11. Ue mois Neuenhof.
12. Allawerre m.
13. Kirrimäggi m.
14. Kõra mois.
15. Palliwerre m.
16. Paunkülla m.
17. Rokülla m.
18. Saarnekorbe m.
19. Tammiko m.

6. Juro kirrik die Jördensche Kirche. Höfe sind 16.
1. Mahtra mois Machters.
2. Ingliste m. Haal.
3. Weike Attela m. kl. Attel.
4. Suur Attila m. gr. Attel.
5. Herdele m.
6. Herkülla m.
7. Jerlepe m.
8. kaio m.
9. karritse m.
10. kuimetse m.
11. Maidle m.
12. Pirki m.
13. Purgele m.
14. Sara m.
15. Selli m.
16. Ummere mois.

b) Harjo-ma õhto pool. West-Harjen.

darinn sind:

Kuus kihlakonda, sechs Kirchspiele.

1) Keila kirrik die Kegelsche oder St. Michaelis-Kirche. Höfe sind 35.
1. Esmä-mois Essemäggi
2. Hüro mois Hüür.
3. Joa mois Fall.
4. Keila mois Kegel.
5. Kloka mois Lodensee.
6. Kodda-asse mois Koddasmä.
7. Krassi mois Murras.
8. Kuiwa weski mois Drogermühlen.
9. Nahjala mois Nachtigal.
10. Otsa mois Schotens Päwel.
11. Ranna mois Strandhof
12. Saue mois klein Sauß.
13. Wallingusse mois Walling.
14. Witti mois Witten Päwel.
15. Wori mois Förbie.
16. Harko mois.
17. Hummala m.
18. Jelgemäe m.
19. Jöggise m.
20. Karjakülla m.
21. Kasallo m.
22. Koppelmanni m.

23. Kottiperma m.
24. Kulna m.
25. Kumna m.
26. Lihhola m.
27. Merre m.
28. Nahpaune m.
29. Ohto m.
30. Sakko m.
31. Tula m.
32. Uksnorme m.
33. Wanna m.
34. Wåna m.
35. Wåna påäwolji m.

✿ ✿ ✿

2) Maddise kirrik St. Matthiå Kirch. Höfe sind 4.
1. Aemmarikko m. Hapnem
2. Kloostri m. Padis-Kloster.
3. Letsi m.
4. Polkülla m.

✿ ✿ ✿

3) Ristikirrik Creutz-Kirch. Höfe sind 5.
1. Newwa m. Newe.
2. Risti m. Creutzhof.
3. Aitokülla m.
4. Uustallo m.
5. Wihterpallo m.

✿ ✿ ✿

4) Nissi kirrik, die Nißiche Kirche. Höfe sind 8.
1. Munnalaskme m. Munnalas.
2. uus Riseperri m. Neu Riesenberg.
3. wanna Rieseperri mois alt Riesenberg.

4. Warti mois Schwartzen.
5. Laitse mois.
6. Lehheti mois.
7. Paiaga mois.
8. Russalo mois.

✿ ✿ ✿

5) Haggeri kirrik die Haggersche Kirche. Höfe sind 18.
1. Angerja mois Angern.
2. Kohhila mois Koil.
3. Lümmado m. Limmat.
4. Lohho m. Loal.
5. Maidle m. Wredenhagen.
6. Sutlemmi m. Sutleben.
7. Tohhise m. Tois.
8. Addila mois.
9. Haiba m.
10. Kölpa m.
11. Kirdallo m.
12. Kirno m.
13. Kohhato m.
14. Mähkülla m.
15. Pahla m.
16. Rabbiwerre m.
17. Ruila m.
18. Sallataggu se m.

✿ ✿ ✿

6) Rapla kirrik die Rappelsche Kirche. Höfe sind 22.
1. Awerto mois Odenkats.
2. Erto mois Hermet.
3. Kåwa mois Kådenpå.
4. Kawwala m. Kappel.
5. Kehtna m. Kechtel.
6. Kosso m. Kotz.
7. Kusiko m. Sage.

8. Ohhe-

8. Ohhekatko m. Odenkatt.
9. Ohhokotso m. Odenkotz.
10. ülleso m. Sicklecht.
11. Wärse m. Raykül.
12. Allo m.
13. Haggato m.
14. Jerwakanto m.
15. Koddila m.
16. Koiko m.
17. Lellewerre m.
18. Nurmse m.
19. Pihhato m.
20. Raiküll m.
21. Rapla m.
22. Wahhakanto m.

II.

Wirro-ma, der District Wyrland.

darinn sind:

Kümme Kihlakondg.

Zehn Kirchspiele.

1) Kadrina kirrik die Catharinen-Kirche zu Tristfer. Höfe sind 18.

1. Immasto mois Männikorb.
2. Könno m. Köndes.
3. Metsatagguse m. Palmus.
4. Niroti mois Burhöfden.
5. öbbeda m. Höbbet.
6. Palla m. Pallal.
7. Polli m. Kurrisaar.
8. Watko m. Wattkül.
9. Wöhmja m. Fohnal.
10. Arbawerre m.
11. Hulja m.
12. Jöepärra m.
13. Killewerre m.
14. Kurrisare m.
15. Lassila m.
16. Saksi mois.
17. Udrike m.
18. Undla mois.

2) Haljala kirrik die Haljalsche Kirche. Höfe sind 21.

1. Aastwerre m. Kattentack.
2. Esso m. Jesse.
3. Iddawerre m. Ittfer.
4. Kattisawwa m. Altenhof.
5. Kawastusse m. Kawast.
6. Ot Loodna m. Ittfer.
7. Pruntagusse m. Metzikus.
8. Sakko m. Sakkosaar.
9. Sausti m. Sauß.
10. Selja m. Selks oder Tolsburg.
11. Tatrusse m. Tatters.
12. Wanna m. Altenhof.
13. Warrango m. Wrangelshof.
14. Wigola m. Viol.
15. Wolle m. Woljel.
16. Annikwerre m.
17. Kandla m.
18. Karola m.
19. Lopo mois.
20. Metskusse m.
21. Saggari m.

 3) Johwi

3) Johwi Mihkli kirrik die Jeewsche oder Michaelis-Kirche. Höfe sind 26.

1. Atsalama mois Aggimal.
2. Auwo m. Sompå.
3. Eddise m. Etz.
4. Erreda m. Errides.
5. Jerwe m. Türbsal.
6. Johwi m. Jewe.
7. Konjo m. Kaustfer.
8. Määraggo m. Määntaken
9. Odre m. Kochtel.
10. Ohhakwerre m. Ahhakfer.
11. Onka m. Ontika.
12. Pahte m. Paats.
13. Peite m. Peithof.
14. Pühhajöe m. Pühhajöggi.
15. Türsawa m. Türsel.
16. Wokka m. Kollota.
17. Illuka mois.
18. Kallina m.
19. Kikla m.
20. Kukkurse m.
21. Kurtna m.
22. Paggare m.
23. Pungeria m.
24. Terrewerre külla.
25. Toela m
26. Wöörno m.

4) Liggäne kirrik die Luggenhusensche Kirche. Höfe sind 10.

1. Aito mois. Aitz.
2. Haa m. Haakhof.
3. Püssi mois Piis.
4. Suterma m. Suttrum.
5. Erra m.
6. Hirmuse m.
7. Maidli m.
8. Purtsi m.
9. Sakka m.
10. Woroperra m.

5) Mahho Nigola kirrik die Maholmsche oder Nicolai-Kirche. Höfe sind 14.

1. Andia m. Adinal
2. Kabbala m. Kappel
3. Kalbi mois Poddis
4. Ulwi m. Oerten
5. Uus warode m. Neuwartz
6. Wanna warode mois Altwartz
7. Wasta mois Waschul
8. Asseri m.
9. Koko m.
10. Kunda m.
11. Malla m.
12. Padda m.
13. Samma m.
14. Satso mois.

6) Waiwara kirrik die Waiwarsche Kirche. Höfe sind 10.

1. Wanna Sötkülla mois Alt Sotkül
2. Uus Sötkülla mois Neu Sotkül
3. Puhkowa m. Carropal
4. Her-

4. Herma måggi Herrmansberg
5. Sundia m. klein Soldina
6. Repnikka m.
7. Amperi m.
8. Lagena m.
9. Sarewelia m.
10. Wasa howi mois.

7) Jakobi kirrik die Jacobische Kirche.
1. Innio m. Innis.
2. Kurkülla m. Kurküll.
Kütti
3. Mõeriki m.
4. Pollula m.
5. Roila m. Ruil.
6. Wohre m. Fohrel.
7. Eddara m.
8. Kullina m.
9. Kupma m.
10. Merrikülla m.
11. Raggawerre m.
12. Rosendale m.
13. Waikülla m.
14. Winni m.

8) Simona kirrik die Simonsche Kirche. Höfe sind 23.
1. Emmomä m. Emmomäggi
2. Märi m. Meiris.
3. Mora m. Mohrenhof.
4. Munka m. Münckenhof.
5. Puddiwerre m. Poidifer.
6. Rohho m. Rocht.
7. Awandesse m.
8. Eddewerre m.
9. Kerro m.
10. Roila m.
11. Ladikwerre m.
12. Lasnorme m.
13. Lausa m.
14. Lusike m.
15. Moisama m.
16. Pastwerre m.
17. Rahkülla m.
18. Salla m.
19. Selli m.
20. Tammikko m.
21. Wäggewa m.
22. Woibiwerre m.
23. Wennewerre m.

9) Rakwerre Mihkli kirrik die Wesenbergische oder St. Michaels-Kirche. Höfe sind 8.
1. Kaarle m. Alt Sommerhausen
2. Klodi m. Peuth.
3. Kohhala m. Tolcks.
4. Rakwerre m. Wesenberg
5. uhtna m. Uchten.
6. Uussommeri m. Neu Sommerhausen.
7. Wanna sommeri m. Alt Sommerhausen.
8. Mettapä m.

10) Maarja kirrik die Kirche klein Marien. Höfe sind 13
1. Ento m. Engdes.
2. Kersa m. Kersel.
3. Kilsi m. Aß.

4. Tri-

4. Trikim. Ottenkül.
5. Wao m. Wack.
6. Arraska m.
7. Errina m.
8. Kaarma m.
9. Kono m.
10. Põdrango m.
11. Porkholmi m.
12. Raikülla m.
13. Unniküllа m.

III.

Jerwa-ma, der District Jerwen.

darinn sind:

Kahheksa kilakonda Acht Kirchspiele.

1) Ampla kirrik die Ampelsche Kirche. Höfe sind 24.

1. Jenneda mois Jendel.
2. Lese m. Kurkül.
3. Moä m. Muddis.
4. Prümmere m. Heidmetz.
5. Pruna m. Tois.
6. Roosna m. Sonorm
7. Arro m.
8. Jerwajõe m.
9. Jotma m.
10. Karkusse m.
11. Kerrawerre m.
12. Koike m.
13. Kukwerre m.
14. Kyrro m.
15. Lehtse m.
16. Linnapä m.
17. Merjandes m.
18. Nõmkülla m.
19. Porrika m.
20. Rakka m.
21. Reggawerre m.
22. Resna m.
23. Tamsalo m.
24. Tappa m.

2) Maddikse kirrik die St. Matthäi Kirche. Höfe sind 7.

1. Abhola m. Affel.
2. Seidla m. Seidel.
3. Alpo m.
4. Haggeri m.
5. Kauleppi m.
6. Kurrisallo m.
7. Orgmetsa m.

3) Jerwe jani kirrik die St. Johannis-Kirche in Jerwen. Höfe sind 10.

1. Halliko m. Kaltenbrunn.
2. Heinmanne m. Korps.
3. Karrino ⎤ mois Kardina.
   Rosna ⎦
4. Kurtsi m. Kurs.
5. Kuie m.
6. Metstakkusse m.
7. Orrina m.
8. Pehha m.
9. Rawwa m.
10. Wõhmuto m.

4) Maria

4) Maria Mahdalena Koikera Koiro Kirrik, die Kirche Mariä Magdalenä in Jerwen. Höfe sind 16.

1. Ao m. Hackweid.
2. Liigwalla m. Lewold.
3. Norra m. Kaltenbrunn.
4. Ahwere obla } mois.
5. Arroküll m.
6. Erwita m.
7. Kappo m.
8. Pipe m.
9. Råbo oder Ramma m.
10. Raigo m.
11. Röhho m.
12. Sitsi Predi } mois.
13. üddewa m.
14. Waoküll m.
15. Warrango m.
16. Weiojerwe oder Roosna mois.

5) Peetri Kirrik die Peters-Kirche. Höfe sind 12.

1. Esna mois Orresaar.
2. Kordi m. Kirrisahr.
3. Miisleri m. Sennegal.
4. Oötla m. Oethel.
5. Peinurme m. Außik.
6. Ukse m. Huckas
7. Keise m.
8. Pallo m.
9. Prandi m.
10. Sarkwerre m.
11. Silmse m.
12. Wiso m.

6) Purti Anne } kabbel die Capelle St. Annen. Höfe sind 2.

1. Purti mois Noistfer.
2. Eiewerre mois.

7) Türri Martna] kirrik. Die Turgelsche Kirche oder St. Marten in Jerwen. Höfe sind 12.

1. Alliko mois Allenküll.
2. Lokkota m. Tyknal
3. Wäärse Kurna] m. Kurna.
4. Kerro m.
5. Kollo m.
6. Laupa m.
7. Oiso m.
8. Rea mois
9. Serrewerre mois.
10. Torri m.
11. Wahhasto m.
12. Wetsa m.

8) Paide kirrik die Kirche zu Weisenstein. Höfe sind 3.

1. Mäo mois Määkshof
2. Münti m. Mintenhof
3. Reo mois Real.

IV.

Läne-ma, der District Wyck.

a) Die

a) Die Landwyck.

darinn sind:

Ruus kihlakonda,

sechs Kirchspiele.

1) Kullamåe kirrik die Goldenbeckische Kirche. Höfe sind 22.

1. Kollowerre lin Schloß Lode
2. Leewri mois Lewer
3. Liwi m. Parmel
4. Loodna m. Pall
5. Luiste m. Ludes
6. Måe ⎤ Maidle ⎦ mois Tockenbeck
7. Paio m. Neuenhoff
8. Perri m. Kattentack
9. Pissöke kullamåe mois Klein Goldenbeck
10. Suur kaljo m. groß Kaljo.
11. Suur kullamåe m. Groß Goldenbeck.
12. Tolli m. Pårjenthal
13. Willingi m. Steenhusen.
14. Jöggise mois
15. Kåånda m.
16. Kohhato m.
17. Ohtla m.
18. Sippa m.
19. Soinitse m.
20. Waikna mois.

Hieher gehöret Piirsallo kabbel die Piirsalische Capelle, nebst folgenden beyden Höfen

21. Pürsallo m. Piirsal
22. Kuie m. Kujöggi.

✽ ✽ ✽

2) Kirrewerre ⎤ Niggola ⎦ kirrik.

Die Kirreferſche oder St. Nicolai = Kirche. Höfe sind 6.

1. Kassari mois Kasarien oder klein Kåskül
2. Lauta m. Lautel
3. Loostri m. Löwenberg oder Klosterhof
4. Seera m. Sejern
5. Suur kåskülla m. Groß Kåßkül
6. Wöhma wanna mois Wannamois.

3) Lihhola ⎤ Liisbeti ⎦ Kirrik.

die Lehalsche oder St. Elisabeths Kirche. 2 Höfe.

1. Lihhola mois das Schloß Leal
2. Pennia m. Pennijöggi.

✽ ✽ ✽

4) Mihkli Kirrik die St. Michaelis = Kirche. Höfe sind 8.

1. Oidrome m. Oidenorm
2. Weltsa m. Weltz.
3. Wörrungo m. Wörring.
4. Kalli mois.
5. Karrinemme m.
6. Keblas m.
7. Koonga m.
8. Parrasma m.

✽ ✽ ✽

5) Wiggala Kirrik die Fickelsche Kirche. Höfe sind 7.

1. Nutto mois Nurms
2. Päärto m. Kosch
3. Suur wiggala m. Groß-Fickel.
4. Wanna wiggala m. Alt-Fickel.
5. Wellikse m. Felx.
6. Jeddiwerre m.
7. Konnowerre } mois.
Lure

❁ ❁ ❁

6) Märjama Kirrik die Märjamasche Kirche. Höfe sind 13.

1. Heimaro mois Heimar
2. Nurto m. Nurms.
3. Setki m. Sötküll.
4. Tannawerre m. Märjama.
5. Uekasti Neu Easti
6. Waimoisa Waddimois.
7. Walgo m. Walckt.
8. Korwentako m.
9. Limmato m.
10. Moisama m.
11. Murrasto m.
12. Painkülla m.
13. Pedua m.

❁ ❁ ❁

b) die Strand-Wyck.

darinn sind
seitse kihlakonda
sieben Kirchspiele.

1) Karruse kirrik die St. Margarethen-Kirche. Höfe sind 8.

1. Sastna mois Saastien.
2. Tuti m. Tutemäggi.
3. Matsalo m.
4. Pagga m.
5. Nehato m.
6. Watla m.
7. Illuste m.
8. Piwarotsi m.

❁ ❁ ❁

2) Hannela kirrik die Hanelsche oder St. Pauli-Kirche. Höfe sind 10.

1. Masso m. Massau
2. Riwi m. Moisaküll.
3. Ose m. Wosel
4. Wergli m. Werder
5. Paadnorma m.
6. Patsalo m.
7. Mötso m.

Hieher gehöret
Warbla kabbel die Werpelsche Capelle nebst 3 Höfen.

8. Warbla m. Werpel
9. Sauleppe m.
10. waiste m.

❁ ❁ ❁

3) Martna kirrik die St. Martens Kirche. Höfe sind 17.

1. Ehma mois Ehmes.
2. Josa m. Jesse
3. Ledo m. groß Lechtigal.
4. Nimia m. Niens.
5. Okse m. Orks

6. Pisso-

6. Pissoke lehtro m. klein Lechtigal.
7. Putkse m. Putkas.
8. Ranna m. Vogelsang
9. Suur Rude m. gr. Ruda.
10. Weike Rude m. kl. Ruda
11. Hasika m.
12. Rondi m.
13. Reskwerre m.
14. Kurrewerre m.
15. Libbimäggi m.
16. Laikülla m.
17. Patso m.

✽ ✽ ✽

4) Niggola kirrik läne maal die Pönalsche oder St. Nicolai Kirche in der Wyck. Höfe sind 10.

1. Kirrimäe m. Kirrimäggi
2. Sallajöe m. Sallajöggi
3. Roosna m. Nurms oder Rosenhof
4. Taggawerre m. Tackfer
5. Ukla m. Udenkül.
6. Kerwle m.
7. Pallewerre m.
8. Nibi m.
9. Sellenkülle m.
10. Taibla mois

✽ ✽ ✽

5) Riddali kirrik die Rötelsche oder Mariä Magdalenen Kirche. Höfe sind 10.

1. Kiltsimois Weissenfelde
2. Mäe m. Berghof
3. Parrila m. Pargel
4. Ungri m. Linden oder Herculis Hof.
5. Wenno m. Wenden
6. Assokülla / Klikki } mois
7. Ridepä m.
8. Hallikko m.
9. Sinneleppi / Kursla } mois
10. Warne mois

✽ ✽ ✽

6) Haapsalo lin, das Städtgen Hapsal. Dahin gehöret der eintzige Hof.

Uemois Neuenhof.

✽ ✽ ✽

7) Noarootsi kirrik, die Nuckische oder St. Catharinen-Kirche. Höfe sind 6.

1. Pirksi mois Birckas
2. Sare mois Lickholm
3. Rikolti m. Rickholtz
4. Nömkülla mois.
5. Pasklepppe mois.
6. Skoddanesse mois

✽ ✽ ✽

c) Die Insular-Wyck.

Da befinden sich Nelli kihlakonda, vier Kirchspiele.

1) Hiorootsi kirrik, die Kirche auf der Insel Worms-öö. Höfe sind 2.

1. Hiorootsi suure mois Magnushof
2. Söderbi mois.

Auf

Auf der Insel Dagden.

2) Reina kirrik, die Keinische oder St. Martini-Kirche. Höfe sind 3.

1. Reina mois Putkas
2. Orjako m. Orjak
3. Waimle m. Waimel

3) Pöhhaleppe kirrik, die Pühhalepsche oder Anne Marien Kirche. Höfe sind 5.

1. Aunako mois Aunack
2. Hio mois Hienhof
3. Partsi m. Pardas
4. Sare m. Kassar
5. Sure m. Grossenhof.

4) Reike] Pihla] kirrik, die Roicksche oder Jesus-Kirche. 2. Höfe.

1. Kerge Sare mois Hohenholm
2. Lauga-mois Lauck.

XIV.

Einige harmonische Wörter, oder diejenige Ehstnische Wörter, welche mit andern Sprachen übereinstimmen.

Not. 1. Aus der Finnischen Sprache einige Exempel anzuführen, wäre überflüßig, weiln diese mit der Ehstnischen Sprache durchgehends sehr übereinstimmet.

2. Die Teutsche Sprache ist von der Ehstnischen gantz unterschieden, indessen haben die Ehsten nach und nach von den Teutschen viele Wörter angenommen, weiln sie alle die Dinge, welche in ihrer Lebens-Art nicht vorkommen, mit eigenen Worten auch nicht auszusprechen wissen.

3. Aus der Rußischen Sprache haben wegen der Nachbarschaft und des beständigen Commercii gar leicht einige Wörter unter den Ehsten können recipiret werden.

(1)

Ehstnisch.	Teutsch.	Ehstnisch.	Teutsch.
Altar	der Altar	elle) selge)	helle
Am	die Amme		
arst	der Artzt	hoor	die Hure

höwel der Hobel
Jngel der Engel
kabbel die Capelle
kårner der Gårtner
kahwel die Gabel
kam der Kam
kan die Kanne
kap die Schappe oder der Schrancken
kardinid Gardinen
kas die Katze
kast der Kasten
keller der Keller
kippar der Schiffer
kirrik die Kirche
klaas das Glaß
köök die Kůche
kook der Kuchen
kruus der Krug
krasid die Krasen
kroon die Crone
köster der Kůster
kuld Gold
kutsar der Kutscher
kunningas der König
laekas die Lade
lamp die Lampe
lihtkärid Lichtscheere
lůht die Leuchte
lust die Lust
malima mahlen
maalmeistar der Mahler
mölder der Můller
mold die Molle
munk der Mönch
můts die Můtze
naber der Nachbar

nap der Napf
neäri Neujahr
nöör die Schnur
nööp der Knopf
pabber Papier
pangel die Spange
pegel der Spiegel
piggi Pech
püp die Pfeiffe
pitsecr das Pitschier
plak Lack
plek Black oder Dinte
pot der Topf
praad der Braten
praua die Frau
pruima brauen
pruut die Braut
půdel der Beutel
pűs die Bůchse
raad der Rath
raam der Ramen
rand der Strand
rihm der Riemen
saag die Säge
sadan der Satan
saddul der Sattel
saks der Sachse oder der Teutsche
somp der Sumpf
soldan der Soldat
tal der Stall
tap der Zapfen
taldrik der Teller
tek die Decke
telk das Gezelt
tenistus der Dienst
tenima dienen

tinna

tinna das Zinn
tiik der Teich
tool der Stuhl
toop ein Stoff
toos die Dose
tol der Zoll
torn der Thurm
trum die Trummel
trabant der Trabant
trööstima trösten
tru getreu

tük ein Stück
tubbakas Toback
waag die Wage
wadder der Gevatter
wårwima färben
welsker der Feldscher
wiirpan die Feuerpfanne
wiin der Wein
worst die Wurst
würst der Fürst.

(2)

Ehstnisch.	Teutsch.	Rußisch.
Akken	Das Fenster.	Oknoo
Jaam	die Postierung	Jaam
Ingel	der Engel	Angel
Kamber	die Kammer	kamora
kamlias	die Butte	kambala
kannepid	der Hanff	konoply
kap	der Schrancken	skaap
kapstas	Kohl	kapusta
kattel	der Kessel	kotjol
kaup	der Kauff	pokupka
kel	die Glocke	kolokoll
kelloke	die Schelle	kolokoltschick
labbidas	der Schaufel	lappata
leib	das Brodt	gleeb
mois	ein Land-Guth	moisa
moisnik	der Edelmann	muisnik
nimmi	der Name	imia
paastma	fasten	poost
paggan	der Heyde	pagaan
ramat	der Brief	grammota
saan	der Schlitten	sani

sabas	der Stiefel	sapoog
ting	der Copeek	denji
tölo	der Wagen	tölega.

XV.
Einige Ehstnische Wörter, welche nach verfertigtem Vocabulario noch angemercket worden.

Arruma lahti Lostrennen neutr.
innar } ein alter Lumpen g. a.
ribbalad }
kahhekuine zwey Monath alt.
kallistama den Preiß verhöhen, steigern.
kibbe muhk ein Carbunckel auf der Haut, Entzündung.
kobbe gesetzt, starck.
kobbedam gesetzter, Handfester.
körkias Knörpel vorne an der Brust.
kollo auch ein Kopf an der Tobacks-Pfeife.
korrotama lönga Garn dupliren.
kudde der Einschlag. Wyckschs.
kudjuma kützeln. neutr.
kuine monathlich.
löimele heitma eins werden, einwilligen.
maggades kamber die Schlaf-Kammer.
mihhe eane mannbar.
naaskel eine Pfrieme. g. i.
okkalinne stachlicht.
pitkendama verlängern.
ta ei raatsind wotta er war so knickrig, daß er nicht wolte nehmen.
tulli-wirk flinck, sehr hurtig.
warritsema auf einen lauren.
warritseja der Laurer.
wähhaste ein wenig.

(o)

III.

III.
PROVERBIA ESTHONICA.
Oder:
Ehstnische Sprüch-Wörter
nebst deren Deutung/ nach dem Alphabet.

Anno 1732.

A.

Aeg aunab hea nou, kommt Zeit, kommt Rath (Zeit gibt guten Rath.)

2. Aega mööda asjad käiwad, die Zeit bringt Rosen. (Mit der Zeit gehen die Sachen.)

3. Ahhi ahne, pot noid, ein Näscher hat wenig Vorrath im Hause. (Der Ofen geitzig, der Topf eine Here.)

4. Annab Jummal woöraid, süs ta annab ka woöraste warra, schickt GOtt Fremde, so beschehrt er auch wol was darzu. (Gibt GOtt Gäste, so gibt er auch der Gäste Schatz.)

5. Anna pil hullo kätte, hul aiab pilli löhki, man gebe nur Kindern was in die Hände, die werdens gut machen. (Gib die Sack-Pfeife in des Tollen Hände, ein Toller treibt die Sack-Pfeife entzwey.)

6. Ärra arwa koera karwast, waid hambast, es kommt nicht

nicht allemal aufs äussere Ansehen an. (Schätze nicht den Hund nach dem Haar, sondern nach dem Zahn.)

7. Ärra kida isse-ennast, lasse muud kita, eigen Lob stinckt. (Lobe dich nicht selber, laß einen andern loben.)

8. Ärra kiitle egga hoopli enne, kui sa ülle oia sanud, o du prale nicht, bist noch nicht über alle Berge. (Rühme und prale nicht eher, bis du übern Sumpf gekriecht.)

9. Ärra naera, kül sa söod isse omma süllitud kapstad, du speiest in den Kohl, und frißt es wieder auf. (Lache nicht, du issest wol selbst deinen gespieenen Kohl.)

10. Ärra peksa härja, härg lääb pekstes hullumaks, von Schlägen wird einer nicht allemal frömmer. (Schlag den Ochsen nicht, der Ochse geht durch schlagen zu noch toller.)

11. Ärra suremat noida otsi kui woöras maias, fremd Auge siehet alles. (Suche keine grössere Hexe, als im fremden Hofe.)

12. Arwaste waene laps punnaseks saab, siiski ei sallita mitte, armen Leuten wird nichts gegönnet. (Selten wird ein arm Kind zu roth, doch wirds nicht gelitten nicht.)

13. Ask innime wöttab teise tö teo, leiwa jätko ja keik mis ta nääb ärra, ein Neidischer siehet nicht gern, wenns andern wohl gehet. (Ein neidischer Mensch nimmt eines andern Wercks gemachtes, des Brodts Gedeien und alles was er siehet, weg.)

14. Au maksab rahha, zum Staat gehöret was. (Ehre kostet Geld.)

15. Au olgo sulle, häbbi olgo mulle, du solt den Vor-Tantz haben. (Die Ehre sey deine, die Schande sey mir.)

16. Aus laps nuttab ahjo peäl, wärdias wärrawa tagga, geringe Leute werden wenig geachtet. (Ein geehrt Kind weinet auf dem Ofen, ein Hur-Kind vorm Thorwege, hinter der Thür.)

E.

17. Egga mul polle kahhed käed, über Vermögen kan man nicht thun. (Auch mir nicht stad nicht 2 Paar Hände.)

18. Ei aita ennam usk, nun ist alle Hofnung aus, nun soll man par force glauben. (Es hilft nicht mehr der Glaube.)
19. Ei hea tulle ühhelt polelt, kui ep teine te head wasto, eine Hand wäscht die andre. (nicht kommts gute von einer Seite, wo nicht der andre thut guts dagegen.)
20. Ei hullo künta egga külwata, kül se sünnib muido, Unkraut wächst wol selbst. (ein Narr wird nicht gepflügt noch gesäet, er entsteht wol sonst woher)
21. Ei jalg touse üles, der Fuß ist zu alt, kan nicht mehr tantzen. (der Fuß steht nicht auf.)
22. Ei illo panda paiasse, kaunist ei panda katlasse, von Schönheit wird man nicht satt. (was schönes wird nicht in Grapen gethan, was schmuckes wird nicht in den Kessel gethan.)
23. Ei illo peäl ükski leent keta, idem. (über was schönem kocht niemand Suppe.)
24. Ei kahhe perre koer sa ellades süa, wer 2. Herren dienen will, kriegt von beyden nichts. (ein Hund zweyer Dörfer oder Gesinder krigt sein Tage nicht zu essen.)
25. Ei kahte asja woi ühtlase tehha, bey der Arbeit kan man sich nicht zerreissen. (nicht 2 Dinge kan man zugleich verrichten.)
26. Ei kaarn pista kaarna silma, eine Krähe hackt der andern kein Auge aus. (ein Rabe sticht nicht in des Raben Auge.)
27. Ei keik kannad sa örrele, non cuiuis homini contingit adire Corinthum (nicht alle Hüner krigen auf die Stange.)
28. Ei keik mahhu marja-male, muist peab ikka karja-male, wir können nicht alle gleiches Glück haben. (nicht alle haben Raum zum Beeren-Lande, mancher muß immer zum Viehtrift-Lande) [sich halten.]
29. Ei kurg maddala metsa wata, aquila non captat muscas. (der Kranich sieht nicht nach niedrigem Busche.)
30. Ei küsija su peäle löda mitte, agga wötja käe peäle lüakse, wer fodert der kriegt, wer aber selber nimmt, den schlägt man auf die Finger. (auf des fragenden Mund

wird nicht geschlagen nicht, aber auf des nehmenden Hand wird geschlagen.)

31. Ei ma ennam taggasi sa, hin ist hin! (ich kriegs nicht mehr zurücke.)

32. Ei maial olle ossa, egga näljatsel leent, gut=schmecken macht Bettel=Säcke. (ein Näscher hat keinen Theil, auch ein Hungeriger nicht Suppe.)

33. Ei märjale male polle wet tarwis, Betrübte muß man nicht mehr betrüben. (einem nassen Lande ist kein Wasser noth.)

34. Ei ma so ähwardamisest ei surre, ich werde mich vor deinem Drohen wol wenig fürchten! (ich sterbe nicht nicht von deinem Drohen.)

35. Ei meie woi ennam hingega puhhuda kui mu rahwas, ich kan ja nicht mehr thun als andere Leute. (wir können mit dem Athem nicht mehr blasen, als ander Volck.)

36. Ei minnage polle kottis kasnud, ich bin auch nicht aufn Miste (im Sacke) aufgewachsen.

37. Ei olle koera maggoke oues, es ist Wetter draussen, man mögte seinen Hund nicht hinausjagen. (es ist nicht ein Hunds=Nägelgen draussen.)

38. Ei olle se issast egga emmast, er artet weder Vater noch Mutter nach. (der ist nicht vom Vater noch von der Mutter.)

39. Ei olle tele egga töle, muido kahhe wahhel könnib, er schlentert so rum und thut nichts. (er ist nicht nach dem Wege noch zur Arbeit, spatziert sonst so zwischen zweyen.)

40. Ei olle tuult, hingega ei woi puhhuda, ich kan nicht Wetter oder Wind machen. (Wind ist nicht, mit der Seele (Athem) kan ichs nicht blasen.)

41. Ei olle wäkaupa, kui ep olle mele kaupa, mit Gewalt kan man niemand was nehmen. (es ist kein Zwang=Kauf, wenn nicht ist ein williger Kauf.)

42. Ei omma silm petta ärra, eigen Auge trügt nicht.

43. Ei pea ennast laiemale la-utama kui innime on, man muß sich strecken nach der Decke. (man muß sich nicht breiter

ter ausbreiten, als der Mensch ist.)

44. Ei pil perret toida, pil kitab kõrtso maid, ein Dudelsack bringt kein Brodt ins Haus.

45. Ei polle ükski ammet ni sant, et ei meest toida, wer was kan, den hält man werth, den ungeschickten niemand begehrt. (es ist kein Amt, Handwerck, so bettelhaftig, daß es nicht den Mann ernährt.)

46. Ei polle weel pääw õhtuks, es ist noch nicht aller Tage Abend. (der Tag ist noch nicht zum Abend.)

47. Ei põrgo-haud sa ellades täis, die Hölle wird nimmer voll, ein Geitzhals kriegt niemals satt.

48. Ei pu lange ühhe laastoga, es fällt kein Baum von einem Hiebe. (mit einem Spun.)

49. Ei puust pulmad tehta, ei au aia teiwast, zum Staat und Hochzeitmachen gehört was rechts. (nicht von Holtz wird Hochzeit gemacht, nicht die Ehre von Zaunstaacken.)

50. Ei sa ni paljo aega, et kõrwa-tagguft süggaks, hier ist nicht Zeit, sich lange hintern Ohren zu klauen.

51. Ei sa polle weel märki oskand, du hast wol hören läuten, aber nicht zusammen schlagen. (du hast noch nicht das Fleckgen getroffen.)

52. Ei seäl sa egga wet egga wermet, ei silma egga suhho panna, da ist Schmalhans Küchenmeister. (da krigt man nicht weder Wasser noch Striesen, nicht ins Auge noch in den Mund zu thun.)

53. Ei se koer hammusta, kes iggal aial augub, Hunde die viel bellen, beissen am wenigsten.

54. Ei se koer jennekse to, mis wäggise wiakse metsa, mit unwilligen Hunden läst sichs nicht gut jagen. (der Hund bringt den Hasen nicht, der mit Gewalt gebracht wird in den Busch.)

55. Ei selg kaero kaswata, es schadt nicht, daß man drauf loß schlägt, dazu ists gemacht. (der Rücken trägt nicht Haber.) ist kein Haber-Feld.

56. Ei surm wõtta pakkutud last, GOtt nimmt allemahl die liebsten Kinder zuerst. (der Tod nimmt nicht das angebotene Kind.)

57. Ei talwe ühhega tulle, egga kahhega lähhä, es wird so bald nicht Sommer. (der Winter kommt nicht mit eins, und geht nicht mit zweyen weg.
58. Ei ta püssi puus egga mais, er kan nirgendswo lange dauren. (er dauret nicht aufn Holtze noch auf Erden.)
59. Ei tö enne löppe, kui kaks kät rinde peale saab, der Tod macht aller Mühe ein Ende. (Arbeit hört nicht eher auf, bis man 2. Hände auf die Brust krigt [im Sarge]
60. Ei ükski hakka mo kue ölma, ich bin keinem was schuldig. (Niemand faßt an meinen Rock-Zipfel.)
61. Ei ükski sa töta süa, wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen.
62. Ei ükski sünni targaks, niemand wird mit der Kunst geboren.
63. Ei üks päsoke te suit, eine Schwalbe macht keinen Sommer.
64. Ei ülle kohhus seisa kottis, unrecht Guth gedeyet nicht. (Ungerechtigkeit steht, bleibt nicht im Sacke.)
65. Ei waggadus olle meil párris, Frömmigkeit ist uns nicht angeerbt.
66. Ei wanna karro öppi tantsima, alte Hunde sind übel bändig zu machen. (alter Báár lernt nicht tantzen.)
67. Ei warras lähhä ühhe naire pärrast aeda ein Dieb geht nicht wegen einer Sache aus stehlen (wegen einer Rübe im Garten usit. de πορνεια.)
68. Ei willetsus hüa tulles, agga ta hüab minnes, Unglück komt unverhoft, und man verwindets so leicht nicht. (Trübsal meldet sich nicht im kommen, aber sie ruft beym weggehen.)
69. Ei woi hobbose peale koormat panna, enne kui wanker tagga on, Man kan Niemand eher beschuldigen als bis mans recht weiß. (man kan nicht aufs Pferd eine Last laden eher als ein Wagen hinter ihm ist.)
70. Ei woi kahte surma surra, ich kan nicht zweyerley Todes sterben.
71. Ei woi laiemale lo-utada kui käed annawad s. Ei pea ennast :c.

72. Ei woilind körgemale lenda kui tiwad kannawad, man kan nicht höher fliegen als einem die Fittige gewachsen. (Vogel kan nicht = = = als ihn die Flügel tragen.)

73. Ei woi linna minna rahhata egga sauna wihhata, ohne Geld ist man nichts nütz in der Stadt (man kan nicht ohne Geld in die Stadt gehen, noch in die Badstube ohne Quast.)

74. Ei woi rojast wet enne ärra süsta, kui puhhast jälle kätte saab, man muß das alte (man kan das unreine) Wasser nicht eher wegwerfen, bis man wieder was neues hat. (man reines wieder in die Hände kriegt.)

75. Eksib obbone nelja jalla peäl, seddа ek sib innimene, ühhe kele peäl, verspricht sich doch wol der Pfarre auf der Cantzel. (es irret, strauchelt ein Pferd auf 4 Füssen, vielmehr irret ein Mensch auf einer eintzigen Zunge.)

76. Ello hukkas, luggu lakkas, nüüd on keik pilla palla, nun ists mit ihm auf der Neige, oder: alles in grösser Confusion.

77. Emma pistab kül nissa lapse suhho, ei panne meelt pähhä (pehha) die Mutter gibt zwar dem Kinde die Milch, aber nicht den Verstand (steckt zwar die Brust ins Kindes Mund, sie legt nicht das ingenium in den Kopf.)

78. Endine läppeb pea, kui ep olle peäle sada, wenn man nichts verdient, so kan man wol ein Königreich verthun (das vorige wird bald alle, wenn nicht ist was dazu zu kriegen.)

79. Ennam kas sillitakse, körgemale kas sabba töstab, jemehr man die Katze streichelt, je höher hebt sie den Schwantz.

80. Ennam koere ko-us, weddelam lakke, viel Hunde machen einen dünnen Tranck. (mehr Hunde beysammen, eine dünnere Träncke)

81. Ennam lauko söas kui üks lauk es sind mehr bunte Kühe als eine. (mehr Blessen (Pferde) im Kriege als eine Blesse.)

82. Ennam päiwi kui makkaraid, es sind mehr Tage da man essen will. (als Würste.)

83. Ennam paska pallume, past la-ub laiemale, wenn man den Narren flattiret, so schwillt ihm der Bauch.) mehr den Dreck wir bitten, der Dreck geht breiter aus einander)
84. Enne woib olla walge leib ja must hein, kui walge hein ja must leib, es ist besser, daß das Vieh als daß Menschen darben. (eher kan seyn weiß Brodt und schwartz Heu, als weiß Heu und schwartz Brodt.)

H.

85. Habbe mehhe au, kübbar mehhe körgus, barba decet virum. (der Bart des Mannes Ehre, der Hut des Mannes Höhe, Vergrösserung.)
86. Häddo aiab harja kaewo, Noth bricht Eisen. (Noth jagt den Ochsen in Brunn.)
87. Hagganik leiwa jätko, hummalik ölle jätko, der Zusatz vermehrt. (das Kaf-Haus des Brots Zusatz, der Hopfen-Sack des Biers Zusatz.)
88. Hakka esmalt omma ninna otsa, zupfe dich erst bey deiner Nase.
89. Harrakas paius, du hast was im Barte. (pica in salice.)
90. Hea kerjata kui kot on kä, es ist gut Bauen wenn man Geld hat. (gut Betteln wenn der Sack ist in der Hand.)
91. Hea kidab kaunikest, das Werck lobet den Meister.
92. Hea köht täis on orja keigeparras palk, gut Futter ist das halbe Lohn fürs Volck. (Bauch brav voll ist des Dieners allerbester Lohn.)
93. Hea laps oksendab, pahha laps pässandab, ein gut Kind vomirt, ein schlimm Kind purgirt. (regula de lactentibus.)
94. Hea mees tootab, herris peab, zusagen ist herrisch, aber halten ist bäurisch (ein gut Kerl verspricht, ein Schelm hälts.)
95. Hea naene panneb kümme pennikoormat toli alla (tabba järre) agga pahha naene wöttab ein from Weib sucht ihrem Manne auf alle Weise recht zu begegnen, aber ein böses Verdruß zu machen. (gut W. legt 10 Meilen unterm Stuhl, hinterm Sitz, aber ein böß W. nimt.

96. Hea

96. Hea öllut näitab omma au ülles, gut Bier lobt sich selbst. (weiset seine Herrlichkeit auf.)

97. Hea on hiridel ellada, kui kas ei olle koddo, wenn die Katze nicht zu Hause ist, tantzen die Mäuse auf den Bäncken.

98. Hea pitk wikkati lööb laia kare, gut Werckzeug gute Arbeit. (eine gute lange Sense schlägt ein breites Schwaat.)

99. Hea sanna sööb woöra wäe, gut Wort findet eine gute Statt. (frist des fremden seine Kraft auf.)

100. Hobbosel tulleb, härgil lähhäb, die Kranckheit komt zu Roß, geht aber weg zu Fuß. (auf dem Pferde komts, auf dem Ochsen gehts.)

101. Hukka on head ummalad, kahjo neista (neist) linnaksist, es ist Hopfen und Maltz an ihm verlohren.

102. Hullo karjatse kannikas süakse ikka enne ärra, der dumme muß allezeit Haare lassen. (des dummen Hirten Stück (Brodt) wird allzeit am ersten aufgegessen.)

103. Hunt heidab kül karwa, agga mitte wisi, lupus pilum mutat, non animum. (der Wolf wirft zwar die Haare weg, aber nicht die Weise.)

J.

104. Igga linnul isse laul, ein jeder redet wie ihm der Schnabel gewachsen ist; den Vogel erkennt man am Gesang. (jedem Vogel aparter Gesang.)

105. Jäa kärriseb ni kaua, kui ta wimaks murdub, man droht so lange, bis man endlich muß zuschlagen. (Eiß knickt so lange bis es endlich bricht.)

106. Igga mehhel isse wiis, viel Köpfe viel Sinne. (einem jeden sein eigener Sinn.)

107. Igga mees katsko omma parrast, wenn ich euch nicht mehr anstehe, so schafft euch einen bessern.

108. Igga mees kidab omma waene kotti, ein jeder lobt seine Profession.

109. Igga mees ommaga, sant waene kottiga, ein jeder bleibe bey seines gleichen. (ein jeder mit den seinigen, der Bettler der arme mit dem Sack.)

110. Igga omma king wa-utab omma jalga, es weiß ein jeder am besten, wo ihn der Schuh drückt. (eines jeden eigener Schuh drückt den eigenen Fuß.)
111. Iggawam on lehm lüpses kui tappes, besser eine Kuh melcken als schlachten. (altwährender ist eine Kuh beym melcken als beym schlachten.)
112. Innimenne lähhäb wannemaks, tõbbi lähheb noremaks, mit dem Alter nimt die Kranckheit zu. (der Mensch geht zu älter, die Kranckheit zu jünger.)
113. Innime on lodud tööd teggema ja lind lendma, der Mensch ist zur Arbeit geschaffen, wie der Vogel zum fliegen.
114. Joda meest, kül mees näitab omma tabba, truncken Mund redet aus Hertzen-Grund. (träncke den Mann, der Mann wird schon seine Gewohnheit weisen.)
115. Jo se kanna läks, kes se sure munna munnes, der beste ist schon fort. (schon die Henne ging, die das grosse Ey legte.)
116. Issa kül saab naese, agga lapsed ei sa emma, der Vater kriegt wol wieder eine Frau, aber die Kinder keine Mutter.
117. Issa olgo sik ehk sok, emma olgo kits, kui isse mees ollen, meine Eltern mögen gewesen seyn wer sie wollen, wenn ich nur ein brav Kerl bin. (der Vater mag seyn ein Bock, die Mutter mag seyn die Ziege, wenn ich selbst ein Mann bin.
118. Isse on tarkus, isse kawwalus, Arglistigkeit ist keine Klugheit.
119. Julge pea toidab, arg ärrasurreb, ein blöder Hund wird selten fett. (ein dreister ernährt den Kopf, ein blöder stirbt weg.)
120. Jummal aega, peremehhel leiba, mein Wirth hat Brot gnug, ich will mich nicht zu Tode arbeiten. (Deo tempus, patrifamilias panis.)
121. Jummal ei jätta ühtegi asja undlikkuks, GOtt läst nichts unvergolten (unvergessen.)
122. Jummal ei wõtta pakkutud leiba, s. Ei surm wõtta.

123. Jummal jaggab iggaůhhele omma ossa, GOtt gibt einem jeden sein bescheiden Theil.
124. Jummal ja kohhus seisab ůlle keikide, wer kan wider GOtt und Obrigkeit.
125. Jummal kõrges, kuningas kaugel, man muß oft unrecht leiden, wer ist der sich des armen annimmt. (GOtt in der Höhe, der König weit weg.)
126. Jummal lasko tullokest kitsas paikas olla, oder:
127. Jummal piddago tullokest peus ja kaitsko kammalus, GOtt lasse das Feuer nicht weit um sich fressen.
128. Jummal lasko sõawägge ikka kuulda, ei ellades nähha, GOtt bewahre uns nur vor Krieg, an andern Orten mags immerhin seyn. (GOtt lasse ein Kriegs-Heer immer hören, niemals sehen.)

K.

129. Kahher pea koera mötte, Krause Haare, krauser Sinn. (Krauß-Kopf, Hunds-Gedancken, (Schelms-Micken.)
130. Kahjo ei käi kiwwi mõda, ta käib innimesse mõda, der Mensch fühlts wol wenn GOtt komt. (Schaden gehet nicht dem Steine nach, er gehet dem Menschen nach.)
131. Kaks kowwa kiwwi te mitte häid jahhud, zwey scharfe Steine mahlen selten kleine. (machen nicht gute Mehle, farinas.)
132. Känna kui kõlgo jallas, wiks kui wisa ninna, ey wie galant bist du! (galant wie an Kinder-Schlitten Fuß oder Kufe, fix wie eines Bastenen Schuhes Nase oder Spitze.)
133. Karrust saab mängimees, undist ei sa ial, Art läst von Art nicht. (aus einem Bär wird noch wol ein Musicant, aus dem Wolf wird ers nimmermehr.)
134. Kåssi puses, tåi punges, es ist doch lauter Bettel-Stoltz. (die Hand in der Seite gestůtzt, eine Laus am Knopfe.)
135. Kåssi pesseb teist, siis sawad mollemad puhtaks, eine Hand wäscht die andere.
136. Kaua tehtud kaunikenne, pea tehtud pillapalla, gut

Ding

Ding will Weile haben. (lange gemacht sehr nett, bald gemacht ist liederlich.)

137. Keik hakkatus raske, aller Anfang ist schwehr.

138. Keik kossilassed rikkad, keik wangid waesed, alle Freyer reich, alle Gefangene arm.

139. Keik ma ei kanna igga suggu wilja, ein Land trägt nicht alles.

140. Keik omma aega aiab, es will alles seine Zeit haben.

141. Keik on ikka sööma päwad, ei keik olle sama päwad, es ist wol allemal Jagetag, aber nicht allemal Fangetag. (alle sind immer Esse-Tage, nicht alle sind Kriege-Tage.

142. Keik on riista riidlejad, ei olle koolja korristajat. wir wollen wol alle erben, nicht aber alle Mühe haben. (alle sind des Haußraths Zäncker, keiner ist der Leiche Samler.)

143. Kelle hobbone on oias, selle jalg peab ollema maddalamas, in der Zeit der Noth muß man sich schmiegen. (dessen Pferd im Sumpf ist, dessen Fuß muß seyn im niedrigern.)

144. Kelle kässi ligub, selle su matsutab, oder:

145. Kelle jalg latsutab, selle su matsutab, wer Lust zu arbeiten hat, findet überall sein Stück Brodt. (dessen Fuß laatscht, dessen Mund schmatzt.)

146. Kel wäggisel woimus, kel kukkur sel kohhus, wer schmeert der fährt. (der Gewalt hat, der hat die Oberhand, der den Beutel hat, hat Gerechtigkeit.

147. Kennel ei olle töödd, se otsib töödd: kullab teggial töödd on, maggajalund, ein fleißiger findet wol zu thun, aber faule haben immer Feyertage.

148. Kes aino wälja annab, se isse ilma jääb, wer alles ausleihet, behält selber nichts. (wer das eintzige ausgiebt, der selbst ohne bleibt.)

149. Kes anni hobbose suhho watab: einem geschenckten Gaul sieht man nicht ins Maul.

150. Kes arro lähhäb, se armsast petakse, seltne Gäste sind die besten.

Kes

151. Kes ei tahha kuulda, se peab katsma, wer nicht will hören mag fühlen.
152. Kes enne weskile jouab, se jahwatab enne (se enne järge saab), wer eher kommt der mahlt eher.
153. Kes ep sa sües kõhto täis, ei se sa lakkudes, wer sich nicht satt isset, wird sich schwerlich satt lecken.
154. Kes ep te silmi lahti, peab kukro lahti teggema, wer nicht zusehen will, mag den Schaden haben.
155. Kes head otsib, se parremat leiab, vom Pferde aufm Esel, von der Matte aufs Stroh.
156. Kes huntide ulkas on, peab nendega ulluma, wer untern Wölfen ist, muß mit ihnen heulen. Phil. 2, 15.
157. Kes kehwa pulma kutsub? arme Leute bittet man nicht zu Gevattern. (wer ruft den armen wol zur Hochzeit.)
158. Kes kibbedat kannatab, se maggusat maitseb, post nubila phœbus. (wer das schmertzl. aussteht, der schmeckt das süsse.)
159. Kes koera ei söda, se södab wargast, laß die Hunde hungern, so beissen sie die Diebe nicht weg. (wer den Hund nicht füttert der füttert den Dieb.)
160. Kes koera sabba kähhitab, kui ta isse ei kähhita? andre werden ihn nicht loben, wenn er sich nicht selber lobt. (wer dreht des Hundes Schwantz, wenn er selbst nicht drehet oder kreiselt.)
161. Kes korra on hamba werrestanud, se katsub ikka, wer einmal im Geschmack gekommen, der wills allezeit so haben. (wer einmal den Zahn hat blutig gemacht, der probirts immer.)
162. Kes korra põllend, kardab tuld, gebrant Kind fürchtet sich vorm Feuer. (wer einmal gebrant, fürchtet das Feuer.)
163. Kes kurja kuleb, se kulda kannab, glückseelig ist der Mann, der das böse tragen kan. (wer das böse hört, der trägt Gold.)
164. Kes lähhäb ärra ragude seest, lähhäb jälle risso hunniko peäle aus der Trippe im Schlag-Regen.
165. Kes liggi linna ellab, se sola nälga surreb, die Schuster haben allemal die schlimsten Schuh. (wer nahe bey der

Stadt lebt, der stirbt Saltzes Hunger.)

166. Kes moistab tännada, sellele antakse ikka ennam tännamisse pärrast, gratiarum actio est ad plus dandum invitatio.

167. Kes mo leiwa pallokesse pois on olnud, se on mo kaela issand, der mein Brodt aß, tritt mich mit Füssen. (der meines Brodt-Bissens Junge ist gewesen, der ist meines Halses Herr.

168. Kes on hea, se kitust saab, wer fromm ist wird gelobt.

169. Kes paljo küssib, saab targemaks, durch fragen wird man klug.

170. Kes paljo lobbiseb, paljo walletab, wo viel Worte sind, da sind viel Lügen.

171. Kes paljo püab, se wähhema saab, wer alles haben will, kriegt am wenigsten.

172. Kes paljo rägib, paljo wastab, wer viel redet, muß viel verantworten.

173. Kes pölgab Jummala wilja ärra? das Gute nimmt man allemal vorlieb. (wer verachtet GOttes Frucht weg oder ver?)

174. Kes sööb kore peält ärra, se sögo pima alt ka, wer das Fleisch hat aufgegessen, mag die Knochen auch nehmen. (wer da ißt das Schmant von oben weg, der mag essen die Milch von unten auch.)

175. Kes teisele auko kaewab langeb isse sisse, wer andern eine Grube gräbt, fällt selber hinein.

176. Kes tööd teeb, se mustaks saab, Leute die immer arbeiten, können nicht blanck seyn.

177. Kes waesekš jänud, se seisab ka waesekš, wer einmal zurückgekommen, der bleibt wol arm. (wer arm geblieben, der steht auch arm.)

178. Kes waest last lööb, selle käed läwad lämpi (kämpi), jallad jämpi, wer Wäisen betrübt, hat nimmermehr Glück.

179. Kes walletab, se warrastab ka, Lügen und Stehlen ist immer bey einander.

180. Kes

180. Kes wannast ennam teldriks saab? was Hänsgen nicht lernt, wird Hans nimmermehr lernen. (wer aus einem alten zum Paßgänger kriegt, d. i. wer kriegt aus einem alten Pferde noch einen Gänger?)

181. Kes wannast koerast ennam, liñno koera öppetab ehk, idem. (wer aus einem alten Hunde mehr, einen Vogel-Hund lehrt er vielleicht.)

182. Kes wannematte sanna ei tahha kuulda, peab wassika nahka kuulma, wer den Eltern nicht folgen will, mag dem Kalbfell folgen.

183. Kes warga ette woib seista? wer will für einen Dieb Bürge werden.

184. Kes weringit ep hoia, se ep sa ellades taalrit kokko, wer den Groschen nicht achtet, kommt nimmer zum Thaler.

185. Kewwadene wihm kossutab, süggisenne wihm kautab, Regen im Vorjahr ist gut, aber nicht im Sommer.

186. Kida koerale lihha süa, wozu einer selbst Lust hat, dazu braucht er wenig Anweisung. (lobe dem Hunde, das Fleisch zu essen.)

187. Kideldes koera lihha süakse, man solte wol Heu essen, wenns einem zu viel wird vorgelobt. (durch vieles Loben wird Hunde-Fleisch gegessen.)

188. Kirbo surus, härja raskus, ein kleiner Funcke brennt auch. (eines Flohes Grösse, eines Ochsen Schwehre ist nemlich der Funcke.)

189. Kiwwi kånno eest woib ennast hoida, agga mitte kurja innimesse eest, Berg und Thalern kan man weichen, aber keiner falschen Zunge.

190. Koer aiab sawwa, sabba aiab sawwa otsa, sawwa ots willa, wil ei wiitsi, es befiehlts immer einer dem andern, zuletzt wird gar nichts draus. (der Hund treibt den Schwantz, der Schwantz treibt des Schwantzes Spitze, des Schwantzes Ende die Wolle, die Wolle hat nicht Lust darzu.)

191. Koer on söbber senni kui pead sillitad, Topf-Freundschaft währt nicht lange. (der Hund ist Freund, so

lange als du den Kopf streichelst.)

192. Kohhus nenda kui moistetakse, öigus nenda kui tehhakse; pois aia härjad moisa! Gewalt geht für Recht. (Gericht ist so wies geurtheilt wird, Gerechtigkeit (heist das) wie mans macht; Junge jag nur die Ochsen nach dem Herren-Hof.)

193. Köht on issand, kül se sunnib takka, wer hungerig ist, wird wol selbst zugreifen, oder: die Arbeit mit angreifen. (der Magen ist Herr, der wird schon nachtreiben.)

194. Kook tahhab koort, seppik tahhab selget, kak tahhab kaunist, pudro tahhab puhhast, zur Näscherey wird was guts erfordert.

195. Kon saab mettale, ei moista kon olla mettal, arme Leute können sich in ihr Glück nicht schicken. (der Frosch kriegt zum oder auf den Rasen, es versteht nicht der Frosch zu seyn auf dem Rasen.)

196. Körges on woöral laudil leib, weel körgemalt töstetakse, in der Fremde wird einem der Brodtkorb hoch gehangen.

197. Kuida ma nenda wiis, kuida lind nenda laul, ländlich, sittlich.

198. Kuida sigga nenda künna, nachdem der Gast, nachdem der Quast. (wie die Saue so der Trog.

199. Kui enne küünla-päwa härg saab räästa al jua, siis ei sa kuk pärrast Maria-päwa, ein nasser Winter macht einen trucknen Sommer oder kalten Frühling.

200. Kui hurdast saab karja-koer, siis temmast ka innime saab, ich habe schlechte Hoffnung, daß aus dem was werden wird.

201. Kui Jummal ep aita, ep aita meie reggeminne, an GOttes Seegen ist alles gelegen.

202. Kui kannad lähhäwad örrele, siis laisad lähhäwad töle, wenn andre Leute schlafen gehen, so fangen die faulen an zu arbeiten.

203. Kui k rruse-pääw kuiw on, siis annab Jummal hea süggise, wenns am Margreten-Tag nicht regnet, so

haben wir einen guten trucknen Herbst.

204. Kui keik on otses, siis on suul rahho, wenns alle ist, so hats Maul Feyrabend.

205. Kui kõht täis, siis on hea tööd tehha, wenn der Ränzel voll ist, kan der Bauer gut arbeiten

206. Kui laps saab mis ta nuttab, ei ta siis ennam nutta, wenn Kinder ihren Willen kriegen, so sind sie fromm.

207. Kui porsas pakkutakse, siis pea kot lahti, wer das Fercken haben will, muß den Sack aufhalten.

208. Kui rahha loetakse, siis minne wälja, kui tööd tehhakse, siis tulle liggi, bey Geld zählen muß man weggehen, bey arbeiten nahe seyn.

209. Kui sa hästi teed, parreminne sa eest leiad, macht mans gut, so hat mans gut.

210. Kui soe on, siis peab põggenema; ei aita nüüd muud, siis peab jalgo laskma, wenn die Noth gar zu groß ist, muß man wol darvon laufen.

211. Kui tam, ni wõssud, der Apfel fällt nicht weit vom Stamme.

212. Kui tö lõppeb, siis lõppeb leib, wenn man nichts mehr verdienen kan, so muß man darben. Matth. 6, 26.

213. Kui tö, ni palk, wie einer arbeitet, so wird ihm auch gelohnt.

214. Kui tö on tehtud, siis on hea hingata, nach der Arbeit ist gut ruhen.

215. Kui tössi, siis tousko, kui walle siis wa-ugo, ists wahr, so mags geschehen, ists falsch, mags untergehen.

216. Kui üks nou ep aita, siis katsu teist nou, will eins nicht helfen, so versuche man das andre.

217. Kui wak, ni kaas, dignum patella operculum.

218. Kui wannem eel, nenda laps järrel, wie die Alten sungen, zwitschern auch die Jüngen.

219. Kui woõras naht ees, kül siis leikab kahhe kausta täie; kui omma, siis ei leika rihmake, aus anderer Leuten Leder ist gut Riemen schneiden.

220. Kül ello-kord saab näitma, wenn er sein eigen Herr einmal wird, so wird man sehn wies geht.

221. Kül häddä nou annab, Noth bricht Eisen.
222. Kül härg jennest tabbab, kui ep enne, siis katlas, wer langsam geht, kommt auch nach. (genug kriegt der Ochse den Hasen fest, wo nicht eher, doch im Kessel.)
223. Kül hea luggu lasseb ennast kakskord laulda, ein gut Lied singt man wol 2mal.
224. Kül hunt wöttab loetust, lupus non curat numerum.
225. Kül ial woöra lojukfest saab lojust, agga woöra leiwast ei sa leiba, Vieh ins Futter zu nehmen ist noch gut, aber nicht Korn auf Bat.
226. Kül Jummal näab ilma näitmata, kuleb ilma kulutamata, GOtt findet den Bösen wol, man darf nicht erst um Rache bitten. (GOtt sieht wol ohne weisen, hört ohne verkündigen.)
227. Kül keleto peab weddama, mis meleto peale panneb, ein arm Thier muß wol ohne Widerrede schleppen, was ihm aufgeladen wird.
228. Kül koer hawa parrandab, der Hund ist sein eigener Medicus.
229. Küllab aeg annab katsta, die Zeit wirds lehren.
230. Küllab mäggi märja kuiwab, du bist ja kein Saltz-Sack, wirst nicht stracks verschmeltzen. (gnug trocknet ein Berg das nasse ab.)
231. Küllab se parraneb enne ärra kui sa naese wöttad, es wird wol besser werden ehe du Hochzeit hast.
232. Küllab suga jouab kül paljo tehha, mit dem Maule kan er immer viel ausrichten.
233. Külla küllest enne saab, kui nälja otsast, wo was ist, da findet man was.
234. Külla leib on maggus, fremd Brodt schmeckt gut.
235. Kül leib saab söja, sai saab sötkuja, wenn man nur Brodt hat, Aufesser krigt man wol.
236. Kül pitk aeg wagub, endlich kommt der letzte Abend.
237. Kül sa olled ninna otsa hakkand, agga sa polle weel ea otsa hakkand, du hast noch nicht dein letztes Hemde an.

238. Kül ta woib katsta, kas ta pu-noaga woib kulda leikata, er mag sein Heil versuchen, wird sehn, wie weit er kommt. (er kan nur probiren, ob er kan mit einem hölzern Messer Gold schneiden.)

239. Kül wanna ka lõpib ning halpib, Alter schadet der Thorheit nicht.

240. Kurjad kõnned rikkuwad head kombed, böse Geschwätze verderben gute Sitten.

241. Kurja kõnne alt ei sa innime kuhhogi, wer einmal in der Leute Mäuler kommt, behält wol eine blame.

242. Kurrat kullutab kuus pari kingi wahhel, enne kui üks paar rahwast kokko saab, bey Heyrathen ist der Satan allemal am geschäftigsten. (der Teufel zerreißt 6. Paar Schuh indessen, ehe als ein Paar Volck zusammen kriegt.)

243. Kurri ello wähhendab ja allandab kåest ärra keik puhhas, der Gottlose hat (manchmal) weder Glück noch Stern.

244. Kurri sigga monda wigga, wer nicht Lust zu arbeiten hat, findet leicht Excusen. (böse Sau vielerley Mangel, Gebrechen.)

245. Kurri tulleb kutsmata, man darf nicht nach Unglück ringen, es kommt wol von selbst. (das Böse kommt ungerufen.)

246. Kurri wõttab kulbist, pahha sanna paiast, fluchen und schwören bringt allen Seegen aus dem Hause.

247. Kus ei olle hakkatust, seäl ei olle lõppetust, qui nunquam male, nunquam bene.

248. Kus ei olle hirmo, seäl ei olle armo, wer sein Kind nicht in der Zucht hält, hats auch nicht lieb. (wo nicht ist Furcht, da nicht ist Liebe.)

249. Kus ei olle wastowõtjat, seäl ei olle wijat, wo kein Hehler ist, da ist auch kein Stehler.

250. Kus haige on, seäl on kässi; kus arm on, seäl on silm, wer was Liebes hat, der geht darnach.

251. Kus hunt talwel pessa teeb: wer im Sommer nicht

fleißig ist, muß im Winter darben. (wo der Wolf im Winter das Nest macht?

252. Kus keigesüggawam woe on, senna lapsed sisse lähhäwad, wo der Koth am dicksten ist, da gehn die Kinder am ersten hinein.

253. Kus kits kinni, seäl kits kissub ikka, Gelegenheit macht Diebe.

254. Kus koera kodda, herrikse ö-maia, einem Buben ists gleich viel, wo er zu Hause ist. (wo ist des Hundes Hauß, des Schelms Nachtlager?)

255 Kus lammas nidetakse, seal karw karriseb, wo Holtz gehauen wird, da fallen doch immer Späne.

256. Kus lehm, seäl on wassikas, kalbisch Kind hängt immer an der Mutter.

257. Kus on härga, seal on sörga, grosse Leute haben grosse Schuhe.

258. Kus on ohra iwwa, seal ei mahhu rukki iwwa, wo ein Brauhauß steht, kan kein Backhaus stehn.

259. Kus on se mulqne lummi, o das ist schon was altes! oder: da ist nicht Strumpf nicht Stiel mehr nach.

260. Kus on suits, seäl on soja, es wird nie was geredet, da nicht was dran wäre.

261. Kus on teggiad, seal on näggiad, der Verräther schläft nicht.

262. Kus patis oa, seäl sees peab soudma, ein ieder muß mit seinem Stande zufrieden seyn. (in dem Boote man ist, darin muß man rudern.)

263. Kus pörn ma-ust, kus woe rattast jääb, gleich und gleich gesellt sich gern. (wo die Miltz vom Magen, wo der Dreck vom Rade bleibt?)

264. a) Kus puud pöllewad, seal suitso üllestouseb, wo Feuer ist, da ist Rauch.

264. b) Kus tühhi kot püsti seisab, kui ep olle warrandust sees? mit ledigen Magen läst sichs nicht gut arbeiten. (wo ein leerer Sack in die Höhe steht, wenn nicht ist ein Schatz drinne?)

265. Kust üks hea pu tahhab sünnitada, se annab ennast pai-

painutads, was ein gut Häåkgen werden will, krümmet sich bey Zeiten.

266. Kutsmata woorad, teädmata roog, ungebetene Gäste müssen vorlieb nehmen.

267. Låhhåb sut, s. Sut låhhåb 2c.

268. Laena perse küllasse, ja sittu låbbi külge luud, leihe den Peltz aus und friere selber. (leihe den podex aus ins Dorf, und gib die Knochen von dir durch die Seite.)

269. Laps mis kaswab hirmota, se surreb auta, wer sein Kind nicht unter der Ruthe hält, erlebt lauter Schande an ihm. (ein Kind das ohne Zucht wächst, das stirbt ohne Ehre.)

270. Lehm lüpsab suust, kanna munneb nokkast, nachdem man das Vieh füttert, nachdem hat man profit davon. (die Kuh milcht aus dem Munde, die Henne legt Eyer durch den Schnabel.)

271. Libbe keel, herrikse meel, Honig im Munde, Gall im Hertzen.

272. Libhane keel leikab luise kaela, ein böß Maul schneidet wie ein scharf Schärmesser. (eine fleischerne Zunge zerschneidet einen knöchern Hals.)

273. Loe ehk laula temma wasto, se on üks keik, man mag ihm sagen was man will, er fragt nach nichts.

274. Libha uus libhotab, kalla uus ka-utab, Fleisch mag nur Reuter-gahr seyn, so schadets nicht, aber Fisch muß gut gekocht seyn.

275. Lu-kontid wallitsejale, wer zu lange wählt, kriegt die Knochen.

M.

276. Maggab sebba, ei magga sebba-allune, sie schlafen nicht alle, die die Augen zu haben. (es schlåft die Decke, nicht schlåft der unter der Decke.)

277. Maggaja ossa pannakse årra, törkuja ossa süakse årra, ein schlafender krigt noch wol was darvon, aber kein Mauler.

278. Ma külmetud, kärs katki, wer nicht Lust zu arbeiten

 hat,

hat, findet leicht Excusen. (die Erde ist gefroren, die Schnautze entzwey.)

279. Ma poues ei olle ühtegi waewa, im Tode kan man recht ruhen.

280. Ma püan laiska petta, ei lasse laiska ennast petta, ich dachte, ich wolte mir eine Faulheit ersparen, aber es ging nicht an.

281. Ma rägin kuhja, sa rägid kuhja aeda, ich rede von Aepfeln, du redest von Birnen. (ich rede von der Kuie, du redest von der Kuie Zaun.)

282. Mehhe kont maksab rahha, fromme Männer sind rar. (Manns-Knochen kostet Geld.)

283. Mehhe russikas on maggusam kui mee lussikas, die Schläge des Liebhabers meynens recht gut. (des Mannes Faust ist süsser als ein Honig-Löffel.

284. Midda armsam laps, sedda kibbedam wits, je lieber Kind, je schärfer Ruthe.

285. Midda kalla kegi püab, sedda ta saab, was man sucht, das findet man.

286. Midda surem tuisk, sedda parrem tua, im trüben ist gut fischen. (je grösser das stürmische Wetter, desto besser ist zu hohlen, stehlen.)

287. Miks sep pihhid peab, wofür hat der Schmidt die Zangen?

288. Minna härra, sinna härra, kes pörgel kotti kandja, wenn alle wollen Herr seyn, wer soll denn hinterher gehn? (ich Herr, du Herr, wer vor den Hencker! Sackträger?)

289. Mis körge on, sest minne möda, mis maddal on, sest astu üllе, wo der Zaun am niedrigsten ist, da steigt man am ersten über.

290. Mis moisa wiakse, se wiakse nenda kui tulle sisse, was man auf den (adelichen) Hof leihet, das ist so gut als verlohren.

291. Mis noordus kokkopanneb, se wannadus leiab, was man in der Jugend sammlet, findet man im Alter vor sich.

292. Mis

292. Mis rikkas holib ühhe silma pärrast, teine on taskus, was schadet dem Reichen ein Auge, er hat ihr ja 2.

293. Mis saeas saakse, se pulmis petakse, was einer aus'm Geschwärme davon trägt, das muß er wol behalten.

294. Mis sa halbiga teed, was kan man mit dem Narren anfangen?

295. Mis se peab muile head teggema, kui ep te isse-ennesele, wer sich selber nichts zu gute thut, wirds andern schwerlich thun.

296. Mis se teab, kes ep olle ühtegi katsund? wers nicht erfahren hat, weiß viel, wies einem geht.

297. Mis süddatäis on, sest su kobrotab, wes das Hertz voll ist, deß geht der Mund über Ep. Jud. v. 13.

298. Mis taud wöttab tühjast toast? wo nichts ist, da hat der Kayser sein Recht verlohren. (was der Tod nimmt aus einer leeren Stube?)

299. Mis wötja wöttab, kui ep andja ei anna? wenn einem nichts geboten wird, so kan man nichts nehmen.

300. Möldri sead ning junkro hobbosed on ikka libbawad, der Müller ihre Schweine und des Amtmanns Pferde sind allzeit am fettsten.

301. Monda on nähtud, wiimne on näggemata, was man erlebt hat, weiß man wol, aber was man noch erleben wird, ist ungewiß.

302. Mo tüdrukul on tüdruk, mo sullasel sullane, meine Magd hat eine Dienerin, und mein Knecht einen Jungen.

303. Muldse naero järele tulleb nut, auf Lachen folgt Weinen (de meretricibus ecclesiastice pœnitentibus)

304. Mul on sest kahjo temmal kasso, ich habe den Verdruß und er den Genuß.

305. Mul on silmad häbbi täis, ich mögte mir die Augen aus dem Kopfe schämen.

306. Mul on üks hea kossilanne, kirriko kirwes, raudlabbidas, liwa-annus, ich habe einen guten Freyer, nemlich das Kirchen-Beil, die Grabschaufel, den Tod oder Erdmann (so pflegt ein alt Weib zu antworten, wenn sie mit heyrathen vexirt wird)

307. Mu

307. Mu muhk, teine paise, du giebst dem Kinde nicht den rechten Namen.

308. Munna on targem kui kanna, das Ey will immer klüger seyn als die Henne.

N.

309. Naeste-rahwal on pikked (pitkad) juuksed, lühhikesed mötted, Weiber haben lange Haare, aber kurtz Gedächtniß.

310. Naeste-rahwa tö ja wanna obbose söôt ei nähta middagi, (ei sa ellades otsa) was die Weiber arbeiten und alte Pferde fressen, fällt wenig in die Augen.

311. Näljane tâi kibbedaminne hammustab, hungrige Wölfe sind am gierigsten.

312. Näljane koer on kibbedam, idem.

313. Narri omma naest, prugi omma prudi, öppeta ommad lapsed süssi söma, vexire die deinen und laß mich mit frieden.

314. Narri pöldo üks kord, pöld narib sind ühheksa kord låst man den Acker einmal verwildern, so kriegt man ihn so leicht nicht wieder zurecht.

315. Nattuke walletama, nattuke warrastama, se on ni hea kui pool adramaid, ein bisgen lügen und ein bisgen stehlen ist so gut als ein halb Haken Land Offenb. 22. v. 15. u. 11.

316. Nemmad ei tea ööd egga päwa, die machen aus Tag Nacht und aus Nacht Tag.

317. Nenda kui hind, nenda kaup, kupfern Geld, kupferne Seel-Messen.

518. Nenda kui liñno heâl on, nenda ta laulab, den Vogel kennt man am Gesang.

319. Nenda kui minna metsale, süis mets mulle, wie man in den Wald schreyet, so schallt es wieder heraus.

320. Nenda kui püt on, nenda kaas, dignum patella operculum.

321. Ni sirge kui ossi, schlang, gerade, wie Kannen-Kraut.

322. Nödrus nouab, kangus ka-utab, allzu scharf macht schärtig.

323. Noor

323. Noor koer ärritab, wanna salwab, junge Hunde spielen, alte beissen zu.
324. Nouga tööd tehhakse, ei sure wäega, ein guter Rath ist oft besser als vieler Menschen That.
325. Nüüd ellawad keik woimussega ma peäl, nun hat ein jeder Macht und Recht.
326. Nüüd on keik otses, panne hambad warna, es ist alle, nun hats Maul Feyerabend. (häng die Zähne an den Wandpflock.)
327. Nut tulleb naerust, auf Lachen folgt Weinen.

O.

328. Öep ol kellegi söbber, die Nacht ist nicht Jedermans Freund. Psalm 23, 4.
329. Oh sa waene mees, hiljaks sa joudsid, post festum.
330. Öigusse wasto ei sa ükski, Recht muß doch Recht bleiben.
331. Olgo kiwwi pallawam kui pallawam, kui temma peäle süllitakse, süs jahtub, es sey einer noch so gedul- dig als er will, zuletzt wird er doch irritiret.
332. Olgo pääw ni pitk kui ta on, ommeti ta öhtusse saab, das Creutz währe so lange wie es wolle, es hört doch endlich auf.
333. Olle isse mees, pea teine mees mehheks ka, man muß Niemand neben sich verachten.
334. Omma eit eideke, woöras eit eide raisk, Stiefmüt- ter sind Stiefmütter, eine rechte Mutter ist doch allezeit besser.
335. Onneto on wendade orri, willets öe palgalinne, es ist nicht gut bey Anverwandten dienen.
336. Ons Jummal mind pissokesse önnega lonud, süs ma pean pissokesse önnega ellama, wer zum Heller ge- schlagen, wird nimmer zum Pfenninge.
337. Ön wötjal, wilja on wijal, köis kaebajale kaela, fe- lix possessor.
338. Öppetabundi poia essite murdma, das böse darff man

man einen nicht erst lehren. (doce lupi pullum prius discerpere.)

P.

339. Padda naerab katla, ein Esel heist den andern einen Sackträger.
340. Pahha lind pahha laul, böser Vogel, schlimmer Gesang.
341. Paigoti kui seåse såår, paigoti kui hobbose reis, bald fein bald grob. (ist das Garn.)
342. Pakku paggari lastele saio, Beckers-Kindern muß man nicht Brot bieten.
343. Paksem werri kui wessi, das Hemde ist mir näher als der Rock.
344. Paks seme ka=utab, arw seme kaswatab, Korn muß nicht zu dicke gesäet seyn.
345. Pallu Jummalat ning te tööd, bete und arbeite.
346. Paljo kuleb, pissut rågib, man muß viel hören und wenig reden.
347. Paljo waggo lambaid, s.ehe Waggo lambaid &c.
348. Panne kånno ůmber ehtet, siis on kånd illus, das Kleid ziert den Mann.
349. Panne kannule kaunid ůmber, siis on ta illus, id.
350. Panne sikk kårneriks, siis sawad puud koritud, den Bock muß man nicht zum Gärtner setzen.
251. Pappi kot, ning kotti sop ei sa ellades tåis, der Pfaffen Geitz ist unersättlich.
352. Parrem karta kui kahhetseda, besser vor als nachsehn.
353 Parrem koddo korokessed, kui woi woorses, zu Hause ist doch am allerbesten.. (besser zu Hause Brod-Rindgen als in der Fremde Butter.)
354. Parrem lahja lautes, kui libhaw metses, lieber das gewisse fürs ungewisse, oder: hab ich ist besser als hätt ich.
355. Parrem on naeraja silmi wadata kui nutja, ein freundlich Gesichte und 2 Lichter hat jedermann gern vor sich.
356. Parrem on omma emma wits, kui woora emma woileib, leibl. Mutter ist besser als eine Stief-Mutter.

357. Par=

357. Parrem on omma haggane, kui woöra selge leib, eigen Brot ist doch besser als fremd Brot.

358. Parrem on ommast kui woöra käest palluda, mit geborgtem Gute kommt man nicht weit, eigen Heerd ist Goldes werth.

359. Parrem on witsa=raag weistel kewwadel närrida, kui heina sülle täis süggisel, spare im Herbst, so hast du im Frühling.

360. Parrem pool munna, kui tühhi koor koggoniste, besser ichts als nichts.

361. Parrem senna ikka tuld tehha, kus enne tulle asse ees on, da kan man allemal eher ein Haus hinbauen, wo schon eins gestanden.

362. Parrem sönud söta, kui kooljat kossutada, einen der schon gegessen kan man leicht satt, aber einen todten nicht fett machen.

363. Parrem su sisse rägida, kui selja tahha, besser man sagts einem ins Gesicht, als hinterm Rücken.

364. Parrem ukse eest pöggenema, kui takka nurgast, besser, gleich anfangs den Kauf aufgesagt als hernach.

365. Parrem woib will warba peäl olla, kui korts kingas, will man hoffärtig gehen, so kan man seine Commodité nicht haben.

366. Pissokessed lapsed pissoke murre, kleine Kinder, kleine Sorgen.

367. Polle keik innimessed ühhe weega pestud, viel Köpfe, viel Sinne. (es sind nicht alle Menschen mit einerley Wasser gewaschen.)

368, Polle surma wasto egga rohto egga ohto, fürm Tod kein Kraut gewachsen ist, alles was lebet sterblich ist.

369. Puhhas su, puhhas kässi käib ma=ilma läbbi, reiner Mund und treue Hand geht durch alle Land.

370. Puhho olleme rikkad, teise sandid, bald reich, bald arm, bald gar nichts.

371. Purtud koer on arg, gebrant Kind fürchtet sich vorm Feuer.

372. Puus on teise mehhe haigus, es weiß Niemand wo einem der Schuh drückt.

373. Rahho

R.

373. Rahho kossutab, waen ka-utab, Friede ernährt, Unfriede verzehrt.
374. Rebbasel hiril) on ennam kui üks auk die Maus weiß mehr als ein Loch.
375. Rikka tõbbi, ja waese öllut se kulukse kaugel, reicher Leute Kranckheit und armer Leute Pfannkuchen riecht man am weitsten.
376. Robi suits ja tukki wing on saksa surm, Rauch und Schmauch für Teutschen nicht taug.
377. Rummal kits on se, kes ei moista puud korida, kui pu ees on, fronte capillata est, post hæc occasio calua.
378. Rut rattal, wanna naene wankril, du eilst und eilst, und komst sein Tage nicht aus der Stelle.
379. Ruttul polle leent, maial polle ossa, kül laisk pet-tab ussinat, eile mit Weile.

S.

380. Saab essimenne uindus mööda läinud, kül süs inni-menne walwab, ist der erste Schlaf vorbey, so schläft man so leicht nicht wieder ein.
381. Sa kuled nenda kui sigga pa-us, thue die Ohren recht auf, daß du recht hören kanst.
382. Sallaja tehhakse, sauna wiakse, es ist nichts so klein gesponnen, es kommt doch endlich an die Sonnen.
383. Saan ma ülle koera, süs ma saan ülle sawwa ka, komm ich so weit, so komm ich auch wol weiter.
384. Sant pallub ennese kotti, der Fluch trift den Flucher selbst.
385. Sa olled tigge innime, närrid sanna kui koer konti, wenn du einmal anfängst zu knurren, so kanst du nicht auf-hören.
386. Sata sigga saksa male, pesse sigga sebiga, sigga tulleb koio, sigga sääb sigga, und flög eine Gans gleich übers Meer, so käm ein Gickgack wieder her.
387. Sa-ul söitab saks, uodul ulgub unt, wenns regnet, so

so reisen die Teutschen, wenns trübe ist, so gehn die Wölfe.

388. Sau pitkem minnust ennast toidab, mein Bettelstab muß mich ernähren.

389. Seål olgo, seie kuulgo, GOtt laß es uns nur nicht erfahren.

390. Sea selgas kuld-saddul eine Sau mit einem güldnen Halsbande.

391. Se holib ni paljo sepårrast, kui wiska anne peåle wet, das schüttelt er ab wie der Hund das Wasser.

392. Seitse siggo, kahhek sa karja-laskmist, kümme kündi, von Marien sind 7. Wochen, da man Schweine austreibt, 8. Wochen, da das Vieh in die Karje geht, und 10. da man anfängt zu pflügen.

393. Selle eest ei sa sörme mitte tuhka pista, vor dem darf man keinen Finger in die Asche stecken.

394. Sel on ôige jennekse südda sees, er ist eine rechte feige Memme.

395. Senna peab talw minnema, kus kirwe pohhi aiab, man muß ja wol gehn wo man hingetrieben wird.

396. Senni låhhike wôttab marja maast, kui pitk kummardab, kleine Leute sind oft geschickter als grosse.

397. Se nüüd seisab, kes enne joseb, der mich jagt, den hab ich wieder gejagt.

398. Se on ni kerge, et puhhuks maast taewasse, es ist so leicht als eine Feder.

399. Se on waene lind, kes omma sulge ep kanna, das muß ein faul Schaaf seyn, das seine Wolle nicht tragen kan.

400. Se on wie mehhe silma jåtnud wee jålle, der hat manchen betrübt.

401. Se wihm annab meile leiba, diß ist ein fruchtbarer Regen.

402. Se wiis, mis norelt ôppib, se wannalt peab, jung gewohnt, alt gethan.

403. Sigga låhhåb, mold (künna) jååb ikka, geh du nur hin, ich will doch wol wieder Volck kriegen.

404. Silmadega ta sööb ennam kui südda wastowöttab, die Augen sind immer grösser als der Bauch.

405. Silm on kunningas peas, eigen Auge trügt nicht. (Auge ist der König im Kopfe.)

406. Sinna olled selge pima sörm, du hast rechte Buttermilch-Finger.

407. Sinna polle mitte sedda wet wäärt, mis leiwa sees on, du bist nicht das Brodt werth, das man dir gibt.

408. Sitke kannab sidi, heldel polle helmige kaelas, der Sparer hat wol was, wenn nur der Zehrer was hätte.

409. Söbber korib söbra perse, vor den Augen Freund, hintern Rücken Feind.

410. Söbbige issekeskis, jaggage tassa, vertragt euch in der Güte.

411. Sögo se mis küps on, rägigo se mis tössi on, man muß essen was gahr ist, reden was wahr ist.

412. Sörmed jäwad jaggajale, der Vorschneider behält nichts.

413. Sui ja talwe taplewad ikka, es wird so leicht nicht Sommer.

414. Sul on ikka tark ninna, du wilt immer klüger seyn als andre Leute.

415. Sul on kaks silma peas kui karrikas, du hast 2. Augen im Kopfe, und kanst doch nicht sehen.

416. Sul on munne kübbaras, du hast gewiß Sperlinge unterm Hute.

417. Sündind asja ei woi parrata, geschehene Dinge sind nicht zu ändern.

418. Su on süddame tulk, wes das Hertz voll ist, des geht der Mund über.

419. Suur perre, suur köht, wo viel Gesinde ist, da geht viel drauf.

420. Sü rokkal, sü wassikal, sie haben alle beyde Schuld.

421. Sü katlal, sü kanel, idem.

422. Suurt suggu warga himmo, reicher Leute Kinder gerathen selten wohl.

423. Suust lähhäb többi sisse, auf Hunger folget Kranckheit.

424. Sut lähhäb pakko, leiab karro eest, aus der Trippe in Schlag-Regen.

T.

425. Tabba kelab maia, Schloß läst nicht naschen.
426. Ta ei sa minnust ni paljo kui hiir kowwasist, er soll lange warten, bis er von mir was kriegt. Matth. 5. v. 40.
427. Ta ellab ükſi kui tont, er lebt immer für sich allein wie ein Einsiedler.
428. Ta holib ni paljo häbbist kui koer sittast, bey dem ist weder Ehre noch Schande.
429. Ta joseb teed kahtepiddi nenda kui koer, er läuft die Wege doppelt, wie die Hunde.
430. Täis moot täis rahha, volle Waare voll Geld.
431. Tänna kuld, homme muld, heute roth, morgen todt.
432. Ta on ni pissoke kui poua pal, (pallike) bist ja nur wie eine Faust groß!
433. Ta on ni surelinne kui sittane rääſtas, er stinckt vor Hoffart wie ein Wiedehopf.
434. Ta on ni walge kui ahjo-rind, er glänzt wie ein Ofen-loch.
435. Ta on üks herris omma nahkas, er ist ein Schelm in der Haut.
436. Ta räkis lahke pallega, agga südda mötles kurjast, Honig im Munde, Galle im Hertzen.
437. Ta soob mo werre waewa, wofür ich mirs habe Blut-sauer werden lassen, das reißt er zu sich.
438. Ta teeb senna tulle, kus wessi on olnud, er verkehrt und verdreht alles.
439. Ta wihkab mind nenda, kui us aea alla, er gönnt mir die Augen im Kopfe nicht.
440. Ta wiskab ülle seitsme seina palki, er ist ein Prahl-hans, (er schmeißt über 7. Wände den Balcken weg.)
441. Teggiale sünnib monda, maggajale ei ühtegi, wer hintern Ofen sitzen bleibt, wird vorn Feinde nicht todt ge-schossen.
442. Teie rägite paljo jomast, agga ei ükski rägi jannust,

ihr schwatzt wol viel vom trincken, aber nicht wo der Durst herkommt.

443. Teine jalg on haudas, teine haua pardal, er geht schon mit einem Fusse im Grabe.

444. Teine rågib kuhjast, teine kuhja allusfest, ich rede von der Windmůhle, du redest von der Wassermůhle.

445. Teises peus nut, teises naer, er kan in einem Othem lachen und weinen.

446. Te isse, teta muida; kåi isse, karrista muida, greif selbst mit zu und commandire ein ander mahl.

447. Te mis sa teed, kurja ehk heåd, kůl sa ceft leiad, ein jeglicher wird empfahen, was er gehandelt hat bey Leibes-Leben.

448. Temma aiab omma au joned, pung tunneb haiget, er muß seine ambition theuer gnug bezahlen.

449. Temmal on ennam wölgo, kui juukse-karwo peas, er hat mehr Schulden als Haar auf dem Kopfe.

450. Temmal on ölle-hais ninnas, er weiß schon, wo gut Bier anzutreffen.

451. Temmal on påwa-koer selges, er ist faul.

452. Temmal on sea-többi, er ist faul.

453. Temmal on hea kůne-ammet, er låst die Finger gerne kleben.

454. Temmal on pikkad kůned, idem.

455. Temma ligutab kůsi, idem. Temma on ůks kůne mees, idem.

456. Temmal on werri sörmes, er bohrt nicht gern dicke Bretter.

457. Temmal on wiis kawwalust körwa tagga, er hats hintern Ohren.

458. Temma någgone nenda, kui olleks suust wålja langend, er sieht ihm so åhnlich, als wår er ihm aus den Augen geschnitten.

459. Te öigust, siis sind kidab Jummal ning innime, wer recht thut, der ist bey GOtt und Menschen angenehm.

460. Terraw kirwes leiab noppest kiwwi eest, eine scharfe Axt trift leicht auf einen harten Stein.

461. Te tööd tö aial, aia jutto jutto aial, arbeiten hat seine Zeit, reden hat auch seine Zeit.
462. Tööd on teggial, und on maggajal, s. Kennel ei olle 2c.
463. Tössi kui wessi, walle kui wässikka rok, es sind Ertzlügen.
464. Tootusse hea mees ka, versprechen kan er viel, aber wenig halten.
465. Tühhi teeb torro perres, von Armuth kommt Zanck unter Eheleuten.
466. Tük on sikko sarw, teine junkse karw, s. Paigoti 2c.
467. Tuul kanna-poia kossutab, wihha-leht lapse nore, die Lufft ist gut den jungen Hünern, und Badstube den Kindern.
468. Tullel on lai-kässi, Feuer kan grossen Schaden thun, wenns auskommt.
469. Tüttar pölwe körgus, wak wakka körgus, auf der Töchter Aussteuer muß man bey Zeiten bedacht seyn.

U.

470. Ühhed walled ta toob, teised ta wiib, er ist ein rechter Postträger.
471. ühhel on kitsas, kahhel on parras, kolmel wäggalai, alleine zu einsam, selb ander gemeinsam, selb dritte zu weitläufftig.
472. ühhe tö löppetus sadab teise algatust, wenn eine Arbeit aufhört, so geht die andre schon wieder an.
473. üks ammeti-mees saab iggas paikas leiba, artem quævis terra alit.
474. üks hüab ühte takka, teine teist takka, das Korn steht sehr dünne oder weitläufftig.
475. ükski ep olle ni hea kui kidetakse, polle ükski ni ööl kui laidetakse, es ist niemand so gut oder böse, als er ausgeschrieen wird.
476. ükski ep seisa sömata, ükski ep seisa jomäta, von der Lufft kan man nicht leben.

477. Üks lind pillab pessa, kaks kogguwad, zwey können eher was vor sich bringen als einer allein.
478. Üks on hea, teine parrem siil, sie sind beyde von einem Schlage.
479. Üks pahha lammas sittub keik hulka ärra, ein reudig Schaaf verdirbt die gantze Heerde.
480. Üks pat on wötjal, ühheksa takka-aiajal, einer stielt und neune sind ihr im Verdacht.
481. Üks pääw kaebab teist takka, was man einmal versäumt, läst sich schwerlich wieder einbringen.
482. Üks pääw nouab teist takka, es geht so ein Tag nach dem andern vorbey.
483. Üks talleke mååb, keik rahhawad, wenn eine Gans trinckt, so wollen sie alle trincken.
484. Unni aiab aega tassa, wie man gewohnt schlafen zu gehn, so ist man allezeit schläfrig.
485. Unnustab hoidja, tabbab püüdja, läst du da was liegen, so wirds der Dieb wol finden.
486. Uus luud pühhib hästi, wenn der Besem neu ist, so kehrt er gut.

W.

487. Waene sant on se, kes ilma kottita kerjab, das ist ein schlechter Schmidt, der keine Zangen hat.
488. Waggade kässi käib nenda kui merre peål wessi, der Fromme muß allemahl Creutz haben.
489. Wagga sigga kotti naber, stille Wasser gehen tief.
490. Wåggise widi, hea melega andsin, ich war froh, daß ers nahm.
491. Waggo lambaid sünnib paljo ühte lauta, es gehn viel geduldige Schaafe in einen Stall.
492. Walge naerab pimmedad tööd, was man bey Tage arbeitet, ist allemahl besser, als was man bey Lichte macht.
493. Walle keik, randes kalla kül, es sind Ertzlügen.
494. Walle on jutto jätk, complimenta sunt completa mendacia.
495. Wallel on lühhikessed jallad, mit Lügen kommst du nicht weit.

496. Wäna witsa sellal (sel aial) kui wits nödder on; älla (ärra) minne siis wänama, kui saab sureks kasnud, beuge ihm den Rücken, weil er noch jung ist.
497. Wandus woidab, ei suda ennam tööd tehha im Alter wills nicht mehr so fort.
498. Wanna arm ei kustu, alte Liebe rostet nicht.
499. Wannal kuul raiutakse leht-pu, norel kuul okkas-pu, im abnehmenden Mond muß man Blätter-Holtz, und im zunehmenden Stachel-Holtz hauen.
500. Wannal on sitkem hing kui kassil, alte Leute haben ein hart Leben.
501. Wannal on warra parrem, kirsto-kaas on kindlam, eine Witwe zu heyrathen bringt mehr in Kasten.
502. Wanna mees warreste roog, musta linno leiwakäk (kak) akkide ninna-allune, er ist reif genug zum Galgen.
503. Wanna mees warsa mötte, Alter schadet der Thorheit nicht.
504. Wanna naene käbas kätki allune, oder.
505. Wanna naene kätki pak ja lapse wang, alte Weiber schicken sich am besten Kinder zu warten.
506. Wannaneb härg wassikata, das Alter stellt sich von selbsten ein.
507. Wanna te, wanna söbber, alte Wege und alte Freunde sind die besten.
508. Warras jättab warna seina, ei tulli jätta ühtegi, Diebe lassen noch etwas bleiben, aber Feuer-Schaden macht Bettel-arm.
509. Warras wannub (kitab) senni kui wiimseks pulga peäle saab, ein Dieb stiehlt doch so lange, bis er zuletzt an Galgen kommt.
510. Warratse asja wasto ei sa ükski, Morgenstunde hat Gold im Munde.
511. Wask waese kuld, tinna kehwa höbbe, arme Leute müssen sich mit schlechten Sachen behelfen.
512. Watab kas kunninga silma, sadik sinno silma, sieht doch wol die Katze den Käyser an.

513. Weimees puakse, siehe woòras emma rc.
514. Werewad kanna munnad pessas, sadik meie waesed pattused, krümmt sich doch wol ein Würmgen, wenns getreten wird.
515. Werewal kiwwil ei olle sammalt, ein Stein, der oft fortgewaltzt wird, beraast sich nicht.
516. Wessi jääb weeks, willi jääb wäeks, Fleisch setzt Fleisch.
517. Wihha wòttab wilja maast, kaddedus kallad merrest, inuidus alterius rebus marcescit opimis.
518. Willets witsul peksedakse ònnis suul òppetakse, generosus equus vmbra virgæ regitur.
519. Wirrolane wilja punni, harjakas haggane punni in Wierland ißt man rein Brodt, in Harrien Kaf.
520. Wiis ammetit, kuus nälja, vierzehen Handwerck, funzehen Unglück.
321. Woi Jummal mind siis jättab ilma sambaks, GOtt wird mich ja nicht ewig leben lassen.
522. Woòras emma puakse, der Gürtel ist los.
523. Woòras obbone, omma püts, sega woib hästi sòita, fremd Pferd eigene Peitsche, damit gehets geschwinde fort. Sprüch. Sal. 12. v. 10.
524. Woòras on wòllo perres, fremd Auge sieht alles.
525. Wòtta wähhilt willo, qui nihil hat, nihil dat.

(o)

IV. ÆNIGMA-

IV.
ÆNIGMATA ESTHONICA.
Oder:
Rätzel
in
Ehstnischer Sprache,
nebst derselben
Erklärung und Auflösung
nach dem Alphabet.
Anno 1732.

A.

Ait al, look peäl, Klete unten, Krummholtz oben, d. i. ein Kessel.

Arwa mis se on: mis muldas ei mäddane, wees ei uppu ja tulles ei pölle, rathe, was ist das? was in der Erde nicht verfault, im Wasser nicht ersäufft, u. im Feuer nicht brennt, d. i. des Menschen Name.

E.

3. Emmal lai maggo, isal pitk sammas, lapsed keik ümmargussed, Mutter hat einen breiten Magen, der

Vater eine lange Seule, die Kinder alle rund, d. i. ein Backofen mit der Krücke und Brodt.

5. Ennam auka maas kui tähtä taewas, mehr Löcher in der Erde als Sternen am Himmel, d. i. Stoppeln auf dem Acker.

H.

6. Hal härg, auk selgas, grauer Ochse, Loch aufm Rücken, d. i. ein Mühlstein.

7. Hanni haljas, pea paljas, grüne Gans, kahler Kopf; ein Badequast.

8. Härg koddo, soled metses, der Ochse zu Hause, die Därmen im Busche oder Walde, ein behauener Balcken.

9. Härg lautes, hallikas selges, Ochse im Stall, Brunnen aufm Rücken d. i. ein Bierfaß.

10. Härg lautas, sarwed wäljas, Ochse im Stall, die Hörner draussen, d. i. ein Degen.

11. Hark al, hargi peäl paun, pauna peäl rist, risti peäl nup, nuppo peal mets, metsas ellajad, eine Heugabel unten, auf der Heugabel ein Felleisen, aufm Queersack ein Creutz, aufm Creutze ein Knopf, auf dem Knopfe ein Wald oder Busch, im Busche Thiere, d. i. ein Mensch von Füssen bis aufs Haupt beschrieben.

12. Harrakas linnis, sabba wäljas, eine Elster, Hääster in der Stadt, der Schwantz aussen, d. i. die Balcken-Ende aussen am Hause.

13. Helle pu helle tam, seal on kulda, seal on hõbbedat, hellklingender Baum, hellklingender Stamm, da ist Gold, da ist Silber, d. i. eine Kirche.

14. Hingelinne al, hingeto wahhel, hingelinne peäl, etwas beseeltes unten, das keine Seele hat, zwischen, das eine Seele hat, oben, d. i. ein Pferd mit Sattel und Reuter.

15. Hobbone hirnub hio-maal, heäl kulukse tenna-maal, waljad on Wenne-maal, ein Pferd wiehert auf Dagh-den, die Stimme wird gehöret bey uns, der Zaum ist in Rußland, der Donner.

16. Hob-

16. Hobbone joseb/ohjad seiswad / Pferd lauft / Jagelinien bleiben stehen / d. i. ein fliessender Bach.

17. Hobbone ohjata / mees piitsata / te tolmata / Pferd ohne Jagelinien / Mann ohne Peitsche / Weg ohne Staub/ d. i. ein Schiff.

18. Hobbone söidab ja lihha weab wähhemaks (komaks) Pferd reitet oder fährt; und das Fleisch zieht sich weniger (wird dünner;) d. i. das Spinnen.

19. Hobbone tallis / sabba rääastas / das Pferd im Stall/ der Schwantz an der Dachtraufe d. i. der Rauch.

J.

20. Joseb ristimatta ja on kakskord sündinud / es lauft ungetaufft / und ist 2 mahl gebohren d. i. ein Huhn.

21. Issa pitk / emma lai / ödde sögge / wend on pörane/ der Vater lang / die Mutter breit / die Schwester blind/ der Bruder verkehrt / d. i. die Welt.

22. Isse keleto / isse meleto / isse ilmama rakkendaja / für sich stumm / für sich dumm / für sich (dennoch) aller Welt Ausflicker / d. i. eine Nehnadel.

K.

23. Kaks härga püüdsid tappelda / mäggi olli wahhel/ zwey Ochsen wolten sich mit einander schlagen / ein Berg war dazwischen d. i. zwey Augen im Kopfe.

24. Kaks lehma / teine tine / teine ahher / ja ühtlase poegewad mollemad / 2 Kühe / eine trächtig / die andere güst/ und setzen doch alle beyde zugleich d. i. Gersten und Roggen / der zugleich reif wird.

25. Kaks örret walgid kanno täis / 2 Stangen voll weisse Hühner d. i. die Zähne im Munde.

26. Kaks wennaksid ühhe siddemega seutakse / 2 Brüder-Kinder werden mit einem Bande gebunden d. i. zwey Zaunstacken.

28. Keleto meleto ilmama tark / stumm / dumm / überaus klug d. i. ein Besemer / Revalsche Waage.

29. Keerleb ja weerleb / kui otsa saab / munneb / es zudrehet und zu kehret sich / und wenns ans Ende kommt / legts Eyer d. i. Hopfen an der Stange.

30. Kerged silmad / ja kerged jallad / muntre Augen und leichte Füsse d. i. ein Dieb.

31. Kipab kapab / saab sare / siis seisab / es kratzt und scharrt / kommts auf eine Insul / so stehets stille d. i. ein Besem.

32. Kirbul lähhäb / luikis tulleb / im Floh (als ein Floh) gehts hin / im Schwan (als ein Schwan) kommts d. i. ein Kohlkopff.

33. Kodda kolme nurga peäl / ein Hauß auf 3 Ecken d. i. ein Topf mit 3 Füssen.

34. Köigub ja kaigub / läbbi aia leigub / die Kornähren.

35. Kolle kuusk / helle tam rikka mehhe läwwe al / ein schallender Gräänbaum / klingender Stamm unter des reichen Mannes Thürschwelle / d. i. eine Sackpfeife.

36. Körgem kui hobbone ja maggab hire asemel / höher als ein Pferd / und schläft auf einer Mäuse-Stätte d. i. die Thür.

37. Körgem kui hobbone / maddalam kui sigga / mustem kui karro / höher als ein Pferd / niedriger als eine Sau / schwärtzer als ein Bär d. i. ein Sattel.

38. Körgem kui kirrik / maddalam kui reggi / mustem kui süssi / walgem kui lummi / höher als die Kirche / niedriger als ein Baur-Schlitten / schwärtzer als eine Kohle / weisser als der Schnee / d. i. eine Elster / Hääster.

39. Koorm wässib / ei koorma kandja wässi / die Last wird müde / nicht der Lastträger wird müde d. i. ein Stuhl.

40. Kui woetakse / siis üllendab / kui pannakse / siis allandab / wenns genommen wird so erhöhets / wenns gemacht wird so erniedrigets d. i. ein Loch im Zaune.

42. Kuk

42. Kuk laulab kuse otsas, sabba rippub maas, ein Hahn krähet auf einer Gräänbaum-Spitze, der Schwantz hängt auf der Erde d. i. eine Glocke.
43. Kuum kiwwi aita al, ein Kuh-Euter.
44. Kunningas istub omma sitta sees, rex insidet suo stercori, d. i. ein Licht.
45. Kunningas, Saks, tallopoeg ja keik sôwad, ei panda ellades laua peäle, ei noaga leikata, König, Edelmann, Bauer und jedermann essens, wird doch niemals aufm Tisch gesetzt, wird nicht mit dem Messer zerschnitten d. i. die Muttermilch.

L.

46. Laggi al, laggi peäl, lae peäl laultakse, Lage unten, Lage oben, auf der Lage singt man d. i. eine Harfe.
47. Laggi al, laggi peäl, lae wahhel laultakse, die Junge.
48. Lapsed josewad mõda laggedat wälja, issa emma lomata, die Kinder laufen aufm flachen Felde, Vater und Mutter sind nicht erschaffen d. i. die Heusaden.
49. Laud üllib, laud ällib, ei laud mahha lange, ein Bret schwebet und schwancket, Brett fällt doch nicht herunter, d. i. der Rauch.
50. Lauta täis lambaid ja ühhelegi polle sobba tagga, ein Stall voll Schaafe, und keins hat einen Schwantz hinten, d. i. Brodt im Ofen.
51. Laut härgi täide ja keik punnased härjad; must härg lähhäb lauta, aiab keik punnased härjad wälja, ein Stall von Ochsen voll und alle rothe Ochsen, schwartzer Ochse geht in Stall, treibt alle rothe Ochsen heraus, d. i. eine Ofen-Krücke, die Kohlen heraus zieht.
52. Laut lambo täis, kohhe (känna) oinas keskel, ein Stall voll Schafe, ein schöner Hammel in der Mitte d. i. der Himmel mit Sternen und Mond.
53. Libbe al, libbe peäl, libbe kalla keskel, glatt unten, schlipfrig oben, ein schlipfriger Fisch in der Mitte d. i. ein Weberstuhl.
54. Ligub ja kigub ja mahha ei lange eales (ial) es regt und schunckelt sich, und fällt nie herunter d. i. der Rauch.

55. Libba-

55. Lihhane törs, raudne wits, fleischerner Kübel, eiserner Reif d. i. ein Finger daran ein Ring steckt.
56. Linna al, s. Särk al.
57. Lip lippi peäl, lap lappi peäl, ilma nöälata pistmata, Fahne auf Fahne, Lappen auf Lappen, ohne Nadel gestochen, genehet, d. i. ein Kohlkopf.

M.

58. Ma-mees wiskab mahha, Saks pistab pükki (kallitsasse) der Bauer wirfts weg, der Teutsche steckts in die Tasche d. i. Unreinigkeit aus dem Haupt.
59. Maast touseb manner-pu, manner-puust kausta-pu kausta puust suur mets, aus der Erde steigt auf Manner-Holtz, von Manner-Holtz Streck-Holtz, von Streck-Holtz ein grosser Busch d. i. Erbsen-Stengel.
60. Meie näme iggapä, kunningas nääb arro, Jummal ei nä ellades, wir sehens alle Tage, der König siehts selten, GOtt siehts nimmermehr d. i. seines gleichen.
61. Merre sik, metsa kuk, te libba, ma sugga, ein Meer-Bock, d. i. Krebs, ein Wald-Hahn d. i. der Kuckuk, des Weges Lecker d. i. Schlitten, der Erde Striegel d. i. eine Egge.
62. Mees istub tee äres, walge kübbar peas, ein Kerl sitzt am Wege, ein weisser Hut aufm Kopfe d. i. ein Stam mit Schnee bedeckt.
63. Mees künnab pöllul, ei olle ellades waggo tagga, ein Mann pflügt aufm Felde, ist niemals eine Furche hinter ihm d. i. ein Schiff auf der See.
64. Mees lähhäb lakke, lihha wagen peas, ein Mann geht zur Träncke oder auf die Lage, eine fleischerne Schüssel aufm Kopf d. i. ein Hahn.
65. Mees lähhäb metsa, köht koio pole, der Mann geht nach dem Busche, der Bauch steht nach dem Hause zu d. i. die Wade am Fuß.
66. Mees lähhäb metsa ilma noata ja ilma kirweta, teeb kaks küllimitto ühhe hobiga, ein Mann geht in Busch ohne

ohne Messer und ohne Beil / macht zwey Külmet auf einmahl d. i. eine Nuß gerade in der Mitte entzwey gebissen.

67. Mees lähhäb metsa / naene nabba-plddt selgas / der Mann geht in Busch / das Weib hängt am Nabel aufm Rücken d. i. ein Milch-Lägel / das die Hirten mit auf die Weide nehmen.

68. Mees lähhäb metsa / selg teibaid täis / ein Schwein. (den Rücken voll Stacken.)

69. Mees lähhäb toa peäle / lihha wagen peas / ein Hahn. *Num.* 64.

70. Mees raiub ööd ja päwad / ei sa laasto ellades / ein Kerl hauet Tag und Nacht / kriegt sein Tage keine Späne d. i. eine Glocke.

71. Mis ilma otsas jallota joseb / was ohne Füsse an der Welt Ende lauft d. i. die Wolcken.

72. Mis ilma teggemata sünnib / was ungemacht geschicht d. i. die Ritzen an Balcken.

73. Mis ilma tömista kergib / was ohne Hefen aufgeht d. i. Pflaumfedern.

74. Mis maggusam met on / was süsser als Honig ist d. i. Muttermilch.

75. Mis tümmemam padja on / was weicher als ein Küssen ist d. i. Mutterschooß.

76. Must kuk / kuldsed soned / ein schwartz Hahn / güldne Adern d. i. eine Harfe.

77. Mu must / uled (äred) punnased / etwas ist schwartz / die Lippen sind roth d. i. der Weiber in Wierland ihre Strumpfbänder / (denn selbige tragen kurtze Strümpfe / dagegen sind ihre Strumpfbänder bey die 10 Ellen lang / und ein Quartier breit. Diese Bänder sind auf beyden Seiten roth eingefaßt. Wenn sie nun diese Bänder umbinden / so werden die Beine so dick / daß sie kaum gehen kön-

können/und welche die dicksten Beine hat/die ist am schönsten geschmückt.)

78. Must sigga lähhäb lauta / aiab punnased porsad laudast wälja / eine schwartze Sau geht in Stall / jagt rothe Fercken aus dem Stalle d. i. eine Ofenkrücke/die Kohlen auszieht / s. *Num.* 51.

N.

79. Nelli hoost tallis / üks hobbone ümber talli ikka joseb / 4 Pferde im Stall/ein Pferd lauft immer um den Stall herum d. i. ein Strumpf wenn er gestrickt wird.

80. Nelli neitsikest lähhäwad ülle nurme nuttes / 4 Jungfern gehen über hart Land mit Weinen / d. i. 4 kirrende Räder am Wagen.

81. Nelli tewad wodi / kaks näitwad tuld / ja üks heidab peäle / 4 machens Bette / 2 zeigens Feuer / haltens Licht / und einer legt sich drauf d. i. ein Hund.

82. Nelli toas / kahheksa oues / 4 in der Stube / 8 im Hofe d. i. die Winckel.

83. Ninnake nirsis / karwakessed kässis / ein Schwein-Igel / Stachelschwein.

O.

84. Otsast kui orra / keskel kui kerra / tagga kui labbidas / an der Stirne wie eine Pfrieme / in der Mitte wie ein Kneuel / hinten wie eine Schaufel d. i. ein Huhn.

P.

85. Pea süakse/nahk müakse/lihha ei kölba koertelege/den Kopf isset man / das Fell verkauft man / das Fleisch taugt nicht einmal für die Hunde d. i. Flachs.

86. Peo täis paljast / künar karrust / eine Hand voll kahles / eine Elle rauches d. i. ein Badequast.

90. Perre söôb, laud laulab, das Gesinde isst, der Tisch singt d. i. Fercken wenn sie an der Mutter saugen.
91. Pissuke mees, kiwwine kassokas ein kleiner Kerl mit dem steinern Peltze d. i. eine Nuß.
92. Pitkem puid, pitkem maid, maddalam ma rohto, höher als Bäume, länger als Länder, niedriger als Erde-Graß d. i. der Weg.
93. Puhho mahhub, ei mahhu merresse mitte, eine Blase.
94. Pühha mäggi, der heilige Berg d. i. die Kirche.
95. Punnane rak augub luise aia läbbi, ein roth Hündchen bellet durch einen knöchern Zaun d. i. die Zunge.
96. Puisid puiko temmet, luisid luiko temmet, nahksid nappo temmet, tamme takka wärrawa soll ein Ochsen-Joch oder Backtrog seyn; die Wörter sind meistens fingirt.

S.

97, Sadda ja sadda, ühhe-siddemega seutakse, 100 und 100 zusammen werden mit einem Bande gebunden d. i. ein Strohbund.
98. Sadda ja tuhhat josewad ninist silda möda lisina sisse, 100 und 1000 laufen auf einer bastenen Brücke in die Stadt d. i. Erbsen mit einem Siebe im Kessel getragen.
99. Sadda sörmet ristis, 100 Finger Creutzweise oder gefalten d. i. Ecken an einem höltzern Hause.
100. Särk al, lihha peal; das Hemde unten, Fleisch oben d. i. ein Talglicht.
101. Selgas söôb, küljest sittub, auf dem Rücken issts, aus der Seite gibts von sich d. i. ein Mühlstein.
102. Seest siro wirolinne, peal külla-karwalinne, eine Zwiebel.
103. Sigga hingab igga harjakse läbbi, eine Sau giebt Athem von sich durch eine jede Schweinsborste d. i. ein Badstuben Ofen.
104. Sigga singub, sit suus, eine Sau wühlt, der Dreck

im Maule d. i ein Bohrer.

105. Sille koor silla al, karre koor kuse al, tühhane peddaka al, glatte Rinde, Haut unter der Brücke, straffe Haut oder Rinde unter Gräänstrauch, Zaunkönig unter Peddaka-Bäume d. i. eine Schlange.

106. Södda söidab, pea sinnitab, der Krieg oder Armée reitet, der Kopf ist blaulicht d. i. die Flachsblüthen vom Winde bewegt.

107. So ümber toa, Morast um die Stube d. i. Moos zwischen den Balcken.

108. Suine poiseke saddakordne kassokas, ein kleiner sommerlicher Junge, ein hundertfacher Peltz d. i. ein Kohlkopf.

T

109. Tam Tarto-raial, lep linna ulitsal, ühte jured jookswad, ühte ladwad langewad, der Stamm steht an der Dörptschen Gräntze, die Erle in der Stadt-Gasse, die Wurtzeln laufen zusammen, die Wipfeln fallen zusammen d. i. ein Paar Eheleute die sich von Osten und Westen zusammen heyrathen.

110. Teine härg künnab so-maad, teine härg arro-maad, ein Ochse pflügt morastig Land, der ander hart Land d. i. ein Mühl-und Kamm-Rad.

111. Tubba täis tuttawaid, üks ei tunne ühte, teine ei tunne teist, Stube voll bekante, einer kennt den einen nicht, der andre kennt den andern nicht d. i. die Fustapfe.

112. Tuhhat tudeludelinne, sadda auko sambalinne, eine Egge.

113. Tükus üllespiddi, ladw allaspiddi, voll Wartzen obenher, Baum-Spitze von unten d. i. ein Kuhschwantz.

U

114. Üks hanni, nelli ninna, eine Gans, vier Nasen d. i. ein Küssen

115. Üks hiir kaks sabba, eine Maus, 2 Schwäntze d. i. ein

ein Passel, Bauerschuh.

116. ûks pissuke mees kange ning surema koorma kannab kui ta issi on, kâib kummuliste koorma al, agga karro nelab tedda hopis pessaga årra, ein kleiner Kerl trägt eine schwehre und grössere Last als er selber ist, geht auf dem Bauch unterm Fuder, aber der Bäär verschlingt ihn mit samt dem Neste d. i. eine Ameise.

117. ûks tam, kaksteistkümmend arro, igga arro otsas nelli pessa, igga pessas eitse munna, ein Stamm, 12 Sprossen, an jeder Sprosse 4 Nester, in jedem Neste 7 Eyer d. i. das Jahr mit Monathen, Wochen und Tagen.

118. ûks tubba kindlas kambris, ei senna putu tuult, påwa ei ûhtegi, eine Stube in einer festen Kammer, dahin kommt kein Wind, vom Tage gar nichts d. i. eine Nuß.

119. ûks tubba (uks) wiis kambrit, eine Stube (Thür) 5 Kammern d. i. ein Handschuh.

120. ûks ûtleb: påwal mul waewa, teine ûtleb: ôsel mul waewa, kolmas ûtleb: ûks mul keik, einer spricht des Tages habe ich Mühe, der andere, des Nachts habe ich Mühe, der dritte: mir ist alles eins d. i. ein Stuhl, Bette und Diele, Boden.

121. ûks ûtleb: sui hea, teine ûtleb: talwe hea, kolmas ûtleb: ûks mul keik, einer sagt der Sommer ist gut, der andere: der Winter ist gut, der 3te mir alles gleich d. i. ein Pferd.

122. ûks waat kahtesuggu ôllut sees, ein Faß, zweyerley Bier darinnen d. i. ein Ey.

123. ûlle ilma pûhhelgas (pihlakas) über die Welt ein Pielbeer-Baum d. i. ein Regenbogen.

W

124. Wåhhem kui kirp, raskem kui hårg, kleiner als ein Floh, schwehrer als ein Ochse d. i. ein brennender Funcke.

125. Walge wålli, kirjo karri, tark karja-kaitsia, ein weisses Feld, eine bunte Vieh-Weide, ein weiser Heerde-Beschützer d. i. Kirche.

126. Walget sööb ja musta sittub, weisses isset u. schwartz gehts von ihm d. i. ein Talglicht.

127. Wanna härg maggab maas (seisab) soled liguwad, ein alter Ochse liegt an der Erde, steht still, die Därmen regen sich d. i. ein bewohnt Haus.

128. Wanna härg waskſed soled, alter Ochse, metallene Därmen d. i. eine Harfe.

129. Wanna mees istub nurkas, tilk ninna otses, alter Kerl sitzt im Winckel, eine Tropse an der Nase d. i. ein dünne Bier-Geschirr.

130. Wanna naene istub nurkas, sülle saio täis (rüp kakkuid täis) alt Weib sitzt im Winckel, den Schooß voll Semmel (den Schooß voll Kuchen) d. i. ein Bauer-Ofen mit den Steinen.

131. Wanna wak, uus kaas, ein alt Lohf, neuer Deckel, d. i ein befrorner Teich.

132. Warre al, warre peäl, warre al munnad keskel, Steinhausen oben, Steinhausen unten, unterm Steinhausen Eyer mitten drinne d. i ein Backofen voll Brodt.

133. Waat wadi peal, tünder tündri peal, polik poliko peal, orrawa sabba otsas purjeks, Faß auf Faß, Tonne auf Tonne, halb Faß auf halb Faß, an der Spitze ein Eichhorn-Schwantz zum Seegel d. i. ein Stengel vom Schilf-Rohr

134. Wiakse wälja kui kirp, tuakse jälle kui wagen, es wird hinaus getragen wie ein Floh, wird wiedergebracht wie eine Schüssel d. i. eine Teller-Rübe.

135. Wiis kitse närriwad ühhe kuhja al, 5 Ziegen fressen unter einer Heu-Kuie d. i. 5 Fingern nnterm Spinnwocken.

(o)

V. COLLOQUIA ESTHONICA.

Oder:

Einige Gespräche

von

Unterschiedlichen Sachen

auf

Ehstnisch und Teutsch.

Anno 1732.

I.

Ein Hauß-Gespräch

zwischen

Einem Prediger und Bauren

bey einer Hauß-Visitation.

Esimenne Jut.	Erstes Gespräch.
Pred. Terre Jummal tuppa!	GOtt grüsse euch hier im Hause.
Bauer. Terre Jummalimme.	Sey gegrüsset in GOttes Namen.
P. Kuida teie kässi käib?	Wie gehts euch?
B. Aitummal küssimast,	Habet Danck für die Nachfrage,

 ge,

hiljokeste ikka ûhhest påwast teise.

P. Mis teie lapsed tewad?

B. Mis need wallatumad tewad muud kui wallatust ja söwad leiba.

P. Woi süs lastele antakse melewald wallatust tehha?

B. Antakse ka ikka wäetimille, kangemad sawad hirmo.

P. Mis wallatust moistwad wäetimad tehha?

B. Et råndawad möda tubba ja ei jätta ûhtegi asja katsumatta.

P. Hûûdke nende peäle monnikord, ehk süs jäwad nattuke taltsimaks.

B. Kûl sawad hûûdmist ka, agga mis koerad holiwad.

P. årgo hûûdke neid mitte koereks, need peawad weel keik Jummala lapsiks sama.

B. Jummal woib teäda, mis neist weel saab, need on weel warrestega jaggamatta, neil on monda tuult jalge al.

P. Et katske teie omma parrast, kaswatage neid innimesse lapsiks, kûl

ge, so allezeit sachtgen weg, von einem Tag zum andern.

Was machen eure Kinder?

Was thun die Ubermüthigen anders als Ubermuth, und essen ihr Brodt.

Ihr werdet ja wol nicht euren Kindern Uhrlaub geben Ubermuth zu treiben.

Denen Kleinern pflegt man mehr nachzusehen, die Grösseren haben ihre Zucht.

Was für Ubermuth pflegen die Kleinen vorzunehmen?

Ey sie laufen längst der Stuben herum und lassen nichts unangerührt.

Ruft ihnen zuweiln zu, vielleicht werden sie dann ruhiger.

Gnug wird ihnen auch zugerufen, aber was fragen die Hunde darnach?

Ey, nennt sie nicht Hunde, sie sollen noch alle GOttes Kinder werden.

GOtt mag wissen, was von ihnen noch werden wird, sie sind noch wie die jungen Krähen, vielem unterworfen, und muß mancher Wind ihnen noch um die Ohren wehen.

Sehet zu, thut ihr euer Bestes, erziehet sie zu Menschenkindern, GOtt hilft dann wol

auch,

Jummal aitab ka, et sa= wad temma lapsiks.	auch, daß sie seine Kinder werden.
B. Jummal woiks sedda tehja!	Das wolle doch GOtt thun.
P. Kül ta sedda teeb, kui anname tehha.	Er will es wol thun, wenn ihr ihn nur thun lasset.
B. Kes siis sedda peaks keelma?	Wer sollte denn dieses wol hindern wollen.
P. Kül kelame omma rum- malusse läbbi.	Wir hindern recht viel durch unsern Unverstand.
B. Ehk woib kül nenda ol= la.	Das kan wol so seyn.
P. Nenda on se kül.	Ja so ists gewiß genug.
B. Jummal isse tehko meid siis targemaks.	GOtt mag uns denn selber klüger machen.
P. Sedda woiks ta tehha omma armo pärrast.	Das thue er aus Gnaden.
Agga kas ka Jummala sanna ligub teie perres?	Aber ist GOttes Wort auch in eurem Gesinde bey euch im Gange?
B. Ligub ka ikka ja prugi= me ni paljo kui moistame ja aega same, agga pissut aega kül.	Freylich ist es auch im Gange, und brauchen wir dasselbe, so viel wir verstehen und Zeit gewinnen, aber wir ha= ben leider zu wenig Zeit.
P. Teie peate sest piskust ka aega wotma.	Auch von dem wenigen müst ihr Zeit abbrechen.
B. Kust wöttame? perres on ikka teggemist.	Woher nehmen wir sie? im Hause ist immer was zu thun.
P. Küllab se teäta, et tö ei löppe ellades perrest är= ra, ommeti on hinge murre keigeüllem tö.	Das weiß man wol, daß es im Hause niemaln an Ar= beit fehlt, indessen bleibt die wichtigste Sorge immer für die Seele.
B. Kas siis meie mu tö peab jäma seisma?	Sollen wir dann unsere übrige Arbeit liegen lassen?

P. Kes sedda öölnud? ei teie kül polle ellades sedda minno suust kuulnud, et ei pea tööd teggema.	Wer hat das gesagt? ihr habts ja auch niemaln von mir gehört, daß man nicht arbeiten solle.
B. Tössi kül, meie meles seisab ikka se wanna rahwa sanna, misissand on kaässtoli peält öölnud: **Nenda kui lind on lodud lendma, nenda innimenne tööd teggema.**	Das ist wahr genug, wir dencken auch immer an das alte Sprüchwort, welches der Herr von der Cantzel uns gesagt: **So wie der Vogel zum fliehen, also ist der Mensch zur Arbeit erschaffen.**
P. Tehke siis nenda, ja ärge unnustage mitte hinge ette murret piddamatta.	Thut dieses dann, und vergesset nicht für eure Seele Sorge zu tragen.
B. Mis murret peab ennam petama, kui olleme öppind piddama? parrago Jummal! meie ellame nenda, kui ennege on ellatud.	Was soll man weiter für Sorge tragen, als wir gewohnt sind zu sorgen? leyder Gottes! wir leben so, wie man vor Zeiten gelebet hat.
P. Pahha kül, nüüd peame hakkama teist wisi ellama.	Das ist schlimm gnug, nun müssen wir anfangen, auf eine andere Weise zu leben.
B. Kust se nüüd ennam tulleb? woi siis teine usk tulleb, kui ep olle olnud?	Wo will das nun mehr herkommen? es wird ja nun kein ander Glaube nicht kommen, als vorher gewesen ist?
P. Mis usko teie rägite, se on jo wiis?	Was redet ihr vom Glauben, hier ist die Rede von einer Lebens-Art.
B. üks keik, usk ehk wiis, se käib kahhe sanna peäl.	Gleich viel Glaube oder Lebens-Art, die beyde Worte kommen auf eins hinaus.
P. Minno arwates on jo	Ich meyne aber, ein anders ist

isse usk, isse wiis. — ist der Glaube, ein anders die Lebens-Art.

B. Ei, armas Issand, sedda wisi rägiwad ma-rahwas. — Nein, lieber Herr, so redet unser Baur-Volck.

P. Mis teie siis sest moistate, kuima usfust ütlen? — Was habt ihr deñ für einẽ Begriff davon, wenn ich vom Glauben rede?

B. Kül moistame, isse on usk, mis Jummala sannas ja kirrikus ööldakse, isse se, mis meie rummalad issekeskis rägime. — Das verstehen wir wol, daß ein anders der Glaube ist, der in GOttes Wort und in der Kirchen uns verkündiget wird, ein anders, wovon wir einfältige Leute unter einander sprechen.

P. Kas se kül öiete se kalli usso sannaga nimmetakse, mis teie issekeskis rägite, ilma Jummala sannata? — Ist das auch wol würdig Glauben zu nennen, was ihr ausser GOttes Wort unter einander schwätzet?

B. Mis se muido on kui tühhi innimesse jut? — Was ist das anders als ein nichtig menschl. Geschwätz.

P. Kas teie arwate jo siis se öige usk ennesele olle-wad, kui teie agga Jummala sanna kulete? — Meynet ihr dann schon den wahren Glauben zu haben, wenn ihr nur GOttes Wort anhöret?

B. Mis kuulminne aitab, kui Jummala sanna semen ei lange süddame sisse, ja öiget usso-wilja kannab. — Was hilft das hören, wann der Saame des Worts GOttes nicht ins Hertz fällt, und die schöne Frucht des Glaubens hervor bringet.

P. Kust sedda tunnukse et se usk süddames on? — Woher mercket man es, daß dieser Glaube im Hertzen sey?

B. Kui innimenne ommast rummalussest pörab, — Wenn ein Mensch von seiner blinden Lebens-Art umkehret,

omma Jesukesse armo sůddames tunneb, temma peäle koggoniste loodab, ja püab temma mele pärrast ellada.

ret, seines JEsu Gnade im Hertzen erkennet, von Hertzen sich ihm anvertrauet, und nach seinem Willen zu leben sich befleißiget.

P. Jah rahwas! olleks teil se õige usk, siis teie ollekſite õiged risti-innimesſed; sest se teeb meie sůddame puhtaks, parrandab sedda, sullatab sedda ueste ümber, annab meile ue mele, ue moistusse, ja teeb meid ueks lomaks.

Ja, lieben Leute, hättet ihr den Glauben, so wäret ihr auch wahre Christen, denn derselbe macht unser Hertz rein, bessert es, schmeltzet es von neuen um, giebt uns einen neuen Sinn, neuen Verstand, und macht uns zu neuen Creaturen.

B. Kül kuleme peält, ja õppime, agga kust sedda saab?

Ja das hören wir wol so an und lernen es, aber woher bekommt man denselben?

P. Et palluge Jummalat, õppige ja kuulge temma sanna, ja ärge torkuge pattudega Jummala wasto; ehk teie siis woiksite ka sedda usko sada.

Ey, bittet GOtt, lernet und höret sein Wort, und strebet nicht wider GOtt mit euren Sünden; so würdet ihr wol auch den Glauben überkommen.

B. Sedda woiks se armolinne Jummal tehha.

Das mag der liebe GOtt aus Gnaden geben.

Teine Jut.

Das andere Gespräch.

P. Terre lounat, armas rahwas, siin ma ollen ta.

Guten Tag, lieben Leute, hie bin ich schon wieder.

B. Olge terwe tullemast ja wae-awõtmast.

Seyd willkommen, wir dancken euch für eure Mühe.

P. Kus teie wannemad lapsed on?

Wo sind eure erwachsene Kinder?

B. Nem-

B. Nemmad tewad oues teggemist.	Sie bestellen draussen, was zu verrichten ist.
P. Hüüdke neid tuppa.	Ruffet sie herein.
B. Siin need wäetimad on.	Hier sind sie noch schwache Kinder.
P. Ons need wäetimad, kes jo moistawad tööd tehha?	Sind das schwache Kinder, die schon können Arbeit verrichten.
B. Tewad ka, mis jouawad, tühja paljast.	Sie arbeiten auch nach ihrem Vermögen, aber es bedeutet nicht viel.
P. Eks need keik polle jo ramato mehhed?	Können diese alle nicht schon lesen?
B. Muist neid on, teised on öppimisse peäl.	Theils können lesen, theils lernen noch.
P. Kennel on suur ramat?	Wer hat das grössere Buch?
B. Neil kahhel.	Die Zwey.
P. Mis ramat teistel on?	Was für ein Buch haben die andern?
B. Katekismusse ramat.	Den Catechismum.
P. Jooks loewad kokko?	Lesen sie schon zusammen?
B. Ei weel mitte, werewad alles.	Nein, noch nicht, sie Buchstabieren annoch.
P. Mis siis teie kaswatik teeb?	Was macht dann euer Aufzügling?
B. Ta on weel Abd peäl, saab nähha, mis tast sünnib.	Sie ist noch im Abdbuch, man wird sehen, wie weit sie es bringen wird.
P. Et andke aega, ehk öppib ka ikka. Millal ons ta hakkand?	Habt nur Geduld, sie wird schon lernen. Wann hat sie angefangen?
B. Nüüd sel talwel	Nun in diesem Winter.
P. Kül ta siis moistab jo pookstawerida?	So wird sie wol schon können Buchstabieren?
B. Ei ka, temmal on sant pea.	Auch wol nicht, sie hat einen stumpfen Kopf.
P. Mitmel korral on teie	Wie vielmal haben eure Kinder

lapsed katekismusse ramato läbbi aianud?	der wol den Catechismum schon durchgelesen?
B. ühhel ainuwal korral.	Ein eintzig mal.
P. Kelle käest öppiwad nemmad?	Von wem lernen sie?
B. Teiste laste käest.	Von andern Kindern.
P. Miks teie ei panne neid koli?	Warum bringt ihr sie nicht zur Schule?
B. Kust meil se joud on? ja need wäetimad tahhawad weel harrimist, ja watamist.	Wo haben wir das Vermögen? überdem solche schwache Kinder wollen noch ihre Pflege und Wartung haben.
P. Miks pärrast pannewad süs saksa-rahwas neid-suggusid koli?	Warum thun die Teutschen dann solche Kinder in die Schule?
B. Isse luggu on nendega.	Ja das ist gantz ein anders mit ihnen.
P. Mis isse luggu?	Was ist das dann für ein besonderes Bewandniß?
B. Kool on liggi, polle neil ka tarwis kotti jure panna.	Die Schule ist in der Nähe, und sie haben auch nicht nöthig, einen Brodt-Sack mitzugeben.
P. üks keik, kus nemmad söwad, koddo ehk wäljas.	Das ist ja gleich viel, wo sie essen, zu Hauß oder anderswo.
B. Ei ka, armas Issand, kot kullub wägga paljo; koddo lakkuwad körti, leent ehk mis käes on.	Nein auch wol nicht, lieber Herr, ein Brodt-Sack will viel ein mehrers haben, zu Hauß lecken sie ihr Grütz, Wassersuppen, oder was man denn hat.
P. Küllab Jummal annab ikkani paljo, et nemmad nälga ei surre.	Gott giebt wol immer so viel, daß sie nicht dürfen Hunger sterben.
B. Ehk ta woiks kül anda,	Er möchts wol geben, wir

aber

meil on ommeti tühhi joud.

P. Piddage teie agga omma laste ette murret, ja lootke Jummala peäle; kül Jummal tühja joule ka jätko annab.

B. Kas siis lapsed piddid parreminne öppima kolis kui teine teise käest.

P. Wist öppiwad selgeminne luggema, nemmad öppiwad loo wisid ja lo-ud ülleswötma.

B. Siis ollek's kül hea koli panna.

P. Tehke agga sedda, keigeennamiste sepärrast, et ma neid woin ka iggapäwa loetada.

B. Tahhame siis katsta, kust meie nou hakkab.

✿ ✿ ✿

Kolmas Jut.

P. Terre öhtust rahwoke.

B. Terre tullemast, armas kirriko issand.

P. Kas annate mulle ömaja?

B. Jummal hoidko sedda keelmast, ömaia on Jummala pärrast.

P. Siin ma nään, et teie

aber haben dennoch nichts.

Versorget ihr nur eure Kinder und vertrauet GOtt, Er kan einen geringen Vorrath schon auch geseegnen.

Sollten dann Kinder besser in der Schulen als einer von dem andern lernen?

Allerdings lernen sie deutlicher lesen, darzu lernen sie auch die Melodeyen, und die Lieder aufzuschlagen.

So möchts wol gut seyn, sie in die Schule zu thun.

Thut dieses nur, insonderheit deswegen, daß ich Gelegenheit habe, tägl. sie zu catechisiren.

[Wir wollen denn zusehn, wollens dañ versuchē,]
Wie wir [zu Rathe gehen. Rath schaffen.]

✿ ✿ ✿

Das dritte Gespräch.

Guten Abend, lieben Leute.

Seyd willkommen, lieber Hr. Pastor.

Wollt ihr mir auch Nachtlager vergönnen.

GOtt behüte dieses zu versagen, Nachtlager gönnt der liebe GOtt allen und jeden.

Hier sehe ich, daß euer Lager schon

aſſemed jo walmis, kas lähhäte ſiis maggama?	ſchon fertig, wollt ihr denn ſchon ſchlafen gehen?
B. Jubba ſe aeg jouab ka.	Ja es iſt wol ſchon Zeit.
P. Jooks teie ollete öhto palwe luggenud?	Habt ihr ſchon euer Abend-Gebet verrichtet?
B. Olleme peaſt ka luggenud, ni paljo kui moistame.	Wir haben auſm Kopf gebetet, ſo viel als wir verſtehen.
P. Eks teie ſiis moista omma enneſeſt ſüddameſt Jummalat palluda?	Verſteht ihr dann nicht aus eurem Hertzen zu beten?
B. öhkame wahheſt, nenda kui Jummaloke ſedda ſüddamesſe annab.	Zuweilen ſeufzen wir auch, ſo wie es der liebe GOtt ins Hertze giebet.
P. Kas teie ſiis ramatuſt moistate luggeda ja laulda?	Verſteht ihr dann auch auſm Buche zu ſingen und zu beten.
B. Polle ſedda meie wanna rahwa ſeaſt, kes ſedda moistab.	Unter uns alten Leuten iſt wol niemand, der dies verſtehen ſolte.
P. Mis nou teil on, eks teie tahha ſiis ka öppida ramatuſt luggema.	Was meynet ihr wol, wollt ihr denn nicht auch lernen aus dem Buche leſen?
B. Kuſt ſe ennam ſünnib? woi ſiis wanno igge ſaab ennam öppitud.	Wie will das nunmehr angehen. Wornach pflegt man im Alter mehr was zu lernen.
P. Mikspärraſt mitte?	Warum nicht?
B. Sure ſuitſoga on ſilmad jo ſeggaſeks ſanud.	Von dem vielem Rauch ſind die Augen ſchon gantz dunckel worden.
P. Etoſtke enneſele prilli!	Ey! legt euch Brillen zu.
B. Kes ſe lähhäb oſtma, aitab ſe näoga, mis Jummal annud.	Wer mag die gehn kaufen, wir behelfen uns wol mit dem Geſichte, was GOtt gegeben hat.
P. Kuida tahhate teie mui-	Wie wollet ihr ſonſten zu rech-

te

do eddasi sada?

te kommen?

B. Tehko Jummal, mis tunneb, sega mis enne õppitud. Jo meie aeg on ülle läinud, saaksid meie lapsed agga eddasi.

GOtt mag sich das gefallen lassen, was wir ehe gelernet haben. Unsere Zeit ist schon vorbey, wenn nur unsere Kinder noch möchten fortkommen.

P. Miks teie ep olle siis norel põlwel õppind.

Warum habt ihr denn nicht in eurer Jugend was gelernet.

B. Woi siis nenda sunneti neid õppima kui nüüd? ja meie suggu rahwas tahhab sundimist.

Wornach wurde damals so starck auf das Lesen getrieben als nun, und unser Volck will immer nachgetrieben seyn.

P. Agga mis teie arwate, eks se polle hea, et nüüd keik lapsed kolitakse?

Allein was meynet ihr dann, ists nicht gut, daß nun alle Kinder zur Schule gehalten werden.

B. Kül se hea, ei ükski sedda ei laida, kel õige meel on.

Ja wohl ist es gut, kein Verständiger wird dies nicht tadeln.

P. Eks teie nääks praego hea melega, et olleksite ka norelt ramatut õppind.

Mögtet ihrs nicht itzo gerne sehen, daß ihr in eurer Jugend auch gelernet hättet aus dem Buche zu lesen.

B. Kül nääksime, agga ei woi parrata; meil on kül halle meel nähha kirrikus, et norel rahwal igga ühhel ramat käes, ja meie seisame kui wannad pukandid.

Freylich mögte man es wol wünschen, allein es steht nicht mehr zu ändern; unser Hertz wird in der Kirchen mannichmal bewegt, wenn wir sehen die Jugend, wie ein jeglicher sein Buch in der Hand hat, und wir stehen da als alte Klötze.

P. Tännage Jummalat se heateggemisse eest, ja katske et teie lapsed woik-

Dancket GOtt für diese Wohlthat und sehet zu, daß eure Kinder könten täglich vor

sid iggapäwa teie ette luggeda, siis teie sest ka saakste kasso.

B. Sedda olleme ka teinud, ja tänno Jummalale, jo moistame ka monni luggu peast.

P. Katske ikka, et woiksite weel ennema kätte sada ja ennese hinge kassuks prukida.

B. Kül se olleks hea, kui se nou järrel saaks tehtud, ja sedda usko petud.

P. Ons meie Issanda Jesusse Kristusse Ue Seädusse ramat jo teie laste kä.

B. Mis ramat se on?

P. Eks teie polle enne sest kuulnud?

B. Polle meie sest kuulnud egga meie silmad sedda näinud.

P. Kust se tulleb? eks teie polle kuulnud, et jutlustoli peält on mahhakulutud et se armas kallis ramat teie kele jo walmis, ja et sedda woib alwalt sada?

B. Kes teab, et meie sel korral ei juhtund kirriko, kui sedda mahhaheideti.

P. Leeb kül olla, agga se-

vor euch lesen, damit ihr davon auch Nutzen haben möchtet.

Das haben wir auch gethan und GOtt sey Danck, dadurch haben wir schon manches auswendig gelernet.

Sehet zu, daß ihr immer noch mehr zulernen mögtet, u. zu eurem Seelen-Heyl gebrauchen.

Gut wär es freylich wenn man diesem Rath folgete, und diese Weise geübet würde.

Haben eure Kinder schon das neue Testament unsers Hn. Jesu Christi?

Was ist das für ein Buch?

Habt hr davon vorhero nichts gehöret?

Haben wir doch davon nichts gehöret, noch unsre Augen es gesehen.

Wie geht das zu? habt ihr nicht gehört, daß von der Cantzel angedeutet worden, daß dies theure und werthe Buch in eurer Sprache schon fertig gedruckt und um einen wohlfeilen Preiß zu haben sey.

Vielleicht sind wir dazumal nicht in der Kirchen gewesen da dieses kund gethan worden.

Das kan wol seyn, aber darum ist

pärrast polle mitte hea kirrikust ärrajäma, sest et meie monnest heast ilma jäme.

B. Kui paljo se ramat ommeti jooksed?

P. Nellikümmend tinga; kui tahhate särja-sappiga, siis maksab kuus kuet.

B. Jummal olgo tännatud, et ta sel aial omma kalli sanna ni alwa hinnaga meie kätte annud.

P. Ostke siis omma lastele se ramat, sest se lähhäb teil wägga tarwis.

B. Kas sesamma ramat ei käi mu nimme peäl kui ue Seädusse ramat?

P. Ja temma nimme on ka: uus Testament ehk pool Piibli ramat.

B. Mis siis selle ramato sees öiete öppetakse?

P. Pühha waimo walgustamisse läbbi on need pühhad Jummala sullased ülles kirjotanud mis Jesus Jummala poeg meie heaks on teinud.

B. Mis hea se on?

P. Et ta meie pärrast innimesseks sündinud paljo head meie önneks teinud, et ta meie ärralunnastamisseks kannatanud ja

ist es nicht gut aus der Kirchen zu bleiben, weilen wir manches Gutes versäumen.

Wie hoch sollte gleichwol das Buch zu stehen kommen?

Viertzig Copeken; wollt ihrs vergüldt haben, so kostet es sechs und funfzig.

GOtt sey gelobet, der zu dieser Zeit sein theures Wort um so wohlfeilen Preiß uns in die Hände giebet.

Kaufet demnach dies Buch euren Kindern, es thut euch sehr nöthig.

Hat dies Buch dann keinen andern Namen, als das Buch des neuen Bundes.

Ja es wird auch genennt das Neue Testament, oder das halbe Biebel-Buch.

Was wird eigentlich in dem Buch gelehret?

Durch Erleuchtung des Heil. Geistes haben die heiligen Knechte GOttes aufgeschrieben, was JEsus der Sohn GOttes zu unserm Heyl gethan

Worinn besteht das Heyl?

Daß er um unsert willen ein Mensch geworden, viel guts zu unserm Heyl gethan, wie er zu unserer Erlösung gelitten und gestorben, zu unserer

surnud, meie öigekssamisseks surnust üllestousnud ja taewa läinud, ja nüüd kui meie önnisteggia Jummala iggawesse au sees wallitseb iggaweste?

B. Mis kasso sest meile tulleb?

P. Se kasso, et igga üks pattune innimenne nüüd woib Jesusse armo ja abbi läbbi pattust pöörda, pattude andeksandmist ja uut wagga süddant ennesele sada.

B. Sedda usko andko meile se armolinne Jummal!

P. Pallu agga sedda usko Jummalalt allati, sest se usk Kristusse sisse teeb sind Jummala lapsiks ja iggawesse ello pärriaks.

B. Küllab siis otse mönnusad sannad saab selle ue Testamenti ramato sees luggeda.

P. Katsu agga, kül sa sedda siis tunned.

Noh, rahwas, kül se pääw annud wässida, olgo se jut nüüd seks puhhuks, heitke Jummala nimmel mahha.

B. Olge terwe jutto aia-

serer Rechtfertigung von Todten auferstanden und gen Himmel gefahren, und nun als unser Heyland in der ewigen Herrlichkeit GOttes, lebet von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Was haben wir für einen Nutzen davon?

Diesen Nutzen, daß ein jeglicher Sünder nun durch die Gnade und Hülfe des HErrn JEsu kan von Sünden umkehren, Vergebung der Sünden und ein neues frommes Hertz bekommen.

Diesen Glauben gebe uns doch der liebe GOtt.

Den Glauben magst du wol von GOtt ohn Unterlaß erbitten, denn der Glaube an Christum macht dich zu einem Kinde GOttes und Erben des ewigen Lebens.

Solchergestalt wird man ja recht köstl. Worte in dem Neuen Testament zu lesen bekommen.

Versuch es nur, so wirst du es wol erfahren.

Nun, lieben Leute, der Tag wird euch wol müde gemacht haben, es sey nun vor diesmal genug, geht in Gottes Namen schlafen.

Wir dancken hertzlich für

eure

mast. Jummal andko teile ka head ööd.

eure gute Unterredung. GOtt gebe euch eine gute Nacht!

II.

Üks jut linnadest.

Ein Gespräch vom Flachs zwischen zween Bauren.

Matso ja Jürri wahhel.

Matthias und Georg.

Mats. Jürri wend! kas so linnad on hästi kasnud?

Jürri. Olle kül terwe küssimast, agga kui ma rägin, siis ma walletan, se moisa teggo on nenda mo kaela peäl, et ma nende liggi weel polle sanud.

M. Meil Jummal parrago! on sel aastal öige linna nuhtlus, neist olleme kül öiete ilma.

J. Woi mis sa rägid! kuis nenda?

M. Monni on üssa lühhike, monni jälle nenda arw, et sa neid woid luggeda, monni tük ni jämme kui kannepe, monni jälle pimme tuddar, mis mul on, neile polle nahka siggu peäl, ja üks ossa neist on luudjad.

Bruder Georg! ist dein Flachs wohl gewachsen?

Ich dancke dir zwar wegen der Nachfrage, daferne ichs aber sage, so lüge ich. Die Hofs-Arbeit hat mir dergestalt aufm Halß gelegen, daß ich bis anhero nicht zu denselben kommen können.

Wir leyder GOttes! sind am Flachs recht gestraft; davon sind wir gantz ab.

Ey! was du sagst, wie so?

Einiges ist gar kurtz, einiges wiederum so undicht, daß du sie zählen kanst, manches Stück ist so grob wie Hanf, manches wieder dickes tuddar, (ein Unkraut, so gelbe blühet und gelben Saamen hat) was mir zukommt, da ist nicht die Art Flachs darauf,

J. Nenda Jummal parrago se tő hukka lååb, mis sa nůůd moisa wiid, ja misga sa ennast ja omma perre kattad? agga kust se ommeti tulleb, et nemmad nenda hukka låinud?

M. Ja sedda ei moista ůkski mitte. Polle poud neid kinni pannud, ja meie ma on ka iggaweste linna ma olnud. Mis se muido kui Jummala nuhtlus on?

J. Ei woi keik Jummala sůůks arwada, kůl on wahhest seemne ehk rummala innimeste wigga, kes õigel aial, ja õigil wisil ei kůlwa.

M. Ehk woib kůl olla. Meie uus kůlla mees kůlwas kowwa saunase ma peåle neid mahha, ja kůndis peålegi neid sůggaweste sisse. Mis nůůd ma pindas olli, se joudis kasti låbbi ůllestousta, teised pannid kewwadessed tu-

auf, und ein Theil desselben sind luudjad, (ein ander Unkraut, so, wie der Speltz im Roggen, im Flachs wåchset.)

GOtt erbarme sichs! so geht die Arbeit zu nichte! was wilt du nun nach dem Hofe bringen, und womit wirst du dich und dein Gesinde kleiden? Aber woher komt es doch, daß es so zu nichte gangen?

Ja das weiß niemand, keine Důrre hat es ersticket, und unser Land hat jederzeit Flachs getragen. Was ists anders, als eine Strafe von GOtt?

Man kan nicht in allem GOtt die Schuld geben, zuweilen liegts auch wol am Saamen oder unverståndigen Menschen, die nicht zu rechter Zeit, noch auf rechte Weise såen.

Es kan wol seyn. Unser neuer Dorffs-Geselle såete den Saamen auf harten leimichten Boden, und pflůgete denselben noch dazu tief in die Erde hinein. Was nun zu oberst in derselben lag, das mochte noch vermittelst des Thaues hervor kommen, das andere

er-

led kuulmatta kinni. Sest on linnad ni arwokessed.

erstickten die Frühlings-Winde gantz und gar. Daher ist der Flachs so undicht.

J. Seebse on. Olleks ta nüüd metsa al neid mahha teinud, ja adra ette wõrro pannud, ehk koggoneste ekki alla jätnud, ehk Jummal olleks linno annud.

Da haben wirs. Hätte ers nun unterm Busch gesäet, und vor die Pflugschare ein höltzern Bändgen gelegt, oder gar unter die Egge gesäet, so hätte GOtt vielleicht Flachs gegeben.

M. Nüüd pärrast wihma on need teised pakſuste kül tousnud, agga mis ta häddalisteſt ſaab?

Nun nach dem Regen sind die übrigen dick gnug aufgekommen, aber was bekomt er von den Nachschößlingen?

J. Mis ta neiſt ſaab. Need lähhäwad laukuti al polleks, ja ropſumisses takkuks. Mis muido täis kaswanud ja lühhikesseks ſanud, ſeſt ſaab kül pisſut linno, agga penikesse kiuga kui üks pehme ſiid.

Was bekommt er davon. Die gehen unter der Bräche in Stücken und im Schwingen zur Heede, (Werg.) Was sonsten voll gewachsen und kurtz ist, davon erhält man zwar wenig Flachs, aber von so feinem Haare, wie eine weiche Seide.

M. Sesugguſt wilja polle meil ſel aastal. Neid peab otse wikkatiga mahha niitma, ſaab ſiis nähha, kas otſas middagi on, woi peab neid niſammoti ſiggade ette heitma.

Von dergleichen Sorte haben wir in diesem Jahre nichts. Man muß es mit der Sense nur abmähen, so wird man denn sehen, ob am Ende noch etwas Saamen sey, oder ob man es sogleich den Schweinen Preiß geben müsse.

J. Kas ſiis ſöödi-ma teid kapetnud? ſe annab jo ik-

Hat denn das Dresch-Land euch auch betrogen, das pfleget

ka häid linno. | get ja immer guten Flachs zu geben.

M. Kül sel aastal sõdi-ja sulla ma petnud. Nemmad on wägga jämmedad ja ni arrolissed, et ma wahhest ühhe kõrre peält ennam kui kolmkümmenkonda kupraid leidnud.

Es hat uns heur sowol das Dresch- als geschmoltzen Land betrogen. Es ist so grob, und so voller Zweiglein, daß ich auf einem Halm fast 35. Saamen-Köpflein angetroffen.

J. Et kule, sõdi-ma annab korredad linnad, mis ei tahha hea melega kauba linnaks sündida. Agga kuida need tuddarad nenda sigginud, sõdima peäl ööltakse neid kaduwad.

Man höre, Dreschland pfleget wol streffen Flachs zu geben, so nicht gar zu wohl zum Verkauf dienet. Aber wie sind die (tuddarad) so gediehen, man sagt sonsten, daß sie im Dreschlande vergehen sollten.

M. Tühhine usk teggi mehhe töőd tühjaks. Ta külwas mahha, mis üks ossa öige seme, ja kül kolm ossa selged tuddarad ollid, ning lotis, et keik piddid linnaks minnema, kui ta neid pohja tulega punnase waskkatlast piddi mahhateggema.

Des Kerls nichtiger Glaube vernichtete auch seine Arbeit. Er säete was dahin, davon ein Theil nur guter Saame, aber wol 3. Theil eitel tuddarad waren, und verließ sich darauf, es würde alles zu Flachs werden, wenn ers nur mit dem Nord-Winde aus einem kupfernen Kessel niedersäen würde.

J. Mis sa külwad, sedda sa leikad. Narri sa maad, siis ta narrib sind jälle.

Was du säest, das erndtest du? Narre du das Land, so narret es dich wieder.

Mis nuhtlus siis so linnul on, et neil polle nahka peäl. Ehk nemmad said liaste leotud.

Aber was fehlet dann deinem Flachs, daß da nichts darauf ist, vielleicht ist es zu viel geweichet worden.

M. Polle

M. Polle mitte. Nemmad ei kinnitand siddimed, kui neid ülleskisti; need on otse nenda lodud.
J. Kas saab siis semet neist?
M. Sa ühtegi, nemmad on ennamiste luudjad, ja neid ei woi mingil wisil neist ärralahhutada.
J. Siis olled sa mollemist lahti, ning ei sünni so linnust mitte öölda: Pea süakse, nahk müakse, lihha ei kölba koertelege.

O nein, es dienete nicht einmal zum binden, da es aufgezogen wurde; es ist recht so gewachsen.
Wirds denn Saamen geben?
Es giebt nichts, denn es ist mehrentheils luudjad, und die kan man auf keine Weise davon scheiden.
So hast du also von beyden nichts, und kan man von deinem Flachs nicht sagen: Der Kopf wird gegessen, die Haut verkauft, das Fleisch taugt nicht vor die Hunde.

III.

Neist messilastest

Essimenne Jut.

Peet ja Hans.

Peet. Terre Jummal appi! Hans, mis nüüd talwe aial linno aedas sulle teggemist on?
Hans. Olle terwe, wend, isse terretamast, eks neid lomokessi ka talwe aial peab katsma?
P. Eiga nemmad se külma-

Von Bienen.

Erstes Gespräch.

Peter und Johann.

GOtt grüsse dich, Johann, was hast du nun zur Winters-Zeit im Bienen-Garten zu schaffen?
Ich dancke, Bruder, für deinen Gruß, muß man nicht auch des Winters nach diesen Creatürgen sehen?
Sie werden ja nicht bey der

ga kanna wilja kokko?

H. Ei kül wilja ehk mu nende tö pärrast neid wadetakse, kuid otse nende hädda pärrast.

P. Mis hädda kül sel heal linnokessel peaks ollema.

H. Oh minno wennike! kedda ennam kiusatakse, kui se mis hea on.

P. Tössi se, agga kes neist peaks putuma?

H. Ennä! kül kurjateggiaid wagga lomale. Wahhest nerria hiir sööb temma pu sukest laiaks, ehk teeb augud alt; wahhest mältsas raiub selja takka augud sisse; lind tulleb wälja; süakse ärra; wahhest tühhane pörrotab lindo wälja ja sööb; monni lennab wälja, külm tuul lööb tedda warsi mahha, ja rammastakse ä.

P. Et kule waenlast! kül kulen hoidmist linnomehhel ka talwel.

H. Kül, kül, ja kui tulleb tuiskne ilm, mattab

Kälte arbeiten.

Nicht eben des Honigs oder der Arbeit wegen wird nach sie gesehen, sondern daß sie nicht zu schaden kommen mögen.

Was für Noth solte das gute Vögelgen wol haben?

Ach mein Brüdergen! wer wird mehr geplaget, als der da gut ist.

Das ist wol wahr, aber wer sollte ihnen etwas thun?

Gib nur acht, das fromme Thiergen hat Feinde gnug. Bald frist die nagende Maus des Bienenstocks Mundloch breiter aus, oder machet unten Löcher, bald hauet der Grünspecht hinten in den Bienenstock Löcher ein, und die Bienen kommen heraus und werden aufgefressen; bald locken die Mäuse durch erschüttern sie heraus, und fressen sie; manche fliegen sonsten aus, der kalte Wind schlägt sie zu Boden, da werden sie matt und sterben.

Feinde gnug! so höre gar wol daß die Bienen haltere auch des Winters gnug zu warten haben.

Ja wohl gnug. Und wenn ungestüm Wetter einfält, und

suud kinni, ja saddo lämmatab neidå, kui ei olle lauakenne pandud warjuks aukude peäl; ehk tulleb külm sa-o peäle, siis tommatakse karda ehk lóób jäesse, panneb augud kinni, sepärrast peab ikka waatma.

und nicht über die Mund-Löcher ein Brettgen zum Schutz gemacht ist, so verstopft es das Mundloch u. der Regen erstickt sie; oder aber es kommt nach dem Regen eine Kälte, so frieret das Wasser, und wird zu Eyß, und verstopft die Löcher, darum muß man immer nachsehen.

P. Millal temma isse siis wälja nouab?

Wenn kommen denn die Bienen selber heraus?

H. Kewwade warsi, et lummi on rahkjas, kui tulleb soe päwa paiste paasto aial, siis hakkab toito sama leppa ja pao urwest, ja angist aia äre, siis sadetakse wälja, et Jummal nou on kätte annud.

Im Frühling stracks, wenn der Schnee überträgt, wenn der warme Sonnen-Schein in der Fasten-Zeit anfänget, alsdenn kriegen sie schon Nahrung von den Erlen- und Weyden-Knoten, und von denen Schnee-Triften långst den Zäunen; so fliehen sie dann hinaus, weilen der liebe GOtt Rath geschaffet hat.

P. Ho! ho! jubba siis korda saab.

O! so ist ihnen schon geholfen.

H. Mis siis, wennike, siis saad sa róómsaks, kui sa nääd et ta püksi koormaga käib.

Wie anders, mein Bruder, da freuet man sich, wenn man siehet, wie sie gleichsam mit Beinkleider nach Hause kommen.

P. Jo siis se lomoke jääb ennese peäle jälle?

Muß denn das Thiergen sich nun selbst versorgen?

H. Kuida siis? üks mótlik

Wie dann? ein verständiger

 bittet

innimenne pallub agga siis Jummalad, et woiks siggida ja ommad asjad aiada.

P. Jå terweks jålle, Hansoke, jutto aiamast, olgo otse seks korraks, peab joudma jålle koio pole!

bittet denn nur GOtt, daß sie gedeyen und ihre Sachen wohl ausrichten mögen.

Lebe wohl, lieber Johann, ich dancke für gutes Gespräch, es sey für diesmal gnug, ich muß nach Hause eilen.

* * *

Teine Jut.

P. årra wotta pahhaks, Hansoke, tullen ta se magguse linnojutto sinnoga aiama.

H. Et andko Jesukenne terwist, mis sa piddid küssima?

P. Et sedda, millal nus perre hakkab neile walmis sama.

H. Se tulleb nenda kui kuendal nåddalal enne Jani.

P. Mis mårki woib sest sada?

H. Panne agga tåhhele, kui korrend-kilid (on nisuguсed kui kahhe tiwaga kummalgi polel) lennawad; kui se nåitab agga, ja on warrakas pu, siis sa ussud, et linno perre on årra haudunud siis on walmis.

Das andere Gespräch.

Deut mirs nicht übel, mein lieber Johann, ich komme abermal das angenehme Bienen-Gespräch mit dir fortzusetzen.

Der Herr Jesus gebe nur Gesundheit, was woltest du denn vernehmen?

Nur dies, wann nemlich die Zeugung der jungen Bienen geschehen.

Es geschicht ohngefehr um die sechste Woche vor Johannis.

Was für ein Kennzeichen könt man wol nehmen?

Gib nur Acht, wenn die Hummelpferde (ein Gewürm auf beyden Seiten mit 2 Flügeln) herum fliegen; zeigen sich diese und der Bienenstock ist reich an Vorrath gewesen, so glaubet, daß die Jungen gezeuget sind, so ists fertig.

P. Kas siis se wanna pu omma jaggo warsi wälja annab?	Läst denn der alte Schwarm den neuen so bald hinaus.
H. Ei enne anna ta mitte jaggo wälja, kui emma Jummal annab temmal olla.	Nein, ehe nicht, als GOtt ihnen eine Mutter oder den Weisel gegeben.
P. Se emmaga, kulin ennemuiste, peab öiete teggemist ollema.	Ich habe vor diesem gehöret, daß die Mutter soll viel zu schaffen machen.
H. Ei se kül walle olle; agga tedda tunnukse teiste seast pea ärra.	Das ist wol nicht ohne, aber sie wird unter dem Haufen vor andern leicht erkannt.
P. Neil on keik üks näggo, kust sa tedda ni mitme tuhhande seast tahhad ärratunda?	Sie haben ja alle einerley Gestalt, wie wilstu sie unter so viel 1000den erkennen.
H. Kül ikka, emmale on pitkem ja terrawam perse, koldsed joned perse ümber, teised joned on musta-hallid, pitkemad tiwad, ka koldsed pitkemad jallad, lennab ura-külle, kui perse piddi temmale raskem ollema.	Ja sehr wohl, die Mutter hat hat einen längern und spitzigern Schwantz, gelbe Ringe da herum, die andern Ringe sind schwartzgrau, längere Flügel, auch gelbe längere Füsse, fleucht mit unterwärts hängenden Schwäntzen, als wenn es ihr schwerer wie den andern seyn solte.
P. Kuida tedda keige parreminne paigale saab panna?	Wie bringt man sie am füglichsten an ihrem Ort.
H. Ons üks emma perres, wötta hiljokeste näppo wahhele panne puri sisse, ja warwad purial; pista pu sisse ülles, ja wata siis, kui järrele laddumad	Ist nur eine Mutter im Schwarm, so ergreifet sie säuberlich mit den forderſten Fingern, thut sie ins Weysel-Häusgen, und den Stiel darunter; setzet es hinauf

teised lendes ja murdes.

hinauf in den Bienenstock, und sehet, wie alsdenn die andern über Hals u. Kopf hinnach eilen.

P. Peaks süs wahhest perrele ennam kui üks emma ollema?

Hat denn der Schwarm zuweilen mehr als eine Mutter?

H. On sedda ka, mitto korda omma silmaga ollen näinud, wahhest kaks, wahhest ka kolm emma. Esimesse emmale ei te wanna emma mitte kurja, kui agga teisel poege on. ja jamsib emma, süs wanna emma lubbab perrele tedda ärramurda.

Das trift sich wol, ich habe oft mit meinen Augen bald zwo, bald auch drey Mütter gesehen. Der ersten füget die alte Mutter kein böses zu; wenn aber bey dem andern Schwarm die Mutter unordentlich ist, so erlaubet die alte Muteer ihrem Gesinde, daß sie selbige umbringen.

P. Kas linno-mehhe nou aitab ka se jures?

Kan der Bienenhalter auch Rath dazu schaffen?

H. Aitab ka, kui Jummal tahhab. Minna näggin teista, kuidas neil pahhandus ühhes ko-us olli: wotsin teist emma, andsin teise perrele: mis ma andsin, jäi, tänno Jummalale neile.

Auch wol, wenn GOtt will. Ich sahe einsmals, wie sie mit einander stritteu, da nahm ich eine von denen Müttern und that sie zum andern Schwarm, und die welche ich dahin that, blieb auch, GOtt sey Danck, bey ihnen.

P. Kuida süs se on, Hans, et sa ikka emmaks hüad sedda, mis teised kunningaks nimmetawad.

Wie ist aber, Johann, daß du die Biene immer eine Mutter heissest, welche andere einen König nennen.

H. Emma ikka liñno-meestele illusam maenitseda.

Welche mit Bienen umgehen pflegen sie bey uns lieber die Mutter zu nennen.

Al-

P. Agga se, mis sul on linnopu, teised kongiks kutsuwad.

Allein, was ihr einen Bienenstock heisset, nennen andere Beuten.

H. Ei mitte, Janike, linnopu ikka linnokeste aedas petakse; kong pannakse půůdja meestele ůlles, suurte pude otsa, teisi půůdma, kui nored perred årralennawad; kassina wisi peål půůdjamehhed neid hůůdwad korekesseks.

Nein, lieber Johann, ein Bienenstock wird immer im Bienen-Garten gehalten; aber die Bienen-Fänger setzen die Beuten hinauf in den hohen Båumen, um andere zu fangen, wann die jungen Schwårme wegfliehen. Die Fånger heissen sie såuberlicher: Kleine Rinden.

P. Olle terwe ka sedda mulle sellitamast; teisel hobil tullen ta ennam so kaest kůssima.

Ich dancke auch fůr diese Erklårung; ein andermal komme ich noch mehr zu fragen.

✿ ✿ ✿

Kolmas Jut.

Das dritte Gespråch.

P. Kas linnopuus mitmesugguseid linnud on?

Sind auch im Bienenstock mancherley Art Bienen?

H. On, isse on emma, teised on need öiged ehk perre linnokessed, need on keik töteggiad; teised jålle lessed, mis ei kanna middagi, kuid aitwad agga warrandust sůa, need on jåmmedamad teisi.

Allerdings, erstlich ist die Mutter, dann sind die rechte Bienen oder Jungen, das sind die eigentliche Arbeiter, Hernach sind auch Wittwen oder Thrånen, welche nichts eintragen, sondern helfen nur den Vorrath verzehren, die sind grösser und dicker, denn die andere.

P. Mis head lessed tewad?

Was nutzen die Thrånen?

H. Ei middagi, need on

Gar nichts, denn es sind fressige

sôdikud waimud, kus neid paljo sünnib, se tahhab nuhtlus olla.

sige Thiergen. Wann derselben viel werden, da mag man es fast als eine Strafe ansehen.

P. Eks neid innimenne wälja tulles, woi pôlletada?

Kan man sie denn nicht, wenn sie herauskommen, verbrennen.

H. Ei aita innimesse nou ehk liigseädleminne se juures ühtegi. Kui Jummal annab perrele se joudo, et perre neid ärrasunnib, siis kaduwad; pôlletamast ka perre linnud sawad hukka, pu lähhäb raido.

Menschen Rath nnd übermässigges Bemühen hilft hier nichts. Wenn GOtt denen rechten Bienen das Vermögen giebt, daß sie selbige tilgen können, so verschwinden sie, durch Brennen kommeu sonsten die guten Bienen um und der Stock geht zu nicht.

P. Millal nus perre wannust lahkub?

Wann scheidet sich der neue Schwarm vom alten?

H. Kui emma kangemaks joudnud, siis lahhutus hakkab sündima; siis näikse, kuida perre otab, seggab, keritab üllewel; katsu päwa kaks, kolmandal ei olle armo, siis lükkatakse wälja.

Wenn die Mutter zu Kräften kommen, so pflegt die Scheidung von den alten zu erfolgen; so siehet man wie das Gesinde wartet, unter einander geht, und in der Luft sich herum schwinget. Sehet zwo, höchstens 3 Tage darnach, so müssen sie ohne alle Gnade heraus.

P. Eks emma olle essimenne wälja tullemas?

Komt nicht die Mutter zuerst heraus?

H. Ei ial; perre enne wäljas ja pärrast temma tulleb ühhe jonega, ja langeb perre peäle, se on öige linno wiis.

Nein, niemaln. Das Gesinde ist zuerst heraus, und darauf komt sie mit einmal und legt sich auf das Gesinde, das thun die rechten

Bienen.

P. Kas emme ka taggasi lähhäb wahhest wanna pu sisse? — Geht auch die Mutter jezuweilen in den alten Stock zurück?

H. Kül se on mittokorda, agga need on jamsid, kes paljo seggawad; innimesse önnel on wigga, ei tahha Jummal önne anda. — Das geschicht wol ofte, allein solche sind unordentlich, welche viele Händel machen; der Mensch hat kein Glück, der liebe GOtt gibt kein Gedeien.

P. Agga kust tunnukse öiete, et tahhawad minna? — Woran erkennt mans doch eigentlich wenn sie schwärmen wollen?

H. Kui lessed hakkawad wälja käima, kui sa wahhid, ei sel päwal ei heida ennam perret; agga sel päwal, kui nemmad paigal seiswad, siis ei woi uskuda. — Wenn die Thränen heraus kommen, indem ihr die Wartung habt, so pflegen sie den Tag nicht zu schwärmen; aber wenn sie sich inne halten, so muß man nicht sicher seyn.

P. Kuida siis se järrele perret heitwad? — Wie verrichten sie denn hernach ihre Schwärmung.

H. Löwad ülles keritama, sölowad ümber wahhest kaua, kui emma noor on, wahhest heitwad ussinaminne kui emma wälja ennast annab, ja kui heitwad kuhhogi, siis wanna perre saddikud linnüd lahkuwad tuggasi, siis on rahho. — Sie begeben sich hinauf, sich zu schwingen, fliegen durch einander herum, bald länger, so die Mutter jung ist, bald setzen sie sich geschwinder, wenn die Mutter heraus kommt, und wenn sie sich irgendwo ansetzen, so begeben sich die Geleits-Bienen des alten Stocks zurück, und so ists gethan.

P. Kui agga nemmad körges oksa peäle heitwad, mis nou siis on? — Aber was ist denn für Rath, wenn sie sich hoch an einen Zweig setzen?

So

H. Siis leikatakse okſaga hopis årra, půista wakka ſisse, wakka minnes wõtta emma kinni, ja te nenda kui teista ůtlen.

So werden ſie ſammt dem Zweige abgeſchnitten, ſchůtte ſie in ein Gefåß, nimm im eingehen die Mutter feſt, und verfahre ſo, als ich letztmalen ſagte.

P. Kui agga nemmad maddalas on?

Wie aber, wenn ſie ſich niedrig oder auf die Erde geſetzet haben.

H. Siis panne walge linna pu alla, teine ots pu ſu kůlge tikkokesſega kinni, ſata teiſed pårraſt pu ſisſe minnema; ſiis lendega ehk teine ůlle teie risſus murſus låhhawad peäle ikka.

So lege ein weiſſes Tuch unter dem Stock, und ſtecke das andere Ende (des Tuchs) mit einem Pflöcklein an den Mund des Stocks feſte, leitet ſie in den Stock zu gehen, ſo werden ſie reiſſens eine über die andere hinein eilen.

P. Misſugguſt pu nemmad armaſtawad keige ennaminne?

Welcherley Stock lieben ſie am meiſten.

H. Se mis on õige emma pu, olgo kuuſkne, haabne, måndne, kellel ei olle ůhtegi lomokeſt, mis råhn ei olle raiunud.

Was recht aus einem Mutter-Baum gehauen iſt, es ſey Grånen, Eſpen oder Tannen, worin keine Holtz-Maden ſind, worinn der Grůnſpecht auch nicht gehauen hat.

P. Agga miis ſiis kui neid on?

Was hats aber zu bedeuten, wenn ſie da ſind?

H. Kui neid on, ehk on õnes ſeeſt, ehk kore wahhel koiekesſi ehk toukokesſi, ſe ep olle mitte plink pu, neid raiub råhn iggal aial.

Sind ſie vorhanden, oder das Holtz iſt hohl inwendig, oder zwiſchen der Rinde ſind Motten oder Maden, ſo iſts kein tüchtiges Holtz, der Grůnſpecht hauet es immer an.

Neljas Jut.	Das vierte Gespräch.
P. Millal hakkawad tööd teggema, kui nemmad paigale sanud?	Wann fangen sie an zu arbeiten, nachdem sie an ihren Ort gekommen?
H. Warsi teisel päwal, kui nemmad ei räggise mitte pärrast kui pääw saab loja läinud, siis olle römus, neist sawad paiga mehhed.	Gleich den Tag darauf, wenn man mercket, daß sie kein Getöse machen nach Untergang der Sonnen: glaube nur, daß sie gewiß bleiben werden.
P. Kuida se tö tehhakse?	Wie verrichten sie ihre Arbeit?
H. Esmalt tewad tühjad kerjekessid, pärrast koggutakse willi kerjekeste sisse; Lauritse pä aego, kui wiimne käiminne möda on, siis kanewad aukukessed kinni, limiwad su lauda ehk praokesse kokko, warjawad ennast tule wasto, et soja sawad, jätwad ka ennestele wäljakäiduwad auko.	Zuerst bereiten sie das Gewürchte, hernach tragen sie das Honig in die Fächergen, und um Laurentii, wenn sie zuletzt ausgehen, so machen sie Deckel über die Löcher, verkleistern das Flugbrett und die Ritzen, bedecken sich für den Wind, damit sie warm bleiben, und lassen sich Löcher zum Ausgehen übrig.
P. Isse neid kulukse, kassinad ollewad ja puud laastawad, mil aial se on?	Sie sollen ja sehr reinl. seyn, und den Stock reinigen, wenn geschicht denn das?
H. Kui ta löppetab poiad kandmast, siis wottab talluda seält seest neid waglad kerre seest wälja, lesjed kissuwad nemmad arra.	Wenn sie aufhören junge zu zeugen, so tragen sie das unreine aus den Fächern hinaus und tödten die Threnen.
P. Woi! öjete tappetakse need lessed?	Ey! und machen die Threnen recht todt?
H. Otse öiete, kaks perre	In der That, zwo rechte Bie-

lindo ühhe sure lesse kallal, kissuwad tedda ärra, monni peäseb jalga pakko, lähhäb kaugele ärra. Ja se on hea pu, mis sedda wisi omma siggimist ärrasigginenud.

nen sind über einen Threnen her, reissen ihn zu schanden, mancher entkommt, und gehet weit weg. Und das ist ein gut Holtz, das solchergestalt sein Gedeyen aufgewiesen.

P. Kust agga tunnukse, mis ei olle siggi pu?

Woher kan mans erkennen, welcher Stock nicht gedeylich ist?

H. Ennä! mis ei heida pöege, kissub warsi pärrast Jani wälja, ei anna suggu wälja, ehk weab needsammad wälja, mispiddid linnuks sama, ei se heida tännawa aasta ühtegi.

Merckts! der keinen Schwarm giebet, reiniget gleich nach Johannis, giebt kein Art von sich, oder trägt diejenigen aus, welche zu Bienen werden sollten, ein solcher giebt auch das Jahr keinen Schwarm.

P. Kas nemmad, kui pu hea on, iggal aastal siggiwad?

Wenn der Stock gut ist, gedeyen sie denn allezeit?

H. Ei ial, kui Jummal warra soia annab, nago wiendal näddalal, siis on neile römus luggu, ja kui on korralised ilmad, et Jummal lasseb keik hästi korda minna.

Keinesweges, wenn der liebe GOtt früh warmes Wetter giebet, etwa in der 5ten Woche, so ists ihnen gut, und wenn Regen und Sonnenschein ordentlich abwechseln, daß GOtt alles wohl gelingen lässet.

P. Mis siis saab, kui puhk willo, teist wihmsed ilmad on?

Was wird denn draus, wenn bald kalt, bald regnichtes Wetter ist?

H. Siis wangitsewad, ei sa emma kätte.

So halten sie sich inne und kriegen keine Mutter.

P. Kas keikil pudel se luggu on?

Ists mit allen Stöcken so bewandt?

Nein

H. Ei mitte keikil, kuid rammalisses puus perre sukkeb omma aega ikka.

Nein mit allen nicht, denn ein Stock der bey Kräften ist, hält den Schwarm immer zu seiner Zeit.

P. Jo neil süs ka murret on wihmasest aastast?

So wird denn auch wol ein regnichtes Jahr ihnen beschwerlich fallen?

H. Kuida süs? näikse sil maga, kuida noremad surrotakse takka toito otsima, ja ei lähhä süski kaugele, ja on saggedad käima, kui wihma ook tulleb; kui ook lähhäb üle, pärris-maia mehhed lähhäwad kaugele, tullewad surema koormaga.

Wie anders? Man siehts mit Augen, wie die Jungen werden nachgetrieben nach der Nahrung auszugehn, welche doch nicht weit gehen, gehen aber eilig wenn ein Regenschauer kommt; ist der Schauer vorüber, so gehen die rechte Bienen weit, und kommen mit grösserer Ladung zurück.

P. Kül need lomokessed näitwad otse targaste ommad asjad aiawad.

Gewis diese Thiergen scheinen ihr Werck recht weislich zu treiben.

H. Kül nemmad omma tarkusse ja ussinussega monned rummalad ja laisad innimessed häbbiks tewad.

Ja wohl, sie beschämen durch ihren Fleiß und Witz manche dumme und faule Menschen.

P. Ja häbbi kül, Jummal parrago! et meie, kes Jummala sarnatseks olleme lodud, nüüd patto läbbi monne asja sees rummalamaks ja roppemaks läinud, kui nisuggused moistmata lomokessed.

Ja leyder! Schande gnug, daß wir, die wir zu GOttes Bilde erschaffen worden, nun durch die Sünde in manchen Stücken einfältiger und unreiner geworden als solche unvernünftige Thierlein.

H. Suur Jummal, Jehowa, woiks sedda parra-

Der grosse GOtt, Jehova, mag dieses bessern; Ehre

ta; au ja kitus olgo temmale, et ta süski ni kallid lomokessed meie kassuks ja römuks meie kätte weel annab.

und Danck sey ihm, daß er dennoch solche feine Geschöpfe zu unsern Nutzen uns noch lässet.

P. Se on kül üks Jummala heldus, mis meie wäärt ei olle. Noh, armas Hans, olle terwe head jutto aiamast, sa olled mind se läbbi monne asja sees targemaks teinud.

Das ist freylich wol eine Güte GOttes, der wir nicht werth seyn. Nun, mein lieber Johann, habe Danck für dis gute Gespräch, du hast dadurch in manchen Stücken mich klüger gemacht.

H. Olle terwe, wend, tännamast, Jummal andko meile eddespiddi hea aiawitust, rahho ning terwist.

Ich dancke, Bruder, für deine Dancksagung, GOtt gebe uns weiterhin guten Zeit-Vertreib, Friede und Gesundheit.

IV.

Zwischen Einem Prediger und einem Maleficanten mit Namen Rein, welcher von jenem zum Tode zubereitet wird.

Pred. Terre, armas Rein.

GOtt grüsse dich, mein lieber Rein.

Rein: Aitummal, armas kirrik Issand.

Ich dancke, mein lieber Kirch-Herr.

P. Kuida, waene, sinno käsi käib?

Wie stehts mit dir armen Menschen?

R. Jummal parrago! mis tehtud, se on tehtud.

Leider GOttes! was geschehen, das ist geschehen.

Sage

P. ütle mulle, Rein, kuida sattusid sa senna kiusatusse, ja willetsusse sisse?

Sage an, Rein, wie bist du in dis Unglück gerathen?

R. Kül ma rägin, armas kirrik Issand, kuida se luggu olli.

Ich will es sagen, mein lieber Kirch-Herr, wie die Sache war.

P. Kule, rägi agga öiete tö-este, et sa woid Jummala ees sedda wastata, ärra tunnista ühtegi wallet ennese hinge peäle.

Höre, sage mir nur die rechte Wahrheit, daß du es vor GOtt verantworten kanst, lade du keine Lügen auf deine Seele.

R. Eimitte, armas Issand, Jummal hoidgo mind omma hinge koormaks middagi räkimast. Meie ollime teise perremehhe jures ko-us, se andis, olgo terwe, tobi ollut, meile jua. Saime siis teine teisega juttule; se teine önnis innimenne, kelle hing Jummal pärrigo, hakkas sedda wanna riido töstma, mis meil enne olnud, ning söimas mind tihte: ma söimasin wasto, siis jo ollime meie karwo piddi ühhes, lahkusime jälle ä, ning leppisime teine teisega, siis keik olli hästi.

Mit nichten, lieber Herr, Gott bewahre mich etwas zu reden meiner Seelen zu Last. Wir waren bey einem andern Wirth zusammen, derselbe gab uns, dafür ihm Danck sey, ein Stof Bier zu trincken. Da kamen wir mit einander in ein Gespräch; der selige Mensch, dessen Seele GOtt annehmen wolle, fing an eine alte Streit-Sache zwischen uns wieder rege zu machen, und schalt mich recht heftig: ich schalt denn wieder, da geriethen wir einander in die Haare, wir schieden uns aber wieder von einander, söhneten uns aus, da war es alles wieder gut und wohl.

P. Wist teie mollemad ollete liaks jonud, et teie

Was gilts, ihr seyd im Trincken über die Masse geschrit-

omma ōige mele ǻrra rikkund ja riidlema hakkand.

R. Ollime wäsfinud ka, kes woib sedda sallata.

P. Kuida hakkasid sinna süs sedda teist ǻrratapma?

R. Noh, kuida se olli. Minna ollin tubbakat pipo pannud, wottan noaga sōe, ja pannen tuld pibo peǻle, ja tahhan uksest wǻlja minna; ta tulleb takka, hakkab mo karwo kinni, tommab mind mahha, ja tahtis woimust mo kǻest sada. Nugga olli mo kǻes, ma raiusin sesugguse hobi temmale, et tal kül olli, jo ta süs olli walmis.

P. Mis süs tehti sinnoga?

R. Mind seuti kinni, ja moisa wannemad lǻkkitasid mind seie linna kohto alla.

P. Olled sa süs kohto ees olnud?

R. Jubba ma ollen keik kohtud lǻbbi kǻinud ja rǻkinud keik selgeste nende ees ǻrra, ja nemmad moistsid kohhut, et

schritten, habt euren Verstand geschwächt, und also den Streit angefangen.

Freylich hatten wir was im Kopff, wer mag das leugnen.

Wie ging es denn zu, daß du den andern ermordest?

Ey, wie war es. Ich hatte meine Tobacks-Pfeiffe angefüllt, nahm mit einem Messer eine Kohle und zünde die Pfeiffe an, will auch zur Thür hinaus gehen; jener kommt von hinten, ergreifft mich bey den Haaren und zieht mich herunter, wollte auch mein Ueber-Mann werden. Das Messer war in meiner Hand, ich hieb in ihm hinein, so, daß er gnug hatte, da war es mit ihm gethan.

Wie ging es dir dann darauf?

Ich wurde gebunden, und meine Herrschaft sandte mich hieher nach der Stadt unter das Gericht.

Bist du dann vorm Gericht gewesen?

Ja, ich bin schon alle gerichtliche Untersuchungen durchgegangen, und habe alles deutlich vor ihnen ausgesagt, und sie verurtheilten mich,

ma pean surma sama.

P. Eks sa woi ennast sest surmast lahti peästa?

R. Kust se ennama tulleb, Jummala ning kohto wannematte käes ma ollen, tehko nemmad nüüd, kuida nemmad moistawad.

P. Kohto wannemad on Jummalast seätud, ja Jummala sanna ütleb: et üllemad ei kanna mööka, mis Jummal nende kätte annud, mitte ilma asjata, ta on Jummala sullane, kätte maksja nuhhelda sedda, kes kurja teeb. Agga, mis sinna arwad, kust se tulnud, et sa nenda eksind, ja nenda seie kohto alla sanud?

R. Mis muud kui läbbi rummalusse?

P. Jah Jummal parrago! rummalust kül. Wata se on sinno patto sü, et sa kippusid ja andsid ennast esmalt senna tühja pattuse seltsi, pärrast andsid sa seäl seltsis liajomisse himmule woimüst, sest tulli se tühja jutto aiaminne, ja tühja jutto läbbi tousis riid, ja rio läbbi wottis se pattune

mich, daß ich sollte sterben.

Kanst du dich dann von diesem Tode nicht frey machen?

Wie will das mehr angehen, ich bin nun in GOttes und der Obrigkeit Händen, sie thun nun mit mir, wie es ihnen deucht recht zu seyn.

Die Obrigkeit ist von GOtt verordnet, und GOttes Wort sagt: daß die Obrigkeit das Schwerdt, so GOtt ihnen in die Hånde gegeben, nicht umsonst trage, sie ist GOttes Dienerinn, eine Rächerinn zur Straffe über dem, der böses thut. Aber, was deucht dir, woher kam es, daß du dich so vergangen und nun unter das Gericht gerathen?

Was ist es anders als mein Unverstand?

Ja leyder! wohl Unverstand. Siehe, das ist deiner Sünden Schuld, daß du deiner bösen Begierde folgetest, und in die Gesellschafft dich hinein begabest, hiernächst liessest du die Sauff-Lust dich übernehmen, daher entstand loses Geschwätz, das unnütze Geschwätz veranlassete Zanck und Streit, und dadurch nahm der

wihha nenda woimust, et teie nüüd mollemad ollete hukka sanud.

sündliche Zorn dermassen überhand, daß ihr beyderseits dadurch seyd zu nichte gangen.

R. Tõssi se kül on, armas õppetaja, ollekſin ma enne se järrele mõttelnud, siis se pahhandus ei olleks mitte sündinud.

Das ist wol wahr, lieber Lehrer, hätte ich dis ehe bedacht, so wäre dis Aergerniß nicht geschehen.

P. Wata nenda olled sa isse patto läbbi kül surma kohhut ennese peäle sanud, agga ei sa woi isse ennast sest häddast lahti peästa.

Siehe, so hast du durch die Sünde dir selbst den Tod zwar zuwege gebracht, aber du kanst durch dich selbst von dieser Gefahr nicht befreyen.

R. Oh Jesus peästa sinna! sinna olled se õige ärra peästja, ning olle mulle waese pattusele armolinne.

Ach JEsu! errette du, du bist der rechte Erretter und sey mir armen Sünder gnädig.

P. Agga eks sa olle mittokord räästoli peält kuulnud, et se liig jominne üks raske awwalik pat on, ning et kurrat selle köie läbbi keige ennamiste teid ma rahwast omma pimmedusse rikis kinni peab ja teid hukka sadab.

Allein hast du nicht so oft von der Cantzel gehört, daß die Trunckenheit eine offenbare schwere Sünde sey, und daß der Satan mit diesem Strick ins besondre euch Baur-Volck in seinem Reich der Finsterniß gefangen hält, und euch ins Verderben bringet.

R. Kullab se, armas kirrik Issand on kuuldud ka, agga kes ussub sedda, ja kes wottab sedda tähhele panna?

Ja wol, lieber Kirch-Herr, haben wir das gehöret, aber wer glaubet dis, und wer nimt es in Acht?

P. Noh, wata, sest se Jummalparrago! tulleb, kui

Nun siehe, so ist dis auch leyder die Ursach, wenn ihr GOttes

teie Jummala sanna ei pea meles, ning teie süddame sest tühhi on, süis se kurri waim keik-suggu kurja himmude umrohto teie süddames kaswatab, ja se läbbi teid hukka sadab.

GOttes Wort nicht im Sinne behaltet, und euer Hertz davon leer ist, daß der böse Geist das Unkraut allerley bösen Begierden in euch heget, und dadurch euch zu Schanden machet.

R. Kül se waenlane üks pettis on, ja meie sü on seka, et meie wottame temma kurja nou ennam kui Jummala sanna kuulda. oh! oh! ma waene!

Ja wohl betrieget uns dieser Feind, und unsere Schuld ist es auch, daß wir seinem Rath mehr als GOttes Rath folgen. Ach! ach! ich armer Mensch!

P. Mikspärrast sa nüüd ni ärdaste nuttad?

Warum weinest du nun so bitterlich?

R. Et ma ni raskeste ollen eksinud ja Jummala wasto patto teinud; ning on murre ja kurwastus ka mo ommade pärrast.

Daß ich so schwer mich vergangen und wieder GOtt gesündiget habe; dabey bin auch bekümmert wegen der Meinigen.

P. Se kurbdus patto pärrast on wägga hea, se satab pattustpöörmist ning juhhatab Jesusse jure, kes hinga mist annab sinno hingele; agga mis mu murre sul weel on?

Die Traurigkeit um der Sünde willen ist sehr dienlich, die befördert eine wahre Busse und leitet zu JEsu, der deiner Seelen Ruhe giebet; aber was hast du sonsten für Sorge?

R. Halle meel on ka se pärrast, mo naene ja wiis last on koddo, ma ollen neist lahti, kes kulab nende järrele?

Das Gemüth ist auch deswegen bekümmert, mein Weib und 5 Kinder sind zu Haus, ich bin von ihnen los, wer höret nach sie?

P. Kule, armas Rein, se

Höre, lieber Rein, der GOtt,

Jummal, kes sinnule naese ja lapse on annud, selle holeks anna neid jälle, olle sinna agga murres omma patto pärrast, ja katsu et sa Jesusse jures woiksid andeks=andmist otsida ning leida, ja nenda omma Jummalaga leppida, siis Jesus wottab sinno hing ennese holeks ja hakkab omma tööd senna kallal tehha.

R. Olge terwe öppetamast, jah Jesus andko isse sedda murret minno süddamesse ja pöörgo mind pattust ennese pole, et ma temma önnitust woiksin nähha sada

P. Pallu siis agga Jummalat sepärrast süddamest.

R. Jah Jesusse nimmel tahhan ma palluda ni paljo kui Jesus mulle joudo annab.

P. Minne siis seks korraks Jummala nimmel, ning ärra wässi mitte ärra allati sedda süddame likko pattust pöörmist omma Jesusse käest palludes.

R. Olge terwe, armas öppetaja, Jesus kuulgo

der dir hat Weib und Kinder gegeben, dessen Vorsorge übergib sie wiederum, sorge du nur für deine Sünde, und bestrebe dich bey dem HErrn JEsu, die Vergebung zu suchen und zu finden, und also mit GOtt dich auszusöhnen, so wird der HErr JEsus deine Seele in seine Vorsorge nehmen, und sein göttliches Werck darinn ausführen.

Ich dancke für die gute Lehre, ja der HErr JEsus gebe selber diese Sorge in mein Hertz, bekehre mich zu sich, daß ich seine Seeligkeit erblicken möge.

Bitte nur GOtt darum von gantzem Hertzen.

Ja in JEsu Namen will ich bitten so viel als er selbst mir Kraft und Vermögen darreichet.

Gehe denn dismal in GOttes Namen, und werde nicht müde, unablässig die wahre Hertzens-Umkehrung von deinem JEsu zu erbitten.

Ich dancke, mein lieber Lehrer, der HErr JEsus erhöre

meie palwe, ning heitko armo minno waese pattuse peäle.

erhöre unser Gebet, und sey mir armen Sünder gnädig.

Se teine Jut.

Das andere Gespräch.

Pr. Terre tullemas, armas Rein, kuida sinno kässi nüüd käib?

Sey willkommen, mein lieber Rein, wie befindest du dich nun?

R. Olgo terwe küssimast, armast hinge karjane, kurbdus waewab süddant kül.

Ich dancke für Nachfrage, lieber Seelen-Hirt, die Traurigkeit beklemmet das Hertze sehr.

P. Eks sa tunne, kas Jummal liggimale sinno hinge jure tulleb?

Kanst du mercken, ob GOtt sich deiner Seelen nähert?

R. Jah, kül tunnen sedda.

Ja wohl kan ich das mercken.

P. Kust sa siis sedda arwad?

Woher schliessest du dieses wohl?

R. Oh minna wärrisen omma pattude pärrast.

Ach ich zittere wegen meiner Sünden.

P. Jummal olgo tännatud, kes sedda hirmo sinnule annab; kui sa sedda hästi kannatad, siis tulleb temma arm senna järrele, ja rõmustab sinno kurba süddant jälle.

Nun GOtt lob, der dis Schrecken in deine Seele giebet, wenn du hierunter geduldig ausharrest, so wird seine Gnade darnach folgen und dein betrübtes Hertz wieder erquicken und erfreuen.

R. Oh Issand! anna sinna hirmo ja armo.

O HErre! gib du Schrecken und Gnade.

P. Eks sa woi mulle ülles räkida, kuida se luggu nüüd on sinno süddame pohjas?

Kanst du mir nicht eigentlich sagen, wie es im Grunde deines Hertzens itzt aussiehet?

R. Ei ma usalda mitte öel-

Ich bin wol nicht vermögend

da, kui Jesukenne omma sõrma kes sega mo kele külge putuks, ehk ma siis woiksin rääkida, kuida se assi mo süddames on.

P. Kas sa kardad ka surma?

R. Sedda ei karda ma polegi, agga pat mis suure Jummala wasto se teeb mo süddame wärrisema.

P. Eks sa olle siis enne mitte hirmo tunnud, omma patto pärrast?

R. Kuida piddin ma hirmo tundma, kui se pat mulle rõmuks olli.

P. Kas innimenne pattust woib õiget rõmo ennesele sada?

R. Kust ta sedda woib sada Jummal parrago? mis pattust tulleb polle muud kui üks tühhi rõõm, ja se libha rõõm on õige rõmo ärra ka-utus.

P. Tõssi kül, kui teie rahwas sedda nüüd teate, miks pärrast armastate teie ommeti sedda tühja pattust rõmo ja ei noua mitte sedda pühha waimo rõmo?

R. Mis se on muud kui meie rummalus.

es zu sagen, wenn der HErr JEsus mit seinem Finger möchte meine Zunge rühren, vielleicht könte ich dann reden wie es im Hertzen beschaffen ist.

Fürchtest du dich auch für den Tod?

Den fürchte ich wol gar nicht, aber die Sünde, die wider den grossen GOtt ist, macht daß mein Hertze bebet.

Hast du denn vormahln deiner Sünden wegen kein Schrecken empfunden?

Wie konte ich Schrecken empfinden, da die Sünde mir eine Freude war.

Kan der Mensch auch von der Sünde eine rechte Freude geniessen?

Wo will das leyder herkommen? was von der Sünde kommt, ist nur eine nichtige Freude, und die fleischliche Freude ist eine Vernichtigung der wahren Freude.

Das ist wahr gnug, wenn ihr Leute dis nun wisset, warum liebet ihr dennoch die eitele und sündliche Freude, und trachtet nicht die Freude des Heil. Geistes zu erlangen?

Was ist das anders als unser Unverstand. Allein

P. Agga Jummala sanna kulutakse teile selgeste, eks teie siis se läbbi ei sa pissut targemaks hinge asja peäle.

Allein GOttes Wort wird euch nun deutlich verkündiget, werdet ihr dann dadurch nicht etwas klüger in der Sorge für eure Seele.

R. Kül Jummala jutlus iggas paikas saab selgeste wälja loetud, agga kuuljad on rummalad ja jäwad pimmedaks, ei moista nemmad siiski öiete mitte, kuida nemmad peawad pattust pöörma.

Gnug wird die Göttliche Predigt allenthalben deutlich heraus gesagt, aber die Zuhörer sind dumm und bleiben blind, und verstehen dennoch nicht, wie sie sich bekehren sollen.

P. Siis on se sü teie polest, sest et Jummala sanna paistab ja tahhab teid walgustada, agga teie armastate sedda pimmedust ennam kui sedda walgust, ja se pahha süda ei tahha siis Jummala sanna öiete öppida, uskuda ja sedda möda Jummala pole pöörda.

Ja dann bleibt die Schuld auf euch, denn GOttes Wort scheinet und will euch erleuchten, allein ihr liebet die Finsterniß mehr denn das Licht, dahero will das böse Hertz GOttes Wort nicht recht lernen, gläuben, noch nach demselben sich zu GOtt bekehren.

R. Woib kül olla, armas öppetaja, agga teistele on ka paljo süüd, kes meile ei anna aega Jummala sanna öppida; sepärrast meie jäme patto rummalusses, langeme patto ja läbbäme iggawesse surma sisse.

Das kan wol seyn, lieber Lehrer, aber andere haben auch grosse Schuld, die uns nicht Zeit geben, GOttes Wort zu lernen; darum bleiben wir in der sündlichen Unwissenheit, fallen in Sünde und gehen in den ewigen Tod.

P. ärra rägi nenda, armas Rein, teised ei woi teid keelda Jummala pole

Rede nicht also, mein lieber Rein, andere können dir nicht wehren, dich zu GOtt

pöörmast. Se pahha süddä wottab tühja wabbandamist ja tostab ikka süüd teise peäle, agga Jummal moistab otse kohhe kohhut. Kui teie ennam hoolt kannaksite omma hinge önnistusse pärrast, kül teie ka ennam aega saaksite. Palluge Jummalat, siis Jummal kül keik asjad teie hinge heaks moistab käända.

Sinna agga, armas Rein, jätta keik tühja wabbandamist mahha, tötta ja peästa omma hing.

R. Oh Issand Jesus, olle sinna se öige ärra peästja, minna ei woi ühtegi senna jure tehha.

P. Kas sa tunned ja ussud ka, et üks raske patto sü sinno hinge peäl on, et sa omma liggimest olled tapnud?

R. Kül ollen ma raskeste Jummala wasto eksind. Oh Jummal anna andeks ja peästa mind werri süüst.

P. Eks sa woi siis pöörda pattust ja Jesusse sisse uskuda?

bekehren. Das böse Hertz sucht nur leere Entschuldigung, und will die Schuld immer gerne auf andere schieben, aber GOtt richtet gerade zu. Würdet ihr mehr Sorge für eure Seele haben, so möchte auch wol mehr Zeit euch gegeben werden. Bittet nur GOtt, der weiß schon alle Dinge zu lencken zu eurem Seelen-Heyl.

Du aber, lieber Rein, laß fahren leere Entschuldigungen, eile und errette deine Seele.

O HErre JEsu, sey du der beste Erretter, ich kan nichts dabey thun.

Erkennest und gläubst du denn auch, daß eine schwere Schuld auf deine Seele liegt, daß du deinen Nächsten ermordet hast?

Allerdings habe ich mich schwerlich an GOtt versündiget. Ach GOtt vergib, und errette mich von dieser Blutschuld.

Kanst du denn nicht von der Sünde umkehren und an den HErrn JEsum gläuben?

R. Minna ussun, et minna ommast melest ja wäest ei woi mitte Jesusse sisse uskuda, egga temma jure sada; se polle ka meie wotminne kui Issand isse ei anna sedda.

P. Kuida pallud sa süs Issandat?

R. Minna pallun süddamest: röhhu sinna, Issand, mo südda katki, ja te tassaseks se ello te.

P. Ons sul ka üks kindel lotus Jesusse armo peäle?

R. Jummal teab, südda on wägga kurb, monnikord heitib innimenne ärra, ta tulleb ta mele: Jummala jures polle ühtegi asja woimato.

P. Wata, nenda wottab pühha Waim sind armo likkult kutsuda öige usso pole omma kalli sanna läbbi. Kui sa omma uskmata süddame tunned, süs motle, et Jummal, kes taewa ja ma lonud ja omma aino sündinud poia sinnule lunnastajaks annud, woib ja tahhab ka kindlat lotust sinno süddames lua, ning ohka süddamest: Lo minno sees Jummal

Ich gläube, daß ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an JEsum gläuben oder zu Jhm kommen kan; es ist auch unsere Gabe nicht, wenn der HErr es uns nicht giebet.

Wie bittest du denn den lieben GOtt?

Ich bitte von Hertzen: Zerknirsche du o HErr mein Hertz und mache eben den rechten Lebens-Weg.

Hast du auch eine feste Zuversicht auf die Gnade des HErrn JEsu?

GOtt weiß es, das Hertz ist sehr betrübt, zuweiln will ich verzagen, dann kommt mir wieder in den Sinn: bey GOtt ist kein Ding unmüglich.

Siehe, so sucht der Heilige Geist aus Gnaden dich zum Glauben zu reitzen durch sein theures Wort. Wenn du deinen Unglauben erkennest, so gedencke, daß der GOtt, der Himmel und Erden erschaffen, und seinen einigen Sohn dir zum Erlöser gegeben, kan und will auch einen festen Glauben in deinem Hertzen schaffen, seufze demnach hertzlich: Schaffe du in mir GOtt, ein reines Hertz,

puhhas süddä, ja uenda minno sees omma kindel Waim.

Hertz, und erneure in mir deinen gewissen Geist.

R. Se on kül se keige parras nou, Jummal saatko sedda eddasi.

Das ist wol der beste Rath. GOtt wolle denselben weiter gelingen lassen.

P. Wotta omma Jesusse armo toot usse sanna abbiks: Tulge minno jure, kes teie waewatud ja koormatud ollete. Minna tahhan teile hingamist sata, siis se pühha Waim se sanna läbbi wottab sinno süddant öiges uskus kinnitada.

Nimm des HErrn JEsu theure Verheissung zu Hülfe: Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seyd. Ich will euch erquicken, so wird der Heilige Geist durch dis Wort dein Hertz im wahren Glauben befestigen.

R. Kül nüüd tunnukse, kui raske se on: oiete uskuda, ja Jesusse armo peäle lota.

Nun sieht man wol, wie schwer es ist: recht glauben und auf JEsu Gnade sich verlassen.

P. Eks sulle siis enne polnud öigest usko mitte?

Hast du denn vorhero nicht den rechten Glauben gehabt?

R. Jummal parrago! usk olli kele peäl, süddames olli rummalus ja pat.

Leyder GOttes! der Glaube war auf der Zungen, im Hertzen war Unverstand und Sünde.

P. Kas se össine usk ei salli mitte sedda pattust ello?

Kan dann der wahre Glaube nicht leiden ein sündliches Leben?

R. Ei mitte, kes öiete ussub Jesusse sisse, se wihkab pattuse ello ja ellab Jummala kartusses.

Mit nichten, wer recht an JEsum glaubt, der hasset das sündliche Leben, und lebet in der Furcht GOttes.

Trach-

P. Pűa siis sedda ússo kätte sada, mis sadab sulle ue mele, ue moistusse, ue tahtmisse, teeb sind ueks lomaks ja ueks innimesseks. Kes nenda Jummala Poia sisse öiete ussub, sellel on iggawenne ello, ja se woib ka önsaste siit kurjast ilmast ärra-lahkuda.

Trachte dann nach einem solchen Glauben, welcher in dir schaffet einen neuen Sinn, neuen Verstand, neuen Willen, macht dich zur neuen Creatur und zum neuen Menschen. Wer also wahrhaftig an den Sohn GOttes glaubet, der hat das ewige Leben, und der kan auch seliglich von dieser bösen Welt abscheiden.

Mis so sűdda nűűd mőtleb surma pärrast?

Was denckest du nun wol von dem Tode?

R. Wi ma olle kűl ennemuist mőttelnud ei patto egga surma peäle, agga nűűd on iggawenne surm ja iggawenne ello kui minno käes.

Ich habe wol vormals nicht gedacht weder an Sünde noch an Tod, aber nun ist der ewige Tod und das ewige Leben wie in meiner Hand.

P. Wotta siis Jesusse sanna pole hoida, sest ta ütleb: Töest, töest minna ütlen teile, kui kegi minno sanna saab piddanud, se ei pea surma näggema iggaweste.

Nun so halte dich dann an das Wort des HErrn JEsu, wann er spricht: Warlich, warlich, ich sage euch, so iemand mein Wort wird halten, der soll den Tod nicht sehen ewiglich.

Mis sinna arwad sest surnutte üllestousmissest?

Was hältest du von der Auferstehung der Todten?

R. Kűl se Jummal, kes keik asjad lonud, woib ka

Der GOtt, welcher alle Dinge geschaffen, kan uns auch

meid põrmust ülles ärratada.

P. Mis kül pärrast peaks sündima?

R. Süs on wiimne kohhus kä, ja mailma ots.

P. Eks sa karda sedda wimist kohto päwa?

R. Mis on siis karta, kui Jummal siin pattud andeks annab, sest kus pattude andeks andminne on, seäl on ka ello ning önnistus.

P. Sedda kinnitab ka se Apostel Paulus, kui ta ütleb: Neid ei moisteta mitte hukka, kes Jesusse sees on, kes ei käi lihha waid waimo järrel.

Mis sa nüüd isse ennesest arwad?

R. Ma lodan ikka omma Jesukesse peäle.

P. Nüüd olleme meie tee peäl minnes surma wasto, mis sa nüüd ommas süddames mõtled?

G. Minna mõtlen Jesusse sanna peäle: Tulge minno jure, kes teie waewatud 2c.

aus dem Staube wieder auferwecken.

Was wird hernach geschehen?

Dann ist das letzte Gericht und der Welt Ende vorhanden.

Fürchtest du dich nicht für den letzten Gerichts-Tag?

Was ist dann zu fürchten, wann GOtt hier Sünde vergiebet, denn wo Vergebung der Sünden ist, da ist Leben und Seligkeit.

Das bekräftiget auch der Apostel Paulus, wenn er saget: Es ist keine Verdammung an denen, die in Christo JEsu sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist.

Was meinst du nun von dir selbst?

Ich hoffe auf meinen lieben Heiland JEsum.

Nun sind wir auf dem Wege und gehen dem Tode entgegen, was denckest du nun in deinem Hertzen?

Ich dencke an des HErrn JEsu Wort: Kommt her zu mir, die ihr mühselig und beladen seyd 2c.

Sie=

P. Wata, selle sannaga kutsub sind Jesus sinno süddames ennese jure; minne nüüd nenda surma wasto, et sa öige ussuga ikka liggimale omma Jesusse jure tulled.

Siehe mit dem Wort rufet der HErr JEsus dich in deinem Hertzen zu sich; gehe dann also dem Tod entgegen, daß du im wahren Glauben immer näher zu deinem JEsu kömmst.

R. Jah, armas Jesus, sinno jure ma tullen, peästa mind minno patto koormast, te mind puhtaks omma kalli werrega, wotta minno waim ennese kätte, ja anna mulle önnist ärralahkumist.

Ja, lieber JEsu, zu dir komme ich, entbinde mich meiner Sünden-Last, reinige mich mit deinem theuren Blut, nim meine Seele in deine Hände, und laß mich seliglich abscheiden.

A & Ω.

Algminne ning Ots.

EIGENTHUM DER STADT AUGSBURG

8° Spw.

Anweisung

10

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Gutsleff, Eberhard / Gutsleff, Eberhard / Thor Helle, Anton

Kurtzgefaßte Anweisung zur Ehstnischen Sprache in welcher mitgetheilet werden I. Eine Grammatica, II. Ein Vocabularium

Halle 1732

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Spw 46
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11280052-0
VD18 14845059-003